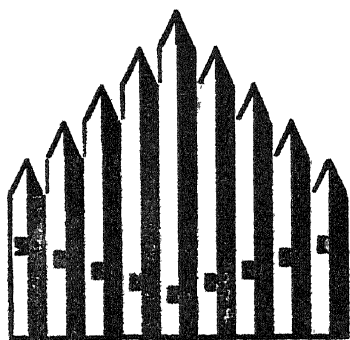


**THE TEXT IS
LIGHT IN
THE BOOK**

B R U N O W E I G L



**HANDBUCH
DER
ORGELLITERATUR**

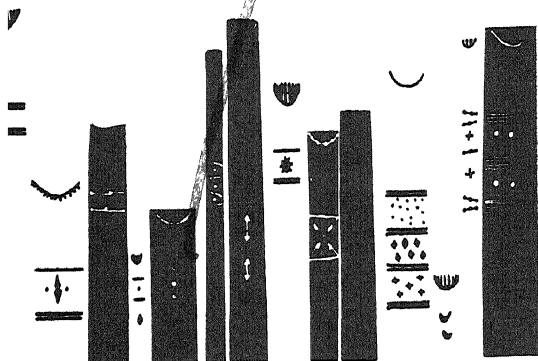
781.97 W41h

60-00859

reference collection book



kansas city
public library
kansas city,
missouri



KANSAS CITY, MO PUBLIC LIBRARY



0 0001 4540338 2

HANDBUCH DER ORGELLITERATUR

Vollständige Umarbeitung
des Führers durch die Orgelliteratur,
herausgegeben von Kothe-Forchhammer,
neubearbeitet von O. Burkert

*Systematisch geordnetes Verzeichnis der Solo-
kompositionen und instruktiven Werke für
Orgel, der Schriften über Orgel und Orgelbau
sowie der Werke allgemeinen, theoretischen,
biographischen und geschichtlichen Inhaltes*

Zusammengestellt,
mit kritischen Erläuterungen und Angabe
der Schwierigkeitsgrade versehen von

Bruno Weigl

1931

LEIPZIG / VERLAG VON F. E. C. LEUCKART

GEGR. 1782

Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung
in fremde Sprachen, vorbehalten
Copyright 1931 by F. E. C. Leudart in Leipzig



Pierersche Hofbuchdruckerei Stephan Geibel & Co., Altenburg, Thür.

*Allen jenen Meistern gewidmet,
denen die Erschaffung der Gegenwartsmusik
zu danken ist*

Vorwort.

Der 1890 durch B. Kothe und Th. Forchhammer zum ersten Male herausgegebene, 1909 durch O. Burkert ergänzte „Führer durch die Orgelliteratur“ wurde von mir ganz neu bearbeitet, vollständig umgruppiert, die Werke mit dem heutigen Zeitgeist entsprechenden Besprechungen versehen und — da der Inhalt so gut wie gar nicht mit jenem der Erstauflage übereinstimmt — in „Handbuch der Orgelliteratur“ geändert. Außer den mir zugänglichen Neuschöpfungen sind von mir alle jene Werke aufgenommen, die Anspruch darauf erheben können, genannt zu werden. Mit objektiven Besprechungen wurden gute und ausgezeichnete Werke versehen, lebensfähige alte und jüngere Meisterwerke und schließlich solche Schöpfungen, die schlecht oder bedeutungslos sind, obwohl sie noch immer in gewohnheitsmäßiger Gunst des Publikums oder mancher Organisten und Konzertspieler stehen. Die vielen, nicht mit Urteilen bedachten, älteren oder neueren Stilarten angehörenden Kompositionen sind entweder Durchschnittswerke oder sind so schlecht, daß sie keine kritische Wertung verdienen. Dabei wird der jeweilige Name des Komponisten Aufschluß darüber geben, ob sie zur ersten oder zweiten Kategorie zu zählen sind.

In den Vordergrund sind — wie man es bei einem modernen Handbuch nicht anders erwarten kann — die zeitgenössischen Werke gestellt, und zwar jene, die im Mittelpunkt des Gegenwartsinteresses stehen. Da auf dem Gebiet der Orgelliteratur atonaler Richtung nur wenige Schöpfungen gedruckt worden sind, so möchte ich auch einige mir zur Kenntnis gelangte ungedruckte Werke dieser Art hier anführen, damit sie (trotz fehlendem Wagemut der Herrn Verleger) dennoch zu ihrem Rechte kommen können. Es sind dies Orgelstücke op. 7 von Heinz Günther Bauer (Wien I, Babenbergerstraße 9), eine Tokkata und Fuge in C, 3 Choralvorspiele und eine Fantasie und Fuge von Fidelio Finke (Prag V, Pařížská 19), eine Passacaglia von Hugo Kauder (Wien XIX, Krottenbachstraße 99), 4 Orgelstücke op. 4 von Fräulein Gisela Khoss-Sternegg (Wien XIII, Bossigasse 16), 6 Choralvorspiele von Ernst Pepping (Mülheim a. R., Kruppstraße) und die geistliche Musik: „Das Hohe Lied“ für Sprechstimme und Orgel von Felix Petyrek (im Vertrieb der Universal-Edition in Wien).

Eine sehr schwere Aufgabe erwuchs mir in der Beurteilung der Zeitperiode, die zwischen J. S. Bach und M. Reger liegt. Unzählige Werke sind in diesem mehr als anderthalb Jahrhunderte umfassenden Zeitraum erschienen; doch sind es meistens Schöpfungen, die Gebrauchsmusik darstellen oder solche, die epigonenhafter Struktur sind¹⁾. Eine rühmliche Ausnahme bilden nur das B-A-C-H von Fr. Liszt und die grandiose Orgelsonate des jungverstorbenen, hochbegabten Komponisten Jul. Reubke; Werke, die auch trotz der wesentlich geänderten Geschmacksrichtung ebenso dauernde Werte in sich tragen wie jene von J. S. Bach. — Mendelssohn hat versucht, auf dem Gebiet des Orgelschaffens vorbildlich zu werden; aber seine Schöpfungen, die sich stilistisch hauptsächlich mit Rheinberger und der Breslauer Schule verbreiterten, sind so kraftlos, süßlich und sentimental in ihrer Art, daß sie auf historische Wertung verzichten müssen. Anders bestellt ist es um J. S. Bach und seine Vorgänger wie Zeitgenossen, die heute wieder in den Vordergrund des Interesses getreten sind, da wir jene Kunst in ihnen heranreifen fühlen, an die unsere gegenwärtigen Meister (besonders

¹⁾ Auch der geniale Meister J. S. Bach († 1750), den wir heute als einen der größten Schöpfer aller Zeiten anerkennen, ist — wenn man die Entstehung des damaligen neuen Stiles, des Rokoko, mit dem Beginn des 18. Jahrhunderts annimmt — streng genommen ebenfalls nichts anderes als ein Epigone. Damit ist auch der Umstand zu erklären, daß Bachs Werke nach dessen Tode sofort in Vergessenheit gerieten.

Hindemith) direkt und indirekt anknüpfen. Nie wären ein Hindemith, ein Casella, ein Kaminski usw. ohne Reger, ohne J. S. Bach, nie ein Bach ohne Sweelinck, Scheidt, Buxtehude und Pachelbel möglich gewesen. Jeder dieser Meister ist aus Komponenten gereift, die der Kunst seiner Vorfahren eigentümlich waren. Sie haben Vorhergeschaffenes in sich aufgenommen, das Alte in ihre eigene Kunst eingeschmolzen und schließlich dem Ganzen den Stempel ihrer Eigenart aufgedrückt.

Um den Umfang des Buches nicht allzu stark zu belasten, habe ich Kapitel, wie jene über Chormusik, Blindenausgaben und Zeitschriften, die in den früheren Auflagen desselben enthalten waren, vollständig fortgelassen und dafür das Kapitel über musikalische Schriften etwas weiterausgebaut, da jeder Organist auch eine entsprechende Fachliteratur kennenlernen und in sich verarbeiten muß, ehe er den Anspruch darauf erheben darf, als vollwertiger Musiker angesehen zu werden.

Viele Werke ausländischer Verlagsfirmen, wie Durand & fils in Paris, Novello & Co. in London, Schirmer in New York u. a. m., mußte ich — da mir die Zusendung ihrer Verlagswerke verweigert wurde — ohne in dieselben Einsicht genommen zu haben, nach den Katalogen in das Handbuch aufnehmen oder mir dieselben aus Bibliotheken zugänglich machen. Sie sind mit ° bezeichnet. Werke, die vornehmlich für den Gottesdienst geeignet sind, sind mit * kenntlich gemacht. Die Hauptkapitel teile ich in Originalschöpfungen und Bearbeitungen, um dem jetzt immer mehr um sich greifenden Übelstand einer Verwechslung aus dem Wege zu gehen. Denn aus dem Titel allein ist es oft nicht ersichtlich, ob man es mit einem Original oder einer Bearbeitung zu tun hat.

Das Zustandekommen einer durchgreifenden Neubearbeitung des Buches, das Hinzufügen der Erscheinungsjahre zu den meisten Werken (soweit sie mir mitgeteilt wurden), was oft besser orientiert als langatmige Besprechungen, und die Angabe neuer (Nachkriegs-) Preise wäre natürlich nicht ohne die tatkräftigste Unterstützung durch den Verlag F. E. C. Leuckart und seinen vortrefflichen Lektor, Herrn Oskar Kaller, möglich gewesen. Ich spreche daher ihnen ebenso wie allen jenen Herren Verlegern, die mir mit Noten- und Buchsendungen sowie mit Rat und Auskünften in freundlichster Weise an die Hand gegangen sind, meinen wärmsten Dank aus.

Ich glaube nicht, daß in diesem Handbuch bedeutende Werke fehlen. Wer aber dennoch auf eine fühlbare Lücke stößt, dem würde ich sehr dankbar sein, wenn er mich auf dieselbe aufmerksam machen wollte, ebenso wie es mir außerordentlich dienlich wäre, wenn mir aus Kreisen der Benutzer dieses Handbuches eventuelle Unrichtigkeiten namhaft gemacht würden.

Brünn (Schwarzfeldgasse 28),
im Frühjahr 1931.

Bruno Weigl

Inhalt.

Vorwort	V
Abkürzungen	VIII
I. Sonaten, Suiten, Symphonien, größere Konzertstücke . .	1
a) Originalwerke	1
b) Bearbeitungen	16
II. Fantasien, Variationen, Tokkaten, Chaconnen, Improvi- sationen, Trios (Choralfantasien und -variationen siehe Abschnitt IV)	17
a) Originalwerke	17
b) Bearbeitungen	37
III. Kanons, Fugen, Fughetten, Versetten, Vor-, Zwischen- und Nachspiele, Capriccios, Kanzonen, Modulationen, Kadenzen .	38
a) Originalwerke	38
b) Bearbeitungen	79
IV. Choralvorspiele, Choralfantasien, Choralvariationen, Choral- bücher, Orgelbegleitungen zu liturgischen Gesängen . . .	82
a) Originalwerke	82
b) Bearbeitungen	110
c) Choralbücher	111
V. Vortragsstücke verschiedenen Charakters	116
a) Originalwerke	116
b) Bearbeitungen	155
VI. Werke für Orgel zu vier Händen	170
VII. Sammelwerke	171
VIII. Gesamtausgaben	186
IX. Orgel mit verschiedenen Instrumenten	197
a) Violine und Orgel	197
b) Viola und Orgel	207
c) Violoncello und Orgel	208
d) Zwei Violinen oder Violine, Viola und Orgel	213
e) Violine, Violoncello (Kontrabaß) und Orgel	214
f) Streichinstrumente und Orgel oder Streichinstrumente, Klavier (Laute) und Orgel	215
g) Blas- bzw. Blas- und Streichinstrumente und Orgel . .	217
h) Orgel und Klavier	220
i) Harfe und Orgel oder Harfe in Verbindung mit anderen Soloinstrumenten und Orgel	220
X. Orgel und Orchester	222
a) Streichorchester (eventuell mit Pauken) und Orgel . .	222
b) Blasorchester und Orgel	224
c) Großes oder kleines Orchester und Orgel	224
XI. Gesang mit Orgelbegleitung	229
a) 1 oder 2 Singstimmen und Orgel	229
b) 1 oder 2 Singstimmen mit verschiedenen Instrumenten und Orgel	262
XII. Melodramen für Deklamation und Orgel	270
XIII. Orgelschulen	270
XIV. Übungsstücke	273
XV. Schriften über Orgelbau, Orgelgeschichte	279
XVI. Schriften über Musik allgemeineren, theoretischen und historischen Inhalts	284
Anhang	296
Namenverzeichnis	298

Abkürzungen.

Abschn. = Abschnitt.
 Abschr. = Abschrift.
 a. d. = aus dem (der).
 ad lib. = ad libitum.
 allgem. = allgemein (-e, -er, -es).
 Ausg. = Ausgabe.
 ausgew. = ausgewählt (-e).
 Bar. = Bariton.
 B. c. = Basso continuo.
 Bd. Bde. = Band, Bände.
 bearb. = bearbeitet.
 Begl. = Begleitung.
 bez. = beziffert.
 Biogr. = Biographie (klein geschrieben = biographisch).
 Breitkopf & H. = Breitkopf & Härtel.
 d. = der, die, das.
 Dgl. = Desgleichen.
 engl. = englisch.
 enth. = enthalten.
 f. = für.
 Fag. = Fagott.
 festl. = festlich.
 Fl. = Flöte.
 Fr. = Frank.
 franz. = französisch.
 geistl. = geistlich.
 gr. = groß.
 Harm. = Harmonium.
 herausg. = herausgegeben.
 h. St. = hohe Stimme.
 ital. = italienisch.
 Jahrg. = Jahrgang.
 Jahrhr. = Jahrhundert.
 kath. = katholisch.
 Klar. = Klarinette.
 klass. = klassisch.
 Klav. = Klavier.
 Kl.Ausz. = Klavierauszug.
 Klav. vierh. = Klavier vierhändig.
 komp. = komponiert.
 K.V. = Köchelverzeichnis.
 L. = Lira.
 l. = leicht.
 Lfg. = Lieferung.
 Lzg. = Leipzig.
 melod. = melodisch.
 Mezzosopr. = Mezzosopran.
 m. = mit.
 ms. = mittelschwer.
 m. St. = mittlere Stimme.

mus. = musikalisch.
 n. Vereinb. = nach Vereinbarung.
 obl. = obligat.
 od. = oder.
 Orat. = Oratorium.
 Orch. = Orchester.
 Org. = Orgel.
 Org.Ausz. = Orgelauszug.
 Part. = Partitur.
 Pauk. = Pauken.
 poln. = polnisch.
 Pos. = Posaunen.
 prakt. = praktisch.
 prot. = protestantisch.
 relig. = religiös, religioso.
 russ. = russisch.
 Sammelbd. = Sammelband.
 Samml. = Sammlung.
 sämtl. = sämtlich.
 Schw. fr. = Schweizer Franken.
 s. = schwer.
 ss. = sehr schwer.
 S. = Seite oder Siehe.
 Sinf. = Sinfonisch.
 Sgst. = Singstimme.
 Solost. = Solostimme.
 Sopr. = Sopran.
 span. = spanisch.
 St. = Stimme.
 Str.Orch. = Streichorchester.
 Stud.part. = Studienpartitur.
 Ten. = Tenor.
 theor. = theoretisch.
 t. St. = tiefe Stimme.
 Tromp. = Trompete.
 tschech. = tschechisch.
 üb. = über.
 unbez. = unbeziffert.
 u. = und.
 Univ.Edit. = Universal-Edition.
 Vlg. = Verlag.
 versch. = verschieden (-e).
 vierh. = vierhändig.
 vierstimm. = vierstimmig.
 Va. = Viola.
 Viol. = Violine.
 Vcl. = Violoncell.
 v. = von.
 Z. = Zeile.
 z. = zu, zur, zum.
 zus. m. = zusammen mit.

I. Sonaten, Suiten, Symphonien, größere Konzertstücke.

a) Originalwerke.

- °**Alexander, Aifr.**, Sonate in d. M. 3.—. London, Novello & Co.
- °**Andrews, M.**, op. 17, Sonate in a. M. 5.25. New York, Schirmer. —s.
- Bach, J. S.**, Gesamtausgabe der Werke Bachs durch die Bachgesellschaft, XV. Jahrg., Orgelwerke I. Bd.: 6 Sonaten in Es, c, d, e, C, G neben Präludien, Fugen, Tokkaten u. d. Passacaglia. M. 40.—. 1867. — Dgl. f. d. prakt. Gebrauch herausgegeb. (E. Naumann), VI. Bd. M. 4.—. Lzg., Breitkopf & H. 1904. — Dgl. Kritische-korrekte Ausgabe samtl. Orgelwerke (F. K. Griepenkerl u. F. A. Roitzsch), I. Bd. M. 3.—. Lzg., Peters. 1837. S. Abschn. VIII unter J. S. Bach. —ms—s.
- Konzerte nach A. Vivaldi in G, a, C, C (E. Naumann), enth. im V. Bd. d. Ausg. f. d. prakt. Gebrauch. M. 4.50. Lzg., Breitkopf & H. 1901. — Dgl. enth. im VIII. Bd. d. kritischen-korrekten Ausg. samtl. Orgelwerke (F. K. Griepenkerl u. F. A. Roitzsch). M. 3.—. Lzg., Peters. 1837/1869. —ms.
- Orgelkonzert in d. M. 1.50. Ebenda. — Dgl. (A. Guilmant: Klass. Schule d. Orgelspiels Nr. 8) falschlich unter d. Namen W. Fr. Bach. M. 3.—. Mainz, Schott's Söhne. 1900. —ms.
- Der Verlag Schott's Söhne führt dieses Konzert J. S. Bachs (eine Orgelbearbeitung von A. Vivaldis Concerto grosso op. 3 Nr. 11) noch immer unter dem Namen W. Fr. Bachs an, da letzterer dieses Konzert seinerzeit unter seinem eigenen Namen notengetreu aus dem Nachlasse seines Vaters herausgab. Es ware an der Zeit, daß dieses allbekannte, wichtige, besonders durch sein bekanntes Largo berühmte Werk endlich unter dem richtigen Namen gedruckt wird, damit die für W. Fr. Bach beschämende Plagiatgeschichte endlich aus der Welt geschafft wird. Siehe darüber auch das Bachjahrbuch 1911, S. 23.
- Pastorale in F in 4 Sätzen (E. Naumann), enth. im V. Bd. d. Ausg. f. d. prakt. Gebrauch. M. 4.50. Lzg., Breitkopf & H. 1901. — Dgl. (F. K. Griepenkerl u. F. A. Roitzsch), enth. im IV. Bd. d. kritischen-korrekten Ausg. samtl. Orgelwerke. M. 3.—. Lzg., Peters. 1837 bis 1869. Über J. S. Bach, über die deutschen u. ausländischen Ausgaben seiner Orgelwerke s. Abschn. VIII. —ms.
- Sonate Nr. 3 in d (S. de Lange). M. —.60. Ebenda. 1894. — Dgl. (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906, Neuausg. 1923. —s.
- Sonate Nr. 5 in C (S. de Lange). M. —.60. Lzg., Peters. —ms.
- Baldwin, R. L.**, op. 10, Sonate in c. M. 8.40. New York, Schirmer. —s.
- Banchieri, Adr.**, 2 Sonaten u. Sonate übereine franz. Arie. S. Abschn. IIIa u. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi.
- Barbedette, H.**, op. 202, Sonate Nr. 1 in Des. M. 1.75. Paris, Hamelle. —ms.
- op. 207, Sonate Nr. 2 in e. M. 2.75. Ebenda. —ms.
- op. 208, Sonate Nr. 3 in a. M. 2.75. Ebenda. —ms.
- op. 209, Sonate Nr. 4 in d. M. 2.75. Ebenda. —ms.
- op. 210, Sonate Nr. 5 in f. M. 2.75. Ebenda. —ms.
- op. 211, Sonate Nr. 6 in c. M. 2.75. Ebenda. —ms.
- Sonaten, die zu Übungszwecken dienen können.
- Barié, A.**, op. 5, Symphonie. Schw. fr. 7.—. Paris, Durand & fils. —s.
- Barnes, A. L.**, Chromatische Sonate in As. M. 5.—. New York, E. Schuberth & Co. 1900. —ms.
- Barnes, E. S.**, op. 18, Symphonie. M. 8.40. New York, Schirmer. —s.
- ° op. 23, Kleine Suite. Schw. fr. 3.50. Paris, Durand & fils.

- °**Bartlett, H. N.**, op. 205, Suite. 1. Satz M. 1.70, 2. u. 4. Satz je M. 3.15, 3. Satz M. 2.55; zus. M. 6.30. New York, Schirmer. —ms—s.
- Bartmuss, R.**, op. 46, Sonate Nr. 4 in f. M. 2.50. Lzg., Hug & Co. —ms—s.
Ein melodisch gefälliges Werk, dem nur leider, wie allen Schöpfungen dieses Dessauer Komponisten, Eigenart fehlt.
- Bas, J.**, Sonate in A. M. 5.—. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —s.
- Baumert, L.**, op. 50, Sonate in g. M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. 1899. —ms.
- Baussnern, W. v.**, Sonate in A. M. 5.—. Berlin, Vieweg. 1927. —s.
- °**Becker, R. L.**, op. 40, Sonate Nr. 1 in g. M. 6.30. New York, Schirmer. —ms.
- ° op. 41, Sonate Nr. 2 in F. M. 6.30. Ebenda. —ms.
- ° op. 43, Sonate Nr. 3 in E. M. 6.30. Ebenda. —ms.
- Bencini, J.**, Fuge in G, Sonate in f. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —ms.
Ein Zeitgenosse J. S. Bachs, der über einen fließenden und klingenden Orgelstil verfügt. Seine hier veröffentlichten Werke stammen aus einem undatierten, verschiedene Komponisten enthaltenden Sammelbande von Sonaten, Konzerten, Tokkaten und Fugen für Klavier oder Orgel.
- Bernard, E.**, op. 26, Suite in E. M. 3.20. London, Novello & Co. —ms—s.
- Best, W. T.**, op. 38, Sonate in G. M. 4.—. Ebenda. —ms—s.
- Bibl, R.**, op. 74, Sonate in d. M. 3.—. Lzg., R. Forberg. 1895. —ms.
Bibl (1832—1902, Sechterschüler, begabter Orgelspieler, erst Organist, dann Hofkapellmeister in Wien) zeigt, daß er wohl einen guten Orgelsatz beherrscht, sich aber niemals zu bedeutenden und persönlichen Gedanken aufzuschwingen vermochte.
- Bill, H.**, op. 25, 3 Sonatinen u. eine Schlußfuge. M. 3.—. Augsburg, Böhm & Sohn. —ms.
- Blair, H.**, „Milton“, Suite in d. M. 5.25. Daraus einzeln „Träumerei“. M. 2.10. New York, J. Fischer & Bro. 1917. —ms.
- ***Blumenthal, P.**, op. 63, Sonate Nr. 2 in d. M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. 1892. —ms.
— op. 72, Sonate Nr. 3 in B. M. 3.—. Lzg., Kahnt. 1894. —ms.
— op. 78, Sonate Nr. 4 in B u. Choralfiguration über d. Melodie „Fahre fort, Zion“. M. 1.50. Lzg., Junne. 1897. —ms.
- Boëllmann, L.**, op. 25, Gotische Suite. Schw. fr. 4.—. Paris, Durand & fils. —ms.
— op. 27, Suite Nr. 2 in C. M. 5.10. Paris, Leduc. —ms.
- Borowski, F.**, Sonate Nr. 3 in d. M. 4.—. Boston, A. P. Schmidt. 1924. —ms.
Wirkungsvoll, für Orgel klingend gesetzt, wird diese Sonate namentlich beim breiteren Publikum Anklang finden.
- Boslet, L.**, op. 3, Sonate Nr. 1 in g. M. 2.—. Bremen, Schweers & Haake. 1921. —ms.
— op. 6, Sonate Nr. 2 in d. M. 3.—. Berlin, Verlagsanstalt Hymnophon. —ms.
— op. 10, Sonate Nr. 3 in e. M. 3.—. Lzg., Junne. —ms.
— op. 15, Sonate Nr. 4 in b. M. 3.—. Lzg., R. Forberg. 1898. —ms.
Boslet ist wenig wählerisch in seinen Ausdrucksmitteln.
— op. 30, Sonate Nr. 5 in D. M. 3.—. Bremen, Schweers & Haake. 1908. —ms.
— op. 35, Sonate Nr. 6 in c. M. 5.—. Trier, Bantus-Vlg. 1912. —ms.
Minderwertig, wie alle Vorgängerinnen. Das 1. Thema des 2. Satzes ist sogar melodisch seicht.
- °**Bossi, M. E.**, op. 71, Sonate Nr. 2. M. 3.—. London, Novello & Co.
- °**Bourdon, E.**, Symphonie Nr. 1. M. 10.20. Paris, Leduc. —s.
- Brede, A.**, Sonate in fis. M. —.50. Berlin, Rob. Rühle. —ms.

- Bridge, J. Fr.**, Sonate in d. M. 1.70. London, Novello & Co. —ms.
Am besten ist die Schlußfuge.
- °**Buck, D.**, op. 77, Sonate Nr. 2 in g. M. 8.40. Ebenda. —s.
- Buck, P. C.**, Sonate Nr. 1 in Es. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & H. 1896.
—ms—s.
- Capocci, F.**, Sonate Nr. 2 in G. M. 3.—. London, Augener. —ms.
— Sonate Nr. 3. M. 5.—. Ebenda. —ms.
— Sonate Nr. 4 in Es. M. 3.—. Lzg., Kistner & Siegel. —s.
Ganz respektabler erster Satz. Fließende Schlußfuge.
- °**—** Sonate Nr. 6 in E. M. 6.30. New York, Schirmer. —ms —s.
- Carlsen, C.**, op. 28, Symphonische Suite in cis nach Worten aus Davids Psalm Nr. 42. M. 4.—. Daraus einzeln Nr. 3. Gebet. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1910. —ms.
- °**Cellier, A.**, Symphonische Suite. M. 6.—. Paris, Leduc. —ms —s.
- °**Claussmann, A.**, op. 44, Sonate Nr. 1. fr. 9.—. Paris, Lemoine.
- Clérambault, L. N.**, 2 Suiten im 1. u. 2. Kirchenton. S. Abschn. VIII.
—I—ms—ms.
- Couturier, N. M.**, Suite Nr. 1 in F. fr. 15.—. Paris, Sénart. —ms.
- Dachs, M.**, op. 19, Sonate in g. M. 3.—. Regensburg, Coppenrath's Vlg.
—ms—s.
- op. 20, Sonate in A. M. 3.—. Ebenda. —ms—s.
- Davide** (Padre da Bergamo), Sonate Nr. 3 in C. M. 1.25. Mailand, Ricordi & Co. —I—ms.
Ein Muster dafür, wie eine Sonatenmusik nicht sein soll.
- Dayas, W. H.**, op. 5, Sonate Nr. 1 in F. M. 3.—. Lzg., Kistner & S. —ss.
— Sonate Nr. 2 in C. M. 4.90. Ebenda. —ss.
- Debois, K. H.**, op. 1, Sonate Nr. 4 in D. M. 4.—. Kopenhagen, Hansen. 1929. —ms.
- Dienel, O.**, op. 3, Sonate Nr. 1 in d. M. 2.35. London, Novello & Co. —ms.
— op. 11, Gr. Sonate Nr. 2 in g. M. 3.35. Ebenda. —ms.
— op. 18, Sonate Nr. 3 in F. üb. d. Choral „Was Gott tut, das ist wohlgetan“. M. 4.70. Ebenda. —ms—s.
— op. 32, Sonate in D (Weihnachtssonate). M. 3.35. Ebenda. —ms —s.
Dienel verfügt wohl über eine ansehnliche Kompositionstechnik. Doch ist seine Erfindung größtenteils flach und nichtssagend; auch ist sein Orgelstil nicht immer edel und vornehm gehalten.
- Diggle, R.**, Kalifornische Suite in G. M. 5.25. New York, J. Fischer & Bro. 1918. —ms.
- Drwenski, W.**, op. 18, Sonate Nr. 2 in Es. M. 3.50. Lzg., Benjamin. 1929.
- Dunham, H. M.**, op. 16, Sonate Nr. 2 in f. M. 4.50. Boston, A. P. Schmidt. 1891. —s.
— op. 22, Sonate Nr. 3 in d. M. 2.50. Ebenda. 1908. —s.
— „Easter Morning“. Symphonische Dichtung in Des (F). M. 4.—. Ebenda. 1914. —ms.
— „Ostermorgen“. Symphonische Dichtung. M. 2.—. Ebenda. 1914. —ms—s.
Dunham besitzt zwar Erfindung, aber einen nach unseren Begriffen wenig geschmackvollen Orgelsatz.
- °**Dupré, M.**, Bretonische Suite. M. 4.25. Paris, Leduc. —ss.
°— Symphonie-Passion. M. 7.65. Ebenda. —s.
- Elgar, Ed.**, op. 28, Sonate in G. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & H. —s.
Wenig orgelmäßig geschrieben. Hervorhebenswert ist nur der 1. Satz.
- °**Erb, M. J.**, Sonate. M. 6.80. Paris, Leduc. —ms—s.
- Eyken, J. A. van**, Sonate Nr. 3 in a. M. 3.—. Lzg., Breitk. & H. —ms—s.
1. und 2. Satz gut.

Fährmann, H., op. 8, Sonate Nr. 2 in c. M. 4.—. Lzg., Peters. —ms—s.

— op. 17, Sonate Nr. 3 in b. M. 4.80. Lzg., Junne. —ms—s.

— op. 18, Sonate Nr. 4 in a. M. 3.20. Ebenda. —s.

— op. 22, Gr. Sonate Nr. 5 in C. M. 6.—. Ebenda. —s.

— op. 24, Sonate Nr. 6 in G. M. 3.20. Ebenda. —ms.

— op. 25, Sonate Nr. 7 in fis. M. 4.80. Ebenda. —ms.

— op. 46, Sonate Nr. 8 in es. M. 4.—. Lzg., R. Forberg. 1910. —ms—s.

— op. 53, Sonate Nr. 9 im Triostil in Es. M. 3.—. Ebenda. 1913. —ms—s.

— op. 54, Sonate Nr. 10 in d. M. 4.—. Ebenda. 1913. —ms—s.

— op. 65, Sonate Nr. 12 (Kriegssonate). M. 5.—. Lzg., Junne. —s.

Fährmann (geb. 1860, seit 1890 Kantor und Organist in Dresden, seit 1891 zugleich Orgellehrer am Konservatorium daselbst) schreibt einen gut klingenden, aber zumeist unpersonlichen Orgelstil, der sich wohl manchmal zu unleugbarer Wirkung verdichtet, sonst aber sich etwa im Durchschnitt der Werke dieses Gebietes der Musikkultur bewegt. Gewöhnlich verspricht der Anfang seiner Kompositionen mehr als es die Fortsetzung derselben zu halten vermag. Dann wechseln gewöhnlich Trivialitäten mit ernsterer Themengabe. Am besten ist noch die 3. seiner 12 Orgelsonaten gelungen, die in ihrem 4. Satze eine imposant gestaltete Passacaglia über B—A—C—H enthält.

Faulkes, W., op. 106, Sonate Nr. 2 in a. M. 6.30. New York, Schirmer. —ms—s.

Ferrata, J., op. 37, Moderne Suite in d. M. 5.25. New York, J. Fischer & Bro. 1923. —s.

Was in dieser Suite, in der Ferrata kaum die Tristan-Harmonik erreicht (von der seichten Thematik nicht zu sprechen), modern sein soll, bleibt uns der Komponist in seinem 27 Seiten langen Werke zu sagen schuldig.

Fink, Ch., op. 55, Sonate Nr. 4 in D. M. 3.—. Stuttgart, Zumsteeg. 1889. —ms.

— op. 83, Sonate Nr. 5 in c. M. 3.—. Ebenda. 1898. —ms.

Fischer, K. A., op. 26, „Pfingsten“. Konzert in D. M. 2.50. Lzg., Fr. Schubert jr. —s.

— op. 29, „Weihnacht“. Konzert in D. M. 4.—. Chorstim. (ad lib.) je M. —.60. Ebenda. —s.

Der 2. Satz ist als Sololied, der letzte Satz am Schlusse mit gemischtem Chor, Trompeten, Posaunen und Pauken gedacht. Sowohl der gemischte Chor als auch die Blasinstrumente mit Pauken können bei Aufführung des Werkes auch wegb bleiben. — Fischer (1828—1892) war ein namhafter Organist zu Dresden und einer der bedeutenderen Komponisten für sein Instrument.

Flügel, G., op. 85, Frühlingsfantasie. Konzertstück. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1882. —ms —s.

— Sonate in E. M. 2.40. Magdeburg, Heinrichshofen. 1881. —s.

Flügel (1812—1900), Schüler von Thiele und Schneider, war Kantor und Organist in Stettin.

Forchhammer, Th., op. 8, Sonate Nr. 1 in g. M. 2.50. Lzg., Leuckart. 1886. —ss.

— op. 15, „Zur Totenfeier“. Sonate Nr. 2 in c. M. 3.—. Ebenda. 1887. —s.

Forchhammer (1847—1923), Professor in Magdeburg, ein vor einem halben Jahrhundert ziemlich geschätzter Orgelkomponist. Er gab im Verein mit B. Kothe den diesem Buch zugrunde liegenden Orgelführer heraus.

Franck, C., Großes sinf. Stück in fis. S. Abschn. VII unter C. Franck, Orgelwerke I. Bd. —s.

— 6 Stücke. Daraus Nr. 2, Großes sinf. Stück. S. Abschn. Va unter Franck. —s.

Froberger, J. J., 2 Suiten, beide in a. S. Abschn. VIII unter Froberger. —ms.

Gerhardt, P., op. 16, Totenfeier. Sinf. Dichtung in c. M. 2.50. Lzg., Leuckart. 1917. —s.

Gerhardt, geb. 1867 zu Leipzig, war Schüler des Konservatoriums und der Universität daselbst. Er lebt zur Zeit als Kirchenmusikdirektor in Zwickau. G. zählt nicht nur zu den besten Orgelvirtuosen der Gegenwart, er ist auch ein hervorragender Komponist für sein Instrument, eine der sympathischsten Erscheinungen nach Liszt auf dem Gebiete der Orgelliteratur. Vom einfachen Choralvorspiel angefangen bis hinauf zu den großen Orgel-Orchesterwerken hat er bedeutende Schöpfungen ver-

offentlicht, die auch Gegenwartswerte in sich tragen. Besonders ist die seine Werke auszeichnende höchst persönliche Orgeltechnik zu beachten, die in jeder Hinsicht als vorbildlich hingestellt zu werden verdient. — Das vorliegende, zum Gedenken an einen im Krieg gefallenen Freund geschriebene Werk ist eine großzugige, vom tiefsten Ergriffensein diktierte, mit aller Kunst des Klangcharakters einer modernen Orgel ausgestattete Schöpfung von gewaltiger Ausdruckskraft, die sich am besten als hohes Lied des Todes, des Schmerzes und der Verklärung charakterisieren läßt. Architektonisch bemerkenswert ist besonders die erste große Steigerung zum *Maestoso*, die das schlichte, wohlklingende Hauptthema zu übermächtiger Größe hinaufturnt. Diese Schöpfung zählt zu den besten und wirkungsvollsten der Orgelliteratur.

Gladstone, Fr. E., Sonate Nr. 1 in a. M. 4.—. London, Novello & Co. —s.
— Sonate Nr. 2 in A. M. 2.—. Ebenda. —s.

Grasse, Ed., op. 36, Sonate Nr. 1 in As. M. 4.—. Berlin, Stahl. 1926. —ms.
— op. 48, Sonate Nr. 3 in C. M. 4.—. Ebenda. 1926. —ms—s.

Grasse zählt zu den modernen Orgelkomponisten. Er ist nicht besonders erfindungsreich und persönlich, aber gewählt in seiner Harmonik und auf gute Wirkung seines Satzes bedacht.

Grey, C. I., Sonate in A. M. 1.65. London, Chester. 1906. —ms.
— Sonate in g. M. 2.25. Mainz, Schott's Söhne. 1909. —ms.
— Symphonie in F. M. 2.—. Ebenda. 1909. —ms.

Guilmant, A., op. 24, Konzertstück in G. S. Abschn. IIa.

— op. 42, Sonate Nr. 1 in d (A. E. Hull). M. 4.—. Daraus einzeln:
Pastorale in A. M. 2.—. Mainz, Schott. 1912. —ms—s. Pastorale—I.

Guilmant (1837—1911), seit 1871 Organist an der St. Trinité-Kirche zu Paris, seit 1896 Orgellehrer am Pariser Konservatorium, war einer der berühmtesten Orgelvirtuosen und geschätztesten Orgelkomponisten Frankreichs im 19. Jahrhundert; er verdient es, mit seinen Hauptwerken in Deutschland bekannt zu werden. Seine melodisch reichen und in der Form außerordentlich klaren Werke lassen vielfach den Einfluß Mendelssohns erkennen. Jedoch bleibt er — was das Orgelmaßige seiner Schreibweise betrifft — durch und durch Franzose; er weiß sich mit großem Geschick die Klangwirkungen der Orgel zunutze zu machen und dankbar für sein Instrument zu schreiben, ohne dem Spieler allzuviel technische Schwierigkeiten zuzumuten. Originalität in der Erfindung besitzt er allerdings wenig. Seine 1. Sonate ist ursprünglich als Symphonie für Orgel und Orchester komponiert und erst später für Orgel solo umgearbeitet worden. Sie ist noch ziemlich konventionell geraten, bis auf das dankbar gesetzte Pastorale.

— op. 50, Sonate Nr. 2 in D (A. E. Hull). M. 3.—. Ebenda. 1912. —ms.

— op. 56, Sonate Nr. 3 in c (A. E. Hull). M. 3.—. Ebenda. 1912. —ms—s.
Wirkungsvoller Schlußsatz (Fuge).

— op. 61, Sonate Nr. 4 in d (A. E. Hull). M. 4.—. Ebd. 1912. —ms—s.

— op. 80, Sonate Nr. 5 in c (A. E. Hull). M. 5.—. Ebd. 1912. —ms—s.
Guilmants beste Sonate, deren 5. Satz zu dem Wirkungsvollsten gehört, was dieser Komponist für Orgel geschrieben hat.

— op. 86, Sonate Nr. 6 in h (A. E. Hull). M. 4.—. Ebd. 1912. —ms—s.
Gute Schlußfuge mit interessantem Thema.

— op. 89, Sonate Nr. 7 in f (A. E. Hull). M. 5.—. Ebd. 1902. —ms—s.

— op. 91, Sonate Nr. 8 in A (A. E. Hull). M. 6.—. Ebd. 1907. —ms—s.
Temperamentvoller Schlußsatz.

Gulbins, M., op. 4, Sonate Nr. 1 in c. M. 4.—. Lzg., Leuckart. 1900. —ms—s.

Der sonst hübsch gearbeitete, lebensvolle erste Satz erfährt durch eine etwas trockene Sequenz eine recht fühlbare Beeinträchtigung. Der 2. Satz ist ein Stück von schlechter, einfacher Empfindung, der Schlußsatz zeigt frische Erfindung und geistreiche Konstruktion.

— op. 18, Sonate Nr. 2 in f. M. 4.—. Ebenda. 1901. —ms—s.

Von dieser Sonate ist der 3. Satz hervorhebenswert. Der 1. ist konventionell, der 2. recht schwach und der letzte zu rasch abgeschlossen geraten; nach ihm erwartet man erst einen eigentlichen Beschluß, etwa in der Form einer Schlußfuge.

— op. 19, Sonate Nr. 3 in B. M. 4.—. Ebenda. 1901. —ms—s.
Ein Werk von recht guter, lebendiger Erfindung.

(**Gulbins, M.**), op. 28, „Paulus“. Ein Charakterbild. Sonate Nr. 4 in C. M. 4.—. Lzg., Leuckart. 1904. —ms—.

Trotzdem sich Gulbins in dieser Sonate der Regerschen Art zuwendet und namentlich als Harmoniker gewählter zu schreiben beginnt, ist mir seine frühere Art, in der er sich ungezwungen und natürlich bewegt, lieber als die neue, in der der Komponist noch nicht heimisch ist.

- op. 71, Suite in A. 5 Stücke, je M. 1.—. Lzg., R. Forberg. 1914. —ms. Eine im großen und ganzen anregende Komposition, die sich sowohl zur Aufführung wie zum Studium eignet. Am besten ist der 2. Satz, die Kanzone, geraten.
- op. 98, Sonate Nr. 5 in Es (Kriegssonate), M. 4.—. Lzg., Leuckart. 1916. —s.

Haarklou, J., op. 53, Symphonie in d. M. 5.—. Lzg., Gebr. Reinecke. 1922. —l.

- op. 60, Symphonie Nr. 2 in d. M. 5.—. Oslo, Norsk Musikforlag. 1925. —ms.

Ein melodisch und harmonisch sehr schwaches Werk.

Haas, J., op. 12, Sonate in c. M. 3.—. Lzg., R. Forberg. 1907. —s.

- op. 20, Suite: Fantasie, Capriccio, Intermezzo in As, je M. 1.—; Introduction u. Fuge, M. 1.50. Ebenda. 1908. —ms.

— op. 25, Suite in A: Improvisation, Intermezzo, Capriccio, Romanze, Passacaglia. M. 4.—. Lzg., Leuckart. 1919. —s.

Haas (geb. 1879 zu Mählingen in Bayern, studierte bei M. Reger und ist zur Zeit Professor an der Akademie der Tonkunst in München) folgte ursprünglich ganz den Bahnen seines Lehrers. Hiervon gibt seine Orgelsonate Zeugnis, die nicht nur in der Faktur, sondern auch in der Themenbildung von Regerschem Einfluß durchsetzt ist. Was den Inhalt betrifft, läßt sie jedoch erkennen, daß sich in Haas wiederum ein schätzenswertes Talent der Orgelkomposition zuwandte, das Hoffnungen für die Zukunft erweckte. In der Tat bedeutet schon seine erste Orgelsuite einen bedeutenden Schritt nach vorwärts, in dem sich Haas zum Teil bereits von seiner ursprünglichen Abhängigkeit losrang und nur noch im Technischen seinem Vorbild treu blieb. Der 2. u. 3. Satz kann sogar schon als schöne Voraussetzung seines besten Orgelwerkes, der A-Dur-Suite op. 25 gelten. Erstklassig gestaltet erscheint hier die Improvisation und die Romanze: Orgelmusik im besten Sinne des Wortes. Sehr schön und klangprächtigt erweist sich auch die Passacaglia, deren Wirkung noch gesteigert werden könnte, wenn sich der Komponist zu einigen Kürzungen verstehen würde. Der 2. und 3. Satz fallen im Verhältnis zu den drei genannten Suitenteilen etwas ab.

Haase, R., op. 21, Sonate „Durch Leid zu Freud“ in c. M. 2.50. Hameln, Oppenheimer. —ms.

Hainworth, R., Sonate in C. M. 2.30. London, Novello & Co. —ms—s.

Hartmann, J. P. E., op. 58, Sonate in g. M. 3.—. Kopenhagen, Hansen. 1892. —ms—s.

Harwood, B., op. 5, Sonate Nr. 1 in cis. M. 3.—. Daraus: Andante in D. M. —.75. Mainz, Schott's Sohne. —s. Andante —ms.

Hasse, K., op. 10, Suite in e. M. 4.—. Lzg., Leuckart. 1913. —ms.

Ein beachtenswertes Werk, das, stark an Regerscher Erfindung und Technik Anschluß suchend, doch so viel Selbständigkeit wahrt, um als persönliche, künstlerische Schöpfung gewertet zu werden.

Haynes, W. B., op. 11, Sonate in d. M. 4.—. Lzg., Kistner u. Siegel. —ss.

Helsted, G., op. 24, Sonate in D. M. 4.50. Kopenhagen, Hansen. 1924. —ms.

Hendriks, C. F. (jun.), op. 4, Sonate in e. M. 3.—. Amsterdam, Alsbach & Co. 1892. —ms.

Recht unbedeutend, am besten ist noch der 1. Satz.

***Herzog, J. G.**, op. 46, Sonate Nr. 1 in d, Passionssonate Nr. 2 in g. je M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1879. —ms.

*— op. 47, Sonate Nr. 3 in c. Siehe Abschn. Va.

*— op. 62, 7 Sonaten in d, C, Es, F, a, B. Je M. 3.50. Lzg., Deichertsche Verlagsbhdg. 1889. —ms—s.

*— op. 69, Sonate in f. M. 3.—. Lzg., O. Forberg. 1896. —ms—s.

***Hesse, A.**, op. 83, Fantasie-Sonate in C u. 2 Vorspiele in Es u. c. M. 2.50. Lzg., Hofmeister. 1849. —ms.

Hiles, H., Sonate in g. M. 3.—. London, Novello & Co. —ms—s.

°**Holloway, F. W.**, Alte Suite. M. 2.40. Ebenda.

Hoyer, K., op. 19, Sonate in d. M. 6.—. Lzg., Benjamin. 1921. —ms.

Hoyer (geb. 1891, Regerschuler und zur Zeit Organist in Leipzig) scheint in seiner Sonate noch nicht Herr über seinen künstlerischen Ausdruck gewesen zu sein. Jeder der drei Sonatensätze zeigt eine andere Orientierung. Der erste und zugleich der schwächste weist nach rückwärts zurück, der zweite schrodet die Ganztonreihe mit ihrer Harmonik aus und der größte Teil des interessanten 3. Satzes (das zweite und dritte Thema ausgenommen) steht auf dem Boden der Gegenwart. Sind die Entstehungszeiten der einzelnen Sätze von einander so weit entfernt? Anders ließe sich die Sonate vom kritischen Standpunkt aus gar nicht beurteilen. Jedenfalls ist das Hauptgewicht auf die Entwicklung und Harmonisierung des ersten Themas vom Schlußsatz zu legen. Hier ist Hoyer in seinen musikalischen Aufzeichnungen fesselnd und hatte es auch bleiben können, wenn ihm nicht bei Meno mosso (Tranquillo) ein Thema Mendelssohnscher Seichtheit unter die Hand gekommen wäre. Als Ganzes ist das Werk jedoch eine schöne Talentprobe, die sich überall ihren Achtungserfolg holen wird.

Hoyermann, W., op. 2, Sonate Nr. 1 in c. M. 2.50. Bremen, Schweers & Haake. 1909. —ms.

— op. 4, Sonate Nr. 2 in f. M. 2.—. Ebenda. 1909. —ms.

Etwas besser als die erste Sonate, aber noch immer nicht gut genug, daß sie zum Konzertvortrag zu empfehlen wäre.

°**Jacob, G.**, Religiöse Suite Nr. 1. M. 4.20. New York, Schirmer. —ms.

— Relig. Suite Nr. 2. M. 4.20. Ebenda. —ms.

— Symphonie. M. 4.25. Paris, Leduc. —ms—s.

Jenkins, Cyr., Sonate in d. M. 3.—. London, Augener. 1924. —ms.
Sehr schwach.

Kaminski, H., Choralsonate. M. 2.50. Wien, Univ. Ed. 1926. —ms.

Bis auf den prächtigen Eingang etwas schwächer als das vorangegangene Opus Kaminskis (geb. 1886 zu Tiengen im Schwarzwald), aber immer von so großer Potenz, daß auch ein verwöhntes Publikum aufhorchen muß. Kenner werden an so manchen musikalischen Eigenwilligkeiten des Komponisten ihr Ergötzen finden.

Kinder, R., Konzertouvertüre in G. M. 5.25. New York, J. Fischer & Bro. 1922. —ms.

Kistler, C., op. 12, Sonate zum Konzertgebrauch in C. M. 1.—. Bremen, Schweers & Haake. 1909. —1—ms.

Kratz, R., op. 19, Sonate in c. M. 3.—. Lzg., Kahnt. 1884. —ms.

Krause, P., op. 5, Sonate in g. Moderato maestoso u. Mittelsatz je M. 1.50. Finale: Passacaglia u. Doppelfuge M. 2.50. Bremen, Schweers & Haake. 1910. —ms—s.

Ein Erstlingswerk, auf das man gute Hoffnungen setzen konnte. Der 1. Satz ist der beste, wenn er auch in Erfindung und Faktur noch Vorbilder sucht. Weniger der Herausgabe wert ist der 2. und 3. Satz, die an Freiheit der melodischen Erfindung und der harmonischen Beweglichkeit zu wunschen übrig lassen. Krause ist 1880 geboren und lebt zur Zeit in Dresden.

— op. 21, Kleine Suite in C. M. 2.—. Ebenda. 1914. —ms.

Im ganzen etwas schwächer als die 1. Sonate.

Kruijs, M. H. van't, op. 13, Sonate Nr. 1 in D. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1886. —ms.

— op. 17, Sonate Nr. 2 in d. M. 2.50. Ebenda. 1887. —ms.

— op. 22, Sonate Nr. 3 in As. M. 2.50. Ebenda. 1890. —ms.

— op. 32, Sonate Nr. 4 in a. M. 3.—. Ebenda. 1909. —ms.

Unbedeutende Werke, von denen Opus 22 verhältnismäßig noch am besten wirkt.

Kryggell, J. A., op. 50, Sonate (Appassionata). M. 3.50. Kopenhagen, Hansen. —ms.

— op. 112, Orgelkonzert in C. M. 4.—. Ebenda. 1914. —ms.

Ein tief unter dem Durchschnitt stehendes Werk.

°**Kunc, P.**, Gr. sinfonisches Stück. M. 3.—. Paris, Leduc. —s.

Labor, J., op. 15, Sonate in h. S. Abschn. VII. unter Labor: Album. —ms.

Landmann, A., op. 9, Sonate in b. M. 6.—. Mainz, Schott. 1923. —ss.

Landmann (geb. 1887, Reger- und Straubeschüler, zur Zeit Organist in Mannheim) schreibt einen vortrefflich klingenden Orgelstil und verfügt zugleich über hinreichende kontrapunktisch-technische Fähigkeiten, um seinen musikalischen Gedanken im moderneren Sinne zum Ausdruck zu verhelfen. Trotz aller dieser Fähigkeiten gelangen ihm dennoch keine Kunstwerke im edelsten Sinne des Wortes, weil es ihm an freiem Schwung der Phantasie, an Gottbegnadetsein, an innerer unhemmbarer Notigung zu musikalischer Aussprache und vor allem an originaler Erfindung gebricht. Seine Werke, besonders die Sonate, sind gewollt und nicht aus innerem Drange geschrieben; sie sind am Schreibtisch erklügelt und auf der Orgel klingend gestaltet. In der Sonate speziell hat Landmann für den Hörer auch das Maß für die Länge, für die Ertraglichkeit von gleichgestalteten musikalischen Episoden verloren. Was ihre Wirkungsfähigkeit betrifft, so halte ich dieselbe, besonders wenn beherzte kräftige Striche der Aufnahme-fähigkeit des 65 Seiten langen Werkes entgegenkommen und wenn die in der Thematik des 1. Satzes auftretenden, durch Wagner bereits gänzlich verbrauchten Doppelschläge ausgemerzt werden, für eine große. Allerdings ist bei Landmann in seinen letzten Werken (op. 11 und 12) ein merklicher Aufschwung zu verzeichnen, der vor allem in seiner packenden, konziseren Ausdrucksweise ihren Grund hat, und es ist nicht ausgeschlossen, daß er, wenn er in dieser Weise fortfährt, schließlich als Komponist zu jenen Musikern vorrückt, die uns etwas Bedeutungsvolles für ihr Instrument zu sagen haben.

Lange, S. de (sen.), Fantasic-Sonate Nr. 2 in D. M. 3.—. Amsterdam, Alsbach & Co. 1878. —ms.

Das Thema der Schlußfuge ist gut.

— Fantasic-Sonate Nr. 3 in G. M. 3.—. Ebenda. 1880. —ms.

Lange, S. de (jun.), op. 5, Sonate üb. d. Choral „Aus tiefer Not“ in c. M. 3.—. Amsterdam, Seyffardt. 1870. —ms—s.

Die lobenswerte Arbeit im letzten Satze sei besonders hervorgehoben.

— op. 14, Sonate Nr. 3 in g. M. 3.60. Lzg., Benjamin. 1873. —s.
Anerkennenswert in Anlage und Entwicklung.

— op. 88, Sonate Nr. 8 in E. M. 4.—. Lzg., Kistner & Siegel. —s.

Lange verfügt über eine gute Beherrschung des Kontrapunkts und der Form; der Orgelstil ist immer wohlklingend. Schade, daß dem Komponisten bei einer so reifen Kompositionstechnik die Persönlichkeit des Ausdrucks fehlt. Seine Themen stehen unter Bachs und Mendelssohns Einfluß, seine Harmonik ist von moderneren Einflüssen ganz unberührt geblieben. — Die vorliegende Sonate ist schwach; am besten ist noch die Fuge geraten.

Le Boucher, M., Symphonie in E. M. 6.—. Paris, Leduc. —ms—s.**Lemare, E. H.**, op. 95, Sonate Nr. 1 in F. M. 6.—. Mainz, Schott's Söhne. 1914. —ms—s.

— op. 100, Festliche Suite in a. M. 2.—. Ebenda. 1920. —s.

Lemmens, J., 3 Sonaten M. 7.65, einzeln je M. 3.—. London, Novello & Co. —ms—s.

Nr. 1 Sonata pontificale in D (die Beste; unschon das fanfarenartige Thema der Schlußfuge). Nr. 2 Sonata „O filii“ in E. Nr. 3 Sonata pascale in A.

Leuenberger, Ad., Suite in g (K. Hess). M. 3.—. Lzg., Hug & Co. 1906. —ms—s.

Die von Heß nach dem frühzeitigen Tode des Komponisten herausgebene Suite hatte trotz ihres anständigen musikalischen Inhalts unveröffentlicht bleiben sollen, weil man das Andenken eines Komponisten nicht durch nachträgliche Drucklegung von Durchschnittsleistungen ehrt.

Litzau, J. B., op. 19, Sonate Nr. 1 in a. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & H. 1895. —s.

Gediegen; anerkennenswerte Doppelfuge.

— op. 24, Sonate Nr. 2 in E. M. 2.—. Ebenda. 1895. —s.

— op. 25, Sonate Nr. 3 in f. M. 2.—. Ebenda. 1895. —ms—s.

Das Werk beginnt mit einer Doppelfuge, bringt darauf einen zarten Satz in Des und schließt mit einer Trippelfuge.

— op. 28, Konzertsatz im strengen Stil mit 4 Subjekten. M. 1.—. Ebenda. 1895. —ms—s.

Die letzte größere Arbeit dieses niederländischen Komponisten. Die Quadrupelfuge zeigt große kontrapunktische Gestaltungskraft.

Löffler, J. H., Sonate über d. Choral „Allein Gott in der Höh“. M. 2.50. Lzg., Schubert & Co. —s.

Lynes, F., op. 49, Sonate in C. M. 4.—. Boston, A. P. Schmidt. 1907. —ms.
Maasals, A., Sonate in c. M. 4.50. Kopenhagen, Hansen. 1920. —ms.
Macfarren, G. A., Sonate in C. M. 4.—. London, Novello & Co.

du Mage, Suite im 1. Kirchenton. S. Abschn. VIII. —ms—s.
 Ziemlich widerhaarig zu spielen wegen der verschiedenen Verzerrungen, die obligat anzusehen sind.

Maleingreau, P. de, op. 14, Suite. Schw. fr. 6.—. Paris, Durand.

— op. 20, Symphonie de la Passion in f. M. 3.—. Paris, Sénart. 1923. —s.
 Maleingreau (geb. 1887, Lehrer für Harmonielehre und Orgel am Konservatorium in Brussel) tritt dem Stilkritiker als Eigenartiger, ein in mystischen, seltsam verdammernden Stimmungen Traumender entgegen, der in thematischer, rhythmischer und harmonischer Hinsicht etwas Besonderes zu sagen hat. Seine Symphonie ist nicht romantisch, nicht impressionistisch, vielmehr eigenstilistisch entworfen. Der 1., 2. und der Schluß des letzten Satzes sind von großer Schönheit, denn die sehr aparte Harmonik unterstützt hier einen ganz eigensinnigen melodischen Aufbau, und das Ganze hat sich zur Formung religiöser Visionen verdichtet. Weniger gefällt mir der 3. Satz und Teile des 4. Satzes wegen der vielen eingeschalteten Wiederholungen. — Warum Maleingreau für die linke Hand oft den Alt-Schlüssel verwendet, ist mir unbegreiflich. Steckt dahinter nicht ein wenig Manieriertheit?

— op. 22, Opus sacrum in g, II. Teil. M. 4.50. Ebenda. 1923. —s.
 Prachtig in seinem neuartigen Rhythmus, der stets persönlich gestalteten Kantilene bzw. Thematik. Alle Sätze sind vortrefflich gelungen, besonders aber Nr. 3 u. 6, die an Wirkung über allem stehen.

— op. 24, Symphonie de l'agneau mystique in C. M. 6.—. Paris, Leduc. 1893. —s.

Trotz der hohen Opuszahl offenbar ein Jugend- oder Gelegenheitswerk. Der 1. und letzte Satz sind an Erfindung und Harmonik als schwach zu bezeichnen; besser gestaltet ist der Mittelteil, der auch orgeltechnisch nicht ohne gute Wirkung ist.

Maquaire, A., op. 20, Symphonie Nr. 1 in Es. M. 3.—. Paris, Hamelle. —ms—s.

Martini, G. B., Sonate Nr. 9 in f aus „Sonate (12) d'intavolatura per l'organo (1742)“ (A. Guilman: klass. Meister des Orgelspiels Nr. 24). M. 3.50. Mainz, Schott's Söhne. 1901. — Dgl. daraus 2. Satz „Allegro“ (Fantasia). S. auch Abschn. VII „Orgelkompositionen“ II. Bd. (O. Gauß). 1909. —s.

Die Sonate des berühmten Theoretikers und Komponisten Martini (1706—1784) ist ein Meisterwerk italienischer Orgelkunst. Nach einem grandiosen, im Schluß sich wiederholenden Präludium folgt ein etwas konventionell geratenes Allegro; diesem sind aber dann ganz kostlich erfundene Satzchen (Sicilienne, Courante und Menuett) nachgestellt, die, wenn auch melodisch verwandt, von großem Reiz für Spieler und Hörer sind, da sie in der Faktur stets einen gediegenen kunstlenschen Eindruck vermitteln.

°— 4 Stücke a. d. Sonate in g: Adagio M. 1.—, Allegro u. Sarabande je M. 1.50, Präludium u. Fuge M. 1.—. London, Novello & Co.

Matthison-Hansen, G., op. 15, Konzert in d. M. 3.50. Lzg., Kahnt. 1884. —s.

Ein von Mendelssohn beeinflusstes, gut gearbeitetes, aber inhaltlich leeres Werk.

Mendelssohn-Bartholdy, F., op. 65, 6 Sonaten in f, c, A, B, D, d. Volksausg. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & H. 1876. S. auch Abschn. VIII. —ms—s.

Die 1. Sonate ist über den Choral „Was mein Gott will“, die 3. über die phrygische Choralmelodie „Aus tiefer Not“ geschrieben. Bei letzterer ist die Choraldoppelfuge bemerkenswert. In der 4. Sonate hebt sich der als Orgeltrio behandelte 3. Satz von allen übrigen Sätzen vorteilhaft ab. Der Choral in der 5. Sonate ruht von Mendelssohn selbst her. Der 6. Sonate ist der Choral „Vater unser im Himmelreich“ zugrunde gelegt; sie ist wohl das bekannteste und beliebteste Sonatenwerk Mendelssohns.

Merkel, G., op. 42, Sonate Nr. 2 in g (P. Claussnitzer). M. 1.20. Mainz, Schott. 1918. — Dgl. M. 1.50. Lzg., Peters. 1918. — Dgl. s. Abschn. VII Merkel: Ausgew. Orgelwerke III. Bd. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & H. 1914. —ms.

Merkel (1827—1885, Organist an der kath. Hofkirche zu Dresden, seit 1861 Lehrer am dortigen Konservatorium) war nicht nur ein vorzüglicher Orgelspieler und Pädagoge, sondern auch ein gediegener, kontrapunktisch hervorragender, auf gute Klangwirkungen bedachter Komponist, der in seinen Werken ungelähr an Rhein-

berger heranreicht, diesen sogar in der Faktur übertroffen hatte, wenn er über originellere Einfälle verfügt hätte. Sein Satz ist musterhaft, seine größeren Werke auch heute noch durchaus konzertreif, seine kleineren entweder in der Organistenpraxis ausgezeichnet verwendbar oder aber als Studienwerke von bleibendem Werte. — Die vorliegende Sonate ist ein schwung- und stimmungsvolles Werk von guter Wirkung.

(Merkel, G.) op. 80, Sonate Nr. 3 in c. M. 2.40. Berlin, Fürstner. 1874. —ms—s.

—op. 137, Sonate Nr. 6 (Choralsonate) in e. S. Abschn. VII Merkel: Ausgew. Orgelwerke III. Bd. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1914. —s.

Dem 1. Satz liegt der Choral „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“, dem Schlußsatz der Choral „Wie schon leuchtet der Morgenstern“ zugrunde. Die Sonate ist musikalisch vornehm gestaltet und von guter Wirkung.

—op. 178, Sonate Nr. 8 in h. Daraus: Introduktion u. Passacaglia in h. S. Abschn. VII Merkel: Ausgew. Orgelwerke III. Bd. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1914. —s.

Ein gutes Konzert- und Studienwerk.

Merula, T., Sonata cromatica. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ von Torchi. —ms.

Von Merula (er lebte in der ersten Hälfte des 17. Jahrh. und war zuletzt Domkapellmeister zu Cremona) ist uns in einem Sammelband „Sonate, Toccate e Canzone“ diverser Autoren nur ein einziges Orgelwerk, die berühmte chromatische Sonate, erhalten geblieben.

Mojsisovics, Rod. v., op. 38, Sonate in b. M. 6.—. München, Zierfuß. —s.

Ein durchwegs romantischer Komponist im Degner-Thuille-Charakter, dessen beste Werke seine Jugendwerke bis etwa op. 30 sind. Die vorliegende Sonate weist zwar namentlich im Einleitungssatz einige interessante Stellen auf, die aber überkommenen Stils sind und auf das Unvermögen hinweisen, eine Gegenwartsstüchtigung in sich aufzunehmen. Außerdem sind viele Stellen des Werkes schwer oder gar nicht für Orgel spielbar, so daß jeder Organist vor allem mit dem Einrichten der Sonate für sein Instrument beginnen muß.

Monar, A. J., op. 32, Sonate in D über d. Kirchenlied „Preis' o Zunge das Geheimnis“. M. 2.—. Paderborn, Junfermann. —ms.

Moosmair, Aug., Sonate in c. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1878. —ms.

Moulaert, R., Sonate in d. M. 4.—. Berlin, Bote & Bock. 1907. —ms—s.
In Melodik und Harmonik ziemlich ruckschauend angelegt.

Müller, K., op. 57, Sonate Nr. 3 in d. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1900. —ms.

Müller, S. W., op. 21, Sonate in c. M. 4.—. Ebenda. 1929. —s.

*Müller-Hartung, K., 3 (Choral-) Sonaten in h, f, D. Nr. 1 u. 2 je M. 2.—, Nr. 3 M. 2.50. Berlin, Rics & Erler. 1860. —ms.

Olsson, O., op. 38, Sonate in E. M. 3.—. London, Augener. 1924. —ms.

Ore, A., op. 36, Konzertstück in d und Triumphmarsch in B. M. 1.50. Berlin, Schlesinger. —ms.

°Ouseley, F., Sonate Nr. 1 in c. M. 2.—. London, Novello & Co.

°—Sonate Nr. 2 in G. M. 3.—. Ebenda.

Pagella, Don Giov., op. 129, Sonate Nr. 3 in a (P. A. Yon), M. 5.25. New York, J. Fischer & Bro. 1922. —s.

—Sonate Nr. 2 in E. M. 2.80. Regensburg, Coppenrath's Vlg. 1909. —s.

°Parker, H., op. 65, Sonate in Es. M. 8.40. New York, Schirmer. —s.

Pembaur, J. (jun.), op. 51, Sonate in G. M. 2.50. Wien, Univ. Ed. —ms.

*Piutti, K., op. 9, „Die Trauung“. Zyklus v. 4 Stücken in Form einer Sonate in G. M. 4.—. Lzg., Eulenburg, Neuausg. 1915. —ms.

Eine Zweckschöpfung, die, über dem Durchschnitt stehend, zum Spielen bei Trauungen empfohlen wird. Piutti (1846—1902) war ein trefflicher Orgelspieler, Lehrer am Konservatorium zu Leipzig und Thomasorganist daselbst.

—op. 22, Sonate in d. M. 2.—. Lzg., Peters. Neuausg. 1918. —ms.
Sehr dankbares Vortragsstück, das auch musikalisch nicht ohne Bedeutung ist.

Poglietti, A., Suite Nr. 1 „Rossignolo“ in D und Canzon u. Capriccio in G „Über das Henner- und Hannergeschrey“ (f. Kl. od. Org.). S. Abschn. VIII unter Reutter G. sen. Z. Z. vergriffen. —ms.

Pollarolo, K. F., Sonate (Fuge) in d (f. Org. od. Cembalo). S. Abschn. VII „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchì. „Alte ital. Meister“, Nr. 2 (M. E. Bossi). —ms.

Dieses gewandt geschriebene, gut klingende Stück des Italieners Pollarolo (1653 bis 1722) wurde d. Sammelband „Sonate, Toccate e Canzoni per Cembalo ed Organo di Autori diversi“ entnommen.

Raasted, N. O., op. 10, Sonate Nr. 1 in c. M. 2.—. Kopenhagen, Hansen. 1924. —ms.

— op. 23, Sonate Nr. 2 in e. M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1920. —ms.

— op. 33, Sonate Nr. 3 in d. M. 2.50. Ebenda. 1923. —ms.

Ramsey, B., Sonate Nr. 1 in d. M. 4.—. Lzg., Breitkopf & H. 1904. —ms—s.

— Sonate Nr. 2 in h. M. 3.—. Ebenda. 1905. —ms—s.

Beide Sonaten enthalten unpersonliche, nüchterne Organistenmusik. Aus der Einformigkeit der Faktur ragt nur der 2. Satz (Andante) der 2. Sonate hervor, der eventuell als selbständiges Vortragsstück zu gebrauchen ist.

Reger, M., op. 16, Suite in e. M. 2.—. Daraus einzeln Passacaglia. M. 1.—. Mainz, Schott's Söhne. 1. Satz —ms—s. 2. u. 3. Satz —ms. 4. Satz—s.

M. Reger (geb. 1873 zu Brand in Bayern, gest. 1916 in Leipzig) war der größte Meister der Renaissance des Barockstils. Ihr Anbänger, ist er auch ihr Vollender geworden, da kleinere in seiner Richtung schaffende Talente nicht über ihn hinausgekommen sind. Er ist zugleich als eine der interessantesten Gestalten der Musikgeschichte zu werten, da er sich trotz seiner künstlerischen Aufgabe, einer Renaissance zu dienen, auf Grund seiner gewaltigen, ganz persönlich gestalteten schöpferischen Begabung im höchsten Meisterrange gegenüber allen zeitgenössischen Stilströmungen (malischer Naturalismus, Realismus, Impressionismus, Expressionismus) behauptet hat. Seine Art kommt von Bach her, streift in seiner ersten Schaffensperiode die Satzmanier von Brahms und verklärt sich nach einer kurzen Verbeugung vor dem französischen Impressionismus (den er in deutscher Art mit romantischem Geiste verknüpft) zu absolut persönlichem Ausdruck. — In seinen Orgelwerken, die eine ganze Schaffensgruppe unter seinen Tonschöpfungen einnehmen, hat er sich zunächst ganz auf Bach gestellt und ihm inhaltlich und formell alles abgelauscht, was dieser urgewaltige Meister des musikalischen Barocks in seinen Schöpfungen zum Ausdruck brachte. Daß ihn seine bewundernswerten, staunenerregenden, glänzenden technischen Fertigkeiten dabei wesentlich unterstützten, braucht nicht erst besonders betont zu werden. Er ist nach Bach der größte und gewaltigste Schöpfer für die Orgel, ein Meister, der auch durch die Gegenwartsproduktion nicht beeinträchtigt wird. — In seiner Suite (komp. 1896), den Manen Bachs gewidmet, ist deutlich seine Schulung an Bach nachweisbar. Der Satz erscheint durchsichtig und klar, ja er ist zu seinem Vorteil weniger von der Stimmenfülle gedrückt, wie manches seiner Werke aus der späteren Reifeperiode. Als bester Saitenteil ist die Passacaglia hervorzuheben, deren machtvoller Wirkung sich wohl kein Hörer entziehen durfte. Auch das Adagio, das melodisch ganz an die Art Bachs erinnert und sich zu seinem innersten Ausdruck des Rezitatifs bedient, ist stellenweise von erschütternder Größe, namentlich dort, wo es nach einem Fugato über „Aus tiefer Not“ den Choral „Wann ich einmal soll scheiden“ erklingen läßt.

— op. 33, Sonate Nr. 1 in fis. M. 3.—. Wien, Univ. Ed. 1899. —ms—s.

Ein dreisätziges Werk, das eigentlich den Namen Sonate nur darum führt, da Reger für seine dreiteilige Schöpfung wohl keinen anderen Namen prägen konnte. Mit einer Sonate an sich hat sie aber kaum etwas gemein, da gleich der 1. Satz mit „Fantasie“ überschrieben ist und wohl ein Hauptthema aufweist, dem sich aber unmittelbar eine Fuge anschließt. Der 2. Satz ist ein „Intermezzo“ von feinstem melodischen Ausdruck, der 3. eine „Passacaglia“, die allerdings von herkömmlicher formaler Prägung, jedoch in technischen Belange zu zwei mächtigen Ausdrucks- und dynamischen Höhepunkten gesteigert ist. Dieses hervorragende Werk, dem man vom orgeltechnischen Standpunkt nur den einzigen Vorwurf machen könnte, daß namentlich in der Fantasie der Satz zu dickflüssig und darum für den Hörer etwas verschwommen, schwer verständlich ist, zählt zu den Meisterschöpfungen auf dem Gebiet der Orgelliteratur. Reger hat sich in demselben von Bach innerlich bereits freigemacht und schuf, nun individuell gefestigt, auf Grund seiner eminenten Technik der Zukunft entgegen.

— op. 60, Sonate Nr. 2 in d. M. 5.—. Lzg., Leuckart. 1902. —s—ss. — Daraus einzeln Nr. 2 Invokation M. 1.80. Ebenda. 1902. —ms—s.

Die dreisätzige Sonate gehört zu den schönsten, wenn nicht gar zu den klangreichsten und besten Orgelwerken Regers. Es lassen sich nur sehr beschränkt die Spuren einer Sonatenform an ihr erkennen. Der 1. Satz wird vom Komponisten nicht umsonst als Improvisation bezeichnet. Am stimmungsvollsten ist der zweite, innig gestaltete

langsame Satz geraten, der zum Schluß in eine kunstreiche, technisch hervorragend gestaltete Bearbeitung des Chorals „Vom Himmel hoch, da . . .“ mündet. Sehr schön und in jeder Hinsicht bewundernswert ist auch der letzte Satz, aus dem besonders die einer schwerausführbaren Fuge vorangestellte, wirkungsvolle Introdution hervorzuhoben ist. — Sehr empfehlenswert.

(**Reger, M.**.) op. 92, Suite in g. M. 4.—. Lzg., O. Forberg. 1906. —ms. (1. 2. und 4. Satz —).

Eins der schwächeren Werke Regers, das eher zu Übungs- als zu Konzertzwecken zu brauchen ist. Es bietet in seiner Siebensatzigkeit dem Schuler in den lyrischen Mittelsätzen Nr. 3, 4 und 5 gute Gelegenheit, nach eigenartigen, charakteristischen Klangfarben (die selbstverständlich dem Inhalt der betreffenden Tonstücke entsprechen müssen) zu suchen. Sie mit reichlichem Registerwechsel zu spielen (demnach orchestral zu registrieren) und doch zugleich dem Melos zum Ausdruck zu verhelfen, ist schwer.

Reimann, H.., op. 10, Sonate in d. M. 2.50. Lzg., Kistner & Siegel. —ms—s. Fußt auf klassischer Unterlage.

— op. 12, Suite in E. M. 3.—. Ebenda. —s.

2. Satz hervorhebenswert, sonst unausgereift.

Reinecke, K.., op. 284, Sonate in g. M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1909. —ms.

Jedermann weiß, daß er von Reinecke nicht himmelsturmende Musik, wohl aber gediegene Werke erwarten kann, die mit jedem Takt in älterer, romantischer Nachblüte (Schumann, Mendelssohn) wurzeln. Wenn diese Sonate auch in der Konzertliteratur keinen festen Fuß fassen wird, so wird sie um so geschätzter für Padagogogen sein, die es sich zur Aufgabe machen, ihre Schuler an vornehmer Unterrichtsliteratur zu erziehen.

Renner, J. (jun.), op. 29, Sonate Nr. 1 in g. M. 3.—. Lzg., Junne. —ms.

Renner jun. (geb. 1868) war Schuler von Rheinberger, dessen Art er trotz neuromantischer Beeinflussung niemals abstreifen konnte. — Im 1. Satz ist die Schlußfuge bemerkenswert.

— op. 45, Sonate Nr. 2 in c. M. 4.50. Regensburg, Gleichauf. 1903. —ms—s.

Alles, was Renner in diesem Werk schrieb, zeigt keine originale Erfindung. Der Komponist ist eben eins jener kleineren Talente, die man mit der Zeit vergißt, weil ihre Mission der Vermittlung zweier aufeinanderfolgenden Stilrichtungen (romantisch und neuromantisch) bereits erfüllt ist. — Viel zu wünschen läßt die melodische Sauberkeit, was etwa im Seitenthema des 1., im Hauptthema des 2. und in vielen Variationen des 3. Satzes recht unangenehm auffällt.

*— op. 56, Suite Nr. 1 in C. M. 3.—, einzeln Nr. 1 Präludium M. 1.80, Nr. 2 Kanzone, Nr. 3 Fughette, Nr. 4 Trio, Nr. 6 Romanze je M. 1.—, Nr. 5 Elegie. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1903. —ms.

Etwas besser als op. 45, besonders das Präludium und die Kanzone.

*— op. 61, Suite Nr. 2 in c. M. 3.—, einzeln Nr. 1 Präludium, Nr. 2 Romanze, Nr. 3 Lamento, Nr. 4 Melodie, Nr. 5 Kantilene je M. 1.—, Nr. 6 Fantasie M. 1.20. Ebenda. 1916. —ms.

Nr. 1, 5 u. 6 sind in der Suite die bestgeratenen Sätze.

*— op. 70, Suite Nr. 3 in d. M. 4.—. Regensburg, Gleichauf. 1910. —ms—s.

Der Hauptfunktlang mit frei eintretendem Vorhalt vor der kleinen Non scheint Renners Steckentpfad geworden zu sein; denn er wiederholt die durch ihn bis zur Unerträglichkeit abgebrauchte Phrase (die schon vor ihm durch viele andere breitgetreten wurde) ständig, ohne sich Rechenschaft darüber zu geben, daß es ein Armutszeugnis für den Komponisten ist, wenn er immer wieder dem Hörer diese billige Manier vorsetzt. — Von dieser Suite ist die Schlußfuge am besten und kann angehenden Konzertspielern zu Übungszwecken empfohlen werden.

Reubke, Jul.., „Der 94. Psalm“, Gr. Sonate in c. M. 4.—. Lzg., Schuberth & Co. —ss.

Eine der großartigsten, gewaltigsten Tonschöpfungen, die für die Orgel geschrieben wurden. Sie steht in ihrer Art einzig in der Orgelliteratur da. Die kraftige Junglingsnatur Reubkes (1834—1858), die mit einer Fülle unversiegbarer Fantasie, ungründlicher Tiefe und leidenschaftlichem Temperament begabt war, hat, wohl den frühen Tod vorausahnend, sein ganzes Empfinden, seine Seele, sein gewaltiges Können in dieses Werk hineingelegt. Es ist ein erschütterndes Tondrama, das sich in dieser Musik abrollt. Mit kraftiger Hand durchbrach er die alte Form der Sonate und den alten Orgelstil. Er schuf sich seine eigene Form für das, was er zu sagen hatte, und führte eine ganz neuartige, orchestrale Behandlung der Orgel ein. Er verstand es, die Orgel „klingen“ zu lassen und ihr die kraftigsten Wirkungen abzugewinnen. Es sei nur an das elementare Dahinstürmen der Basse unter breit ausgehaltenen, mächtigen Akkorden am Schluß des 1. Satzes, dann an die wunderbar zarten Farbensnuancen des Mittelsatzes und die virtuose, glänzende Pracht der Schlußfuge erinnert, um die Größe dieses jungen Meisters zu erfassen. — Möchten diese Zeilen dazu beitragen, diesem Werke die gebührende Würdigung erringen zu helfen.

- Rheinberger, J.**, op. 65, Fantasie-Sonate Nr. 2 in As. M. 1.50. Wien, Univ. Ed. —ms—s.
 — op. 88, Pastoralsonate in G üb. d. VIII. Psalmton (K. Hoyer). M. 2.50. — Daraus: Intermezzo. M. 1.—. Lzg., R. Forberg. 1875, Neuausg. 1914. —ms—s bzw. —l—ms.
 — op. 98, Sonate Nr. 4 in a üb. d. IX. Psalmton. M. 4.—. — Daraus: Fuga chromatica. M. 1.25. Ebenda. 1897. —ms—s.
 — op. 132, Sonate Nr. 8 in e. M. 4.—. — Daraus: Scherzoso. M. 1.—. Ebenda. 1883. —s bzw. —ms.
 — op. 142, Sonate Nr. 9 in b. M. 4.—. Ebenda. 1885. —s.
 — op. 148a, Sonate Nr. 10 in h. M. 4.—. Ebenda. 1887. —s.
 — op. 148b, Sonate Nr. 11 in d. M. 4.—. Ebenda. 1887. —s.
 — op. 154, Sonate Nr. 12 in Des. M. 4.—. Ebenda. 1888. —ms—s.
 — op. 161, Sonate Nr. 13 in Es. M. 4.—. Ebenda. 1890. —ms—s.
 — op. 165, Sonate Nr. 14 in C. M. 4.—. Ebenda. 1891. —ms—s.
 — op. 168, Sonate Nr. 15 in D. M. 4.—. Ebenda. 1892. —ms—s.
 — op. 175, Sonate Nr. 16 in gis. M. 4.—. Ebenda. 1893. —ms—s.
 — op. 181, Fantasie-Sonate Nr. 17 in H. M. 4.—. Ebenda. 1895. —ms—s.
 — op. 188, Sonate Nr. 18 in A. M. 4.—. Ebenda. 1897. —ms—s.
 — op. 193, Sonate Nr. 19 in g. M. 4.—. Ebenda. 1899. —ms—s.
 — op. 196, „Zur Friedensfeier“, Sonate Nr. 20 in F. M. 4.—. Ebenda. —ms—s.

Rheinberger (1839—1901) war Professor des Orgelspiels und der Theorie an der Münchner Akademie. Er mag ein vorzüglicher Lehrer und guter Dirigent gewesen sein; als Komponist hat er sich ganz der Mendelssohn'schen Art verschrieben und ist historisch als Epigone dieses Komponisten zu werten. Sein Ansehen als Schöpfer von zahlreichen Orgelwerken, das früher ein unumstrittenes war, ist heute zurückgegangen. Er wird aber in seinen 2 Konzerten und 20 Orgelsonaten wegen ihrer hohen pädagogischen Qualitäten, die allerdings hervorragende sind und sich nicht so leicht von anderen Schöpfungen verdrängen lassen werden, geschätzt. Hierin ist der Kern seiner posthumen Bedeutung gelegen.

- Rhode, Ed.**, op. 169, Konzertstück in c. M. 2.25. Berlin, Ries & Erler. —ms.
Richter, F. T., 3 Suiten in d, d u. F. S. Abschn. VIII unter Reutter G. sen. Z. Z. vergriffen. —ms.

- Riemenschneider, G.**, op. 33, Sonate Nr. 1 in A. M. 2.50. Lzg., Steingraber. 1901. —ms—s.
 — op. 62, Sonate Nr. 2 (Fantasie-Sonate) in D. M. 2.50. Ebenda. 1910. —ms—s.

Riemenschneider (1848—1913) ist kein Komponist mit origineller Erfindungsgabe; seine Werke zeigen aber einen theoretisch gut geschulten Musiker, der gewandt und recht wirkungsvoll für die Orgel zu schreiben verstand.

- Ritter, A. G.**, op. 19, Sonate in c. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & H. 1850. —s.
 Ein für die damalige Zeit recht anerkennenswertes Orgelwerk.
 — op. 23, Sonate Nr. 3 in a. M. 2.50. Berlin, Ries & Erler. —s.
 Die beste, wenn auch heute bereits veraltete Sonate Ritters.

- Rogers, J. H.**, Sonate Nr. 1 in c. M. 6.30. New York, Schirmer. —ms—s.
 — Sonate Nr. 2 in d. M. 8.40. Ebenda.
 — Suite, 1. u. 3. Satz je M. 2.50, 2. u. 4. Satz je M. 3.20, zus. M. 8.40. Ebenda. —ms—s.

- Rüdinger, G.**, op. 4, Sonate in g. M. 4.—. Regensburg, Feuchtinger. 1927. —s.
 — op. 54, Sonate in F. M. 3.50. Augsburg, Filser Vlg. 1928. —ms—s.
 Ein Regerschüler (geb. 1886 zu Lindau), der in diesem Werke, namentlich in der mit einem Dutzendthema ausgestatteten Passacaglia sehr enttäuscht hat. Auch der Eingangs- und Schlußsatz erhebt sich niemals zu einer erfrischenden Ursprünglichkeit, so daß eigentlich die ganze Schöpfung jedes künstlerischen Reizes entbehrt. — Auch die 1. Sonate ist musikalisch schwach und unzulänglich.

- Rudnick, W.**, op. 44, „Trinitatis“, Sonate Nr. 1 in G (Motiv: „Allein Gott in der Höhe sei Ehr“). M. 2.—. Regensburg, Gleichauf. 1896. —ms—s.

- (**Rudnick, W.**.) op. 49, Sonate Nr. 2 in D (Motiv: „Jerusalem, du hochgebaute Stadt“). M. 2.—. Ebenda. 1896. —ms—s.
- op. 51, „Pfingsten“, Sonate Nr. 3 in d (Motiv: „O heil’ger Geist, kehre bei uns ein“ und „Wie schön leuchtet uns der Morgenstern“). M. 2.—. Ebenda. 1896. —ms—s.
- op. 58, Sonate Nr. 4 in g. M. 2.—. Ebenda. 1896. —ms—s.
- op. 62, Sonate Nr. 5 in d. M. 2.—. Ebenda. —ms—s.
- Die Werke von Rudnick (1850—1927) sind stellenweise von gewandter technischer Faktur, musikalisch jedoch so gut wie wertlos.
- Rüfer, Ph.**, op. 16, Sonate in g. M. 3.50, Berlin, Bote & Bock, 1873. —ms—s.
- Sehr anständige Musik, die allerdings über Rheinberger nicht hinauskommt.
- Scheel, J.**, op. 37, Fantasie-Sonate in c. M. 5.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1921. —ms.
- Schumann, Cam.**, op. 29, Sonate Nr. 3 in c. M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1906. —ms.
- op. 40, Sonate Nr. 5 in g. M. 3.—. Ebenda. 1910. —ms.
- In beiden Sonaten ist gutes Übungsmaterial enthalten.
- Schütze, W.**, op. 31, Sonate in c. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1886. —ms.
- Silas, E.**, Sonate in F. M. 2.40. London, Novello & Co.
- Skop, V. F.**, op. 48, Konzertstück in e. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1908. —s.
- Spark, W.**, Sonate in D. M. 2.40. London, Novello & Co. —ms.
- Stanford, Ch., V.**, op. 149, Sonate in F. M. 3.—. London, Augener. 1917. —ms—s.
- Was die Thematik und Harmonik betrifft, ist die Sonate als ganz gewöhnlich zu klassifizieren. — Stanford (1852—1924) steht seltsamerweise bei den Engländern in hohem Ansehen.
- op. 159, Fantasie-Sonate Nr. 5 in A. M. 3.—. Ebenda. 1921. —ms.
- Stellt den Gipfel von langweiliger, ganz naiver, in der Erfindung unvornehmer Musik vor.
- Stecker, K.**, Sonate Nr. 1 in d. M. 3.—. Lzg., Kahnt. 1888. —ms.
- Für ein op. 1 ganz hübsch.
- Stehle, J. G. Ed.**, op. 61, „Pro gloria et patria“, Konzertstück über die deutsche Nationalhymne v. Th. Kewitsch. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1891. —s.
- Für nationale Feiern verwendbar. Der Komponist flicht noch die Melodien „Die Wacht am Rhein“ und „Ich bin ein Preuße“ in die Variationen ein.
- „Saul“. Symphonisches Tongemälde in B. M. 4.—. Lzg., Schubert & Co. 1879. —ss.
- In Lisztschem Geiste, aber ohne Lisztsche Erfindungsgabe geschrieben. — Stehle (1839—1921) war Domkapellmeister in St. Gallen und sehr geschätzter Orgelspieler.
- Stöhr, R.**, op. 33, Sonate in d. M. 6.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1914. —ms—s.
- Mit Ausnahme des 1. Satzes, der gerade im Durchschnitt steht, nicht erwähnenswert.
- Thayer, Eug.**, op. 1, Sonate Nr. 1 in F. M. 2.50. Berlin, Bote & Bock. 1866. —ms.
- op. 4, Sonate Nr. 2 in d. M. 3.—. Ebenda. 1866. —ms.
- op. 5, Sonate Nr. 3 in C. M. 3.—. Ebenda. 1866. —ms.
- op. 8, Sonate Nr. 4 in d. M. 2.—. Ebenda. 1866. —ms.
- Konzertsonate Nr. 5 in c. M. 6.50. New York, Schirmer. —s.
- Thuille, L.**, op. 2, Sonate in a. M. 3.50. Lzg., Kahnt. 1889. —ms.
- Ohne gerade bedeutende Gedanken zu enthalten, ist die Sonate doch ein gefälliges, recht interessantes Werk: klar und übersichtlich in der Form und edel im Ausdruck. Den Schlußsatz bildet eine ziemlich schwer ausführbare Fuge. Thuille hat von 1861 bis 1907 gelebt.
- Tinel, Edg.**, op. 29, Sonate in g. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & H. —s.
- Viel Können, bei ganzlichem Mangel an persönlichen Werten. Der langsame Sonatensatz ist verwendbar. Tinel (1854—1912), Direktor des Brüsseler Konservatoriums, war in Belgien besonders als Oratorienkomponist sehr geschätzt.

Töpfer, J. G., Sonate in d und Fantasie in c. (G Zanger). M. 1.20. Braunschweig, Litolf. 1903. —ms.

Topfer (1791—1870) war ein bekannter und geschätzter Schriftsteller über Orgelbau und namhafter Organist (in Weimar). Seine praktischen Werke für sein Instrument sind bereits veraltet, genießen aber immerhin noch einen guten Ruf als Studienwerke.

Trabaci, G. M., 2 Partiten. S. Abschn. IIIa und VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —ms.

Tremblay, A., Suite. M. 5.25. New York, J. Fischer & Bro. 1924. —ms.

Truette, E., op. 23, Hochzeitssuite in F. M. 6.30. Boston, A. P. Schmidt. 1924. —ms.

Vierne, L., op. 14, Symphonie Nr. 1 in d. M. 5.—. — Dgl. einzeln 1., 3., 4. u. 5. Satz je M. 1.75, 2. Satz M. 1.25. Paris, Hamelle. 1899. —s.

Ähnlich wie Widor wieder einer der großen französischen Orgelspieler (Organist der Notre-Dame-Kirche in Paris), die sich gleichzeitig der Komposition für ihr Instrument widmen. Die Orgelmusik von Vierne (geb. 1870) ist auf den Klang hin gearbeitet, weitschweifig gesetzt und dem Stile Widors verwandt. Sätze von zweifellos musikalischem Werte wechseln mit minder zu qualifizierenden, alltäglichen ab; alle aber sind in ihrer musikalischen Aufmachung auf gute Publikumswirkung abgestimmt. Nur individueller Ausdruck ist keinem der Werke zu eigen.

— op. 20, Symphonie Nr. 2 in e. M. 5.—. Ebenda. 1903. —s.

° op. 28, Symphonie Nr. 3. Schw. fr. 7.—. Paris, Durand & fils. —s.

° op. 32, Symphonie Nr. 4. M. 8.40. New York, Schirmer. —s.

° op. 47, Symphonie Nr. 5. Schw. fr. 10.—. Paris, Durand & fils.

Voigtmann, Jul., op. 3, Konzertstück in c (A. W. Gottschalg), zus. m. H. Zopff: 2 Choräle in Es u. g mit Figuration u. Doppelfuge in g (E. Fischer). M. 2.50. Lzg., Schubert & Co. 1873. —ms—s und —ms.

***Voigtmann, R. J.**, Sonate üb. d. Choral „Jesu meine Freude“. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1874. —s.

Volckmar, W., op. 69—71, 74, 75, 80, 143 u. 144. 8 Sonaten. „Orgel-magazin“, Abt. X a. M. 6.—. Fulda, Maier. —ms.

— op. 81, Sonate in g. M. 1.—. Berlin, Fürstner. 1868. —ms.

— op. 145, Sonate in a. M. 1.—. Ebenda. 1868. —ms.

— op. 146, 159, 167, 191, 192, 213—215, 222, 223 u. 234. 11 Orgel-sonaten. „Orgelmagazin“, Abt. Xb. M. 7.50. Fulda, Maier. —ms.

— op. 148, Sonate in D. M. 1.—. Berlin, Fürstner. 1868. —ms.

— op. 149, Sonate in h. M. 1.—. Ebenda. 1868. —ms.

— op. 185, Sonate in cis. M. 1.50. Berlin, Ries & Erler. —ms.

— op. 213, Sonate in E. M. 1.25. Lzg., Merseburger. —ms.

— op. 214, Sonate in e. M. 1.20. Ebenda. —ms.

— op. 304—307, 322 u. 323. 6 Sonaten. M. 4.50. Fulda, Maier. —ms.

— op. 384 u. 399, Sonaten in e u. fis. M. 1.25. Leobschütz, Kothe's Erben. —ms.

— op. 385 u. 503, Sonate in F u. Fantasie in A. M. 1.25. Ebenda. —ms.

— op. 386 u. 387, Suiten üb. Psalmtexte. M. 1.50. Fulda, Maier. —ms.

— op. 398 u. 400, Sonaten in f u. G. M. 1.25. Leobschütz, Kothe's Erben. —ms.

— op. 402 u. 403, Sonaten in As u. a. M. 1.25. Ebenda. —ms.

— op. 404 u. 383, Sonaten in A u. g. M. 1.25. Ebenda. —ms.

— op. 405 u. 406, Sonaten in B u. h. M. 1.25. Ebenda. —ms.

Veraltete, nur noch zum Unterricht geeignete Werke.

Wagner, F., op. 10, Sonate in d. M. 2.40. Langensalza, Beyer & Söhne. 1908. —ms—s.

Zu Übungszwecken geeignet.

Wermann, O., op. 70, Sonate Nr. 2 in c. M. 3.—. Probstdeuben bei Lzg., Harth-Vlg. —ms.

Zu Übungszwecken geeignet.

°**West, J. E.**, Sonate in d. 3 Sätze je M. 1.50. London, Novello & Co.

Weyhmann, J., op. 14, Konzertstück in g. M. 1.—. Hildburghausen, Gadow & Sohn. —ms.

Widor, Ch. M., op. 13. 4 Symphonien (Nr. 1—4) in C, D, E, F. Nr. 1 M. 4.25, Nr. 2—4 je M. 3.75. Paris, Hamelle. 1901. —s.

— op. 42, 4 Symphonien (Nr. 5—8) in F, G, A, H. Nr. 5 M. 4.75, Nr. 6—8 je M. 4.25. Ebenda. 1901. —ss.

— op. 70, Gotische Symphonie Nr. 9 in c (C). M. 5.—. Mainz, Schott's Söhne. 1895. —ss.

— op. 73, Romantische Symphonie Nr. 10 in D. M. 4.—. Paris, Hamelle. 1900. —ss.

Widor (geb. 1845 zu Lyon, seit 1870 Organist an der St. Sulpice-Kirche zu Paris, seit 1891 Orgelprofessor am Pariser Konservatorium als Nachfolger C. Francks) ist einer der namhaftesten Orgelspieler Frankreichs. Seine schöpferische Tätigkeit steht hinter seiner ausgezeichneten reproduzierenden Fähigkeit zurück, hat ihm aber dennoch einen selbst in Deutschland geachteten Namen verschafft. Die Orgelsymphonien zählen zu seinen bedeutendsten Werken. Ihr Stil ist, bis auf die drei letzten, der Typus des französischen Orgelstils seiner Zeit. Leicht, flatternd, getallig, niemals allzu tief gehend, oft leicht und gewöhnlich, bald wieder entzuckend fein und voll Klangreiz (Tokkata aus der 5. Symphonie). Später wandelt sich seine Art; seine meist homophone Gewandung gibt einer kontrapunktischen Raum, seine Thematik wird reifer und gewählter; was er schreibt, tut er nicht der äußeren Wirkung wegen, sondern er schafft als Künstler für sich. Waren schon in den Symphonien, von Nr. 6 angefangen, Sätze enthalten, die weniger oberflächlich gestaltet waren, als es sonst bei Widor der Fall war, so bildet die Gotische Symphonie mit ihrem schönen, tiefsten Eingangssatz den Auftakt zur Romantischen Symphonie, dem besten Werke Widors. In dieser Schöpfung verarbeitet der Künstler trefflich und in fast deutscher Strenge den Cantus romanus und stellt diesem Satz einen langsamen, polyphon gestalteten Mittel- und einen klangreichen, wirkungsvoll gesetzten Schlußsatz gegenüber. Hier ist er ganz auf dem Boden der Kunst ohne Kunstlei angelangt, was auch von den deutschen Kunstlern anerkannt und gewürdigt wird.

° — op. 86, Lateinische Suite. Schw. fr. 8.—. Paris, Durand & fils.

* **Wolfrum, K.**, op. 4, Sonate Nr. 1 in f. M. 3.60. Lzg., Leuckart. 1899. —ms—s.

Rheinbergerschüler und als solcher in seinem Schaffen kenntlich. Technisch ist er seinem Lehrer vielfach überlegen.

* — op. 12, Gr. Konzertsonate in c. M. 4.80. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —ms—s.

* — op. 15, Sonate Nr. 3 in F. M. 2.50. Lzg., Leuckart. 1900. —ms—s. Bedeutet in der Erfindung gegenüber den beiden ersten Sonaten keinen besonderen Fortschritt, ist aber technisch reifer als diese.

* **Wolfrum, Ph.**, op. 1, Sonate Nr. 1 in b. M. 2.—. Wien, Univ. Ed. —ms. Ein gutes, zwar unpersönliches, aber klar gehaltenes und gehaltvolles Werk, jedenfalls die bessere von den beiden Sonaten. Wolfrum lebte 1854—1919.

* — op. 10, Sonate Nr. 2 in E. M. 2.—. Ebenda. —ms. Uninteressant bis auf die Schlußfuge.

Würz, J., op. 3, Suite in g. M. 3.—. Kopenhagen, Hansen. 1912. —ms.

° **Yon, P. A.**, Sonate Nr. 1. M. 5.25. New York, Schirmer. —s.

— Sonate Nr. 2 (chromatica) in c. M. 5.25. New York, J. Fischer & Bro. 1917. —ms—s.

— (Romantische) Sonate Nr. 3 in g. M. 5.25. Ebenda. 1922. —ms.

Zellner, L. A., Konzert in d. M. 2.50. Wien, Doblinger. Neuausgabe. —s.

b) Bearbeitungen.

d'Albert, Eug., op. 10, Klaviersonate in fis. Für Orgel (W. Lamping). M. 2.50. Berlin, Bote & Bock. 1905. —s.

Ciaja, A. B. della, Klaviersonate in C (M. E. Bossi). M. 1.20. Mailand, Carisch & Co. 1919. —ms.

Franck, C., Sonate in A für Viol. u. Kl. (J. Deplantay). M. 2.50. Paris, Hamelle. —ms—s.

Weiche, wenn auch technisch gediegen geschriebene Musik nach Lisztschem Muster, die in Deutschland vielfache Verbreitung gefunden hat.

Händel, G. Fr., op. 4, 6 Orgelkonzerte in g, B, g, F, F, B. Für Org.-Solo (S. de Lange jun.). M. 4.—. Lzg., Peters. 1918. —ms—s.
Sehr gut und dezent ausgeführte Bearbeitung.

— op. 4 Nr. 1, Orgelkonzert in g f. Org. u. kl. Orch. Für Org.-Solo (R. Schaab). M. 2.50. Lzg., R. Forberg, 1873. —ms.

— op. 4 Nr. 4, Orgelkonzert in F f. Org. u. kl. Orch. Für Org.-Solo (M. de Fontaine). M. 2.50. Berlin, Schlesinger. 1844. —ms—s.
Dieser mit Kadenzen des Herausgebers versehene Orgelauszug eines der schönsten Handelschen Orgelkonzerte ist für jene Verhältnisse gedacht, wo keine Möglichkeit vorhanden ist, ein kleines Orchester zur Begleitung aufzutreiben. Schade, daß die Pedalstimme nicht separat ausgeschrieben ist.

— op. 4 Nr. 5, Orgelkonzert in F. Daraus 2 Sätze f. Org.-Solo (L. Boslet). M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1913. —ms.

— Konzert in d für Orgelsolo und kl. Orch. (S. de Lange jun., op. 7 Nr. 4). M. 2.50. Berlin, Ries & Erler. —ms.

— Sonata da camera in h f. Flöte od. Oboe m. bez. Baß (F. W. Franke). M. 1.80. Berlin, Bote & Bock. 1904. —ms.
Das schöne Handelsche Sonatenwerk wurde von Franke mit feinem Verständnis für Orgel übertragen.

Holloway, F. W., op. 57, Suite in a. M. 4.20. Boston, A. P. Schmidt. 1922. —ms.

***Kühne, P.**, op. 3b, Sonate in c üb. d. 3 Choräle: „Wer nur den lieben Gott läßt walten“, „Ein' feste Burg ist unser Gott“ und „Lobe den Herren, den mächtigen König“ f. Harm. od. Kl. Für Org. M. 1.60. Magdeburg, Heinrichshofen. —s.

Liszt, Fr., „Orpheus“, Sinf. Dichtung f. gr. Orch. in C (A. W. Gottschalg). M. 1.75. Lzg., Schubert & Co. Als Originalwerk ersch. 1856. —ms.

Merkel, G., op. 30, Sonate in d f. Org. vierh. Zweihändig (O. Türke) M. 3.50. Lzg., Kalnt. 1878. —ms—s.

***Muffat, Gottl. (Theophil)**, Suite Nr. 5 in d a. d. „Componimenti musicali per il cembalo“ (J. G. Zahn). M. 1.80. Ebenda. 1880. —ms—s.
Auf der Orgel ebenso klingend wie auf dem Klavier, ist diese schöne, den berühmten, ca. 1735—1739 im Druck erschienenen „Componimenti musicali“ entnommene, vom Bearbeiter in unverantwortlicher Weise um mehr als die Hälfte der Sätze gekürzte Suite zum Vortrag zu empfehlen.

II. Fantasien, Variationen, Tokkaten, Chaconnen, Improvisationen, Trios. (Choralfantasien und -variationen siehe Abschnitt IV.)

a) Originalwerke.

Adam, J. G., op. 8, „Den König segne Gott“. 12 Variationen und 1 Fuge in B. M. 1.50. Lzg., Hofmeister. 1824. —ms.

°Albrechtsberger, J. G., 12 Trios (A. W. Marchand). M. 1.80. London, Novello & Co.

Angelelli, C., Thema m. Variationen in g (P. A. Yon). M. 5.25. New York, J. Fischer & Bro. 1919. —ms.

D'Arba, E., Variationen üb. ein russ. Thema in f. M. 2.60. London, Chester. 1927. —s.

- Bach, J. S.**, Ausgewählte Trios (Th. Cieplik). M. 3.—. Beuthen O/S., Cieplik. 1918. —l.
- Fantasien in C, c, G, G, h (E. Naumann). V. Bd. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & H. 1901. — Dgl. (F. K. Griepenkerl u. F. A. Roitzsch) IV. Bd. (Fantasien in G, c) M. 3.—. Lzg., Peters. S. Abschn. VIII unter J. S. Bach. —ms.
 - Passacaglia in c (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906. — Dgl. (J. G. Töpfer). M. 2.25. Lzg., Schubert & Co. S. Abschn. VIII unter J. S. Bach. —ms—s.
 - Sämtl. Orgelwerke in 9 Bdn. (E. Naumann). II. Bd. 5 Präludien u. Fugen, 5 Fantasien und Fugen. III. Bd. 5 Tokkaten und Fugen, 3 Präludien u. Fugen. V. Bd. 5 Fantasien, Pastorale, 3 Konzerte, Konzertsatz. VI. Bd. Passacaglia, 6 Sonaten. Je M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. S. auch Abschn. VIII unter J. S. Bach. —l bis —s.
 - Tokkata und Fuge in C. S. Abschn. VII A. Guilman: „Historisches Orgelkonzert“ Nr. 1 u. Abschn. VIII. —ms—s.
 - Tokkata u. Fuge in F (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906, letzte Aufl. 1922. S. Abschn. VIII unter J. S. Bach. —s.
 - Trio in c, Fantasie in G (beide gekürzt) u. Fantasie und Fuge in c. S. Abschn. VII unter „Orgelkompositionen“ I. Bd. Nr. 88, 89 u. 106 (O. Gauß). 1909. S. auch Abschn. VIII unter J. S. Bach. —ms.
 - Trio in d (E. Naumann). V. Bd. M. 4.—. Lzg., Breitkopf & H. 1901. — Dgl. (F. K. Griepenkerl u. F. A. Roitzsch) IV. Bd. M. 3.—. Lzg., Peters. —l.
- Banchieri, Adr.**, 2 Tokkaten. S. Abschn. IIIa u. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l.
- Barblan, O.**, op. 10, Chaconne üb. B-A-C-H. M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1902. —ms—s.
- Die Chaconne von Barblan (geb. 1860 in Scans im Engadin) ist eine erfreuliche Erscheinung in unserer Orgelliteratur. Barblan besitzt eine treffliche Kompositionstechnik, sowohl in harmonischer wie in kontrapunktischer Beziehung. Würde ihm noch etwas mehr Wärme und Gemut zur Verfügung stehen, würde er überdies persönlicher schreiben, so möchten seine Werke gewiß noch mehr Freunde gewinnen.
- op. 24, Variationen üb. B-A-C-H in B. M. 4.—. Lzg., Hug & Co. —s.
- Barner, A.**, Siegesfantasia u. Fuge üb. „Heil unserem Fürsten, Heil“ in C. M. 1.30. Berlin, Ries & Erler. —l—ms.
- Barnes, A. L.**, Trio in C. M. —.80. Boston, A. P. Schmidt. 1899. —l—ms.
- Bartlett, H. N.**, op. 149, Tokkata in E. M. 5.25. New York, Schirmer. —ms—s.
- Bartmuss, R.**, op. 36, 10 Charakterstücke. 2. Heft Nr. 6 Tokkata in c, Nr. 8 Trio in B. S. Abschn. Va unter Bartmuss. —ms.
- Baussen, W. v.**, Passacaglia in c. M. 2.50. Berlin, Vieweg. 1927. —ms—s.
- Becker, R. L.**, op. 32, Tokkata in D. M. 5.25. New York, Schirmer. —ms—s.
- Bell'haver, Vinz.**, Tokkata. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms.
- Erhielt 1586 den zweiten Organistenposten an der Markuskirche in Venedig. Beispiele seines Orgelschaffens, von dem eins hier vorliegt, sind in Dirutas „Transilvano“ (1625) enthalten.
- *Bernert, F. W. u. Hesse, A.**, „Das Kindleinwiegen“, 5 Variationen üb. ein Volkslied f. d. Konzertgebrauch (A. W. Gottschal). M. 1.—. Lzg., Leuckart. —ms.
- Für eine schlichte Weihnachtsfeier passend.
- Bird, A.**, op. 27, Variationen (W. H. Dayas). M. 6.30. New York, Schirmer. —s.

- Birn, M.**, op. 7, Konzertfantasie „Deutschland, Deutschland über alles“ in G. M. 2.—. Lzg., R. Forberg. 1905. —ms.
- *— op. 20, „Karfreitag u. Ostermorgen“, Fantasie in a. M. 1.20. Lzg., Junne. 1907. —l—ms.
- Blair, H.**, Fantasie in a. M. 1.—. Boston, A. P. Schmidt. 1910. —ms.
- Blum, E.**, Passacaglia in h. M. 2.50. Ebenda. 1910. —ms.
Eine Durchschnittsarbeit ohne besonders typische, melodische und harmonische Merkmale.
- Blumenthal, P.**, op. 10, Fantasie in c. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1878. —ms.
— op. 51, Fantasie Nr. 3 in a. M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. —ms.
- °**Boëllmann, L.**, Fantasie. M. 3.—. Paris, Leduc. —ms—s.
- °**Boëly, A. P. F.**, Tokkata. M. 1.50. London, Novello & Co.
- Böhner, J. L.**, Fantasie in D. Z. Konzertgebrauch u. z. Studium (A. W. Gottschalg). M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1893. —ms.
Der Herausgeber hat durch Fullstimmen, durch Phrasierungsbogen und Finger- und Fußsatz (nach Fr. Liszt) dazu beigetragen, die an sich bedeutende Komposition wertvoller zu gestalten.
— 3 Stücke (darunter 2 Tokkaten). S. Abschn. Va unter Böhner. —ms.
- ***Bömer, Fr. V.**, op. 30, 2 Fantasien in D u. G u. die beiden Oster-Allelujas. M. 3.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1926. —l—ms.
- Bönicke, H.**, op. 7, Fantasie üb. d. Hymne f. Männerchor v. E. H. z. S. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & H. 1861. —ms—s.
- °**Bonnet, J.**, Konzertvariationen. M. 3.—. Paris, Leduc. —ms—s.
- ***Boslet, L.**, op. 13. Gr. Fantasie in C. M. 2.—. Lzg., Gebr. Reinecke. 1895. —ms.
*— op. 17, Präludium u. Ciacona in a. M. 3.—. Berlin, Verlagsanstalt Hymnophon. —ms.
*— op. 33. Tokkata, Introduktion u. Fuge. S. Abschn. IIIa unter Boslet. —ms.
*— 3 Kompositionen: Nr. 1 Festfantasie in C, Nr. 2 Elegische Fuge in f, Nr. 3 Gr. Fantasie in c. M. 3.—. Trier, Keßler. 1912. —ms.
— Thema m. Variationen in G. M. 2.—. Berlin, Verlagsanstalt Hymnophon. —ms.
- Bossi, R.**, op. 10b, Variiertes Thema in Es. M. 1.50. Augsburg, Böhm & Sohn. 1914. —ms.
Gut im Aufbau; entbehrt auch nicht des harmonischen Reizes.
- ***Botazzo, L.**, op. 106, 7 Orgeltrios. M. 1.50. Düsseldorf, Schwann. —ms.
- ***Bottigliero, S.**, op. 70, 6 Trios. M. 1.—. Ebenda. —l—ms.
- Brandt, A.**, op. 16, Passacaglia in F. M. 1.80. Lzg., Leuckart. 1910. —l—ms.
- Brandts-Buys, J.**, „Patria“, Fantasie in g. M. 1.80. Lzg., Weinberger. 1917. —ms.
- Breitenbach, Kl.**, op. 21, Fantasie in d. M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1908. —ms.
Eine hübsche, anerkennenswerte Arbeit bei ziemlich alltäglicher Erfindung.
- ***Brosig, M.**, op. 13, Fantasie in As, Postludium i. D u. 2 Präludien in A u. C. S. Abschn. IIIa unter Brosig. —ms.
*— op. 14, 2 Trios in f u. As u. Fantasie in C nebst 2 Präludien u. 2 Postludien. S. Abschn. IIIa unter Brosig. —ms.
*— op. 21 II. Heft, Fantasie. M. 1.80. Berlin, Schlesinger. S. Abschn. VIII unter Brosig. —ms.
*— op. 49, 5 Stücke, darunter Fantasie in c. S. Abschn. Va unter Brosig. —ms.

- *(**Brosig, M.**), op. 53, Fantasie Nr. 1 in f (P. Claußnitzer). M. 1.50, Lzg., Leuckart. 1882. S. Abschn. VIII unter Brosig. —ms.
- *— op. 54, Fantasie Nr. 2 in Es (P. Claußnitzer). M. 1.50. Ebenda. 1882. S. Abschn. VIII unter Brosig. —ms—s.
- *— op. 55, Fantasie Nr. 3 in d (P. Claußnitzer). M. 2.—. Ebenda. 1883. S. Abschn. VIII unter Brosig. —ms—s.
- *— op. 58, 8 Stücke, darunter 2 Trios in E, G. S. Abschn. III a unter Brosig.
- °**Buck, D.**, op. 23, Konzertvariationen üb. „The Star-spangled Banner“. M. 3.15. New York, Schirmer. —ms—s.
- °— op. 51, Variationen üb. eine schottische Weise. M. 4.20. Ebenda. —ms—s.
- °— op. 59, Variationen üb. „The last rose of summer“. M. 4.20. Ebenda. —ms—s.
- Bunk, G.**, Einleitung, Variationen u. Fuge üb. ein altniederländisches Volkslied in d. M. 4.—. Köln, Tischer & Jagenberg. —ms—s.
Wirkungsvolles, gegen Schluß virtuos gehaltenes Vortragsstück.
- ***Busch, A.**, op. 19a, Fantasie in e üb. J. S. Bachs Rezitativ a. d. Matthäuspassion „Mein Gott, warum hast du mich verlassen“ u. „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & H. 1923. —s.
Ein mit modernen Mitteln arbeitendes, auf Klang und Ausdruck gestelltes Werk des allbekannten großen Geigers, das seinen Höhepunkt in der kunstvoll gearbeiteten Fuge erreicht.
- ***Buxtehude, D.**, Ciacona in c (G. Amft). S. Abschn. VIII Nr. 2 der Gesamtausgabe. M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906. — Dgl. s. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“ (K. Straube). —ms.
Ist eine der klangvollsten Schöpfungen Buxtehudes.
- *— Passacaglia in d, 2 Ciaconen in c u. e. 3 Tokkaten in F, F u. G. S. Abschn. VIII der Gesamtausgabe I. Bd. —ms.
- *— Passacaglia in d u. Ciacona in e. S. Abschn. VIII Nr. 1 u. 3 der Gesamtausgabe I. Bd. — S. auch Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“ (K. Straube). —ms.
- *— Tokkata u. Fuge in F. S. Abschn. VIII Nr. 21 der Gesamtausgabe I. Bd. — S. auch Abschn. VII unter „Musica sacra“. —ms.
Ein mächtig wirkendes Stück, dabei einfach zu spielen und leicht durch sinnvolle Registrierung herauszuarbeiten.
- Cabezón, A. de**, Thema u. Variationen in F. M. —.15. Wolfenbüttel, Kallmeyer. —l—ms.
Sehr wertvoller Beitrag aus den Anfängen altspanischer Orgelkunst.
- °**Carter, Th.**, Variationen üb. „The chimes of Dunkerque“ (Turpin-White). M. 3.15. New York, Schirmer. —ms—s.
- Cavaccio, Giov.**, Tokkata. S. Abschn. IIIa u. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —ms.
- Czernohorsky, B.**, Tokkata in C. S. Abschn. VII „Orgelwerke (ausgewählte) altböhmer. Meister“ (O. Schmid). I. Heft zus. m. Fugen v. B. Czernohorsky u. Orgelstücken v. J. Zach. M. 2.—. Berlin, Schlesinger. —ms.
Das beste der drei von Schmid veröffentlichten Orgelstücke Czernohorskys.
- ***David, J. N.**, Chaconne in a (1927). M. 7.—. Augsburg, Filser. 1929. —s.
- *— Tokkata u. Fuge in f (1928). M. 5.—. Ebenda. 1929. —s.
Ein Komponist mit rein tonalem Empfinden, dessen Mangel an origineller Erfindung von seiner achtungsgebietenden Technik nicht ausgeglichen wird. Alle David-schen Werke sind von durchschnittlich gleicher Qualität.
- °**Demarest, Cl.**, „Rip Van Winkle“. Fantasie. M. 3.60. New York, Schirmer. 1925.

***Deplantay, J.**, op. 2, Variationen üb. d. Offerterium „O filii“ in e. M. 1.—. Lzg., Cranz. 1891. —ms.

***Deschermeyer, J.**, op. 125, 10 Pastoral-Präludien und Trio. S. Abschn. IIIa. —ms.

Dienel, O., op. 10, Konzertsatz Nr. 1 in F. M. 2.—. London, Novello. —ms—s.

— op. 22, Konzertsatz Nr. 2 in d. M. 1.50. Ebenda. —ms.

— op. 24, Konzertfantasie in F. M. 2.—. Ebenda. —ms.

— op. 25, Konzertfantasie Nr. 2 in Es. M. 1.50. Ebenda. —ms.

— op. 34, Konzertfantasie Nr. 3 in D. M. 1.50. Ebenda. —ms.

Diruta, Gir., 2 Tokkaten im 11. u. 12. und Ricercar im 7. Kirchent. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms.

Diruta, dessen Hauptschaffen in das letzte Viertel des 16. und in das erste des 17. Jahrh. fällt, war ein vorzüglicher Orgelspieler, der in seinem wertvollen Orgelwerke „Il Transilvano“ die erste italienische Orgelschule veröffentlichte. Die voranstehenden Schöpfungen sind den Ausgaben derselben aus den Jahren 1622 und 1625 entnommen.

***Dittrich, R.**, Fantasie-Fuge in G üb. d. österliche „Alleluja“. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1908. —ms.

***Dobenecker**, Tokkata in f. S. Abschn. VII unter „Musica sacra“. —ms.
Weder der Vorname noch die Lebenszeit dieses Komponisten sind überliefert. Dem Stile nach stammt das obenstehende technisch ansehnliche Werk aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts.

Dollhopf, L., Introduction, Thema u. Variationen üb. „Gott erhalte Franz den Kaiser“. M. 2.—. Lindau i. B., Ludwig. —ms.

°**Dubois, Th.**, Fantasetta m. Variationen üb. ein provençalisches Thema. M. 3.15. New York, Schirmer. —ms—s.

°— Tokkata in G. M. 3.60. Ebenda. —ms—s.

°**Dupré, M.**, Variationen üb. ein Weihnachtslied. M. 4.25. Paris, Leduc. —ms.

°**Durand, A.**, op. 62, Chaconne. Schw. fr. 2.—. Paris, Durand & fils.

***Eberlin, J. E.**, 2 Tokkaten in g und d. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“ I. Bd. Nr. 126 u. 127 (O. Gauß). 1909. — Dgl. Abschn. VII unter Musica sacra u. VIII unter Eberlin. —ms.

Eberlin (1702—1762), erzbischöflicher Organist, später Kapellmeister in Salzburg, ist hier durch zwei Tokkaten vertreten, die dem einzigen Druckwerk des Meisters „IX Toccate e Fughe“, 1747 entnommen sind. Gauß bringt als erstes Stück die 2., als zweites die 1. Tokkata des oben zitierten Druckwerkes. Die Fugen hat sich Gauß bis auf eine (die unzusammenhängend mit der Tokkata veröffentlicht wurde) geschenkt.

*— 4 Tokkaten u. Fugen (A. Geßner). M. 3.—. Langensalza, Beyer & Söhne. 1912. S. Abschn. VIII unter Eberlin. —ms.

°— 3 Tokkaten u. Fugen in D, a, d. Nr. 1 M. 1.—, Nr. 2 M. 2.—, Nr. 3 M. 1.50. London, Novello & Co.

***Ebner, L.**, op. 48, 10 Trios M. 2.50. Regensburg, Gleichauf. 1904. —l. Gutes Unterrichtsmaterial.

***Eckardt, A.**, op. 5, Fantasie in D u. „Hosianna, Davids Sohn“. M. 2.—. Lzg., Kahnt. 1891. —ms—s.

*— op. 7, Dramatische Fantasie in es. M. 1.80. Ebenda. 1895. —ms.

***Eckardt, W.**, op. 48, Pastoral-Fantasie in E. M. 1.20. Lzg., Steingräber. 1906. —ms.

Unbedeutend, salonmäßig.

Eggen, A., Ciacona in g. M. 4.—. Kopenhagen, Hansen. —ms.

***Egidi, Art.**, op. 22, Fantasie u. Tripelfuge in es. M. 3.50. Berlin, Vieweg. —s.

- Engel, V.**, op. 16, 12 Trios. M. 2.—. Paderborn, Junfermann. —1 u. 1—ms.
Beim Studium kann das Werk gute Dienste leisten.
- ***Engler, K.**, op. 4, Fantasie in d. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1904. —1—ms.
- ***Erbach, Chr.**, Tokkata im 2. Kirchenton. S. Abschn. VIII. —1—ms.
- ***Ertel, P.**, op. 19, Passacaglia üb. d. d-Tonleiter. M. 2.—. Lzg., Junne. 1908. —ms.
- *— Fantasie in F. M. 1.50. Regensburg, Coppenrath's Vlg. 1909. —ms—s.
- Esser, P.**, op. 3, 14 Trios. M. —.80. Düsseldorf, Schwann. 1914. —1.
- Eyken, J. A., van**, op. 7, Variationen üb. d. niederländische Volkslied „Wien Neerlandsch Bloed“. M. 3.—. Amsterdam, Alsbach & Co. 1845. —ms.
Bis auf die 4. Variation gut.
- °**Faulkes, W.**, op. 128, Nr. 2 Kommunion in e, Nr. 3 Fantasie in h, Nr. 4 Kl. Tokkata in g. Nr. 2 M. 1.—, Nr. 3 u. 4 je M. 2.25. Boston, A. P. Schmidt. 1909. —ms.
- op. 143, Variationen in F. M. 4.20. New York, Schirmer. —ms—s.
- °— Fantasie. M. 2.—. London, Novello & Co.
- °— Fantasie üb. d. alte Melodie „Urbs beata“. M. 1.—. Ebenda.
- °— Fantasie üb. einen altenglischen Choral. M. 1.50. Ebenda.
- °— Thema mit Variationen in E. M. 1.50. Ebenda.
- °— Tokkata in F. M. 5.25. New York, Schirmer. —ms—s.
- Tokkata in C, Carillon in G, Marsch in C. S. Abschn. Va. —ms.
- Variationen in Es. M. 3.15. New York, Schirmer. —ms.
- Feye, K.**, op. 22, Fantasie in d. M. —.80. Offenbach, André. —ms.
- ***Finzenhagen, L.**, op. 25 Nr. 1, Fantasie üb. „Lobe den Herrn“ und „Deutschland über alles“ in F. M. 1.—. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1915. —ms.
- Fischer, K. A.**, Jubelouvertüre in C. M. 2.—. Berlin, Ries & Erler. 1872. —ms.
- °**Flagler, I. V.**, Variationen üb. eine amerikanische Melodie. M. 3.15. New York, Schirmer. —ms—s.
- Flügel, G.**, op. 85, Frühlingsfantasie, Konzertstück in A. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1882. —ms.
- op. 105 Nr. 1, Tokkata in e. Als Nachspiel z. festl. Gottesdiensten sowie z. Konzertvorträge. M. 1.—. Ebenda. 1892. —ms.
- op. 107, Tokkata in F. M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. 1893. —ms—s.
- Foote, A.**, op. 71 Nr. 7, Tokkata in e. S. Abschn. Va. —ms.
- ***Forchhammer, Th.**, Fantasie üb. d. Weihnachtslied „Es senkt sich leise nieder“. S. Abschn. IVa. —ms.
- ***Foerster, J. B.**, op. 14, Fantasie in C. M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. —1.
- Fortner, Wolfg.**, Tokkata u. Fuge. M. 2.50. Mainz, Schott. 1930. —s.
Eine uberaus wirkungsvolle Komposition eines jungen, temperamentvollen Künstlers, der vor allem zundende, ursprüngliche Gedanken und zugleich die wichtige Gabe besitzt, sie auf der Orgel voll zur Geltung zu bringen. Wenn auch seine Satzweise nicht weit entfernt von der Gegenwartskunst ist, so schließt er sich leider formal an Frescobaldi, Froberger und J. K. Kerll an. Sehr empfehlenswert.
- Franck, C.**, Fantasien in C u. A. S. Abschn. VII Orgelwerke I. u. IV. Bd. —ms.
- 3 Stücke. Daraus Nr. 1, Fantasie in A. S. Abschn. Va. —ms.
- 6 Stücke. Daraus Nr. 1 Fantasie in C. S. Abschn. Va. —ms.

- Frescobaldi, G.**, Passacaglia in B (A. W. Gottschalg), zus. m. Capriccio üb. ut, re, mi, fa, sol, la, Canzona, J. J. Froberger: Fantasie üb. ut, re, mi, fa, sol, la u. G. P. Palestrina: Ricercata. S. Abschn. IIIa unter Frescobaldi u. Palestrina. —ms.
- Passacaglia in B (L. Boslet). M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1913. — Dgl. (G. Zahn) M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1880. —ms.
Ein Prunkstück Frescobaldischer Orgelkomposition.
- Toccata cromatica im 3. Kirchenton (Nr. 17 a. d. Orgelwerk „Fiori musicali“ 1635) u. Toccata in f. S. Abschn. VII. „Alte italienische Meister“ (M. E. Bossi). —ms.
- Toccata cromatica (A. W. Gottschalg) zus. m. G. P. Palestrina: 2 Sätze u. H. L. Haßler: Fuge. S. Abschn. Vb unter Palestrina. —ms.
- Toccata di durezza e ligature. S. Abschn. Va u. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. — Dgl. (G. Amft) M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906. —l—ms.
- Tokkata im 7. Kirchenton (Nr. 5 a.d. II. Buche Tokkaten, 1637) u.
- Tokkaten in a, F, a, D u. F. S. Abschn. VII unter Musica sacra. —ms.
- Freyer, A.**, op. 2, Konzertvariationen üb. d. russ. Nationallied v. Lwoff. M. 1.80. Berlin, Bote & Bock. —ms—s.
- Froberger, J. J.**, 4 auserlesene Stücke (W. Niemann). S. Abschn. IIIa. —l—ms.
- Fantasie üb. ut, re, mi, fa, sol, la (A. W. Gottschalg) zus. m. G. Frescobaldi: Kanzone, Passacaglia, Capriccio; G. P. Palestrina: Ricercata. S. Abschn. IIIa unter Frescobaldi u. Palestrina u. VIII unter Froberger. —ms.
- 8 Fantasien u. 25 Tokkaten. S. Abschn. VIII unter Froberger. —ms u. —ms—s.
- Tokkata in a. S. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“, neue Folge I. T. (K. Straube). 1929. S. auch Abschn. VIII unter Froberger. —ms.
- Tokkata in C. S. Abschn. VII unter Musica sacra, Abschn. VIII unter Froberger. —ms.
- Frysinger, J. F.**, Tokkata in A. M. 4.20. New York, J. Fischer & Bro. 1914. —ms.
- *Fuchs, R.**, op. 87, Fantasie in C. M. 2.—. Regensburg, Coppenrath's Vlg. 1909. —ms..
Altmodisch; trocken.
- Gabrieli, Andr.**, Fantasia allegro in C, Toccata del X. tono, Ricercare del I. tono u. Passamezzo. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —ms.
Der Willaert-Schüler Andrea Gabrieli (um 1510—1586), der ältere der beiden Komponisten gleichen Namens, war Merulos Nachfolger als 2. Organist an der Markuskirche in Venedig. Die Orgelkompositionen Gabriels waren für lange Zeit stilistisch, formal und harmonisch vorbildlich für seine Nachfolger. Sie sind dem 2. und 3. Buch „Ricerari 1595 und 1596“ sowie dem Werk „Il Transilvano, Dialogo sopra il vero modo di sonar Organi e Istromenti da penna del R. P. G. Diruta... Venedig, 1625“ entnommen.
- Gabrieli, Giov.**, Tokkata im 2. Kirchenton. S. Abschn. Va u. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms.
- Gatter, J.**, op. 4, Chaconne u. Doppelfuge in C. M. —.75. Plauen, Kell's Bhdlg. 1911. —ms.
Dutzendmusik.
- Geierhaas, G.**, op. 5, Passacaglia in cis. M. 1.50. Lzg., Peters. 1920. —ms.
Unpersönlich, farblos und mit sehr bequemen Mitteln gearbeitet.
- Gernsheim, Fr.**, op. 76, Fantasie u. Fuge in g. M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1906. —ms—s.
Wenn auch nicht modern, was von Gernsheim (1839—1916) nicht erwartet werden kann, so doch achtungsgebietend in der Erfindung und reif in der Technik, die besonders in der groß aufgebauten Fuge zum Ausdruck kommt.

- Giarda, G.**, op. 50, 3 Stücke: Nr. 1 Tokkata in g, Nr. 2 Kanzone in G, Nr. 3 Studio in g. M. 1.50. Mailand, Ricordi & Co. 1922. —ms.
Die beiden ersten Stücke sind — was Melodik und Harmonik betrifft — über dem Durchschnitt stehend.
- Gottwald, H.**, op. 2, Konzertstück. Einleitung, Thema m. Variationen u. Fuge in Es. M. 2.50. Lzg., Leuckart. 1880. —ms.
- ***Grabert, M.**, op. 40, Variationen u. Fuge in e. M. 2.50. Ebenda. 1911. —ms.
*— op. 44, Fantasie in c, „Erlöst“. M. 1.20. Ebenda. 1913. —ms.
Grabert (geb. 1868 in Arnswalde) war Schüler von H. Bellermann und W. Bargiel am Institut für Kirchenmusik in Berlin. — Op. 44 ist ein zart gehaltenes gutes Orgelstück. Den Anklängen an die Parsifalharmonik in der zweiten Zelle wäre wohl leicht auszuweichen gewesen. Op. 40 steht hinter diesem Werke zurück.
- *— op. 47, „Zum Gedächtnis“, Fantasie in g. M. 2.—. Hameln, Oppenheimer. 1919. —ms.
Sehr mäßiges, unpersönliches Werk.
- Grey, C. J.**, Fantasie in f. M. 1.—. Mainz, Schott's Söhne. —ms.
— Symphonische Fantasie in e. M. 1.50. Ebenda. —ms.
— Tokkata in D. M. 1.50. Ebenda. 1909. —ms.
- Guami, G.**, Tokkata. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —ms.
Ein aus Lucca stammender und dort 1611 gestorbener Organist; in seiner Jugend Schüler Willaerts. Die obige Tokkata findet sich als Beispiel in Dirutas „Transilvano“ 1625 vor.
- °**Guilmant, A.**, op. 24, Konzertstück in G. Präludium, Thema mit Variationen u. Finale (J. Bonnet u. A. E. Hull), 7. Heft der „Orgelkompositionen in versch. Stilarten“. M. 3.—. Mainz, Schott's Söhne. 1914. —ms.
Zählt zu den gediegenen Werken Guilmants, die sich für den Konzertsaal eignen.
— Fantasie üb. 2 engl. Melodien. M. 1.50. London, Novello & Co. —ms—s.
Ein gutes Stück.
- ***Gulbins, M.**, op. 105, 3 Festfantasien in A, Es, g. M. 3.—. Hameln, Oppenheimer. 1919. —ms.
- Haarklou, J.**, op. 36, Fantasie triomphale in F. M. 1.60. Oslo, Norsk Musikforlag. 1914. —ms.
- °**Harris, C. A.**, Fantasie üb. Kirchenglocken in G. M. 2.10. New York, Schirmer. —ms—s.
— Toccata alla Marcia in C. M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1926. —l.
- Hartmann, J., P. E.**, op. 20, Fantasie in f. M. 1.25. Lzg., Hofmeister. 1837. —ms.
- Haßler, H. L.**, Tokkata im 2. Kirchenton. S. Abschn. VIII. —ms.
- Haßler, Jak.**, Tokkata im 4. Kirchenton. S. Abschn. VIII unter H. L. Haßler. —ms.
- Hendriks, C. F.**, Variationen üb. „Oude Wilhelmus“. M. 1.25. Amsterdam, Alsbach & Co. 1891. —ms.
- ***Herzog, J. G.**, op. 47 Nr. 4, Tokkata in g. S. Abschn. Va. —ms.
- ***Hesse, Ad.**, op. 22, Fantasie in c. M. 1.25; Neuauflage M. —.90. Lzg., Leuckart. —ms—s.
- *— op. 34, Variationen üb. ein Originalthema in As. M. 1.—. Berlin, Schlesinger. —ms—s.
Eins von den guten Hesseschen Werken.
- *— op. 47, Einleitung, Thema u. Variationen in A. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1898. — Dgl. M. 1.—. Berlin, Schlesinger. —ms—s.

- ***(Hesse, Ad.)**, op. 52, Fantasie nebst Präludium u. Fuge üb. d. Namen Hesse in e. M. 1.50. Lzg., Hofmeister. 1834. — Dgl. M. 1.20, Lzg., Leuckart. 1898. —ms.
- *— op. 57, Fantasie Nr. 1 in f. M. 1.20. Ebenda. 1898. —ms.
- *— op. 58, Fantasie Nr. 2 in D. M. —.90. Ebenda. 1898. —ms.
- op. 67, Variationen üb. „God save the King“. M. —.90. Ebenda. 1878. —ms—s.
- *— op. 73, Fantasie u. Fuge in D. M. 1.20. Ebenda. 1878. —ms.
- *— op. 74, 3 Präludien, Trio u. Vorspiel. S. Abschn. IIIa. —ms.
- *— op. 76, Fantasie in E. M. 1.50. Berlin, Bote & Bock. 1851. — Dgl. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1898. —ms.
- *— op. 85, Tokkata in As. M. 1.20. Ebenda. 1868. —ms—s.
- *— op. 87, Fantasie in g (R. L. Proksch). M. 1.20. Ebenda. 1890. — Dgl. s. auch Abschn. VII. —ms.
- Hesse war ein sehr geschätzter Orgelspieler und — wie Brosig — ein gediegener Komponist der Breslauer Orgelschule. Seine Werke vereinigen in sich sehr hohe pädagogische Werte, so daß sie noch heute bei der Ausbildung von Organisten in Berücksichtigung gezogen werden. Seltener sind sie auf Konzertprogrammen anzutreffen.
- Hiller, Joh. Ad.**, Trio in g. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 13 (O. Gauß). 1909. —I—ms.
- Ob das vorliegende Trio des als Singspiel- und Liedkomponisten bekannten J. A. Hiller ein Originalstück ist, kann hier nicht entschieden werden.
- ***Hiller, P.**, op. 71, Variationen üb. „O sanctissima“ in F. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1880. —ms.
- Hollander, D.**, 6 Variationen in F üb. „Oude Wilhelmus“. M. 1.50. Amsterdam, Alsbach & Co. —I—ms.
- Hottinger, Alfr.**, Variationen in G üb. G. Fr. Händels „Tochter Zion, freue dich“. M. 2.50. Lzg., Leuckart. 1929. —ms.
- ***Hoyer, K.**, op. 33, Variationen in A üb. ein geistliches Volkslied. M. 2.50. Hameln, Oppenheimer. 1925. —ms—s.
- Hoyer (geb. 1891 zu Weißenfels, Schüler von Reger, Straube und Pembaur, zur Zeit Lehrer am Konservatorium und Organist in Leipzig) verfügt über ein ansehnliches, technisches Können und eine gesunde melodische Gestaltungskraft. In diesem reifen und harmonisch interessanten Werk, bricht Hoyer mit der Vergangenheit und stellt sich auf eigene Füße. Auch seine Gestaltungskraft ist wesentlich erstarkt, wenn sie auch noch nie und da an Reger gemahnt. — Zu empfehlen.
- op. 36, Tokkata u. Fuge in c. M. 3.—. Lzg., Benjamin. 1926. —ss.
- Ein auf Wirkung gestelltes Stück, bei dem ich dem II. Teil (Fuge) vor dem I. (Tokkata) den Vorzug gebe.
- *— Fantasie üb. d. altniederländische Dankgebet „Wir treten zum Beten“ (nach Ed. Kremser). M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1915. —ms.
- Lebenswert gehaltenes Vortragsstück.
- Passacaglia u. Doppelfuge in f. M. 2.50. Ebenda. 1911. —s.
- In dem vorliegenden Werk ist die schön gestaltete Passacaglia der Doppelfuge vorzuziehen.
- Hull, A. E.**, Poetische Variationen in cis zus. m. E. Bullock: Voluntary üb. A. M. Goodhart: Etüde. M. 2.50. London, Augener. 1911. —ms.
- Jemnitz, A.**, op. 1, Introduction, Passacaglia u. Fuge in c. S. Abschn. IIIa. —s.
- Jenkins, Cyr.**, op. 125, Fantasie in g üb. eine alte wallisische Hymnenmelodie. M. 2.—. London, Augener. 1916. —ms.
- °**Jepson, H. B.**, Tokkata in G. M. 5.25. New York, Schirmer. —s.
- Jesinghaus, W.**, op. 19a, Fantasie in c. M. 2.40. Lzg., Hug & Co. 1927. —ms.
- Erfindungslos, harmonisch simpel bei aller Klanghärte.
- Jones, D.**, op. 8, Fantasie, Arie, Choral u. Fuge. M. 3.—. Lzg., Benjamin. —ms—s.

- Karg-Elert, S.**, op. 85 Nr. 1, Kanzone u. Tokkata in es (m. Trompetenschluß ad lib.). S. Abschn. IIIa. —s.
- ***Kee, C.**, Tokkata üb. d. 33. Psalm in d. M. 1.50. Amsterdam, Seyffardt. 1925. —ms.
- ***Kerll, J. K.**, Passacaglia in d. S. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“ (K. Straube). —ms.
- *— Tokkata in F. S. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“, Neue Folge I. T. (K. Straube). 1929. S. auch Abschn. VIII unter Kerll. —1—ms.
- Kiel, Fr.**, op. 58, 3 Fantasien in cis, h, c. M. 3.60. Lzg., Benjamin. 1876. —ms—s.
Als Vortragsstücke wie als gute Studienwerke immer noch angesehen.
- Kinder, R.**, Tokkata in D. M. 3.—. New York, J. Fischer & Bro. 1912. —ms.
- ***Kint, Cor**, Fantasie üb. d. Choral „Ein' feste Burg“ in g. M. 2.50. Amsterdam, Seyffardt. 1919. —ms.
- Kitson, C. H.**, Passacaglia u. Tripelfuge in a. M. 2.—. London, Augener. 1924. —ms.
- Klughardt, A.**, op. 91, Andante u. Tokkata in F. M. 2.—. Lzg., Hug & Co. 1902. —ms—s.
Ein virtuos gehaltenes Vortragsstück.
- ***Kobelt, J.**, Fantasie u. Fuge in cis. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1911. —ms.
Die ganz ernst zu nehmende Fantasie ist der etwas trockenen Fuge vorzuziehen.
- ***Koch, M.**, op. 11, 4 Orgeltrios. M. 1.50. Regensburg, Gleichauf. 1913. —1.
Brauchbare Übungsstücke
- Köhler, E.**, op. 33, Variationen üb. „Gott erhalte Franz den Kaiser“, herausgegeben von Th. Forchhammer. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1888. —ms.
- op. 70 Nr. 1, Festfantasie in d. üb. d. „Te deum laudamus“. M. 1.80. Berlin, Bote & Bock. 1851. —1—ms.
- op. 70 Nr. 2, Fantasie üb. d. Chor „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ a. „Die Schöpfung“ v. J. Haydn in c (C). M. 1.50. Von Th. Forchhammer. Lzg., Leuckart, 1888. —1—ms.
- op. 72, Fantasie in A. Einleitung u. Variationen üb. d. russ. Volkshymne. M. 1.80. Berlin, Bote & Bock. 1851. —1—ms.
- ***Kraft, K.**, op. 9, Einleitung, Passacaglia u. Doppelfuge in h. M. 6.—. Gladbach, Volksvereinsverlag. —ms—s.
Ein Talent, das Hoffnungen erweckt. Damit ist es nicht getan, zu einem Basse falsche Dreiklänge zu nehmen oder umgekehrt. Herbheiten werden nicht durch diese Mittel, sondern durch aneinander sich reibende lineare Melodiestimmen oder durch eine bestimmte, auch mehr als siebenklängige Harmonie erzeugt, Mittel, die dieser Komponist wohl hört und begehrt, sie aber noch nicht beherrscht. Dies wird kommen; denn Kraft ist — wenn mich nicht alles täuscht — noch jung.
- ***Kranz, A.**, op. 16, Passacaglia in d. M. 3.—. Lzg., Kahnt. 1921. —ms.
Ein schönes, wirkungsvolles Stück eines Komponisten, von dem dann, wenn er sich von dem Vergangenen, Schablonenhaften in der Musik noch wirksamer und energischer zu trennen verstand, noch viel Schönes für die Orgel zu erwarten ist.
- ***Krebs, J. L.**, Fantasie in G. I. Abt. Heft 6. Tokkaten in F u. E. I. Abt. Heft 1 u. 10 Trios in d, C, F, g, e, Es, c, e, c, a, h, a, c, Es, C, D, c, G, II. Abt., Heft 1, 2, 3, 4 u. 5. S. Abschn. VIII. —ms u. —s.
- *— Gr. Tokkata u. Fuge in a (A. W. Gottschalg). M. 2.50. Lzg., Leuckart. 1888. — Dgl. ohne hinzugefügte Fuge (G. Hecht). M. 1.50. Berlin, Vieweg. —s.
Ein prächtiges Bravourstück für die Orgel. Die Ausstattung ist sehr vornehm, die Bearbeitung gut. S. auch Abschn. VIII.

- *(Krebs, J. L.,)** 2 Trios in d u. F. Klass. Schule d. Orgelspiels Nr. 10 (A. Guilman). M. 2.50. Mainz, Schott's Söhne. 1900. —ms.

Die von Krebs (1713—1780), einem der bevorzugtesten Orgelschüler Bachs, vorliegenden zwei Trios eignen sich in der vortrefflichen Ausgabe durch Guilman sowohl zu Konzert- als auch zu Übungszwecken. S. auch Abschn. VIII, Gesamtausgabe II. Abt. 1. Heft.

- *Krygell, J. A.,** op. 19, „Appassionata“. Fantasie in fis. M. 3.—. Kopenhagen, Hansen. 1901. —ms.
— op. 44, „Abendstimmung“, Kl. Fantasie in D. M. 1.20. Lzg., Breitkopf & H. 1898. —l—ms.

Kuschnarew, Chr., Passacaglia u. Fuge in fis. M. 4.50. Wien, Univ. Ed. u. Russ. Staatsverlag. 1929. —s.

Ein ganz tonal gehaltenes Werk, das auch vor 70 Jahren kaum einen nennenswerten Eindruck hinterlassen hatte. Selbst die Thematik ist nicht über den Durchschnitt geraten, so daß eigentlich überhaupt kein Anlaß vorhanden ist, ein derartiges Werk zu drucken.

Labor, J., op. 9, Fantasie üb. d. „Österr. Volkshymne“. M. 4.—. Wien, Univ. Ed. 1898. —ms—s.

— op. 13, 2 Improvisationen. S. Abschn. VII unter Labor: Album. —ms—s.

Lacroix, Eug., Fantasie in g. Schw. fr. 4.—. Paris, Eschig. 1888. —ms.
— Thema und Variationen in Es. Schw. fr. 5.—. Ebenda. —ms.

Landmann, A., op. 7, Passacaglia in cis. M. 3.—. Lzg., Benjamin. 1922. —s.

Für das achttaktige, verhältnismäßig wenig charakteristische Thema eine 29 Seiten lange Passacaglia mit 50 Veränderungen zu schreiben, halte ich für eine verunglückte Idee, da Hörer und Spieler bei einem derartigen Riesenwerk ermüden müssen, wenn es nicht mit jener alles bezwingenden Meisterschaft geschrieben ist, die Bach und Reger zu eigen war. Vielleicht wurde das Werk bedeutend gewinnen, wenn es der Komponist versuchen wollte, dasselbe auf die Hälfte seiner Ausdehnung zu beschränken. Ich glaube sogar, daß es, auf diese Weise eingerichtet, eine wesentliche Bereicherung der Orgelliteratur bedeuten würde.

— op. 11, Passacaglia u. Fuge in Es. M. 3.—. Mainz, Schott's Söhne. 1925. —ss.

Die Passacaglia bedeutet einen sichtbaren Fortschritt gegenüber den Werken 7, 9 und 10 des Komponisten. Die Harmonik ist wohl die gleiche geblieben, aber das Stück hat, im ganzen genommen, an Kraft und natürlichem Fluß gewonnen, die Wirkung ist nicht nur eine äußere, einzig und allein auf die Orgel beschränkte, instrumentale geblieben, sondern überträgt sich auch auf die Thematik und die technische Faktur. Der Eindruck der Passacaglia wäre wohl noch gesteigert worden, wenn das Fugenthema und damit der fugierte Teil nicht zu lang geraten wären. Zum Schluß steigert sich allerdings gerade dieser Teil zu einer machtvollen Wirkung, die vieles verzeihen läßt, was man unmittelbar vorher entbehren mußte.

Lemare, E. H., op. 96, Ernste Variationen in F. M. 1.50. Mainz, Schott's Söhne. 1920. —ms—s.

Ein schönes Thema und gelungene, wirkungsvoll gesetzte Veränderungen desselben.

— op. 97, Arie m. Variationen in B. M. 1.50. Ebenda. 1920. —s.
— op. 98, Tokkata u. Fuge in d. S. Abschn. IIIa. —s.

Lendvai, E., op. 4 Nr. 3, Passacaglia. S. Abschn. IIIa. —ms.

Liszt, Fr., Fantasie in c üb. d. Choral „Ad nos ad salutarem undam“ a. d. Oper „Der Prophet“ v. G. Meyerbeer (A. Eckardt). S. Abschn. VIII unter Liszt. —s.

— Variationen in f üb. d. B. c. des 1. Satzes d. Kantate „Weinen, Klagen . . .“, u. d. Crucifixus der Messe in h v. J. S. Bach. S. Gesamtausgabe der Lisztschen Orgelwerke Abschn. VIII. —ms.

***Litzau, J. B.,** op. 10, Kanon u. Variationen in g üb. ein Morgenlied d. böhm. u. mähr. Brüder a. d. 16. Jahrh. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1895. —ms.

*— op. 11, Einleitung u. Variationen in G üb. ein Abendlied d. böhm. Brüder. M. 1.—. Ebenda. 1895. —ms.

(Litzau, J. B.,) op. 12, Einleitung, Variationen u. Choral m. Fuge in e üb. ein Sterbelied a. d. 16. Jahrh. S. Abschn. IVa. —ms.

*— op. 15, Einleitung, Fuge u. Variationen in d üb. d. Choral „Christus ist erstanden“ S. Abschn. IIIa. —ms.

— op. 20, Fantasie in Variationenform üb. d. Melodie des Hildebrandliedes in g. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & H. 1895. —s.

Drei Variationen mit gediegen gesetzter Schlußfuge.

Löffler, J. H., *Fantasia eroica* in cis zus. m. B. Sulze, op. 62, 2 Choralvorspiele in a u. D (A. W. Gottschalg). M. 2.—. Lzg., Schubert & Co. 1879. —s.

Lorenz, C. Ad., op. 87, *Fantasie. Konzertsatz* in c. M. 1.80. Berlin Rob. Rühle. —s.

Lubrich, Fr. jun., op. 20, *Introduktion u. Passacaglia* in b. M. 2.50. Lzg., Leuckart, 1911. —ms—s.

Ein schönes Konzertstück, das, im Regerschen Geiste geschrieben, noch soviel Selbständigkeit in sich enthält, daß es als wirksames Vortragsstück empfohlen werden kann.

— op. 44, 5 Trios. M. 1.80. Lzg., Junne. 1914. —ms.

Nur zum Studium geeignet; mit Ausnahme von Nr. 2 für alle anderen Zwecke wegen ihres allzu akademischen Charakters weniger zu empfehlen.

— op. 47, *Präludium u. Passacaglia* in a. M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1914. —ms.

Gut gearbeitet, wenn auch in thematischer und harmonischer Hinsicht von Reger beeinflusst.

Ludwig, M., op. 5 Nr. 2, *Basso ostinato* in fis. S. Abschn. Va. —s.

Lux, Fr., op. 72, *Fantasie* üb. Mozarts Weihelied in G. M. 1.75. Mainz, Diemer. —ms.

*Luzzaschi, L., *Tokkata* im 4. Kirchenton. S. Abschn. IIIa. — Dgl. s. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —ms.

Marteau, H., op. 23 Nr. 1, *Präludium u. Passacaglia* in e. M. 1.50. Lzg., Steingräber. 1919. S. Abschn. IIIa. —s.

Mathias, X., op. 2, *Variationen* in F üb. „Stabat mater“. M. 1.50. Düsseldorf, Schwann. —ms.

°Matthews, H. A., *Tokkata* in g. M. 4.20. New York, Schirmer. —s.

Merikanto, O., op. 80, *Passacaglia* in fis (J. A. Burt). M. 3.50. Kopenhagen, Hansen. 1918. —ms.

Merkel, G., op. 45, *Variationen* üb. ein Thema v. Beethoven (Sonate op. 109). M. 2.25. Lzg., R. Forberg. 1879. —ms—s.

*— op. 104, *Fantasie* in a (P. Claußnitzer). M. —.80. Mainz, Schott's Söhne. 1919. —ms.

*— op. 176, *Fantasie* Nr. 5 in d. S. Abschn. VII ausgew. Orgelwerke III. Bd. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1914. —ms.

Ein dankbares Konzertstück mit schönem Adagio.

*Merulo, Cl., *Tokkata* im 6. Kirchenton. S. Abschn. VII A. Guilmant: „Historisches Orgelkonzert“ Nr. 12. —I—ms.

Merulo (1533—1604) war 1557 zweiter, 1566 erster Organist an der Markuskirche in Venedig. 1586 ernannte ihn der Herzog von Parma zu seinem Hoforganisten. Merulos Bedeutung stützt sich auf seine zahlreichen hochinteressanten Orgelwerke, denen er als Erster eine konkrete stilistische und formale Fassung erteilte. — Die Tokkata ist Diruta's „Il Transilvano“ 1625 entnommen.

— Tokkata im 11. bzw. 5. Kirchenton. S. Abschn. VII unter „Musica sacra“ u. „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —ms.

— Tokkata im phrygischen Kirchenton. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 2 (O. Gauß). 1909. —I—ms.

Sehr gekürzt! Nur die ersten 19 Takte sind wiedergegeben. Unerhört!!

— 4 Tokkaten im 6., 9., 10. u. 11. bzw. 5. Kirchenton. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —ms.

Als Vorlage für die Herausgabe der vier vorliegenden prächtigen Tokkaten diente Merulos 2. Buch „Toccate d'intavolatura d'Organo“, das er 1604 in Rom drucken ließ.

Messner, J., op. 19, Improvisation üb. ein Thema (a. d. Messe in f) von A. Bruckner. M. 2.—. Wien, Univ. Ed. 1924. —ms—s.

Ein im Detail gutes, im ganzen jedoch zu sehr in Einzelepisoden zerflatterndes Werk, denen auch das gemeinsame Thema zu keinem inneren Bindeglied werden will. Anerkennenswert ist es, daß Messner aus dem Alltag hinausstrebt; dabei gefällt er sich in einer neuzeitlich gefärbten Harmonik, die öfter als nötig mit dem übermäßigen Dreiklang liebäugelt.

Michálek, F., Fantasie in c u. In memoriam „Herzlich tut mich verlangen“, Choralvorspiel in a. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1919. —l—ms.

Moczynski, S., op. 86, 3 Trios. M. 1.50. Augsburg, Böhm & Sohn. —l.

Mojsisovics, Rod. v., op. 9, Romantische Fantasie in cis. M. 5.—. Lzg., Kistner & Siegel. 1904. —s.

Neben der Oper „Tantchen Rosmarin“, die früher entstanden ist als die Opuszahl vermuten läßt, ist die vorliegende Fantasie das beste Werk dieses Grazer Komponisten. Sie ist ungefähr im Stile von Richard Strauß stehengeblieben, erweckte aber immerhin vor 25 Jahren berechtigtes Aufsehen, da sie im I. und II. Satz von echt romantischem Gefühl durchglutet ist und damals Hoffnungen erweckte, die sich aber leider nicht erfüllten. Die unregelmäßigen Stellen in dem gegen die zwei ersten Sätze etwas abfallenden Schlußsatz, sind leicht richtig zu stellen.

Monar, A. J., op. 31, Fantasie in a. M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1908. —ms.
Seicht.

*— op. 41. „Lauda Sion“, Tokkata in D. M. 2.—. Bonn, Heidelmann. —ms.

*— op. 42, Fantasie in G. M. 2.—. Ebenda. —ms.

Muffat, Gottl., Tokkata in c a. d. „Apparatus musico organisticus“. S. Abschn. VII. A. Guilman: „Historisches Orgelkonzert“ Nr. 13 u. Abschn. VIII. —ms.

Eine sehr wertvolle und klangprächtige Tokkata Muffats.

— Tokkata in g u. Tokkata m. Fughetta in c (beide stark gekürzt). S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“ I. Bd. Nr. 56 u. 59 (O. Gauß) u. Abschn. VIII. —ms.

— 6. Tokkata in F a. d. „Apparatus musico organisticus“. Klassische Schule d. Orgelspiels Nr. 11 (A. Guilman). M. 2.50. Mainz, Schott's Söhne. 1900. — Dgl. (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906. — Dgl. s. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“, neue Folge I. T. (K. Straube). 1929. —ms.

Diese im Jahre 1690 veröffentlichte Tokkata von Muffat (1635—1704) ist eins seiner prächtigsten und wirkungsvollsten Stücke für Orgel. Die pompose Einleitung, das Adagio wie das Andante sind besonders vortrefflich geraten und wurden nicht vermuten lassen, daß sie schon ein halbes Jahrhundert vor den hier einschlägigen Bachschen Meisterwerken geschrieben worden sind.

— 6. u. 11. Tokkata a. d. „Apparatus musico organisticus“ in F u. c. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 54 u. 55 (O. Gauß). 1909. —ms.

Von der ersten Tokkata ist nur ein kleiner Teil abgedruckt; das Fugato, Adagio und die Schlußfuge fehlen. Von der zweiten Tokkata fehlen nur (!) 87 Takte, so daß die hier wiedergegebenen Rudimente zu Aufführungszwecken vollständig unbrauchbar sind. Für Gauß ist es nahezu unverantwortlich, daß er den Mut aufgebracht hat, an sich vollkommene Tonstücke derart zu verstümmeln.

— 12 Tokkaten. S. Abschn. VIII. —ms.

Müller, J. V., op. 5, Fantasie in G üb. d. Thema „Seht, er kommt“ a. d. Orat. „Judas Makkabäus“ v. G. Fr. Händel. M. 2.—. Offenbach, André. —ms—s.

Müller, S. W., op. 15, Tokkata, Passacaglia u. Fuge. S. Abschn. IIIa. —s.

Müller-Hartmann, R., op. 17b, Passacaglia in c. M. 2.50. Lzg., Benjamin. 1926. —ms—s.

Wirkungsvoll für die Orgel gesetzt, aber, was Erfindung und Harmonik betrifft, schwach.

Murschhauser, Fr. X. A., Tokkata im 2. Kirchenton. S. Abschn. IIIa. —ms.

- Niewenhuis, Alf.**, op. 84, Fantasie in G. M. 1.60. Regensburg, Gleichauf. 1916. —l—ms.
- Noble, T. T.**, Fantasie üb. eine ital. Melodie in f. M. 2.50. Boston, A. P. Schmidt. 1927. —ms.
—Variationen in Des. M. 4.20. New York, Schirmer.
- Noordt, A. van**, 6 Fantasien im 1., 1., 3., 3., 11. u. 7. Kirchentön. S. Abschn. VIII unter Noordt. —l—ms.
- Nowowiejski, Fr.**, op. 9 Nr. 1, Fantasiepolonaise in D. M. —.75. Warschau, Gebethner & Wolff. 1911. —ms.
- *Obrecht, J.**, Orgelfantasie üb. „Salve regina“. S. Abschn. Va u. VII unter „Alte Meister a. d. Frühzeit d. Orgelspiels“. —l.
- Olsson, O.**, op. 42, 10 Variationen üb. „Ave maris stella“ in d. M. 2.50. London, Augener. 1913. —ms.
- Pachelbel, J.**, Ciacona in d (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906. — Dgl. (L. Boslet) M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1913. — Dgl. (A. W. Gottschalg) zus. m. Dobenecker: Tokkata u. Fuge in f. M. 2.25. Lzg., Schubert & Co. 1879. — Dgl. s. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“, neue Folge II. T. (K. Straube). 1929. — Dgl. s. Abschn. VII A. Guilman: „Historisches Orgelkonzert“ Nr. 14 u. Abschn. VIII. —l—ms.
Pachelbel (1653—1706), ein Nurnberger, war Schuler von H. Schwemmer und Prentz in Regensburg, vertrat J. K. Kerl als Organist an St. Stefan in Wien und bekleidete die Organistenstellen zu Eisenach, Erfurt, Stuttgart, Gotha und Nurnberg. Er war unmittelbarer Vorläufer J. S. Bachs als Begründer der Choral-fuge. — Die schöne d-moll-Ciacona ist eins von seinen vielen Orgelwerken, deren Wiedererweckung verdienstvoll ist; sie wird viel gespielt und sehr geschätzt.
- Tokkata in C. S. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“, neue Folge II. T. (K. Straube). 1929. —l.
Ein inhaltlich wenig interessantes, fast nur auf Terzen- und Sextenfolgen gestelltes Stück.
- 7 Tokkaten u. 3 Fantasien. S. Abschn. VII unter „Musica sacra“. —l u. —ms.
- Palme, R.**, op. 5, Konzertfantasie in C üb. d. darauffolgenden Männerchor „Das ist der Tag des Herrn“ v. K. Kreutzer. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1865. —ms.
- Pasquini, B.**, Tokkata in g u. Pastorale in G (E. Graf). M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1912. — Dgl. s. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms.
Zwei voneinander unabhängige, zum ersten Male in Torchis L'Arte musicale in Italia, III. Bd. veröffentlichte Stücke Pasquinis (1637—1710) wurden von Graf zu einer Einheit verknüpft; ein großer Teil der vierteltaktigen Episode der Pastorale ist gekürzt, die Einleitung dafür als Reprise nochmals eingefügt worden. Das schöne wirkungsvolle Werk aus der Frühzeit der Orgelkomposition wird sich bei Konzertaufführungen in dieser Form als lebenskräftig erweisen. Vollständig ist die Tokkata in Torchis Sammelwerk enthalten.
- *Pauli, H.**, op. 5, Fantasie in f. M. 1.50. Lzg., Junne. 1896. —l—ms.
- *Pembaur, J. (jun.)**, op. 19, 12 charakteristische Improvisationen. M. 2.—. Innsbruck, Universitätsvlg. Wagner. —l—ms.
- Perosi, L.**, 6 Orgeltrios. M. 1.40. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —l.
- *Pfitzner, Heinr.**, Variationen üb. „O sanctissima“. M. 2.10. New York, Schirmer. —ms—s.
- °Philip, A.**, Tokkata u. Fuge in a. Schw. fr. 5.—. Paris, Durand & fils.
- *Piel, P.**, op. 36 u. 37, 12 Trios z. Studium u. z. kirchlichen Gebrauch. Op. 36. M. 1.60, op. 37 M. 1.40. Düsseldorf, Schwann. —ms.
- *—** op. 75, 12 Trios üb. Motive a. liturgischen Gesängen. M. 2.40. Ebenda. —l—ms.

Pitsch, K. F., 6 kontrapunktische Veränderungen üb. d. österr. Volkshymne. M. 1.50. Prag, Hoffmanns Wwe. —1—ms.

***Piutti, K.**, op. 1, 6 Fantasien in Fugenform. M. 4.—, einzeln je M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1889. —ms—s.
Als op. 1 gut und brauchbar.

Purcell, H., Chaconne in F (A. W. Marchant). M. 1.—. London, Novello & Co. —ms.

Eine verdienstvolle Ausgabe dieser Chaconne, in deren melodisch ungemein reizvollen Musik ein inniger, gemutstiefer und doch kraftvoller Ausdruck liegt.

— **Tokkata in A** (H. D. Wetton). M. 1.50. Ebenda. —ms—s.
Die Tokkata ist ein Werk voll Feuer und Schwungkraft.

***Quagliati, P.**, Tokkata im 8. Kirchenton. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —1—ms.

Quagliati war seit 1608 an der S. Maria Maggiore-Kirche in Rom angestellt. Seine Tokkata ist in Dirutas „Il Transilvano“ 1625 enthalten.

Ramin, G., op. 4, Fantasie in e. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1924. —ms—s.

So persönlich Ramin als reproduzierender Künstler ist, so wenig Persönlichkeit zeigt er als Komponist. Seine Fantasie ist eine Arbeit, die nicht aus innerstem Zwang erschaffen, sondern kuhl überlegend zu Papier gebracht wurde; sie schwingt sich wohl stellenweise zu ausdrucksreifen Episoden empor, verflacht aber stets rasch aus Mangel an Erfindung.

Raphael, G., op. 22 Nr. 2, Fantasie in c. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1930. —s.

Gunter Raphael muß irgend jemand von großem Einfluß hinter sich stehen haben; es wäre sonst nicht möglich, daß seine ganz tonal gehaltenen Werke Verleger und Publikum fänden. Manchmal scheint der Komponist schlecht zu hören und bringt auf seinem Instrument Mißtöne hervor, die wohl atonal klingen sollen, mit der Atonalität aber nichts zu tun haben. Raphaels Thematik stützt sich ebenso wie seine Technik ganz auf Bach, so daß bis auf die gelegentlich auftretenden Kakophonien (die auf Gehörstörungen schließen lassen) nichts übrig bleibt, das für den Komponisten charakteristisch sein konnte. Ich kann dieses Werk auf keinen Fall empfehlen, da es nur Irrtümer in die Genesis der Gegenwartsmusikliteratur zu tragen imstande ist.

***Rathgeber, G.**, op. 43, 17 Trios. M. 1.50. Regensburg, Gleichauf. 1903. —1—ms.

Ravanello, O., op. 25, 7 Trios. M. 1.20. Düsseldorf, Schwann. —1—ms.

Reger, M., op. 7, 3 Stücke, darunter Nr. 2, Fantasie üb. d. „Te Deum laudamus“. S. Abschn. IIIa.

— op. 47, 6 Trios. M. 3.—. Wien, Univ. Ed. 1900. —ms—s.

Sechs Unterrichtszwecken zuliebe geschriebene Stücke, von denen der mit echt Regerscher Melodik erfüllten Kanzonetta und der originellen Fuge nicht nur pädagogischer, sondern auch hoher künstlerischer Wert zuzusprechen ist.

— op. 57, Symphonische Fantasie u. Fuge. M. 3.—. Wien, Univ. Ed. 1901. —ss.

R. v. Mojsisovics, der eine Analyse der Regerschen Orgelwerke verfaßte, teilt im Mus. Wochenblatt vom 4. X. 1906 mit: „Aus Dante Alighieris La divina commedia schöpft Reger die Anregung zu dieser Fantasie. Wie der Komponist die Lebenswürdigkeit hatte, mir mitzuteilen, bezieht sich seine Anregung auf den Charakter des Werkes. Und zwar war es speziell das Inferno, welches in Betracht gezogen wurde. Keine spezielle Szenerie, sondern der allgemeine Gefühlsinhalt, schreibt Reger weiter; also haben wir hier eine ähnliche Erscheinung wie bei seinen Choralphantasien, wo ebenfalls der Gefühlsgehalt der Verse zu musikalischen Stimmungsbildern umgedichtet wurde.“ Was das rein Faktuelle an dieser Fantasie betrifft, so ist sie eins der in harmonischer und kontrapunktischer Hinsicht kompliziertesten Orgelwerke, nicht nur von Reger, sondern der Gesamtliteratur für Orgel überhaupt. Ob sich derart polyphone Klangmassen auf einem Instrument wie der Orgel klar, deutlich und dabei für den Hörer verständlich reproduzieren lassen, möge dahingestellt bleiben. Jedenfalls gehört ein vorzüglicher Spieler dazu, um allein das Technische des Werkes zu bewältigen; daß er dann noch vor der Riesenaufgabe steht, den Inhalt, das rein Musikalische des Werkes herauszuarbeiten, ist auch noch in Rechnung zu ziehen.

— op. 59 Nr. 5, Tokkata in d. S. Abschn. Va.

— op. 63, Monologe Nr. 5 u. 6, Introduktion u. Passacaglia in f, Nr. 8 Fantasie in C. S. Abschn. Va.

(**Reger, M.**) op. 69, 10 Stücke, Nr. 3 Basso ostinato in e u. Nr. 6 Tokkata in D. S. Abschn. IIIa.

— op. 73, Variationen u. Fuge üb. ein Originalthema in fis. M. 4.—. Berlin, Bote & Bock. 1904. In die Univ. Ed. in Wien aufgenommen. —ss.

Ein an die musikalischen und technischen Qualitäten des Spielers und an die Aufnahmefähigkeit der Zuhörer die höchsten Anforderungen stellendes Werk. Das Bemängelwerte an demselben ist der allzu polyphone Stil, der die Plastik teilweise beeinträchtigt, manchmal sogar erdrückt, und die zu große Länge des Themas, das diesmal weniger charakteristisch sowohl in melodischer als auch in harmonischer und rhythmischer Hinsicht ausgefallen ist, als man es sonst bei Reger in Variationsätzen zu finden gewohnt ist. Bei allem ist und bleibt diese Schöpfung ein Meisterwerk seltener Art, das an Kühnheit des formalen Aufbaues alles überbietet, was Reger vorher geschaffen hatte.

— op. 80 Nr. 11, Tokkata in a. S. Abschn. Va.

— op. 127, Introduktion, Passacaglia u. Fuge in e. S. Abschn. IIIa.

— op. 129 Nr. 6, Ostinato in g. S. Abschn. Va.

— op. 135b, Fantasie u. Fuge in d. S. Abschn. IIIa.

— Introduktion u. Passacaglia in d. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1907. —ms.

Der Passacaglia ist eine prunkvolle, mächtig wirkende Einleitung vorangestellt. Die Passacaglia selbst enthält viel Schönes und Bewundernswertes, besonders in ihren Anfangsvariationen; doch kann man sich stellenweise des Eindrucks nicht erwehren, daß es sich hier um eine Gelegenheitsarbeit handelt, deren immerhin ansehnliche Gestaltung vor allem Regers unerhörter technischer Begabung zu danken ist.

— Variationen u. Fuge in C üb. „Heil, unserem König, Heil“. S. Abschnitt IIIa.

Reiter, J., op. 90 Nr. 2, Passacaglia in b. M. 1.—. Lzg., Hug & Co. 1911. —ms.

Recht schwach.

Renner, J. jun., op. 39, 12 Trios m. Rücksichtnahme auf leichten Pedalsatz. M. 2.50. Regensburg, Gleichauf. 1898. —l.

Wohllautende Stimmführung bei instruktiven Qualitäten machen das Werk schätzenswert.

— op. 56, Suite Nr. 1 in C. Daraus Nr. 4 Trio. S. Abschn. Ia.

— op. 58, Thema m. Variationen in c. M. 2.—. Regensburg, Gleichauf. 1904. —ms—s.

— op. 61, Suite Nr. 2 in c. Daraus: Nr. 6 Fantasie. S. Abschn. Ia.

* — op. 83, Fantasie in C üb. d. österl. Alleluja. M. 3.50. Regensburg, Gleichauf. 1925. —ms.

Eine Arbeit, die zwar manche schöne Stellen aufweist, aber inhaltlich kein Interesse wachruft.

° **Reuschel, A.**, Fantasie. fr. 7.50. Paris, Lemoine.

Reutter, G., d. Ältere, Tokkata in e. S. Abschn. VIII. —ms.

° **Reynolds, W. G.**, 10 Offertorien auf d. amerikanische Hymne (Variationen). M. 6.30. New York, Schirmer. —ms.

Rheinberger, J., op. 49, 10 Trios, 2 Hefte je M. 1.—. Lzg., R. Forberg. 1882/83. —l—ms.

Nr. 3 ist zu Übungszwecken zu empfehlen.

— op. 189, 12 Trios, 3 Hefte je M. 1.50. Ebenda. 1898. —ms.

Richter, F. T., Tokkata im 1. Kirchenton. S. Abschn. VIII unter Reutter, G. Z. Z. vergriffen.

* **Riedel, H.**, Fantasie in c. M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1880. —ms.

Riemenschneider, G., op. 50, Konzertfantasie in F üb. d. Lied „Aus der Jugendzeit“ v. R. Radecke. M. 1.80. Magdeburg, Heinrichshofen. 1895. —ms.

Das Lied und die Fantasie sind gleich schwach und in Alltäglichkeit erstickend.

Riet, K. van, Fantasie in d. M. —.85. Rotterdam, Lichtenauer. —l. Dilettantisch.

Rinck, J. Chr. H., Trio in h. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 31 (O. Gauß). 1909. —l—ms.

Rinck (1770—1846), Schüler von Kittel, Musiklehrer und Schloßorganist in Darmstadt, war ein seinerzeit sehr gut bekannter Vielschreiber für Orgel. Seine hier genannten Stücke gehören noch der besseren Gattung an.

Romanini, Ant., Tokkata in D. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l.

Romanini ist nur durch seine 1586 erfolgte Bewerbung um den zweiten Organistenposten an der Markuskirche in Venedig bekannt. Die ansehnliche Tokkata ist aus Dirutas Schulwerk „Il Transilvano“ 1625 entnommen.

Roques, J., Finale-Tokkata. fr. 6.—. Paris, Lemoine.

Rosetter, G. C., op. 28, Symphonische Fantasie in C. M. 2.—. Boston, A. P. Schmidt. 1912. —ms.

Rossi, M., Tokkata (aolisch) in d (A. Piechler). M. 1.50. Lzg., Benjamin. 1927. —ms—s.

Da die vorstehende Tokkata einer 1657 im Druck erschienenen Orgeltabulatur des wenig bekannten Frescobaldischülers M. Rossi entnommen ist, so ist die Jahreszahl 1625 unrichtig und in der folgenden Auflage durch 1657 zu ersetzen. Schade, daß der Bearbeiter den schwachen Mittelsatz (?) ganz fortgelassen hat; er hatte in kleinem Druck beigefügt werden können. — Die Tokkata ist, namentlich was die Harmonik ihres Ausgangs betrifft, eins der interessantesten wiederveröffentlichten alten Orgelwerke. Auch ihr thematischer und dynamischer Aufbau ist staunenswert, so daß dieselbe im Verein mit den harmonischen Vorzügen bald ein bevorzugtes Stück für Spieler und Hörer sein wird.

— 12 Tokkaten. S. Abschn. Va u. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms.

Röbler, R., Passacaglia in g. M. 1.80. Berlin, Ries & Erler. 1908. —ms. Hubsch, gewandt — aber unpersönlich.

Roth, H., Präludium, Chaconne u. Doppelfuge in d. S. Abschn. IIIa.

Rousseau, S., Double thème varié. M. 5.25. New York, Schirmer. —ms—s.

°— Fantasie. M. 3.—. Paris, Leduc. —ms—s.

***Rudnick, W.**, op. 23, 8 Trios. M. 1.50. Regensburg, Gleichauf. 1896. —l—ms.

*— op. 53, „Weihnacht“, Fantasie ub. Weihnachtslieder in D. M. 1.50. Ebenda. 1896. —ms.

Ohne tieferen poetischen Gehalt.

*— op. 56, Konzertfantasie in g. M. 2.—. Ebenda. 1896. —ms—s.

*— op. 57, Introduction, Thema u. Variationen in F. M. 2.—. Ebenda. 1896. —ms—s.

— op. 121, 2 Konzertstücke: Nr. 1 Elegische Fantasie u. Fuge in C, Nr. 2 Fantasie in Es. M. 1.50. Ebenda. 1903. —ms.

Saint-Saëns, Cam., op. 101, Fantasie in Des. Schw. fr. 3.—. Paris, Durand & fils. —ms—s.

*— op. 157, Fantasie Nr. 3, Schw. fr. 3.50. Ebenda.

Sanford Skilton, Ch., Amerikanische Indianerfantasie in C. M. 4.20. New York, J. Fischer & Bro. 1926. —ms.

***Sattler, K.**, op. 22, „Weihnachten“, Nr. 2 Fantasie in Form von Variationen in Es über „Menschen, die ihr war't verloren.“ M. 1.50. Köln, Tonger. 1924. —l—ms.

***Schellenberg, H.**, op. 13, Fantasie Nr. 3 in c. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1855. —s.

Die bessere von den beiden Fantasien.

— Fantasie Nr. 2 in d z. J. S. Bachs 100jährigem Gedächtnis. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1850. —s.

Kontrapunktisch unbedeutend; die Ausdrucksweise ist teilweise wenig gewählt.

Schmidt, Fr., Chaconne in cis. M. 4.—. Lzg., Leuckart. 1926. —ss.

Freunde Schmidtschen Schaffens (zu denen ich nicht zähle) werden hier auf ihre Kosten kommen. Sie werden sowohl die gediegene Arbeit, als auch das auf Formens Schönheit zielende Streben des Komponisten erkennen können.

— **Tokkata in C. M. 4.—.** Wien, Ed. Kern. 1924. —s.

Schmidt, dem auf dem Gebiete der Symphonie und der Oper die Anerkennung bis jetzt versagt geblieben ist, versucht es hier mit der Orgelkomposition. Seine kontrapunktische und homophone Technik versteht er sehr geschickt ineinander zu verflechten. Von einer erfinderischen Eigenart ist wohl kaum zu sprechen; dagegen von einem Epigonentum von Smetana, von dem er sich sehr stark technisch wie rhythmisch beeinflußt erweist.

— **Variationen u. Fuge in D üb. ein eigenes Thema (Königsfanfaren a. d. Oper „Fredigundis“).** M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1926. —s.

Viel Können steht neben unpersönlichem Empfinden.

Schrader, H., op. 48, Variationen u. Finale in F. M. 2.—. Braunschweig, Bauer. —ms.

***Schumann, G.**, op. 39, Passacaglia u. Finale üb. B-A-C-H in b. M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1906. —s.

Kein neuer Stilistiker, aber ein guter Musiker, mit der Satztechnik und mit guter Orgelwirkung Vertrauter hat sich in etwa gleichwertiger Weise wie sein großer gleichnamiger Vorgänger mit dem althergebrachten chromatischen Thema auseinandergesetzt.

Seeger, J., Tokkata in e. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 136 (O. Gauß). 1909. —ms.

— Tokkata u. Fuge in F u. Fantasie in d. S. Abschn. VII. —ms.

***Seelmann, A.**, op. 33, 10 leichte Trios. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1877. —l—ms.

***Sering, Fr. W.**, op. 13, Tokkata in Es. M. 1.50, Berlin, Bote & Bock 1853. —ms—s.

***Sieja, St. A.**, op. 18, 10 Trios. M. 2.—. Regensburg, Gleichauf. 1912. —l—ms.

Sjögren, E., op. 15 Nr. 1, Fantasie, Konzertstück, frei bearb. (A. W. Gottschalg). M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1885. —ms.

Smart, H., Arie m. Variationen u. Schlußfuge. M. 3.—. London, Novello & Co. —ms—s.

Mendelssohnisch.

— **Triostudie.** M. 1.50. Ebenda. —ms.

Ein gutes Stück, dem Bachs triomphartige Sonaten zum Muster gedient haben.

Spark, W., Fantasie in F. M. 2.35. Ebenda. —ms.

Speth, Joh., Tokkata in F. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 66 (O. Gauß). 1909. —l—ms.

Ob die Tokkata tatsächlich von Speth stammt, konnte vom Herausgeber nicht ermittelt werden.

Springer, M., op. 21. Daraus: Fantasie in G üb. d. österl. Alleluja. S. Abschn. IIIa.

Stade, W., 2 Fantasien in e u. g. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1892. —ms.
Die Vermengung von Orgel- und Klavierstil ist zu bemängeln.

***Stanford, Ch. V.**, Te Deum laudamus. Fantasie. M. 4.20. New York, Schirmer. —ms—s.

***Stehle, J. G. Ed.**, Fantasie üb. „O sanctissima“. S. Abschn. IVa.

Stern, Th., 3 große Fantasien in d, F, Es. Nr. 1 M. 1.80, Nr. 2 u. 3 je M. 1.20. Lzg., Hug & Co. —ms.

Stoltz, Jul., Fantasie. Schw. fr. 3.35. Paris, Eschig. —ms.

Succo, R., op. 6. Tokkata u. Fuge. M. 2.50. Magdeburg, Heinrichshofen. —s.

Sulze, B., op. 54, Kl. Fantasie üb. ein Motiv a. d. Oper „Lohengrin“ v. R. Wagner. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1883. —l—ms.

Sundberg, J., Passacaglia in es. M. 2.50. Helsingfors, Fazer. 1924. —ms—s.
Ein im guten Durchschnitt gehaltenes, sauber gearbeitetes Werk.

Surzyński, M., op. 21, Trios, 2 Hefte je M. 1.—. Warschau, Gebethner & Wolf. 1907. —l—ms.

Sweelinck, J. P., u. **Scheidt, S.**, Fantasie in d. S. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“, neue Folge II. T. (K. Straube). 1929. —ms.

Daß ein Teil des Themas B—A—C—H enthält, ist nur Zufall und dürfte vom Bearbeiter trotz seines speziellen Hinweises darauf nicht anders eingeschätzt worden sein. Siehe auch Abschn. VIII unter Sweelinck.

*— **Fantasie (chromatisch) in d.** „Klassische Schule des Orgelspiels“ Nr. 6 (A. Guilman). M. 2.50. Mainz, Schott's Söhne. 1900. — Dgl. s. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 39 (O. Gauß). 1909. —ms.

Diese und die voranstehende Fantasie gehören zu jenen eigenartig gestalteten Werken Sweelincks, die eigentlich groß angelegte dreiteilige Fugen sind, in denen jedoch das Thema nicht überall verarbeitet, sondern in vielfach veränderter Gestalt unter Anwendung von mannigfaltigen kontrapunktischen Gegenstimmen zur Geltung gebracht wird (Dommer-Schering, Musikgeschichte). Die Fantasie klingt prächtig, nur ist das starre Festhalten an der eingangs vorgeschriebenen Metronombezeichnung nicht geboten. Rubatospiele ist stellenweise geradezu notwendig. — Die Gaußsche Ausgabe ist völlig unverwertbar, da sie von den 12 Seiten der Komposition nur drei wiedergibt.

*— **Fantasie in g (gekürzt).** S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 38 (O. Gauß). 1909. —ms.

*— **3 Fantasien, 3 Tokkaten u. 4 Variationen** (R. Eitner). M. 3.60. Lzg., Benjamin. 1870. —l—ms.

Die Eitnersche Ausgabe stützt sich auf ein im „Grauen Kloster“ zu Berlin aufbewahrtes Manuskript, in dem unter anderen Werken 3 Fantasien, 5 Tokkaten und 2 Variationenwerke von Sweelinck (1562—1621) enthalten sind. Im zweiten in diese Sammlung aufgenommenen Variationswerk stammt die 2. u. 4. Variation von Sweelinck beruht gewordenem Schüler S. Scheidt (1587—1654). — Das Wichtigste von diesen klangschönen, noch heute wirkungsvollen Orgelwerken ist die 3. Fantasie, die, wie Eitner in seiner Vorrede erläutert, bereits „alle Grundbestandteile einer Fuge in teilweiser Entwicklung und Durchführung enthält“ und im Verein mit anderen Schöpfungen Sweelincks das „älteste Kunstwerk in dieser Form“ vorstellt. Niemand nach Sweelinck hat zur Weiterentwicklung der Fuge beigetragen; erst Joh. S. Bach war es vorbehalten, auf diesem Gebiet Vorbildliches zu leisten. Andererseits aber ist es verständlich, daß Bach niemals zu jener Größe als Fugenkomponist gediehen wäre, wenn ihm nicht Sweelinck vorbildgebend vorangegangen wäre.

*— **Variationen: „Mein junges Leben hat ein End“.** S. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“, neue Folge II. T. (K. Straube). 1929. S. auch Abschn. VIII unter Sweelinck. —ms.

***Teschner, W.**, op. 6, Fantasie in e. M. 2.—. Lzg., Kistner & Siegel. —ms.

Thiel, K., op. 29, Fantasie in d. M. 1.50. Berlin, Sulzbach. 1911. —ms.

***Thiele, L.**, Chromatische Fantasie u. Fuge in a (A. Haupt). M. 2.50. Magdeburg, Heinrichshofen. 1863. —s.

Thiele (1816—1848) war ein guter Organist an der Parochial-Kirche in Berlin. — Die vorliegende Fantasie ist zwar sehr konzertant und wirkungsvoll geschrieben, aber aus veraltetem Material angelegt. Die Fuge erweckt Achtung vor dem kontrapunktischen Können des Autors.

Thomas, G. A., op. 10, 24 instruktive Trios in fortschreitender Ordnung. M. 1.50. Ebenda. 1865. —l bis —ms—s.

Sehr instruktiv.

Todt, Aug., op. 47, Konzertstück in Es üb. d. Loewesche Volkshymne „Kaiser Wilhelm“. M. 2.—. Berlin, Ries & Erler. —ms.

*— op. 56, Konzertfantasie in es. M. 1.30. Ebenda. —ms.

***Töpfer, J. G.**, Fantasie in c. S. Abschn. Ia unter Sonate in d. —Konzertfantasie. M. 1.50. Lzg., Schubert & Co. 1867. —s.

Trabaci, G. M., Toccata di durezza e ligature. S. Abschn. IIIa u. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —ms.

***Volckmar, W.**, op. 163, 31 Trios, Orgelmagazin VII. Abt. M. 3.—. Fulda, Maier. —1—ms.

*— op. 215. Konzertfantasie in d. M. 1.50. Lzg., Schuberth & Co. 1873. —ms.

— op. 225. Konzertvariationen u. Fantasie in B ü. „Star spangled Banner“. M. 2.—. Ebenda. 1873. —ms—s.

— op. 226. Fantasie in F ü. „Home sweet“. M. 2.—. Ebenda. 1873. —ms.

— op. 233. Fantasie in d ü. „2 Themen v. Beethoven“. M. 2.25. Berlin, Ries & Erler. —ms.

*— op. 314. 2 Fantasien in C u. D. M. 1.—. Braunschweig, Litolf. 1879. 1—ms.

Wagner, Fr., op. 60, Fantasia eroica. M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —ms.

Waldeck, K., 3 Fantasien in B, g u. B. Je M. 1.—. Augsburg, Böhm & Sohn. —1.

Sogar als Schulaufgaben verwerflich.

Weigl, Br., op. 16, Fantasie in B. M. 1.80. Lzg., Leuckart. 1914. —ms—s.

Weigl (geb. 1881 zu Brunn) war Schuler von O. Kitzler und R. v. Mojsisovics; er lebt als Komponist und Musikschriftsteller in Brunn.

Prof. Sauer in Der Auftakt, IV. Jahrgang, 1924: Seine Orgelkompositionen „tragen eine ausgesprochene persönliche und eigenartige Note. Ich sehe in ihnen den schönsten Ausdruck dieser hohen Begabung, deren gewählte, den ruhigen Zeitmaßen zugewendete Ausdrucksform in der Orgel wohl das adäquate Medium gefunden hat. Freilich eignen sich diese Stücke nur zur Wiedergabe auf ganz modernen Orgeln, welche Gelegenheit bieten, die schillernde Technik der Register aufs höchste auszunutzen und durch abwechselnde Klangfarben manche notwendige auf dem Klavier schroffer erscheinende Zusammenklänge in entsprechender Registrierung zu mildern oder auch zu vertiefen. Dadurch aber bieten sich dem Organisten ungezählte Möglichkeiten klanglich ganz eigenartiger Kombinationen, deren Notwendigkeit sich dem Kundigen aus dem prägnanten Verlauf der Stimmen leicht offenbart.“

Weiß, E., op. 3, Fantasie in a. M. 1.50. Lzg., Eulenburg. 1875. —ms.

***Wermann, O.**, op. 95, Passacaglia in e. M. 2.—. Hameln, Oppenheimer. —ms.

*— op. 149, Nr. 1 Fantasie in e, Nr. 2 Nocturne in Es. Je M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1904. —ms.

***Wettstein, H.**, op. 6, Fantasie in D ü. d. niederländische Dankgebet „Wir treten zum Beten“. M. 1.—. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1913. —1—ms.

***Wiltberger, Aug.**, op. 61, 20 kurze Trios. M. —.80. Düsseldorf, Schwann. 1895. —1.

*— op. 65, 10 Trios. M. —.80. Ebenda. —ms.

*— op. 87, Fantasie in g. M. 1.60. Ebenda. —ms.

***Wolf, C. de**, Passacaglia, Choral u. Fuge. S. Abschn. IVa.

***Yon, P. A.**, Tokkata in D. M. 4.20, New York, Schirmer. —s.

***Zachow, Fr. W.**, Fantasie in D u. Capriccio in d. S. Abschn. VIII. — Dgl. s. Abschn. VII unter „Musica sacra“. — Dgl. (vom Bearbeiter „Fuge“ genannt!) s. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 71 (O. Gauß). —ms.

Bei Gauß um fast zwei Drittel gekürzt.

***Zanger, G.**, op. 110, „O sanctissima“, Konzertfantasie ü. d. Weihnachtsslied „O du fröhliche“ in Es. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1925. —ms.

***Zierau, Fr.**, op. 63, Präludium u. Passacaglia in e. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1921. —ms.

Das Präludium ist besser als die über ein überkommenes Thema gestellte Passacaglia.

Zipoli, Dom., Tokkata in d, 2 Versetten in g, Chaconne (unvollendet) in g, Pastorale in C, Präludium in h, Corrente in h, Arie in h, Gavotte in h, Präludium in d. S. Abschnitt VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —ms.

Zipoli, geb. 1675, war um 1716 an der Jesuitenkirche in Rom als Organist angestellt. Seine Werke, die er für Orgel oder Cembalo schrieb, waren seinerzeit sehr geschätzt und sind auch heute in ihrer Art charakteristisch. Das, was von ihnen in diesem ausgezeichneten Sammelband wiedergegeben ist, stammt aus dem op. 1, I. T. „Sonate d'intavolatura per Organo e Cimbalo, 1716“.

b) Bearbeitungen.

Bach, J. S., Arie mit 30 Veränderungen, „Goldberg-Variationen“ (W. Middelschulte). M. 6.—. Lzg., Kahnt. 1927. —s.

Eine sehr ehrenvoll gelöste Arbeit. Der Text ist unverändert geblieben; alle Änderungen, die eine Orgelübertragung erforderlich machte, sind durch kleine Noten kenntlich gemacht. — Empfehlenswert.

— Ausgewählte Klavierwerke (M. Reger): Nr. 1 Tokkata u. Fuge in d. M. 1.—, Nr. 10 Fantasie u. Fuge in D. M. 2.—, Nr. 11 Fantasie u. Fuge in a. M. 1.50, Nr. 12 Tokkata u. Fuge in fis. M. 2.—, Nr. 13 Tokkata u. Fuge in g. M. 1.50 u. Nr. 14 Tokkata u. Fuge in c. M. 2.—. Wien, Univ. Ed. 1902/3. —s. S. Abschn. IIIb.

— Chaconne in d f. Viol. solo (W. Middelschulte). M. 2.—. Lzg., Breitkopf & H. 1913. — Dgl. (A. Landmann). M. 3.—. Lzg., Benjamin. 1927. —s.

Ein Meisterstück der Bearbeitungskunst, ein Wagestück, das vielleicht nur darum so vollkommen gelang, weil sich Middelschulte und Landmann Bachs eigene Bearbeitungen von Violinwerken bei dieser schwierigen Aufgabe zum Muster nahmen und sich hierbei so tief mit dem Geist und Charakter des Bachstils vertraut machten, daß sie bei der Übertragung nicht fehl gehen konnten. Welche der beiden Bearbeitungen die bessere ist, will ich nicht entscheiden; wendet erstere alle erdenkliche Technik an, um dem Original möglichst getreu auf der Orgel zu folgen, so wirkt Landmanns Art viel tiefschürfender, um zu dem gleichen Ziel zu gelangen.

— Chromatische Fantasie u. Fuge f. Kl. (W. T. Best). M. 1.20. Mainz, Schott's Söhne. — Dgl. (P. Homeyer). M. 2.50. Lzg., Leuckart. 1889. — Dgl. (M. Reger) M. 2.—. Wien, Univ. Ed. 1903. —s.

Dieses grandiose und seit jeher zu den beliebtesten Klavierkompositionen Bachs gehörende Werk stammt (nach Schweitzer) wahrscheinlich aus dem Jahre 1720, aus demselben Jahre, in dem die ihr inhaltlich verwandte g-moll-Fantasie für Orgel entstanden ist. Die Übertragung vom Klavier auf die Orgel sind sehr gerechtfertigt, weil dieses Werk auf der Orgel womöglich noch besser klingt und wirkt als auf dem Klavier.

— Sarabande u. Double (Thema u. Variationen in d a. d. VI. engl. Suite f. Kl. (A. W. Gottschalg) zus. m. Präludium in d, Präludium u. Fuge in b, Adagio in Es u. Orl. di Lasso: „Regina coeli laetare“. M. 2.50. Lzg., Schuberth & Co. 1873. —l.

— Trio in G (A. W. Gottschalg) zus. m. Arie a. d. Orchestersuite in D u. G. Fr. Händel: Fuge in e (B. Sulze). S. Abschn. IIIb unter Händel.

— 2 Trios in e, g (A. W. Gottschalg) zus. m. Arie „Ach mein Sinn“ aus der Matthäuspassion u. Kyrie. S. Abschn. Vb unter J. S. Bach.

— Triostudien. 60 Klavier- u. Kammermusikstücke als Orgeltrios. (Fr. E. Thiele). 4 Hefte je M. 2.50. Lzg., Steingraber. 1911. —ms.—s. Diese Trios sind für den Orgelunterricht zur Einführung in Bachs kontrapunktischen Stil von Wert.

Busoni, F., Fantasia contrapuntistica f. Kl. (W. Middelschulte). M. 4.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1912. —ss.

Eine mehr dem Orgelstil entsprechende Bearbeitung dieses bekannten Werkes von Busoni wäre wünschenswert gewesen. Die rein klaviermäßigen Stellen waren eben durch gleichwertige, der Orgelapplikation viel näher kommende zu ersetzen gewesen.

***Dobenecker,** Tokkata u. Fuge in f. S. Abschn. IIa unter Pachelbel.

Karg-Elert, S., op. 25, Passacaglia in es f. Harm. (S. Karg-Elert). M. 5.—. Lzg., Breitkopf u. Härtel. 1907. —s.

— op. 34, Improvisation. Ostinato in E f. Harm. (S. Karg-Elert). M. 1.80. Ebenda. 1906. —l—ms.

- ***Koehler, E.**, op. 70 Nr. 2, Fantasie üb. d. Chor „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ a. d. Orat. „Die Schöpfung“ v. J. Haydn (Th. Forchhammer). M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1888. —ms.
- Mendelssohn-Bartholdy, F.**, op. 54, Ernste Variationen in d. f. Kl. (R. Schaab). M. 2.—. Lzg., R. Forberg. 1883. — Dgl. (J. A. Eyken). M. 1.50. Haag, van Eyk. —ms.
- Mozart, W. A.**, Fantasie in f. f. Kl. vierhänd. K. V. 608 (A. Glaus). M. 1.50. Lzg., Peters. — Dgl. (M. A. Brandts-Buys, op. 19). M. 1.50. Berlin, Ries & Erler. —ms.
Gute Bearbeitungen der schönen allbekannten Fantasie. Für Konzertzwecke zu empfehlen.
- Sjögren, E.**, op. 15, „Auf der Wanderschaft“. 6 Fantasiestücke f. Kl. Daraus: Nr. 1 Fantasie (A. W. Gottschalg). M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1885. —ms.
- ***Sulze, B.**, op. 63, Konzertvariationen üb. ein Thema a. d. Orat. „Christus“ v. Fr. Liszt. M. 2.50. Lzg., Schubert & Co. 1879. —s.

III. Kanons, Fugen, Fughetten, Versetten, Vor-, Zwischen- und Nachspiele, Capriccios, Kanzonen, Modulationen, Kadenzen.

a) Originalwerke.

- Adams, Th.**, Fuge in c. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 11 (O. Gauß). 1909. —ms.
Adams (1785—1858) war ein namhafter englischer Organist und Komponist für sein Instrument.
- ***Adler, Em.**, op. 1, 5 Stücke (3 Präludien u. 2 Choralvorspiele). M. 1.25. Leobschütz, Kothe's Erben. 1891, Neuaufl. 1922. —1—ms.
- ***Albrechtsberger, J. G.**, op. 1, 12 Fugen. M. 2.—. Lzg., Leuckart. —ms.
- *— op. 4, Fuge in C. M. —.50. Ebenda. —ms—s.
- *— op. 5, Fuge üb. d. Thema do, re, mi, fa, sol, la. M. —.50. Ebenda. —1—ms.
- *— op. 6, 6 Fugen u. Präludien. M. 1.20. Ebenda. —ms.
- *— op. 11, 6 Fugen. M. 1.20. Ebenda. —ms.
- *— op. 18, 6 Fugen. M. 1.20. Ebenda. —ms.
- *— Ausweichungen von C u. c aus. M. 1.—. Berlin, Schlesinger. —1.
Bieten wohl trocknen und herben, dabei jedoch gesunden, kernigen Inhalt. S. auch Abschn. VIII.
- *— 2 Fugen in d u. D. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 15 u. 16 (O. Gauß). 1909. —ms.
Albrechtsberger (1736—1809), berühmter Theoretiker und Pädagoge, Beethovens Lehrer, gab eine Reihe von Orgelpräludien und Fugen heraus. Die beiden letztgenannten Fugenwerke sind zum Studium lohnend.
- °— 12 Fugen (A. W. Marchant). M. 4.—. London, Novello & Co.
- 5 Präludien in A, B, Es, G, g, 2 Präludien u. Fugen in D u. A. u. 4 Fugen in D, e, B, g (üb. B-A-C-H). S. Abschn. VIII unter Albrechtsberger. —1—ms.
- *— Präludium u. Fuge in D (K. Walter). M. 2.—. Wien, Univ. Ed. 1928. —1—ms.
Die bereits in den „Denkmälern der Tonkunst in Österreich“, VI. Jahrg. 2. Teil enthaltene, für Klavier oder Orgel bestimmte Fuge wurde von Walter zu praktischem Gebrauch neu herausgegeben und 6 Takte hindurch mit „neuem“ Schluß versehen.
- *— 44 Versetten od. kurze Vorspiele. M. 1.—. Lzg., Leuckart. —1.
Empfehlenswerte Gebrauchsstücke.

- °**Alcock, W.**, 12 kurze Präludien. M. 2.—. London, Novello & Co.
- Alnaes, E.**, op. 33, 60 melodische Präludien. M. 2.—. Kopenhagen, Hansen. 1921. —1.
- Amberg, H.**, op. 8, 9 kl. Stücke (Prä-, Inter- u. Postludien). M. 1.80. Ebenda. 1903. —1—ms.
- op. 11, 10 Prä- u. Postludien. M. 2.—. Ebenda. —1.
- 24 Präludien. M. 2.50. Kopenhagen, Hansen. 1892. —1.
- ***Anderssen, Fr.**, 3 Fugen in Es, c, h. M. 1.50. Lzg., Steingrüber. 1922. —ms.
- ***d'Anglebert, J. H.**, Fuge. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 30 (O. Gauß). 1909. —ms.
- D'Anglebert (1628—1691), ein Schüler Chambonnières, gab 1689 das *Livre premier „Quelques Fugues pour l'orgue“* heraus, dem die von Guilmant herausgegebenen 6 Stücke entnommen sind. Sie sind insgesamt außerordentlich reizvoll und für ihre Zeit ebenso charakteristisch wie die Werke seines Lehrers und Le Bègue's. In der Mitte zwischen Klavier- und Orgelstil stehend, tritt in denselben nie das Pedal selbständig auf, so daß es seitens des Bearbeiters besonderer Geschicklichkeit bedurfte, um dem Orgelpedal zu seinem Recht zu verhelfen. Beim öffentlichen Spiel dieser Stücke wird man gut tun, viele von den d'Anglebertschen Verzierungen, wie sie zu dessen Zeiten in Frankreich Mode waren, fortzulassen.
- 5 Fugen u. 1 Quartett. „Klass. Schule des Orgelspiels“ Nr. 25 (A. Guilmant). M. 3.—. Mainz, Schott. 1902. —ms.
- ***Annibale, Padovano**, 2 Ricercari im 6. u. 12. Kirchenton. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —1 —ms.
- Annibale wurde ca. 1527 geboren; er war zunächst 2. Organist an der Markuskirche in Venedig als Vorläufer Cl. Merulos, 1566 Kapellmeister des Erzherzogs Karl in Graz. Nach seinem Tode kamen 1604 die „Toccate e Ricercari d'Organo“ heraus, die die Grundlage für die Herausgabe der zwei vorliegenden, schön gestalteten Ricercari bildeten.
- ***Anschütz, Fr. u. O.**, Praktisches Orgelbuch. 335 Vor- und Nachspiele. M. 4.20. Hildburghausen, Gadow & Sohn. —1.
- ***Antalfy-Zsiross, D. v.**, 2 Fugen in F u. a. M. 1.20. Lzg., Steingrüber. 1907. —ms.
- Gewandt gearbeitet.
- ***Antegnati, Const.**, 3 Ricercari im 1., 2. u. 10. Ton. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —1—ms.
- ***Archer, Fr.**, Präludium in G u. Motiv in b. Enthalten in „The Organist's Quarterly Journal“ Nr. 14. M. 2.35. London, Novello & Co. —1.
- Arresti, Fl.**, Ricercare in G (A. Piechler) zus. mit Präludium in G v. A. Piechler. M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1927. — Dgl. s. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —ms.
- °**Ashton, Alg.**, Postludium in F. M. 1.50. London, Novello & Co.
- °**Avery, Stef.**, Symphonisches Präludium. M. 4.20. New York, Schirmer. —ms.
- ***Bach, A. W.**, Der praktische Organist. 2 Hefte je M. 3.—. Magdeburg, Heinrichshofen. —1—ms.
- ***Bach, Joh. Christoph**, Fuge in Es. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“ I. Bd. Nr. 80 (O. Gauß). 1909. —ms.
- J. Chr. Bach (1642—1703), Oheim J. S. Bachs und zugleich der begabteste Vorgänger aus der weitverzweigten Bachfamilie, gibt in dieser Fuge mit interessanten Engführungen ein schönes Zeugnis seines reifen Könnens.
- Bach, J. S.**, Ausgew. Präludien u. Fugen in e, c, c, g, C, c, f, h, d, G, Es, C, G, a, D (P. Homeyer u. W. Eckart), enthalten in Bd. I, II, III, V. Bd. I—III je M. 3.50, Bd. V M. 3.—. Lzg., Steingrüber 1895 bis 1921. — Dgl. 8 kl. Präludien u. Fugen in e, c, g, c, A, G (S. de Lange). Heft 1—3, 6, 7, 9, 14 je M. —.60. Lzg., Peters. 1894. —1—ms.

Von den Gesamtausgaben war die Peterssche die erste (1835); dann folgte die kritische Gesamtausgabe von der Bachgesellschaft, auf welcher die Naumannsche Ausgabe sämtlicher Orgelwerke fußt. Ausgezeichnet ist auch die Viernesse französische Ausgabe sämtlicher Präludien und Fugen, der nicht nur eine ausführlich geschriebene Anleitung vorangeht, bei der vielmehr jedes einzelne Präludium samt Fuge durch eine genaue Besprechung seines thematischen Gehaltes und seiner Ausführungart eingeleitet ist. — Von den Ausgaben ausgewählter Präludien und Fugen ist es schwer, einer vor der anderen den Vorzug zu geben. Ich ziehe die Homeyersche Ausgabe aus dem Grund vor, weil sie frei von vorgekaufter Phrasierung ist und darum zum selbständigen Denken anregt.

- *(**Bach, J. S.,**) Ausgewählte Tokkaten u. Fugen in F, d, C, d, enthalten in Bd. III, IV (F. K. Griepenkerl u. F. A. Roitzsch). Je M. 3.—. Lzg., Peters. — Dgl. in d, d, F, C, enthalten in Bd. II, III (P. Homeyer). Je M. 3.50. Lzg., Steingräber. 1895. S. Abschn. VIII. —ms.
- *— Beliebte Orgelkompositionen (G. Hecht). 5 Hefte je M. 1.—. Berlin, Vieweg. —ms.
Inhalt: Präludien in C u. G, Präludium und Fuge in e, Kanzone in d, Fuge in g und Tokkata und Fuge in d.
- *— Fantasien u. Fugen in g, c, a, enthalten in Bd. II. (E. Naumann) M. 4.—. Lzg., Breitkopf & H. 1899. — Dgl. in Bd. II, III, IX, (F. K. Griepenkerl u. F. A. Roitzsch). Je M. 3.—. Lzg., Peters. S. Abschn. VIII. —ms.
- *— Fuge in g (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1908. —ms.
Diese Fuge, zum Unterschied von der großen g-moll-Fantasia und Fuge, in der Regel als kleine g-moll Fuge bezeichnet, ist eins der meist gespielten Orgelwerke Bachs.
- *— Fugen in c, c, G, G, g, h, enthalten in Bd. IV (E. Naumann). M. 4.—. Lzg., Breitkopf & H. 1900. — Dgl. Bd. IV, VIII (F. K. Griepenkerl u. F. A. Roitzsch) je M. 3.—. Lzg., Peters. S. Abschn. VIII. —l—ms u. —s.
- *— Kanzone in d, enth. in Bd. IV (E. Naumann). M. 4.—. Lzg., Breitkopf & H. 1900. — Dgl. enth. in Bd. IV (F. K. Griepenkerl u. F. A. Roitzsch). M. 3.—. Lzg., Peters. — Dgl. enth. in Heft VII (S. de Lange). M. —.60. Ebenda. — Dgl. Bd. I (P. Homeyer). M. 3.50. Lzg., Steingräber. 1895. —l—ms.
- *— 8 kleine Präludien u. Fugen (G. Hecht). M. 2.—. Berlin, Vieweg. — Dgl. (A. Hänlein). M. 1.20. Lzg., Peters. —l.
Für den Seminarunterricht.
- *— Leichte Präludien u. Fugen (A. Hänlein). M. 1.20. Lzg., Peters. 1896. —l.
Der Inhalt besteht aus den Präludien in g, C, c, C, D u. G, aus den Fugen in G, a, d, B, Es, B, c, E, C und aus den Präludien und Fugen in F, c, C. Die Ausgabe ist mit Finger- und Fußsatz versehen.
- Orgelwerke. Neue Ausgabe von K. Straube. Bd. II. M. 4.—. Lzg., Peters. 1913. —ms.
Wer gegenwärtig Straubes Stellungnahme zu Bach kennt, der würde nicht glauben, daß Bearbeiter und Virtuose dieselbe Person sind. Alles Herbe und Asketische seiner jetzigen Bachgesinnung scheint in diesem allerdings vor 17 Jahren herausgegebenen Präludien- und Fugen-Buche Bachs nicht vorhanden zu sein, und zeigt eine Auffassung, die wohl Farbenfreudigkeit, aber auch zugleich Zerstückelung der Gesamtstimmung in sich trägt. Mag seine Stellungnahme gegenüber Bach noch so divergent mit anderen Interpretationen sein, so ist sie dennoch echt künstlerisch gedacht und verdient gekannt zu sein. Zu Lehrzwecken ist der Band allerdings nicht zu empfehlen.
- *— Orgelwerke f. d. kath. Organisten (J. Renner jun.), II. Bd.: Präludien, Fugen u. andere Stücke. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & H. —ms.
— Passacaglia in c, enth. in Bd. VI (E. Naumann). M. 4.—. Lzg., Breitkopf & H. 1902. — Dgl. Bd. I (F. K. Griepenkerl u. F. A. Roitzsch). M. 3.—. Lzg., Peters. — Dgl. Bd. II (P. Homeyer). M. 3.50. Lzg., Steingräber. 1896. —ms—s.
- *— 2 Präludien in C u. G (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1908. —l.
Gehören zu den Jugendarbeiten Bachs; besonders das zweite Präludium weist stilistisch eindeutig darauf hin.
- *— Präludien in C, G, a, enthalten in Bd. IV (E. Naumann). M. 4.—. Lzg., Breitkopf & H. 1900. — Dgl. Bd. IV, VIII (F. K. Griepenkerl u. F. A. Roitzsch). Je M. 3.—. Lzg., Peters. —ms u. —ms.

- (Bach, J. S.,) Präludien u. Fugen in C, c, C, a, e, h, A, G, Es, D, d, f, g, G, c, a, C, a u. 8 kleine Präludien u. Fugen, enthalten in Bd. I, II, III, IV (E. Naumann) je M. 4.—. Lzg., Breitkopf & H. 1899/1900. — Dgl. enthalten in Bd. II, III, VIII (F. K. Griepenkerl u. F. A. Roitzsch) je M. 3.—. Lzg., Peters. — Dgl. (L. Vierne) Bd. I. M. 6.50, Bd. II u. III je M. 6.—. Paris, Sénart. 1924. —1 u. —ms.
- *— Präludium in a (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1908. —1.
- *— Präludium in G, Kanzone (gekürzt) in d, Fugen in G, a, d, Es, e, g, F (gekürzt), C (gekürzt), d, f, dorisch, c, Präludien u. Fugen in e u. c. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 90, 92, 93—95, 100—105, 107, 108, 110, 96 u. 109 (O. Gauß). 1909. —ms—s. Nr. 105 ist der „Kunst der Fuge“ (1. Stuck) und 110 dem „Musikalischen Opfer“ entnommen.
- *— Präludium u. Fuge in A (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1908. —ms. Das Fugenthema ist durch seine eigenartige Rhythmik charakteristisch.
- *— Präludium u. Fuge in c (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906. —ms.
- *— Präludium u. Fuge in D (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906. —ms.
- *— Präludium u. Fuge in e (G. Amft). M. 1.20. Ebenda. 1908. —1. Gehört zu den Jugendwerken Bachs und ist den acht kleinen Präludien und Fugen entnommen.
- Präludium u. Fuge in h. Faksimile-Reproduktion (G. Kinsky). Pappband M. 5.—, numerierte Halblederausgabe auf Büttenpapier M. 15.—. Wien, Univ. Ed. 1925. —s.
- Nach dem Original im musikhistorischen Museum in Köln von G. Kinsky herausgegeben, gibt diese Handschrift ein Werk wieder, das um 1740, somit in den letzten Schaffensjahren des Meisters entstanden ist und das als eines seiner inhaltvollsten Orgelwerke bezeichnet werden kann. Da überdies der Druck und die Ausstattung vorbildlich sind, darf dieser Band in keiner Bibliothek fehlen.
- *— Tokkata (concertata) u. Fuge in E (S. de Lange). M. —.60. Lzg., Peters. 1894. —ms.
- *— Tokkaten u. Fugen in F, E, d, C, d, enthalten in Bd. III (E. Naumann). M. 4.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1899. —ms.
- *Bach, K. Ph. Em., Fantasie u. Fuge in c. Klass. Schule des Orgelspiels Nr. 20 (A. Guilmant). M. 2.50. Mainz, Schott's Söhne. 1900. — Dgl. (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906. —ms.
- Em. Bach (1714—1788), der zweitälteste Sohn der J. S. Bach überlebenden Sohne, hat nur wenig Gemeinsames mit der tiefsten Kunst seines Vaters, indem er sich, durch seine Stellung und seine Umgebung veranlaßt, mehr von dem galanten, durch die Franzosen damals modern gewordenen Stil beeinflussen ließ. Seine Fantasie und Fuge bildet insofern eine Ausnahme, als sie hinsichtlich der Thematik und Satztechnik noch tief in dem Einfluß von J. S. Bach steckt und, was ihre Wirkungsweise auf der Orgel betrifft, gewaltig und großzügig gearbeitet ist. — Sehr zu empfehlen.
- *— Fuge in d. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 112 (O. Gauß). 1909. —ms—s. Interessant chromatisch angelegt.
- *Bach, W. Fr., Fuge in F (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906. —ms. Die Fuge stammt aus einem in der Berliner Staatsbibliothek befindlichem Faszikel von Orgelstücken W. Fr. Bachs (1710—1784). Sie ist eine Trippelfuge, die von der großen Technik und Erfindungsgabe des ältesten Bachsohnes Zeugnis ablegt.
- Bairstow, Edw. C., Präludium, Elegie u. Tokkata, Präludium in g, b, F. M. 3.—. London, Augener. 1911. —ms.
- *Banchieri, Adr., Ricercare im 4. Kirchentone, 2 Sonaten, 2 Tokkaten, Sonata in aria francese, Ricercare (unvollendet), La Battaglia, Canzone italiana u. Dialogo. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —ms.
- Banchieri (geb. um 1565, gest. 1634) wird uns als bedeutender Organist und Theoretiker geschildert. Seine hier angeführten Orgelwerke, die weite Verbreitung verdienen, sind dem zweiten Buch von Dirutas Schulwerk „Il Transilvano“ 1622 und dem Werk „L'Organo suonarino“ 1605 wie 1611 entnommen.
- Barbieri, G., 32 Versetten. M. 1.—. Mailand, Ricordi & Co. —1.

- ***Barnekow, Chr.**, 25 Präludien zu Melodien aus A. P. Berggroens Psalmenwerk. M. 2.50. Kopenhagen, Hansen. 1905. —l.
- *— 50 Präludien. M. 2.50. Ebenda. 1905. —l.
- *— 25 Präludien zu Melodien in „Roskilde Praestekonvents Samling“. M. 2.50. Ebenda. 1905. —l.
- Barnes, A. L.**, Fughette in fis. M. —.50. Boston, A. P. Schmidt. 1899. —ms.
- ***Bartmuss, R.**, op. 7, Präludium u. Fuge in d. M. 2.—. Lzg., Kahnt. 1886. —ms—s.
- *— op. 36, 10 Charakterstücke. 1. Heft Nr. 1 Präludium in d, Nr. 5 Fuge in D. S. Abschn. Va.
- ***Bas, Jul.**, 6 Stücke (3 Choralvorspiele, 3 Fugen). S. Abschn. IVa.
- ***Bátori, L.**, op. 53, Präludien. 3 Hefte je M. 2.50. Rózsavölgyi & Co. —l. Leichte, gediegen geschriebene, kurze Vorspiele.
- ***Becker, Alb.**, op. 21, Präludium u. Fuge in a. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1882. —s.
- *— op. 52, Fantasie u. Fuge in g. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & H. 1887. —s.
- *— op. 54, 3 Fugen in a, A, d. M. 3.—. Ebenda. 1888. —s.
- ***Beer-Walbrunn, A.**, op. 28, 3 Fugen in d, G, D. Nr. 1 M. 2.—, Nr. 2 u. 3 je M. 1.25. Lzg., R. Forberg. 1906. —ms.
- Beethoven, L. van**, Zweistimmige Fuge in D. M. —.50. Lzg., Breitkopf & H. 1887. — Dgl. s. Abschn. VII „Orgelkompositionen“ Bd. II Nr. 24 (O. Gauß). 1909. —l—ms.
Beethoven (1770—1827) hat ein einziges Originalwerk für Orgel, eine zweistimmige Fuge geschrieben, die, ihrer ganzen Anlage entsprechend, eine Gelegenheitsarbeit zu sein scheint.
- ***Bell, A.**, op. 3, 50 Stücke, bestehend aus Vor-, Zwischen- u. Nachspielen. M. 4.—. Offenbach, André. —l.
- *— op. 4, 52 Stücke (Vor-, Zwischen- u. Nachspiele). M. 4.—. Offenbach, André. —l u. —l—ms.
- Bellermann, A.**, op. 8, Präludium u. Fuge in B. M. 1.80. Berlin, Bote & Bock. 1869. —ms.
- ***Beltjens, J.**, op. 133, 42 Vor-, Zwischen- u. Nachspiele. M. 2.—. Düsseldorf, Schwann. —l—ms.
- ***Bencini, Gius.**, Fuge in G. S. Abschn. Ia. — Dgl. s. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchii. —l—ms.
- Bermudo, Fray, J.**, Tiento (Ricercare). S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 23 (O. Gauß). 1909. —l.
Bermudo (geb. um 1510) veröffentlichte eine Instrumentenlehre, in welche er auch einige Orgelbeispiele (aus denen das vorliegende Tiento stammt) aufnahm.
- ***Bernards, J.**, op. 22, 54 Vor- u. Nachspiele. M. 3.—. Leobschütz, Kothe's Erben. 1881, Neuaufl. 1922. —l—ms.
- ***Berthet, Fr.**, op. 6, Präludium in f. Schw. fr. 1.75. Paris, Eschig. 1904. —ms.
- ***Besozzi, L.**, 84 Versetten od. Präludien. Schw. fr. 5.—. Paris, Durand & fils.
- ***Best, W. T.**, Nr. 3 Fuge in C a. d. 6 Konzertstücken. M. 1.50. London, Novello & Co. —ms—s.
- ***Bibl, R.**, op. 11, 12 Präludien. M. 2.—. Lzg., Bosworth & Co. —l.
- *— op. 12, 5 Fugen. M. 1.50. Ebenda. —l—ms.
- *— op. 25, 4 Fugen. M. 1.50. Wien, Robitschek. 1875/76. —l—ms.
- *— op. 40, 6 kurze Präludien. M. 1.50. Lzg., M. Brockhaus. 1880. — Dgl. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. —l.
- *— op. 43, 7 Präludien. Lzg., M. Brockhaus. 1880. — Dgl. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. —l.

- ***(Bibl, R.)** op. 46, 24 kurze u. leichte Präludien. M. 3.—. Lzg., M. Bockhaus. 1881. —l.
- *— op. 53, 10 sehr leichte Präludien. M. 2.—. Ebenda. 1884. —l.
- *— op. 59, Versetten u. Fughetten. M. 3.—. Ebenda. 1887. — Dgl. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. —l.
Bibl entfaltet hier Geschick im Erfinden von kontrapunktischen Spielereien. Dem, der Kontrapunkt-Studien betreibt, sind die Stücke eine gute Vorlage für die Imitationslehre.
- *— op. 69, Kurze Fuge üb. d. österr. Volkshymne in G. M. 1.—. Lzg., M. Brockhaus. 1892. — Dgl. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & H. —l.
- *— op. 70, 12 Präludien. M. 2.—. Lzg., M. Brockhaus. 1892. — Dgl. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. —l.
- ***Bicherl, W.**, op. 8, 8 Präludien. M. 3.—. Regensburg, Coppenrath's Vlg. 1926. —l—ms u. —s.
Ein in neuromantischem Stil arbeitender, sehr anständig erfindender Komponist, dessen Präludien empfehlenswert sind.
- ***Biehl, E.**, op. 45, 9 ausgew. Stücke (Vor- u. Nachspiele). 3 Hefte je M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1887. —l.
- ***Bill, H.**, op. 23, 72 kürzere u. längere Kadenzen. M. 1.50. Augsburg, Böhm & Sohn. 1899. —l.
- *— op. 24, 24 thematische Präludien u. 1 Doppelfuge. M. 3.50. Ebenda. 1899. —l.
Gibt es auch „nichtthematische“ Präludien?
- ***Binder, J.**, op. 14, 20 Präludien. M. 2.—. Ebenda. 1906. —l—ms.
- ***Birkedal-Barford, L.**, op. 23, Vor- u. Nachspiele. M. 2.50. Kopenhagen, Hansen. 1907. —l.
- ***Blied, J.**, op. 34, 160 kurze u. leichte Orgelstücke (Vor-, Zwischen- u. Nachspiele). M. 3.—. Augsburg, Böhm & Sohn. —l.
- ***Blumenthal, P.**, op. 53, 15 Vorspiele. M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. 1888. —l.
- *— op. 59, 20 Fughetten. M. 2.40. Ebenda. 1891. —l—ms.
Das Werk bietet ein Seitenstück zu den Rembitschen Fughetten und kann zum Unterricht bestens empfohlen werden.
- *— op. 75, 24 kurze Vorspiele. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. — I.
- *— op. 90, 25 kurze Präludien. M. 1.50. Ebenda. —l.
Die Stücke sind frisch und recht anregend geschrieben und darum zum Vorspielen ganz gut verwendbar.
- ***Bock, A.**, op. 1, Präludium u. Doppelfuge in D. M. 2.—. Ebenda. —ms.
- ***Bodenstein, G. H.**, 12 Nachspiele. M. 1.50. Braunschweig, Bauer. —ms.
- ***Böhm, G.**, Präludium u. Fuge in C. S. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“, neue Folge I. T. (K. Straube). 1929. —ms.
Eine der bedeutendsten Leistungen des berühmten Lüneburger Organisten (1661 bis 1733), die besonders durch die lange Pedalsolo-Einleitung des Präludiums auffällt. Der Einfluß, den das Werk in seiner thematischen und technischen Struktur auf J. S. Bach ausgeübt hat, geht sowohl aus dem Präludium wie auch aus der leichtfließenden Fuge hervor.
- ***Böhner, J. L.**, 9 Stücke (Präludien). M. —.90. Berlin, Rob. Rühle. —l—ms.
- ***Borg, O.**, Orgelstücke. Festpräludien, Märsche usw. 2 Hefte je M. 2.50. Oslo, Norsk Musikforlag. 1913. —l.
- ***Boslet, L.**, op. 16, Vor- u. Nachspiele. M. 1.50. Lzg., R. Forberg. 1898. —l—ms.
- *— op. 17, Präludium u. Ciacona in a. S. Abschn. IIa.
- *— op. 23, Präludium u. Fuge in e. M. 1.80. Bremen, Schweers & Haake. 1902. —ms.
- *— op. 24, Festpräludium u. Hymne („Heil dir im Siegerkranz“) in A. M. 1.20. Lzg., Junne. 1903. —l —ms.

- *(Boslet, L.,)** op. 33, Tokkata, Introduktion u. Fuge. M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. —ms.
- *—** op. 34, 5 Festpräludien. M. 3.—. Ebenda. —ms.
- *—** op. 36, 7 neue Festpräludien. M. 3.—. Ebenda. 1927. —ms.
- *—** op. 37, Einleitung u. Fuge in B. M. 1.80. Ebenda. 1927. —ms.
Wertlos, wie fast alles, was aus der Feder dieses ziemlich schreibfreudigen Organisten stammt.
- *—** 3 Kompositionen. Daraus Nr. 2 Elegische Fuge. S. Abschn. IIa.
- *Bossi, M. E.,** 6 Stücke. Daraus Nr. 1 Präludium. S. Abschn. Va.
- *Botazzo, L.,** op. 104, 20 Präludien. M. 2.50. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —l.
- *—** op. 105, 100 Versetten. M. 3.—. Ebenda. —l.
- *Bouman, C. A.,** op. 3, 35 kl. Vorspiele. M. 2.—. Amsterdam, Alsbach & Co. 1891. —l.
- Brahms, J.,** Fuge in as. M. 1.20. Lzg., Benjamin. 1864. —ms.
Die Fuge enthält ein sehr interessantes Fugenthema, das Brahms vollendet durchgearbeitet hat. Empfehlenswert.
- *Brattisch, K.,** Kompositionen. 2. Heft: Präludien in Fugenform. M. 2.50. Frankfurt a. d. O., Brattisch. —ms.
- *Brede, A.,** op. 3, 12 melodische Tonstücke (Präludien). M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. —l.
- *Breitenbach, Kl.,** op. 1, Laudate. 50 neue Kompositionen. M. 3.—. Hildesheim, Borgmeyer. —l—ms.
Als Vor- und Nachspiele gut verwendbar.
- *—** op. 6, 4 Fugen. M. 2.50. Ebenda. 1898. —l—ms.
- *—** op. 12, 50 Fughetten. M. 2.—. Lzg., Steingraber. 1901. —l—ms.
- *—** op. 16, Kl. Orgelvademecum. 135 kurze Prä-, Inter- u. Postludien. M. 3.50. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —l.
- Bréville, P. de,** Präludium u. Fuge in F. Schw. fr. 3.—. Paris, Rouart, Lerolle & Cie. 1923. —ms—s.
Weniger das Präludium als die geistvoll und überaus klingend gearbeitete Fuge deuten auf eine starke Begabung des Komponisten (geb. 1861) für den horizontalen Stil hin. Bemerkenswert ist besonders der Aufbau der Fuge, der geradezu als form-schön bezeichnet werden kann. — Empfehlenswert.
- Brewer, A. H.,** „Paeon of Praise“. Ritornell u. Fuge in G. M. 2.50. London, Augener. 1922. —ms.
- *Brosig, M.,** op. 1, 3 Präludien u. Fugen in e, G, fis (P. Claußnitzer). M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1905. —ms.
- *—** op. 3, 5 Stücke (Präludien) z. Gebrauch b. Gottesdienst in f, G, b, G, g (P. Claußnitzer). M. 1.50. Ebenda. 1905. —ms—s.
Eine der besten Fugen von Brosig, die auch zum Konzertvortrag geeignet ist.
- *—** op. 11, 3 Präludien u. 2 Postludien (P. Claußnitzer). M. 1.50. Ebenda. 1905. —l—ms.
- *—** op. 12, 4 Stücke: Präludium in G, Vorspiel zu „O Traurigkeit“ in f, Präludium u. Fuge in a, Präludium in As (P. Claußnitzer). M. 2.—. Ebenda. 1905. —ms s.
- *—** op. 13, Postludium in D, 2 Präludien in A u. C u. Fantasie in As. M. 2.20. Offenbach, André. —ms.
- *—** op. 14, 2 Präludien in G u. C, 2 Postludien in e u. G, 2 Trios in f u. As u. Fantasie in C. M. 2.50. Ebenda. —ms.
- *—** op. 15, 2 Präludien in fis u. F u. Fantasie m. Andante u. Fugato in D. M. 1.80. Ebenda. —ms.
- *—** op. 21 I. Heft, 5 Präludien. M. 2.—. Berlin, Schlesinger. —ms.
- *—** op. 46, 8 Stücke verschiedenen Charakters: 7 Präludien u. 1 Festvorspiel (P. Claußnitzer). M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1905. —l—ms.

- *(**Brosig, M.**,) op. 47, 5 Stücke: 4 Präludien u. 1 Postludium (P. Claußnitzer). M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1878. —l—ms.
- *— op. 58, 8 Stücke: 2 Präludien, 2 Postludien, 2 Choralvorspiele u. 2 Trios. M. 2.50. Ebenda. 1885. —ms.
- *— op. 60, 6 Präludien u. Fugen. 2 Hefte je M. 2.—. Ebenda. 1886. —ms.
- *— op. 61, 5 Tonstücke, darunter drei Postludien. S. Abschn. Va.
- ***Bruckner, A.**, Präludium in C u. Fuge in d. M. 1.—. Wien, Univ. Ed. 1925. —l bzw. —l—ms.
 Für Brucknerfreunde wird die Veröffentlichung dieses Präludiums und der mehr als 20 Jahre später (1861) komponierten d-moll Fuge sehr willkommen sein, wenn auch das erstere nur harmonisch, die letztere nur in technischer Hinsicht interessant erscheint.
- *— 2 Stücke: Nr. 1 Vorspiel in d, Nr. 2 Nachspiel in d (J. Gruber). M. 1.50. Augsburg, Böhm & Sohn. 1928. —l.
 Zwei schlechte Übungsbeispiele, mit deren Veröffentlichung man Bruckner nur schadet. Das scheint aber der Herausgeber nicht zu verstehen, da er außerdem noch sinnstörende Druckfehler stehen ließ, welche Leute, die sklavische Ehrfurcht vor Gedrucktem empfinden, nicht als Nachlässigkeit, sondern als „geniale“ Einfälle des Meisters hinstellen.
- *— Vorspiel u. Fuge in c (Fr. Philipp). M. 3.20. Augsburg, Filser. 1929. —ms.
 Wohl die beste der Jugendschöpfungen Bruckners, stellt sich dieses 1847 entstandene Werk bloß als eine Kontrapunktskizze dar, die der Künstler gelegentlich eines seiner vielen Orgelkonzerte zur weiteren improvisatorischen Herausarbeitung nur für einen bestimmten Anlaß und zu einmaligem Gebrauch angelegt hat. Es trägt ein Allerweltsorganistengesicht und läßt kaum vermuten, daß sich aus dem Urheber dieser Komposition später der gewaltige Sinfoniker entwickeln sollte.
- ***Bruhns, N.**, Präludium in G. F. d. Konzertvortrag bearb. (J. Rheinberger). M. 2.40. Berlin, Bote & Bock. 1883. — S. dgl. Abschn. VII unter Musica sacra. — Dgl. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“, neue Folge I. T. (K. Straube). 1929. —ms—s.
 Dieses schöne und wertvolle Präludium ist eins der wenigen wieder erschienenen Orgelwerke dieses Altmeisters (1665—1697).
- Bunk, G.**, Einleitung, Variationen u. Fuge üb. ein altniederländisches Volkslied in d. S. Abschn. IIa.
- ***Burger, M.**, op. 61, Präludium. M. 1.25. Graz, Styria. —l.
- *— op. 69, Fuge in B üb. d. Thema d. Chores „Das ist der Tag des Herrn“. M. —.80. Düsseldorf, Schwann. —ms.
- *— op. 83, 14 Vor- u. Nachspiele. 2 Hefte je M. —.75. Ziegenhals, Pietsch. 1913. —ms.
- ***Burlett, G. A.**, Postlude on „Alford“ in As. M. 1.50. Boston, A. P. Schmidt. 1923. —ms.
- *— Postlude on „St. Thomas“ in G. M. 1.—. Ebenda. 1924. —l —ms.
- ***Burre, W.**, op. 9, Präludium. M. 1.50. Offenbach, André. —l.
- Busch, Ad.**, op. 27, Passacaglia u. Fuge in C. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1926. s.
 Eine ein wenig trockene Schreibtischarbeit, ohne Aufbau und ohne innere Nötigung zu Papier gebracht.
- ***Buxtehude, D.**, Fuge in C (Nr. 17 d. Gesamtausgabe v. Buxtehudes Orgelwerken v. Ph. Spitta u. M. Seiffert). — S. Abschn. VII A. Guilmant: „Klass. Schule des Orgelspiels“ Nr. 22. M. 1.50. Mainz, Schott's Söhne. —ms.
 Ein weniger bedeutendes Werk Buxtehudes, da das lange Thema und der Kontrapunkt zu demselben (der fast durchwegs aus Dreiachtelnoten besteht) zu wenig kontrastreich erfunden sind.
- *— 3 Fugen in C, B u. C, enth. im I. Bd. der Gesamtausgabe v. Ph. Spitta u. M. Seiffert. S. Abschn. VIII.

- ***(Buxtehude, D.,)** 3 Fugen in fis, E und e (kl. Ausschnitte a. d. Präludien u. Fugen der Seiffertschen Gesamtausgabe Nr. 12, 8, 6). S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 51, 52, 53 (O. Gauß). 1909. —ms. Leider nur Rudimente, die den Wert der Gaußschen Veröffentlichungen tief herabsetzen.
- *— 2 Kanzonetten in G u. D. S. Abschn. VIII im I. Bd. d. Gesamtausgabe v. Ph. Spitta u. M. Seiffert. —ms.
- *— 3 Präludien u. Fugen in e, E, D (H. Kretzschmar), Nr. 6, 11 u. 13 d. Gesamtausgabe v. Ph. Spitta u. M. Seiffert. I. Bd. Nr. 1. M. 1.80, Nr. 2 M. 1.—, Nr. 3 M. 1.30. Lzg., R. Forberg. 1874. —ms—s.
- *— 2 Präludien u. Fugen in fis, e und g (A. W. Gottschalg), Nr. 13 u. 7 d. Gesamtausgabe v. Ph. Spitta u. M. Seiffert. M. 1.50. Lzg., Schubert & Co. 1879. S. Abschn. VIII. —ms.
- *— 13 Präludien u. Fugen (Nr. 1 m. Ciacona) in C, g, c, g, E, a, d, D, fis, e, g, F, g. S. Abschn. VIII, I. Bd. d. Gesamtausgabe v. Ph. Spitta u. M. Seiffert. —ms u. —ms—s.
- *— Präludium u. Fuge in e (G. Amft). Nr. 6 d. Gesamtausgabe v. Ph. Spitta u. M. Seiffert, I. Bd. M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906. — Dgl. s. Abschn. VII „Alte Meister des Orgelspiels“ (K. Straube), neue Folge I. T. 1929. —ms—s.
Drei gewaltige Orgelwerke, die den Lübecker Meister würdig als ersten Repräsentanten der Orgelmusik unmittelbar vor J. S. Bach erscheinen lassen. S. auch Abschn. VIII.
- *— Präludium u. Fuge in fis. Nr. 12 der Gesamtausgabe I. Bd. v. Ph. Spitta u. M. Seiffert. S. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“. —ms—s.
- *— Präludium u. Fuge in g. Nr. 7 der Gesamtausgabe v. Ph. Spitta u. M. Seiffert. S. Abschn. VII A. Guilmant: „Klassische Schule des Orgelspiels“ Nr. 2. M. 2.50. Mainz, Schott's Söhne. — Dgl. s. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“ (K. Straube), neue Folge I. T. 1929. —ms.
Ein herrliches, ganz versonnenes, in geradezu romantischen Farben getauchtes Präludium geht der etwas starren, rhythmisch straff aufgebauten Fuge voran. Es ist ein großes Verdienst Guilmants, diese sonst wenig bekannte Komposition Buxtehudes für Konzertzwecke ans Tageslicht gebracht zu haben.
- Byrd, W.,** Ut, re, mi, fa, sol, la. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 36 (O. Gauß). 1909. —l.
Ist als Orgelkomposition von Byrd (1543—1623) dem „Fitz William-Virginal-Book“ entnommen.
- ***Cabezón, Ant. de,** Tiento (Ricercar) in F. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 24 (O. Gauß). 1909. —l.
- *— Tiento im 4. Kirchenton. S. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“, neue Folge I. T. (K. Straube). 1929. —l—ms.
Cabezón (1510—1566), blind geboren, war ein berühmter spanischer Organist und Komponist, dessen Orgelwerke von seinem Sohn Hernando gesammelt und 1578 veröffentlicht wurden.
- ***Calver, F. L.,** 3 Nachspiele auf „Nicaea“, „Pro omnibus sanctis“ u. „Hannover“ je M. 2.10. Boston, A. P. Schmidt. 1926. —l.
- ***Carissimi, G.,** Vorspiele (Fr. Commer). M. 2.50. Magdeburg, Heinrichshofen. —l.
- Cavaccio, Giov.,** Ricercare, Kanzone u. Tokkata. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms.
Geb. um 1556, gest. 1626, gab der einstige Kirchenkapellmeister 1626 die „Sudori musicali“ heraus, denen obige Stücke entnommen sind.
- ***Cavazzoni, G.,** 4 Ricercari, 2 Kanzonen. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms.
Entnommen dem Werk „Intavolatura cioe Ricercari, Canzoni, Himni, Magnificat“ I. Libro. Venedig 1542. Cavazzoni war einer der bedeutendsten Orgelspieler um die Mitte des 16. Jahrhunderts, zugleich jener, der den Auftakt zum Vertonen von Orgelkanzonen gab.

- Chadwick, G. W.**, Präludium in a. M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1890. —l.
- Cima, G. P.**, Ricercare in F. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torch. —l.
Eine schöne, dem „Partito de Ricercari e Canzoni“ 1606 entnommene Komposition, eines um 1609 in Mailand angestellt gewesen Organisten.
- °**Claußmann, A.**, op. 30, Einleitung u. Fuge. fr. 7.50. Paris, Lemoine.
- ***Claußnitzer, P.**, op. 21, 100 Zwischenspiele z. d. gebräuchlichsten Chorälen d. sächs. Landeschoralbuches. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1907. —l.
Ein guter Organistenbehelf.
- ***Clérambault, L. M.**, Grand plein jeu (Präludium) u. Fuge a. d. Suite Nr. 1 im 1. Kirchenton. S. Abschn. VIII. — Dgl. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 6 (O. Gauß). 1909. —ms.
- *— 5. Satz a. d. I. Suite im 1. Kirchenton (Präludium). S. Abschn. VII. A. Guilmant: Historisches Orgelkonzert. —l—ms.
- ***Czernohorsky, B.**, Fuge in d. „Klass. Schule des Orgelspiels“ Nr. 18 (A. Guilmant), zus. m. einer Fuge v. F. Roberday). M. 2.50. Mainz, Schott's Söhne. 1900. —ms.
Diese Fuge ist ein fast notengetreues Plagiat einer von Guilmant herausgegebenen Fuge des Franzosen Roberday, die sich Czernohorsky bis auf deren Mittelteil angeeignet hat.
- *— 2 Fugen in c u. a. Orgelwerke (ausgew.) altböhmischer Meister (O. Schmid), Heft 1 (zus. m. 3 Präludien u. 2 Fugen v. J. Zach). M. 2.—. Berlin, Schlesinger. — Dgl. Fuge in c. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 132 (O. Gauß). 1909. —ms.
Nr. 1 schön und glatt gearbeitet, Nr. 2 ziemlich trocken.
- ***Dachs, M.**, op. 3, 15 Orgelstücke (Präludien u. Fugen). M. 2.—. Regensburg, Gleichauf. 1905. —ms.
Geschickt, wenn auch nicht persönlich gearbeitete Stücke.
- *— op. 13, 50 kurze u. leichte Kadenzten u. Präludien. M. 2.70. Regensburg, Coppenrath's Vlg. 4. Aufl. 1921. —l.
- °**Dallier, H.**, op. 19, 6 gr. Präludien in G. M. 1.70. Leduc. —ms.
- ***David, J. N.**, Passamezzo u. Fuge in g (1928). M. 4.80. Augsburg, Filser. 1929. —s.
- *— Ricercare (1928). M. 2.80. Ebenda. 1929. S. Abschn. IIa unter David. —ms.
- ***Decker, W.**, op. 200, 60 Vor-, Zwischen- u. Nachspiele. M. 4.—. Freiburg i. Br., Ruckmich. 1913. —l.
Für Übungszwecke brauchbar.
- ***Deigendesch, K.**, Modulationen in d. Kirchentonarten (Separatabdruck a. d. Präludienbuch). M. 1.50. Augsburg, Böhm & Sohn. 1890. —l.
- *— Präludienbuch. M. 6.—. Ebenda. —ms.
- ***Deschermeyer, J.**, op. 104, 18 kurze Stücke. M. 1.50. Ziegenhals, Pietsch. 1909. —l.
- *— op. 125, 2 Pastoral-Präludien u. Trio. M. 1.—. Ebenda. 1911. —l.
- ***Deumlich, J.**, op. 22, Vor- u. Nachspiele. 2 Hefte je M. 1.—. Langensalza, Beyer & Söhne. —l.
- ***Deutsch, M.**, 12 Präludien. M. 1.50. Breslau, Hainauer. —l.
- ***Diebold, J.**, op. 32, Der Festorganist. 25 größere Vor- u. Nachspiele, Fantasien, Trios u. Fughetten. Heft 1 u. 2 je M. 3.—. — Dgl. vereinfachte Ausg. je M. 3.—. Leobschütz, Kothe's Erben. 1887, Neuaufl. 1926. —ms bzw. —l—ms.
- *— op. 43, 50 Stücke (Vor- u. Nachspiele). M. 5.—. Ebenda. 1891, Neuaufl. 1917. —l—ms.
- *— op. 94, 26 größere Stücke (Vor-, Zwischen- u. Nachspiele). M. 4.50. Regensburg, Gleichauf. 1905. —ms.
- *— op. 109, 20 Vor-, Zwischen- u. Nachspiele. M. 2.50. Regensburg, Feuchtinger. 1913. —l—ms.

- ***Dienel, O.**, op. 2, Fuge in G. M. 1.—. London, Novello & Co. —ms.
 *— op. 21, Festliches Präludium in D. M. 1.50. Ebenda. —ms—s.
 *— Konzertfuge in c. M. 1.50. Ebenda. —ms.
- ***Dierich, H.**, op. 59, 54 Stücke (Vor- u. Nachspiele). 2 Hefte je M. 2.50. Frankfurt a. d. O., Bräufisch. —1 bzw. 1—ms.
- ***Diruta, Gir.**, Ricercare im 7., 2 Tokkaten im 1. u. 11. bzw. 12. Kirchent. S. Abschn. IIa und ferner VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —1—ms.
- Dittrich, R.**, Einleitung u. Doppelfuge in B (Thema, Fugenplan u. Modulationen v. A. Bruckner). M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1913. —ms.
 Das Thema ist zwar schön, aber die Verarbeitung (die nicht im entferntesten an Bruckner gemahnt) ist im Akademischem stecken geblieben.
- *— **Fantasie-Fuge** üb. d. österl. „Alleluja“. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1908. —1—ms.
 Dittrich (1861—1919), Schuler von Hellmesberger und Bruckner, war seit 1906 bis zu seinem Tode als Professor des Orgelspiels an der Wiener Akademie für Musik tätig. Die Fantasie, die kontrapunktisch recht gewandt gearbeitet ist, wirkt besonders durch eine kräftige Steigerung mit imposant ausklingendem Schluß.
- ***Dobenecker, Fuge** in g. S. Abschn. VII unter „Musica sacra“ u. Abschnitt IIa. —ms.
- *— Tokkata u. Fuge in f (A. W. Gottschalg) zus. m. J. Pachelbel, Ciacona in d. S. Abschn. IIa unter Pachelbel. —ms.
- ***Donati, Ad.**, Präludium in B. M. —.50. Mailand, Ricordi & Co. —1.
- Donnay, A.**, op. 78, Offertorium in Form einer 4-stimm. Fuge. Schw. fr. 2.—. Paris, Durand & fils.
 °— Duo in Kanonform. Schw. fr. 1.75. Ebenda.
- ***Dornhecker, R.**, op. 20, 1 Postludien. M. 2.40. Magdeburg, Heinrichshofen. —ms—s.
- ***Drath, Th.**, op. 59, Memorier-Präludien. M. 1.50. Berlin, Vieweg. —1.
- ***Dubois, Th.**, Interludium. M. 1.—. London, Novello & Co. —ms.
- Dunham, H. M.**, op. 19, Fantasie u. Fuge in d. M. 3.—. Boston, A. P. Schmidt. 1903. —ms.
- °**Dupré, M.**, op. 7, 3 Präludien u. Fugen. M. 8.50. Paris, Leduc. —ms—s.
- ***Eberlin, Joh. E.**, 3 Fugen in C, g u. G. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 128—130 (O. Gauß). 1903. — Dgl. Abschn. VIII unter Eberlin. — Dgl. Abschn. IIa. —ms.
 Die drei Fugen sind der Reihe nach der 5., 2. und 8. Tokkata des Erstdruckes der „IX Toccate e Fughe“ (1747) entnommen und zeigen wiederum die Unverantwortlichkeit des Herausgebers in der Aufnahme von Bruchstücken.
- ***Ebner, L.**, op. 32, 3 größere Präludien in e, d, f. M. 1.50. Regensburg, Gleichauf. 1898. —ms.
- Egidi, A.**, op. 22, Fantasie in es u. Tripelfuge in Es. M. 3.50. Berlin, Vieweg. 1927. —ms s.
 Ein abgestandenes, erfindungs- und fantasieloses Werk, das eine Veröffentlichung nicht rechtfertigt.
- ***Elias, J.**, Präludium u. Fuge in d. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 4 (O. Gauß). 1909. —1—ms.
 Ist dem 1743 datierten Kodex „Orgelwerke zwischen dem alten und neuen Spiel“ entnommen. Elias, ein Spanier, war erster Organist an der Kgl. Kapelle de las Señoras Descalzas.
- ***Emmerz, G.**, op. 10, 4 Festpräludien. M. 3. . Augsburg, Böhm & Sohn. 1927. —ms.
- ***Engel, D. H.**, op. 44, Stücke (10 Präludien, Trio u. Fuge). M. 1.80. Lzg., Kahnt. —1.
- *— op. 70, Stücke (Präludien, Trio, Fuge u. Fantasie u. Fuge). M. 1.80. Ebenda. —1—ms.

- ***Engelbrecht, C. F.**, op. 7, 6 Vorspiele. S. Abschn. IVa.
- ***Engler, K.**, op. 1, 4 Fugen in D, a, b, e. M. 2.—. Leobschütz, Kothe's Erben. 1904. —ms.
Hier gilt das gleiche wie bei Ogurkowski im selben Abschnitt.
- *— op. 5, Präludium u. Fuge in c. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1905. —1—ms.
- ***Erb, M. J.**, op. 73, 20 Stücke (Vor-, Zwischen- u. Nachspiele). M. 2.40. Düsseldorf, Schwann. 1908. —ms.
- ***Erbach, Chr.**, 12 Ricercari, Kanzonen u. Versetten (am Schluß Ricercar Nr. 1—3 z. praktischem Gebrauch eingerichtet). S. Abschn. VIII. —ms.
- ***Erlemann, G.**, op. 33, 24 kurze Stücke (Vor-, Zwischen- u. Nachspiele). M. 1.20. Düsseldorf, Schwann. 1913. —1.
- *— op. 38, Präludium in c. M. 1.50. Trier, Bantus-Vlg. 1911. —ms.
- ***Ett, K.**, 2 Präludien in F u. A. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 37 u. 38 (O. Gauß). 1909. —1.
Ett (1788—1847), Schüler v. Schlett und Grätz, war Organist an der St. Michaelhofkirche in München.
- ***Fabian, J.**, op. 9, Fuge in c. M. 1.—. Berlin, Schneider. —1—ms.
- ***Faist, J. v.**, Introduktion u. Fuge in d (L. Boslet). M. 1.50. Lzg., Junnc. 1905. —ms.
- Faltis, Evelyne**, op. 12, Fantasie u. Doppelfuge in A (m. d. Dies irae). M. 2.50. Berlin, Ries & Erler. 1922. —ms.
Eine bedeutsame Schöpfung unter den neueren Orgelwerken. Sie ist wirkungsvoll aufgebaut und von einem Schwung, den man einer Komponistin kaum zugetraut hätte.
- °**Farrar, E.**, 2 Vor- u. Nachspiele. M. 1.35. Ebenda.
- Fasolo, G. B.**, Fuge in G. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 15 (O. Gauß). 1909. —1—ms.
Entnommen dem einzigen, von Fasolo (geb. um 1600) 1645 veröffentlichten Orgelwerk „Annuale, che contiene tutto, quello che deve far un Organista per risponder al Choro“ (Hymnen, Messe, 8 Ricercari, 8 Kanzonen franc., 4 Fughetten). Recht geschickt gearbeitet.
- Fatorini, Gab.**, 2 Ricercari im 9. u. 3. Kirchenton. S. Abschn. VII unter L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi —1.
Die klangvollen Ricercari stammen aus dem 2. Teile von Dirutas „Transilvano“, 1622.
- °**Faulkes, W.**, Postludium. M. 1.50. London, Novello & Co.
°— Präludium u. Fuge. M. 2.—. Ebenda.
- ***Feldmann, R.**, Vor- u. Nachspiele. M. 1.50. Bern, Müller & Schade. 1895. —1.
*— 80 Vorspiele. M. 1.50. Ebenda. ca. 1895. —1.
- Ferrari, G.**, Präludium in c, zus. m. B. Johnson, Intermezzo u. A. M. Goodhart, 4. Etüde. S. Abschn. Va unter Johnson. —ms.
- ***Fischer, A. G.**, 120 kurze Vorspiele. 2 Hefte je M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1840. —1.
- ***Fischer, J. K. F.**, Ricercare in C üb. d. Anfang d. Liedes „Der Tag ist so freudenreich“, Präludium in G, Präludium u. Fughette in E, Präludium u. Fughette in Es, Präludium in c, Fughette in c. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 72—77 (O. Gauß). 1909. S. auch Abschn. VIII. —1—ms u. —ms.
- ***Fischer, M. G.**, Fuge in b. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 35 (O. Gauß). 1909. S. auch Abschn. Va. —1—ms.
- ***Flügel, G.**, op. 75, 12 Nachspiele z. Passion u. Ostern. 1. u. 2. Heft je M. —.90. Magdeburg, Heinrichshofen. 1873. —ms.
- *— op. 89, Vor- u. Nachspiele. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1883. —1—ms.
- *— op. 99 Nr. 1, Einleitung u. Fuge in a. M. 1.—. Bremen, Schweers & Haake. 1900. —1—ms.

- ***(Flügel, G.)**, op. 101, 3 Fugen in C. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1891. —ms.
Die 3. Fuge geht über die mittlere Schwierigkeit heraus.
- *— op. 102 Nr. 2, Fuge in c m. vorausgehender Einleitung. M. 1.—. Ebenda. 1891. —ms.
Nach einer pathetischen Einleitung entwickelt sich über einem breit angelegten Thema eine gewandt geschriebene Fuge, die sich am Schluß bemerkenswert steigert.
- *— op. 105 Nr. 2, Fuge in c. Als Nachspiel z. festlichen Gottesdiensten sowie z. Konzertvortrag. M. 1.—. Ebenda. 1892. —ms.
- *— op. 113, „Durch Nacht zum Licht“. Adagio als Nachspiel in f. M. 1.50. Lzg., Gebr. Reinecke. 1900. —ms.
- ***Fontana, Fabr.,** Ricercare. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 16 (O. Gauß). 1909. —1—ms.
- *— 3 Ricercari. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —1.
Fontana war Organist an St. Peter zu Rom. Die 3 Ricercari sowie das (von Gauß herausgegebene) vorangehende sind seinem 1677 erschienenem Werke (12) „Ricercari per l'Organo“ entnommen.
- ***Forchhammer, Th.,** op. 14, 6 Fughetten. M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. 1890. —1—ms.
- *— op. 27, 3 Fugen in C, a, C. M. 2.—. Lzg., Junne. 1897. —ms.
Fließend geschrieben.
- *— op. 37, 18 Vor- u. Nachspiele. M. 3.60. Langensalza, Beyer & Söhne. —1 —ms.
Forchhammers Kompositionen sind für den gottesdienstlichen Gebrauch geschrieben. Es tritt uns in ihm eine gut geschulte Musikernatur entgegen, die zwar nicht durch Gedanken und Harmonik Anerkennung erzwingt, deren Werke sich dennoch durch den echt kirchlichen Stimmungsgehalt und durch einen guten Orgelstil von den gewöhnlichen durchschnittsmäßigen Kompositionen abheben.
- Foerster, A. M.,** Exaltation. Präludium in c. M. 1.50. New York, E. Schubert. 1910. —1—ms.
- ***Förster, J.,** op. 12, 6 Präludien. M. 1.80. Prag, Hoffmann's Wwe. --ms.
- *— op. 16, 2 Festvorspiele in C u. D. M. 1.20. Ebenda. —1—ms.
Gute, gewandt gearbeitete Organistenmusik.
- ***Forwald, R. M.,** op. 50, 12 Präludien. M. 1.80. Oslo, Norsk Musikforlag. 1922. —1.
- Franck, C.,** Präludium, Fuge u. Variationen. S. unter Franck: Orgelwerke I. Bd., Abschn. VII. — Dgl. Abschn. Va. —ms.
- ***Frescobaldi, G.,** 5 Capricen, 4 Kanzonen, 8 Ricercari (J. B. Litzau). M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1895. S. auch Abschn. VIII. —1 —ms.
- *— Kanzone im 6. Kirchenton (A. W. Gottschalg), zus. m. Passacaglia in B, Capriccio üb. ut, re, mi, fa, sol, la, J. J. Froberger: Fantasie üb. ut, re, mi, fa, sol, la u. G. P. Palestrina: Ricercata. S. im gleichen Abschn. unter Palestrina. —1 —ms.
- *— Kanzone in g. S. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“, neue Folge I. T. (K. Straube). 1929. — Dgl. s. auch Abschn. VIII. —ms.
- Pastoraless Capriccio in G. S. Abschn. VII unter A. Guilman: „Historisches Orgelkonzert“ Nr. 7 u. Abschn. VIII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —1 —ms.
- *— Präludien im 1., 3., 7. Kirchenton, dann in g, G, g, g; Ricercare in d. — Dgl. s. Abschn. VII unter „Musica sacra“ u. unter „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 10 (O. Gauß). — Dgl. s. Abschn. VIII. —ms.
- *— Präludium in mixolydischer, 3 Ricercari (das 3. m. 4 Subjekten) in dorischer, phrygischer u. äolischer Kirchentonart u. Kanzone. S. Abschn. VII unter „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 10—14 (O. Gauß). 1909. —1—ms u. —ms.

Das Ricercare Nr. 11 ist das 43. Stück aus den „Fiori musicali“, zur Hälfte gekürzt; die Kanzone Nr. 13 und das Ricercare Nr. 14 sind dem „I. libro di Capricci, Canzon francese e Ricercari“, 1642 entnommen. S. Abschn. VII und VIII unter Frescobaldi.

- ***(Frescobaldi, G.)** Präludium u. Fuge in d u. Kanzone Nr. 4 (aus dem Orgelwerk: II II. libro di Toccate, Canzone etc. 1637). Siehe Abschn. VII „Alte ital. Meister“ v. Bossi. —ms.
- ***Freyer, A.**, op. 9, 8 Präludien. M. 1.25. Warschau, Gebethner & Wolff. 1861. —l.
- *— op. 11, 8 Präludien. M. —.90. Ebenda. 1861. —l—ms.
- ***Froberger, J. J.**, 4 auserlesene Stücke (W. Niemann). M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1905. —l—ms.
Die vorliegende Ausgabe enthält eine Fuge (Ricercar), eine Tokkata in f, ein Ricercar und eine Fantasie (Denkmäler der Tonkunst in Österreich, IV. Jahrg. I. T. S. 99, X. Jahrg. II. T. S. 36, dgl. S. 82 und IV. Jahrg. I. T. S. 38). — S. Abschn. VIII unter Froberger.
- *— Capriccio in F (12. Capriccio a. d. Gesamtausg.: Denkmäler d. Tonkunst in Österr., X. Jahrg. II. T.). S. Abschn. VII unter A. Guil- mant: „Historisches Orgelkonzert“ Nr. 8. — Dgl. s. Abschn. VIII unter Froberger. —ms.
- *— Capriccio in G u. Ricercar in e. S. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“, neue Folge I. T. (K. Straube). 1929. — Dgl. s. auch Abschn. VIII unter Froberger. —ms.
- *— 2 (gekürzte) Fugen (Ricercar u. Fantasie) in d u. e. S. Abschn. VII unter „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 48 u. 49 (O. Gauß). 1909. —l u. l—ms.
Beide Werke sind vollständig in der Gesamtausgabe der Denkmäler der Tonkunst in Österreich, X. Jahrg. II. T. (als 14. Ricercar) und IV. Jahrg. I. T. (als 2. Fantasie) enthalten. S. Abschn. VIII.
- *— 6 Kanzonen, 18 Capriccios u. 14 Ricercari. S. Abschn. VIII unter Froberger. —ms.
- Frysinger, J. F.**, Kanzone in As. M. 2.60. New York, J. Fischer & Bro. 1916. —ms.
- ***Fuchs, R.**, Präludium u. Fuge in Des. M. 1.50. Lzg., Junne. 1909. —ms.
- ***Führer, R.**, op. 207, „Der Landorganist“ (Präludierbuch). M. 3.50. Augsburg, Böhm & Sohn. —l.
- *— op. 230, 20 kurze Präludien. 2 Hefte je M. 1.50. Lzg., Bosworth. —l.
- *— 30 kl. Präludien. M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. —l.
- Fumagalli, C.**, op. 2, 20 Kadenzen. M. 1.25. Mailand, Ricordi & Co. —l.
- op. 276, Adagio, Präludium u. Fuge. Lzg., Kistner & Siegel. —ms.
- op. 284 Nr. 2, Fuge in d. M. 1.25. Mailand, Ricordi & Co. —ms.
- ***Gabrieli, Andrea**, Kanzone. S. Abschn. VII unter A. Guil- mant: „Historisches Orgelkonzert“ Nr. 9. —ms.
Über A. Gabrieli s. auch Abschn. IIa.
- *— Ricercare del 1. tono. S. Abschn. IIa u. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms.
- *— Ricercar in g. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 1 (O. Gauß). 1909. —l —ms.
- °**Garret, G. M.**, Nachspiel (Weihnachten). M. 1.40. London, Novello & Co.
- Gatter, J.**, op. 4, Chaconne u. Doppelfuge in C. S. Abschn. IIa.
- ***Gebel, A.**, op. 15, Präludium in C. M. —.50. Lzg., Hofmeister. 1817. —ms.
- ***Geißler, K.**, op. 21, 3 Fantasien u. Fugen in G, As u. e. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & H. 1833. —ms.
- *— 16 Tonstücke als Vor- u. Nachspiele. M. 1.—. Braunschweig, Litolf. 1872. —ms.
Mit Auswahl zu gebrauchen.

- ***Geist, P.**, op. 1, 10 Stücke als Vor- u. Nachspiele. M. 2.—. Lzg., Gebr. Reinecke. 1893. —1.
- ***Gerhardt, P.**, op. 9, 3 Tonstücke: Nr. 1 Festliches Präludium in Es, Nr. 2 Improvisation in B, Nr. 3 Fuge in d. M. 2.—. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —ms.
Schöne, klangvolle und empfehlenswerte Vortragsstücke.
- op. 11 Nr. 2, Fuge in g. M. 2.50. Ebenda. 1909. —s.
Eine ganz von neuromantischem Geist erfüllte, typisch Gerhardt'sche Fuge, die sich in vorbildlicher Weise mit elementarer Wucht zu einer gewaltigen Schlußsteigerung emporarbeitet.
- Gernsheim, Fr.**, op. 76, Fantasie u. Fuge. M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1906. —s.
Recht bedeutendes Orgelwerk. Gut wirkt der Kontrast des aus der Tiefe aufsteigenden pathetischen Eingangsgedankens mit dem elegischen Gesangsthema der Fantasie.
- ***Gerstenhauer, G.**, 10 Präludien. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —1—ms.
- ***Gertler, K.**, op. 14, 3 Fugen u. 1 Postludium. M. 1.50. Lzg., Mehner. 1914. —1—ms.
- Giarda, G.**, op. 50 Nr. 2, Kanzone in G. S. Abschn. IIa.
- ***Gigault, N.**, Präludium im 1. Kirchenton. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 32 (O. Gauß). 1909. — Dgl. s. Abschn. VIII. —1.
- *— Zahlreiche Fugen, Präludien u. diverse Stücke. S. Abschn. VIII unter Gigault. —ms.
- Gigout, E.**, Interludium in F. M. 1.—. Lzg., Junne. 1906. —ms.
- *— Präludium u. Fuge in E. Schw. fr. 2.50. Paris, Durand & fils. —ms.
- Gladstone, F. E.**, Introdution u. Fuge. M. 1.—. London, Novello & Co. —ms.
- ***Glasunów, Al.**, op. 93, Präludium u. Fuge in D. M. 2.80. Lzg., Belaieff. 1913. —ms.
Das Präludium ist gut; die Fuge etwas schwerfällig im Rhythmus, aber wirkungsvoll aufgebaut.
- ***Goller, V.**, op. 97 III. T., Die Orgel beim kath. Gottesdienst. 21 Nachspiele zu „Ite missa est“ u. Postludium u. Fuge üb. d. österl. Alleluja. M. 4.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1927. —ms.
- *— „Ite missa est“. 4 feierliche Postludien in C, D, Es, E je M. —60. Cham, Willi. 1924. —1 —ms.
- ***Goltermann, G.**, op. 63, 15 kl. Präludien. M. 1.80. Offenbach, André. —1.
- °**Gonthier, H.**, 3 Präludien u. Fugen. fr. 9.—. Paris, Lemoine.
- ***Gotthard, J. P.**, op. 161, 10 Vorspiele. M. 2.40. Lzg., Breitkopf & Härtel. —1—ms.
- Grabner, H.**, op. 24, „Media vita in morte sumus“. Präludium, Passacaglia u. Fuge. M. 3.—. Lzg., Kahnt. 1926. —s.
Grabner erzielt hier durch die Verarbeitung einer von Notker Balbulus (9. Jahrh.) stammenden Sequenz aparte antikisierende Wirkungen. Das anfangs gewaltig aufgebaute Werk erschläft aber in der Mitte (in der Passacaglia) und weiß auch in der Fuge nicht mehr nachhaltig zu interessieren, weil die vom Komponisten absichtlich hervorgezogenen starren harmonischen Wirkungen sich bald abbrauchen. Kennt Grabner die Werke des belgischen katholischen Mystikers Maleingreau? Der hat es verstanden, die Zuhörer bis zum Schluß im Banne seiner Kunst zu erhalten, die auf der Ausdeutung einstimmiger liturgischer Melodien basiert.
- Grandjean, S.**, Gr. Fuge in C. M. 1.80. Lzg., Leuckart. 1882. —ms.
Besitzt ein temperamentvolles Thema, das geistvoll durchgeführt wird.
- ***Graetz, J.**, Versette in d. S. Abschn. VII unter „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 28 (O. Gauß). 1909. —1—ms.
Graetz (1760—1826), Schüler von M. Haydn, veröffentlichte Präludien, Versetten und Choräle.

- ***Graun, K. H.**, Fuge in c. S. Abschn. VII unter „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 125 (O. Gauß). 1909. —ms.
K. H. Graun (1701—1759), Opernkapellmeister und Komponist des berühmten Oratoriums „Der Tod Jesu“, war als Instrumentalkomponist in der Themengattung ziemlich schwach; davon zeugt auch obenstehende Fuge.
- ***Gray, A.**, 12 kurze Vorspiele. 2 Hefte je M. 2.50. London, Augener. 1922/24. —1 —ms u. —ms.
- ***Grell, E.**, op. 4, 6 kurze 3-stimm. Vorspiele. M. 1.50. Magdeburg, Heinrichshofen. —1.
*— op. 29, 36 kurze Präludien. M. 2.—. Berlin, Bote & Bock. 1851. —1.
- ***Grey, C. J.**, Joy a Sorrow. Präludium in D. M. 1.50. Mainz, Schott's Söhne 1909. —ms.
*— Nachspiel z. Taufe in B. M. —.60. London, Chester. 1908. —ms.
*— Postludium in D. M. 1.—. Mainz, Schott's Söhne. 1911. —ms.
- ***Griesbacher, K.**, op. 5, 2 Präludien in C u. As, Hochzeitsmarsch in C. S. Abschn. Va.
- ***Gruber, J.**, op. 26b, Einleitung u. Fugato in G üb. d. Deutschland-Lied. M. —.75. Leobschütz, Kothe's Erben. 1891. —1—ms.
Als Studienwerk zu empfehlen.
*— op. 46, 20 Vor- u. Nachspiele. M. 2.75. Ebenda. 1892. —1—ms.
- ***Grundmann, A.**, op. 6, 3 Präludien in Fugenform in c, d, c. M. 1.50. Lzg., Steingräber. 1912. —ms.
- Guerrini, G.**, Fuge in f. L. 8.—. Bologna, Pizzi. 1925. —ms.
Die gediegene, geschickte Verarbeitung des ziemlich komplizierten Fugenthemas läßt auf einen feinen Kontrapunktiker schließen. Da die Fuge auch von guter äußerer Wirkung ist, kann das Werk zu Konzertzwecken empfohlen werden.
- ***Guilmant, A.**, op. 19 Nr. 3, Fughetta üb. d. Hymne f. d. Sonntag: Quasimodo in D. Enth. im 5. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“. M. 3.—. Mainz, Schott's Söhne. 1913. —ms.
*— op. 25 Nr. 3, Fuge in D (J. Bonnet u. A. E. Hull). M. 1.50. Ebenda. 1914. —ms.
Schön gearbeitete, gut klingende Fuge.
*— op. 29, Orgelkonzert. Daraus Fughetta in a. M. 1.50. Ebenda. 1910. —ms.
Ein gutes Stück, das feine Spielkunst verlangt.
- *— op. 40 Nr. 1, Fuge in As. Enth. im 10. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“. M. 3.—. Ebenda. 1914. —ms.
- *— op. 44 Nr. 2, Elegische Fuge in f. M. 1.50. Ebenda. 1914. —ms.
- *— op. 49 Nr. 6, Fuge auf Händelsche Art in F. Enth. im 8. Heft v. „Der praktische Organist“. M. 3.—. Ebenda. 1913. —ms.
- *— op. 58 Nr. 1, Präludium u. Fuge in e. Enth. im 11. Heft v. „Der praktische Organist“. M. 3.—. Ebenda. 1913. —ms.
- *— op. 68, 60 Zwischenspiele in d. Kirchentonarten. M. 3.—. Ebenda. 1909. —1.
Die leichten Zwischenspiele sind durchwegs diatonisch geschrieben, ja der Verfasser vermehrt es sogar, von den im 16. Jahrhundert bei Kadenz in der dorischen, mixolydischen und äolischen Tonart üblichen Erhöhungen der Leitöne Gebrauch zu machen. Für kirchliche Verwendung ist das Werk wertvoll.
- *— op. 69 Nr. 2, Trauungsnachspiel in B (E. H. Lemare). M. 1.50. Nr. 3 Trauervorspiel in e (E. H. Lemare), Nr. 4 Fuge in G (E. H. Lemare). Ebenso wie Nr. 1 enth. im 13. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“. M. 3.—. Ebenda. 1915. —ms.
- *— op. 70 Nr. 2, Einleitung u. Fuge in d. Enth. im 14. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“. M. 3.—. Ebenda. 1914. —ms.
- *— op. 72 Nr. 2, Fuge in F (E. H. Lemare). Enth. im 16. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“. M. 3.—. Ebenda. 1914. —ms.
- *— op. 75 Nr. 3, Fuge in f (E. H. Lemare). Enth. im 18. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“. M. 3.—. Ebenda. 1914. —ms.

- (Guilmant, A.), op. 90 Nr. 8, Fuge in f. Enth. im 3. Heft d. „Neuen Orgelstücke“. M. 2.—. Mainz, Schott's Söhne. 1914. —ms.
- op. 90 Nr. 14, Präludium u. Fuge in G. Enth. im 5. Heft der „Neuen Orgelstücke“. M. 2.—. Ebenda. 1904. —ms.
- op. 90 Nr. 17, Präludium in d. Enth. im 7. Heft d. „Neuen Orgelstücke“. M. 2.—. Ebenda. 1904. —ms.
- *Gulbins, M., op. 58, F. d. Passionszeit. 10 Charakterstücke (Vor- u. Nachspiele). 2 Hefte je M. 1.—. Lzg., R. Forberg. 1911. —l—ms.
- *Haarklou, J., op. 21, 9 Vor- u. Nachspiele. M. 1.25. Oslo, Norsk Musikforlag. 1907. —l.
- *— op. 54 Nr. 2, 3, Präludium u. Fuge in C u. Präludium u. Fuge üb. G-A-D-E in C. Je M. 1.60. Lzg., Gebr. Reinecke, 1922. —l u. —ms.
- *Haas, J., op. 11, 3 Präludien u. Fugen in c, e, D. Je M. 1.—. Lzg., R. Forberg. 1907. —ms.
- Diese stimmungsvollen Werke zeigen kunstvolle Polyphonie. Im Gegensatz zur Sonate op. 12 weist dieses Opus noch keine Regerschen Merkmale auf.
- *— op. 60, Eine deutsche Singmesse. Verbindende Vor- u. Zwischenstücke. M. 1.50. Mainz, Schott's Söhne. 1925. —l—ms.
- *— Fughetta in Es. S. Abschn. Va.
- Haas, J. de, Fuge üb. D-E-H-A-A-S. M. —.50. Lzg., R. Forberg. —l.
- *Haase, R., 12 Präludien. M. —.75. Magdeburg, Heinrichshofen. 1869. —l.
- *Habert, J. Ev., op. 10, Kompositionen (Versetten, Präludien usw.). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. S. Abschn. VIII. —l—ms.
- *— Kompositionen (Versetten, kurze Sätze, Präludien, Fugen usw.). M. 2.—. Ebenda. S. Abschn. VIII. —l.
- *Hagel, C., 2 Präludien in G u. A. M. 1.20. Lzg., Kahnt. —l.
- *Hägg, J. Ad., (24) Präludien. M. 3.—. Lzg., Hofmeister. 1899. —l.
- Händel, G. Fr., Fuge in c. M. —.75. Lzg., Leuckart. —s.
- *— Fuge in f, Fuge in c (Nr. 6 d. Fugen), Fuge in B (Nr. 3 d. Fugen), Fuge in fis (a. d. Klaviersuite Nr. 6), Doppelfuge in g (Nr. 1 d. Fugen), Präludium u. Fuge in f (a. d. Klaviersuite Nr. 8). S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 113—118 (O. Gauß). 1909. —l—ms u. —ms.
- *— 3 Fugen in F, h, c (P. Hassenstein). Je M. —.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. —ms.
- Inhalt: Fuge in F a. d. 2. Klaviersuite; Fugen in h und c a. d. 6 Fugen für Klavier oder Orgel, op. 3.
- *— 11 Fugen. S. Klass. Schule d. Orgelspiels Nr. 1 (A. Guilmant). M. 6.—. Mainz, Schott's Söhne. 1913. —ms.
- Inhalt: Fuge in F a. d. 2. Klaviersuite in F; Fuge in d a. d. 3. Klaviersuite in d; Fuge in G a. d. 4. Klaviersuite in G; Fuge in fis a. d. 6. Klaviersuite in fis; Präludium und Fuge in f a. d. 8. Klaviersuite in f; Fugen in g, G, B, h, a, u. c a. d. „6 Fugen für Klavier oder Orgel“. Diese zumeist als Doppelfugen gesetzten kontrapunktischen Werke Händels sind teils den 1720—1733 erschienenen Klaviersuiten entnommen, teils ein Neudruck der 1735 als Opus 3 bezeichneten Fugen für Klavier oder Orgel. An diesbezügliche Arbeiten J. Kriegers und Kuhnaus anschließend, erheben sie sich weit über ihre künstlerischen Vorbilder hinaus und kommen den reifen Bachschen Werken fugierten Inhaltes nahe. Sie sind überaus kunstvoll und inhaltsreich gearbeitet und sollen, ebenso wie diesbezügliche Werke von Bach, von jedem Organisten gekannt und gespielt werden.
- *— 6 leichte Fugen. M. 1.50. Offenbach, André. —l.
- *Halle, S., op. 15, 25 Vor- u. Nachspiele. M. 3.50. Kopenhagen, Hansen. 1918. —l.
- *Hanisch, J., op. 32, 100 drei- u. vierstimmige Präludien üb. Original- u. Chormotive. M. 4.—. Düsseldorf, Schwann. —l.
- Für katholische Organisten geeignet.
- *— 14 Präludien. M. 2.—. Regensburg, Gleichauf. 1903. —l—ms.

- ***Hansen, Fr.**, op. 13, 10 melodische Präludien. M. 2.—. Oslo, Norsk Musikforlag. 1923. —l.
- ***Hartmann, C. H.**, op. 82, 2 Stücke: Nr. 1 Andante (Zwischenspiel) in F, Nr. 2 Fantasie u. Fugato in D. M. 1.80. Offenbach, André. —l—ms.
- Hasse, K.**, op. 9, 6 Stücke. M. 2.50. Lzg., Peters. 1911. —ms.
Ernste, gediegene, wenn auch nicht gerade persönliche Musik.
- **Kanzone in c. M. 1.**—, Bremen, Schweers & Haake. 1911. —ms.
Von hübschem, wirkungsvollem Klang, aber stark von Reger beeinflusst.
- ***Hassler, H. L.**, 8 Ricercari, Fuge u. 2 Kanzonen. S. Abschn. VIII unter Hassler. —ms.
Das Ricercare Nr. 4 und die Kanzone Nr. 5 sind auch am Schluß des Bandes zum praktischen Gebrauch bearbeitet worden.
- ***Hassler, Jak.**, Ricercar im 2. Kirchenton. S. Abschn. VIII unter Jak. Hassler. —l.
- ***Haug, G.**, op. 10, 3 Präludien in G, F u. B. M. 1.—. Lzg., Hug & Co. 1901. —l—ms.
- ***Hecht, G.**, op. 62, Vorspiel in C z. einer Weihnachtsfeier unter Anlehnung an beliebte Melodien komp. M. 1.—. Berlin, Vieweg. 1915. —l.
- ***Heidrich, M.**, op. 31, Vorspiel in g. M. 1.50. Berlin, Rob. Rühle. —ms—s.
- ***Hendriks, C. F.**, op. 7, 24 kanonische Vorspiele. M. 2.—. Amsterdam, Alsbach & Co. 1893. —l.
- *— Präludium u. Fuge in c. M. 2.—. Ebenda. 1889. —ms.
- ***Henschel, G.**, Präludium üb. eine Hymne auf alle Heiligen. M. 2.—. London, Augener. 1921. —ms.
- ***Hepworth, W.**, op. 21, Fughetta in C u. Präludium u. Fuge. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l—ms.
- ***Herzog, J. G.**, op. 17, 12 Stücke (7 Präludien, 3 Fughetten u. 3 Nachspiele). M. 3.—. Lzg., Bosworth & Co. —l.
Zum Blattspielen und zum Kirchendienst brauchbar.
- *— op. 60, 20 Tonstücke, Fugen, Präludien u. Fughetten. M. 3.—. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —l—ms.
- *— op. 61, 7 Tonstücke, Präludien, Fugen, Festvorspiele u. Tokkaten. M. 2.—. Lzg., Deichert. 1899. —l—ms.
- *— op. 73, 14 Stücke (Postludien). M. 2.—. Ebenda. 1899. —l.
- *— op. 83, 18 Stücke (Vor- u. Nachspiele, figurierte Choräle, Fugen, u. Fughetten). 1. Heft M. 1.40, 2. u. 3. Heft je M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. 1902. —l—ms.
- *— op. 85, 4 Festpräludien. M. 1.20. Ebenda. —l—ms.
- ***Hesse, A.**, op. 24, 9 Vorspiele. M. 1.20. Lzg., Leuckart. —l.
- *— op. 25, 12 Vorspiele. 2 Hefte je M. 1.—. Ebenda. —l.
- *— op. 26, 6 Choralvorspiele u. 1 Fuge. S. Abschn. IVa.
- *— op. 27, 8 Vorspiele. M. 1.50. Lzg., Cranz. —l—ms.
- *— op. 31, 8 Vorspiele. M. 1.—. Ebenda. —l.
- *— op. 32, 6 Vorspiele. M. 1.—. Berlin, Schlesinger. —ms—s.
- *— op. 33, 6 Vorspiele. M. 1.—. Ebenda. —ms—s.
- *— op. 48, Vorspiele. M. 1.—. Ebenda. —l—ms.
- *— op. 53, 5 Vorspiele u. ein variiertes Choral. M. 1.20. Lzg., Leuckart. —l—ms.
- *— op. 54, Variationen üb. d. Choral „Sei Lob u. Ehr“ u. Postludium (Fuge). S. Abschn. IVa.
- *— op. 62, 2 Fugen u. 3 Vorspiele. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1878. —ms.

- ***(Hesse, A.,)** op. 66, Präludium u. Fuge in d. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & H. 1841. — Dgl. M. —.90. Lzg., Leuckart. 1898. —ms—s.
 *— op. 70, 1 Vorspiel, 2 Fugen u. 3 Vorspiele. M. —.90. Ebenda. 1878. —l—ms.
 *— op. 71, 6 Kompositionen (Fuge, Choral, Vor- u. Nachspiel, 3 Vorspiele). M. 1.20. Ebenda. 1878. —ms.
 *— op. 74, 3 Präludien, Trio u. Vorspiel zu „Aus tiefer Not“. M. —.90. Ebenda. 1878. —l.
 *— op. 86, Präludium u. Fuge in h. M. 1.20. Ebenda. —ms—s.
 *— Introdution u. Fuge in D. M. —.60. Ebenda. 1898. —ms.
 Klar, verständlich und wohlklingend.
 *— Leichte Präludien (A. Hänlein). M. 1.20. Lzg., Peters. 1896. —l.
 *— Leichte Vorspiele. M. —.90. Lzg., Leuckart. —l.
 *— 16 leichte Vorspiele. M. —.90. Ebenda. —l.
 *— 2 Präludien. M. —.60. Ebenda. —ms.

Hiles, H., 2 Präludien u. Fugen in d u. A. Je M. 2.—. London, Novello & Co. —ms—s.

- ***Höfer, F.,** op. 64, 4 kl. Präludien. M. 2.—. Regensburg, Feuchtinger. 1927. —l—ms.

Harmonisch nicht so gewöhnlich wie die meisten Organistenarbeiten auf diesem Gebiete.

- ***Homilius, K.,** op. 27, Fantasie u. Fuge in d. M. 1.50. Lzg., Merseburger. 1893. —ms.

Klingt gut, kann aber auf musikalisch hervorhebenswerten Inhalt keinen Anspruch erheben.

- ***Horn, P. M.,** op. 5, 20 Stücke im fugierten Stile. M. 2.40. Düsseldorf, Schwann. —ms.

Hoyer, K., op. 36, Tokkata u. Fuge in c. M. 3.—. Lzg., Benjamin. 1926. —ss.

Dieses Werk ist Hoyer, der sonst gediegene Werke schreibt, sowohl in der Thematik der Tokkata als auch in jener der Fuge nicht ganz gelungen. Tokkaten und Fugen sollte man eigentlich nur dann schreiben, wenn man etwas ganz Eigenes zu sagen hat, ähnlich wie Bach und Reger. Beide haben auf diesem Gebiet alles erschöpft, was wir mit dem Kontrapunkt und der Harmonik zum Ausdruck bringen können. Erst unsere Neutöner haben auf eine neue Art von linearer Satztechnik und von zufälligen Zusammenklängen hingewiesen und durch Werke belegt, die aufhorchen machen. Ware es nicht besser, wenn Hoyer sich mit einer derartigen Schaffensweise vertraut machte?

- ***Huber, L.,** op. 2, Postludium in E üb. „Ite missa est“. M. —.80. Turin, Sten. —ms.

- ***Hummel, J. N.,** op. posth. 2 Präludien u. Fugen in c u. Es. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1839. —ms—s.

Zwei meisterhaft gearbeitete Fugen, in denen man den ein wenig der Mode zugewandten Klavierkomponisten Hummel (1778—1837) gar nicht erkennen würde.

- °**d'Indy, V.,** Präludium u. kl. Kanon, Schw. fr. 1.35. Paris, Durand & fils. —l—ms.

- ***Isaak, H.,** Kanzone „La Matinella“. S. Abschn. Va u. Abschn. VII unter „Alte Meister a. d. Frühzeit d. Orgelspiels“. —l.

- ***Itkonen, E.,** Präludium in c. M. 1.50. Helsingfors, Westerlund. 1926. —l—ms.

Ein kleines Vorspiel, das durch seine in finnischer Art interessant gemachte Harmonik Aufmerksamkeit verdient.

- °**Jacob, G.,** Trauerpräludium, Fuge, Variationen. M. 2.15. Paris, Leduc. —ms—s.

- Jernitz, Al.,** op. 1, Introdution, Passacaglia u. Fuge in c. M. 5.—. Köln, Fischer & Jagenberg. 1919. —s.

Ein op. 1 mit viel Können „gemacht“, aber ohne besondere Einfälle „komponiert“.

- ***Jentsch, M.**, op. 46, 2 Präludien in As u. cis. M. 1.80. Lzg., Junne. 1905. —ms.
Gefällige, aber wenig innerliche Musik.
- Jones, D.**, op. 8, Fantasie, Arie, Choral u. Fuge. S. Abschn. IIa. —ms—s.
- Jong, M. de**, Präludium u. (5stimmige Tripel-) Fuge in a. M. 3.—. Amsterdam, Seyffardt. 1926. —ms.
- *— **Prä-, Inter- u. Postludia gregoriana.** M. 2.—. Ebenda. 1927. —l—ms.
Gut brauchbare, empfehlenswerte Stücke zum gottesdienstlichen Gebrauch; besonders hervorzuheben ist Nr. 1.
- ***Joos, O.**, op. 45, 27 Präludien. M. 2.—. Ziegenhals, Pietsch. 1921. —l.
- ***Kagerer, Chr. L.**, op. 17, 9 Vor- u. Nachspiele. M. 3.75. Einsiedeln, Ochsner. 1927. —l—ms.
- *— op. 37, Vor-, Zwischenspiel u. Schlußfuge. M. 1.50. Düsseldorf, Schwann. —ms.
- ***Kalkbrenner, F.**, Fuge in C. M. —50. Lzg., Hofmeister. —l—ms.
- Karg-Elert, S.**, op. 34b. Improvisation in E (Ostinato u. Fughella). M. 1.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1906. —ms.
Sehr billige Vierklangharmonik (besonders S. 3, 3. Zeile) und ein ganz farbloses Fughettenthema.
- op. 85 Nr. 1, Kanzone u. Tokkata in es (m. Trompetenschluß ad lib.). M. 2.40, Nr. 2 Fantasie, Kanzone, Passacaglia u. Fuge in c. M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1911. —s.
Nr. 1 ist eine Studie über sequenzartigen Stil; Nr. 2 besser als Nr. 1, besonders in der Fuge, die mit einer imposant wirkenden Steigerung schließt. Der bei diesem Komponisten zur Manie gewordene verminderte Septakkord über dem Tonikagrundton als Orgelpunkt hätte 2 Takte vor dem Schluß wohl wegbleiben können.
- ***Kaufmann, Ad.**, op. 6, 6 Vorspiele. M. —60. Meissen, Schlimpert & Püschel. —l.
- Kaun, H.**, op. 62, 2 Stücke: Nr. 1 Introduktion u. Doppelfuge in d. M. 2.50. Nr. 2 Fantasie u. Fuge in c. M. 3.—. Lzg., Kahnt. 1905. —ms—s.
- *— op. 110, Poetische Stimmungsbilder, 10 Vor- u. Nachspiele. 2 Hefte je M. 3.—. Lzg., Zimmermann. 1920. —ms.
Hübsche klangvolle Stimmungsstücke, die, in einem für die Gegenwart typischen Allerweltstil geschrieben, fast alle wirkungsvoll für die Orgel gesetzt sind.
- ***Kerll, J. K.**, Kanzone in C. S. Abschn. VII unter „Alle Meister des Orgelspiels“, neue Folge I. T. (K. Straube). 1929. S. auch Abschn. VIII unter Kerll. —ms.
- *— Kanzone in g. Nr. 10d. gesammelten Orgelwerke i. d. Denkmälern d. Tonkunst in Bayern. Jahrg. II, 2. T. Abschn. VIII. — Dgl. s. Abschn. VII, A. Guilmant: Klass. Schule d. Orgelspiels Nr. 12. M. 1.50. Mainz, Schott's Söhne. 1900. — Dgl. s. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 50 (O. Gauß). 1909. —l—ms.
Ein reifes, ernstes Werk, das in Form von Nachahmungen ein gewaltiges, eintaktiges Thema kunstvoll verarbeitet. — Sehr empfehlenswert.
- ***Kern, K. A.**, op. 55, Vor- u. Nachspiele. (Orgelschatz 1. Heft). M. 1.20. Berlin, Rob. Rühle. —l.
- *— op. 56, Vor- u. Nachspiele (Orgelschatz 2. Heft). M. 1.20. Ebenda. —l.
- *— op. 57, Vor- u. Nachspiele (Orgelschatz 3. Heft). M. 1.20. Ebenda. —l.
- *— op. 73, Vor- u. Nachspiele (Orgelschatz 5. Heft). M. 1.20. Ebenda. —l.
- *— op. 74, Vor- u. Nachspiele (Orgelschatz 6. Heft). M. 1.20. Ebenda. —l.
- *— op. 93, Vor- u. Nachspiele (Der Organist 1. H.). M. 1.20. Ebenda. —l.
- *— op. 94, Vor- u. Nachspiele (Der Organist 2. H.). M. 1.20. Ebenda. —l.
- *— op. 95, Vor- u. Nachspiele (Der Organist 3. II.). M. 1.20. Ebenda. —l.
- *— op. 112, Vor- u. Nachspiele (Der Organist 4. H.). M. 1.20. Ebenda. —l.
- *— op. 113, Vor- u. Nachspiele (Der Organist 5. H.). M. 1.20. Ebenda. —l.
- *— op. 132, Vor- u. Nachspiele (Der Organist 6. H.). M. 1.20. Ebenda. —l.

- ***(Kern, K. A.,)** op. 160, 161, 162, 163 u. 169. Der Orgelfreund. Hilfsbuch f. Organisten, Vor- u. Nachspiele. 6 Hefte je M. 1.50, zus. M. 9.—. Langensalza, Beyer & Söhne. 1888. —1 u. —1—ms.
- *— op. 171, Vor- u. Nachspiele (Orgelkranz 1. Heft). M. 1.20. Berlin, Rob. Rühle. —1.
- *— op. 172, Vor- u. Nachspiele (Orgelkranz 2. Heft). M. 1.20. Ebenda. —1.
- *— op. 173, Vor- u. Nachspiele (Orgelkranz 3. Heft). M. 1.20. Ebenda. —1.
- *— op. 174, Vor- u. Nachspiele (Orgelkranz 4. H.). M. 1.20. Ebenda. —1.
- *— op. 219, Vor- u. Nachspiele (Orgelkranz 5. H.), M. 1.20. Ebenda. —1.
- *— op. 220, Vor- u. Nachspiele (Orgelkranz 6. H.). M. 1.20. Ebenda. —1.
- *— op. 223, 224, 269—272, Orgelmagazin. Vor- u. Nachspiele. 6 Hefte je M. 1.50, zus. M. 9.—. Langensalza, Beyer & Söhne. 1890. —1 u. —1—ms.
- ***Kersbergen, J. W.,** op. 1, 3 Präludien u. Fugen in G, f u. D. M. 5.—. Amsterdam, Alsbach & Co. —1—ms.
Schön und glatt gearbeitet, aber stilistisch veraltet.
- ***Keviczky, S.,** 60 Präludien. M. 1.80. Budapest, Nádor. —1.
- ***Kinder, R.,** Präludium u. Fuge in e. M. 4.20. New York, J. Fischer & Bro. 1912. —ms.
- *— „Jubilate Amen“. Festliches Nachspiel in B. M. 2.95. Ebenda. 1914. —ms.
- Kint, Cor,** op. 32, Pastoral-Präludium in A. M. 1.80. Amsterdam, Seyffardt. 1926. —1—ms.
Ein sauber gearbeitetes Stück im Saloncharakter.
- ***Kirnberger, J. Ph.,** Fuge in B. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 123 (O. Gauß). —1—ms.
Kirnberger (1721—1783), Bachschüler, war mehr als Theoretiker wie als Komponist bedeutend. Nichtsdestoweniger zeigt ihn die voranstehende Fuge auf einer aussergewöhnlichen schöpferischen Höhe.
- *— Fuge in B (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906. —1.
Trotz der wenig empfehlenswerten Einführung in das Werk durch den Herausgeber muß ich sagen, daß speziell dieser Fuge wenig Trockenes anhaftet und sich gerade dieses Werk Kirnbergers zur Interpretation vorzüglich eignet.
- *— Fuge in B zus. m. 2 Capricen u. 1 Choral. Klass. Schule d. Orgelspiels Nr. 19 (A. Guilmant). M. 2.50. Mainz, Schott's Söhne. 1900. —1.
Eine recht akademische Arbeit voll Geist, aber ohne tieferen Ausdruck. S. Abschn. Va.
- ***Kistler, C.,** op. 75, 3 Festpräludien u. 1 Intermezzo. M. 2.—. Heidelberg, Hochstein. 1907. —1—ms.
Nr. 3, eine Fantasie über „Benedicamus“, ist wirkungsvoll für die Orgel gesetzt und zu Kirchenkonzerten zu empfehlen.
- *— Festpräludium in D. M. 1.—. Bremen, Schweers & Haake. 1909. —1.
- ***Kittel, J. Chr.,** Fuge in F. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 124 (O. Gauß). 1909. —1.
- *— 2 Präludien in c u. C (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906. —1.
Kittel (1732—1809) war der letzte Schüler J. S. Bachs; er entwickelte sich mehr zum Pädagogen als zum Komponisten. Seine 2 Präludien sind hinsichtlich der Technik zwar anerkennenswerte, hinsichtlich der Erfindung jedoch unpersönliche Werke.
- Klemetti, H.,** op. 23, 2 Stücke. Nr. 1 Präludium in G, Nr. 2 Kanzone in f. Je M. 2.—. Helsingfors, Westerlund. 1920. —ms.
Klemetti schreibt einen guten, bis zu einem gewissen Grade originellen und interessanten Orgelstil. Auch seine Thematik ist lobenswert, so daß die beiden Stücke (besonders das zweite) für Konzertspieler empfohlen werden können.
- Klose, Fr.,** Präludium u. Doppelfuge in c (Choral am Schluß m. 4 Trompeten u. 4 Posaunen). M. 3.—. Lzg., Peters. 1907. —s—ss.
Das Präludium ist gut; ihm gegenüber wirkt die Fuge schwach und gekünstelt. Sowohl das Präludium als auch die Fuge beginnen mit einem lose in Erinnerung gebliebenen Anfangsmotiv eines Themas, dessen sich einmal Bruckner bei einer freien Orgelimprovisation in Bayreuth bedient hat.

- ***Knecht, J. H.**, „O lux beata Trinitas“ (Fughetta) in G u. Fuge in B. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 26 u. 27 (O. Gauß). 1909. —1—ms.

Knecht (1752—1817) ist mehr als Theoretiker denn als Komponist zu würdigen. Sein Schaffen für die Orgel beschränkt sich nur auf eine dreiteilige Orgelschule, 2 Choralbücher und Orgelstücke.

- Kobelt, J.**, Fantasie u. Fuge in cis. S. Abschn. IIa. —ms.

- ***Köckert, K.**, op. 16, 20 Choralvorspiele (ohne Einflechtung d. Choralmelodie). M. 2.50. Offenbach, André. —1.

- *— op. 18, Vor- u. Nachspiele. M. 2.20. Ebenda. —1.

- *— op. 52, 6 Fugen. M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1897. —1—ms.

- *— „Halleluja“, 27 melodiose Präludien. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —1.

- ***Kontor, E.**, Ungarische Festpräludien. M. 4.—. Budapest, Rozsavölgyi & Co. —1—ms.

- ***Kopřiva, K.**, 2 Fugen in As u. f. Klass. Schule d. Orgelspiels Nr. 13 (A. Guilman) zus. m. einer f-moll-Fuge v. J. Seeger. M. 2.50. Mainz, Schott's Söhne. 1900. — Dgl. s. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 141 (O. Gauß). 1909. —s.

Kopřiva (1756—1785), Schüler von J. Seeger, war tschechischer Organist, der nicht nur technisch, sondern auch harmonisch (s. in der 1. Fuge den Trugschluß im 4. Takt vor Beendigung derselben) sehr interessante Orgelkompositionen schrieb. Der Verehrung für seinen Lehrer gab der leider früh verstorbene Künstler beispielsweise in der zweiten, von Guilman veröffentlichten f-moll-Fuge dadurch Ausdruck, daß er das umgekehrte Thema einer f-moll-Fuge von Seeger in derselben verarbeitet und sein Werk zum Schluß mit originellen Themen Seegerscher Art gewaltig ausklingen läßt.

- ***Kotsis, J.**, Präludium u. Fuge in D. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1889. —ms.
Eine anerkennenswerte Arbeit.

- ***Kovács, D.**, 20 Präludien. M. 1.80. Budapest, Rozsnyai. 1910. —1.

- ***Köveskuti, J.**, 62 geistl. Vor- u. Nachspiele in allen Tonarten. M. 2.—. Budapest, Nádor. 1916. —1.

- *— 120 Präludien. M. 3.—. Budapest, Rozsnyai. 1909. —1.

- ***Krebs, J. L.**, Fuge in c u. Präludium u. Fuge in f. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 121 u. 122 (O. Gauß). 1909. S. auch Abschn. VIII unter Krebs 1. Abt., 4. u. 2. Heft der Gesamtausgabe. —ms.

- *— Fuge in G. Klassische Schule des Orgelspiels Nr. 15 (A. Guilman). M. 2.50. Mainz, Schott's Söhne. 1910. —s.

Eine gediegene, wirkungsvolle Fuge, deren Wert allerdings weniger auf künstlerischer als auf künstlicher Grundlage beruht. Leider hat Guilman das Präludium fortgelassen, das schon der eigentümlichen Pedaltechnik wegen eine Wiederbelebung verdient hätte. S. auch Abschn. VIII unter Krebs, I. Abt. 7. Heft der Gesamtausgabe.

- * Präludien u. Fugen I. Abt. Hefte 1, 2, 3, 5, 7, 9 u. 11. — Fugen I. Abt. Hefte 1, 2, 3, 4, 5, 6. — Fantasien u. Fugen I. Abt. Hefte 1—8. — Fughetten III. Abt. Hefte 1, 4. — Präludien III. Abt. Hefte 2—5. — Nachspiele III. Abt. Heft 1. S. Abschn. VIII, Gesamtausgabe der Werke v. Krebs. —ms u. —s.

- * Präludium u. Fuge in C (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906. —s.
Ein teils auf brillantes Spiel, teils auf festlichen Ausdruck gestütztes Werk des berühmten Bachschülers Krebs (1713—1780). S. auch Abschn. VIII 1. Abt. 1. Heft der Gesamtausgabe.

- ***Kretschmar, Edm.**, op. 43, 12 fugierte Präludien. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1892. —1—ms.
Recht konservativ geraten.

- ***Kretschmar, H.**, op. 4, 3 Postludien f. Trauungen. M. 1.—. Lzg., R. Forberg. —ms—s.

- *— op. 10, „Zum Ausgang!“ Leicht ausführbare Nachspiele. M. 1.—. Ebenda. 1875. —ms.

- ***Kruijs, M. H. van't**, op. 23, 60 Vorspiele. 2 Hefte je M. 2.—. Rotterdam, Lichtenauer. 1890. —l.
- ***Krygell, J. A.**, op. 51, Vor- u. Nachspiele. M. 1.80. Kopenhagen, Hansen. 1904. —l.
- ***Kubát, N.**, op. 1a/b, 150 kurze Vor- u. Zwischenspiele, 2 Hefte je M. 1.50. Prag, F. A. Urbánek. 1899. —l.
- *— op. 1c, 100 Zwischenspiele. M. 1.50. Ebenda. 1912. —l.
- ***Kügele, R.**, op. 264, 27 Präludien. M. 2.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l.
- *— op. 270, 12 Präludien. M. 2.—. Ebenda. —l.
Kleine gefällige Stücke ohne besonderen Gedankenreichtum.
- ***Kühn, K.**, op. 26, 26 Vor- u. Nachspiele. M. 1.50. Ebenda. —l u. —l—ms.
- ***Küster, H.**, Leicht ausführbare Vor- u. Nachspiele. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1868. —l.
- ***Kuula, T.**, op. 16 Nr. 1, Präludium in e. M. 2.50. Kopenhagen, Hansen. 1921. —l—ms.
Das Präludium hat Stimmung und besitzt trotz Ausschaltens moderner Harmonik eine gewisse nordisch abgestimmte Eigenart.
- ***Labor, J.**, 17 Präludien üb. Intonationen d. wichtigsten Choral-Offertorien d. Edit. Vaticana (1908). S. Abschn. VII unter Labor.
- ***Lachner, V.**, op. 68, Dreistimm. Fuge in a. M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1889. —l—ms.
Ein tüchtig gearbeitetes Werk von guter Wirkung.
- ***Lacroix, Eug.**, Fantasie-Fuge in D. Schw. fr. 3.35. Paris, Eschig. 1900. —ms.
- *— Fuge in g. Schw. fr. 2.50. Ebenda. 1898. —ms—s.
- *— Fuge in g. Schw. fr. 2.50. Ebenda. 1890. —ms.
- ***Lang, H.**, op. 25, Introduktion u. Doppelfuge in H. M. 2.50. Stuttgart, Zumsteeg. 1901. —ms.
Solche Werke gibt es zu Hunderten. Ganz anständig gearbeitet, recht klingend für die Orgel geschrieben; wenn man jedoch einen Takt spielt, weiß man schon den Inhalt des nächsten. Ist es nicht schade um das Papier und den Druck?
- ***Lange, S. de jun.**, op. 10, Präludium u. Fuge in f. M. 1.25. Berlin, Ries & Erler. —ms.
- *— op. 11, Präludium u. Fuge in C (A. W. Gottschalg), zus. m. J. G. Herzog, Elegie in f. M. 2.—. Lzg., Schubert & Co. 1873. —s u. —l—ms.
Langes Fuge ist eine frische, kernige und effektvolle Arbeit.
- *— op. 92 Nr. 1, Präludium u. Fuge in a. M. 2.50. Lzg., Junne. 1909. —ms.
- °**La Tombelle, F. de**, 6 Versetten. Schw. fr. 2.50. Paris, Durand & fils.
- Laurón, K. E.**, 2 Interludien. M. 1.50. Helsingfors, Fazer. 1924. —l.
- ***Lechthaler, J.**, op. 17, Präludien f. d. Weihnachtszeit. M. 4.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1926. —ms.
- Lemare, E. H.**, op. 98, Tokkata u. Fuge in d. M. 1.50. Mainz, Schott's Söhne. 1920. —ms—s.
— op. 99, Fantasie u. Fuge in e. M. 2.25. Ebenda. 1920. —s.
- Lemmens, J.**, Ungedruckte Werke, Bd. I: 20 diatonische Präludien. S. Abschn. VII.
- Lendvai, E.**, op. 4, 3 Orgelstücke (Präludium, Intermezzo, Passacaglia) in d, g, f. M. 3.—. Lzg., Benjamin. 1911. —ms.
Ein Frühwerk Lendvais, das im 2. und 3. Stück achtbare, oft interessante, über dem Durchschnitt stehende Musik enthält. Besonders die Passacaglia kann bei vollkommener Wiedergabe von guter Wirkung sein.

***Lewandowski, L.**, op. 37, 5 Festpräludien. M. 2.50. Berlin, Bote & Bock. 1889. —ms.

Lichtwark, K., op. 2, Konzertfuge in g. M. 2.—. Lzg., Kahnt. 1896. —ms.

— op. 5, Tokkata u. Fuge in e. M. 2.50. Ebenda. 1903. —s.
Virtuoses Konzertstuck.

*— **Präludium u. Fugato** in G. M. 1.50. Ebenda. 1894. —l—ms.

***Lieb, F. X.**, op. 7, 4 Fugen (Manualiter). M. 1.80. Offenbach, André. —l—ms.

Liebeskind, J., op. 6, 2 Fugen in fis u. H. M. 1.80. Lzg., Gebr. Reinecke. 1893. —l—ms.

***Liebig, L.**, 6 Festvorspiele. 2 Hefte je M. 1.—. Berlin, Rob. Rühle. —l.

***Lindberg, C. L.**, 52 melodische Präludien. M. 1.40. Stockholm, Lundquist. 1886. —l.

*— 86 melodische Präludien. M. 1.80. Ebenda. 1888. —l.

***Lindemann, L. M.**, 3 Fugen üb. B-A-C-H. M. 1.75. Oslo, Norsk Musikforlag. 1912. —ms.

***Link, Fr.**, op. 14, 3 Fugen in F, G, Es. M. 1.20. Offenbach, André. —l.

*— op. 16, 12 Präludien. M. 1.20. Ebenda.

***Liszt, Fr.**, Fuge in c a. d. Fantasie u. Fuge üb. d. Choral „Ad nos ad salutarem undam“ a. d. Oper „Der Prophet“ v. G. Meyerbeer (H. A. Fricker). M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1907. Dgl. s. Gesamtausgabe der Lisztschen Orgelwerke Abschn. VIII.

— **Präludium u. Fuge** in B üb. B-A-C-H. M. 2.50. Lzg., Schubert & Co. 1873. — Dgl. s. Gesamtausgabe der Lisztschen Orgelwerke Abschnitt VIII.

Eins der wirkungsvollsten und auch schönsten Virtuosenstücke der Orgelliteratur des 19. Jahrhunderts vor Reger. — Sehr zu empfehlen.

***Litzau, J. B.**, op. 8, Präludium u. Fuge in e üb. einen Bußgesang der Hussiten. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1895. —ms.

*— op. 12, Einleitung, Variationen u. Choral m. Fuge in c üb. ein Sterbelied a. d. 16. Jahrh. S. Abschn. IVa.

*— op. 13, 32 leichte Präludien. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & H. 1895. —l.

*— op. 14, Einleitung u. Doppelfuge in d im freien Stil z. Konzertvortrag. M. 1.—. Ebenda. 1895. —s.

*— op. 15, Einleitung, Fuge u. Variationen in d üb. d. Choral „Christ ist erstanden“. M. 2.—. Ebenda. 1895. —s.

Empfehlenswert.

*— op. 17, 16 kurze Präludien. M. 1.—. Ebenda. 1895. —l.

Ljapunow, S., op. 54, Pastoral-Präludium in As. M. 2.—. Lzg., Zimmermann. 1914. —ms.

Ein in Ljapunowscher Manier schön gestalteter Hauptsatz, dem sich eine gefällige Kantilene als Nachsatz anschließt. Gut gesetzt.

***Lohet, S.**, Fuge in g. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 42 (O. Gauß). 1909. —l.

Lohet (gest. 1611) war einer der bedeutendsten Organisten und Komponisten des 16. Jahrhunderts in Deutschland. 23 Orgel- bzw. Klaviersätze enthält das Woltzche Tabulaturbuch (1617), ebenso wie die Münchner Bibliothek in einzelnen Handschriften.

***Lorenz, C. A.**, op. 55, 8 Nachspiele. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1900. —ms.

***Loewe, K.**, 44 Präludien aus „Musikalischer Gottesdienst“ (G. Zanger). M. 2.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l.

Die Präludien des großen Balladenkomponisten ragen nicht über das Mittelmaß des auf diesem Gebiete Geleisteten hinaus.

Lubrich, Fr. jun., op. 54, Fantasie u. Fuge in d. M. 1.50. Ebenda. 1917. —ms.

Eine ziemlich kraftlose Nachahmung Regers, die als solche besonders in der wenig fesselnden Fuge zum Ausdruck kommt.

Ludwig, M., op. 5 Nr. 3, Fuge in a. S. Abschn. Va.

***Luzzaschi, L.**, 2 Ricercari im 1. u. 2. u. Tokkata im 4. Kirchenton. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —I. Luzzaschi (gest. 1607), seit 1576 Organist in Ferrara, war ein von seinen Zeitgenossen hochgeschätzter Orgelspieler und Komponist gediegener Orgelwerke. Darauf deuten auch die vorliegenden 2 Ricercari und die Tokkata hin, die dem 1622 und 1625 erschienenen Sammelwerke Dirutas „Il Transilvano“ entstammen.

Lynes, F., op. 58 Nr. 3, Kanon in G. S. Abschn. Va.

Maes, J., 4 Stücke (Präludium, Introduktion u. Fuge, Allegretto u. Perpetuum mobile). M. 2.—. Lzg., Breitkopf & H. 1891. —I—ms.

Maitland, S. Marguerite, Kanzonetta in E. M. 3.15. New York, J. Fischer & Bro. 1922. —I—ms.

***Majone, Asc.**, Ricercar. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —I.

Majone war ein Organist, der 1609 in Neapel ein 2. Buch „Diversi Capriccii per sonare“ herausgab. Diesem ist das vorliegende Ricercar entnommen.

***Maleingreau, P. de**, op. 25, Préludes à l'Introît (ohne Pedal). 3 Hefte. Nr. 1 M. 1.—, Nr. 2 M. 1.50, Nr. 3 M. 2.—. Paris, Sénart. 1924. —ms. Durchwegs originell und sehr zu empfehlen; besonders katholischen Organisten, die in den Präludien eine Summe wertvollster Orgelmusik finden werden. Über Maleingreau s. auch Abschn. Ia.

***Malkmus, W.**, op. 4, 80 kurze u. leichte Trios u. 30 dreistimmige Versetten in d. alten Tonarten. M. 3.—. Fulda, Maier. —I—ms.

***Malling, O.**, op. 66, Die Festtage des Kirchenjahres. 2 Hefte je M. 2.50. Kopenhagen, Hansen. —ms. Über Malling s. Abschn. Va.

***Marchand, L.**, Fond d'Orgue (Präludium) u. Fuge. Beide im 1. Kirchenton. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 34 u. 35 (O. Gauß). 1909. — Dgl. Abschn. VIII Gesamtausgabe S. 31 u. 10. 1903. —I—ms bzw. —ms. In beiden Stücken hat Gauß viele in den Originalen enthaltene Verzerrungen fortgelassen.

***Marpurg, Fr. W.**, Fuge in d. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 12 (O. Gauß). 1909. —ms.

Marpurg (1718—1795) war ein bekannter Schriftsteller und Theoretiker, der u. a. auch gute Orgelwerke hinterließ.

Marteau, H., op. 23, 3 Stücke: Nr. 1 Präludium u. Passacaglia in e, Nr. 2 Präludium u. Fuge in c, Nr. 3 Introduktion u. Fuge in g. Je M. 1.50. Lzg., Steingraber. 1909. —ms—s.

Marteau, der große Violinmeister, hat keinen Funken selbstschöpferischen Talentes in sich. Zumindest möge er die Orgelliteratur mit seinen hier lieber nicht näher zu beschreibenden, aber jedenfalls sehr tief unter dem Durchschnitt stehenden Orgelstücken und Liedern mit Orgelbegleitung verschonen.

***Martini, Joh.**, Kanzone „La Matinella“. S. Abschn. VII unter „Alte Meister a. d. Frühzeit d. Orgelspiels“. —I.

Ist im I. Teil der Trienter Codices, Denkmäler der Tonkunst in Österreich, Jahrg. VII, 1900 als Nr. 1 der italienischen Kompositionen enthalten.

***Matthison-Hansen, G.**, op. 26, 12 Präludien f. d. Gottesdienst od. z. Hausandacht. M. 2.—. Kopenhagen, Hansen. —I.

Mayerhoff, Fr., op. 46, Intermezzo in f u. Fuge in F. M. 2.50. Lzg., Klemm. 1919. —ms.

Das Intermezzo, das homophone Technik zeigt, ist apart geformt; die zu demselben gehörige Fuge ist hingegen — da Mayerhoff im horizontalen Satze diese Eigenart verliert — wertlos.

- ***Meier, J. H.**, op. 26, Festnachspiel üb. d. 100. Psalm „Jauchzet dem Herrn alle Welt“ in C. M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1880. —ms.
- Meinecke, H.**, op. 1, 3 Festvorspiele in F, F, Es. M. 1.20. Bremen, Schweers & Haake. 1910. —l.
- ***Meister, K. S.**, op. 20, 3 Präludien in f, Ges u. G. M. 1.20. Lzg., Hug & Co. —l—ms.
- ***Mendelssohn-Bartholdy, F.**, op. 37, 3 Präludien u. Fugen in c, G, d. Je M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1875. S. Abschn. VIII. —ms.
Als Schulwerke und für den Gottesdienst zu empfehlen.
- *— op. 37 Nr. 2, Präludium in G (ohne Fuge). S. Abschn. VII „Historisches Orgelkonzert“ Nr. 11 (A. Guilmant). — Dgl. Abschn. VIII unter Mendelssohn. —ms.
- ***Merikanto, O.**, op. 88, 3 Präludien in Es, D, F. Je M. 2.50. Helsingfors, Westerlund. 1910. —ms.
- ***Merk, G.**, op. 4, Vorspiele. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1884. —l.
- *— op. 6, 50 leicht ausführbare Vorspiele. M. 2.—. Ebenda. 1887. —l.
Ebenso wie op. 4 klangvoll und flussig gearbeitete Stücke.
- *— op. 23, 18 Vorspiele. M. 1.50. Langensalza, Beyer & Söhne. 1893. —l.
- ***Merkel, G.**, op. 47, 36 kurze u. leichte Präludien. M. —.80. Mainz, Schott's Söhne. Über Merkel s. Abschn. Ia. —l.
- *— op. 102, 12 Stücke (6 lyrische Stücke u. 6 Fugen). M. —.80. Ebenda. —ms.
— op. 105, Einleitung u. Doppelfuge in a. S. Abschn. VII Merkel: Ausgew. Orgelwerke II. Bd. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1914. —ms.
Sehr gediegenes, reifes Konzertwerk.
- *— op. 109, Fantasie u. Fuge in c. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1877. —ms—s.
- *— op. 124, 12 Fugen z. Studium u. kirchlichen Gebrauch. S. Abschn. VII Merkel: Ausgew. Orgelwerke II. Bd. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1914. —ms.
- ***Merkel-Album**, 30 Vor- u. Nachspiele in leichter Ausführbarkeit (P. Claußnitzer). M. 2.—. Lzg., Peters. 1918. —l.
- Messer, Fr.**, op. 16, 3 Fugen in e, Es, B. M. 1.80. Offenbach, André. —s.
Entfaltung von Virtuosität scheint der einzige Zweck dieser Komposition zu sein.
- ***Meurerer, J. G.**, op. 79, 49 kl. Präludien. 2 Hefte je M. 1.75. Leobschütz, Kothe's Erben. 1923. —l.
- ***Meyer-Hermann, E.**, op. 8, „Susani“, Weihnachtspräludium in e. M. 1.20. Hameln, Oppenheimer. 1924. —ms.
- Middelschulte, W.**, Chromatische Fantasie u. Fuge in c. M. 3.50. Lzg., Kahnt. 1922. —ss.
Ein schwächeres Werk des großen Kontrapunktikers, in welchem die Fantasie vollkommen abfällt und die Fuge lediglich durch die „Arbeit“ interessiert.
- ***Mignon, Aug.**, Postludium in Des. M. 1.—. Lzg., Hofmeister. 1905. —l—ms.
- *— 3 Präludien in D, F u. d. M. 2.—. Ebenda. 1901. —l—ms.
- ***Mobach, E.**, Präludium u. Fuge in d. M. 1.50. Amsterdam, Seyffardt, 1908. —ms.
- ***Moczynski, S.**, op. 76, 4 Postludien. M. 2.—. Leobschütz, Kothe's Erben. 1904, Neuausg. 1922. —l.
- ***Moreno y Polo, J.**, Fuge in F. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 5 (O. Gauß). 1909. —ms.
Morenos beachtenswerte Orgelwerke sind aus den Jahren 1754—1776 datiert.

Moeschinger, Alb., op. 17, Introduktion u. Doppelfuge. M. 2.50. Mainz, Schott's Söhne. 1930. —s.

Gar zu erfindungslos, um auf die Dauer fesseln zu können. Moeschingers linear-atonale Technik ist dabei eine große; es steckt jedoch in dem Werke zu viel Verstand und zu wenig echte Kunst, was insbesondere von der Fuge gilt. Die Wiederaufnahme der Technik des Hocketierens erscheint ziemlich unangebracht; neue Einfälle wären besser am Platze gewesen.

***Muffat, Georg**, Fuge in G. S. Abschn. VII unter Musica sacra. —ms.

***Muffat, Gottl.**, 2 Fughetten in A u. B. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“ I. Bd. Nr. 57—58 (O. Gauß). 1909. —l.

*— 12 Tokkaten (Einleitungen) m. je 6 Fugen (Versetten). S. Abschn. VIII unter Gottl. Muffat. —ms.

*— 72 „Versetl“. S. Abschn. VIII unter Gottl. Muffat.

***Mühling, H. J.**, op. 5, 2. Heft, Präludien. M. 1.25. Magdeburg, Heinrichshofen. —l.

*— op. 5, 3. Heft, Postludien u. Fantasien. M. 1.50. Ebenda. —ms.

***Müller, Chr. O.**, op. 9, Kurze Präludien. M. 2.—. Langensalza, Beyer & Söhne. 1895. —l.

***Müller, J. A.**, Vorspiele, Fugen u. Choräle. M. 4.—. Lzg., Hofmeister. 1828. —l—ms.

***Müller, P.**, op. 6, 12 Präludien. M. 1.50. Offenbach, André. —l.

Müller, S. W., op. 15, Tokkata, Passacaglia u. Fuge. M. 5.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1926. —s.

Ein sehr beachtenswertes Stück, noch nicht ganz ausgegoren, nichtsdestoweniger aber kostlich in seiner Art, eine Erholung nach der vielen „ledernen“ Musik, die man nur mit Widerwillen durchgeht. In der Akkord- und linearen Technik hat Müller einen großen Schritt nach vorwärts gemacht, so daß ihm nur noch die reife Sammlung fehlt, um sein erstes großes Kunstwerk zu schaffen. — Empfehlenswert.

— op. 26 Nr. 1, Präludium u. Fuge in a und Präludium u. Fuge in G, je M. 2.50. Ebenda. 1929. —ms.

Je höhere Werkezahlen Müller schreibt, desto unproblematischer wird sein stilistischer Ausdruck, desto deutlicher das tonale Fundament. Sollte er langsam in die Fußstapfen seines Lehrers S. Karg-Elert gleiten wollen?

***Murschhauser, F. X. A.**, Fughette u. Fuge in d. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 69, 70 (O. Gauß). 1909. —l—ms.

*— Präludium im 3., Tokkata im 2. u. Fuge im 2. Kirchenton. Klassische Schule d. Orgelspiels Nr. 16 (A. Guilmant). M. 2.—. Mainz, Schott's Söhne. 1900. —ms.

Murschhauser (1663—1738), Schuler von J. K. Kerll, Hofkapellmeister an der Münchner Frauenkirche, war einer der individuellsten süddeutschen Vorgänger J. S. Bachs. Alle drei von Guilmant veröffentlichten Orgelwerke zeugen von einer hohen schöpferischen Begabung, die sich besonders in dem tiefsten Präludium und in der kunstreichen Fuge äußert. Es wäre zu wünschen, daß mit dieser praktischen Ausgabe die Werke dieses Meisters der Orgelliteratur wieder zugänglich gemacht werden.

***Nachbar, J. A.**, op. 2, 14 melodische Vorspiele. M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. —l—ms.

Neruda, Fr., op. 74, Introduktion, Andante u. Fuge in fis. M. 2.—. Lzg., Benjamin. —ms—s.

Ein Nerudas Zeit (1843—1915) entsprechendes, melodisch und harmonisch interessant geratenes Stück, das zum Konzervortrag geeignet ist.

***Nicholl, H. W.**, op. 30, 12 symphonische Präludien u. Fugen. 2 Bde. zus. M. 29.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1900. —ms.

***Nikel, E.**, op. 56, 100 Vorspiele m. Berücksichtigung d. 23 Einheitslieder deutscher Diözesen-Gesangbücher. M. 4.—. Breslau, Goerlich. 1918. —l.

Kurze, aber gut gesetzte, ihrem praktischen Zweck dienende Vorspiele.

- ***Noble, T. T.**, Feierliches Präludium in d. M. 1.50. Boston, A. P. Schmidt. 1923. —1—ms.
- ***Nowowiejski, Fr.**, op. 2 Nr. 2, Elevation u. Fuge in e. M. —.95. Warschau, Gebethner & Wolff. 1911. —1—ms.
- ***Oberhoffer, H.**, op. 30, Festpräludium nebst 4 Interludien u. 1 Postludium. M. 1.80. Offenbach, André. —ms.
- ***Ochs, Tr.**, op. 1, 20 kleinere Präludien. M. 1.60. Berlin, Fürstner. 1881. —1.
Armselig.
- *— op. 3, Fantasie u. Fuge in d. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1883. —ms.
Schulerarbeit.
- Ogurkowski, B.**, Präludien. M. 2.—. Leobschütz, Kothe's Erben. 1905. —1.
Ein fantasieloses und vollkommen wertloses Werk, offenbar darum geschrieben, damit der Komponist sich mit etwas „Gedrucktem“, wenn es auch noch so schlecht ist, ausweisen kann.
- ***Olsson, O.**, op. 39, Präludium u. Fuge in cis. M. 3.—. Kopenhagen, Hansen. 1911. —ms.
— 5 Kanons. M. 2.50. Lzg., Junne. 1910. —1—ms.
- ***Oppitz, J.**, 5 Tonstücke (Präludien u. Postludien). M. 1.—. Lzg., Leuckart. —1.
- ***Pachelbel, J.**, Fuge in e (K. Erbe). M. 1.20. Lzg., Steingräber. 1921. —ms.
Es handelt sich hier um jene Fuge, deren Spitta in seiner großen Bachbiographie lobend gedenkt. Bezüglich ihrer Bearbeitung sei erwähnt, daß Erbe, „um über das Fehlen der Zwischensätze hinwegzuhelfen und der harmonischen Leere des eigentlich nur dreistimmigen Tonsatzes zu begegnen, einzelne mit dem Ganzen in organischem Zusammenhang stehende Tonfolgen als reale Stimmen eingefügt“ hat. Die Originalhandschrift der Fuge stammt aus dem Jahre 1680. S. auch Abschn. VIII unter Pachelbel.
- *— 4 Fugen in F, a, d, d u. Doppelfuge in cis. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 61—65 (O. Gauß). 1908. —ms.
- *— 65 Fughetten, 5 Fugen u. 2 Ricercari. S. Abschn. VII unter Musica sacra. — Über Pachelbel s. auch Abschn. IIa.
- ***Palaschko, J.**, op. 29, Postludium in c. M. 2.—. Lzg., Kahnt. 1907. —ms.
Kontrapunktisch klar und gewandt gearbeitet.
- ***Palestrina, G. P.**, Ricercare in dorisch. Historisches Orgelkonzert (A. Guilmant). — Dgl. (A. W. Gottschalg). S. nachher. — Dgl. Abschn. VII unter „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 6 (O. Gauß). 1908. —ms.
- *— Ricercata in dorisch (A. W. Gottschalg) zus. m. Kompositionen v. G. Frescobaldi u. J. J. Froberger. M. 2.75. Lzg., Schuberth & Co. 1873. —ms.
- ***Papperitz, R.**, Vorspiel in G. M. —.80. Berlin, Ries & Erler. —ms.
- Pasterwitz, G.**, Fuge in fis. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 14 (O. Gauß). 1909. —ms.
Ist dem Opus 3 „8 Fugen für Orgel oder Klavier“ von Pasterwitz (1730—1803) entnommen.
- ***Pauli, H.**, op. 4, 25 Versetten. M. 1.60. Düsseldorf, Schwann. —1.
Die Versetten werden nicht nur zu praktischen, sondern auch zu Studienzwecken gute Dienste leisten.
- ***Paulus, O.**, 4 Weihnachtspräludien üb. Weihnachtslieder. M. 1.75. Oslo, Norsk Musikforlag. 1913. —1—ms.

***Pellegrini, V.**, 2 Kanzenen: Nr. 1 La serpentina in C. Nr. 2 La Capricciosa. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —1—ms.

Beide, für die damalige Zeit außerordentlich fortschrittlichen Kanzenen sind den „Canzoni d'intavolatura d'organo alla francese, libro I, Venedig 1599“ entnommen. Von diesem Orgelkomponisten wissen wir nichts anderes, als daß er 1611—1631 als Kapellmeister der Kathedrale in Mailand tätig war.

Pembaur, J. sen., Präludium u. Doppelfuge in f. M. 1.—. Bremen, Schweers & Haake. 1911. —1—ms.

Gediegene Arbeit.

Peters, R., op. 15, Fantasie-Präludium in d. M. 1.80. Lzg., Benjamin. 1926. —ms.

Eine Arbeit, die weder wertvolle Einfälle (sei es melodischer oder harmonischer Natur) noch Können aufweist. Dabei ist Peters noch streng konservativ und scheint ganz zu übersehen, daß er nicht vor 60 Jahren, sondern in der Gegenwart lebt. Wieviel fortschrittlich gesinnte Komponisten warten auf die Drucklegung ihrer Werke! Wenn man dann sieht, wieviel Papier und Druckerschwärze an so ein farbloses, ganz gewöhnliches, weder für den Konzertsaal noch für das Studium brauchbares Durchschnittswerk gewendet wird, möchte man tatsächlich staunen, daß eine Veröffentlichung von solchen Schöpfungen noch heutzutage möglich ist.

***Petri, W.**, Präludium u. Fuge in d. M. 2.50. Amsterdam, Alsbach & Co. 1928. —ms.

***Philip, A.**, Adagio u. Fuge in E. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & H. 1904. —ms.

Ziemlich trocken, das Fugenthema und dessen Verarbeitung recht akademisch.

*— Präludium u. Fuge in c. Schw. fr. 3.35. Paris, Eschig. 1903. —ms.

***Piechler, A.**, Präludium in G nach einem Motiv v. M. Rossi, zus. m. Ricercare v. Fl. Arresti. M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1927. —ms.

Pierné, G., op. 29 Nr. 1, Präludium. S. Abschn. Va unter Pierné.

***Pilland, J.**, op. 61, Sammlung v. Präludien, Versetten u. Postludien. M. 3.—. Regensburg, Gleichauf. 1908. —1.

Recht schulmeisterlich gearbeitet.

***Pitsch, K. F.**, Fantasie u. Fuge in F. M. 1.60. Prag, Hoffmann's Wwe.

*— 20 kurze Präludien. M. 2.—. Ebenda. —1—ms.

—1—ms.

*— 24 kurze Präludien. M. 1.80. Ebenda. —1.

*— 32 kurze Präludien. M. 2.—. Ebenda. —1.

***Piutti, K.**, op. 2, 8 Präludien. M. 2.50. Lzg., Leuckart. 1873. —ms.
Zum praktischen Gebrauch empfehlenswert.

*— op. 16, „Pfingstfeier“, Präludium u. Fuge in D. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1870. —ms—s.

Schon gearbeitet; inhaltlich kann man jedoch bei Piutti ein höheres Niveau voraussetzen.

— Fuge. Enthalten im „The organist Quarterly Journal“ Heft 15. M. 2.50. London, Novello & Co. —ms.

***Plag, J.**, op. 13, Stücke (meist fugiert). M. 1.80. Düsseldorf, Schwann. —ms.

*— op. 50, Vor- u. Nachspiele. M. 2.—. Ebenda. —1—ms.

Polsterer, R., Präludium in es. M. 1.50. Lzg., M. Brockhaus. 1921. —ms.

***Pomper, A.**, Adagio (Fuge) in d. M. —.60. Amsterdam, Seyffardt. —1.

***Porpora, N.**, Fuge in Es. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —ms.

Wie der berühmte Geigenmeister Porpora (1686—1766) zu einer so vollendet zu bezeichnenden Orgelfuge kommt, ist rätselhaft. Das Einzige, was mit Sicherheit festgestellt werden kann, ist, daß in einem alten undatierten Kodex, in dem Werke verschiedener Komponisten enthalten sind, Porporas Namen über diesem kleinen Meisterwerk steht.

***Preyer, G.**, op. 72, 6 Fugen. M. 2.—. Lzg., Cranz. 1890. —1—ms.

- Probaska, K.**, op. 23, Präludium u. Fuge in B. M. 6.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1925. —s.
Erfindungslos, trocken und viel zu lang (43 Seiten!). Schwach ist besonders das Präludium.
- *Proksch, A.**, Präludium u. Fuge in D. M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1885. —ms.
Das Fugenthema ist von W. H. Veit.
- *Purcell, H.**, 2 Stücke: Prelude u. Voluntary on the 100. Psalm Tune (J. E. West). M. 2.—. London, Novello & Co. —ms.
Sehr spielsenswert. — Purcell (1658—1695) war der eigentliche Begründer der englischen Nationaloper. Daneben trat er auch mit wertvollen Kirchen- und Instrumentalkompositionen hervor.
- *Raasted, N. O.**, op. 20, Präludium u. Fuge in C. M. 1.80. Lzg., Leuckart. 1922. —ms.
- *—** op. 29, Präludium u. Fuge in a. M. 1.80. Ebenda. 1922. —ms.
Zwei kontrapunktisch wenig ausgereifte, ziemlich alltägliche Werke. Raasted ist etwa in die Reihe von Claußnitzer zu stellen. S. auch Abschn. Ia unter Raasted.
- Ramin, G.**, op. 5, Präludium, Largo u. Fuge in d (D). M. 2.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1927. —ms—s.
In der Erfindung schwach. Will Ramin dem kläglichen Beispiel anderer konzerrierender Künstler folgen und um jeden Preis komponieren, auch wenn ihn davor seine zweifellos stark musikalische Natur ernstlich warnt?!
- Raphael, Georg**, op. 11, 3 Präludien u. Fugen in h, a u. A. M. 2.40. Lzg., Leuckart. 1904. —ms.
- *Raphael, Günter**, op. 22 Nr. 3, Präludium u. Fuge in G. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1930. Über Günter Raphaels. Abschn. IIa. —ms—s.
- *Rauchenecker, G.**, 26 kl. Präludien. 2 Hefte je M. 2.—. 1. Heft z. Zt. vergriffen. Langensalza, Beyer & Söhne. 1903. —ms.
- *Read, F. J.**, Postludium u. Fuge. Enthalten in „The Organist's Quarterly Journal Nr. 60“ M. 2.35. London, Novello & Co. —ms.
Die Fuge ist wohlklingend und fließend geschrieben.
- *Redman, H. N.**, op. 7, Pastorale, Präludium u. Fuge in B (g). Boston, A. P. Schmidt. 1899. —ms.
- *Reger, M.**, op. 7, 3 Stücke: Nr. 1 Präludium u. Fuge in C, Nr. 2 Fantasie üb. d. „Te Deum laudamus“ in phrygischer Tonart, Nr. 3 Fuge in d. M. 2.—. Daraus einzeln Nr. 1 M. 1.—. Mainz, Schott's Söhne. 1911. Nr. 1 —s, Nr. 2 u. 3 —ms.
Aus diesem Erstlingswerk Regers für Orgel (komp. ca. 1893 in Wiesbaden) spricht noch keine eigene Physiognomie. Die kontrapunktische Arbeit ist glatt und geschickt gemacht, weicht aber nicht wesentlich von ähnlichen guten Werken ab, die auf Bachscher Technik fußend, vor Reger geschrieben wurden. Hervorhebenswert ist Nr. 1, das auch in einer Einzelausgabe zugänglich ist.
- op. 29, Fantasie u. Fuge in c. M. 2.—. Lzg., R. Forberg. 1899. —s.
Einer thematisch, rhythmisch und dynamisch in Regerscher Art gegliederten Einleitung folgt eine für diesen Meister fast einfach zu bezeichnende Doppelfuge, die thematisch wohl selbständig gehalten ist, in der Faktur und Anlage jedoch den Bachschen Einfluß noch nicht ganz abgestreift hat. Dieses Werk ist eine hoch bedeutsame Leistung Regers, wenngleich es durch seine späteren Schöpfungen bedeutend überholt wurde.
- op. 46, Fantasie u. Fuge in b (B) üb. B-A-C-H. M. 3.—. Wien, Univ. Ed. 1900. —ss.
Ein Werk, das von Reger zur Verherrlichung Bachs, seines von ihm über alles geschätzten künstlerischen Vorbildes geschrieben wurde und das zugleich als jene seiner Schöpfungen hingestellt werden kann, in der er sich erstmalig vollkommen vom Einfluß Bachs losgerungen und — ganz auf sich selbst gestellt — seiner künstlerischen Eigenart Folge gegeben hat. Die Fantasie, die ungefähr die Hälfte des ganzen Werkes für sich in Anspruch nimmt, ist ganz der Verarbeitung des für die Regersche Art wie geschaffenen chromatischen Themas B—A—C—H gewidmet. Wie unendlich vielfältig er sich dieses Themas (sei es hinsichtlich des Ausdrucks oder der harmonischen Gestaltung) bedient hat, kann an dieser Stelle begrifflicherweise nicht beschrieben werden; das muß jeder selbst hören, indem er persönlich in die inhaltsgewaltige Schöpfung des Meisters eindringt. Die der Fantasie nachgestellte Doppelfuge steht derselben an Wirkung nicht nach. Besonders der Beschluß ist großartig und überwältigend; er ist gleichsam als Apotheose gedacht, in der der Meister alle technischen Mittel zusammenballt, um ihr in feierlichster Weise Ausdruck zu geben.

- *(**Reger, M.**) op. 56, 5 leichte Präludien u. Fugen in E, d, G, C, h. 2 Hefte je M. 3.—. Wien, Univ. Ed. 1904. —ms.
- Zumeist sind die Präludien künstlerisch wertvoller als die Fugen, was etwa bei Nr. 2, 4 und 5 zutrifft. Nur bei Nr. 3 zeigt sich Reger in seiner vollen Größe, sowohl im Präludium als auch in der demselben folgenden herrlichen Fuge, die als Muster feinsten kontrapunktischer Arbeit gelten kann. Nr. 1 ist von diesen Stücken das schwächste.
- *— op. 59, Nr. 1 Präludium in e, Nr. 4 Kanon in E, Nr. 6 Fuge in D. S. Abschn. Va.
- op. 63, Monologe: Nr. 1 Präludium in c, Nr. 2 Fuge in C, Nr. 3 Kanzone in g, Nr. 9 u. 10 Tokkata u. Fuge in e, Nr. 11 Kanon in D. S. Abschn. Va.
- *— op. 65, Nr. 6 Fuge in a, Nr. 7 Präludium in d, Nr. 8 Fuge in D, Nr. 9 Kanzone in Es, Nr. 12 Fuge in E. S. Abschn. Va.
- op. 69, 10 Stücke, 2 Hefte je M. 3.—. Berlin, Bote & Bock. 1903. —ms—s.
- Aus diesen zu Meisterwerken gediehenen Stücken sind aus dem 1. Heft das schöne Präludium und die darauffolgende leicht beschwingte, durchsichtige Fuge in e, das melodisch wundervoll aufgebaute Moment musical in D und der besonders in harmonischer Hinsicht eigenartige Basso ostinato in e, aus dem 2. Hefte die leicht spielbare, im Brahms'schen Geist geschriebene Romanze in g und die mächtig und packend angelegte Tokkata in D hervorzuheben. Die zu der letzteren gehörige Fuge ist virtuos gehalten und bei klarem, plastischem Vortrag von größter Wirkung. — Sehr zu empfehlen.
- *— op. 80, Nr. 1 Präludium in e, Nr. 2 Fughette in e, Nr. 3 Kanzonetta in g u. Nr. 12 Fuge in a. S. Abschn. Va.
- *— op. 85, 4 Präludien u. Fugen in cis, G, F, e. M. 2.50. Lzg., Peters. 1905. —ms u. —s.
- Bewundernswert ist besonders Nr. 1, in dessen Fuge es Reger verstand, das Lyrische mit dem Kontrapunktischen innig zu vereinigen. — Sehr empfehlenswert.
- op. 127, Introduktion, Passacaglia u. Fuge in e. M. 4.—. Berlin, Bote & Bock. 1913. In die Univ. Ed. aufgenommen. —ss.
- Ein in Riesendimensionen geschriebenes, für die Einweihung der Breslauer Jahrhunderthalle bestimmtes Orgelwerk, das an die Ausdrucksfähigkeit des Instrumentes die allerhöchsten Anforderungen stellt und demselben bisher ungeahnte Klangeffekte entlockt. Es ist eine von jenen Schöpfungen, die er für die Zukunft geschrieben hat, die jetzt noch unverstanden angestaunt und sich erst später dem Spieler und Hörer erschließen werden, bis ihre Zeit gekommen sein wird.
- op. 129, Nr. 1 Tokkata in d, Nr. 2 Fuge in d, Nr. 3 Kanon in G, Nr. 8 Präludium in h u. Nr. 9 Fuge in h. S. Abschn. Va.
- op. 135b, Fantasie u. Fuge in d. M. 3.60. M. 2.50. Lzg., Peters. 1916. —ss.
- Diese Fantasie und (Doppel-) Fuge ist als letztes großes Orgelwerk die Krone des Orgelschaffens Regers. Abgesehen von dem mächtigen Eindruck und der großartigen Wirkung, stellt sie das Resultat des ganzen meisterhaften Kennens dieser einzigartigen künstlerischen Persönlichkeit dar; dies geht nicht nur aus der Fantasie, sondern besonders aus der fast überdimensionierten Doppelfuge hervor, die das Schönste und Kunstvollste darstellt, was Reger auf diesem Literaturgebiet geschaffen hat. Das Werk gehört nicht nur in die Bibliothek jedes Organisten bzw. Konzertspielers, sondern muß auch von jedem anderen Musiker gekannt sein, der sich der künstlerischen und zugleich historischen Größe Regers bewußt werden will.
- *— Präludien u. Fugen a. op. 59, 65, 80 u. 85 (K. Straube). M. 5.—. Lzg., Peters. 1919. —ms u. —s.
- Dieser Band enthält die im Verlag Peters erschienenen, in den oben angeführten Werken enthaltenen Präludien und Fugen, musterhaft durch Karl Straube herausgegeben.
- Präludium u. Fuge in d. M. 1.80. Lzg., Junne. —l—ms.
- Eines von jenen Präludien und Fugen, die — wie mir Reger oft sagte — auch ohne Inspiration um Mitternacht zustande kamen, wenn er zur Arbeit aufstand. Wenn dieses Werk auch nur dem oft enormen Arbeitswillen dieses Meisters sein Leben verdankt, so ist es doch in seinem Ausdruck echt regerisch, sowohl was den Aufbau als auch die Thematik betrifft.
- Präludium u. Fuge in gis. M. 1.80. Ebenda. 1907. —ms.
- Ein Werk von zartem lyrischen Charakter. Das schöne Vorspiel ist der meisterhaft gearbeiteten Fuge ebenbürtig. — Empfehlenswert.
- Variationen u. Fuge üb. „Heil, unserem König, Heil“ in C. M. 1.50. Wien, Univ. Ed. 1901. —ms—s.
- Wahrscheinlich ein Gelegenheitswerk Regers, da es nicht das bei diesem Meister gewohnte musikalische Niveau erreicht.

- ***Reich, R.**, op. 29, 7 Vorspiele. M. —.50. Langensalza, Beyer & Söhne. 1885. —l.
- ***Reichardt, W.**, op. 2, 6 größere Postludien. M. 2.50. Berlin, Bote & Bock. 1875. —l.
- *— op. 4, 16 Stücke (Präludien, Choralvorspiele usw.). M. 2.50. Berlin, Birnbach. —l.
- ***Reichart, R.**, op. 3, Präludium u. Fugato in C. M. —.75. Berlin, Ries & Erler. —l.
- Reif, St. T.**, Festvorspiel in g. M. 2.55. Boston, A.P. Schmidt. 1919. —ms.
- ***Reinbrecht, A.**, 22 Vorspiele. M. 1.50. Berlin, Vieweg. —l.
- *— 18 Vorspiele. M. 1.50. Ebenda. —l—ms.
- ***Reinhard, Aug.**, op. 12, 24 Präludien. M. 2.20. Offenbach, André. —l.
- *— op. 72, Zehn Nachspiele. M. 2.50. Lzg., Breitkopf & H. 1897. —l.
- ***Rembt, J., E.**, 2 Fughetten in D u. Es. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 18 u. 19 (O. Gauß). 1909. —l—ms u. —ms. Rembt (1749—1810), bedeutender Orgelvirtuose seiner Zeit, gab 50 (früher viel gespielte) Fughetten (4stimmig) und sechs Orgeltrios heraus.
- ***Renner, J. jun.**, op. 41, 5 Präludien. M. 1.50. Turin, Sten. 1925. —ms.
Daraus Nr. 5 am besten.
- *— op. 48, 30 kurze Präludien. M. 3.—. Regensburg, Gleichauf. — Dgl. M. 3.—. Turin, Sten. —l.
- op. 56, Suite Nr. 1 in C. Daraus: Nr. 1 Präludium u. Nr. 3 Fughette. S. Abschn. Ia.
- op. 61, Suite Nr. 2 in c. Daraus: Nr. 1 Präludium. S. Abschn. Ia.
- *— op. 67, 12 Präludien. M. 3.50. Regensburg, Gleichauf. 1908. —l—ms. S. Opus 73.
- op. 73, 12 Stücke. Erweiterte Bearbeitung der 12 Präludien op. 67. 3 Hefte je M. 3.—. Ebenda. 1917. —ms.
Nr. 8 empfehlenswert. Nr. 10 und 12 würden Lob verdienen, wenn sie nicht den bei diesem Komponisten so beliebten Doppelschlag (der durch Wagner und Bruckner derart verbraucht wurde, daß eine vornehme Melodik sich seiner vollkommen enthalt) zum thematischen Bestandteil erhoben hätten.
- °**Reuchsel, A.**, Präludium. fr. 6.—. Paris, Lemoine.
- ***Reutter, G. der ältere**, 6 Capricen in F, e, g, a, d, a. S. Abschn. VIII. —ms.
- *— 2 Kanzonen in a, d; Fuge in d u. Ricercar in G. S. Abschn. VIII. —l—ms u. —ms.
- Reznicek, E. N. v.**, Präludium u. Fuge in c bzw. C. M. 3.60. Lzg., Benjamin. 1918. —s.
- Präludium u. chromatische Fuge in cis. M. 3.—. Ebenda. 1921. —s.
Beide Werke sind Spätlinge des 1861 zu Wien geborenen Komponisten, der jetzt als Lehrer an der staatl. Hochschule für Musik in Berlin tätig ist und durch den Erfolg seiner Oper „Donna Diana“ bekannt geworden ist. Für denjenigen, der Reznicek lange aus den Augen verloren hat und jetzt seine beiden Orgelwerke zur Hand nimmt, ist es deprimierend, seinen Niedergang, die Zersetzung aller seiner Fähigkeiten, die in seiner Jugend zu Hoffnungen berechtigten, sehen zu müssen. Die Präludien der beiden Werke sind eigentlich Etüden, die auch Czerny zustande gebracht hätte. An diese schließen sich Fugen an, die über teils ganztonige, teils chromatische Themen aufgebaut sind. Sind die Präludien bereits vollkommen erfindungslos und ganz uninteressant, so potenzieren sich diese Beobachtungen beim Durchgehen der auf rein geistiger Arbeit fußenden, Gegenwarts-kunst vortäuschenden Fugen noch gewaltig. Nur Technik und kein Klang, besonders in der chromatischen Fuge, deren Satz nichts mit den modernen Bestrebungen der heutigen Tage zu tun hat, aber irreführt und dadurch unter Urteilslosen Verderben anstiftet. Dazu kommt noch, daß Stellen (wie in der 1. Fuge, 7. Takt vor Schluß) gar nicht auf der Orgel gespielt werden können, so daß beide Werke auch in dieser Hinsicht ihre Bestimmung nicht erfüllen.

- ***Rheinberger, J.**, op. 123, 24 Fughetten strengen Stils. 4 Hefte je M. 2.50. Lzg., Kahnt. H. I, II 1883, H. III, IV 1886. —ms.
Gute, glatte Arbeit.
- *— op. 156, 12 Charakterstücke. Daraus: Nr. 1 Präludium. S. Abschnitt Va.
- *— Präludium. S. Abschn. Va unter „3 Stücke“.
- ***Rheinbrecht, A.**, 60 Intonationen. M. 1.50. Bremen, Fischer. —l.
- ***Richter, E. F.**, op. 19, Fantasie u. Fuge in a. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1855. —ms—s.
- *— op. 21, 3 Präludien u. Fugen in c, As, fis. M. 2.—. Ebda. 1855. —ms.
- ***Riegel, F.**, op. 1, 10 Präludien. M. 1.50. Augsburg, Böhm & Sohn. —l—ms.
- *— op. 8, Präludien u. Fugen. M. 1.50. Ebenda. —l—ms.
- *— op. 24, 6 Fugen üb. d. Thema A—B—B—A—C—H. M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. 1890. —ms.
- *— op. 27, 8 fugierte Choralvorspiele u. 2 Fugen üb. Originalthemen. S. Abschn. IVa.
- ***Rieks, A.**, op. 10, 2 Nachspiele. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l.
- Riemenschneider, G.**, op. 25, Konzertpräludium in A. M. 1.20. Lzg., Steingraber. 1899. —ms.
— op. 26, Konzertpostludium in D. M. 1.50. Ebenda. 1899. —ms.
- *— op. 27, Festpräludium in A. M. 1.50. Breslau, Offhaus. —ms.
- *— op. 56, Präludium u. Fuge in B. M. 1.50. Lzg., Steingraber. 1907. —ms—s.
Ein rechtschaffen gearbeitetes, gut klingendes, auch zum Studium geeignetes Vortragsstück.
- ***Rihovský, A.**, op. 26, Der praktische Organist. 100 Präludien in allen Dur- u. Molltonarten. M. 1.80. Prag, M. Urbánek. 1905. —l.
- *— op. 69, 50 Weihnachtspräludien. M. 1.80. Ebenda. 1919. —l.
Im Verein mit op. 26 mehr oder minder gewissenhafte Schularbeiten im gebundenen Stil.
- ***Rinck, J. Chr. H.**, op. 2, 12 kurze Präludien. M. —.80. Mainz, Schott's Söhne. Über Rinck s. Abschn. Va. —ms.
- *— op. 37, 40 kl. Präludien. M. 2.—. Offenbach, André. —l.
- *— op. 48, 12 fugierte Nachspiele. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1843. —ms.
- *— op. 49, 12 Präludien. M. —.80. Mainz, Schott's Söhne. —l—ms.
Fließend geschrieben; zu praktischen Zwecken empfehlenswert. S. Abschn. Va.
- *— op. 107, 36 Nachspiele (W. Greff). M. 1.50. Essen, Baedeker. 1833. Z. Z. 4. Aufl. —l.
- *— op. 129, Vor- und Nachspiele (G. Zanger). M. 3.—. Braunschweig, Litolf. 1896. —l—ms.
- *— Fughetta in h, Präludium u. Fuge in (es) Es, fugiertes Nachspiel in d. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 30, 32, 33 (O. Gauß). 1909. S. auch Abschn. IIa. —ms.
- *— 32 Vor- und Nachspiele (L. Kästel). M. 3.50. Kopenhagen, Hansen. 1918. —l und —l—ms.
- ***Roberday, F.**, Fuge Nr. 5. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“ Nr. 29 (O. Gauß). 1909. — Dgl. Abschn. VIII unter Roberday. —ms.
- *— Fuge in d (Nr. 5 d. Gesamtausg.). Klass. Schule d. Orgelspiels Nr. 18 (A. Guilmant), zus. m. einer Fuge in d v. B. Czernohorsky. M. 2,50. Mainz, Schott's Söhne. S. auch Abschn. VIII unter Roberday. —ms.
Entnommen der Guilmantschen Gesamtausgabe „Fugen und Capricen“.
- *— 12 Fugen u. 6 Capricen. S. Abschn. VIII. —ms.
- ***Roloff, P.**, op. 8, 40 Vorspiele. M. 2.—. Berlin, Rob. Rühle. —l.
- *— op. 9, 36 Präludien. M. 2.—. Lzg. Rühle & Wendling. 1902. —l.

- ***Rosenstengel, A.**, op. 116, Stücke: Vor- u. Nachspiele, Fantasien u. kleinere Stücke. M. 1.80. Düsseldorf, Schwann. —l.
- ***Roth, H.**, Präludium, Chaconne u. Doppelfuge in d. M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1909. —ms.
Gute, zum einmaligen Anhören geeignete Durchschnittsmusik.
- Rudnick, W.**, op. 121 Nr. 1, Elegische Fantasie u. Fuge in C. S. Abschn. IIa.
- ***Sachs, J. G.**, op. 58, 67, 68, 70, 74, 75. Präludien (z. Teil Choralvorspiele). 6 Hefte je M. —75. Berlin, Rob. Rühle. —l.
- *— Vor- u. Nachspiele versch. Art. 6 Hefte je M. —90. Ebenda. —l.
- ***Saffe, F.**, op. 17, 10 Vor- u. Nachspiele. M. 1.50. Braunschweig, Litolf. 1907. —l.
- °**Saint-George**, Präludium u. Fuge. fr. 7.50. Paris, Lemoine.
- Saint-Saëns**, op. 99, 3 Präludien u. Fugen. Schw. fr. 5.—. Paris, Durand & fils. —s.
Ohne Reiz und Originalität.
— op. 109, 3 Präludien u. Fugen. Schw. fr. 5.—. Ebenda. —s.
Im Präludium besteht der Zweifel, ob Saint-Saëns überhaupt gewußt hat, was orgelmäßiges Schreiben erfordert.
- ***Salomé, Th.**, op. 67, 68, 12 Versetten üb. d. Magnificat und 5 Nachspiele. M. 1.30. Paris, Hamelle. 1896. —l—ms.
- ***Samazeuilh, G.**, Präludium. Schw. fr. 1.75. Paris, Durand & fils.
- ***Samuel, P.**, op. 11, 12, 45 Präludien. M. 1.25. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1911. —l.
- ***Sandvold, A.**, 2 Stücke: Nr. 1 Fuge in g, Nr. 2 Adagio in Des. M. 2.50. Oslo, Norsk Musikforlag. 1925. —ms.
- ***Scarlatti, Al.**, 2 Fugen. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 17, 18 (O. Gauß). 1909. — Dgl. Abschn. VIII. —l—ms.
- ***Schäfer, M. J.**, op. 10, Vor- u. Nachspiele. M. 3.—. Regensburg, Gleichauf. 1927. —l.
- ***Schaper, G.**, op. 13, 14, 60 Präludien. M. 2.50. Magdeburg, Heinrichshofen. 1887. —l.
- ***Scharbach, Edm.**, op. 45, 10 Stücke (Nachspiele bei festlichen Gelegenheiten). M. 2.—. Düsseldorf, Schwann. —l.
- ***Scheidt, S.**, Fuga contraria in g a. d. II. T. d. Tabulatur 1624. S. Abschn. VII unter „Alte Meister d. Orgelspiels“, neue Folge II. T. (K. Straube). 1924. —ms.
Kunstvoll, klangkräftig und zur Wiederbelebung geeignet. In dem oftmaligen Mitspielen der Unterstimme der linken Hand mit der Pedalstimme verspreche ich mir keine sattere Wirkung, sondern sehe darin nur ein unnötiges Verdicken des Satzes.
- ***Schink, H.**, op. 31, 3 Festpräludien in C, A, F. M. 1.80. Lzg., Leuckart. 1924. —ms.
- ***Schmid, J.**, op. 55, 2 Präludien in F u. D. M. 2.—. Bremen, Schweers & Haake. 1910. —ms.
— op. 61, Festl. Interludium in D üb. ein deutsch-vaterländisches Thema. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1915. —l—ms.
- Schmidt, Fr.**, Fantasie u. Fuge in D. M. 5.—. Wien, Ed. Kern. 1924. —ss.
— Präludium u. Fuge in Es. M. 6.—. Lzg., Leuckart. 1925. —ss.
Über Schmidt s. Abschn. IIa.
- Schminke, O. E.**, Festl. Präludium in D. M. 3.15. New York, J. Fischer & Bro. 1916. —l—ms.

Schneider, J. G., op. 3, Fantasie u. Fuge in d. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1831. —ms—s.

Veraltet, aber dankbar, besonders die Fuge.

— **Präludium** üb. d. Choral „Was Gott tut, das ist wohlgetan“. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 42 (O. Gauß). 1909. —ms.

Schneider (1789—1864), Organist an der Hofkirche in Dresden, beehrter Pädagoge (seine Schüler waren u. a. Merkel, Van Eyken), komponierte für Orgel Präludien, Fugen, Fantasien usw., die sich seinerzeit großer Beliebtheit erfreuten.

***Schöpf, Fr.**, op. 146, 106 einfache Intonationen in allen Dur- u. Molltonarten. M. 5.—. Innsbruck, Univ. Vlg. Wagner. —l.

*— 8 ausgew. kurze Präludien. M. 1.20. Ebenda. —l.

***Schrader, H.**, op. 47, Festpräludium in D üb. d. Choral „Vom Himmel hoch“. M. 1.50. Braunschweig, Bauer. —ms.

***Schulz, F. A.**, op. 126, 14 Nachspiele. M. 1.80. Berlin, Ries & Erler. —l.

Schumann, R., op. 60, 6 Fugen üb. B—A—C—H f. Org. od. Klav. (B. Homeyer). M. 1.50. Lzg., Steingraber. 1898. — Dgl. M. 1.50. Braunschweig, Litolf. 1886. — Dgl. M. 1.50. Lzg., Peters. — Dgl. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & H. 1881. S. Abschn. VIII. —ms.

***Schurig, V.**, op. 50, 60 Vorspiele. M. 3.—. Langensalza, Beyer & Söhne. 1895. —l.

Auch zum Unterricht bestimmt.

***Schütze, W.**, op. 20, Präludium u. Fuge in g. M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1879. —ms—s.

*— op. 30, 6 Fughetten. M. 1.80. Ebenda. —l—ms.

***Schwammel, J. M.**, op. 29, 19 Vorspiele u. 2 Versetten. M. 2.40. Regensburg, Coppenrath's Vlg. 1911. —l.

In „neuerem“ Orgelstil?? Den wird wohl niemand auch bei mehrmaligem Durchspielen entdecken können.

*— op. 32, „Psallam Deo!“. 35 thematische Tonstücke (meistens Präl. u. Interludien). M. 3.—. Düsseldorf, Schwann. —l.

Ich dachte, daß Tonstücke immer thematisch sind. Schwammel hat Pech mit seinen Überschriften.

***Schwantzer, H.**, op. 21, 9 Präludien. M. 1.60. Magdeburg, Heinrichshofen. —l.

***Sechter, S.**, op. 3, 48 Versetten. M. 1.20. Lzg., Leuckart. —l.

*— op. 8, 6 Präludien m. obl. Pedal. M. 1.—. Ebenda. —l.

*— op. 12, 12 Versetten u. eine Fuge. M. —.60. Ebenda. —l.

*— op. 14, 6 Präludien m. obl. Pedal. M. 1.—. Ebenda. —l.

*— op. 22, 32 Versetten. M. —.60. Ebenda. —l.

*— op. 38, 6 Präludien m. obl. Pedal. M. —.60. Ebenda. —l.

In allen bisher angeführten, im strengen Stil geschriebenen Werken des berühmten Theoretikers Sechter (1788—1867) ist weniger die Erfindungsgabe, als die außerordentliche pädagogische Brauchbarkeit hervorzuheben. — Sechter war Hoforganist und Lehrer für Harmonielehre und Komposition am Konservatorium der Musikfreunde in Wien. Seine Schüler waren u. a. Bruckner, Pauer, Thalberg, Vicuxtemps und Bibl.

*— op. 87, 24 kurze Präludien. 3 Hefte je M. 1.—. Lzg., Bosworth. —l—ms.

Aus diesen Präludien läßt sich manches Lehrreiche, wie z. B. Feinheiten der Stimmführung, Harmonisches und Formales für den angehenden Musiker herauslesen.

*— Fuge in C. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 39 (O. Gauß). 1909. —ms.

***Seeger, J.**, Fuge in F (zus. m. 2 Fugen v. Kopriwa). M. 2.50. Präludium in D. M. 1.50. „Klassische Schule d. Orgelspiels“ Nr. 13 u. 21 (A. Guilman). Mainz, Schott's Söhne. 1900. —ms.

Die von A. Guilman herausgegebene Fuge in F ist die gleiche wie die von O. Schmid herausgegebene. Besprechung s. Abschn. VII.

- ***(Seeger, J.,)** 4 Präludien in H, d, F, As, Tokkata u. Fuge in F, 2 Fugen in d u. F. S. Abschn. VII Orgelwerke (ausgew.) altböhmischer Meister, 2. Heft (O. Schmid). —ms u. ms—s
- *— **Präludium in As u. Fugen in a, c, d u. f. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 135, 137—140 (O. Gauß). 1909. — Dgl. s. Abschn. VII „Orgelwerke (ausgew.) altböhmischer Meister“, 2. Heft (O. Schmid) Nr. 135, 139 u. 140.**
- ***Seelmann, A.,** op. 31, 10 Fughetten. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1877. —l—ms.
- ***Seifert, U.,** op. 32, Festnachspiel in G. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1897. —l—ms.
- *— op. 38, Präludium u. Doppelfuge in d. M. 1.50. Ebenda. 1901. —ms.
- *— op. 43, Einleitung u. Doppelfuge in D. M. 1.50. Ebenda. 1908. —ms.
Seifert schreibt einen einfachen, recht wohlklingenden Orgelstil; höherer künstlerischer Schwung ist ihm jedoch in keinem seiner Werke eigen.
- Silas, E.,** Introduktion u. Fuge in c (Nr. 9 d. Originalkompositionen). M. 1.—. London, Novello & Co. —l—ms.
— Präludium in f (Nr. 3 d. Originalkompositionen). M. 1.—. Ebenda. —ms—s.
- ***Silver, A. J.,** Postludium in d. M. 3.15. New York, J. Fischer & Bro. 1910. —l.
- ***Sjögren, E.,** op. 49, Präludium u. Fuge in a. M. 2.50. Kopenhagen, Hansen. 1904. —l—ms.
Das Vorspiel ist recht gut. Die Fuge hingegen ist konventionell geraten.
- ***Skagerberg, E.,** 18 Präludien. 2 Hefte je M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1914. —ms.
- Smart, H.,** Arie m. Variationen u. Schlußfuge. S. Abschn. IIa.
- *— 2 Präludien in F u. G (Nr. 19 d. Orig.-Kompositionen). M. 1.—. London, Novello & Co. —l.
- ***Soderini, Ag.,** 2 Kanzonen: Nr. 1 La Scaramuccia in F, Nr. 2 La Ducaline in G. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms.
Soderini war Organist an der Kirche N. S. della Rosa in Mailand. Er gab 1608 sein Opus 2 I. Bd. mit 4- und 8stimmigen Kanzonen heraus, aus dem obige 2 Stücke herrühren.
- ***Sorge, G. A.,** Fughetta in g. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 131 (O. Gauß). 1909. —l—ms.
Sorge (1703—1778), Hof- und Staatsorganist in Lobenstein, gehört im 18. Jahrhundert zu den Orgelkomponisten zweiten Ranges. Bekannt sind seine akustisch-theoretischen Schriften.
- ***Spangenberg, H.,** op. 29, Präludium u. Doppelfuge in a. M. 2.—. Lzg., Rühle & Wendling. 1902. —ms.
Die Fuge ist recht hübsch gearbeitet.
- ***Sperindio, B.,** 2 Ricercari im 1. u. 3. Kirchenton. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms.
Sperindio wurde um 1530 in Modena geboren und ist um 1590 als Domorganist in Padua gestorben. Seine zwei Ricercari stammen aus den „Toccate, Ricercari e Canzoni francese intavolate per sonar d'organo“, Venedig 1591.
- ***Springer, M.,** op. 21, 4 Präludien u. Fantasie in G üb. d. österl. Halleluja. M. 3.—. Regensburg, Coppenthath's Vlg. —ms.
Anständige Musik, die technische Sicherheit verrät. Stilistisch ist sie jedoch ganz konservativ.
- *— op. 36, Kl. Präludien. M. 3.—. Ebenda. 1921. —l—ms.
Zu Übungszwecken zu empfehlen.
- *— op. 37, 12 Vor-, Zwischen- u. Nachspiele. M. 3.60. Ebenda. 1920. —ms.
Von ungleichem Wert, alle aber ziemlich fantasielos.

- ***Stadler, M.**, Fuge in c. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 17 (O. Gauß). 1909. —ms.
Stadler (1748—1833) schrieb Kirchenmusik und konventionelle Orgelfugen, wofür Nr. 17 ein gutes Beispiel gibt.
- ***Stanford, Ch. V.**, op. 88, 6 Präludien je M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel 1903. —ms.
Kontrapunktisch tüchtig, aber wenig fantasievoll und stellenweise trocken. Das 6. Präludium über einen Kanon von Tallis ist von den sechs Stücken das beste.
- *— op. 193, Präludien u. Fugen in C, c, h. Je M. 1.40. London, Novello & Co.
- *— Präludium u. Fuge in e (enthalten in „The Organist's Quarterly Journal“ Nr. 29). M. 2.50. Ebenda. —ms.
- ***Stanley, J.**, 2 Präludien in C u. a. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 8 u. 9 (O. Gauß). 1909. —l.
Stanley (1713—1786), ein seit seinem dritten Lebensjahr erblindeter englischer Organist, schrieb „Voluntaries for the organ“, dem die vorangehenden Stücke entnommen sind.
- ***Stapf, O.**, op. 22, 4 Stücke (2 Präludien, 1 Interludium, 1 Pastorale). M. 1.60. Adliswil, Ruh & Walser. 1924. —l—ms.
- ***Steenberg, P.**, op. 6, 2 Fugen in G u. C. M. 2.—. Oslo, Norsk Musikforlag. 1915. —ms.
- *— op. 9, Adagio relig. in F. M. 1.25. Ebenda. 1923. —l—ms.
- *— 5 Präludien. M. 1.75. Ebenda. 1910. —l—ms.
- ***Stein, Br.**, op. 6, Taschenbüchlein f. Orgelspieler. 96 kurze Stücke (Versetten). M. 2.—. Leobschütz, Kothe's Erben. 1891, Neuauflage 1922. —l.
Meist im imitatorischen Stil gehaltene, gewöhnlich eine Zeile lange Stücke, die jedem Organisten, der zum Präludieren nicht fähig ist, gute Dienste leisten werden.
- *— op. 10, Präludienbuch. M. 4.50. Ebenda. 1899, Neuaufl. 1926. —ms.
- *— op. 17, 4 Vor- u. Nachspiele. M. 2.50. Ebenda. 1908. Neuaufl. 1919. —ms.
- *— op. 23, Neues Präludienbuch. M. 4.50. Ebenda. 1909, Neuaufl. 1920. —ms.
- ***Stein, E.**, op. 3, 5, 6, 7, 8 u. 9, Kurze Vorspiele. 6 Hefte je M. —.75 Langensalza, Beyer & Söhne. —l u. —l—ms.
- *— op. 14, Fughetten u. Vorspiele. M. 1.20. Ebenda. —l u. l—ms.
- ***Steinhäuser, K.**, op. 53, Fuge üb. B—A—C—H u. H—E—F—E in B oder „Klar und trube“ (sic!). M. —.80. Langensalza, Beyer & Söhne. 1895. —ms.
Es ist ganz „klar“, daß diese „trüb“-selige Organistenmusik einen „guten“ Ladenhüter abgeben muß!
- ***Stiehl, H.**, op. 70, Leichte Präludien. M. 1.20. Offenbach, André. —l.
- ***Stoltz, Jul.**, Fantasie-Präludium in d. Schw. fr. 2.50. Paris, Eschig. —ms.
- *— Präludium in C. Schw. fr. 1.75. Ebenda. —ms.
- *— Symphonisches Präludium in D. Schw. fr. 2.50. Ebenda. —ms.
- ***Sulze, B.**, op. 13, 3 Fugen in a, B u. C. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1881. —ms.
- ***Sulzer, J.**, op. 10, 4 Präludien. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & H. 1890.—l.
- ***Sumsion, C. C.**, 4 Präludien. M. 2.50. London, Augener. 1925. —l u. ms.
- ***Surzyński, M.**, op. 20, 55 Präludien. M. 1.50. Warschau, Gebethner & Wolff. 1901. —l.
- *— op. 41, 20 Präludien. M. 1.—. Ebenda. 1909. —l.
- *— op. 42, Annus in cantibus ecclesiae. Präludien. 5 Hefte. Nr. 1 u. 4 je M. 1.50, Nr. 2, 3, 5 je M. 2.—. Ebenda. 1897/1913. —l—ms.
Ungleich an Wert.
- *— op. 55, 55 Präludien. M. 1.50. Ebenda. —l.

- ***Surzyński, St.**, Präludien. 4 Hefte. Nr. 1 M. 1.50, Nr. 2—4 je M. 1.—. Ebenda. 1897/1912. —I u. 1—ms.
In dem 3. und 4. Heft sind neben Präludien des eben genannten Komponisten auch solche von Miecz. und K. J. Surzyński, von H. Makowski und H. Jarecki enthalten.
- ***Sychra, J. Cyr.**, 125 kurze Vorspiele. M. 2.—. Prag, Barvitius. 1918. —I.
- ***Telemann, G. Ph.**, Doppelfuge in g. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 78 (O. Gauß). 1909. —I—ms.
Eine Probe der auf uns überkommenen Orgelwerke des einst gefeierten Hamburger städtischen Musikdirektors Telemann (1681—1767).
- ***Teschner, W.**, op. 5, 10 Präludien. M. 2.—. Lzg., Kistner & Siegel. 1903. —I.
- ***Thiele, L.**, Chromatische Fantasie u. Fuge in a (A. Haupt). S. Abschn. IIa.
- ***Thomas, O.**, op. 10, Festl. Vor- od. Nachspiel in A. Offenbach, André. 1901. —I—ms.
- *— op. 19, Festl. Vor- u. Nachspiel in G. M. 1.80. Ebenda. 1910. —I—ms.
- ***Titelouze, J.**, „Exultet coelum“. Hymne Nr. 6, 3. Versett. S. Abschn. VII A. Guilmant: Historisches Orgelkonzert Nr. 17. — Dgl. siehe Abschn. VIII unter Titelouze. —ms.
- *— Versett u. Postludium im 5. Kirchent. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“ Nr. 27, 28 (O. Gauß). — Dgl. s. Abschn. VIII unter Titelouze. —ms.
- ***Todt, Aug.**, op. 2, 75 Kadenzen u. melodische Präludien. 1. Heft M. 3.—, 2. Heft M. 2.—. Berlin, Bote & Bock. 1864. —I.
- *— op. 37, 2 Präludien u. Fugen in Es u. d. M. 1.80. Offenbach, André. —ms.
Daraus ist insbesondere Nr. 2 zum Studium zu empfehlen.
- ***Töpfer, J. G.**, Fuge in f. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 40 (O. Gauß). 1909. —ms.
Töpfer (1791—1870) war ein namhafter Orgelvirtuose; er schrieb zahlreiche, im Durchschnitt stehende Werke für sein Instrument.
- ***Trabaci, G. M.**, Terzo tono con 3 Fughe, 2 Gagliarde, 2 Partite, Toccata di durezza e ligature, Consonanze stravaganti. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —I.
Trabaci war 1606 Organist im kgl. Palast, um 1616 Kapellmeister der kgl. Kapelle in Neapel. Die obengenannten Orgelwerke sind im I. Band der 1603 erschienenen „Ricerche, Canzone Francese, Capricci, Canti fermi, Gagliarde, Partite...“ zu finden.
- ***Trautner, F. W.**, op. 49, 18 Stücke i. d. Kirchent. M. 1.80. Langensalza, Beyer & Söhne. 1896. —I.
- *— op. 50, 20 Versetten, Fughetten u. Kanons. M. 1.20. Ebenda. 1907. —I.
- *— op. 54, 2 Fugen in d u. c. M. 1.20. Ebenda. 1898. —ms.
- ***Tregler, Ed.**, op. 10, 64 kurze Vor- u. Zwischenspiele. M. 1.20. Prag, M. Urbánek. 1904. —I.
Ansprechende, brauchbare, mit recht anerkennenswerter technischer Gewandtheit gesetzte Vor- und Zwischenspiele.
- ***Trutschel, A. L. G.**, op. 30, Einleitung u. Doppelfuge. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1865. —I—ms.
- ***Türke, K.**, op. 7, Introduktion u. Doppelfuge in D. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1890. —ms.
Künstlerischer Ernst und Gediegenheit zeichnen das allerdings stilistisch veraltete Werk aus.
- *— Introduktion u. Tripelfuge in Es. M. 1.50. Lzg., Schubert & Co. 1891. —ms.
- *— Präludium u. Fuge in G. M. 1.50. Ebenda. 1891. —ms.

- ***Umbreit, K. G.**, Präludium in fis. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 29 (O. Gauß). 1909. —l—ms.
Umbreit (1763—1829), Schüler von Kittel, hinterließ sechs Hefte Orgelstücke, Choralmelodien, Variationen usw.
- ***Unbehaun, G.**, op. 26, 3 Festvorspiele in C, D u. G. M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. 1898. —ms.
- *— op. 27, 3 Festvorspiele in A, C u. Es. M. 1.20. Ebenda. 1901. —ms.
- ***Valente, Ant.**, 3 Versi (Versetten). S. Abschn. VII unter „L’Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms.
Dem 2. Buch „Versi spirituali etc“, 1580 entnommen. Valente, ein blinder Organist, war an der Kirche zu St. Angelo a Nido in Neapel angestellt. Er gab außer den zwei Orgelbüchern 1576 auch noch ein Klavierbuch heraus.
- ***Veuskens, R.**, op. 8, Präludien z. d. deutschen Einheitsliedern. M. 1.50. Münster, Aschendorff’sche Verlagsbh. 1918, 2. Aufl. 1928. —l.
- Vierling, J. G.**, Präludium in a. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 25 (O. Gauß). 1909. —l—ms.
Vierling (1750—1813), Schüler von Ph. E. Bach und Kirnberger, Organist in Schmal-kalden, veröffentlichte eine größere Menge meist leicht zu spielender Tonstücke für Orgel und einen „Unterricht im Generalbaß“.
- ***Vignau, H. v.**, op. 3, Präludium u. Fuge in c. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1899. —ms.
Recht gut und fließend gearbeitet.
- ***Vockner, J.**, Freie Fuge in f. M. 1.50. Lzg., Junne. 1906. —ss.
- ***Vogel, M.**, op. 61, 12 Nachspiele. M. 3.—. Ebenda. —l—ms.
- *— op. 81, 10 Stücke im fugierten Stil. M. 3.—. Ebenda. 1909. —ms.
- ***Vogler, G. J. Abt.**, Postludium in Es. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 20 (O. Gauß). 1909. —ms.
Vogler (1749—1814), guter Pädagoge und Theoretiker, aber schwach als Komponist; schrieb für Orgel blutleere Praludien, variierte Chorale, ein Orgelkonzert usw. Auch das Postludium ist ganz vom Verstand diktiert. Siehe die öden Sequenzen, die 6 Takte vor dem Schluß beginnen.
- *— 2 Präludien in C u. d sowie eine Studie in E (A. W. Gottschalg) zus. m. G. B. Pergolese: Chor a. d. Stabat mater, Ph. E. Bach: Kantabile u. J. Haydn: Largo sostenuto. S. Abschn. Vb unter Pergolese.
- ***Volckmar, W.**, op. 25, 40 kurze Vor- u. Nachspiele. M. 2.50. Offenbach, André. —l.
- *— op. 35, 67 Vor- u. Nachspiele. M. 1.75. Ebenda. Vor 1900. —l.
- *— op. 36, 70 Vor- u. Nachspiele. M. 1.75. Ebenda. Vor 1900. —l.
- *— op. 44, 3 gr. Nachspiele in c, C, Des. M. 1.50. Ebenda. —ms.
- *— op. 61, 12 Präludien. M. 1.50. Lzg., C. Rühle. Vor 1900. —l.
- *— op. 62, 14 Präludien. M. 1.50. Ebenda. Vor 1900. —l.
- *— op. 63, 15 Präludien. M. 1.50. Ebenda. Vor 1900. —l.
- *— op. 82—90 u. 98, 10 Festspiele (Orgelmagazin Abt. IIIa). M. 3.—. Fulda, Maier. —ms.
- *— op. 137—142, Nachspiele. 6 Hefte je M. 1.—. Langensalza, Beyer & Söhne. —l—ms.
- *— op. 137 u. 155—157, 4 Festspiele (Orgelmagazin Abt. IIIb). M. 2.—. Fulda, Maier. —ms.
- *— op. 161, 48 Nachspiele (Orgelmagazin Abt. V). M. 2.40. Ebenda. —l.
- *— op. 162, 20 fugierte Sätze (Orgelmagazin Abt. VI). M. 2.40. Ebenda, —ms.
- *— op. 174, 6 größere Fugen. S. Abschn. Va. —ms.
- *— op. 221, 12 Nachspiele (Orgelarchiv 3. Heft). M. —.90. Berlin, Rob. Rühle. —l—ms.
- *— op. 228, 8 fugierte Tonsätze (Orgelarchiv 5. Heft). M. —.90. —l—ms.
- *— op. 229, 10 größere Präludien (Orgelarchiv 6. Heft). M. —.90. —l—ms.

- ***(Volckmar, W.,)** op. 320, 6 Festpräludien. M. 1.—. Braunschweig, Litloff. 1879.—l—ms.
- *— op. 334, Taschenbuch f. Orgelspieler. 64 kurze Intonationen. M. —.60. Berlin, Rob. Rühle. —l.
- *— op. 490, Postludienbuch. M. 1.50. Leobschütz, Kothe's Erben. 1887, Neuaufl. 1926. —l.
- *— op. 512—514, Festpräludien. 3 Hefte je M. 1.—. Ebenda. 1885, Neuaufl. 1922. —l u. l—ms.
- ***Vyšín, Fr.,** Pastorale Zwischenspiele. M. 1.50. Prag, Barvitius. 1915. —l.
- ***Wagner, F.,** op. 1, Fantasie u. Fuge in c. M. —.80. Langensalza, Beyer & Söhne. 1898. —l—ms.
- *— op. 58, Postludium in e. M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —ms.
- ***Wagner, P.,** op. 20, 3 Fugen in d, D, d. M. 1.25. Lzg., Fr. Schubert jun. —ms.
- ***Walczyński, Fr.,** op. 5, Präludium. M. 1.—. Warschau, Gebethner & Wolff. 1897. —l.
- *— op. 6, Nachspiele. M. 1.—. Ebenda. 1897. —l.
- *— op. 7, 52 Präludien. M. 1.80. Beuthen O./S., Cieplik. 1916. —l.
- ***Walter, Vademecum.** Taschenbuch f. Organisten. Kadenzen u. Modulationen. M. 1.50. Montabaur, Kalb. —l.
- ***Walter, P.,** op. 1, 31 melodiose Vorspiele. M. 1.80. Offenbach, André. —l.
- ***Walther, J. G.,** Präludium u. Fuge in A. Klassische Schule d. Orgelspiels Nr. 4 (A. Guilmant). M. 3.—. Mainz, Schott's Söhne. 1900. —ms. Walther (1684—1748) war Schüler von J. Adlung, Joh. Bernh. Bach und von Kretschmar, wurde 1702 Thomasorganist in Leipzig, 1707 Organist in Weimar. Er war nahe verwandt mit J. S. Bach. Walther ist als Lexikograph und Kontrapunktiker berühmt. Die durch Guilmant veröffentlichte Fuge gehört zu seinen besten Werken, da er sie, oberhalb der Faktur stehend, nicht nur kunstvoll, sondern auch echt künstlerisch gestaltet hat. S. auch Abschn. VIII unter Walther.
- ***Weber, J. K.,** op. 8, 12 Präludien. M. 1.50. Offenbach, André. —l u. l—ms.
- *— op. 16, 10 Präludien. M. 1.20. Ebenda. —l.
- ***Wegener, J.,** op. 1, 11 Präludien. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l.
- ***Weinberger, K. F.,** op. 5, Introduction u. Doppelfuge in d. M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1883. —ms. Brauchbar für Gottesdienst und Unterricht.
- ***Wermann, O.,** op. 146, 3 Präludien u. Fugen in C, G, D üb. d. Töne des Glockengeläutes i. d. Kreuzkirche zu Dresden (E—G—A—H—D). Nr. 1 M. 2.—, Nr. 2 u. 3 je M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1903. —ms.
- ***Wesley, S.,** Präludium u. Fuge in A (Altenglische Orgelmusik Nr. 9, J. E. West). M. 1.—. London, Novello & Co.
- ***West, J. E.,** Fuge in e. M. 1.—. Ebenda. —ms.
- ***Weyhmann, J.,** op. 6, Kirchl. Festvorspiel in Form einer kl. Suite in F. M. 1.50. Pirna, Diller & Sohn.—l.
- *— op. 12, 8 größere Vorspiele. M. 3.—. Offenbach, André. 1925. —l—ms.
- ***Whiting, G. E.,** Festl. Nachspiel in D. M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1891. —ms.
- ***Wideman, A.,** 60 Präludien. M. 1.80. Stockholm, Lundquist. —l.
- *— Präludienalbum, 152 Choralpräludien. 2 Hefte je M. 2.25. Ebenda. —l.
- ***Willan, H.,** Introduction, Passacaglia u. Fuge. M. 6.30. New York, Schirmer. —s.
- ***Windsperger, L.,** 3 kl. Stücke (Prä-, Inter- u. Postludium). M. 2.50. Mainz, Schott's Söhne. 1919. —ms.
Für den Konzertvortrag und für den Gottesdienst brauchbare Stücke, von denen das erste als das musikalisch, das zweite als das klanglich beste anzusprechen ist.

- *Wolf, J., 3 Versetten u. Fuge in C üb. „Glückseliges neues Jahr, das alte ist schon gar“. M. 1.—. Lzg., Bosworth & Co. —l.
- *Wöss, J., op. 40, Präludien, Fugen u. Vortragsstücke in Form v. kl. Suiten in d, c u. e. 2 Hefte je M. 2.50. Wien, Univ. Ed. 1921. —ms.
Gediegene Vortragsstücke, von denen die rein kontrapunktisch gestalteten viel Geschick im Technischen, die homophon gehaltenen Stimmung und guten melodischen Ausdruck aufweisen.
- *Young, A. B. F., op. 4 Nr. 3, Präludium u. Fuge in Ges. M. 2.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1897. —ms.
- *Zach, J., 3 Präludien in As, D u. c u. 2 Fugen in c u. a. Enthalten im 1. Heft der Orgelwerke (ausgew.) altböhmischer Meister (O. Schmid) zus. m. einer Tokkata u. 2 Fugen v. B. Czernohorsky. M. 2.—. Berlin, Schlesinger. —Dgl. Präludium in D u. Fuge in c. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 133 u. 134 (O. Gauß). 1909. —ms.
Zach (1699—1773), erzbischöflicher Kapellmeister in Mainz, war ein begabter tschechischer Komponist, der sich in der von O. Schmid herausgegebenen Auswahl seiner Orgelwerke als gediegener Kontrapunktiker und beachtenswerter Beherrscher der Fugenform dokumentiert.
- *Zachow, Fr. W., 5 Präludien u. Fugen in C, F, G, G u. G; Fuge in G. S. Abschn. VIII unter Zachow. —l—ms u. —ms.
- *Zeleński, W., op. 38, 25 Präludien. M. 2.—. Warschau, Gebethner & Wolff. 1913. —l—ms.
- *Zelinka, J. E., Vor- u. Nachspiele. 3 Hefte je M. 1.—. Prag, F. A. Urbánek. 1885/86. —l.
- *Zier, Em., op. 2, 20 kurze Vorspiele. M. 1.—. Meißen, Schlimpert & Püschel. 1887. —l.
- *Zierau, Fr., op. 51, 4 Fugen. M. 2.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —ms.
- *Zierer, Fr. J., op. 300, Der praktische Organist. Kadenzen, Modulationen, Präludien u. Versetten. M. 3.—. Augsburg, Böhm & Sohn. —l.
- *Zimmer, J., 60 Präludien. M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. 1881. —l.
- *Zingel, R. Ew., op. 70, 10 Stücke als Prä- od. Postludien. M. 2.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l.
- *Zipoli, Dom., Kanzone in g. Klassische Schule d. Orgelspiels Nr. 9 (A. Guilmant). M. 1.50. Mainz, Schott's Söhne. 1900. — Dgl. Abschn. VII „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. — Dgl. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 22 (O. Gauß). —ms.
Mehr Cembalo- als Orgelkomponist, zeigt sich Zipoli (geb. um 1716, Organist an der Jesuitenkirche in Rom) dennoch sehr geschickt in der Beherrschung des Orgelstils. Seine schöne Kanzone ist voll Leben und Beweglichkeit und wird gern gespielt und gehört.
- *— 2 Versetten, Kanzone, 2 Präludien. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —ms.
- *Zopff, H., op. 47, Pastorales Präludium nebst Fuge u. 5 Choralvorspiele. S. Abschn. IVa unter Zopff.
- *— Doppelfuge in g (E. Fischer) zus. m. J. Voigtmann: op. 3, Konzertstück in c u. H. Zopff: 2 Choräle in Es u. g. S. Abschn. Ia unter J. Voigtmann.
- *Zvonář, J. L., op. 15, 3 Pastoralpräludien üb. ein böhm. Adventlied m. Vor- u. Nachspiel. M. 1.80. Prag, Hoffmann's Wwe. —l.

b) Bearbeitungen.

- D'Albert, Eug.**, op. 10, Klaviersonate in fis. Daraus: Einleitung u. Fuge (W. Lamping). M. 3.—. Berlin, Bote & Bock. —ms—s.
- ***Bach, J. S.**, 20 ausgew. Fugen a. d. „wohltemperierten Klavier“ (J. G. Zahn, erläutert v. S. Jadassohn). M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1888. —ms.
- *— **Ausgew. Klavierwerke (M. Reger)**: Nr. 1 Tokkata u. Fuge in d; Nr. 2—9 Präludien u. Fugen in b, C, D, Cis, G, g, B u. cis je M. 1.—; Nr. 10 Fantasie u. Fuge in D M. 2.—; Nr. 11 Fantasie u. Fuge in a M. 1.50; Nr. 12 Tokkata u. Fuge in fis M. 2.—; Nr. 13 Tokkata u. Fuge in g M. 1.50; Nr. 14 u. 15 Tokkata u. Fuge in c u. Chrom. Fantasie u. Fuge in d je M. 2.—. — Dgl. in 5 Bänden je M. 3.—. Wien, Univ.Edit. 1902/03. —s.
- Reger war auch ein Meister der Bearbeitungskunst. Jedes einzelne der von ihm bearbeiteten Klavierwerke Bachs läßt über das tiefe Eindringen Regers in Bachsche Kunst staunen und schließt fast immer andere Bearbeitungsmöglichkeiten aus. Wieviel Selbstschöpferisches in diesen Übertragungen Regers aufgespeichert liegt, mag nur der beurteilen, der sich mit denselben innigst vertraut gemacht hat.
- *— **Fantasie u. Doppelfuge in a (frei bearb. v. S. Karg-Elert)**. M. 2.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1911. —ms.
- Welchen Zusammenhang diese Veröffentlichung und noch die zweier anderer Bearbeitungen Bachs mit dem in der Vorbemerkung speziell hervorgehobenen 200jährigen Geburtstag Wilh. Friedr. Bachs hat, ist etwas schleierhaft.
- **Fuge in a a. d. III. Sonate f. Viol. solo in a (W. T. Best)**. M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.
- *— **3 Fugen in Es, b, E (ohne Präludien) a. d. „wohltemperierten Klavier“ II. Teil Nr. 7, I. Teil Nr. 22 u. II. Teil Nr. 9. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“**, I. Bd. Nr. 97—99 (O. Gauß). 1909. —ms.
- *— **Fugen u. Präludien a. d. „wohltemperierten Klavier“ (J. G. Zahn)**. M. 5.—. Lzg., Leuckart. 1879. —ms—s.
- *— **2 Präludien u. Fugen a. d. „wohltemperierten Klavier“ (P. Fumagalli, op. 297)**. M. 1.—. Mailand, Ricordi & Co. —l—ms.
- *— **Präludium in d a. d. Präludium u. Fughetta in d u. 22. Präludium u. Fuge in b a. d. I. T. d. „wohltemperierten Klaviers“ (A. W. Gottschalg) zus. m. Thema u. Variationen in d, Adagio in Es a. d. 4. Sonate in c f. Viol. u. Kl., Orlando di Lasso: Regina coeli laetare in F (Fr. Liszt)**. M. 2.50. Lzg., Schubert & Co. 1873. —ms.
- **Präludium u. Fuge in B üb. d. Namen B—A—C—H f. Kl. (B. Sulze)**. M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. —ms. Vgl. Besprechung Abschn. Vb unter Air v. Joh. Seb. Bach.
- *— **2 Tokkaten in e u. d f. Kl. (frei bearb. v. S. Karg-Elert)**. Nr. 1 M. 2.—, Nr. 2 M. 3.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1911. —s. Vgl. Besprechung Abschn. Vb unter J. S. Bach: Aria.
- ***Bach, K. Ph. Em.**, Fantasie u. Fuge in c f. Kl. (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906. —ms.
- Im Original für Cembalo geschrieben, eignet sich das Werk ebenso gut für eine Wiedergabe auf der Orgel.
- ***Bull, J.**, Ut, re, mi, fa, sol, la f. Kl. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 37 (O. Gauß). 1909. —l—ms.
- Bearbeitung eines Virginal-Stückes aus dem „Fitz William Virginal-Book“ (ca. 1625 geschrieben).
- Chopin, Fr.**, 4 Präludien a. op. 28 (A. W. Gottschalg) zus. m. Trauermarsch a. d. Klaviersonate op. 35 in b u. 3 Nocturne. S. Abschn. Vb unter Chopin.
- op. 28 Nr. 15, Präludium f. Kl. (W. T. Best). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. —s.
- ***Corelli, Arc.**, Fuge in D a. einem Concerto grosso. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 19 (O. Gauß). 1909. —l—ms.

- °**Debussy, Cl.**, La demoiselle élue. Präludium f. Orch. (G. Choisnel). Schw. fr. 2.—. Paris, Durand & fils.
- ***Franck, M.**, Präludium (Vokalsatz) im hypodorischen Kirchenton. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 45 (O. Gauß). 1909. —1—ms.
- ***Frescobaldi, G.**, Fuge in a f. Cembalo (M. E. Bossi), V. Bd. d. „Studien f. Orgel“, M. 1.25. — Dgl. s. Abschn. VII „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi (als zweite der beiden Fugen). —ms.
- *— Fuge in g f. Cembalo. Klassische Schule d. Orgelspiels Nr. 7 (A. Guilman). M. 1.50. Mainz, Schott's Söhne. 1900. —ms.
Die Fuge ist important im Aufbau und von mächtiger Wirkung. S. auch Abschn. VIII und VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi (als erste der beiden Fugen).
- ***Fux, Joh. Jos.**, 2 Fugen in d u. g. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 67/68 (O. Gauß). 1909. —1—ms.
Fux (1660—1741), Hofkapellmeister in Wien, berühmter Kontrapunktiker, der hauptsächlich Vokalwerke (Opern, Oratorien, Messen und Motetten) schrieb. Die zwei Fugen sind wahrscheinlich Bearbeitungen aus seinen wenigen Instrumentalkompositionen.
- Glasunow, Al.**, op. 62, Präludium u. Fuge in d f. Kl. (B. L. Sabanéiew). M. 5.—. Lzg., Belaieff. 1909. —ms.
Eine ziemlich wirkungsvolle, anständig gearbeitete Doppelfuge.
- Goodwin, F.**, Fuge in a f. Kl. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 10 (O. Gauß). 1909. —ms.
Goodwin war ein englischer Komponist in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, der u. a. „A favorite Lesson for the Harpsichord or Pnft.“ schrieb, dem die voranstehende Fuge entnommen ist.
- ***Händel, G. Fr.**, Fuge in e f. Kl. (B. Sulze) zus. m. J. S. Bach: Trio in G (A. W. Gottschalg) u. Arie a. d. Orchestersuite in D (E. Stehle). M. 1.75. Lzg., Schubert & Co. 1879. —1.
- Haßler, H. L.**, (Vokal-)Fuge (A. W. Gottschalg) zus. m. G. P. Palestrina: 2 (Vokal-)Sätze, G. Frescobaldi: Chromatische Tokkata. S. Abschn. Vb unter Palestrina u. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 43 (O. Gauß). 1909. —1—ms.
- Haydn, J.**, Fuge in C. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 21 (O. Gauß). 1909. —1—ms.
- ***Hesse, Ad.**, op. 35, Fantasie u. Fuge in c f. Org. vierh. Für Org.-Solo M. 1.80. Lzg., Gebr. Reinecke. 1895. —ms.
- *— Fuge a. Mozarts Requiem u. Präludium als Einleitung zu derselben in d. M. —50. Lzg., Leuckart. 1866. —ms.
- ***Hummel, J. N.**, Fughetta u. Andante (A. W. Gottschalg) zus. m. K. M. Weber: Fuge u. L. Spohr: Einleitung u. Schlußchor a. d. Symphonie Nr. 3 op. 78 u. „Letzte Dinge“. S. Abschn. IIIb unter K. M. Weber.
- Jaques-Dalcroze, E.**, Präludium in B z. 4. Akt d. patriot. Schauspiels „La fête de Juin“. Schw. fr. 1.50. Lausanne, Foetisch frères. 1919. —1.
Recht gut, wenn auch ein wenig weich und sentimental geraten.
- Karg-Elert, S.**, op. 46, Harmoniumsonate Nr. 2 in b. Daraus: Kanzone in Ges (S. Karg-Elert). M. 1.80. Lzg., Breitkopf & H. 1911. —ms.
- ***Kronke, E.**, op. 25, Konzertpräludium in Des (W. Faulkes). M. 1.50. Boston, A. P. Schmidt. 1909/10. —ms.
- ***Lasso, Orl. di**, Ricercar in F. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 40 (O. Gauß). 1909. —1—ms.
- *— Ricercar in F „Regina coeli laetare“ (Fr. Liszt) zus. m. J. S. Bach: Präludium in d, Adagio in Es, Thema m. Variationen in d, Präludium u. Fuge in b. S. Abschn. IIIb unter J. S. Bach. — Dgl. s. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 41 (O. Gauß). 1909. —ms.

Liszt, Fr., Dante-Symphonie in h. Daraus: Einleitung, Fuge u. Magnificat (A. W. Gottschalg). M. 1.70. Lzg., Schubert & Co. 1859. —ms.

Bekanntlich ist die Dante-Symphonie eins der originellsten Orchesterwerke v. Liszt.

***Lotti, Ant.**, Fuge in F a. einer a cappella-Messe. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 21 (O. Gauß). 1909. —l.

***Mendelssohn-Bartholdy, F.**, op. 7 Nr. 5, Fuge f. Kl. in A (R. Lange). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1890. —s.

*— op. 35 Nr. 6, Präludium u. Fuge in B a. d. 6 Präludien u. Fugen f. Kl. (W. T. Best). M. —.80. Mainz, Schott's Söhne. —ms.

***Mozart, W. A.**, Doppelfuge a. d. „Kyrie“ d. Requiems, K.V. 626 u. Fuge in g f. Kl. vier- od. zweih., K.V. 401. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 22/23 (O. Gauß). 1909. —s.

— Fuge f. Kl. vierh., K.V. 401 (A. Piechler). M. 1.70. Regensburg, Copenrath's Vlg. —ms.

Eine ursprünglich vierhändig (1782) komponierte Fuge, deren acht Schlußakte von Abbé Stadler hinzugefügt worden sind. Die Wiedergabe ist auf der Orgel lohnend.

Ortiz, Diego, Tiento (Ricercar) in e. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 25 (O. Gauß). 1909. —l.

Ortiz veröffentlichte 1553 „Tractado de glosas... en la musica de Violones“, welchem Werke dieses Tiento entnommen ist.

***Palestrina, G. P.**, Ricercar im phrygischen Kirchenton. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 3 (O. Gauß). 1909. —l—ms. Bearbeitung aus einem „Sanctus“.

— 2 Ricercari in mixolydischer u. phrygischer Kirchentonart. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 4 u. 5 (O. Gauß). 1909. —l—ms.

Zwei Ricercari, die von Gauß nach der Lisztschen Übertragung herausgegeben wurden.

***Prätorius, M.**, Präludium in G (Vokalsatz). S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 44 (O. Gauß). 1909. —ms.

Rachmaninow, S., op. 3 Nr. 2, Präludium f. Kl. (F. G. Shinn.) M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1900. —ms.

Reger, M., op. 82 IV. Bd. Nr. 1 u. 2, Präludium u. Fuge in fis f. Kl. (M. Reger). M. 1.80. Berlin, Bote & Bock. 1912. —l—ms.

Eins von den leichter spielbaren Stücken, das auch einem minder virtuos begabten Orgelspieler Gelegenheit gibt, Regers Meisterschaft in der Thematik und im Satz kennenzulernen. Auch als Studienwerk sehr zu empfehlen. Aus den Klavieroriginalen ist das Präludium ganz, die Fuge nur zum Teil in die Bearbeitung aufgenommen worden.

Reinecke, K., op. 128, In Memoriam. Introduction u. Fuge m. Choral in d f. Orch. (R. Schaab). M. 1.50. Lzg., R. Forberg. —ms.

Zählt zu den besten Werken Reineckes, ist gediegen gearbeitet und von guter Wirkung.

***Schubert, Fr.**, op. 152, Fuge in e f. Kl. vierh. (A. Krtsmáry). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1898. — S. auch Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 43 (O. Gauß). 1909. —ms.

Die schöne Fuge klingt in dieser Bearbeitung wie eine Originalkomposition für Orgel.

***Therig, Alb.**, op. 2, 18 Choralvorspiele. M. 1.20. Braunschweig, Bauer. —l—ms.

Tomaschek, J. W., Fuge in D. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 36 (O. Gauß). 1909. —ms.

Tomaschek (1774—1850), ein konservativer Tonkünstler, der über Mozart nicht hinauskam, war kein Orgelkomponist, so daß vorstehende Fuge aller Wahrscheinlichkeit nach eine Bearbeitung darstellt.

Traetta, T., Fughetta in e a. d. Stabat mater. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 3 (O. Gauß). 1909. —ms.

- Tschaikowsky, P. I.**, op. 35, Violinkonzert in D. Daraus: Kanzonetta (A. W. Politt). M. 1.20. Lzg., Benjamin. 1910. —l—ms.
 — op. 43, Suite in d. Daraus: Fuge (E. H. Lemare). M. 1.80. Ebenda. 1906. —ms—s.
- *Vittoria, T. L. da**, 2 Ricercari in mixolydischer u. phrygischer Kirchen-tonart. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 7 u. 8 (O. Gauß). 1909. —l—ms.
 Vittoria (um 1540—1613) war einer der größten im Geiste Palestrinas schaffenden italienischen Vokalkomponisten. Die voranstehenden Ricercari sind Bearbeitungen.
- Weber, K. M.**, Fuge (A. W. Gottschalg) zus. m. J. N. Hummel: Fughetta u. Andante sowie L. Spohr: Einleitung u. Schlußchor a. d. Symphonie Nr. 3 op. 78 in c. M. 2.—. Lzg., Schuberth & Co. 1873. —ms.
- Weitzmann, K. F.**, „Weitzmanniana“ a. d. zwei- u. vierh. Kontra-punktstudien f. Kl. (A. W. Gottschalg). M. 2.—. Ebenda. 1879. —l u. —l—ms.
 Den im gleichen Verlag erschienenen sehr interessanten Kontrapunktstudien Weitzmanns entnommen, sind diese lehrreichen und zugleich gut klingenden Stücke auch Organisten zugänglich gemacht worden. Weitzmann war übrigens der erste, der als Harmoniker die Verbindungsmöglichkeit jedes Dreiklangs mit jedem anderen Dreiklang theoretisch erkannt und nachgewiesen hat.

IV. Choralvorspiele, Choralfantasien, Choralvariationen, Choralbücher, Orgelbegleitungen zu liturgischen Gesängen.

a) Originalwerke.

- *Adler, Em.**, op. 1, 5 Stücke (2 Choralvorspiele u. 3 Präludien). S. Abschn. IIIa.
- *Albrecht, G.**, 8 Tonstücke (Choralvorspiele). M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1879. —ms.
- *Albrecht, Th.**, 6 Stücke üb. d. charakt. Melodien d. 3 christl. Haupt-feste. M. 2.—. Hamburg, H. Kreisler & Co. 1897. —ms.
- *Algeier, H.**, op. 4, 6 Präludien (Nr. 2—5 z. Chorälen). M. 1.20. Offenbach, André. —l.
- *Anderssen, Fr.**, Fantasie in c üb. d. Choral „Aus tiefer Not“. M. 1.50. Lzg., Steingraber. 1927. —ms.
 Die Einleitung bis zum Choral ist, wenn auch nicht mit moderner Harmonik versehen, so doch anständig gemacht. Der Choral jedoch und die Choralvariationen sind monoton, fast einfältig harmonisch gestaltet, das Intermezzo melodisch sentimental und der ganze Beschluß so ohne Blut und Temperament gestaltet, daß man am Ende stark enttäuscht ist.
- *André, Jul.**, op. 40, 3 Choräle m. Veränderungen, Vor- u. Nach-spielen. M. 1.80. Offenbach, André. —l.
- *—** op. 42, 8 Choralvorspiele. M. 3.20. Ebenda. —ms.
- Antaffy - Zsiross, D. v.**, op. 22, 3 leichte Choralvorspiele. M. 1.50. Budapest, Rozsnyai. 1911. —l.
- *—** Choralfantasie u. Fuge in e üb. H. L. Haßlers „Wenn ich einmal soll scheiden“. M. 1.80. Ebenda. 1911. —ms.
 Der Anfang ist zwar theoretisch und harmonisch recht konventionell geraten, aber gut gesetzt und vielversprechend. Statt sich in aufsteigender Linie zu bewegen, setzt bei Poco più mosso auf S. 5 ein recht schulerhaftes Arbeiten ein, das mit geringen Ausnahmen bis zum Schluß andauert.

- * **Bach, J. S.**, 60 ausgew. vierstimm. Choräle (A. Geßner). M. 1.—. Lzg. Breitkopf & Härtel. —l.
- * — 22 Choräle a. d. Lüneburger bis Weimarer Zeit (H. Luetke). Ausg. d. neuen Bachgesellschaft, Jahrg. XXII, 1. Heft. M. 6.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1922. —ms.
 Bezüglich des Inhalts s. Bachjahrbuch 1918. Dem Werke sind ein Geleit und ausgezeichnete Revisionsbemerkungen beigegeben worden. Der vorliegende Band ist für die Bachforschung insofern sehr interessant, als er einen eng begrenzten Abschnitt aus Bachs Choral-schaffen bietet. Er kann auch für praktischen Gebrauch nachdrücklich empfohlen werden.
- * — 371 4-stimm. Choralgesänge (C. F. Becker u. A. Dörffel). M. 3.—. Ebenda. — Dgl. (F. Erk) 2 Bände je M. 3.—. Lzg., Peters. —l.
 Dieses unschätzbare Vermächtnis Bachs sollte nicht nur jeder Organist, sondern überhaupt jeder Musiker besitzen; denn es enthält nicht nur auch heute noch nicht überbotene vierstimmige Bearbeitungen von Chormelodien, sondern ist zugleich als das schönste Vorbild des ebenmäßigsten vierstimmigen Satzes anzusehen.
- * — 69 Chormelodien m. bez. Baß (C. F. Becker). M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. —l.
- * — 4 Choralvorspiele. S. Abschn. VII unter Musica sacra. —ms.
- * — Choralvorspiele in authentischer Folge zusammengestellt auf Grund der Bach-Ausgabe (F. K. Griepenkerl u. F. A. Roitzsch). I. Bd. Orgelbüchlein M. 2.50; II. Bd. 6 Choräle u. 18 Choräle M. 3.—; III. Bd. Klavierübung 3. T. M. 3.—. Lzg., Peters. 1929. — Dgl. (E. Naumann) VII.—IX. Bd. d. Gesamtausg. f. d. prakt. Gebrauch. Jeder Band M. 3.—. Lzg., Breitkopf & H. —l, l—ms od. —ms.
- * — 2 Choralvorspiele üb. „Es ist das Heil uns kommen her“ u. „Gelobt seist du, Jesu Christ“ (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1908. S. auch Abschn. VIII unter J. S. Bach. —l.
 Zwischen 1717 und 1723 während Bachs Köthener Aufenthalt entstanden.
- * — 3 Choralvorspiele üb. „Schmücke dich, o liebe Seele“, „Wachet auf, ruft uns die Stimme“, „Gelobet seist du, Jesu Christ“ (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906. S. auch Abschn. VIII unter J. S. Bach. —ms.
- * — Choralvorspiele üb. „Vom Himmel hoch —“ in C, „In dulci jubilo“ in G, „Gelobet seist du, Jesu Christ“ in G, „Herzlich tut mich verlangen“ in h, „Vater unser im Himmelreich“ in d, „Durch Adams Fall“ in a, „Kyrie, Gott heiliger Geist“ in g. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd., Nr. 81—87 (O. Gauß), 1909 u. s. auch Abschn. VIII unter J. S. Bach. —l—ms u. —ms.
- * — „In dulci jubilo“. Choral. S. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“. —ms.
- * — (Weimarer-) Orgelbüchlein u. 4 demselben nahestehende kl. Choralvorspiele (J. Keller). M. 3.60. Kassel, Bärenreiter-Vlg. 1928. —l u. —ms.
 Eine in jeder Hinsicht vorbildliche Ausgabe, in der jedem Choralvorspiel nicht nur der Text, sondern auch die Melodie und ein vierstimmiger Choral-satz von Bach oder einem anderen Meister vorangestellt ist. Selbstverständlich empfiehlt sich diese ausgezeichnete Ausgabe vor allen anderen.
- * — Orgelwerke f. d. kath. Organisten (J. Renner jun.), I. Bd. Choralvorspiele. M. 3.—. Lzg. Breitkopf & Härtel. —ms.
- * — Sämtl. Orgelwerke in 9 Bänden (E. Naumann). VII. Bd. „Orgelbüchlein“, 46 kürzere Choralvorspiele, 3 Choralvariationen, Kanonische Veränderungen; VIII. u. IX. Bd. Choralvorspiele. Je M. 3.—. Ebenda. —l bis —s.
- Die Bestrebungen des Bachvereins, die gewaltige, tiefinnerliche Kunst Bachs in den evangelischen Gottesdiensten wieder heimisch zu machen, sie als einen eisernen Bestandteil des Gottesdienstes einzuführen, sind von allen Seiten freudig begrüßt worden und haben schon große Erfolge gezeitigt. Leider hat aber gerade das Choralvorspiel, in dem sich der subjektive Zug Bachscher Musik am schärfsten ausprägt und an dessen formaler Vervollendung der Meister sein ganzes Leben hindurch arbeitete, noch nicht jene allgemeine Verbreitung gefunden, deren sich die Präludien und Fugen erfreuen. Demnach — wenn möglich — keinen Gottesdienst, in dem nicht ein Bachsches Choralvorspiel erklingt! Diejenigen, denen diese Choralvorspiele bisher

fremd waren, können sich ja zunächst mit den Chorälen aus dem „Orgelbuchlein“ beschäftigen, die fast durchwegs leicht ausführbar sind. Erst dann mögen sie sich an die größeren Vorspiele und Fantasien wagen. Die richtige künstlerische Registrierung dieser Werke ist sehr schwer, doch wird ein musikalischer, gut geschulter Organist bald die richtigen Klangfarben herausfinden, deren der Inhalt des vorzutragenden Stückes bedarf. Nur halte man einen schönen Mittelweg ein: lieber etwas weniger als zuviel registrieren! Die Choralvorspiele verlangen, namentlich wenn sie im Konzertsaal vorgetragen werden, zwar Farbenwechsel, aber stets eine einheitliche Stimmung.

***(Bach, J. S.,)** „Sei begrüßet, Jesu Christi“. 11 Variationen in g. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1845. —ms.

*— 6 Variationen üb. „Christ, der du bist der helle Tag“ in f. M. 1.—. Ebenda. 1845. —ms.

*— „Vom Himmel hoch, da komm' ich her“. 5 kanonische Veränderungen in C. M. 1.—. Ebenda. 1849. S. auch Abschn. VIII unter J. S. Bach. —l—ms.

***Bach, W. Fr.,** „Was mein Gott will...“. Choralvorspiel. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 111 (O. Gauß). 1909. —ms.

Wilhelm Friedemann Bach (1710—1784), J. S. Bachs ältester und begabtester Sohn, war Musikdirektor in Halle. Das vorliegende schöne Choralvorspiel ist seinen hinterlassenen Orgelkompositionen (Konzerte, Sonaten, Fantasien, Suiten, Fugen und Choralvorspiele) entnommen.

***Barth, G. A. H.,** 25 leichte Choralvorspiele. M. 2.50. Berlin, Birnbach. —l.

***Bartmuß, R.,** op. 44, Nr. 1 Choralfantasie „Christ ist erstanden“, Nr. 2 Choralfantasie „Jesu meine Freude“. Je M. 1.50. Lzg., Junne. 1907. —ms.

In den beiden Choralfantasien hat Bartmuß sein Bestes gegeben. Die anerkennenswerte Beherrschung des Kontrapunkts ermöglicht es ihm, besonders in der 2. Fantasie, die auch spieltechnisch musterhaft geschrieben ist, die verschiedenartigen Stimmungen der einzelnen Verse dieser in Musik und Text so wunderbaren alten Choräle in gelungener Weise zum Ausdruck zu bringen.

°**Bas, J.,** 6 Stücke (3 Choralvorspiele, 3 Fugen). M. 1.20. Düsseldorf, Schwann. —ms.

°**Bátori, L.,** op. 54, Choralvorspiele. 2 Hefte je M. 2.40. Budapest, Rózsavölgyi. 1901. —l.

Mit technischer Gewandtheit entworfene und in dieser Hinsicht auch sehr lehrreiche Choralvorspiele.

***Bäuerle, H.,** op. 45, 10 Ite missa est u. Benedicamus domino. M. —.75. Düsseldorf, Schwann. 1919. —l.

***Baumert, L.,** op. 38, Festpräludium in C üb. d. Choral „Ein' feste Burg ist unser Gott“. M. —.90. Lzg., Merseburger. 1883. —l.

*— op. 44, 60 Choraleinleitungen, 20 Modulationen u. 40 Strophen-Zwischenspiele. M. 1.—. Berlin, Rob. Rühle. —l.

Leicht und für den Gottesdienst sehr praktisch.

*— op. 48, 6 figurierte Choralvorspiele. M. 1.75. Leobschütz, Kothe's Erben. 1890. —l—ms.

Baussnern, W. v., Choralfantasie in G. M. 3.—. Berlin, Vieweg. 1927. —ms—s.

*— Choralvorspiele. 3 Hefte je M. 3.—. Schauenburg, Lahr i. B. 1929. —l u. —ms.

***Becker, K. F.,** „Christ, der du bist der helle Tag“. Choral m. 50 bez. Bässen. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1837. —ms.

Dem bekannten Choral sind 50 verschiedene unausgearbeitete bezifferte Bässe unterstellt, um sowohl dem Lehrer als auch dem Schüler zu zeigen, wie mannigfaltig sich eine einfache Choralmelodie harmonisieren läßt. Sehr lehrreich.

***Bibl, R.,** op. 66, Choräle a. alter Zeit. M. 2.—. Ebenda. —l.

Billig, F., 6 Trios üb. Choralmelodien. M. 2.—. Bremen, Schweers & Haake. 1883. —l.

Trotz ihres Alters sind diese Trios zu Studienzwecken sehr verwendbar. Billig schreibt in ihnen einen so flüssigen zwei- und dreistimmigen Kontrapunkt, daß sich viele neuere Komponisten an ihm ein Muster nehmen könnten.

- ***Billig, F.**, 24 Vorspiele z. d. v. F. Billig gesetzten Chorälen d. 3. Aufl. d. Choralbuches v. M. G. Fischer. 2 Hefte je M. 2.—. Langensalza, Beyer & Söhne. 1906. —l.
- ***Birn, M.**, op. 12, Weihnachtsfantasie üb. „Kommt, ihr Hirten“ in E. M. 1.—. Lzg., Junne. 1906. —l—ms.
- ***Bisping, M.**, Kurze Vorspiele als Einleitung z. d. Chorälen. M. 1.50. Paderborn, Junfermann. 1844. —l.
- ***Blas, G.**, Die Meßgesänge d. Adventsontage. M. 1.—. Graz, Styria. 1904. —l.
- ***Blied, Jak.**, op. 11, 28 deutsche Choräle m. Orgelbegl. nebst 150 Vor- u. Zwischenspielen. M. 3.—. Düsseldorf, Schwann. —l.
- ***Blumenthal, P.**, op. 54, 9 Stücke (darunter 5 Choralbearbeitungen). S. Abschn. Va. —l.
- op. 55, 8 dreistimmige Choralfigurationen in triomäbiger Ausführung. M. 1.80. Langensalza, Beyer & Söhne. 1890. —ms.
- op. 71, 10 Choraltrios. M. 2.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l.
- op. 78, Sonate Nr. 4 in B u. Choralfiguration üb. d. Melodie „Fahre fort, Zion“. S. Abschn. Ia.
- ***Böhm, G.**, „Christe, der du bist“. Choral m. Variationen. S. Abschn. VII unter „Alte Meister d. Orgelspiels“. —ms.
- Variationen üb. d. Choral „Wer nur den lieben Gott läßt walten“. M. 1.50. Lzg., Schubert & Co. 1879. —ms.
- ***Böhner, J. L.**, 12 Choral-Vor- u. Nachspiele. M. —.90. Berlin, Rob. Rühle. —l.
- ***Bönicke, H.**, „Cäcilia“. Choralvorspiele u. Bearbeitungen. 4 Hefte je M. —.60. Lzg., Merseburger. 1865. —l.
- ***Bonset, J.**, op. 73, Fantasie üb. d. Choral „Ein' feste Burg ist unser Gott“ in C. M. 2.50. Amsterdam, Alsbach & Co. —l—ms.
- ***Borg, O.**, „In allen Tonarten“. Choralvorspiele. M. 1.50. Oslo, Norsk Musikforlag. 1913. —l.
- ***Borsay, S.**, op. 57, Choralvorspiele. M. 4.50. Budapest, Rozsnyai. 1913. —l.
- ***Boslet, L.**, op. 16, Vor- u. Nachspiele z. Gebr. beim kath. Gottesdienst. M. 1.50. Lzg., R. Forberg. 1898. —l—ms.
- ***Bossi, M. E.**, 6 Stücke. Daraus: Nr. 3 Choral. S. Abschn. Va.
- ***Brahms, J.**, op. 122, 11 Choralvorspiele. 2 Hefte je M. 1.80. Lzg., Benjamin. 1902. —ms.
- Die 1896 komponierten Choralvorspiele sind das einzige nachgelassene Werk von Brahms. Sie sind fast durchweg schöne, sehr beachtenswerte Leistungen, von denen besonders „O Welt, ich muß dich lassen“, „Herzlich tut mich verlangen“ und die erste Fassung von „Es ist ein Reis entsprungen“ sich bereits allgemeiner Beliebtheit erfreuen. Bei einer Neuauflage möge der Verleger die im Altschlüssel notierten Stellen in moderne Schlüssel übertragen lassen.
- ***Brandt, A.**, 12 Choralvorspiele. M. 1.20. Lzg., Merseburger. 3. Aufl. 1914. —l.
- ***Brauer, F.**, 180 Vorspiele z. Chorälen. M. 3.—. Ebenda. Z. Z. vergriffen.
- ***Braun, C.**, op. 30 Heft 1, Stücke (Choralvorspiele). M. 1.80. Stuttgart, Zumsteeg. 1883. —l.
- ***Brieger, O.**, op. 1, 73 Vorspiele z. bekannten evang. Chorälen. M. 4.—. Lzg., Leuckart. 1896. —l u. —l—ms.
- op. 2, Präludienalbum. 100 Choralvorspiele. M. 5.—. Ebenda. 1899. —l u. l—ms.
- op. 3, Postludienalbum. 60 Choralnachspiele. M. 5.—. Ebenda. 1899. —l—ms.
- In der Praxis verwendbare, im Wert allerdings ungleiche Vor- und Nachspiele zu Chorälen.

- ***Brosig, M.**, op. 4, 5 Choralvorspiele (P. Claußnitzer). M. 1.50. Ebenda. 1905. —l—ms.
- *— op. 6, Fantasie (dorisch) üb. „Christus ist erstanden“ in d (P. Claußnitzer). M. 1.50. Ebenda. S. Abschn. VIII unter Brosig. —ms—s.
- *— op. 8b, 21 kurze Vorspiele zu Predigtliedern. M. 1.50. Ebenda. 1882. —l—ms.
- *— op. 30, Melodien z. d. kath. Gesangbuche (K. Thiel). M. 3.—. Ebenda. 1907. —l—ms.
Mustergültig in jeder Beziehung.
- *— op. 52, 12 Stücke versch. Charakters, darunter 2 Choralvorspiele. S. Abschn. Va.
- *— op. 58, 8 Stücke, darunter Vorspiele z. „Straf' mich nicht“ in Es u. „Komm Gott Schöpfer“, mixolydisch. S. Abschn. IIIa.
- ***Bruhns, N.**, Choral „Nun komm, der Heiden Heiland“ in g. Klassische Schule d. Orgelspiels Nr. 3 (A. Guilmant). M. 2.50. Mainz, Schott's Söhne. 1900. — S. auch Abschn. VII unter Musica sacra. — Dgl. Abschn. VII unter „Alte Meister d. Orgelspiels“, neue Folge I. T. (K. Straube). 1929. —ms.
Die Choralbearbeitung von Bruhn (1665—1697, Schuler von Buxtehude, einer der bedeutendsten Orgelspieler des deutschen Nordens) ist herb, aber köstlich in ihrer Herbhheit. Sie ist zugleich als Vorläufer zu J. S. Bachs Choralbearbeitungen bemerkenswert.
- ***Buchner, A.**, op. 40 u. 41, Intonációk, Responsoriumok és Hymnusok. M. 3.—. Budapest, Rozsnyai. 1913. —l.
- *— op. 42, Korál-misék. M. 3.—. Ebenda. 1916. —l.
- *— Temetési Könyvo. M. 3.60. Ebenda. 1914. —l.
- ***Bühl, W.**, 180 Choralvorspiele. 2 Hefte je M. 2.—. Berlin, Schlesinger. 1918. —l u. —l—ms.
- ***Buxtehude, D.**, Canticum „Te deum laudamus“ u. „Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich“. Choralvorspiel Nr. 8 u. 21 d. Gesamtausg. II. Bd. (Ph. Spitta u. M. Seiffert). S. Abschn. VII unter „Alte Meister d. Orgelspiels“, neue Folge I. T. (K. Straube). 1929. —l u. —ms.
- *— Choral in G. S. Abschn. VII A. Guilmant: Historisches Orgelkonzert Nr. 3. —l—ms.
- *— (41) Choralvorspiele. S. Abschn. VIII Gesamtausg. II. Bd. (Ph. Spitta u. M. Seiffert). —l u. —l—ms.
Buxtehudes Choralvorspiele haben wohl nicht die Bedeutung seiner Passacaglien, Präludien und Fugen. Sie sind meistens gedehnt und wirken dadurch weniger interessant, wenn auch an ihnen der Ideenreichtum und das große Gestaltungsvermögen des Meisters zur Bewunderung zwingt.
- Capocci, F.**, Fantasie in C üb. d. gregorianischen Lobgesang „Veni, creator spiritus“. M. 1.50. Lzg., Junne. 1907. —ms.
Geistvoll gearbeitet, aber nach unseren Begriffen wenig kirchlich.
- ***Cappellen, Chr.**, 6 Choralvorspiele. M. 2.—. Oslo, Norsk Musikforlag. 1909. —l—ms.
- ***Cebrian, A.**, op. 33, 12 Choralvorspiele. M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1901. —ms.
Praktischen Absichten zuliebe geschriebene Stücke, die ihren Zweck gut erfüllen.
- ***Chaix, Ch.**, op. 1, 6 figurierte Choräle. M. 2.—. Ebenda. 1907. —ms—s.
Für ein Opus 1 eine anerkennenswerte Leistung. Die Vorspiele sind von guter Faktur und als echt kirchlich empfundene Stimmungsbilder zu werten. Ihre Ausführbarkeit ist bis auf das erste schwere Stück von mittlerer Schwierigkeit.
- ***Chován, S.**, Partitur z. Tranovskyschen evang.-augsburgischen Gesangbuche. M. 6.—. Budapest, Rozsnyai. 3. Aufl. 1917. —l.
Enthalt 754 Gesänge, 400 slowakische, 271 ungarische und 83 deutsche.

- ***Claußnitzer, P.**, op. 7, 12 kl. Choralvorspiele nebst Zwischenspielen. M. 2.—. Lzg., Leuckart. Um 1895. —ms.
- *— op. 9, 15 kurze u. leichte Choralvorspiele. M. 1.50. Ebenda. Um 1900. —l.
- *— op. 10, 9 Choralvorspiele. M. 1.50. Hamburg, H. Kreisler & Co. —ms.
- *— op. 16, 12 lyrische Choralvorspiele. M. 1.80. Lzg., Leuckart. 1903. —l—ms.
- *— op. 17, 15 einfache u. leichte Choralvorspiele. M. 1.50. Ebenda. 1904. —l.
- *— op. 18, 10 Choralvorspiele. M. 1.50. Ebenda. 1904. —l.
- *— op. 19, 8 Choralvorspiele. M. 1.50. Ebenda. 1905. —l.
- *— op. 20, „Christus, der ist mein Leben“. Choral in Es m. 9 Figurationen. M. 1.50. Ebenda. 1906. —l—ms.
- *— op. 26, 10 Choralvorspiele. 2 Hefte je M. 1.50. Ebenda. 1910. —l—ms.
- *— op. 27, 9 Choralvorspiele z. Buß- u. Abendmahlsliedern. M. 2.—. Ebenda. 1911. —l—ms.
- *— op. 29, 11 Choralvorspiele. M. 2.—. Ebenda. 1914. —ms.
Die Choralvorspiele Claußnitzers stellen Gebrauchsmusik für einfache schlichte Landorganisten vor.
- *— op. 45, Zur Abendmahlsfeier. 35 Choralzwischenspiele sowie 15 Choralüberleitungen. M. 3.—. Lzg., Benjamin. 1922. —l.
- *— op. 47, 9 Choralvorspiele. M. 3.—. Bremen, Schweers & Haake. 1925. —l—ms.
Sehr mäßige Leistungen.
- *— 60 Choralbearbeitungen (Bd. IV d. Orgelwerke). M. 5.—. Lzg. Benjamin. 1923. —l u. —ms.
- Conze, J.**, op. 9, Pascale. Doppelfuge, Intermezzo u. Finale m. Choral in c. M. 3.60. Lzg., Benjamin. 1919. —ms.
Ganz unpersönlich. Pfundnotenarbeit.
- *— op. 10, „Vom Himmel hoch . . .“. Choralmeditation in D. M. 1.20. Ebenda. 1920. —l—ms.
- *— op. 11, Noël. Weihnachtschoral-Fantasie in D. M. 1.20. Ebenda. 1920. —l—ms.
- *— op. 13, „Christ ist erstanden“. Vorspiel u. Choralfuge in a. M. 1.20. Ebenda. 1922. —l—ms.
- ***Davin, K. H.**, op. 9, 50 Vorspiele z. Chorälen d. evang. Kirche. M. 2.50. Offenbach, André. —l.
- *— 40 Chormelodien in ursprünglicher Form. M. 2.—. Ebenda. —l.
- ***Dienel, O.**, op. 12, Trauermarsch üb. d. Choral „Jesus, meine Zuversicht“. M. 1.50. London, Novello & Co. —ms—s.
- ***Doles, J. Fr.**, 3 Choralvorspiele in d, g u. e. M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906. —l.
Drei Choralvorspiele, die schlicht gesetzt, melodios und im Stile der einfachsten hier einschlägigen Arbeiten J. S. Bachs, dem Lehrer von Doles (1715—1797), gearbeitet sind. Sehr gut im Gottesdienste zu verwenden.
- ***Dorn, Fr.**, 12 Melodien zu Abendmahlsliedern m. mehrfachen Vorspielen. M. 2.— geb. M. 2.50. Lzg., Deichert. 1896. —l.
- ***Drath, Th.**, op. 58, Choralzwischenspiele. M. 2.—. Berlin, Vieweg. —l.
- *— op. 78, 50 Vorspiele m. Chormotiven. M. 3.—. Langensalza, Beyer & Söhne. —l.
- *— op. 84, Die Kunst d. Choralvorspiels in d. verschiedensten Formen üb. d. wichtigsten Choräle m. Bau- u. Vortragsnotizen. M. 4.—. Ebenda. 1900. —l.
- ***Dunham, H. M.**, op. 20, 3 Choralvorspiele. M. 2.25. Boston, A. P. Schmidt. 1903. —l—ms.

- ***Ebing, J.**, Choralfantasie in g. M. 1.20. Hameln, Oppenheimer. 1916. —1—ms.
- ***Eckardt, A.**, op. 3, Festnachspiel üb. d. Choral „Lobe den Herrn“. M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1881. —ms.
- *— op. 4, 13 Choralvorspiele. M. 2.—. Ebenda. 1886. —1.
- ***Egidi, A.**, op. 20, 6 Choralvorspiele. M. 2.50. Berlin, Vieweg. 1926. —1—ms.
- *— op. 21, 5 Choralvorspiele. M. 3.50. Ebenda. 1926. —1—ms.
Opus 20 und 21 sind reine Kopfarbeiten, die bezüglich Harmonie und Technik mehr als ein halbes Jahrhundert zu spät auf die Welt gekommen sind.
- ***Engel, D. H.**, op. 10, Choralbuch m. Zwischenspielen. 2 Teile je M. 3.—. Berlin, Bote & Bock. 1851. —1.
Inhalt: 225 Choräle und 15 geistliche Lieder.
- ***Engelbrecht, C. F.**, op. 7, 6 Orgelvorspiele (4 Choralvorspiele, 2 Präludien). M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1881. —1—ms.
- *— op. 4, 10 Choralbearbeitungen. M. 2.—. Berlin, Vieweg. —1.
- *— op. 5, 12 Choralbearbeitungen. M. 2.—. Ebenda. —1.
- *— op. 6, 15 Choralbearbeitungen. M. 2.—. Ebenda. —1.
- ***Erb, M. J.**, op. 74, 80 kurze Stücke üb. Chormotive. M. 2.80. Straßburg, Le Roux. 1908. —1.
- *— 8 Postludien üb. populäre Kirchenmelodien. M. 1.80. Ebenda. 1928. —1.
- ***Erbe, K.**, op. 4, 6 Improvisationen üb. versch. Choräle. M. 2.—. Berlin, Vieweg. —1.
- *— op. 14, 40 kl. Choralvorspiele. M. 1.50. Ebenda. —1.
- *— op. 15, 5 Choralfigurationen. M. 1.20. Lzg., Steingraber. 1913. —1—ms.
- Ertel, P.**, op. 23, Präludium u. Doppelfuge üb. d. Choral „Wachet auf“. M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1910. —ms—s.
Ertel gehört zu den Komponisten älterer Stilrichtung. Er versuchte sich mit mehr oder minder Glück auf fast allen Gebieten der Musikliteratur. Opus 23 fängt recht vielversprechend an, verflacht jedoch bald zur Durchschnittsmusik.
- ***Eyken, J. A. van.**, op. 31, 24 kanonische Choralvorspiele. M. 2.—. Berlin, Ries & Erler. —1—ms.
- *— Die Melodien d. Psalmen u. d. evang. Gesänge. Vierstimm. f. Org. nebst Vor-, Zwischen- u. Nachspielen. 2 Bände zus. M. 7.50. Amsterdam, Alsbach & Co. 1851. —1.
- ***Farrar, E.**, op. 7, 3 Choralvorspiele in g, c, G. M. 2.—. London, Augener. 1920. —1—ms.
- ***Faulkes, W.**, op. 121 Nr. 2, Fantasie üb. einen alten Weihnachtschoral. M. 3.15. New York, Schirmer. —ms—s.
— Festpräludium üb. „Ein' feste Burg“. M. 1.50. London, Novello & Co.
- ***Fink, Chr.**, op. 39, 5 Trios od. Choralvorspiele. M. 1.80. Berlin, Bote & Bock. 1870. —ms.
- *— op. 94a, 3 Choralvorspiele in F, G, D. M. 1.50. Stuttgart, Zuni-steeg. 1912. —ms.
- Finzenhagen, L.**, op. 25 Nr. 1, Fantasie in F üb. d. Choral „Lobe den Herrn“ u. „Deutschland, Deutschland über alles“. M. 1.—. Hild-burghausen, Gadow & Sohn. 1914. —ms.
- ***Fischer, A.**, 3 Choralvorspiele u. eine Konzertsfuge. M. 1.50. Hannover, Oertel. —ms.
- ***Fischer, M. G.**, 10 Choralvorspiele (O. Heine). M. 1.50. Berlin, Vieweg. —1.
Nur für den Unterricht.

- ***Flügel, E.**, op. 18, 10 Choralvorspiele. M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1879. —l—ms.
- * — op. 19, 6 Stücke (darunter 3 Choralvorspiele). S. Abschn. Va.
- * — op. 59, 15 Choralvorspiele. M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1903. —l—ms.
- * — op. 66, 14 kanonische Choralvorspiele. M. 2.—. Bremen, Schweers & Haake. 1909. —l—ms.
- ***Flügel, G.**, op. 59, 24 kurze Choralvorspiele. M. 1.20. Lzg., Merseburger. Neuauflage 1906. —l.
- * — op. 60, 14 Choralvorspiele. M. 1.50. Regensburg, Gleichauf. —ms. Da nur technische Faktur, weniger eigene Erfindung bei der Niederschrift dieser Vorspiele in Betracht kam, ist dieses Heftchen als wenig gelungen zu bezeichnen. G. Flügel ist der Sohn von E. Flügel.
- * — op. 75, 10 Nachspiele z. Passion u. Ostern. 2 Hefte je M. —.90. Magdeburg, Heinrichshofen. —ms.
- * — op. 77, 2 Stücke üb. d. Choräle „Wie schön leucht' uns der Morgenstern“ u. „Wachet auf“. M. 2.—. Berlin, Schlesinger. —ms.
- * — op. 82, Fantasie „Sollt' ich meinem Gott nicht singen“ in c. M. 1.—. Magdeburg, Heinrichshofen. 1880. —ms—s.
- * — op. 88, „Sollt' ich meinem Gott nicht singen“. Kanon, Choralbearbeitung u. Fugato in d. M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1882. —ms.
- * — op. 100, 50 Choralbearbeitungen. 5 Hefte je M. 1.50. Bremen, Schweers & Haake. —l.
- * — op. 102 Nr. 1, Präludium z. d. Choral „Du, dessen Augen flossen“ a. K. H. Grauns Orat. „Der Tod Jesu“. M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1891. —ms.
- * — op. 108, 52 kurze Choralvorspiele m. beigegebener Analyse. M. 3.60. Langensalza, Beyer & Söhne. 1894. —l.
- * — op. 109, „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“. Stück in G. M. 2.—. Lzg., Gebr. Reinecke. 1895. —ms.
- * — op. 111, 50 kurze Choralvorspiele u. 50 Einleitungen. M. 2.50. Ebenda. 1900. —l.
- * — op. 115, 50 figurierte Choräle. M. 5.—. Langensalza, Beyer & Söhne. 1895. —l.
Zum gottesdienstlichen Gebrauch und zum Studium bestimmt.
- * — op. 120 1. Heft, „Jerusalem, du hochgebaute Stadt“. M. —.80. 2. Heft, „Jesu, meine Freude“. M. 1.40. Ebenda. —l.
- * — op. 121, 31 rhythmische Choralvorspiele. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1899. —l.
Bei Flügel (1812—1900) imponiert die mit Vorliebe gepflegte kontrapunktische Arbeit, weniger die Erfindung und Harmonik, die im Veralteten begriffen sind.
- ***Forchhammer, Th.**, op. 10, 12 Choralvorspiele. M. 2.—. Ebenda. 1887. —l.
- * — op. 12, Fantasie u. Choral „Aus tiefer Not“ in c. M. 1.50. Ebenda. 1887. —ms.
- * — op. 13, 12 Choralvorspiele. M. 1.60. Langensalza, Beyer & Söhne. 1890. —l—ms.
- * — op. 16, Choralbearbeitungen (kombinierte Choräle). M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1888. —l—ms.
- * — op. 21, 4 Choralvorspiele. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1891. —l.
- * — op. 22, 15 Choralvorspiele. M. 2.—. Langensalza, Beyer & Söhne. 1892. —l u. —l—ms.
Eine gediegene Arbeit.
- * — op. 25, 12 Choralvorspiele. M. 1.—. Magdeburg, Heinrichshofen. 1895. —l—ms.
- * — op. 30, 10 Nachspiele üb. Chormotive. M. 2.50. Ebda. 1898. —ms.
- * — op. 33, 11 Choralfigurationen. M. 1.60. Langensalza, Beyer & Söhne. —l.

- ***(Forchhammer, Th.,)** Fantasie üb. d. Weihnachtslied „Es senkt sich leise nieder“ m. Schluß f. gemischten Chor ad lib. in Es. M. 2.—. Adliswil, Ruh & Walser. 1926. —ms.
- *— 5 kl. Stücke (Choralvorspiele). M. 2.—. Bremen, Schweers & Haake. 1921. —l.
- ***Forwald, R. M.,** op. 30, 4 Festpräludien üb. Choräle. M. 2.—. Oslo, Norsk Musikforlag. 1909. —l—ms.
- ***Franck, C.,** 3 Choräle in E, h, a. S. Orgelwerke III. Band (Vlg. Peters) Abschn. VII. —ms—s.
- ***Frenzel, R.,** op. 3, 8 Choralvorspiele. M. 2.—. Lzg., Gebr. Reinecke. 1902. —l—ms.
- ***Frey, C.,** op. 5, Präludium u. Fuge in F üb. d. Chormelodie „Ave verum corpus“. M. 1.50. Augsburg, Böhm & Sohn. 1914. —l.
- ***Fricke, R.,** op. 20, 50 Choralvorspiele. 2 Hefte je M. 2.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l.
- ***Gabriel, R.,** op. 22, 100 Choraleinleitungen. M. 2.50. Ebenda. —l.
- ***Gade, N. W.,** Festl. Präludium in E üb. d. Choral „Lobet den Herren“. M. 2.—. Kopenhagen, Hansen. 1892. —ms.
Zum Beschlusse des Werkes können je eine Trompete und Posaune eingefügt werden.
- ***Gaide, P.,** op. 19, Choraleinleitungen. M. 3.50. Leobschütz, Kothe's Erben. 1891, Neuaufl. 1927. —l.
- *— op. 50, kurze Choralvorspiele. M. 2.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l.
Zum Unterricht verwendbar.
- ***Geist, P.,** op. 2, Weihnachtsvorspiel üb. d. Choral „Vom Himmel hoch“ in D. M. 1.—. Lzg., Gebr. Reinecke. 1893. —ms.
- *— op. 3, 25 kl. Choralvorspiele. 2 Hefte je M. 1.80. Ebenda. 1894. —l.
Durch verschiedene und abwechselnde Formen weiß der Autor seine kurzen Vorspiele recht interessant und wohlklingend zu gestalten.
- ***Gerhardt, P.,** op. 1, 3 Choralvorspiele. M. 3.—. Einzeln Nr. 1 M. 1.50, Nr. 2 u. 3 je M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1900. —ms.
Diese Choralvorspiele gestatten uns einen Blick in die künstlerische Tätigkeit Gerhardts als Kirchenorganist. Wir finden hier nicht nur eine kontrapunktisch schöne Arbeit, sondern auch eine Musik von echter, tiefer Innerlichkeit, die dem Charakter der betreffenden Choräle angepaßt ist und so wahrhaft künstlerisch den Choral vorbereitet.
- *— op. 3, 8 Charakterstücke (Präludien) üb. evang. Choräle. M. 2.50. Ebenda. 1901. —l—ms.
Auch diese Vorspiele sind von schöner, klarer, durchsichtiger Stimmenführung und echt kirchlichem Gehalt.
- *— op. 13, 4 Choralvorspiele. M. 2.40. Ebenda. 1914. —ms.
Sie zählen zu den schönsten und reifsten Werken Gerhardts und im Vergleich zu anderen zeitgenössischen Schöpfungen zu den allerbesten Kompositionen auf diesem Gebiete. Besonders Nr. 2 und 3 sind als Meisterwerke ihrer Art zu werlen. S. auch Abschn. I über Gerhardt.
- ***Glaus, A.,** Choralvorspiele. 1. Heft M. 1.80, 2. Heft M. 3.—. Ebenda. 1911/14. —l—ms.
Gute, für die Praxis bestimmte Gebrauchsstücke.
- ***Goldberg, Th.,** 12 Choralvorspiele. M. 1.20. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1913. —l.
Goldberg hat gute schöpferische Anlagen, aber wenig Technik.
- ***Goetze, H.,** op. 37, 12 Choral-Vor- u. Nachspiele. M. 1.25. Leobschütz, Kothe's Erben. 1889, Neuaufl. 1922. —l.
- ***Grabner, H.,** op. 27, Fantasie in C üb. d. liturgische Paternoster. M. 3.—. Lzg., Kahnt. 1927. —ms—s.
Sehr geschickt gemacht, stellenweise von sehr schöner Wirkung, im ganzen genommen aber trocken, weil es dem Werke an zündenden Einfällen gebricht, die man auch bei einer solchen Art von Komposition nicht vermissen will.

- ***Gräßner, A.**, 50 kl. Präludien a. d. Werke üb. „Choralschlüsse“. M. 1.50. Berlin-Lichterfelde, Vieweg. —l.
Schulmaterial.
- ***Gronau, D. M.**, 4 Choralvariationen (G. Frotscher). M. 5.—. Kassel, Bärenreiter-Vlg. 1927. —ms.
Die vorliegenden fünf Stücke sind eine Auswahl aus den in Danzig befindlichen zwei Bänden Choralvariationen des Danziger Organisten Gronau (gest. 1747). Sie sind nicht ihres musikalischen Inhaltes wegen, sondern darum veröffentlicht worden, weil sie eins der wenigen Dokumente dafür darstellen, wie im 18. Jahrhundert registriert wurde.
- Gruber, J.**, Festpräludium üb. d. „Leohymne“ v. Dr. J. B. Kaischthaler. M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. —l—ms.
- ***Grüel, Eug.**, op. 23, 15 Choralvorspiele unter Benutzung v. Choralmotiven. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1887. —l—ms.
- ***Grundmann, A.**, op. 7, Am Weihnachtsabend. 3 Pastorale üb. Weihnachtschoräle in G, D, G. M. 1.50. Lzg., Steingraber. 1912. —ms.
- *— op. 9, Aus großer ernster Zeit. 11 Choralvorspiele. M. 2.—. Ebenda. 1915. —ms.
- ***Guilmant, A.**, op. 93, Choräle üb. Weihnachtsgesänge. M. 3.—. Mainz, Schott's Söhne. 1909. —ms.
In diesem Opus verrät Guilmant eine äußerst geschickte Hand in wirkungssicherem Verarbeiten von Chormelodien. Besonders das erste Stück über den Choral „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ ist in dieser Hinsicht geradezu ein Meisterwerk klanglichen und technischen Gestaltens.
- °— Choral üb. d. berühmte „O salutaris“ v. Dugue. M. —.85. Paris, Leduc. —ms.
- ***Gulbins, M.**, op. 16, 36 kurze Choralvorspiele. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1901. —l.
Leicht spielbare, gut gearbeitete Vorspiele.
- *— op. 41, 13 Choralvorspiele. M. 3.—. Bremen, Schweers & Haake. 1913. —l—ms.
Manche dieser Vorspiele klingen wie eine einfache Schulaufgabe.
- *— op. 101, Festfantasie in C üb. „Ein' feste Burg ist unser Gott“. M. 1.20. Hameln, Oppenheimer. 1917. —ms.
- *— op. 104, 4 Weihnachtsfantasien üb. „Vom Himmel hoch“, „Stille Nacht“, „O du fröhliche“ u. „Tochter Zion, freue dich“. M. 2.50. Ebenda. 1918. —ms.
- *— op. 105, 3 Festfantasien üb. „Wenn ich einmal soll scheiden“, „Christus, der ist mein Leben“ u. „Ich hatt' einen Kameraden“. M. 3.—. Ebenda. —ms.
Die erste Fantasie ist besser als die zweite und dritte.
- *— op. 108, 4 Fantasien üb. „O Haupt voll Blut und Wunden“, „O Traurigkeit“, „Christ lag in Todesbanden“ u. „Jesus lebt“. M. 3.—. Ebenda. 1921. —ms.
Die erste und dritte Fantasie ist berücksichtigungswert.
- *— op. 110, 3 Festfantasien üb. „Siegessfürste, Ehrenkönig“, „Komm, o komm du Geist des Lebens“ u. „Komm heiliger Geist“. M. 3.—. Ebenda. —ms.
- ***Gundlach, E.**, 20 Choralvorspiele. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l.
- ***Haarklou, J.**, op. 20, 25 leichte Präludien. M. 1.80. Oslo, Norsk Musikforlag. 1903. —l.
- *— op. 54 Nr. 1, Präludium u. Choral in F. M. 1.60. Lzg., Gebr. Reinecke. 1922. —l.
- Haas, J.**, op. 3, 10 Choralvorspiele. M. 1.50. Lzg., O. Forberg. 1905. —l—ms.
Sehr gediegen gearbeitete, selbständig erfundene Choralvorspiele, die ganz auf die Stimmungsgabe des textlichen Inhalts der Choräle gestellt sind. Empfehlenswert.

- Haase, R.**, op. 10, 20 Vorspiele nach Choralmotiven. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1894. —1.
 *— op. 12, 16 Vorspiele nach Choralmotiven. M. 2. —. Ebenda. 1900. —1.
 *— op. 20, 12 Vorspiele nach Choralmotiven. M. 1.50. Ebenda. 1904. —1.
Habert, J. E., op. 26, 55 kurze Choralvor- u. Zwischenspiele. M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. S. Abschn. VIII unter Habert. —1.
 *— op. 36, 100 kurze Vor- u. Zwischenspiele f. Kirchenlieder. M. 1.—. Ebenda. 1915. S. Abschn. VIII unter Habert. —1.
Hanff, J. N., „Erbarm' dich mein, o Herre Gott“. Choralvorspiel. M. —.10. Wolfenbüttel, Kallmeyer. 1923. —1—ms.
 Enthält ein anscheinliches Stück Kunst und kann mit Recht als Bachscher Vorläufer gelten. Hanff lebte von 1630—1706.
Hansen, Fr., op. 14, Choralvariationen. M. 2.—. Oslo, Norsk Musikforlag. 1922. —ms.
Harthan, H., u. **Trautner, Fr. W.**, 370 Choralzwischenspiele. M. 2.—. Selbstverlag. —1.
Hasse, K., op. 13, 15 Choralvorspiele. M. 2.40. Lzg., Leuckart. 1915. —1—ms.
 Sehr vornehm gearbeitete Stücke von einer Güte der Faktur, die auf diesem Gebiete selten angetroffen wird. Schon Nr. 6 allein zeugt für den hohen Ernst des Autors. Wenn nur Hasse auch noch bezüglich der Harmonik in der modernen Literatur Umschau halten würde!
Haupt, Aug., 115 Choräle, vierstimm. bearbeitet. M. 4.—. Berlin, Schlesinger. —1.
Hecht, G., op. 65, 2 Festvorspiele in F u. D üb. Chormelodien. M. 1.50. Berlin, Vieweg. 1919. —1—ms.
 Primitives musikalisches Machwerk wie alles, was durch Hechts Feder ging.
Heinrich, J. G., 40 Choralvorspiele. M. 1.20. Berlin, Rob. Rühle. —1 u. —1—ms.
 *— 16 Choralvorspiele. M. 1.20. Ebenda. —1 u. —1—ms.
 *— 15 triomäßige Choralvorspiele. M. 1.20. Ebenda. —1—ms.
Helmbold, C. A., op. 10, 10 Choralvorspiele. M. 1.20. Offenbach, André. —1.
Herrmann, W., op. 8, 60 kurze Präludien z. 52 Chorälen. M. 1.20. Lzg., Merseburger. 1905. —1.
 *— op. 57, 10 Choralvorspiele. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1906. —1.
 Vornehme, harmonisch feine Züge aufweisende Vorspiele von leichter Ausführbarkeit.
Herzog, J. G., op. 30, Präludienbuch z. d. Choralbuch f. d. prot. Kirche Bayerns. 2 Bände, I. Allgemeine Vorspiele, II. Choralvorspiele. Je M. 2.50. Lzg., Peters. —1.
 *— op. 47 Nr. 2, Fuge m. Choral in F. S. Abschn. Va.
 *— op. 57, Der anfahende (!) Organist. 162 Choral- u. allg. Vor- u. Nachspiele. M. 3.50. Lzg., Deichert. 1890. —1.
 Als Studienwerk verwendbar.
 *— op. 88, 100 stilgemäße Choralvorspiele. M. 5.—. Langensalza, Beyer & Söhne. 1907. —1.
 *— Vorspiele z. 192 Chormelodien. M. 6.—. Essen, Baedeker. 1900. —1.
Hesse, A., op. 26, Heft I 3 ausgeführte Choräle, ein Präludium u. ein Postludium; Heft II 3 ausgeführte Choräle, eine Fuge nebst Einleitung. 2 Hefte je M. —.90. Lzg., Leuckart. —1.
 *— op. 53, 5 Vorspiele u. ein variiertes Choral. S. Abschn. IIIa.
 *— op. 54, Variationen üb. d. Choral „Sei Lob und Ehr“ u. Postludium. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1878. —ms—s.
 *— op. 62, 2 Fugen u. 3 Vorspiele. S. Abschn. IIIa.
 *— op. 70, 1 Vorspiel, 2 Fugen u. 3 Vorspiele. S. Abschn. IIIa.

- *(Hesse, A.,) op. 71, 6 Orgelkompositionen (Fuge, Choral, Vor- u. Nachspiel, 3 Vorspiele). S. Abschn. IIIa.
- *— op. 74, 3 Präludien, Trio u. Vorspiel zu „Aus tiefer Not“. S. Abschn. IIIa.
- *— Choral „Wer nur den lieben Gott läßt walten“ m. Veränderungen. M. —50. Lzg., Leuckart. —1.
- *— Präludium z. d. Choral „O Haupt voll Blut und Wunden“ M. —60. Ebenda. —1.
- *Hesse, A., u. Fischer, M. G., 600 Choralzwischenpiele. S. unter M. G. Fischer.
- *Heuß, W., op. 11, „Ostern“. 2 Improvisationen u. Choräle in C u. D. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1928. —1—ms.
- Höller, K., op. 1, Partita üb. d. Choral „O wie selig seid ihr doch . . .“. M. 2.50. Lzg., Leuckart. 1930. —ms.
- Höller will etwas Neues sagen, und das ist bei einem op. 1 sehr viel. Wenn der junge Komponist auch über ein schönes Variierungstalent verfügt, so bleibt seine Harmonik — die immer den herben vor dem weichen Ausdruck bevorzugt — auf die durch die Impressionisten bekannte beschränkt, ja Höller geht in der zweiten Hälfte des 19. Taktes der 5. Variation bis auf R. Wagner zurück. Die Hauptsache aber bleibt, daß er einen auf der Orgel gut klingenden Satz schreibt. Ich würde deshalb dem Komponisten wünschen, daß er vorläufig bei der Orgel bleibt und diesem Erstlingswerk noch schöne, immer vollkommene Schöpfungen anschließt, die den Gegenwartsstil nicht nur vortauschen, sondern auch erfüllen.
- *Hoose, Aug., op. 7, 88 Vorspiele z. d. gebräuchlichsten Chorälen d. evang. Kirche. 2 Hefte je M. 2.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —ms.
- *— op. 8, 50 Vorspiele z. d. gebräuchlichsten Chorälen d. evang. Kirche. M. 2.50. Ebenda. —1 u. —1—ms.
- *Horn, P. M., op. 8, 30 Choralvorspiele. M. 2.40. Düsseld., Schwann. —ms.
- *Hoyer, K., op. 17, 3 Choralparaphrasen in G, G, C. Nr. 1 u. 2 je M. 2.—, Nr. 3 M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1921. —ms.
- Bei aller hübschen Arbeit zu lang geraten, um durchweg zu fesseln.
- *— Einleitung, Variationen u. Fuge üb. d. Choral „Jerusalem, du hochgebaute Stadt“ in D. M. 2.50. Lzg., Leuckart. 1913. —s.
- Die etwas flache melodisch-harmonische Entgleisung auf Seite 3, vorletzter Takt letztes Viertel wäre leicht zu vermeiden gewesen. Sonst gut und empfehlenswert.
- *— 10 leichte Choralvorspiele. M. 1.50. Ebenda. 1912. —1.
- Gelegenheitsarbeit, aus der sich Nr. 3, 5 und 9 als gebrauchsfähig erweisen. In Nr. 6 ist der Druckfehler b statt h im letzten Viertel des dritten Taktes zu berichtigen. S. auch Abschn. IIa.
- *Jepsen, Kr., 20 Choralvorspiele. M. 2.—. Oslo, Norsk Musikforlag. 1915. —1.
- Jones, D., op. 8, Fantasie, Arie, Choral u. Fuge. S. Abschn. IIa.
- Jongen, J., op. 37, 4 Stücke. Daraus Nr. 4 Choral. S. Abschn. Va.
- „Elegisches Vorspiel“ u. „Herbstgedanke“ in e u. g. M. 2.—. London, Augener. —ms.
- Ein schwaches Abbild von Debussy.
- Kaminski, H., Choralsonate. M. 2.50. Wien, Univ. Ed. 1926. S. Abschn. Ia. —ms.
- *— Tokkata üb. d. Choral „Wie schön leuchtet der Morgenstern“. M. 2.—. Ebenda. 1923. —ms—s.
- Mit Kaminski (geb. 1886) hat sich eine bedeutende deutsche künstlerische Begabung dem Orgelschaffen zugewandt. Über die Art seines Stils zerbrechen sich heute viele Kritiker den Kopf, denn harmonisch bringt er — ebenso wie seinerzeit Bruckner — nicht viel Neues. Und doch klingen seine Schöpfungen, denen er (wie jenen für die Orgel) thematisch eigentlich nur einen Choral c. f. zugrunde legt, eigenwillig. Das Rätsel ist leicht gelöst, wenn man seine Werke mit jenen Frescobaldis oder Frobergers vergleicht. In Kaminski feiert der durch diese beiden Meister knapp umrissene Stil seine Renaissance; er hat sich bewußt oder unbewußt deren gewaltige, ins Große hinein wirkende Art zu eigen gemacht und schafft — diese zugrunde legend — unter Ausnützung aller ihm heute zur Verfügung stehenden kontrapunktischen Mittel Werke, die archaisch und modern zugleich erklingen. Hierfür bietet die Choraltokkata den besten Beweis. Sie zählt zu den wirkungsvollsten Orgelschöpfungen der Gegenwart, deren äußerer Aufbau mit dem tiefeschürfenden Inhalt in vorzüglicher Kongruenz steht.

Karg-Elert, S., op. 65, (66) Choralimprovisationen. M. 15.—, in sechs Heften je M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1909. —ms—s.

Diese 66 größeren oder kleineren, ganz anspruchslosen oder Konzertcharakter aufweisenden Choralstudien gestatten eine eingehendere Beurteilung von Karg-Elerts Schaffen. Allen diesen Fantasien, Prä- und Postludien, Trios und Tokkaten usw. ist in erster Linie Äußerlichkeit in der Behandlung und im Ausdeuten der Choral-melodien, in zweiter Linie ein ganz eigentümlicher Mischstil eigen. Von Bach langt er hinauf zu Reger, von diesem zurück zu den Komponisten des 16. und 17. Jahrhunderts (s. die Schlüsse in Nr. 45), dann wieder hinauf zu den französischen Impressionisten, dazwischen Liszt, ein wenig Brahms (s. Nr. 12 im 13. Takt, der noch dreimal wiederholt wird), manchmal auch H. Wolf. Selten hort man einzelne Episoden, die melodisch und technisch rein Karg-Elert zuzuschreiben und für ihn typisch sind. Seine Harmonik ist erborgt, besonders von Reger. Was dort jedoch ursprünglich, urwuchsig, selbstverständlich klingt, ist hier gemacht. Auch pflegt er als Harmoniker nicht immer das vornehmste Akkordmaterial zu wählen, denn er steckt noch tief in dem schon vor 100 Jahren sehr gebräuchlich gewesen und seither schon völlig verbrauchten verminderten Septakkord, der beispielsweise in Nr. 7 (zum Schlusse) und besonders in Nr. 48 (siehe 4., 12., 13., 17., 20., 22., 38., 50. Takt) eine direkt abstoßende, weichliche Wirkung ausübt. Auch sonst gibt es harmonische Gemeinplätze genug, die aus den einzelnen Stücken hervorstechen und einem das Genießen, wo von einem solchen die Rede sein kann, vereiteln (S. den 7. und 8. Takt in Nr. 33, der zweite sich nochmals wiederholende Akkord im Auftakt von Nr. 34 usw.). Seine Technik ist eine sehr gute, vor allem in dem schönen Nr. 17, das aber wieder in dem Stile des Bach-Zeitalters gehalten ist. Sehr oft verschlampt dieselbe und findet sich auf dem Niveau von Schularbeiten (s. Nr. 36, 39, 40, 43, 44 usw.) oder die technische Erfindungsgabe erlahmt zu recht billigen Sequenzen, die geradezu charakteristisch sind für Karg-Elerts Orgelschaffen. (S. Nr. 8: 2. und 14. Takt; Nr. 28: 23.—25., 27.—28. und 29. Takt, Seite 48; 51. Takt; Nr. 35: 3. und 4., 7. und 8. Takt; Nr. 45: 17. Takt; Nr. 63: der 1. und der Schlußteil.) Zu rügen ist ferner das bei Reger hier und da auftretende, von Karg-Elert aber beständig nachgemachte, oft auf jeder Seite wiederkehrende Anschleifen eines neuen Taktes durch einen Lauf; der Effekt ist so billig und zugleich aufdringlich, daß er in diesen Kompositionen schon geradezu lächerlich wirkt. Um schließlich ein Beispiel von der Sorglosigkeit von dieses Komponisten Schaffen zu geben, sei auf Nr. 46 hingewiesen, das Karg-Elert als „im Stil Pachelbels“ komponiert überschreibt. Daß dabei die Harmonik im 6. Takt und die zwei chromatisch fortschreitenden Hauptvierklänge im 7. Takt wahrhaftig nicht Pachelbelsch klingen, wird jeder bestätigen können. Letztere Fortschreitungen finden sich auch in den drei Takten der gleich darauffolgenden Fantasie über „Ein' feste Burg“ (Nr. 47), wo sie ebensowenig wie vorher eine Pachelbelsche Wirkung ausuben. — Ich habe bei diesem Komponisten mit Absicht länger als bei anderen, ebenfalls in diese Gruppe gehörenden verweilt. Karg-Elert ist aber der typischste von allen, da sich bei ihm die Trennungslinien von Geschmack und Nichtgeschmack, von echter und eingebildeter Kunst am deutlichsten verfolgen lassen. Es erubrigt sich dann, bei Komponisten ähnlicher Qualität das gleiche zu wiederholen, da ein Hinweis auf die hier ausgesprochene Charakterisierung im allgemeinen genügen dürfte.

*— op. 78, 20 Prä- u. Postludien (Choralstudien). M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1912. —ms—.

Über dieses aus Choralstudien bestehende Werk ist ungefähr das gleiche zu sagen wie über die Choralimprovisationen Opus 65. Nur sind diese Studien noch viel sorgloser und flüchtiger gearbeitet als diese. An billigen Ähnlichkeitsbeziehungen, wie zu Beginn von Nr. 17, die schon tausende Male in alten Werken geschrieben stehen, sollte ein Gegenwartskomponist doch aus dem Wege gehen.

*— op. 87 Nr. 1, „Ach bleib mit deiner Gnade“. Symphonischer Choral in Es. M. 1.80. Ebenda. 1911. —ms—s.

Warum der Komponist diese einfache Choralbearbeitung „Symphonischen Choral“ bezeichnet, ist unerfindlich. Es gibt viele schöne Stellen in dem Werke, besonders der Eingang zu demselben verspricht viel; der Eindruck des ganzen Werkes wird jedoch leider durch das Wiederauftreten von bereits vielfach Gehörtem oder Abgeschmacktem (s. Takt 5 und 4 vor Schluß) wesentlich beeinträchtigt.

*— op. 87 Nr. 2, „Jesu meine Freude“. Symphonischer Choral in c. M. 3.—. Ebenda. 1911. —s.

Ein — bis auf den sonderbaren Titel — durchaus lobenswertes, Karg-Elerts bestes Orgelwerk. Hier stellt sich der Komponist über das (sich an das Regersche eng anschließende) technische Geschehen, erfindet selbstständig und läßt sich dabei nur von dem poetischen Inhalt der Choralzeilen leiten. Besonders die beiden ersten Sätze sind in jeder Hinsicht bedeutend. Die Chorfuge steht etwas tiefer, da die Erfindung erlahmt (s. die Verlegenheitssequenzen auf Seite 21 vom 3. Takt beginnend, jene auf Seite 24 usw.). Im ganzen genommen, repräsentiert diese Schöpfung ein künstlerisches Ereignis in der Orgelliteratur, an dem unsere Konzertorganisten nicht achtlos vorbeigehen mögen.

*— Choralimprovisation in Es. M. —.80. Bremen, Schweers & Haake. 1912. —ms—.

*— „Wunderbarer König“, Choralimprovisation in G. M. 1.—. Ebenda. 1911. —ms—.

- ***Kaun, H.**, op. 89, Nr. 1 Choralvorspiel „Wer nur den lieben Gott läßt walten“ in h. M. 1.50, Nr. 2 Choralvorspiel u. Fuge üb. „Jesu meine Zuversicht“. M. 2.—. Lzg., Kahnt. 1911. —ms—s.
Farblose, zu konservativer Organistenmusik hinneigende Choralvorspiele.
- *— **Fantasie üb. d. Choral „Morgenglanz der Ewigkeit“** in a. M. 2.50. Ebenda. 1914. —ms.
Zählt zu den besseren, ernsteren Arbeiten Kauns.
- *— „Gottlob es geht nunmehr zu Ende“ in e, „Dir Jehova will ich singen“ in B. 2 Choralvorspiele. Je M. 1.80. Lzg., Zimmermann. 1914. —ms.
- ***Kee, C.**, 11 Psalmen. M. 1.50. Amsterdam, Seyffardt. 1925. —l.
- ***Kempton, K.**, op. 142, Fantasie üb. „Gott in der Höh“. M. 1.—. Augsburg, Böhm & Sohn. —ms.
- ***Kienzl, W.**, op. 77, 8 Choralvorspiele. 2 Hefte je M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1909. —ms.
Schularbeiten von zweifelhafter Wirkung. Im Kontrapunkt stellenweise sogar naiv (s. z. B. Nr. 5).
- ***Kint, Cor.**, Fantasie in g üb. d. Choral „Ein' feste Burg ist unser Gott“. M. 2.50. Amsterdam, Seyffardt. 1918. —l—ms.
Eine sehr mittelmäßige Arbeit mit ganz gewöhnlichem Schluß.
- ***Kirnberger, J. Ph.**, Choral „Wer nur den lieben Gott läßt walten“ zus. m. 2 Capricen u. einer Fuge. Klassische Schule d. Orgelspiels Nr. 19 (A. Guilman). M. 2.50. Mainz, Schott. 1900. —l.
Eine zweistimmige, technisch uninteressante Arbeit. S. Abschn. Va.
- ***Kittel, J. Chr.**, 24 Choräle m. 8 versch. Bässen. M. 3.—. Offenbach, André. —l.
- *— **Variationen üb. 2 Choräle in E u. a. M. 1.25.** Lzg., Hofmeister. 1822. —ms.
Die erste Ausgabe dieses sehr lehrreichen und zum praktischen Gebrauch wie zum Studium empfehlenswerten Werkes Kittels (des letzten Schülers von J. S. Bach) wurde nach seinem Tode von seinem Schüler K. H. Rinck veröffentlicht.
- ***Klauß, V.**, op. 2, Choral „O Haupt voll Blut und Wunden“ in es. M. —.75. Lzg., Hofmeister. 1810. —l—ms.
- *— op. 17, 12 kurze Choralvorspiele. M. 2.—. Lzg., Kahnt. 1868. —l.
- *— op. 21, 12 Choralvorspiele. M. 1.80. Ebenda. 1881. —l—ms.
- ***Koch, H. E.**, op. 10, Partita u. Doppelfuge üb. d. Choral „Jesu meine Freude“ in g. M. 3.50. Lzg., Leuckart. 1910. —ms—s.
Ein Werk, das durch die Vortrefflichkeit seiner Faktur besticht und darum gehört zu werden verdient. Am schönsten ist das der Fuge vorangestellte Adagio.
- ***Koch, M.**, op. 5, 365 Sätze u. 100 Zwischenspiele zu Chormelodien. M. 2.—. Berlin, Schlesinger. —l.
Übungs- und Memorieraufgaben für angehende Organisten.
- *— op. 18, 20 Vor- u. Nachspiele. M. 1.50. Ebenda. —l.
Nur zum Gebrauch im Unterricht.
- ***Köckert, K.**, op. 48, 30 Choralvorspiele. M. 2.25. Lzg., Breitkopf & H. 1897. —l.
- ***Köhler-Wümbach, W.**, op. 8, 11 Choralvorspiele. M. 1.50. Lzg., Cranz. 1892. —l.
- *— op. 19, 42 kl. Vorspiele. M. 2.—. Ebenda. 1892. —l.
- ***Kotalla, V.**, op. 6, Vor-, Zwischen- u. Nachspiele z. d. gebräuchlichsten kath. Kirchenliedern. M. 4.—. Breslau, Goerlich. 1905. —l.
- ***Krause, E.**, op. 111, 3 kurze Stücke (2 Choralvorspiele und ein Präludium). M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1910. —l—ms.
Recht gute, für gottesdienstliche Zwecke brauchbare Stücke.
- ***Krause, P.**, op. 7, 9 kanonische Choralvorspiele. M. 2.50. Lzg., Junne. 1910. —l—ms.
Hübsche Arbeit, die sich aber fast besser liest als anhört.

- *(Krause, P.), op. 12, Choralstudien. Heft I, II, III je M. 3.—. Bremen, Schweers & Haake. 1912. —1—ms.

Ein fast durchweg gelungenes Werk, in dem eine interessante Choralstudie die andere abwechselte. Sowohl zum Konzert als auch zum gottesdienstlichen Gebrauch zu empfehlen.

- *— op. 25, 20 Choralimpressionen. M. 4.—. Lzg., Leuckart. 1920. —ms.
Ein gutes, teilweise sogar sehr gutes Opus, aus dem besonders die Nr. 1, 6, 11, 18 und 20 wertvoll erscheinen. Auch Nr. 3 wäre sehr zu loben, wenn der Komponist nicht einen so gewöhnlichen Beschluß für das Stück gefunden hätte.
- *— op. 26, Choral-Meditationen. 3 Hefte je M. 3.—. Lzg., Kahnt. 1919. —ms—s.

In dem vorliegenden Werke lassen sich das Können Krauses und seine Schwächen am besten demonstrieren. Das, worin sich der Komponist selbst am meisten im Wege steht, ist der oft zur Schau getragene Mangel an Selbstkritik. Neben schönen musikalischen Episoden, die aufhorchen lassen, stehen oft solche, deren Gewöhnlichkeit und Verbrauchtheit den guten Eindruck des Vorangegangenen vollkommen verwischen. Beispiele hierzu sind: Nr. 20 würde schön klingen, wenn nicht die ganz gewöhnlichen und verbrauchten Zäsuren in den Takten 12, 18, 28, 32 und 6 und 2 Takte vor dem Schluß dastünden. Dasselbe gilt vom 6. Takt in Nr. 22, von den Takten 4, 5 und 6 von Nr. 24, vom 4. Takt von Nr. 14, den Takten 3, 4, 12 und 13 von Nr. 16 usw. — Die Art seiner Verzierungen, die gewöhnlich aus Doppelschlägen oder Mordenten besteht, ist längst verbraucht und mutet oft seltsam störend in seinen Werken an, in denen doch sonst der Wille nach höherem Streben zu lesen steht. Daher wäre es Krause zu wünschen, daß er auf Alltagswendungen in Melodie, Harmonie und Kontrapunkt verzichtet und aus sich selbst dasjenige schöpft, was ihn aus der Bahn des Herkömmlichen entfernt.

- *— Choral-Meditationen. 3 Hefte je M. 3.—. Ebenda. 1918. —ms.
Nur die ersten zwei Takte vom zweiten Stück lassen aufhorchen. Das andere ist so ziemlich aus gewöhnlichem Holze geschnitzt.

- *Krebs, J. L., Choralfantasien, Choralvorspiele, figurierte Choräle u. durchgeführte Choräle. S. Abschn. VIII. Gesamtausg. der Werke v. Krebs. —1 u. —ms.

- *— „Komm, der Heiden Heiland“. Choralvorspiel in g. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 120 (O. Gauß). 1909. S. auch Abschn. VIII unter Krebs. —1—ms.

- *— „Wir glauben an einen Gott“. Klassische Schule d. Orgelspiels Nr. 23 (A. Guilmant). M. 2.50. Mainz, Schott's Söhne. 1901. —s.
Guilmant stellt zwei Fassungen dieser Choralbearbeitung von Krebs einer Bearbeitung gegenüber, die sich unter J. S. Bachs Werken gefunden hat und im wesentlichen mit den Fassungen von Krebs übereinstimmt. Neuer Überzeugung nach stammen alle drei Fassungen des Chorals von Krebs, in die Bach wahrscheinlich während Krebsens Lehrzeit bei ihm die ihm notwendig erschienenen Korrekturen eingefügt hat. Den unter Bachs Werken aufgefundenen Choral Bach zuzuschreiben, halte ich schon angesichts der Ausarbeitung der drei Schlußakte des Werkes für unangebracht. S. auch Abschn. VIII unter Krebs.

- *Krohn, Ilm., op. 18, 2 Stücke: Nr. 1 „Christ ist erstanden“ in g, Nr. 2 „Meine Seele wach' auf“ (finnische Volksweise) in C. Je M. 1.50. Helsingfors, Westerlund. 1910. —1—ms.

Recht homophon gehaltene, aber ganz gut klingende, für kirchliche Zwecke brauchbare Choralvorspiele.

- *Kruijs, M. H. van't, op. 21, Choralfantasie üb. Kirchenlieder in F. M. 1.50. Rotterdam, Lichtenauer. —ms.

- *— op. 24, Fantasie üb. ein kirchl. Festlied in F. M. 1.25. Ebda. —1—ms.

- *— op. 31, Fantasie in C üb. „Stille Nacht, heilige Nacht“. M. 1. 25. Ebenda. —ms.

- *Kühn, K., op. 27, 30 Choralvorspiele. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —1.

- *— op. 30, Vorspielbuch zu 182 Chorälen. M. 3.—. Ebenda. —1.

- *— op. 31, 217 kurze Choraleinleitungen u. 26 Einleitungen z. geistl. Volksliedern. M. 2.50. Ebenda. —1.

- *— op. 60, 33 Choralvorspiele (Fughetten). M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1903. —1.

Fließend und angenehm spielbar geschrieben.

- *Kuntze, C., op. 250, Vorspiele f. bestimmte Choräle. 4 Hefte je M. 1.80. Lzg., Kahnt. I, II 1875, III, IV 1876. —1.

***Lacroix, Eug.**, Choralbearbeitung in es. fr. 4.—. Paris, Demets. 1898. S. Abschn. Va. —ms.

Landmann, A., op. 4a, Fantasie üb. d. Choral „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen“. M. 1.50. Mainz, Schott's Söhne. 1923. —ms.
Ähnlich wie in seiner Sonate hat auch hier Landmann sein Schaffen auf Vernunft, auf Geist gestellt; dem tiefen, in dem herrlichen Choral latenten Schmerz wird mit Kuhlissenwirkungen begegnet, die mehr dem Instrument als dem Choral entsprechen. Wirklich empfunden sind nur die zwei Orgelpunkte am Schluß des Werkes; denn hier wird Landmann zum Realistiker. — Die Harmonik ist über die von Reger nicht herausgekommen.

*— op. 4b, 6 Choralimprovisationen. M. 3.—. Ebenda. 1923. —ms.

Bis auf die Improvisation „O Lamm Gottes unschuldig“ ziemlich nüchtern und alltaglich gearbeitete Stücke. Der 8. Takt in opus 4b Nr. 6 fällt bei der sonst kontrapunktischen einfachen und harmonisch lichten Faktur ganz aus der Rolle und wirkt als einziger mit seiner Kakophonie nur gemacht.

*— op. 12, Variationen üb. d. Choral „Wer nur den lieben Gott läßt walten“ in g. M. 2.50. Ebenda. 1925. —s.

Nicht so gut wie die Passacaglia op. 11, da das Werk in harmonischer Hinsicht gut auch vor 50 Jahren hätte geschrieben sein können, aber immerhin ein nennenswerter Fortschritt gegenüber der Sonate und den Orgelstücken. Es ist Stimmung in die Musik Landmanns gekommen, wenn auch nicht eine unmittelbare, so doch eine durch den Choral vermittelte. Bis auf die etwas billig erzeugte Wirkung durch kontrapunktierende Sextengänge zum Thema zwischen Nr. 1 und 2, bis auf das Sätzchen zwischen Nr. 5 und 6 und jenes bei Nr. 8 beginnende, ist das Ganze eine sehr achtenswerte, gediegene Leistung, hinsichtlich der Faktur vielleicht die gediegene, die von Landmann vorliegt. Ebenso wie die Passacaglia können auch diese Variationen zu Konzertzwecken empfohlen werden.

*— op. 13, Choralfantasie üb. „Wie schön leucht' uns der Morgenstern“, „Vom Himmel hoch“, „O du fröhliche“ f. Org. u. Frauenchor ad lib. in gis bzw. E. M. 3.—. Lzg., Benjamin. 1927. —s.

Zu lang (23 Seiten) und für die Länge zu wenig fesselnd gestaltet. Die Melodik und Harmonik auf das letzte Viertel im letzten Takt auf Seite 4 sind sehr bedenklich.

***Lehmann, J. G.**, op. 15, Choralbuch. M. 6.—. Lzg., Breitkopf & H. 1874. —l.

***Lenz, H.**, op. 8, 10 Choralvorspiele. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1908. —l—ms.

Im Tenor von Nr. 4, Seite 6 Takt 2 soll orthographisch richtig des, im Baß von Nr. 10 Seite 14 im viertletzten Takt vor dem Schluß fisis statt g stehen.

***Liszt, Fr.**, Fantasie (in c) üb. d. Choral „Ad nos, ad salutarem undam“ a. d. Oper „Prophet“ v. J. Meyerbeer (A. Eckart). M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1915. S. Abschn. VIII unter Liszt. —ms.

***Litzau, J. B.**, op. 12, Einleitung, Variationen u. Choral m. Fuge üb. ein Sterbelied a. d. 16. Jahrh. M. 2.—. Ebenda. 1898. —ms.

*— op. 15, Einleitung, Fuge u. Variationen in d üb. d. Choral „Christus ist erstanden“. M. 2.—. Ebenda. 1895. S. Abschn. IIIa. —s.

*— op. 16, Choralbearbeitungen u. leichte Stücke. 6 Hefte je M. 1.—. Ebenda. —ms.

*— op. 18, Fuge zu fünf Stimmen üb. d. Choral „Aus tiefer Not“. M. 1.—. Ebenda. —ms.

*— op. 21, Kanon, Abendlied, variierter Choral u. Nachspiel in A. M. 1.—. Ebenda. 1895. —ms—s.

*— op. 27, 7 größere Choralbearbeitungen. M. 2.—. Ebenda. 1895. —l u. —ms.

***Lorenz, C. A.**, op. 53, 16 Choralvorspiele. M. 2.50. Ebenda. —ms.

*— op. 54, 18 Choralvorspiele. M. 2.50. Ebenda. —l—ms.

*— op. 81, 12 Choralprälieden. M. 2.—. Lzg., Junne. 1910. —l—ms.
Im Gottesdienst verwendbare Praludien.

Lubrich, Fr. jun., op. 26, 5 Choralimprovisationen. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1912. —ms.

Zählen zu den besten Werken Lubrichs, weil die Vornehmheit des Ausdrucks gleichen Schritt hält mit der vornehmen Qualität der technischen Mittel, die hier zur Anwendung gebracht wurden.

- ***Maglionì, G.**, 20 Choräle in Form v. Tokkaten. Zus. L. 20.—, in 4 Bänden Nr. 1 L. 6.—, Nr. 2 u. 3 je L. 8.—, Nr. 4 L. 10.—. Mailand, Carisch & Co. —ms.
- ***Magnus, E.**, 28 Vorspiele z. d. gebräuchlichsten Chorälen. M. 1.60. Flensburg, Westphalen. —l u. —l—ms.
- ***Markull, F. W.**, op. 123, 25 Choralvorspiele u. figurierte Choräle. 2 Hefte je M. 2.50. Lzg., Kahn. 1882. —l—ms.
- Matthison-Hansen, G.**, op. 31, „Nun ruhen alle Wälder“. Konzertstück in g. M. 2.—. Kopenhagen, Hansen. 1895. —ms.
- *— op. 35, Konzertfantasie üb. 2 Kirchenlieder in F. M. 3.—. Ebenda. 1898. —ms.
- Matthison-Hansen, H.**, Präludium u. Variationen in C üb. d. Choral „Vom Himmel hoch“. M. 1.50. Lzg., Schubert & Co. 1879. —ms.
- ***Meinecke, H.**, op. 2, 5 Choralvorspiele. M. 1.20. Lzg., Rothe. 1909. —l.
- ***Meister, R.**, op. 64, Taschenbuch f. Orgelspieler. 60 kurze Choral-einleitungen. M. 1.—. Berlin, Vieweg. —l.
- ***Mendel, J.**, op. 19, Präludien (Choralvorspiele). M. 1.80. Offenbach, André. —l.
- ***Mendelssohn, Arn.**, op. 104, Choralvorspiele. M. 3.—. Lzg., Peters. 1929. —ms.
Ein neuestes Opus von A. Mendelssohns Muse, das zwar Geschicklichkeit in der Arbeit verrät, jedoch etwas verbraucht wirkt.
- ***Merikanto, O.**, 100 Choralvorspiele. M. 3.50. Helsingfors, Fazer. 1905. —l.
Eine Sammlung hübscher, für den Gottesdienst geschriebener ganz kurzer Choralvorspiele.
- ***Merk, G.**, op. 9, 20 Vorspiele üb. Choralmotive. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1888. —l.
Sehr viel und gern gespielt.
- *— op. 15, 40 kurze, leichte Vorspiele. M. 2.—. Ebenda. 1891. —l.
- *— op. 21, 900 Choralzischenspiele. M. 3.—. Ebenda. 1892. —l.
Zum größten Teil zum Gottesdienst gut verwertbare Stücke.
- *— op. 25, 32 Vorspiele. M. 2.—. Ebenda. 1896. —l.
- *— op. 39, 285 Vorspiele zu 170 Chorälen d. evang. Kirche. M. 7.50. Ebenda. 1901. —l.
Eine für den praktischen Gebrauch gut verwendbare Sammlung.
- *— op. 40, 33 Vorspiele z. bekannten Chorälen. M. 2.—. Langensalza, Beyer & Söhne. 1901. —l.
- *— op. 41, 34 Choralvorspiele. M. 2.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l.
- *— 30 kurze Vorspiele. M. 1.20. Berlin-Lichterfelde, Vieweg. —l.
- ***Merkel, G.**, op. 32, 3 größere Choralvorspiele. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1860. —ms.
- *— op. 48, 50 leichte u. kurze Choralvorspiele. 2 Hefte je M. —.80. Mainz, Schott's Söhne. —l.
- *— op. 116, Choralstudien. 10 Figurationen üb. d. Choral „Wer nur den lieben Gott läßt walten“. S. Abschn. VII Merkel: Ausgew. Orgelwerke I. Bd. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1914. —ms.
- *— op. 129, 15 kurze u. leichte Choralvorspiele. S. Abschn. VII Merkel: Ausgew. Orgelwerke I. Bd. M. 2.—. Ebenda. 1914. —l.
- Meurerer, J. G.**, op. 64, 14 deutsche Lieder. M. 1.25. Graz, Styria. 1906. —l.
- ***Michálek, F.**, In Memoriam: „Herzlich tut mich verlangen“. Choralvorspiel in a u. Fantasie in c. S. Abschn. IIa.

- Middelschulte, W.**, Kanons u. Fuge üb. d. Choral „Vater unser im Himmelreich“ in d. M. 5.—. Lzg., Leuckart. 1904. —s.
Zeigt die ganz erstaunliche Meisterschaft des Autors in der Beherrschung der kontrapunktischen Formen.
- Tokkata in D üb. d. Choral „Ein' feste Burg ist unser Gott“. M. 2.—. Ebenda. 1907.—s.
Trockene Fantasie bei kolossaler Gewandtheit in faktureller Hinsicht.
- ***Model, D.**, u. **Möhring, M.**, 60 Choraleinleitungen in 8 taktiger Periodenform. M. —90. Lzg., Merseburger. 1906. —l.
- ***Mojsisovics, Rod. v.**, op. 27, 8 kl. Choralvorspiele. Je M. —60, zus. M. 3.—. Bremen, Schweers & Haake. 1911. —ms.
Schöne, stimmungsvolle Gebilde, von denen Nr. 1, 3, 4 und 5 als die besten zu bezeichnen sind.
- ***Monar, A. J.**, op. 39, Variationen in F üb. d. Choral „Freu' dich, du Himmelskönigin“. M. 1.80. Bonn, Heidelmann. —ms.
- ***Moosmair, Aug.**, Konzertfantasie in B üb. d. Choral „Ein Haus steht wohlgegründet“. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1905. —ms.
- ***Mühling, H. J.**, op. 5, 1. Heft, Choralvorspiele. M. 1.—. Magdeburg, Heinrichshofen. —l.
- ***Müller, S. W.**, op. 10, Choralimprovisationen. M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1926. —ms.
Ein jugendfrischer Zug, ein kontrapunktisches Draufgängertum herrscht in diesen, mit einer gewissen Freude am Arbeiten geschriebenen Choralimprovisationen, die zwar von neuer Harmonik unberührt bleiben, dafür aber in horizontaler Manier interessant wirken. Am gelungensten ist das erste und vierte Stück; bei letzterem stören in den zwei vorletzten Takten die vier sequenzartig aufsteigenden kleinen Vierklänge, die doch durch kleine harmonische Veränderungen weniger alltäglich hätten gestaltet werden können. Sonst empfehlenswert.
- ***Nagler, Fr.**, Vorspiel zu geistl. Volksliedern. 3 Hefte je M. 2.40. Meißen, Sächsische Schulbuchhandlung. 1915. —l.
- ***Nawratil, K.**, Choralvorspiel „Auf, Seele, sei gerüstet“ u. Fuge in h. M. 1.50. Triest, Schmidl. —ms.
- ***Niermann, R.**, op. 3, Introduktion u. Fantasie in d üb. d. Choral „Christus ist auferstanden“ nebst Festpräludium in g. M. 1.50. Lzg., Junne. 1900. —ms.
- ***Noble, T. T.**, 8 Choralvorspiele. Je M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1925/27. —l—ms.
- ***Oechsler, E.**, op. 18, 10 Choralvorspiele. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1908. —l.
Ansprechende, zum Kirchendienst geeignete Choralvorspiele.
- * — op. 21, (10) Vorspiele z. Kirchenmelodien. M. 3.—. Hameln, Oppenheimer. 1912. —ms.
- * — op. 24, (10) Vorspiele z. Kirchenmelodien. M. 3.—. Ebenda. 1912. —l—ms.
- ***Onck, J. W.**, 25 Choralvorspiele. M. 1.50. Amsterdam, Seyffardt. 1922. —l.
- ***Ore, A.**, op. 25, Fantasie üb. „O sanctissima“. M. 1.—. Lzg., Merseburger. 1895. —ms.
- * — op. 76, Fantasie in Es üb. „Herre, meine Seele“. M. 1.50. Ebenda. 1914. —ms.
- ***Ottenwälder, A.**, op. 6, Festhymnus in G üb. „Danket dem Herrn“. M. 1.50. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —ms.

- ***Pachelbel, J.**, 3 Choralvorspiele: Nr. 1 „O Lamm Gottes . . .“ in F, Nr. 2 „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ in F, Nr. 3 „Durch Adams Fall ist ganz verderbt“ in A. S. Abschn. VII unter „Alte Meister d. Orgelspiels“, neue Folge II. T. (K. Straube). 1929. S. auch Abschn. VIII unter Pachelbel. —l.
- *— 15 Choralvorspiele. S. Abschn. VII unter Musica sacra. S. Abschn. IIa über Pachelbel. —l u. —ms.
- *— „Vater unser im Himmelreich“ in hypodorischer Kirchentonart. S. Abschn. VII unter „Alte Meister d. Orgelspiels“. — Dgl. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 60 (O. Gauß). 1903. — Dgl. s. Abschn. VII unter Musica sacra Nr. 51. —ms.
- *— Weihnachtschoral „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ in D. Klassische Schule des Orgelspiels Nr. 5 (A. Guilmant). M. 2.—. Mainz, Schott's Söhne. 1900. —ms.
Eine kunstvolle, zunächst freie, dann figurierte Verarbeitung des bekannten Weihnachtschorals. Ein echtes Meisterwerk von Pachelbel, des größten sddeutschen Vorgängers von J. S. Bach. S. auch Abschn. VIII unter Pachelbel.
- ***Paladilhe, E.**, Marsch üb. einen Choral. M. 1.—. Paris, Leduc. —ms.
- ***Palme, R.**, op. 7, 10 Choralvorspiele. M. 2.—. Lzg., Kahnt. 1865. —l.
- *— op. 11, 10 Choralvorspiele. M. 2.—. Ebenda. 1870. —l—ms.
- *— op. 23, 10 Choralvorspiele. M. 2.50. Ebenda. 1880. —l—ms.
- *— op. 61, 6 Choralvorspiele. M. 1.—. Magdeburg, Heinrichshofen. 1895. —l.
- *— op. 74, 4 durchgeführte Festchoräle. M. 1.80. Ebenda. 1904. —l—ms.
- *— op. 75, 4 durchgeführte Festchoräle. M. 1.80. Ebenda. 1904. —l—ms.
- *— op. 78, 8 Choralvorspiele. M. 1.50. Berlin, Vieweg. —l.
- *— op. 79, 8 Choralvorspiele. M. 1.50. Ebenda. —l.
- *— op. 80, 10 Choralvorspiele. M. 1.50. Ebenda. —l.
- ***Papperitz, R.**, op. 15, 34 Choralvorspiele. 2 Hefte je M. 1.20. Lzg., R. Forberg. 1914. —l—ms.
Sehr anregend, wenig persönlich, aber gut gearbeitet und sowohl für den Gottesdienst wie auch für den Konzertsaal zu empfehlen.
- ***Peters, A.**, 104 Choralvorspiele z. d. Choralbuche d. Provinz Hannover. M. 3.—. Hannover, Gries & Schornagel. 1905. —l.
- ***Peters, M.**, op. 48, „Ad astra“. Orgelfinale unter Benutzung d. Chorals „Jerusalem, du hochgebaute Stadt“. M. 3.—. Lzg., Zimmermann. 1903. —ms.
- ***Pfretzschner, Chr. R.**, 3 Kompositionen in H, C, D (Variationen im Stile eines Pastorale üb. d. Weihnachtslied „Stille Nacht“, 2 Choralvorspiele). M. 1.—. Plauen, Kell's Buchhdlg. 1891. —l—ms.
- ***Piel, P.**, op. 6 III. Bd. Vorspielbuch (Vorspiele z. d. gebräuchlichsten kath. Kirchenliedern). M. 8.—. Düsseldorf, Schwann. —l.
- ***Pierné, G.**, Choral-Offertorium. M. 1.30. Paris, Leduc. —ms.
- ***Pietschner, Fr.**, 60 kurze Einleitungssätze u. Präludien. M. 2.—. Berlin, Bote & Bock. 1869. —l.
- ***Pitsch, K. F.**, 10 Präludien, darunter 2 kontrapunktische Veränderungen eines Chorals. M. 1.80. Ebenda. —l—ms.
Nur zu Studienzwecken!
- ***Piutti, K.**, op. 15, 10 Improvisationen üb. bekannte Choräle. M. 1.20. Lzg., R. Forberg. 1875. —l—ms.
- *— op. 34, 200 Choralvorspiele. M. 8.—. Lzg., Kahnt. 1900. —l u. —ms.
Die Kompositionsart von Piutti (1846—1902) geht wohl aus keinem seiner übrigen Werke so klar hervor wie aus seinen als kleine Meisterwerke zu bezeichnenden Choralvorspielen, die jeder Organist kennen sollte. Sie sind vielleicht die persönlichsten Schöpfungen des Komponisten. Sie erschöpfen in vorbildlicher Weise den Stimmungsgehalt der einzelnen Choräle und legen zugleich von seinem gewandten, technisch reifen Vermögen bereitetes Zeugnis ab. Manche sind sogar von großer Schönheit und wirken in ihrer schlichten, aber stets interessanten Art musikalisch überzeugender als so manche melodisch, harmonisch und technisch gequälten Erzeugnisse modernerer Richtung. Sehr zu empfehlen.

- ***Plag, J.**, op. 50, 54 Vor- u. Nachspiele. M. 2.—. Dusseldorf, Schwann. —ms.
- ***Prätorius, M.**, Hymnus „O lux beata trinitas“. S. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“, neue Folge II. T. (K. Straube). 1929. —l—ms.
Recht hohsch und interessant durch seine vielen freien Imitationen; als kompositorische Schöpfung der damaligen Zeit jedoch nur durchschnittlich.
- ***Preindl, J.**, Melodien aller deutschen Kirchenlieder nebst neuen Kadenzen u. Präambeln m. Zusätzen u. Verbesserungen versehen v. S. Sechter. M. 2.50. Lzg., Cranz. 1888. —l.
- ***Proksch, J.**, Vorspiel, Thema, Variationen u. Fuge in c üb. d. Segenlied „Segne, Jesus, deine Herde“. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1894. —ms.
- ***Quadflieg, J.**, 4 Choralvorspiele zus. m. C. Weber: ein Choralvorspiel z. „Sacerdos et pontifex“. M. —.80. Paderborn, Junfermann. 1896. —l—ms.
- ***Raasted, N. O.**, op. 10, Fantasie in d üb. d. Choral „Christ ist vom Tod erstanden“. M. 2.—. Kopenhagen, Hansen. 1924. —ms.
In gutem Durchschnitt gehalten. Erfindersich unpersönlich, klangtechnisch stellenweise wirkungsvoll.
- *— op. 46, 24 Orgelchoräle. 2 Hefte je M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1926. —l u. —ms.
Raasted schreibt hier nicht mehr Terzen- und Sextenkontrapunkte wie vorwiegend in seinen früheren Werken, sondern sucht gewählte Wege für seine Stimmen, sollte sich aber mehr die moderne Harmonik zu eigen machen.
- ***Ramin, G.**, Das Organistenamt. I. T.: „Gottesdienst“. M. 4.—. Ebenda. 1925. —l.
Von hohem praktischen Wert. Dem zweiten und dritten Teile des Werkes, die das Choralvorspiel und das freie Orgelspiel enthalten sollen, wird mit großem Interesse entgegengesehen.
- ***Raphael, Günter**, op. 1, Choralvorspiele. M. 2.—. Ebenda. —ms.
Ganz unpersönliche, unfreie Musik, die sich überdies in technischer Hinsicht eines gewöhnlichen, schon tausendmal gehörten Figurenwerkes bedient. Außer dem Choralvorspiel „Mitten im Leben“ hat uns Raphael vor mehr oder minder ausgefeilte Schulaufgaben gestellt.
- *— op. 22 Nr. 1, Partita üb. d. Choral „Ach Gott, vom Himmel sieh darein“. M. 3.—. Ebenda. 1930. S. auch Abschn. IIa über Günter Raphael. —s.
- Rasmussen, Alfr.**, op. 15, Paraphrase in c üb. „Kaemp alvorlignu Gude Naade“. M. 2.—. Kopenhagen, Hansen. 1908. —l—ms.
- ***Ravanello, O.**, op. 28, Stücke u. Chormelodien. M. 1.—. Regensburg, Cöpppenrath's Vlg. —l.
- ***Rebling, G.**, op. 42, 4 Stücke (Choralvorspiele). Nr. 1 M. —.80, Nr. 2—4 M. 1.50. Magdeburg, Heinrichshofen. 1885. Nr. 1 —ms, Nr. 2—4 —ms—s.
- *— op. 48, 3 Vorspiele zu Chorälen in F, Es, A. Nr. 1 u. 3 je M. 1.20, Nr. 2 M. 1.—. Ebenda. 1889. —ms.
- *— op. 54, 3 Choralvorspiele in C, Es, C. Je M. —.70. Ebenda. 1895. —ms.
- *— op. 56, Festvorspiel zum Choral „Nun danket alle Gott“ in F. M. 1.50. Ebenda. 1895. —ms.
- Reger, M.**, op. 27, Fantasie in D üb. d. Choral „Ein' feste Burg ist unser Gott“. M. 2.—. Lzg., R. Forberg. 1899. —s.
Regers Choralfantasien bedeuten eine Erweiterung jener Form der Fantasie, die von J. S. Bach auf uns überkommen ist. Während bei Bach (das Choralvorspiel „O Lamm Gottes unschuldig“ ausgenommen) jedes Vorspiel nur die Stimmung eines einzelnen Verses oder, bei einer nur einmaligen Bearbeitung des c. f., die Gesamtstimmung des ganzen Liedes zum Ausdruck bringt, komponiert Reger alle sechs Strophen durch und verarbeitet zunächst in seinen Choralfantasien nacheinander die Stimmung des ganzen Textes. Es ergeben sich dabei Variationen, die

in der Regel durch Zwischenspiele miteinander verbunden sind. Den Beschluß bildet gewöhnlich eine Fuge, in welche der Schlußvers hineinverarbeitet wird. Diese Gattung von Regerschen Werken ist demnach gewissermaßen als ein neues kontrapunktisches, in sich abgeschlossenes Formgebilde anzusehen, für dessen Inhalt der gesamte Choraltext das Programm bedeutet. Mit ihnen hat Reger allgemeinverständliche Tonschöpfungen hinterlassen, die zu den allerbesten Werken der neueren Orgelliteratur zu zählen sind. Ihre Ausführbarkeit ist allerdings eine schwierige; sie verlangen vor allem einen geistig wie technisch reifen Spieler und ein großes modernes Instrument. — Gleich mit seiner ersten Choralfantasie bekennt er sich zu der von ihm geschaffenen Kompositionsform und turmt bereits in seiner Art die gewaltigen Klangmassen der Orgel übereinander. Sie war sein erster großer Erfolg auf dem Gebiete des Orgelschaffens und prägte seinen Namen mit wuchtigen Lettern in das Gedächtnis der atemlos lauschenden Zuhörer, obwohl sie noch nicht an die Fantasien op. 40 und 52 heranreicht.

- (Reger, M.) op. 30, Fantasie in F üb. d. Choral „Freu' dich sehr, o meine Seele“. M. 3.—. Wien, Univ. Edit. 1899. —s.

Nach einem nicht nur thematisch, sondern auch harmonisch und technisch packenden, gewaltig angelegten Vorspiel, das mit einem Fugato über den Choralanfang schließt, beginnt Reger, zunächst freudig bewegt, dann in immer höherem Affekt die strophenweise Durcharbeitung des ganzen Chorals und beschließt sein Werk durch einen grandiosen Höhepunkt, dem der kanonisch geführte c. f. zugrunde gelegt ist. Eine künstlerische Glanzleistung des Meisters!

- op. 40, Nr. 1 Fantasie in Es üb. d. Choral „Wie schön leucht' uns der Morgenstern“, Nr. 2 Fantasie üb. d. Choral „Straf' mich nicht in deinem Zorn“. Je M. 3.—. Ebenda. 1900. —ss.

Die erste Fantasie dieses Opus (komp. 1899), viel heller und klarer sowie noch persönlicher gestaltet als ihre Vorgänger, zählt zu den allerbesten Werken, die Reger für die Orgel geschaffen hat. Schon die duster gefärbte Einleitung ist nicht nur thematisch, sondern auch harmonisch (siehe gleich den dritten und vierten Takt) großartig gestaltet; in der Choraldurchführung steht Reger über aller Technik und streut seinen wundervoll geprägten Kontrapunkt um die Choralzeiten, die hierdurch Leben und beredten Ausdruck gewinnen. Mit immer höherer Prägnanz und Konzentrierung der harmonischen und rhythmischen Mittel strebt er der fünften, durch eine Fuge eingeleiteten Choralstrophe zu, die das Werk mit einer überwältigenden, bis zum neapolitanischen Dreiklang von Es sequenzartig emporgetriebenen Steigerung beschließt. — Die zweite Fantasie steht hinter der ersten zurück. In formaler Hinsicht ähnlich angelegt wie diese, setzt die Bearbeitung der Choralstrophen bereits nach einer verhältnismäßig kurzen, aber zu den besten Stellen des Werkes gehörenden Einleitung ein. In der Choralbearbeitung bedient sich Reger in Rhythmik und Dynamik ähnlicher Mittel, wie sie für diesen Meister bereits als charakteristisch hervorgehoben wurden.

- op. 52, 3 Fantasien üb. d. Choräle „Alle Menschen müssen sterben“ in Des, „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ in E, „Halleluja! Gott zu loben bleibe meine Seelenfreud“ in G. Je M. 3.—. Ebenda. Komp. u. gedruckt 1901. Nr. 1 u. 2 —ss, Nr. 3 —s.

Während der zweiten und dritten Fantasie Fugen beigegeben sind, besteht die erste Fantasie nur aus einer Einleitung mit darauffolgender strophenweiser Choralbearbeitung. Alle drei Werke, die in ihrer Art wiederum grandios angelegt sind, bedeuten einen großen Fortschritt in der Kompositionstechnik Regers für die Orgel. Am höchsten steht die zweite Fantasie, der Reger eine Fuge von seltener Schönheit in Aufbau und Wirkung beigegeben hat. Die vier Mediantfolgen am Schluß prägen sich jedem Hörer mit unwiderstehlicher Macht ins Gedächtnis. Sie ist eines der herrlichsten Werke des Meisters, wenn nicht gar der Gipfelpunkt seines Orgelschaffens. Die dritte, etwas leichter spielbare Fantasie ist ein wenig schwächer, aber noch immer gewaltig genug, um als hervorragendes Orgelwerk vorbildlich zu bleiben.

- *— op. 67, 52 leicht ausführbare Vorspiele z. d. gebräuchlichsten evang. Chorälen. 3 Hefte je M. 3.—. Berlin, Bote & Bock. 1903. In die Univ. Edit. Wien aufgenommen. —l—ms.

Wenn auch — mit Regerschen Maßstab gemessen — im Werte ungleich, zählt diese Sammlung von Vorspielen zu dem Besten, was von neueren und neuesten Meistern auf diesem Gebiete geschaffen wurde. Von hoher Schönheit und künstlerischer Vollendung sind besonders Nr. 5, 12, 14, 23, 24, 25, 33, 34, 39 und 43. Empfehlenswert.

- *— op. 79b, 1. Heft 6 Choralvorspiele; 2. Heft 7 Choralvorspiele. Je M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. —l.

Diese 1904 und früher komponierten, kleinen, ganz schlichten Vorspiele sind lediglich praktischem Gebrauche gewidmet und darum geschrieben, um durch ihren meisterhaften Satz die zahllosen, zumeist tief unter dem Durchschnitt stehenden Werke auf diesem Gebiet wirksam zu bekämpfen.

- ***(Reger, M.,)** op. 135a, 30 kl. Choralvorspiele. M. 3.—. Lzg., Peters. 1915. —l.
Mit diesen 30 kleinen, oft nur drei Zeilen langen Choralvorspielen schuf Reger ein würdiges Gegenstück zu J. S. Bachs 371 vierstimmigen Choralmelodien. Wie diese ein Meisterstück höchster Ordnung und künstlerischer Abgeklärtheit, zog Reger hier gewissermaßen die Summe seines meisterhaften Könnens in dieser kleinen Detailarbeit zusammen. Jedes einzelne Choralvorspiel ist ein Kunstwerk höchsten Ranges für sich und will für sich gewertet und verstanden sein. Am stimmungsvollsten ist „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“ geraten, ein Stück, das jeder kennen muß, um sich auch in die wundervolle Schlichtheit und in die tiefe Religiosität dieses Meisters hineinversetzen zu können.
- *— **Vorspiel „Komm süßer Tod“.** M. 1.—. Mainz, Schott's Söhne. 1911. —ms.
Mit dem Aufgebot seines ganzen Könnens hat sich Reger hier zur Arbeit begeben und ein Stück geschaffen, das an Schönheit, Innigkeit und technischer Ausgeglichenheit nichts mehr zu wünschen übrig lassen kann.
- ***Reichardt, O.,** op. 19 Nr. 2, Choralvorspiel „Jesu Leiden“ in d. M. 1.—. Hameln, Oppenheimer. 1914. —l.
- ***Reimann, H.,** op. 25, Fantasie üb. d. Choral „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ in G. M. 4.80. Lzg., Benjamin. 1895. —ms—s.
Ein an Bach geschultes, gediegenes Werk, in dem noch außerdem der effektvolle und auf gute Wirkung aufgebaute Ersteintritt des Choral dem Komponisten (1850 bis 1906) zugute zu halten ist.
- ***Reinbrecht, A.,** Vorspiele (25) z. d. gebräuchlichsten Chorälen. M. 1.50. Ebenda. —l.
- ***Reinhard, Aug.,** op. 34, 50 kurze Choralvorspiele. 1896. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. —l.
- *— **op. 51, 24 Choralvorspiele.** M. 2.50. Ebenda. 1897. —l.
Die überwiegende Mehrzahl ist allgemeinen Inhalts, aber gut verwertbar, weil kurz, leicht und anständig.
- *— **op. 52, 60 5stimmige Choräle m. Zwischenspielen u. Schlüssen.** M. 4.—, in 4 Heften je M. 1.50. Ebenda. 1896. —l.
Eine Sammlung gut gesetzter Choralmelodien, die besonders für jene Organisten bestimmt sind, die weder harmonisieren noch selbständig präledieren können.
- ***Reiter, J.,** op. 90 Nr. 1, Choralvorspiel zu „Von Gott will ich nicht lassen“ in g. M. 1.—. Lzg., Hug & Co. 1911. —ms.
Schularbeit! Eines Reiter unwürdig.
- ***Rhythmische Choräle** (alte), gesetzt v. E. Rabich. 1. Heft M. 1.—. Langensalza, Beyer & Söhne. 1908. —l.
- ***Richter, E. F.,** 6 Trios u. Choralvorspiele (R. Papperitz). M. 2.—. Lzg., Breitkopf & H. 1855. —l—ms.
- ***Richter, G.,** op. 2, 18 Trios (meist Choralvorspiele). M. 2.—. Berlin, Rob. Rühle. —ms.
- ***Riedel, H.,** 214 Vorspiele z. 203 Chorälen. M. 5.—. Lzg., Leuckart. 1891.—l.
Eine Schatzkammer von ganz einfachen, kurzen, thematisch gearbeiteten Vorspielen und als solche ein vortrefflicher Behelf für jeden Organisten. Auf die belehrende Abhandlung über das kirchliche Vorspiel sei besonders hingewiesen.
- ***Riedel, L.,** op. 11, Festvorspiel in D z. d. Choral „Ein' feste Burg ist unser Gott“. M. 1.—. Ebenda. 1880. —ms.
- ***Riegel, F.,** op. 27, 8 fugierte Choralvorspiele üb. altkirchliche Melodien u. 2 Fugen üb. Original-Themata. M. 1.60. Langensalza, Beyer & Söhne. 1894. —ms.
- ***Rieks, A.,** op. 8, 5 Choralvorspiele. M. 2.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l.
- ***Riemenschneider, G.,** op. 44, 10 Choralvorspiele. M. 2.—. Lzg., Steingräber. 1904. —l.

- ***Rinck, J. Chr. H.**, op. 47, 15 kurze u. leichte Choralvorspiele. M. —.80. Mainz, Schott's Söhne. —l.
Kontrapunktisch einwandfrei gesetzte, zum praktischen Gebrauch bestimmte Choralvorspiele. S. Abschn. Va unter Rinck.
- ***Rist, W. Fr.**, op. 1, 8 Orgelvorspiele z. 4 Chorälen d. badischen Choralbuches. M. 1.50. Lzg., C. Rühle. Vor 1904. —l—ms.
- ***Ritter, A. G.**, op. 13, 32 gebräuchliche Choräle m. Vor- u. Zwischenspielen. M. 2.—. Magdeburg, Heinrichshofen. —l.
- ***Roeder, Ew.**, op. 16, Festfantasie (Choralfantasie) in d. M. 1.50. Lzg., Junne. 1894. —ms.
— op. 26, 10 Choralstudien. M. 1.50. Bremen, Schweers & Haake. —l—ms.
- ***Rudnick, W.**, op. 33, „Reformation“. Fantasie üb. d. Choral „Ein' feste Burg“. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1900. —ms.
— op. 39, 7 Passionsvorspiele. M. 1.50. Regensburg, Gleichauf. 1896. —l—ms.
— op. 40, 7 Abendmahlspräludien. M. 1.50. Ebenda. 1896. —l—ms.
— op. 41, 9 Festpräludien. M. 2.—. Ebenda. 1896. —l—ms.
— op. 46, „Totenfest — Bußtag“. Fantasie in Es üb. „Mache dich, mein Geist, bereit“; „Straf' mich nicht in deinem Zorn“. M. 1.50. Ebenda. 1896. —ms—s.
— op. 52, „Ostern“. Fantasie in d. üb. d. Choral „Jesus meine Zuversicht“. M. 2.—. Ebenda. 1896. —ms—s.
— op. 69, 8 größere Choralnachspiele. M. 2.—. Ebenda. 1896. —l—ms.
— op. 70, 30 Choralvorspiele. M. 3.50. Ebenda. 1896. —l.
— op. 85, 8 Choralvor- u. -nachspiele. M. 1.20. Lzg., Breitkopf & H. 1920. —ms.
— op. 86, 16 leichtere Choralvorspiele. M. 1.50. Ebenda. 1920. —l.
— op. 87, 3 kl. Choralfantasien in Es, D, g. M. 1.20. Ebenda. 1920. —l.
Organistenmusik ohne besonderen Wert.
- ***Rundnagel, K.**, op. 10, 12 Vorspiele. M. 2.40. Lzg., Benjamin. —l—ms.
- ***Rust, W.**, op. 36, 3 Choralbearbeitungen in D, G, Es. M. 1.20. Berlin, Ries & Erler. —l—ms.
- ***Sachse, Jul. Edm.**, 24 Vorspiele. M. 2.25. Ebenda. —l—ms.
- ***Saffe, F.**, op. 18, 20 Choralvorspiele. M. 1.50. Braunschweig, Litolf. 1907. —l.
- ***Samuel, P.**, op. 13, Fantasie in D üb. d. Choral „Wie schön leuchtet der Morgenstern“. M. 1.50. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1915. —l.
- ***Sattler, K.**, Einleitung, Variationen u. Fuge üb. „O sanctissima“, Melodie v. C. Cohen in C. M. 2.—. Köln, Tonger. 1903. —ms.
— Fantasie üb. „Großer Gott, wir loben dich“ in e. M. 1.50. Ebenda. 1917. —ms.
— Weihnachtspastorale unter Verwendung d. Liedes „Es ist ein Ros' entsprungen“ in F. M. 1.—. Ebenda. —ms.
- ***Sauer, W.**, op. 88, 24 Vorspiele. M. 2.—. Berlin, Rob. Rühle. —l.
- ***Schaab, R.**, 3 Stücke (2 Trios üb. Choräle u. ein Lied ohne Worte). M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1875. —l—ms.
— op. 118, 119, 121, 60 leicht ausführbare Choralvorspiele. 3 Hefte je M. 1.—. Lzg., R. Forberg. 1878/81. —l.
- ***Schaper, G.**, op. 13, 60 Präludien (Choralvorspiele). M. 1.50. Magdeburg, Heinrichshofen. —l—ms.
Meist homophon gehaltene Stücke.

- ***Scheidt, S.**, Cantilena „Anglica fortunae“ in g. Nr. 12 der „Tabulatura nova“. Klassische Schule d. Orgelspiels Nr. 14 (A. Guilmant). M. 2.—. Mainz, Schott's Söhne. 1900. —l—ms.
Scheidt (1587—1654), ein Schuler Sweelincks, Organist und Kapellmeister zu Halle, war der erste Meister, der kunstvolle Bearbeitungen protestantischer Choralmelodien für Orgel schrieb. — Die Cantilena ist ein kraftvolles, reifes, aus fünf Variationen bestehendes Orgelwerk, das zur Wiedergabe bei historischen Orgelkonzerten besonders geeignet ist.
- *— 10 Choralvorspiele a. d. „Tabulatura nova“, 1624 (W. Niemann). M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1905. —l—ms.
Sehr gute und zugleich gut redigierte Auswahl, die sich zu praktischem Gebrauch eignet. S. Abschn. VIII unter Scheidt.
- *— Fantasie üb. „Ich ruf' zu dir“. S. Abschn. VII unter „Alte Meister d. Orgelspiels“ u. unter Abschn. VIII. —l—ms.
- *— „Ich ruf' zu dir, Herr Jesu Christ“ u. „Da Jesu an dem Kreuze stund“. 2 Choralbearbeitungen a. d. „Tabulatura nova“. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 46, 47 (O. Gauß). 1909. —l—ms.
- *— 12 Stücke a. d. „Tabulatura nova“, 1624 (W. Montillet). M. einer Wiedergabe des Originaltitelblattes u. einer Kopie v. Scheidts Bildnis versehen. M. 6.50. Paris, Sénart. 1925. —l.
Der vorliegende Auszug von zwölf Orgelstücken ist nach der in den „Denkmälern deutscher Tonkunst“ erstmalig wiedergegebenen „Tabulatura nova“ angefertigt. Er ist als Auswahl und zum praktischen Gebrauch empfehlenswert.
- *— „Während Jesus am Kreuze hing, sagte er folgende Worte“. Choralbearbeitung Nr. 7 a. d. „Tabulatura nova“. Historisches Orgelkonzert Nr. 16 (A. Guilmant). S. Abschn. VIII. —l.
- ***Schellenberg, H.**, op. 3 Nr. 1, Fantasie in F üb. d. Choral „Ein' feste Burg ist unser Gott“. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & H. 1848. —ms—s.
- ***Schilling, A.**, 10 größere Vorspiele z. bekannten evang. Chorälen. M. 3.—. Lzg., Kahnt. 1910. —ms—s.
- ***Schink, H.**, op. 6, 20 Choralvorspiele, Choralfughetten u. a. Tonstücke. M. 1.50. Berlin, Schlesinger. 1921. —l u. —l—ms.
- ***Schirrmeister, H.**, Choralvorspiele. M. 2.—. Lzg., C. Rühle. 1904. —l.
- ***Schlick, Arn.**, Choral „Maria zart von edler Art“. S. Abschn. VII unter „Alte Meister d. Orgelspiels“, neue Folge III. T. (K. Straube). 1929. S. auch Abschn. VIII unter Schlick. —l.
- ***Schmidt, Fr.**, 4 kl. Choralvorspiele. M. 1.80, Lzg., Leuckart. 1928. —ms.
Schön gearbeitet.
- ***Schnorr v. Carolsfeld, E.**, op. 2, 8 Choralvorspiele. M. 1.20. Lzg., R. Forberg. 1911. —ms.
Ein Opus 2 von derartig guten musikalischen Qualitäten ist eine Seltenheit. Hier schließt sich bereits eine große, scharf ausgeprägte künstlerische Potenz zu reifem Können und läßt acht Choralbilder vor uns erstehen, die tiefste innerliche Anteilnahme erwecken. Einen Beschluß des Choralvorspiels Nr. 3 wird Schnorr nicht so bald jemand nachkomponieren, ebensowenig wie das erste, sechste und achte Choralvorspiel, Werke, die als Bestes unter dem vielen Guten besonders herausgegriffen sein sollen. Sehr empfehlenswert.
- ***Schöffmann, K.**, Fuge üb. d. österl. Halleluja in E. M. 1.50. Augsburg, Böhm & Sohn. 1914. —ms.
Ziemlich alltaglich.
- ***Schrenk, J.**, 16 Choralvorspiele. M. 3.—. Ebingen, Jehle. 1926. —l u. —l—ms.
- ***Schüler, H.**, op. 1, 14 Choralvorspiele. M. 1.—. Magdeburg, Heinrichshofen. 1880. —l.
- ***Schütze, W.**, op. 29, 12 Choralvorspiele. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1879. —l—ms.
- *— Fantasie in F üb. d. Choral „Ein' feste Burg ist unser Gott“. M. 1.50. Ebenda. 1870. —l—ms.

- ***Schwarzlose, O.**, 500 Choralzwischenstücke. M. 1.50. Frankfurt a. d. O. Brattisch. 1887. —l.
- ***Schweitzer, J.**, op. 19, Modulationen, Vor-, Zwischen- u. Nachspiele. Freiburg i. Br., Herder. 1874. —l.
- ***Sechter, S.**, op. 90, 18 Choralvorspiele. 3 Hefte je M. 1.80. Lzg., Bosworth & Co. —l.
Trocken, dabei aber ein vorzügliches Studienmaterial.
- ***Seifert, U.**, op. 33, (Choral-) Fantasie „Sollt' ich meinem Gott nicht singen“. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1897. —ms.
- *— op. 44, „Zu Weihnachten“. 8 Tonstücke u. Choralbearbeitungen. M. 2.40. Daraus einzeln Nr. 8 Fantasie: „Lobet den Herren“. M. 1.20. Ebenda. 1908. —l—ms.
- *— op. 55, 20 Orgelvorspiele. M. 2.40. Ebenda. 1910. —l.
- ***Seyerlen, R.**, Choralfigurationen. Heft 1—3 je M. 2.—. Stuttgart, Zumsteeg. 1882. —l—ms.
Für Lehrzwecke brauchbare, kontrapunktisch anerkennenswerte Choralvorspiele.
- ***Sittard, A.**, 3 Choralstudien: Nr. 1 „Wenn wir in höchsten Nöten seien“ in G, Nr. 2 „Ach Gott und Herr“ in B, Nr. 3 „Ach, Jesu meiner Seelenfreud“ in G. M. 1.50. Lzg., Junne. 1919. —ms.
Drei gediegene konzertreife Choralstudien.
- ***Skagerberg, E.**, 18 Präludien u. Chormelodien. 2 Hefte je M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1914. —ms—s.
- ***Skuherský, F. Z.**, 30 altdeutsche Choräle. M. 2.—. Prag, Wetzler. —ms.
Sehr gute Bearbeitungen.
- *— 27 alttschechische Choräle. M. 1.—. Prag, Fr. A. Urbánek & Söhne. 1886. —l.
Mustergültige vierstimmige Harmonisierung dieser verdienstvollen Choral Sammlung.
- ***Stade, W.**, Kompositionen (zumeist Choralvorspiele). 4 Hefte je M. 2.50. Lzg., Kahnt. I 1874, II 1875, III 1882, IV 1882. —l—ms.
- ***Stapf, O.**, op. 98, 32 kl. Choralvorspiele. M. 2.—. Adliswil, Ruh & Walser. 1924. —l.
- *— op. 99, 20 kl. Choralvorspiele. M. 1.80. Ebenda. 1924. —l.
- ***Stecher, H.**, op. 25, 50 Choralvorspiele. M. 2.—. Lzg., Kahnt. 1870. —l.
- ***Stehle, J. G. Ed.**, Fantasie üb. „O sanctissima“. M. 2.25. Lzg., Schubert & Co. 1869. —s.
- ***Stein, E.**, op. 12, Choralvorspiele. M. 1.—. Langensalza, Beyer & S. —l.
- ***Stein, K.**, op. 30, Präludium u. Fuge üb. „Ein' feste Burg“ in c. M. 1.20. Lzg., Leuckart. —ms.
- ***Steinhäuser, K.**, op. 36, 2 Festvorspiele üb. Choräle in G u. B. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1877. —l—ms.
- *— Präludienbuch. Vorspiele zu allen Chorälen d. Chormelodienbuches f. d. Provinz Sachsen. M. 7.50. Langensalza, Beyer & Söhne. 1889. —l.
- *— 7 Präludien in Form v. Choraldurchführungen. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1877. —l—ms.
- ***Steinicke, A.**, op. 30, 20 Tonstücke z. kirchl. u. weltl. Festen. M. 2.40. Lzg., Breittkopf & Härtel. 1900. —l.
- ***Stiller, K.**, op. 6, 3 Vorspiele u. ein Nachspiel. M. 1.50. Lzg., Kistner & Siegel. ca. 1886—1891. —l.
- *— op. 7, 5 Choralvorspiele. M. 1.50. Ebenda. ca. 1886—1891. —l.
- *— op. 8, 6 Vorspiele. M. 1.—. Ebenda. ca. 1886—1891. —l.
- *— op. 9, 4 Vorspiele. M. 1.50. Ebenda. ca. 1886—1891. —l.
Diese Werke bieten anständige orgelmäßige, im Gottesdienst recht gut verwendbare Musik.

- ***Stögbauer, J.**, op. 4, Choralfantasie in d üb. d. Introitus „Terribilis est locus iste“. M. 1.50. Regensburg. Coppentrath's Vlg. —l—ms. Recht hübsch gearbeitet, bei gutem Vortrag wirkungsvoll.
- *— op. 6, 4 kurze Stücke üb. Choral- u. Originalthemen. M. 1.20 Ebenda. 1913. —l—ms.
- *— op. 7, Introduction u. Fuge in c üb. Chormotive a. d. Sequenz „Veni sancte spiritus“. M. 1.20. Ebenda. 1913. —l—ms. Schwächer in Anlage und Ausdruck als die vorherigen Werke.
- *— op. 9, 7 Stücke üb. Choralthemen. M. 2.—. Ebenda. 1913. Stehen über dem Durchschnitt.
- ***Streicher, J. A.**, op. 3, 22 Choralvorspiele. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1908. —l—ms.
- *— op. 4, 10 Choralvorspiele. M. 1.20. Ebenda. 1908. —l—ms.
- *— op. 5, 24 Choralvorspiele. M. 2.—. Ebenda. 1910. —l—ms. Die Choralvorspiele Streichers geben ein nicht unvorteilhaftes Bild von dem Können des Komponisten. Sein Satz ist klar und durchsichtig, die technische Durcharbeitung ist zwar nicht originell, aber doch gewählt im Ausdruck.
- ***Strungk, N. A.**, Choral „Laß mich dein sein“. S. Abschn. VII unter „Alte Meister d. Orgelspiels“. —l. Strungk (1640—1700) war als Opern- wie auch als Instrumentalkomponist angesehen.
- ***Sulze, B.**, op. 62, 2 Choralvorspiele in a u. D zus. m. J. H. Löffler: Fantasia eroica (A. W. Gottschalg). M. 2.—. Lzg., Schubert & Co. 1875. —ms.
- ***Tenkamen, A. J.**, 50 Choralvorspiele. M. 3.—. Helsingfors, Westerland. 1912. —l.
- ***Thomas, G. A.**, op. 7, 6 Trios üb. bekannte Chormelodien. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1865. —l—ms.
- *— op. 8, 6 Trios üb. bekannte Chormelodien. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1865. —l—ms.
- *— op. 9, 6 Choräle in Vor- u. Zwischenspielen. M. 1.—. Ebenda. 1865. —l.
- *— op. 13, 10 geistl. Lieder ohne Worte nach Chormelodien. 1. Heft M. 1.50, 2. Heft M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1865. —l—ms.
- ***Thomas, O.**, op. 35, Kirchh. Vortragsstück üb. „Es ist ein Ros' entsprungen“. M. —.75. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1923. —ms.
- ***Thümmel, C.**, 150 Choralzwischenstücke z. d. meisten Chorälen d. sächsischen Choralbuchs. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1889 —l.
- ***Titelouze, J.**, Hymnus „Pange lingua“. S. Abschn. VII unter „Alte Meister d. Orgelspiels“, neue Folge II. T. (K. Straube). 1929. S. auch Abschn. VIII unter Titelouze. —ms.
- ***Todt, Aug.**, op. 3, 16 Choralvorspiele f. junge Orgelspieler. M. 1.80. Berlin, Bote & Bock. 1864. —l.
- ***Töpfer, J. G.**, 130 leichte Choralvorspiele. M. 10.—. Berlin, Ries & Erler. —l.
- ***Trautner, F. W.**, op. 55, 14 Choralvorspiele. M. 2.40. Langensalza, Beyer & Söhne. 1902. —l—ms.
- ***Trenkner, W.**, op. 12, 4 Choralvorspiele. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. —l.
- *— op. 25, 15 kurze Choralvorspiele. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1919. —l.
- ***Truette, E.**, op. 31 Nr. 1, Choralvorspiel in G. S. Abschn. Va.
- ***Tunder, Fr.**, Fantasie üb. d. Choral „Komm heiliger Geist“. S. Abschn. VII unter „Alte Meister d. Orgelspiels“, neue Folge II. T. (K. Straube). 1929. —ms. Tunder (1614—1667), Vorläufer Buxtehudes als Organist der Marienkirche zu Lubeck, Frescobaldschüler, schrieb viele Orgelwerke, darunter wertvolle Choralbearbeitungen, von denen obige eine der schönsten und vollkommensten ist.

- ***Türke, K.**, Einleitung u. Fuge in C üb. d. Choral „Jesus meine Zuversicht“. M. 2.—. Lzg., Kahnt. 1889. —ms.
Eine schöne Behandlung des Chorals, die aber eine nicht geringe Fertigkeit des Spielers voraussetzt.
- ***Türke, O.**, op. 5, 3 durchgeführte Choräle, M. 1.50. Lzg., Gebr. Reinecke. 1895. —ms.
— op. 6, 3 durchgeführte Choräle. M. 1.50. Ebenda. 1895. —ms.
— op. 7, 6 einfache Vorspiele. M. 2.—. Ebenda. 1895. —l—ms.
*— 7 einfache Choralvorspiele. M. 2.—. Lzg., Kahnt. 1878. —ms.
- ***Unbekannter Autor**, Präludium u. Choral „Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut“. S. Abschn. VII unter Musica sacra. —ms.
- Vehmeier, Th.**, op. 24, Konzertfantasie üb. d. Choral „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ in G. M. 1.50. Lzg., Junne. 1890. —l—ms.
- Voigtmann, R. J.**, op. 2, Konzertfantasie in E üb. d. Choral „Wie schön leuchtet der Morgenstern“. M. 1.50. Berlin, Ries & Erler. —ms—s.
— Konzertfantasie üb. d. Choral „Nun danket alle Gott“. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1872. —s.
- ***Volckmar, W.**, op. 37, 72 Choralvorspiele. M. 2.50. Lzg., C. Rühle. Vor 1900. —l.
*— op. 38, 72 Choralvorspiele. M. 2.50. Ebenda. Vor 1900. —l.
- Volkslied, Das geistl.** (A. Rische). M. 1.50. Bielefeld, Velhagen & Klasing. Vor 1866. —l.
- ***Wagner, E.**, Variationen üb. d. Choral „Vom Himmel hoch, da komm ich her“. M. 1.50. Lzg., Junne. 1909. —l—ms.
- ***Walther, J. G.**, 3 Choräle (K. Mathaei). M. —.80. Kassel, Bärenreiter-Vlg. 1929. S. Abschn. VIII unter Walther. —l.
*— Choralvariationen üb. „Meinen Jesum laß ich nicht“. S. Abschn. VIII u. Abschn. VII unter „Alte Meister d. Orgelspiels“. —ms.
*— 7 Choralvorspiele. S. Abschn. VII unter Musica sacra. —l—ms.
*— „Herr Jesu Christ“. Choralbearbeitung in G. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“ I. Bd. Nr. 79 (O. Gauß). 1909. S. auch Abschn. VIII unter Walther. —l—ms.
*— 13 Veränderungen üb. d. Choral „Herr Jesu Christ“. M. 2.75. Lzg., Schubert & Co. 1879. —ms.
- ***Wehrle, W.**, op. 14, 8 Choralvorspiele. M. 3.—. Lzg., Hug & Co. —ms.
Durch etwas gewählteren harmonischen Ausdruck von der trostlosen Organistenmusik abstechend.
- ***Weidenhagen, E.**, op. 32, 4 Festnachspiele üb. Choräle. M. 2.—. Lzg., Steingräber. 1907. —ms.
Vier im Stil der 80er Jahre wirkungsvoll gesetzte Choralnachspiele.
- *— op. 34, Festmusik üb. „Ein' feste Burg“ in C. M. 2.—. Ebenda. 1908. —ms.
*— op. 35, Nr. 1 Advents-Pastorale üb. „Macht hoch die Tür“ in F, Nr. 2 Paraphrase üb. „Seht er kommt“ v. G. Fr. Händel in F. Je M. 1.50. Ebenda. 1908. —ms.
*— op. 40, 10 Vorspiele z. Festliedern (Chorälen). M. 2.50. Ebenda. 1908. —ms.
- Weigl, Br.**, op. 12, Stimmungsbilder (I. Folge) z. d. Chorälen „Aus tiefer Not schrei ich zu Dir“, „Gott ist mein Lied“, „O Haupt voll Blut u. Wunden“. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1914. —ms.
— op. 19, Stimmungsbilder (II. Folge) z. d. Chorälen „Nun ruhen alle Wälder“, „Wachet auf, ruft uns die Stimme“, „Verzage nicht“. M. 1.80. Ebenda. 1916. —ms.
Die Musik: „In seinen Choralstimmungsbildern bricht Weigl mit aller Tradition der Choralvorspiele, -variationen oder -fantasien. Sie sind subjektivster Empfindungs-

ausdruck von ergreifender Tiefe und Gewalt der Sprache für ein persönliches religiöses Erleben.“ — Der Auftakt (Prof. Sauer): „Sie bringen den poetischen Vorwurf des Choraltextes in Verbindung mit der alten Melodie in ganz seltsamer und künstlerischer Umformung zu neuem Ausdruck, wobei sie formal den Charakter freier Choralvorspiele im herkömmlichen Sinne wahren und niemals den Rahmen strenger Geschlossenheit durchbrechen. Das hervorragendste Stück des (I.) Heftes, eine tief sinnige Fantasie über den Choral „O Haupt voll Blut und Wunden“ gehört zu den besten, in Deutschland und Österreich schon überall gekannten und vielgespielten Schöpfungen der neuzeitlichen Orgelliteratur.“

- * **Wenzel, H.**, 88 Choralvorspiele. M. 2.—. Lzg., Portius. 1923. —l.
- * **Werner, Fr.**, op. 8, Orgelbegleitung m. Vor- u. Nachspielen z. d. Einheitsliedern. M. 3.—. Beuthen O/S., Cicplik. 1918. —l.
- * **Wettstein, H.**, op. 3, Doppelfuge in Es m. Schlußverlängerung üb. d. Choral „Wie schön leuchtet der Morgenstern“. M. 1.50. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1915. —l—ms.
- * — op. 9, Fantasie in D üb. d. Choral „Ein' feste Burg“. M. 1.—. Ebenda. 1915. —l—ms.
- * — op. 11, Fantasie in D üb. d. Choral „Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut“. M. 1.—. Ebenda. 1914. —l—ms.
- * — op. 13, Fantasie in F üb. d. Choral „Nun danket alle Gott“. M. 1.—. Ebenda. 1914. —l—ms.
- * — 50 Choralvorspiele. M. 2.50. Ebenda. 1913. —l.
- * **Weyhmann, J.**, op. 9, Festvorspiel in f üb. d. Choral „Komm heiliger Geist, Herre Gott“. M. 1.—. Ebenda. 1920. —l—ms.
- * — op. 10, Choralfantasie in Variationenform in Es üb. d. Choral „Morgenglanz der Ewigkeit“. M. 1.20. Meißen, Schlimpert & Püschel. —ms.
- * — op. 13, Fantasie in F üb. d. Choral „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“. M. 1.—. Ebenda. 1921. —l—ms.
- * — op. 23, 10 Choralvorspiele. M. 2.—. Offenbach, André. —l—ms.
- * **Wickenhauser, R.**, op. 40, 10 Choralvorspiele. M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1908. —l u. —l—ms.
- * **Wiltberger, Aug.**, op. 25, Vor- u. Nachspiele, z. d. Liedern f. d. Erzdiözese Köln. M. 6.—. Köln, Bachem. —l.
- * — op. 29, Orgelbegleitung nebst Vor- u. Nachspielen z. 50 deutschen Kirchenliedern. M. 3.—. Düsseldorf, Schwann. —l.
- * — 4 Vorspiele im ersten u. zweiten Kirchenton. M. 1.—. Bremen, Schweers & Haake. 1910/12. —l.
- * **Winter, J. u. G.**, 56 thematische Vorspiele z. bekannten Chorälen. 2 Hefte je M. 1.50. Dresden, Seeling. —l.
- * **Winter-Hjelm, O.**, 72 Choralvorspiele. M. 3.50. Kopenhagen, Hansen. 1892. —l u. —l—ms.
- * **Wolf, C. de**, Passacaglia, Choral u. Fuge in g. M. 2.50. Amsterdam, Alsbach & Co. 1928. —ms.
- * **Wolfrum, K.**, op. 17, Der „Cantus firmus“ auf d. Org. Uralte Siegesgesänge u. Friedensklänge in Vorspielen z. Kirchenmelodien (Choräle). M. 2.—. Gütersloh, Bertelsmann. 1918. —l.
- * — op. 18, Der „Cantus firmus“ auf d. Org. Uralte Trostgesänge u. Friedensklänge in Vorspielen u. Kirchenmelodien (Choräle). M. 1.20. Ebenda. 1917. —l.
- * — op. 19, Der „Cantus firmus“ auf d. Org. Uralte Trauergesänge u. Friedensklänge in Vorspielen z. Kirchenmelodien (Choräle). M. 3.—. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1925. —l—ms.
- * **Wolfrum, Ph.**, op. 25, 1. Heft, Vorspiele (H. Poppen). M. 2.—. Lahr i. B., Schauenburg. 1887. —l.
- * — Präludium in c üb. „Lasset uns den Herrn preisen“. M. 1.50. Lzg., Junne. 1907. —l—ms.

Wolfrum ist Neuromantiker und als solcher gediegen in der Erfindung, besonders aber im harmonischen Satze, der herb und dabei edel wirkt.

- ***Woyrsch, Fel.**, op. 43, Festpräludium üb. d. Choral „Nun danket alle Gott“. M. 1.50. Lzg., R. Forberg. 1895. —ms.
Ein recht vornehmes Werk mit wirkungsvollem Aufbau.
- *— op. 59, (10) Choralvorspiele. Nr. 1—4, 6, 8 u. 9 je M. 1.—. Nr. 5, 7 u. 10 je M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1921. —l.
— op. 62, Passacaglia üb. d. „Dies irae“ in d. M. 2.—. Ebda. 1921. —ms.
Ein gut gesetztes, wirksames Vorspielstück.
- ***Zachow (Zachau), Fr. W.**, 44 Choralvorspiele. S. Abschn. VIII unter Zachow. —l.
- ***Zanger, G.**, op. 49, 186 kurze Choraleinleitungen. M. 2.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l.
— op. 110, „O sanctissima“. Konzertfantasie üb. „O du fröhliche . . .“ in Es. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1925. —ms.
- ***Ziegler, M. P.**, op. 34, 16 Choralvorspiele. M. 3.—. Hamburg, Kreisler & Co. 1901. —ms.
- *— op. 35, Choralstudien. Die gebräuchlichsten Choräle. M. 1.50. Berlin, Rob. Rühle. —l.
- *— op. 38, 4 gr. Choralvorspiele. M. 3.—. Hamburg, Kreisler & Co. 1901. —ms.
- ***Zierau, Fr.**, op. 30, 50 Choralvorspiele m. ganz leichtem Pedalsatz. 2 Hefte je M. 2.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l.
- *— op. 37, 12 Choralstudien. M. 2.50. Ebenda. —l u. —ms.
- *— op. 55, 3 festl. Stücke in Es, D, F. Je M. 1.—. Ebenda. 1915. —l—ms.
— op. 60, Konzertvariationen in a üb. d. Choral „O Gott, du frommer Gott“. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1918. —ms.
Ein recht gutes Durchschnittswerk. Stellenweise stört der chromatische „Verlegenheits“-Kontrapunkt, wie z. B. in der Fuge Seite 14, 4. und 5. Zeile.
- ***Zingel, R. Ew.**, 5 feierliche Stücke (üb. Choräle). Je M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. 1914. —l—ms.
- ***Zoller, G.**, op. 15, Tonstücke üb. gregorianische Melodien. 2 Hefte je M. 1.20. Düsseldorf, Schwann. —ms.
- ***Zopff, H.**, op. 47, 5 Choralvorspiele u. pastorales Präludium nebst Fuge. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1879. —ms.
- *— 2 Choräle, „Mach's mit mir, Gott“ u. „Herr, ich habe mißgehandelt“ m. Figuration in Es u. g, zus. m. H. Zopff: Doppelfuge in g u. J. Voigtmann: op. 3, Konzertstück in c. S. Abschn. Ia unter Jul. Voigtmann.
- Zorn, B.**, op. 5, Konzertfantasie üb. d. Choral „Befiehl du deine Wege“ in F. M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. 1882. —ms—s.
- *— op. 9, Choral-Einleitungen. 3 Hefte je M. 1.20. Hamburg, Kreisler & Co. —l.
- *— op. 14, Konzertfantasie üb. d. Choral „Ein' feste Burg ist unser Gott“ in f. M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. 1898. —ms.
- Zwart, J.**, Fantasie in D üb. d. Choral „Ein' feste Burg ist unser Gott“. M. 1.80. Amsterdam, Seyffardt. 1920. —l.

b) Bearbeitungen.

- ***Bach, J. S.**, Choralbearbeitung „Höchster, schau in Gnaden an“ a. d. Weihnachtskantate (W.T.Best). M.—. 40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.
- *— Einleitung u. Fuge a. d. Motette „Ich hatte viel Bekümmernis“ zus. m. Andante „Aus tiefer Not“ (Fr. Liszt). M. 2.—. Lzg., Schubert & Co. 1873. —ms.
- *— Choralimprovisation u. Fuge in D a. d. achtstimm. Motette „Singet dem Herrn ein neues Lied“ (S. Karg-Elert). M. 2.—. Lzg., Breitkopf & H. 1909. S. Besprechung Abschn. Vb unter „Air“ von J. S. Bach. —ms.

- ***Bortniansky, D.**, 12 liturgische Gesänge (A. Reinhard). M. 2.—. Ebenda. 1895. —I.
- Guilmant, A.**, op. 34, Triumphmarsch in Es f. Kl. od. Harm. (A. Guilmant u. A. W. Politt). M. 2.—. Mainz, Schott's Söhne. 1912. —ms.
- ***Nicolai, O.**, op. 31, Kirchl. Festouvertüre in F üb. d. Choral „Ein' feste Burg ist unser Gott“ f. Org. (Fr. Liszt). M. 1.50. Lzg., Hofmeister. 1852. —ms.
- ***Rundnagel, K.**, 3 Choräle harmonisiert v. L. Spohr. 6 Bearbeitungen u. ein Nachspiel. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1886. —I.
- Schumann, R.**, op. 97, Symphonie (rheinische) in Es. — Daraus: Choral (G. Dupont). Schw. fr. 1.75. Paris, Eschig. —ms.
- ***Suk, J.**, op. 35. Meditation üb. d. alttschechischen Choral „Heiliger Wenzel“ f. Streichquartett bzw. Streichorch. (Fr. Picka). M. 2.—. Prag, F. A. Urbánek & Söhne. 1914. —ms.
Eins von den schönen Werken Suks, das auch in der Bearbeitung für Orgel nichts von seiner apart antikisierenden, weihvollen Wirkung einbüßt.

c) Choralbücher.

Alle in diesem Abschnitt enthaltenen Werke sind für den Gottesdienst bestimmt. Die Schwierigkeit der Ausführung auf der Orgel ist fast ausnahmslos „leicht“.

- Amft, G.**, Die Orgelbegleitung z. d. 23 Einheitsliedern. M. 1.—. Habelschwerdt, Frankes Buchhandlung. 1921.
— Die Orgelbegleitung z. Grafschafter Gesangbuch. M. 7.50. Ebenda. 5. Aufl. 1920.
- Assem, P. Col.**, „Ehre sei Gott in der Höhe“. Kath. Gesangs- u. Gebetbuch (P. Gilbert Kozmoud). M. 15.—. Wien, Habbel. 1926.
- Beckmann, G.**, Hauschoralbuch, enthaltend 134 Choralsätze, 69 Tonsätze v. geistl. Liedern sowie liturgische Tonsätze. M. 5.—. Essen, Baedeker. 1908.
- Bibl, R.**, op. 44, Kath. Kirchenlieder. M. 4.—. Lzg., M. Brockhaus. 1880.
Vierstimmig sehr hübsch harmonisierte und mit überlegtem Text versehene katholische Kirchenlieder, wie sie in den Kirchen der Wiener Erzdiözese gesungen werden.
- Boslet, L.**, Orgelbegleitung z. Auszug a. d. Vesperbuch (m. Complet). M. 3.60. Trier, Bantus-Vlg. 1914.
- Choralbuch**, Allgemeines, vierstimm., I. T. (J. G. Schicht). M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1819.
Zweiter und dritter Teil vergriffen.
- 60 Choräle m. Vor- u. Zwischenspielen (K. Seiffert, op. 20). M. 5.—. Bremen, Schweers & Haake.
- enthaltend 200 Melodien f. d. evang. Gesang (K. Reinthaler), f. Org. vierstimm. gesetzt. M. 3.—. Lzg., Leuckart.
Guter Satz.
- Evang., f. d. russ. Ostseeprovinzen (J. L. E. Punschel). M. 8.—. Reval, Kluge. 1839, 15. Aufl. 1914.
- f. d. evang. Kirche in Hessen. M. 11.25. Darmstadt, Waitz. 1888.
- f. d. evang. Kirche in Württemberg. Gesamtausg. M. 7.—, kl. Ausg. M. 1.80. Stuttgart, Metzlersche Verlagsbuchhdlg. 1912.
Vorbildlich zusammengestellt. Das kleine Choralbuch stellt nur eine wohlfeile Ausgabe des großen Werkes vor.
- f. d. evang. Kirchen Preußens, vierstimm. (K. Saemann). M. 9.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1858.
- f. evang. Kirchenchöre (S. Kümmerle). 300 vier- u. fünfstimm. Tonsätze v. Meistern d. 16. u. 17. Jahrh. I. T. M. 3.50, II. T. M. 2.50, zus. M. 7.50. Gütersloh, Bertelsmann. 1887/89.

- (**Choralbuch**) f. d. evang.-protestantische Kirche in Baden. M. 6.75. Lahr, Schauenburg. 14. Aufl. 1928.
- f. d. schlesische Provinzialgesangbuch (E. Dercks, P. Hielscher u. Fr. Lubrich). M. 9.—. Breslau, Korn.
 - , die gebräuchlichsten Melodien m. kurzen u. leichten Zwischenspielen enthaltend (A. W. Bach). M. 3.—. Magdeburg, Heinrichshofen.
 - im Anschluß a. d. Gesangbuch f. d. evang.-lutherische Kirche in Preußen (C. Kölbl u. D. Schmidt). M. 9.—. Kassel, Lutherischer Bücherverein. 1925.
 - (unter Zugrundelegung d. Melodienbuches f. d. Provinz Sachsen. A. Becker). M. 6.—. Breslau, Korn. 1897.
 - , vierstimmig (J. M. Anding, op. 15). M. 7.—. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 2. Aufl. 1909.
- Eine 534 Nummern umfassende Sammlung vierstimmig gesetzter, nach den ältesten und neuesten Quellen zusammengestellter Chormelodien, der ein ausführliches Vorwort sehr interessanten erläuternden Inhalts vorangestellt ist. Der Satz ist als trefflich zu bezeichnen, so daß dieses umfangreiche Werk nicht nur zu praktischem, sondern auch zu historisch-pädagogischem Gebrauch bestens empfohlen werden kann.
- z. evang. Gesangbuch f. Ost- u. Westpreußen. M. 11.—. Breslau, Hirt. 1925.
 - z. evang. Gesangbuch f. Rheinland u. Westfalen (W. Nelle). M. 10.—. Dortmund, Crüwell. 1894. 5. Aufl. 1925.
- Cohen, K.**, op. 15, Orgelbegleitung z. 108 lateinischen u. deutschen Kirchengesängen. M. 5.—. Düsseldorf, Schwann. 1903.
- Eine schlicht, aber geschmackvoll gesetzte Orgelbegleitung. Empfehlenswert für die kirchliche Praxis.
- op. 23, Orgelbegleitung nebst Vor- u. Nachspielen z. d. Einheitsliedern d. deutschen Diözesan-Gesangbücher. M. 1.80. Köln, Bachem. 2. Aufl. 1916.
 - Orgelbegleitung z. „Loblied zum hl. Joseph“ u. z. „Christi Königtum“ zus. m. „Zur hl. Elisabeth“. Nr. 1 u. Nr. 2 u. 3 je M. —.50. Ebd.
 - Orgelbuch z. Gesang- u. Gebetbuch f. d. Erzdiözese Köln. M. 10.—. Ebenda. 1905. 2. Aufl. 1915.
- Cordes, J.**, Orgelbegleitung f. d. Complet an Sonn- u. Feiertagen. M. 3.—. Paderborn, Junfermann. 1918.
- Orgelbegleitung nebst 116 Vor- u. Nachspielen z. d. 23 Einheitsliedern d. deutschen Diözesan-Gesangbücher. M. 2.—. Ebenda.
- Dachs, M.**, op. 29, Kyriale, Orgelbegleitung dazu in vatikanischer Lesart m. deutschen Rubriken. M. 6.—. Beuthen O./S., Cieplik. 1916.
- Ett, K.**, Cantica sacra (vereinfachte gregorianische Choräle). M. 6.—. Augsburg, Böhm & Sohn.
- Franke, F. W.**, Neues Choralbuch. 100 Chormelodien vierstimm., die Melodie im Tenor. M. 4.—. Lzg., Leuckart. 1920.
- Gut gesetztes, für den Gottesdienst und Unterricht brauchbares Choralvorspielbuch.
- Gaide, P.**, op. 49, Orgelbegleitung z. 100 d. gebräuchlichen Kirchenlieder. M. 1.—. Berlin, Rob. Rühle.
- op. 64, Die Responsorien nach d. Gesangsweise d. „Cantionale ecclesiasticum“ f. d. Diözesen Gnesen-Posen. M. 1.—. Ebenda.
- Geistliches Liederheft**, Sammlung v. Chorälen u. geistl. Volksliedern (O. Endress). M. —.40. Breitkopf & Härtel.
- Bei der sonst guten vierstimmigen Bearbeitung der Chormelodien ist Endress auf Seite 22, 1. Zeile zwischen dem 4. und 5. Takt eine mißklingende Oktavenparallele unterlaufen, die sich im Tenor durch das Weiterhalten des Tones g beseitigen ließe.
- Gläser, R.**, Choralbuch f. vierstimm. Männerchor. M. 1.50. Ebenda.
- Glebe, K.**, u. **Heinermann, O.**, Vorspiele zu den im „Stamm einheilt. Melodien für Kirchenlieder“ u. im „Melodienbuch zum Deutsch-evang. Gesangbuch“ dargebotenen Singweisen. 6 Hefte je M. 3.—. Dortmund, Crüwell. —I—ms u. —ss.

- Goller, V.**, op. 16, Allerleichteste Begleitung z. d. Psalmentönen. M. 1.—. Innsbruck, Univ.-Vlg. Wagner.
- Orgelbuch z. d. St.-Franziskus-Andachten. M. 3.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1926.
- Hubert, J. E.**, op. 33, Orgelbuch z. Gesangbuch f. d. österr. Kirchenprovinz. Herausgegeben v. oberöstr. Diözesan-Cäcilienverein. M. 8.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1881.
- Hauschoralbuch** im Anschluß a. d. schlesische Provinzial- u. Kindergesangbuch (Fr. Lubrich). M. 4.50. Breslau, Korn.
- Hentschel, E.**, Evang. Choralbuch n. d. v. d. Provinzial-Synode gewählten Form d. Melodien (A. Kropf). M. 6.—. Lzg., Merseburger. 17. Aufl. 1916.
- Nachtrag z. Evang. Choralbuch. M. 1.20. Ebenda. 3. Aufl.
- Horn, P. M.**, Ordinarium Missae organo concinente juxta editionem Solesmensem. M. 5.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Katholischer Choral Sänger**, Der, Meßgesangbüchlein (P. G. Molitor). M. 10.—. Einsiedeln, Ochsner. 1923.
- Klauwell, A.**, op. 35, Taschenchoralbuch. 162 vierstimm. Choräle. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1875.
- Kocher, Silcher u. Frech**, 136 vierstimm. Choräle f. d. Männergesang. M. 1.—. Stuttgart, Auer. 8. Aufl. 1912.
- Köckert, K.**, op. 20, Taschenbuch f. Organisten. Sammlung v. kurzen Vorspielen z. 22 Chorälen. M. 1.20. Offenbach, André.
- Kothe, B.**, Melodien z. kathol. Gesangbuch (K. Hoppe). M. 4.50. Leobschütz, Kothe's Erben. 3. Aufl. 1912.
- Hubscher, gewandt gesetzter vierstimmiger Satz. Für katholische Organisten empfehlenswert.
- Lange, Dan. de**, Neues Gesangbuch d. evang.-lutherischen Gemeinde. M. 10.—. Amsterdam, Alsbach & Co. 1884.
- Lauda Sion**, Sammlung alter u. neuer kirchl. Volkslieder (J. Kreitmaier). M. 15.—. Regensburg, Habbel. 1926.
- Lehmann, J. G.**, op. 15, Choralbuch. M. 6.—. Lzg., Breitkopf & H. 1874.
- Manderscheid, P.**, Orgelbegleitung z. Vesper u. Complet d. vorzüglichsten Feste. Geb. M. 15.—. Düsseldorf, Schwann. 1916.
- Männerchoralbuch** im Anschluß a. d. württembergische evang. Choral- u. Gesangbuch. 1912. (E. Gegele u. H. Lang). Halbleinen M. 3.50. Stuttgart, Metzlersche Verlagsbuchhdlg. 2. Aufl. 1921.
- Manzer, J. D.**, Choralbuch f. d. kath. Kirchengesang. 1. Heft M. 2.—, 2. Heft M. 2.50. Prag, Wetzler.
- Die Auswahl ist fast durchweg zu loben, die Bearbeitung korrekt.
- Marienlieder** (39) z. Gebrauch b. d. Maiandacht u. d. nicht rituellen Andachten d. ganzen Kirchenjahres (P. Kindler). M. 2.—. Breslau, Goerlich. 1904.
- Mayer, J. G.**, Orgelbegleitung z. d. Altargesängen u. Responsorien beim Hochamt. M. 2.—. Düsseldorf, Schwann.
- Melodien** z. Gottesdienstordnung der Agende f. d. evang.-lutherische Landeskirche Sachsens. M. 4.—. Lzg., Pöschel & Trepte. 2. Aufl. 1906.
- Melodien** d. Militärgesang- u. Gebetbuches. M. —. 75. Lzg., Merseburger.
- Merk, G.**, op. 28, Evang. Choralbuch f. d. Provinz Schlesien u. d. deutsche Heer m. Vorspielen, Zwischenspielen u. Schlüssen unter Zugrundelegung d. schlesischen sowie d. Militärmelodienbuches. M. 6.—. Lzg., Leuckart. 1901.
- Übersaus zweckdienlich. Die musikalische Arbeit ist einfach und edel im Gehalt.
- Mitterer, J.**, Orgelbegl. z. Salve mater. M. —. 30. Graz, Styria. 1928.

- Molitor, P. G.**, Ausgew. Choralmissen d. Editio vaticana f. Org. gesetzt. M. 4.—. Düsseldorf, Schwann. 1911. —ms.
— Messe f. d. Verstorbenen in Es, nach d. Editio vaticana f. Org. gesetzt. M. 2.—. Ebenda. 1911.
- Müller, Edm.**, 40 Choräle n. d. neuen Melodienbuche f. d. Provinz Brandenburg m. hinzugefügten Ein- u. Überleitungen. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1898.
Auf den praktischen Gebrauch beim Gottesdienst hinzielende, schlichte Bearbeitungen von 40 Choralgesängen. Für diesen Zweck zu empfehlen.
- Musikalischer Anhang** f. d. evang. Kirche Hannovers (Chr. Drömann & R. Röckel). F. d. Hand d. Liturgen. M. 4.—, f. d. Hand d. Organisten M. 6.—. Ebenda. 1920.
- Nagy Zoltan, P.**, Református egyházi énekek. M. 3.—. Budapest, Rozsnyai. 1913.
- Nekes, F.**, op. 46, Orgelbegleitung z. Kyriale. M. 9.—. Düsseldorf, Schwann. 1906, 3. Aufl. 1912.
— op. 46 a, Orgelbegl. z. Missa pro defunctis. M. 2.—. Ebenda. 1906, 3. Aufl. 1912.
— op. 46 d, Orgelbegleitung f. d. Hauptfeste d. Kirchenjahres. M. 2.—. Ebenda.
— op. 46 e, Orgelbegleitung z. „Commune sanctorum“. M. 5.—. Ebenda. 1910. —ms.
- Orgelbegleitung** z. d. Altargesängen u. Responsorien beim Hochamt (C. Schrick). M. 2.—. Münster, Schöningh. 1888.
— z. kath. Gesangbuch f. d. Bistum Rottenburg. Geb. M. 8.—. Rottenburg a. N., Bader. 1915, 2. Aufl. 1924.
- Orgelbuch**, Signierte Kirchenmelodien nebst Vor- u. Nachspielen z. d. Melodien d. Breslauer Diözesan-Gesangbuches (W. Osburg). M. 4.—. Breslau, Goerlich. 1898, Neuaufl. 1925.
Verschiedene ältere und neuere Komponisten und natürlich auch W. Osburg sind in dem Orgelbuch mit ihren Arbeiten vertreten.
— z. Breslauer Diözesan-Gesang- u. Gebetbuch (A. Tautz u. A. Herden). M. 11.—. Breslau, Goerlich. 1925.
— z. kath. Gesangbuch „Sursum corda“. (Im Anschluß a. d. Bearbeitung v. W. Schrage u. J. Cordes). Geb. M. 27.50. Paderborn, Junfermann. 1904.
— z. Mainzer Diözesan-Gesangbuch (G. V. Weber). M. 6.—. Melodienbuch dazu M. 1.—. Mainz, Kirchheim. 5. Aufl. 1915.
- Piel, P.**, op. 50, Orgelbegleitung nebst Vor- u. Nachspielen z. 150 dem Gesangbuch d. Diözese Trier entnommenen Liedern. M. 1.—. Düsseldorf, Schwann. —ms.
— Orgelbuch z. d. liturgischen Gesängen d. „Laudes divinae“. M. 5.—. Paderborn, Junfermann. 1882.
- Pięśni nabożne i katolickie**, (Th. Cieplik). M. 8.—. Beuthen O./S., Cieplik. 1922.
- Quadflieg, J.**, Orgelbuch z. d. Diözese Münster (Anhang R. Veuskens, 40 Orgelpräludien z. d. deutschen Einheitsliedern). Geb. M. 13.50. Münster, Aschendorff'sche Verlagsbuchhdlg. 1897. 3. Aufl.
Der Anhang ist auch einzeln zu beziehen.
- Rinck, J. Chr. H.**, u. **Natorp, B. Chr. L.**, Vierstimm. Choralbuch f. d. evang. Kirche (H. G. E. Niemeyer). Geb. M. 22.—. Essen, Baedeker. 1911.
Ein gutes, viel benutztes und althabewahrtes Choralbuch. Der Satz ist allerdings manchmal nicht ganz befriedigend.
- Rosenstengel, A.**, Vor- u. Nachspiele z. 150 deutschen Kirchenliedern m. Berücksichtigung d. Gesangbücher d. Diözese Münster. M. 2.50. Münster, Schöningh.

- Sahlmen, W.**, Orgelbegleitung z. d. gewöhnlichen Gesängen d. Missale Romanum u. Manuale Ritualis Romani beim Hochamt u. b. d. Vesper. M. 3.—. Paderborn, Junfermann. 1868.
— Orgelbegleitung z. d. Lamentationes Jeremiae prophetae. M. 1.50. Ebenda. 1870.
- Sammlung** v. relig. Gesängen: Band I Advents- u. Weihnachtslieder, Band II Namen Jesu-, Fasten-, Ostern-, Pfingst-, Dreifaltigkeits- u. Sakramentslieder, Band III Herz Jesu-, Marien- u. Heiligenlieder, Band IV Die übrigen Gesänge des Jahres. Band I u. II je M. 4.—, Band III u. IV je M. 6.—. Beuthen O./S., Cieplik. 1922.
- Sarudy, O.**, Református templomi énekek. M. 3.—. Budapest, Rozsnyai. 1921.
- Sattler, K.**, Leichte Begleitung d. „Requiem“. Sonderabdruck a. d. Orgelschule op. 20. M. 3.—. Köln, Tonger. 1920.
- Schatz** d. evang. Kirchengesanges a. Quellen d. 16. u. 17. Jahrh. (G. v. Tucher). M. 1.50. Stuttgart, Metzler. 1840.
- Schlesisches Provinzialgesangbuch.** M. 1.35. Breslau, Korn. 1908.
- Schriek, K.**, Vierstimm. Orgelbegleitung z. d. Altargesängen u. Responsorien beim Hochamt. M. 2.—. Münster, Schöningh.
- Sonntags-Vesper**, Die, (J. Frei, op. 44). M. 5.—. Einsiedeln, Ochsner. 1926.
- Stapf, E.**, op. 8, „Hausandacht“, 60 Choralmelodien, m. kurzen Einleitungen u. Schlüssen versehen. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & H.
- Stein, Br.**, Kath. Kirchenlieder. Orgelbegleitung. M. 2.25. Habelschwerdt, Franke's Buchhdlg. 1907.
- Te deum laudamus**, Kath. Gesangbuch. 2. Aufl. M. 5.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Terry, R. R.**, Orgelbegleitungen zur „Missa de angelis“, „Missa pro defunctis“ u. „Asperges me“ sowie „Vidi aquam“. Je M. 1.30. London, Chester. 1915.
- Töpfer, J. G.**, Evang. Choralbuch m. Vor- u. Zwischenspielen (A. W. Gottschalg). M. 10.—. Berlin, Ries & Erler. 5. Aufl. 1877.
- Volckmar, W.**, op. 271, Deutsches Choralbuch. Auswahl d. gediegensten Choräle a. d. Fuldaer Choralbuch. M. 12.—. Fulda, Maier.
- Wagner, P.**, Orgelbegleitung z. Kyriale. M. 1.25. Graz, Styria. 1904.
- Weiss, Joh.**, Orgelbegleitung z. d. Responsorien beim Hochamt in verschiedenen Transpositionen (P. M. Horn). M. —.50. Ebenda.
- Welcker, M.**, Die wichtigsten neuen Responsorien n. d. Editio vaticana. Als Beilage: Die liturgischen Intonationen d. Priesters v. O. Gauß. M. 3.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1928.
- Wiltberger, Aug. u. K.**, Orgelbegleitung z. Auszug a. d. Graduale d. vatikanischen Choral Ausgabe. 3 Bände: I. Proprium de tempore u. II. Proprium sanctorum, je M. 15.—, III. Commune sanctorum, M. 12.—. Düsseldorf, Schwann. 1910.
Eine mit aller Sorgfalt ausgearbeitete, durchweg schlichte Orgelbegleitung, die für die Praxis empfehlenswert ist.
- Wiltberger, H.**, op. 35, Die gebräuchlichsten Vespere. M. 3.—. Ebenda.
— Orgelbegleitung a. d. Sonntagen während d. Advents- u. Fastenzeit. M. 3.—. Ebenda.
- Zanger, G.**, op. 40, Choralbuch (vierstimm.). M. 4.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. 1896.
Sehr beliebt und verbreitet.

Zauleck, P., Deutsches Kindergesangbuch (J. Zauleck). M. 3.—; Dichtungen hierzu separat M. —.60. Gütersloh, Bertelsmann. 1922. Sehr reichhaltig an geistlichen Volks- und Kunstliedern. Der vierstimmige Satz ist sehr durchsichtig und schlicht, die Ausgabe sauber und geschmackvoll. Als Kindergesangbuch zu empfehlen.

Zorn, B., op. 11, Choralbuch z. evang. Gesangsbuch f. d. Provinz Brandenburg, nebst Melodien z. d. geistl. Volksliedern d. Anhangs u. d. apostolischen Segen, unter Mitwirkung d. Seminarlehrers E. Schwarzlose. I. T. M. 4.—, II. T. M. 2.—, zus. geb. M. 9.50. Magdeburg, Heinrichshofen.

Eine sehr brauchbare und gute Arbeit, welche im ersten Teil 135 kirchlich würdig gehaltene und im zweiten Teil 59 Chorale mit kurzen, leichten und gediegenen Vorspielen verschiedener Meister enthält. Im Anhang befinden sich 42 arienhafte geistliche Vorspiele. Die Chorale sind bisweilen auch in quantifizierend rhythmischer Form dargeboten.

V. Vortragsstücke verschiedenen Charakters.

a) Originalwerke.

°**Aceves, R. de**, op. 97, Improvisationen. fr. 7.50. Paris, Lemoine.

°**Adams, Th.**, Ouverture in C (Altengl. Orgelmusik Nr. 1, J. E. West). M. 2.—. London, Novello & Co.

Adler, Em., op. 4, 6 Stücke. M. 1.50. Leobschütz, Kothe's Erben. 1892, Neuaufl. 1922. —l.

Gute Stücke in Brosigscher Manier.

— op. 9, 4 Stücke. M. 1.50. Breslau, Offhaus Nachf. —l—ms.

Adler, J., op. 7, 5 Stücke. M. 1.50. Ebenda. —l—ms.

Anacker, W., op. 2, 9 melodische Tanzstücke. M. 2.20. Offenbach, André. —l.

— op. 3, 13 melodische Tonstücke. M. 2.50. Ebenda. —l.

***André, Jul.**, op. 14, 12 Stücke. M. 1.20. Ebenda. ca. 1843. —l.

*— op. 16, 9 Stücke versch. Charakters. M. 1.80. Ebenda. ca. 1843. —l—ms.

*— op. 19, 3 Adagios u. 2 Trios. M. 1.80. Ebda. ca. 1843. —l—ms.

*— op. 21, 12 Stücke. M. 2.50. Ebenda. ca. 1843. —l—ms.

*— op. 23, 9 Stücke versch. Charakters. M. 1.50. Magdeburg, Heinrichshofen. ca. 1843. —l—ms.

*— op. 30, 12 Stücke versch. Charakters. M. 2.20. Offenbach, André. circa 1850. —l.

*— op. 37, 9 Stücke versch. Charakters. M. 2.50. Ebenda. ca. 1860 bis 1867. —ms.

*— op. 49, 9 Tonstücke. M. 2.50. Ebenda. ca. 1868—1873. —l—ms.

*— op. 51, 9 Tonstücke. M. 2.50. Ebenda. ca. 1868—1873. —l—ms.

*— op. 53, 9 Tonstücke. M. 2.50. Ebenda. ca. 1868—1873. —l—ms.

— op. 60 u. 61. Je 7 Tonstücke versch. Charakters. Je M. 2.50. Ebenda. ca. 1874—1879. —l.

Andrews, G. W., Con grazia in Fis u. 2. Serenade in As. Je M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1919. —ms.

— Nr. 1 In Wintertime in fis. M. 2.50, Nr. 2 From the Mountainside in g. M. 3.20. Nr. 3 Sunset Shadows in G. M. 2.50. Ebenda. 1922. —ms. Nr. 1 eins der besten Orgelstücke Andrews. Nr. 3 besitzt bei guter Arbeit einen Einschlag ins Salonmäßige.

*— Prozessionsmarsch in B. M. 2.50. Ebenda. 1925. —ms.

- ° **Andrews, M.**, Serenade. M. 2.60. New York, Schirmer. —l.
 ° — Venezianische Idylle. Charakterstück. M. 2.60. Ebenda. —ms.
- Antalfy-Zsiross, D. v.**, op. 10, 3 chants. M. 1.80. Budapest, Rozsnyai. 1909. —ms.
 Rein impressionistische Thematik und Akkordik, keine Eigenart für sich. Technisch anerkennenswert, klanglich reizvoll.
- Intermezzo in g. M. 1.—. Lzg., Steingraber. 1909. —ms.
 Nicht sehr erfindungsreich, worauf die melodisch rhythmischen und auch harmonischen Analogien hinweisen. Der lobenswerte Drang, der Alltagsmusik aus dem Wege zu gehen, hat ihn melodisch in die Hände der Ganztonreihe überliefert, deren Akkordik aber nach dem raschen Sterben der romantischen Impressionistik und nach der Erkenntnis, wie wenig mit diesen sogenannten Exotismen zu beginnen ist, auch schon abgegriffen ist.
- Legende in F. M. 1.—. Ebenda. 1907. —l—ms.
 Gediegenes Vortragsstück.
- ° — Weihnachtsglocken. M. 2.50. New York, Schirmer. —ms—s.
- * **Arndt, Fr.**, op. 20, Passionsmusik in g. M. 1.20. Hameln, Oppenheimer. 1916. —l—ms.
 Schade um Papier und Druckerschwärze.
- * **Arresti, Flor.**, Elevazione in c u. Ricercare in G. S. Abschn. VII unter „L'arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms.
 Arresti ist ein unbekannter italienischer Orgelkomponist, der, nach seinen sehr geschickt gearbeiteten Orgelwerken zu urteilen, in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts geschaffen hat. Die hier aufgenommenen Orgelstücke stammen aus einem undatierten Sammelband.
- ° **Ashton, Alg.**, Andante pastorale. M. 1.50. London, Novello & Co.
- Bach, J. S.**, Allabreve in D, enthalten in Bd. IV d. Gesamtausgabe (E. Naumann). M. 4.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1900. — Dgl. in Bd. VIII d. Gesamtausgabe (F. K. Griepenkerl u. F. A. Roitzsch). M. 3.—. Lzg., Peters. — Dgl. s. Abschn. VII „Orgelkompositionen“ I. Bd. Nr. 91 (O. Gauß). 1909. S. auch andere Ausgaben in Abschn. VIII unter J. S. Bach. —ms.
- Bachmann, G.**, 9 Stücke. M. 2.50. Lzg., Hofmeister. 1820. —l.
- Baldwin, R. L.**, Burleske u. Melodie in C. M. 2.—. Boston, A. P. Schmidt. 1899. —l—ms.
 Ganz unorgelgemäß.
- Balorre, Ch. de**, Elegie in g. M. —.75. Paris, Hamelle. —l—ms.
 — Morgengesang in A. M. 1.25. Ebenda. —l—ms.
- Banchieri, Adr.**, La battaglia, Dialogo. S. Abschn. IIIa u. Abschn. VII unter „L'arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l.
- Barbieri, G.**, Larghetto per elevazione e marziale in G. M. —.40. Mailand, Ricordi & Co. —l—ms.
- Barblan, O.**, op. 22, 3 Stücke. M. 2.50. Augsburg, Böhm & Sohn. 1910. —l—ms.
- Barié, A.**, op. 7, 3 Stücke. Nr. 1 Schw. fr. 2.50, Nr. 2 Schw. fr. 2.—, Nr. 3 Schw. fr. 3.50. Paris, Durand & fils. —ms.
- Barnes, A. L.**, Festmarsch in D. M. 1.30. Boston, A. P. Schmidt. 1899. —ms.
 — Menuett in A, Hochzeitsgesang in Es u. Andante in E. Je M. —.80. Ebenda. 1899. —ms.
 — Militärmarsch in A. M. 1.—. Ebenda. 1899. —ms.
- ° **Barnes, E. S.**, op. 5, 2 Stücke je Schw. fr. 1.75. Ebenda.
 — op. 24, Feierliches Präludium. M. 3.15. New York, Schirmer. —s.
- Bartholoni, J.**, 4 Stücke. M. 5.—. Genf, Henn. 1917/19. —ms.
 Läßt viel in melodischer und harmonischer Erfindung zu wünschen übrig.
 — 2 Stücke in F u. G. M. 2.—. Ebenda. 1926. —ms.

- °**Bartlett, H. N.**, op. 243, Ernste Betrachtung. M. 3.15. New York, Schirmer. —ms—s.
- ° — op. 247, Festhymne. M. 3.15. Ebenda. —s.
- ° — op. 268, Ostermelodie. M. 3.15. Ebenda. —s.
- Bartmuß, R.**, op. 36, 10 Charakterstücke. 2 Hefte je M. 3.—. Lzg., Hug & Co. 1902. —ms.
Mit Auswahl als Konzertstücke zu gebrauchen.
- °**Barton, I.**, Benedictus. M. 2.50. New York. Schirmer. —ms.
— Cortège des Cardineaux in C. M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1917. —ms.
- ° — Fackeltanz. M. 2.50. New York, Schirmer. —ms—s.
- ° — Hochzeitszug. M. 2.50. Ebenda. —ms—s.
— In green pastures. Pastorale in E. M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1919. —ms.
- ° — On the lake of Galilee. M. 2.50. New York, Schirmer. —ms.
- Bassani, G. B.**, Larghetto in F. S. Abschn. VII „Alte italienische Meister“ (M. E. Bossi). 1908. —ms.
- Becker, R. L.**, op. 2, Elegische Melodie in d. M. 1.—. Boston, A. P. Schmidt. 1916. —l.
— op. 47, Nr. 1 Frühlingslied in F, Nr. 2 Abendlied in As. Je M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1914. —l.
- ***Bellando, D.**, Messa completa in tono sesto servibile anche come raccolta di versetti e pezzi originali. L. 6.—. Mailand, Carisch & Co. —l—ms.
- ***Beltjens, J.**, op. 131, 24 Stücke. M. 3.60. Düsseldorf, Schwann. —l u.—ms.
- ***Bernards, J.**, op. 14, 30 Stücke. M. 2.50. Augsburg, Böhm & Sohn. —l.
- * — op. 20, 14 Kompositionen. M. 1.75. Leobschütz, Kothe's Erben. 1880. Neuaufl. 1926. —l—ms.
Empfehlenswerte Übungsstücke.
- * — op. 53, Stücke in d. alten Tonarten. M. 1.80. Regensburg, Coppelrath's Vlg. —l.
— Modulationen nach d. 24 Tonarten. M. —.75. Leobschütz, Kothe's Erben. 1889, Neuaufl. 1922. —l—ms.
Nützlich für solche Orgelspieler, die nicht instande sind, selbst Modulationen auf der Orgel auszuführen. Daß es deren leider noch immer sehr viele gibt, zeigt der rasche Absatz dieses Werkes und ähnlicher Schöpfungen.
- Besemann, I. K.**, 12 Stücke. M. 1.50. Lzg., Hofmeister. 1820. —ms.
- ***Bibl, R.**, op. 56, 5 Stücke. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1887. —l—ms.
- Biehl, E.**, op. 44, 17 leichte Tonstücke. 3 Hefte je M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1898. —l.
- ***Birn, M.**, op. 4, Weihnachtspastorale in C. M. 1.25. Lzg., R. Forberg. 1904. —l—ms.
- Blazy, M.**, Allegretto. Schw. fr. 1.75. Paris, Eschig. —ms.
— Andante in C. Schw. fr. 1.50. Ebenda. 1903. —ms.
— Cantabile. Schw. fr. 1.75. Ebenda. —ms.
— Finale. Schw. fr. 2.50. Ebenda. —ms.
— Marsch in D. Schw. fr. 2.50. Ebenda. —ms.
- ***Blied, J.**, op. 34, 160 kurze und leichte Stücke in d. Kirchentonarten. M. 2.—. Regensburg, Gleichauf. 1915. —l.
- ***Blumenthal, P.**, op. 54, 9 Stücke. M. 1.60. Langensalza, Beyer & Söhne. —l—ms.
Die Stücke, unter denen sich auch fünf Choralbearbeitungen befinden, können als Gebrauchsmusik empfohlen werden.
- * — op. 81, 18 leicht ausführbare Tonstücke. M. 2.—. Lzg., Junne. 1897. —l.

- ***(Blumenthal, P.)**, op. 89, 9 Festvorspiele z. Weihnachten, Ostern u. Pfingsten. M. 2.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —ms.
- *— op. 119, 10 Tonstücke. M. 3.—. Bremen, Schweers & Haake. 1913. —ms.
- *— op. 124, 3 Weihnachtsstücke. Je M. 1.20. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. 1917. —l—ms.
- Boëllmann, L.**, op. 16, 12 Stücke. Schw. fr. 10.—. Paris, Leduc. —ms—s.
- °— Weihnachtsoffertorium. Schw. fr. 3.—. Paris, Durand & fils.
- Boëly, A. P. Fr.**, op. 45 Nr. 7, Andante con moto in g. S. Abschn. VII A. Guilmant: unter „Historisches Orgelkonzert“. Nr. 2. —l—ms.
- Bohannan, J.**, Intermezzo in Es. M. 1.—. Boston, A. P. Schmidt. 1913. —l—ms.
- Böhme, W.**, op. 14, 3 Stücke: Nr. 1 Impromptu, Nr. 2 Improvisation, Nr. 3 Trauermusik. Je M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1921. —s.
- op. 21, 5 kl. Stücke. M. 2.—. Ebenda. 1925. —ms.
- Böhmes Werke sind wohl recht schwach und harmonisch alltäglich angelegt.
- Böhn, G.**, op. 8, Intrade in F. M. 1.—. Oslo, Norsk Musikforlag. 1919. —l.
- Bohnenblust, G.**, op. 2, Totenklage in g. M. 2.—. 1906. Trier, Keßler. —l—ms.
- Ein abschreckendes Beispiel eines Orgelstückes. Das Trio ist widerlich seicht und banal.
- Böhner, J. L.**, 3 Stücke. M. —.60. Langensalza, Beyer & Söhne. —ms.
- Darunter zwei Tokkaten, die zur Übung gut verwendbar sind.
- °**Bonnal, J. E.**, Sonnenreflexe. M. 2.60. Paris, Leduc. —ms.
- °**Bonnet, J.**, 3 Hefte zu 12 Stücken. Je M. 8.50. Ebenda. —ms—s.
- °— 3 Herbstlieder. M. 3.40. Ebenda. —ms.
- °— Konzertetüde. M. 3.—. Ebenda. —ms—s.
- °— Lied ohne Worte. M. 2.15. Ebenda. —ms.
- °— Trauergesang. M. 1.50. Ebenda. —ms.
- Bonset, J.**, op. 52, 6 Stücke. M. 4.—. Amsterdam, Alsbach & Co. —l—ms.
- °— op. 58, Trauermarsch. M. 1.25. Ebenda.
- 3 Stücke in a, F, G. M. 4.—. Ebenda. 1928. —ms.
- Bonvin, L.**, op. 8, 3 Tondichtungen in C, G, Es (Christnachtstraum, Momento patetico, Verlangen). M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1907. —ms.
- Melodisch hubsche Stücke, die bei feinsinniger Registrierung einen freundlichen Eindruck hinterlassen werden.
- op. 77 a, Andante cantabile in e. M. 1.20. Ebenda. 1907. —ms.
- Auch dieses Opus ist wie das frühere orchestral polyphon geschrieben. Es dürfte seiner gefälligen Erfindung wegen gern gespielt werden.
- Borch, G.**, op. 60, Feierliche Einleitung in As a. d. Orgelsuite (E. H. Turpin). M. 3.—. London, Augener. 1908. —ms.
- ***Boslet, L.**, op. 9, Relig. Stimmungsbild in As. M. 1.50. Speyer, Hildesheimer. —l—ms.
- op. 14, Arioso u. Fugato in As. M. 1.—. Lzg., R. Forberg. 1898. —l—ms.
- op. 22, 12 größere Stücke (Präludien u. Fugen, 2 Fantasien usw.). 2 Hefte je M. 2.50. Regensburg, Gleichauf. 1925. —ms.
- *— op. 38, 2 Weihnachtsstücke, beide in G (Weihnachtsidyll u. Pastorale). M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1928. —l—ms.
- Sehr primitiv und ohne jede Originalität.
- ***Bossi, C. A.**, op. 37, 6 Stücke. M. 2.50. Lzg., Cranz. 1911. —l—ms.
- *— op. 38, 6 Stücke. M. 3.—. Ebenda. 1913. —ms.
- Sowohl Opus 37 wie 38 enthalten gefällig erfundene Orgelstücke, von denen sich viele beim Gottesdienst verwenden lassen. — Empfehlenswert.

- (**Bossi, C. A.**), op. 39, 4 Stücke. Nr. 1, 3, 4 je M. 2.—, Nr. 2 M. 1.50. Augsburg, Böhm & Sohn. —l—ms.
Die „Invocazione“ ist hervorhebenswert.
- *— „La Fede“, Marcia eucharistica in Es. M. 1.25. Mailand, Ricordi & Co. 1895. —ms.
- *— 3 Stücke: Nr. 1 Präludium in E. M. —.40, Nr. 2 Adagio cantabile in D. M. —.50, Nr. 3 Choralintermezzo. M. —.75. Ebenda. —l—ms.
- Bossi, M. E.**, op. 49, 2 Scherzi in F u. g. Je M. —.50. Turin, Sten. 1904. —ms.
- op. 104, 5 Stücke. Je M. 1.50. Lzg., Peters. 1895. —l—ms.
Als beste Stücke dieses Opus ist das „Ave Maria“ und die „Redemption“ zu bezeichnen. Die „Resignation“ ist ein Salonstück.
- op. 113, 5 Stücke. M. 2.50. 1898, Neuaufl. 1925. — Daraus Nr. 3: Canzonina a Maria vergine in As. M. —.75. Turin, Sten. —l—ms.
Nr. 3 und 4 schon empfunden und gediegen gearbeitet; Nr. 1, 2 und 5 fallen hingegen wegen sequenzartiger Erfindung (Mangel an Selbstkritik!) gegenüber den drei oben genannten Stücken stark ab.
- op. 118, 10 Stücke. 2 Hefte je L. 8.—. Mailand, Carisch & Co. 1899. —l—ms.
Diese Stücke sind in gut klingendem Orgelstil gearbeitet und von edler melodischer Erfindung. Empfehlenswert ist vor allem Nr. 5, die Konzerttoccata.
- op. 132, 5 Stücke i. freien Stil. Je M. 1.50. Lzg., Peters. 1910. —ms.
Die „Stunde der Weihe“ und eventuell noch die „Legende“ sind berucksichtigungswert.
- Alla Marcia in Es (P. A. Yon). M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1920. —ms.
- Ave Maria Nr. 2 in E (P. A. Yon). M. 2.50. Ebenda. 1920. —ms.
Ein gutes Stück, allerdings ohne Eigenart.
- Gebet in H. M. 1.—. Mailand, Ricordi & Co. —l.
- ° Heroischer Marsch. Schw. fr. 2.—. Paris, Durand & fils. —ms.
- ° Offertorium in D. M. —.50. Mailand, Ricordi & Co. —ms.
- ° 6 Stücke: Nr. 1 Präludium. Schw. fr. 1.75, Nr. 2 Musette. Schw. fr. 2.—, Nr. 3 Choral. Schw. fr. 2.—, Nr. 4 Scherzo. Schw. fr. 2.—, Nr. 5 Cantabile. Schw. fr. 1.75, Nr. 6 Alleluja final. Schw. fr. 2.—.
Zus. Schw. fr. 6.—. Paris, Durand & fils. —ms.
- Siciliano im alten Stil in G. Mailand, Ricordi & Co. —l.
- Solo di Clarinetto in As (P. A. Yon). M. 3.20. New York, J. Fischer & Bro. 1920. —l—ms.
- Bossi, R.**, op. 10, Tragisches Intermezzo in C. M. 1.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1910. —ms.
Das Thema ist gut, ebenso dessen Verarbeitung, die zeigt, daß Bossi zu edlerem musikalischen Gestalten Neigung besitzt. Da auch sein Können dem Willen entspricht, ist aus seiner Reifezeit noch viel Wertvolles für die Orgelliteratur zu erwarten.
- Botazzo, L.**, op. 120, 6 Stücke. L. 10.—. Mailand, Carisch & Co. 1899. —ms.
Bis auf Nr. 6 bieten die Stücke manches Stimmungsvolle. Der Orgelstil ist wohlklingend und fließend.
- ° **Boulay, J.**, 3 Stücke. Nr. 1 Schw. fr. 1.35, Nr. 2 Schw. fr. 1.75, Nr. 3 Schw. fr. 2.—. Paris, Durand & fils.
- Bouman, C. A.**, op. 4, 8 Tonstücke. M. 1.50. Rotterdam, Lichtenauer. —l.
- * **Bourdon, E.**, op. 7, 10 Stücke. M. 8.50. Paris, Leduc. —ms.
- ° **Boyce, W.**, 2 Fantasien (Altengl. Orgelmusik Nr. 15, J. E. West). M. 1.50. London, Novello & Co.
- Brandts-Buys, J.**, op. 34, Hochzeitsmarsch in As. M. 1.80. Lzg., Weinberger. 1917. —ms.
- * **Bratfisch, K.**, Feierliches Stück in g. M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l.
- Orgelkompositionen. 1. Heft: 10 Tonstücke, M. 2.50. Ebenda, —ms.

- ***Breitenbach, Kl.**, op. 2, Magnificat. 45 Moderatos. M. 3.—. Hildesheim, Borgmeyer. —l.
- *— op. 7, Confitebor. 51 Kompositionen ruhigen Charakters. M. 3.—. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —l.
- *— op. 8, 30 neue Stücke. M. 1.50. Hildesheim, Borgmeyer. 1898. —l.
- *— op. 19, Cantabo. 40 Stücke. M. 3.—. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —l.
- ***Brenker, Ch.**, op. 8, 10 Tonstücke. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & H. 1877. —l.
- °**Brewer, A. H.**, Aprilgesang. M. 2.50. New York, Schirmer. —ms—s.
- *— Danksagungs-Procession in D. M. 2.—. London, Augener. 1926. —ms.
- „Einsamkeit“ in e, „Eine Impression“ in A, „Eine Betrachtung üb. d. Namen Bach“ in F. M. 2.—. London, Augener. 1916. —l—ms.
- Elegie in C, Introduction u. Fugato in F. M. 2.—. Ebenda. 1916. —l—ms.
- °— Glockenecho. M. 2.55. New York, Schirmer. —ms—s.
- °— Indianischer Sommer. M. 3.20. Ebenda. —ms—s.
- °— Springtime-sketch. M. 3.20. Ebenda. —ms—s.
- ***Brosig, M.**, op. 19, 6 Tonstücke. M. 2.20. Offenbach, André. —l—ms.
- *— op. 24, 4 Andantes. M. 1.50. Berlin, Schlesinger. —l—ms.
- *— op. 49, 5 Stücke (Fantasie in c, 3 Andantes in a, E, F u. Adagio in As). M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1880. —ms.
- *— op. 52, 10 Stücke versch. Charakters u. 2 Choralvorspiele. M. 2.—. Ebenda. 1882. —ms.
- *— op. 61, 5 Tonstücke versch. Charakters nebst 3 Postludien. M. 2.50. Ebenda. 1887. —ms—s.
- ***Brumel, Ant.**, Motette „Regina coeli“. S. Abschn. VII unter „Alte Meister aus der Frühzeit des Orgelspiels“. —l—ms.
- Der Ambros'schen Musikgeschichte V. Band entnommen. Brumel, ein Schüler Okeghems, lebte wahrscheinlich zur gleichen Zeit wie Josquin Després.
- Buchner, Joh.**, Kyrie eleison. S. Abschn. VII unter „Alte Meister a. d. Frühzeit d. Orgelspiels“. M. —l.
- Ist dem durch K. Paesler herausgegebenen Neudruck des „Fundamentsbuchs“ von J. Buchner (1483— ca. 1540), Vierteljahrsschrift f. Musikwissenschaft, V. Jahrgang 1889, entnommen.
- °**Buck, D.**, op. 26, Triumphmarsch. M. 2.75. New York, Schirmer. —ms—s.
- °— Die heilige Nacht. M. 3.15. Ebenda. —ms—s.
- °**Bull, J.**, 2 Stücke. M. 1.50. London, Novello & Co.
- Bullock, E.**, Fantasie in a zus. m. A. E. Hull, Poetische Variationen u. A. M. Goodhart, Etüde. S. Abschn. IIa unter Hull. —ms.
- Rapsodie Nr. 1 in C zus. m. J. S. Langston, Menuett u. A. W. Pollitt, Ballade. M. 2.50. London, Augener. 1912. —ms.
- Bunk, G.**, op. 12, 8 Charakterstücke. 2 Hefte. 1. Heft M. 2.—, 2. Heft M. 2.50. Lzg., Leuckart. 1920. —ms.
- Bunk (geb. 1888 zu Rotterdam), Konzertorganist und Pianist, war Schüler des Rotterdamer und Hamburger Konservatoriums, ist jetzt Klavierlehrer am Konservatorium zu Bielefeld und Dortmund. Er schreibt in Anlehnung an den Widor-Guilmantschen Orgelstil. Von seinen 8 Charakterstücken ist besonders das Scherzando, die Improvisation und die Kanzone hervorhebenswert.
- °**Burdett, G. A.**, Festzug. M. 2.10. New York, Schirmer. 1924.
- °— Hochzeitsgesang. M. 3.15. Ebenda. —ms.
- Meditation on „Hollingside“ in C. M. 1.—. Boston, A. P. Schmidt. 1924. —l.
- Meditation on „Toplady“ in C. M. 1.—. Ebenda. 1923. —l.
- Meditation on „Veni Emanuel“ in e. M. 1.—. Ebenda. 1925. —l—ms.

- (**Burdett, G. A.**,) Prozessionsmarsch in G. M. 2.10. New York, J. Fischer & Bro. 1924. —l—ms.
- ° —Relig. Träumerei. M. 2.10. New York, Schirmer. 1924.
- Retrocessional on Coronation in C. M. 1.—. Boston, A. P. Schmidt. 1927. —l.
- ° **Büßer, H.**, op. 36, Festmarsch. Schw. fr. 2.—. Paris, Durand & fils.
- Byrd, W.**, Pavane in a. S. Abschn. VII „Historisches Orgelkonzert“ Nr. 4 (A. Guilmant). —l.
- Byrd, einer der namhaftesten englischen Komponisten des 16. Jahrhunderts, wurde um 1540 geboren und ist 1623 gestorben. Die Pavane gibt einen Beleg für sein großes Können.
- Calver, F. L.**, Forest Chimes in a. M. 1.50. Boston, A. P. Schmidt. 1926. —l—ms.
- Improvisation üb. „Die Pilger“ in d. M. 2.10. Ebenda. 1925. —l.
- ° **Camp, J. S.**, Hochzeitsgesang (Andante espressivo e cantabile). M. 3.15. New York, Schirmer. —ms.
- * **Capocci, F.**, Allegretto im alten Stil. M. 1.—. Lzg., Junne. 1906. —l—ms.
- Originalstücke. 12 Hefte, Nr. 1—6, 11—17 je M. 3.—, Nr. 7—10 je M. 4.—. London, Augener. 1885/1888. —ms.
- Zwar melodiose, aber nicht immer künstlerisch einwandfreie Stücke.
- ° — 10 Stücke. M. 8.50. Paris, Leduc. —ms—s.
- 10 Stücke. I. Heft L. 8.—, II. Heft L. 10.—. Mailand, Carisch & Co. 1900. —ms.
- Für den Konzertorganisten gut verwendbar. Die wertvolleren Stücke enthält das 2. Heft.
- Cappellen, Chr.**, Improvisation in G üb. d. nordische Volkslied „Die große weiße Schar“. M. 1.50. Oslo, Norsk Musikforlag. 1905. —l—ms.
- Legende in A. M. 1.25. Ebenda. 1905. —ms.
- 4 lyrische Stücke. M. 2.—. Ebenda. 1911. —l.
- 2 Stücke: Nr. 1 Hymne in a. M. 1.25, Nr. 2 Elegie in D. M. 1.—. Ebenda. 1917. —l.
- 2 Stücke in d u. a. Je M. 1.25. Ebenda. 1911. —l.
- Casini, G. M.**, 2 Pensieri. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms.
- Casini (geb. um 1675) ist namentlich in seinem zweiten, im damaligen Sinne chromatisch angelegten Orgelstück interessant. Beide Stücke sind in dem 1714 herausgegebenen Bruchwerk „Pensieri per l'Organo“ enthalten.
- ° **Catherine, A.**, Hochzeitsmarsch. Schw. fr. 2.—. Paris, Durand & fils.
- * **Cavazzoni, G.**, 4 Inni (Hymnen), Magnificat I. toni, Quia respexit, Deposuit, Suscepit, Gloria Patri, Magnificat VIII. toni, Quia respexit, Deposuit, Suscepit, Gloria Patri. — Dgl. s. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l.
- ° **Cellier, A.**, „Wanderungen“. 10 Stücke. M. 6.80. Paris, Leduc. —s.
- Chadwick, G. W.**, Antwort in g. M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1890. —l—ms.
- Marsch in B. M. 1.20. Ebenda. 1890. —l—ms.
- Das erstere ist ein Charakterstück im Mendelssohnstil.
- ° **Chauvet, A.**, 9 Offertorien. Schw. fr. 5.—. Paris, Durand & fils.
- ° **Choisnel, G.**, Offertorium f. ein Marienfest. Schw. fr. 1.75. Ebenda.
- Chubb, Fr.**, The Shepherd's Carol in C. M. 1.70. New York, J. Fischer & Bro. 1924. —l—ms.
- Stillness of Night in D. M. 2.60. Ebenda. 1919. —l—ms.
- Clark, S.**, Chor der Engel. M. 2.50. New York, Schirmer. —ms—s.
- Fackeltanz. M. 2.10. Ebenda. —ms.

- Claußnitzer, P.**, op. 22, 2 feierliche Märsche in Des u. h. Nr. 1 M. 1.—, Nr. 2 M. 1.50. Bremen, Schweers & Haake. 1908. —1—ms.
Recht minderwertig.
- op. 23, 3 Charakterstücke in F, C, D. M. 3.—. Ebenda. 1908. —1—ms.
- op. 36, 30 kl. Stücke. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1918. —1.
Oft gespielte Gebrauchsmusik.
- * — op. 44, 24 ganz leichte u. kurze Stücke (8—10 Takte lang) f. ein Manual. M. 2.40. Lzg., Benjamin. 1922. —1.
- Clemens, J.**, 3 Stücke in G, D, f. M. 2.—. Löbau, Oliva'sche Buchhdlg. 1913. —s.
Clemens hat ehrgeizigen Willen; aber seine blutleere Erfindung erreicht nicht sein Können. Er schreibt Papiermusik, die sich besser liest als anhört. Ein Gegenstück zu Karg-Elert.
- ° **Commette, E.**, 14 kurze Stücke. Schw. fr. 7.—. Paris, Durand & fils.
— 6 Stücke. M. 3.—. Nizza, Decourcelle. 1914. —ms.
Über den Durchschnitt stehend, schon der gewahlteren Harmonik wegen.
- * **Conze, J.**, Weihnachtspastorale in D. M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1913. —1—ms.
- ° **Coerne, L. A.**, op. 44 Nr. 3, Hochzeitsmarsch. M. 3.20. New York, Schirmer. —ms—s.
- * **Couperin, Fr., Sieur de Crouilly**, 2 Messen f. Org. a. d. Jahre 1690. S. Abschn. VIII. —ms.
- ° **Croft, W.**, Fantasie in D (Altengl. Orgelmusik Nr. 13, J. E. West). M. 1.—. London, Novello & Co.
- Cutler, E.**, 4 Stücke. M. 3.—. Lzg., Bosworth & Co. 1900. —1—ms.
- * **Dachs, M.**, op. 42, 30 imitatorische Stücke. M. 3.—. Regensburg, Coppenrath's Vlg. 1926. —1.
Aus didaktischen Beweggründen heraus entstanden.
- Damiano, Padre della Rocca San Casciano**, 12 Stücke zus. L. 15.—, einzeln Nr. 1, 3, 6, 7, 10, 11, 12 je L. 2.—, Nr. 2, 4 u. 8 je L. 3.—, Nr. 5 u. 9 je L. 4.—. Mailand, Carisch & Co. —ms—s.
Daraus einigermassen zu gebrauchen Nr. 5, 9, 10, 12.
- D'Andrieu, J. Fr.**, Musette in G. S. Abschn. VII A. Guilmant: „Historisches Orgelkonzert“ Nr. 6. —1.
- * **D'Aquin, L. Cl.**, (III) Noël in g ($\frac{2}{3}$ gekürzt). S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“ II. Bd. Nr. 7 (O. Gauß). 1909. —1—ms.
— 12 Noëls. S. Abschn. VIII. —ms.
Die sonst leichten Stücke dieses Orgel- und Cembalomeisters sind der Verzierungen wegen schwieriger zu spielen.
- * **David, J. N.**, 2 Hymnen (1928). M. 3.—. Augsburg, Filser Vlg. 1929. S. Abschn. IIa über David. —ms.
- Davide, Padre da Bergamo**, La vera Piva montanara. Pastorale in g. M. —.75. Mailand, Ricordi & Co. —1.
- Davis, Art.**, Intermezzo „Les Sylphes“ in As. M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1916. —ms.
— 9 Kompositionen. M. 1.50. Boston, A. P. Schmidt. 1922. —1.
— The Trailing Arbutus. Träumerei in g. M. 2.50. New York, Fischer & Bro. 1916. —1—ms.
- Debat-Ponsan, G.**, Gavotte in h. M. 1.50. New York, E. Schubert & Co. 1915. —1—ms.
- Decq, A.**, 6 Stücke. Nr. 1 Schw. fr. 1.50, Nr. 2 Schw. fr. 2.50, Nr. 3 u. 5 je Schw. fr. 2.—, Nr. 4 u. 6 je Schw. fr. 1.—. Paris, Eschig. —ms.
- ° **Demarest, Cl.**, Kantilene. M. 3.15. New York, Schirmer. —ms.
— Pastorale Melodie in D. M. 1.80. Boston, A. P. Schmidt. 1907. —1.
— Rhapsodie. M. 6.30. New York, Schirmer. 1925.

Demuth, N. F., „Paean“ in G. M. 2.50. Amsterdam, Alsbach & Co. —ms.
Wenn Demuth glaubt, in seinem Paean ein modernes Stück geschrieben zu haben, so unterliegt er einer Täuschung. Weder die Erfindung noch die Harmonik sind daraufhin abgestimmt; beide sind um mehr als 50 Jahre zu spät auf die Welt gekommen.

***Deplantay, J.**, op. 3, Offertorium in B. M. —.80. Lzg., Cranz. 1891. —1—ms.

*— op. 4, Offertorium u. 2 Weihnachtslieder in F. M. 1.—. Ebenda. 1891. —ms.

***Desprès, Josquin**, 2 Agnus Dei a. d. Messe „Fortuna“. S. Abschn. VII unter „Alte Meister a. d. Frühzeit d. Orgelspiels“. —1.

Desprès (um 1450 bis 1523), Schuler von Okeghem, einer von den großen niederländischen Meistern, dessen Werke neben vokalen auch instrumentalen Charakter tragen. Die beiden Agnus sind dem „Dodekachordon“ von Glarean (1547) entnommen, der durch P. Bohn in die Publikationen der Gesellschaft für Musikforschung, Jahrgang XVII 16. Bd. (1890) aufgenommen worden ist.

Dethier, G. M., Allegro appassionato in e. M. 5.25. New York, J. Fischer & Bro. 1919. —ms—s.

— Allegro giocoso in E. M. 4.20. Ebenda. 1917. —ms.

— Con amore. M. 2.50. New York, Schirmer. —ms—s.

— Feierliche Prozession in C. M. 4.20. New York, J. Fischer & Bro. 1908. —ms.

— Frühlingsgedanke in G. M. 2.10. Ebenda. 1908. —ms.

— Gavotte. M. 2.10. New York, Schirmer. —ms.

— Intermezzo in A. M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1910. —ms.

— Träumerei in G. M. 2.10. Ebenda. 1910. —ms.

***Detsch, K.**, op. 10, 35 Stücke. M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. —1.

Diebold, J., op. 124, Auf den Orgeltisch. 25 kurze u. einfache Stücke. M. 4.—. Ebenda. 1926. —1.

Fließend geschrieben, doch ohne besondere Bedeutung.

***Dienel, O.**, op. 13 Nr. 1, Adagio in D, Nr. 2 Andante in C. Je M. 1.—. London, Novello & Co. Nr. 1. —ms, Nr. 2 —1—ms.

*— op. 16, (5) Vortragsstücke. Nr. 1 M. —.60, Nr. 2—4 je M. —.80, Nr. 5 M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1896. —1—ms.

*— op. 19, Echo Andante. M. 1.50. London, Novello & Co. —1.

*— op. 20, Andante espressivo. M. 1.—. Ebenda. —1.

*— op. 29, Adagio in D. M. 1.—. Ebenda. —1—ms.

Nicht sehr originell.

*— op. 35, Allegretto cantabile. M. 1.—. Ebenda. —ms.

Diggle, R., Originalkompositionen: Nr. 1 Triumphmarsch in G. M. 1.—, Nr. 2 Springbrunnen-Skizze in a M. —.70, Nr. 3 Herbstgesang in F M. —.70. London, Chester. 1914. —ms.

— Romantische Elegie in e. M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1917.—1.

— Romantische Serenade in C üb. G—A—C—E. M. 2.10. Ebenda. 1925. —1—ms.

Dittrich, R., Paraphrase üb. d. Kaiserlied „Gott! erhalte, Gott beschütze“. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1908. —ms.

Gut klingendes Werk älteren Orgelstiles.

***Dobler, J.**, op. 4, Orgelklänge. Sammlung v. 170 neuen Stücken nebst 80 Modulationen. M. 5.—. Augsburg, Böhm & Sohn. —1—ms.

Donati, Ad., Largo. M. —.50. Mailand, Ricordi & Co. —1.

— 2 Stücke: Nr. 1 Erhebung, Nr. 2 Trio. M. —.50. Ebenda. —1.

°**Doyen, Alb.**, Es werde Licht. M. 3.—. Paris, Leduc. —ms.

°**Dubois, Th.**, Hochzeitsmesse. 5 Stücke. M. 6.—. Paris, Leduc. —ms.

— 12 neue Stücke. M. 8.50. Ebenda. —ms.

°— 7 Stücke. M. 2.70. London, Novello & Co.

°— 10 Stücke. M. 4.20. New York, Schirmer. 1924.

— 12 Stücke. M. 8.50. Paris, Leduc. 1886. —ms.

- ***Duboscq, Cl.**, 2 Gebete. Schw. fr. 3.—. Paris, Eschig. 1922. —ms.
Ohne melodisch und harmonisch etwas neues zu sagen, erweist sich Duboscq im alteren Ausdruck als guter Durchschnittskomponist. Das Vermeiden der Taktstriche um jeden Preis auf Kosten der Oberstimme ist — wie jede Manieriertheit — zu verurteilen.
- Duncan, Edm.**, op. 42, 6 Stücke (E. H. Turpin). M. 3.—. London, Augener. 1899. —l—ms.
— 6 kurze Stücke (W. T. Best). M. 3.—. Ebenda. 1894. —ms.
- Dunham, H. M.**, op. 12 Nr. 5, Erhebung in cis. M. —.50. Boston, A. P. Schmidt. 1886. —l.
Zu Übungszwecken bestimmt.
- *— op. 17, 12 Kirchenstücke. M. 4.—. Ebenda. 1901. —l.
— op. 24, New church and Recital Pieces (12). M. 4.—. Boston, A. P. Schmidt. 1912. —l u. —l—ms.
- Dunn, J. P.**, Chanson passionée in B. M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1916. —ms.
— Cortège orientale in g. M. 3.15. Ebenda. 1921. —ms.
— Overture on negro themes in h. M. 5.25. Ebenda. 1921. —ms.
- ***Dupont, G.**, Für Allerheiligen. Schw. fr. 1.75. Paris, Eschig. —ms.
- °**Dupré, M.**, Festzug u. Litanei. M. 3.—. Paris, Leduc. —ms.
- °**Durand, A.**, op. 26, 4 Elévations u. Communions. Schw. fr. 2.—. Paris, Durand & fils.
°— op. 50, Andante. Schw. fr. 1.35. Ebenda.
°— op. 79, Anette et Lubin. Gavotte. Schw. fr. 2.—. Ebenda.
- ***Eckardt, W.**, op. 34, Andante sostenuto in G. M. 1.20. Lzg., Steingräber. 1905. Vgl. Besprechung Abschn. IIa. —ms.
- ***Engler, P. J.**, 12 Stücke. M. 2.—. Magdeburg, Heinrichshofen. —l—ms.
- ***Erbach, Chr.**, Introitus im 5., Introitus im 6. Kirchenton. S. Abschn. VIII. —l—ms.
- °**Ermend-Bonnal, J.**, Heidelandschaft. Schw. fr. 2.—. Paris, Durand & fils.
- D'Evry, E.**, Mondlicht. Nocturnette in D. M. 1.50. Boston, A. P. Schmidt. 1910. —l—ms.
— Serenade in Es. M. 1.50. Ebenda. 1910. —l—ms.
— Vesper (Abend in der Ebene). M. 2.50. New York, Schirmer. —ms—s.
- Fährmann, H.**, op. 48, 6 Fantasiestücke. Je M. 1.50. Lzg., R. Forberg. 1911. S. Abschn. Ia über Fährmann. —ms—s.
— op. 58, 4 Stimmungsbilder. Nr. 1 M. 1.50, Nr. 2 u. 3 je M. 2.—, Nr. 4 M. 1.50. Augsburg, Böhm & Sohn. 1913. —ms—s.
- °**Farrar, E.**, Elegie. M. 1.35. London, Oxford University Press.
°— Epilog. M. 1.35. Ebenda.
°— Trio u. Pastorale. M. 1.35. Ebenda.
°— Wedding Piece. M. 1.35. Ebenda.
- ***Fauchey, P.**, 10 Stücke. M. 3.—. Lzg., Cranz. 1907. —l—ms.
- ***Faulkes, W.**, op. 128 Nr. 2, Kommunion in e. S. Abschn. IIa.
— op. 135, 6 Stücke je M. 1.—. Boston, A. P. Schmidt. 1910. —l u. —l—ms.
— op. 142 Nr. 2, Menuett u. Trio in e. M. 3.15. New York, Schirmer. —ms.
- *— op. 151, Nr. 1 Paraphrase on a Christmas Hymn in G, Nr. 2 Allegro maestoso in c je M. 1.—. Boston, A. P. Schmidt. 1912. —ms.
— op. 152, Ouverture in c. M. 1.50. Ebenda. 1912. —ms.
- *— op. 183, Nr. 1 Halleluja, Nr. 4 Hosanna je M. 2.50. New York, Schirmer. —ms—s.
— op. 183 Nr. 2, Hochzeitsglocken. M. 2.50. Ebenda. —ms.
- *— op. 183 Nr. 3, Weihnachtsbetrachtung. M. 2.50. Ebenda. —ms.
- °— Ballade in C. M. 1.—. London, Novello & Co.
— Barcarolle in B. M. 3.15. New York, Schirmer. —ms—s.

- (**Faulkes, W.**) Capriccio in A. M. 3.15. New York, Schirmer. —ms—s.
 °—Hochzeitsmarsch. M. 1.50. London, Novello & Co.
 —Hochzeitsmarsch in E. M. 3.15. New York, Schirmer. —ms—s.
 °—Kantilene in B. M. 3.15. Ebenda. —ms.
 °—Meditation. M. 1.50. London, Novello & Co.
 °—Menuett u. Trio. M. 1.50. Ebenda.
 °—Notturmo in A. M. 2.—. Ebenda.
 °—Pastoral-Ouvertüre in G. M. 2.—. Ebenda.
 °—Rhapsodie on an ancient Christmas Carol. M. 2.—. Ebenda.
 °—Sinf. Konzert-Scherzo. M. 2.—. Ebenda.
 —Tokkata in C, Carillon in G, Marsch in C. M. 2.50. Boston, A. P. Schmidt. 1927. —l—ms.
 °—Trauermarsch. M. 1.—. London, Novello & Co.
- Federhof-Möller, J.**, Andante funèbre in c. M. 1.20. Berlin, Bote & Bock. 1912. —l.
- Federlein, G. H.**, Allegro giubilante in g. M. 4.20. New York, J. Fischer & Bro. 1916. —ms.
 —Ländliche Szene in B. M. 4.20. Ebenda. 1922. —ms.
 —Legende in g. M. 2.50. Ebenda. 1913. —ms.
 —Liebesgruß in A. M. 2.50. Ebenda. 1914. —ms.
 —Pastorales Scherzo in As. M. 4.20. Ebenda. 1914. —ms.
 —Salvadora. Wiegenlied in A. M. 2.50. Ebenda. 1917. —ms.
 —Sunset and evening bells in d. M. 2.50. Ebenda. 1914. —ms.
 —Valerie. Gavotte in d. M. 2.50. Ebenda. 1917. —ms.
- Ferrata, J.**, op. 9, 5 Stücke je M. 2.10 bis M. 4.20. New York, J. Fischer & Bro. —ms.
- ***Finck, H.**, Sanctus, Benedictus u. Agnus Dei a. d. Messe „De beata virgine“. S. Abschn. VII unter „Alte Meister a. d. Frühzeit d. Orgelspiels“. —ms.
 Finck (1445—1527) war als Komponist deutscher Lieder berühmt. Seine Orgelwerke sind ein Wiederdruck aus dem 5. Band von A. W. Ambros „Geschichte der Musik“.
- ***Fink, Ch.**, op. 71—74, Stücke. 4 Hefte je M. 2.—. Stuttgart, Zumsteeg. 1883. Heft I u. II —l—ms, Heft III u. IV —ms.
- ***Fischer, M. G.**, op. 4, 12 Stücke (R. Lange). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1890. —ms.
- *—Andante in g. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 34 (O. Gauß). 1909. —l—ms.
 Fischer (1773—1829), Schüler Kittels, geschätzter Orgelvirtuose, hinterließ verschiedene Orgelwerke und ein Choralbuch. Dieses Stück und die im Abschnitt IIIa aufgenommenen Fuge zeigen ihn als beachtenswerten Kontrapunktiker.
- Fischer-Weber, P.**, op. 18, Pastorale-Elegie in A. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —ms.
- Flitner, C.**, Tröstende Stimmen. Kantilene in E. M. 1.20. Lzg., Hug & Co. —l.
- ***Flügel, E.**, op. 19, 6 Stücke (darunter 3 Choralvorspiele). M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1879. —ms.
- ***Flügel, G.**, op. 74, 2 Stücke in c u. F. M. 1.—. Berlin, Ries & Erler. —l—ms.
- Foote, A.**, op. 29, Nr. 1 Festmarsch in F, Nr. 2 Allegretto in d, Nr. 3 Pastorale in B je M. —.80. Boston, A. P. Schmidt. 1893. —ms.
 —op. 61, Nacht in F. M. 1.50. Ebenda. 1907. —ms.
 Gutes Vortragsstück in älterer Gewandung.
 —op. 71, Nr. 1 Kantilene in G, Nr. 2 Feierlicher Marsch in e, Nr. 3 Sortie in C, Nr. 5 Tempo di minueto in g, Nr. 6 Kommunion in E, Nr. 7 Tokkata in e. Nr. 1, 2, 5 u. 7 je M. 1.50, Nr. 3 M. 1.20, Nr. 6 M. 1.—. Ebenda. 1912. —ms.
 Der feierliche Marsch und die Kommunion sind als gelungen und empfehlenswert hervorzuheben.

- ***(Foote, A.,)** op. 80, Christmas in A. M. 1.50. Boston. A. P. Schmidt. 1919. —ms.
Gewandt, aber wenig orgelmäßig gearbeitet, auf gediegene, vornehme Wirkung hinzielend, ist dieses Stück von der Harmonik des 20. Jahrhunderts unberührt geblieben.
— Orientalische Skizze in H. M. 2.10. Ebenda. 1899. —l—ms.
- ***Forchhammer, Th.,** op. 26, 15 Vortragsstücke. M. 2.50. Langensalza, Beyer & Söhne. 1896. —l—ms.
*— op. 32, 5 Stücke. M. 2.50. Lzg., Junne. 1899. —l—ms.
— op. 36, 12 Stücke. M. 1.80. Magdeburg, Heinrichshofen. 1902. —ms.
— Andante in G. M. 1.50. Adliswil, Ruh & Walser. 1926. —l—ms.
Sehr schwach.
- *— **Larghetto.** M. 1.—. Lzg., Junne. 1906. —l—ms.
Ein gutes kirchliches Vortragsstück.
- °**Franck, C.,** Pastorale, Gebet, Finale, Cantabile u. heroisches Stück. S. Orgelwerke I. u. IV. Band, Abschn. VII. —ms.
— 3 Stücke. Nr. 1 Schw. fr. 3.—, Nr. 2 Schw. fr. 2.—, Nr. 3 Schw. fr. 2.50. Zus. Schw. fr. 6.50. Paris, Durand & fils. —ms—s.
— 6 Stücke. Nr. 1 Schw. fr. 3.—, Nr. 2 Schw. fr. 4.—, Nr. 3 Schw. fr. 3.—, Nr. 4 Schw. fr. 2.50, Nr. 5 Schw. fr. 3.—, Nr. 6 Schw. fr. 3.50; zus. Schw. fr. 10.—. Ebenda. —ms—s.
Meist gediegen, aber unoriginell.
- ***Frescobaldi, Gir.,** Capriccio pastorale, Toccata, Toccata di durezza e ligature nebst Klavierwerken. S. Abschn. VIII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms u. —ms.
*— Capriccio üb. ut, re, mi, fa, so, la in C (A. W. Gottschalg), Passacaglia, Canzona, Joh. Jac. Froberger: Fantasie üb. Ut, re, mi, fa, so, la u. G. P. Palestrina: Ricercata. S. Abschn. IIIa unter Palestrina. — Dgl. s. Abschn. VIII unter Frescobaldi. —l u. —ms u. —ms.
Frescobaldi (1583—1643), seit 1608 bis fast vor seinem Tode Organist an der Peterskirche in Rom, war der größte italienische Orgelvirtuose und Orgelkomponist in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Die hier vorliegenden, fast durchweg sehr reifen und ganz persönlichen Schöpfungen sind den 1637 erschienenen zwei Büchern diverser Orgel- und Klavierwerke entnommen.
- *— 4 Hymnen (Versetten) f. Org. (A. Guilment). M. 2.50. Mainz, Schott's Söhne. 1895. S. Abschn. VIII unter Frescobaldi. —l u. —l—ms.
*— Kyrie (Nr. 22 der „Fiori musicali“). S. Abschn. VII der „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 9 (O. Gauß). 1909. — Dgl. s. Abschn. VIII unter Frescobaldi. —l.
- Fricker, H. A.,** Adagio in As. M. 1.30. London, Chester. 1915. —ms.
°— Konzertouvertüre in c. M. 2.—. London, Novello & Co.
- Froberger, J. J.,** Capriccio in d (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. —ms.
— 2 Suitensätze in d, Tombeau in c, Lamentation in f. S. Abschn. VIII unter Froberger. —l—ms.
Froberger (ca. 1610—1667) war Schüler Frescobaldis, an dessen überragende Größe er als Künstler wohl nicht ganz heranreichte, ihr aber immerhin nahekam, indem er in seinem Werken (Suiten, Tokkaten, Kanzonen, Capriccios usw.) den Stil seines Lehrers (den italienischen Orgelstil) mit jenem der Deutschen und Franzosen vereinigte und in seinem Sinne weiterentwickelte. Seine Werke sind brillanter angelegt als jene seiner Vorgänger und für eine glänzende Wirkung auf der Orgel berechnet. Auf das von Amft herausgegebene Capriccio, das fantasieartig aufgebaut ist, sei besonders aufmerksam gemacht. Siehe dasselbe auch im Abschn. VIII.
- Frysinger, J. F.,** Auf dem Berg in D. M. 2.10. New York, J. Fischer & Bro. 1920. —l—ms.
*— Benediction nuptiale in As. M. 1.20. New York, E. Schubert & Co. 1910. —l—ms.
— Bitte in F. M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1911. —ms.
— Deo gratias in C. M. 2.50. Ebenda. 1922. —ms.
— Eventide in G. M. 2.10. Ebenda. 1914. —l—ms.
— Forest Whispers in A. M. 2.50. Ebenda. 1925. —ms.
— Gethsemane in G. M. 2.50. Ebenda. 1916. —ms.

(Frysinger, J. F.,) Im Zwielficht in A. M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1911. —ms.

— Lied ohne Worte in As. M. 2.10. Ebenda. 1912. —ms.

— Meditation in G. M. 2.50. Ebenda. 1910. —ms.

— Nocturne in G. M. 2.50. Ebenda. 1908. —l—ms.

— Seraphischer Gesang in F. M. 2.10. Ebenda. 1915. —l—ms.

— Symph. Scherzo in g. M. 4.20. Ebenda. 1912. —ms.

— Träumerei in G. M. 2.50. Ebenda. 1913. —ms.

— Traumlid in Es. M. 3.20. Ebenda. 1913. —ms.

— Zum Tagesabschied. M. 2.50. New York, Schirmer. —l.

Die Stücke erweisen sich insgesamt als seichte Salonmusik.

*Führer, R., op. 219, 4 Offertorien. 2 Hefte je M. 1.80. Lzg., Bosworth & Co. —l.

Für Landorganisten ein notwendiger Behelf.

*— op. 228, 12 kurze Adagios. M. 1.—. Ebenda. —l.

Zum alltäglichen Gebrauch beim Landgottesdienst verwendbar.

Gabrieli, Andr., Pass' e mezzo antico. S. Abschn. IIa u. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —ms.

Pass'e mezzo, das gleiche wie Passamezzo, ist ein der Pavane ähnlicher, altitalienischer Tanz, der etwas geschwinder als diese gespielt wird.

*Gabrieli, Giov., Intonazioni (in allen 12 Kirchentönen) u. Tokkata im 2. Kirchenton. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms.

Giov. Gabrieli (1557—1612), Schuler und Neffe Andrea Gabrielis, erster Organist an der Markuskirche in Venedig als Nachfolger Cl. Merulos, war einer der allerbedeutendsten Komponisten seiner Zeit, der auch auf die deutschen zeitgenössischen Künstler einen bemerkenswerten Einfluß ausübte. Seine Meisterschaft erstreckte sich sowohl auf seine Vokal- wie Instrumentalwerke. Die Orgelwerke, Meisterschöpfungen ihrer Art, sind aus dem „Intonazioni d'Organo“ 1593 und dem „Transilvano“ 1625 entnommen.

*Gade, N. W., op. 22, 3 Tonstücke in F, C, a. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. —ms.

Galbraith, J. L., 3 Stücke in B, Es, G. Nr. 1 u. 2 je M. 2.50, Nr. 3 M. 2.10. Boston, A. P. Schmidt. 1922. —l.

Galliera, Arn., op. 7, 2 Stücke in C u. Ges. M. 1.80. Lzg., Hug & Co. 1900. —ms.

Seite 7, der zweite Teil des zweiten Stückes ist von unertraglich seichter Melodik durchsetzt. Sonst erweisen sich beide Stücke als Durchschnittsleistungen.

°Ganné, L., Hochzeitsmarsch. Schw. fr. 2.—. Paris, Durand & fils.

°Garret, G. M., Andante con moto. M. 1.—. London, Novello & Co. —l.

°— Andante moderato in A. M. 1.40. Ebenda.

°— Fantasie-Ouverture. M. 2.—. Ebenda.

Gaul, H. B., Daguerrotype of an old Mother in G. M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1925. —ms.

Nichtssagend.

— „The little Bells of our Lady“ u. „Vesper Processional“ in D. M. 2.50. Ebenda. 1924. —ms.

Gut in Stimmung, Harmonik und Farbengebung.

*Gerhardt, P., op. 5, Geistliche Hochzeitsmusik. M. 1.20. Lzg., Kistner & Siegel. 1901. —ms.

Ein schwungvolles Stück, welches als Trauungsfestpräludium uberaus geeignet erscheint.

— op. 9 Nr. 2, Improvisation in B. S. Abschn. IIIa.

— op. 14, 3 Stücke: Nr. 1 Kanzone u. Nr. 2 Totenlied je M. 1.20, Nr. 3 Intermezzo pastorale M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1917. —ms.
Drei klangschöne Stücke, von denen besonders die Kanzone zu Konzertzwecken empfohlen wird.

- (Gerhardt, P.), op. 17, Bagatellen. 6 Charakterstücke. 2 Hefte je M. 2.50. Lzg., Leuckart. 1917. —ms.
Hervorzuheben aus diesem durchweg sehr reifen Orgelopus Gerhardts sind in erster Linie der eigenartig gestaltete Trauerzug und die klangschöne und zugleich melodisch reizvolle Idylle.
- Geßner, A., op. 2, 4 Elegien. M. 1.60. Langensalza, Beyer & Söhne. —l—ms.
- Giarda, G., op. 50 Nr. 3, Studio in g. S. Abschn. IIa.
— op. 51, 3 Stücke in B, Es u. G. L. 7.50. Bologna, Pizzi. 1923. —ms.
Ziemlich leicht gewogene, oberflächlich gearbeitete Stücke, die bis auf das Ave Maria äußerst geringe Kenntnis eines gediegenen Orgelsatzes verraten.
- Gibbons, Ori., 2 Fantasien in a u. d (Altengl. Orgelmusik Nr. 31, J. E. West). M. 1.50. London, Novello & Co.
- Gibson, S. A., Elegie. M. 3.20. New York, Schirmer. —ms—s.
- *Gigault, N., (Dernier) Kyrie. S. Abschn. VII unter „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 33 (O. Gauß). 1909. — Dgl. s. Abschn. VIII. —l—ms.
- *— Zahlreiche Stücke nebst Fugen u. Präludien. S. Abschn. VIII. —ms.
- Gigout, E., 100 kurze Stücke. 3 Hefte je M. 4.—. London, Chester. 1921. —ms.
- °— Mystische Gedichte: Nr. 1 Gebet in Form eines Präludiums Schw. fr. 1.75, Nr. 2 Ländlicher Aufzug Schw. fr. 2.—, Nr. 3 Pilgerfahrt Schw. fr. 2.50. Paris, Durand & fils. —ms.
- °— Rhapsodie auf katalonische Weise. Schw. fr. 3.50. Ebenda. —ms.
- °— Rhapsodie auf volkstümliche Weisen v. Kanada. Schw. fr. 3.50. Ebenda. —ms.
- °— 2 Stücke. Nr. 1 Schw. fr. 2.50, Nr. 2 Schw. fr. 1.75. Ebenda. —ms.
- 3 Stücke. Nr. 1 Schw. fr. 2.—, Nr. 2 Schw. fr. 1.50. Nr. 3 Schw. fr. 2.50; zus. Schw. fr. 5.—. Ebenda. —ms.
- °— 6 Stücke. Nr. 1 Schw. fr. 2.50, Nr. 2 Schw. fr. 1.75, Nr. 3—6 je Schw. fr. 2.—; zus. Schw. fr. 7.—. Ebenda. —ms.
- 10 Stücke. M. 8.50. Paris, Leduc. 1922. —ms.
- 10 Stücke. M. 8.50. Ebenda. 1922. —ms.
- Gillette, J. R., From the south in Es. M. 2.10. New York, J. Fischer & Bro. 1917. —l—ms.
- Intermezzo in B. M. 1.70. Ebenda. 1925. —l—ms.
- Liebeslied in A. M. 2.10. Ebenda. 1912. —l.
- 3 Negro Spirituals. M. 3.20. Ebenda. 1919. —l.
- 2 oriental Sketches in h. M. 2.50. Ebenda. 1924. —l—ms.
- Romanze in A. M. 2.50. Ebenda. 1913. —l—ms.
- Scherzando in h. M. 2.50. Ebenda. 1915. —l—ms.
- Shepherd's Tale in F. M. 3.15. Ebenda. 1914. —l—ms.
- Souvenir in Des. M. 2.50. Ebenda. 1915. —l.
- *Gläser, P., Die Hirten von Bethlehem. 4 Weihnachtsstücke. M. 3.—. Lzg., Kahnt. 1919. —l—ms.
- Gleitz, C. A., op. 6, 2 Tonstücke in B u. D. M. 1.20. Offenbach, André. —l—ms.
- *Gloger, J., op. 7, 15 Stücke. M. 1.50. Leobschütz, Kothe's Erben. 1904, Neuaufl. 1922. —l.
- *Goltermann, G., op. 72, 15 kl. Stücke. M. 1.80. Offenbach, André. —l.
- *— op. 89, 15 Stücke. M. 1.60. Ebenda. —l.
- Goodwin, H., „Im Garten“. Romanze in As. M. 2.10, New York, J. Fischer & Bro. 1916. —ms.
- °Goss-Custard, R., Elegie. M. 2.10. New York, Schirmer. —ms.
- °— Idylle. M. 2.50. Ebenda. —ms.

- ***Goetze, H.**, op. 1, 15 Stücke. M. 2.50. Leobschütz, Kothe's Erben. 1875, Neuaufl. 1922. —l.
- * — op. 20, 10 Stücke. M. 1.75. Ebenda. 1883, Neuaufl. 1920. —l—ms.
- * — op. 36, 20 kl. Stücke. M. 1.25. Ziegenhals, Pietsch. 1912. —l.
- * — op. 39, 18 Stücke. M. 2.25. Leobschütz, Kothe's Erben. 1898, Neuaufl. 1926. —l.
- * — op. 40, 8 Stücke. M. 1.50. Ebenda. 1890, Neuaufl. 1922. —l—ms.
- op. 42, 30 kl. Stücke. M. 2.50. Ebenda. 1890, Neuaufl. 1926. —l.
- * — op. 52, 16 Stücke. M. 1.25. Ziegenhals, Pietsch. 1918. —ms.
- * — op. 54, 9 Stücke. M. 1.50. Ebenda. —ms.
- * — op. 58, 12 Stücke. M. 2.—. Leobschütz, Kothe's Erben. 1910, Neuaufl. 1926. —l—ms.
- * — op. 59, 11 Stücke. M. 1.50. Ebenda. 1904, Neuaufl. 1923. —l.
Die Goetzeschen Stücke sind nur als Schulwerke, eventuell für kleine Kirchenorgeln brauchbar.
- ***Gounod, K.**, Offertorium. fr. 24.—. Paris, Choudens. —ms.
— Sortie. fr. 8.—. Ebenda. —ms.
- Grandjean, S.**, 20 leichte Stücke. Schw. fr. 3.50. Lausanne, Foetisch frères. 1907. —l.
Zu Übungszwecken gut zu gebrauchen.
- Granelini, L.**, Pastorale in G. M. 1.25. Mailand, Ricordi & Co. —l.
- °**Greene, M.**, Fantasie in c (Altengl. Orgelmusik, Nr. 6, J. E. West). M. 1.50. London, Novello & Co.
- Grey, C. I.**, Abenddämmerung in Des. M. —.70. London, Chester. 1908.
— Allegretto pastorale in F. M. —.70. Ebenda. 1906. —ms.
— Andante in A. M. —.70. Ebenda. 1906. —ms.
- * — Angelus in Es. M. —.70. Ebenda. 1906. —ms.
- Chromatischer Marsch in G. M. 1.—. Ebenda. 1906. —ms.
- * — Festl. Nachspiel in Es. M. 1.35. Ebenda. 1906. —ms.
- Festmarsch in Es. M. —.70. Ebenda. 1906. —ms.
- Kompositionen: Nr. 1 Lamentation in G, Nr. 2 Romanze in Es, Nr. 4 Postlude alla Marcia in Es je M. 1.20, Nr. 3 Andante cantabile in B M. 1.—. Boston, A. P. Schmidt. 1911. —l—ms.
- Offertorium in Es. M. —.70. London, Chester. 1906. —ms.
- Orientalischer Marsch in As. M. —.70. Ebenda. 1912. —l.
- * — Originalkompositionen: Hymne céleste in F, Chant triomphal in G, Marche solennelle in h, Berceuse in G, Grande choeur Nr. 1 in Es, Cantilène dramatique in g, Intermezzo in Es, Offertoire Nr. 1 in G, Idylle in A, Marche nuptiale in As, Ouverture in g, Meditation in Es, Barcarolle in e, Offertoire Nr. 2 in F, Grande Chœur Nr. 2 in F, Chant angelique in F, Réverie in As, Prière in Des, Grand marche triomphale in D, Romanze in D, Prière de la vierge in G, Andante cantabile et Allegro in F, Invocation in As, Bourrée in A, Andante in G, Nocturne in Es, Marche militaire in F, Elevation in D, Festal marche in C, Finale symphonique in c, Pastorale in Des, Offertoire in e. — Hymne céleste u. Prière je M. —.75, Ouverture u. Marche militaire je M. 1.25, Andante cantabile et Allegro, Elevation u. Finale symph. je M. 1.50, alle übrigen Stücke je M. 1.—. Mainz, Schott's Söhne. 1909/11. —ms.
- Pastorale in G. M. 1.—. London, Chester. 1906. —l—ms.
- * — Prozessionsmarsch in C. M. 1.—. Ebenda. 1906. —l—ms.
- Romanze in Es. M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1911. —l—ms.
- Schummerlied in Es. M. —.70. London, Chester. 1906. —l—ms.
- Sinf. Allegro. M. 1.—. Ebenda. 1906. —ms.
- ***Griesbacher, K.**, op. 5, 2 Präludien in C u. As, Hochzeitsmarsch in C. M. 1.50. Lzg., Cranz. —l—ms.
- ***Grigny, N. de**, Messe u. 4 Hymnen. S. Abschn. VIII. —l—ms.

°Grison, J., Kantilene in A. M. 3.15. New York, Schirmer.

°—Weihnachtsoffertorium in F. M. 3.80. Ebenda.

*Gruber, J., op. 254 u. 255, „Der Festorganist“. Heft 1 u. 2 je 6 feierliche Orgelstücke je M. 3.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1913. —1—ms.

*Grüel, E., op. 25, 10 Stücke. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1888. —1—ms.
Praktisch recht brauchbare Stücke.

*Guilmant, A., op. 15, Nr. 1 Kommunion Nr. 1 in G, Nr. 2 Relig. Marsch üb. ein Thema v. Händel in Es, Nr. 3 Pastorale Kantilene in b. 1. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“. M. 3.—, einzeln Nr. 1 M. 1.—, Nr. 2 u. 3 je M. 1.50. Mainz, Schott's Söhne. —1—ms.

Besonders Nr. 2, aber auch Nr. 3 sind hervorhebenswert.

*—op. 16, Nr. 1 Andante con moto in E, Nr. 2 Gebet Nr. 1 in F, Nr. 3 Zwischenspiel u. Amen u. d. Hymne d. Epiphaniastages, Nr. 4 Scherzo in F. 2. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“. M. 3.—, einzeln Nr. 1, 2 u. 4. je M. 1.50. Ebenda. 1913. —1—ms.

*—op. 17, Nr. 1 Gebet Nr. 2 in Es, Nr. 2 zwei Amen f. eine Hymne, Nr. 3 Trauermarsch u. Engelsgesang in c, Nr. 4 Melodie in As, Nr. 5 Vorgesang f. d. Sonntag Quasimodo. 3. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“. M. 3.—, einzeln Nr. 3 M. 2.—, Nr. 4 M. 1.50. Ebenda. 1913. —1 u. —ms.

*—op. 18, Nr. 1 Gr. Chor in D, Nr. 2 Allegro in fis, Nr. 3 Anrufung in B, Nr. 4 Zwei Zwischenspiele u. Amen üb. d. Hymne „Iste confessor“. 4. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“. M. 3.—, einzeln Nr. 1 M. 2.—, Nr. 2 M. 1.50. Ebenda. 1913. —1—ms.

*—op. 19, Nr. 1 Allegretto in h, Nr. 2 Offertorium Nr. 1 üb. zwei Weihnachtslieder in B, Nr. 3 Fughetta in D, Nr. 4 Kommunion Nr. 2 in G, Nr. 5 Zwischenspiel in F (J. Bonnet u. A. E. Hull). 5. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“ M. 3.—, einzeln Nr. 1, 2 u. 4 je M. 1.50. Ebenda. 1913. —ms.

*—op. 20, Nr. 1 u. 2 Zwei Andachten in A u. fis, Nr. 3 Caprice in B (J. Bonnet u. A. E. Hull). 6. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“ M. 3.—, einzeln Nr. 1 M. 2.—, Nr. 2 u. 3 je M. 1.50. Ebenda. 1913. —ms.

°—op. 24, Konzertstück in G. M. 5.25. New York, Schirmer.

*—op. 25, Nr. 1 Hochzeitsmarsch in E, Nr. 2 Erhebung in As, Nr. 3 Fuge in D (J. Bonnet u. A. E. Hull). 8. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“ M. 3.—, einzeln Nr. 1 M. 2.—, Nr. 2 u. Nr. 3 je M. 1.50. Mainz, Schott's Söhne. 1914. —ms.

Nr. 3 ist eine schön gearbeitete, auf der Orgel gut klingende Fuge.

°—op. 32 Nr. 2, Offertorium Nr. 2 üb. zwei Weihnachtshymnen in d u. D. M. 2.50. New York, Schirmer.

*—op. 33, Nr. 1 Interludium in g, Nr. 2 Offertorium Nr. 2 in D, Nr. 3 Verbum supernum in Des, Nr. 4 Andante in G (J. Bonnet u. A. E. Hull). 9. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“ M. 3.—, einzeln Nr. 2 u. 4 je M. 1.50. Mainz, Schott's Söhne. —ms.

*—op. 40, Nr. 1 Fuge in As, Nr. 2 Kanzone in a, Nr. 3 Kanon in B, Nr. 4 Finale in Es. 10. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“ M. 3.—, einzeln Nr. 2 M. 1.50, Nr. 4 M. 2.—. Ebenda. 1914. —ms.

*—op. 44, Nr. 1 Anbetung in e, Nr. 2 Elegische Fuge in f, Nr. 3 Prozessionsmarsch in F. 11. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“ M. 3.—, einzeln Nr. 1 u. 2 je M. 1.50, Nr. 3 M. 2.—. Ebenda. 1914. —ms.

*—op. 45, Nr. 1 Wehklage in d, Nr. 2 Versett u. Amen in c, Nr. 3 Melodie in D, Nr. 4 Menuett in C, Nr. 5 Kommunion Nr. 3 in a. 12. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“ M. 3.—, Nr. 1, 3, 4 u. 5 je M. 1.50. Ebenda. 1913. —ms.

- °(**Guilmant, A.**) op. 59 Nr. 1, Fackeltanz in F. M. 4.20. New York, Schirmer. —ms—s.
- *— op. 60, Weihnachten. Sammlung v. Offertorien, Erbauungen, Kommunionen usw. 4 Hefte je M. 3.—. Mainz, Schott's Söhne. 1913.—1.
Diese Stücke sind in den Jahren 1884—1886 komponiert worden und durch Verarbeitung verschiedener Weihnachtslieder entstanden. Zumeist homophon gehalten, tragen sie lyrischen Charakter in sich, ohne ins Sentimentale zu verfallen. Sie sind vornehm, wohlklingend und geistreich gestaltet und mit wenigen Ausnahmen leicht ausführbar.
- *— op. 65, Liturgien d. Organisten. Auswahl liturgischer Gesänge. 10 Hefte je M. 3.—. Ebenda. 1913. S. Abschn. VII. —1 u. —ms.
- *— op. 69, Nr. 1 Kantilene in B, Nr. 2 Trauungsnachspiel in B, Nr. 3 Trauerspiel in e, Nr. 4 Fuge in G (E. H. Lemare). 13. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“ M. 3.—. Ebenda. 1915. —ms.
- *— op. 70, Nr. 1 Adagio in Des a. d. Symphoniekantate „Ariane“, op. 53, Nr. 2 Einleitung u. Fuge in d, Nr. 3 Träumerei in G, Nr. 4 Offertorium in Es. 14. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“ M. 3.—, einzeln Nr. 4 M. 1.50. Ebenda. 1916. —ms.
- *— op. 71, Nr. 1 Legende u. symph. Finale in d, Nr. 2 Anrufung in a, Nr. 3 Gebet u. Wiegenlied in As (A. E. Hull). 15. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“ M. 3.—, einzeln Nr. 1 u. 3 je M. 1.50. Ebenda. 1912. —ms.
- *— op. 72, Marsch in E a. d. Symphoniekantate „Ariane“ op. 53, Nr. 2 Fuge in F, Nr. 3 Pastorale in A f. Kl. op. 26 (E. H. Lemare). 16. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“ M. 3.—, einzeln Nr. 3 M. 2.—. Ebenda. 1914. —ms.
- *— op. 74, Nr. 1 Elegischer Marsch in c, Nr. 2 Trost. Andante in E, Nr. 3 Andante sostenuto u. Allegro giocoso in g, Nr. 4 Kommunion Nr. 4 in As (E. H. Lemare). 17. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“ M. 3.—, einzeln Nr. 1, 2 u. 3 je M. 1.50. Ebenda. 1915. —ms.
- *— op. 75, Nr. 1 Charakterstück in phrygischer Tonart, Nr. 2 Symph. Satz in a, Nr. 3 Fuge in f, Nr. 4 Offertorium in B (E. H. Lemare). 18. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“ M. 3.—, einzeln Nr. 1 M. 1.50. Ebenda. 1914. —ms.
- °— op. 77, 7 Stücke. M. 3.70. London, Novello & Co.
- *— op. 90, 18 neue Stücke. In 1 Band M. 8.—, in 7 Heften je M. 2.—. Mainz, Schott's Söhne. 4. Heft 1896, die übrigen 1904. —ms.
Aus den gottesdienstlichen Zwecken zuliebe geschriebenen Orgelstücken ist besonders das Lamento (Nr. 1 im 2. Heft) als bedeutend hervorzuheben.
- *— op. 94, 3 Oraisons in As, G u. F, M. 2.—. Ebenda. 1910. —1—ms.
- °— Triumphmarsch in Es u. Postludium in F. M. 1.50. London, Novello & Co.
- °(**Gulbins, M.**) op. 17, 2 Stücke. Nr. 1 Brautzug in C, Nr. 2 Trauerzug in fis. Je M. 1.20; zus. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1901. —ms.
Diese Stücke kommen auch im Konzertsaal zur vollen Geltung. Am besten ist Nr. 2 infolge seiner schonen melodischen Linienführung und seiner großen wirkungsvollen Steigerung.
- *— op. 31, 4 Charakterstücke. M. 3.—. Ebenda. 1906. —ms.
Kontrapunktisch kunstvoll gearbeitete und recht stimmungsvolle Vortragsstücke. Eine Ausnahme bildet nur die etwas langweilig geratene Doppelfuge.
- *— op. 73, Biblische Bilder. 10 Festpräludien. 2 Hefte je M. 3.—. Hameln, Oppenheimer. 1911. —ms.
Ein recht schwaches Opus.
- Haarklou, J.**, op. 59, Weihnachtsabend. 5 Stücke. M. 1.50. Lzg., Gebr. Reinecke. 1922. —1—ms.
- Haas, J.**, op. 15, 8 Stücke. 2 Hefte je M. 3.—. London, Augener. 1909. —ms—s.
Recht alltäglich in der Erfindung.

- (Haas, J.,) Impromptu in e u. Fughetta in Es. M. 1.50. Bremen, Schweers & Haake. 1912. —ms—s.
Schöne Gelegenheitsarbeiten mit hier und da Regerschem Einschlag.
- Hackett, H., op. 21, Träumerei in B. M. 1.30. London, Chester. 1910. —ms.
— op. 22, Allegro pomposo in D. M. 1.—. Ebenda. 1910. —ms.
— op. 27, Romanze in G. M. 1.—. Ebenda. 1910. —ms.
— Allegretto in D. M. 1.30. Ebenda. 1908. —ms.
— Idylle in G. M. 1.—. Ebenda. 1908. —ms.
— Lied ohne Worte in Es. M. 1.30. Ebenda. 1908. —ms.
- Hägg, G., op. 16 u. 22, 5 Kompositionen. M. 3.—. Stockholm, Gehrman's Musikförlag. —ms.
Fünf auf Wohlklang gestimmte, nicht ganz von Salonparfum freie, sehr weichlich empfundene Stücke, von denen das erste „Abendfriede“ als am gelungensten zu bezeichnen ist.
— op. 32, 6 Tonbilder. Schwed. Kr. 2.50. Stockholm, Lundquist. —l.
— 6 leichte Tonbilder. M. 2.25. Ebenda. 1908. —l—ms.
- Hall, W., 3 Kompositionen: Nr. 1 Lied ohne Worte in G. Nr. 2 Nocturne in A, Nr. 3 Schlummerlied in D je M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1916. —l.
- *Halphen, F., Andante relig. fr. 6.—. Paris, Sénart. —l.
- Hansen, Fr., op. 12, 10 lyrische Stücke. 2 Hefte je M. 1.80. Oslo, Norsk Musikforlag. 1923. —l—ms.
- *Harker, F. F., op. 52 Nr. 1, Weihnachtspastorale auf „Stille Nacht, heilige Nacht“. M. 3.15. New York, Schirmer. —ms.
- °Harris, C. A., Finale in a. M. 1.50. Boston, A. P. Schmidt, 1924. —l—ms.
— Himmlische Melodie in Des. M. 1.20. Ebenda. 1927. —l.
— Legende in g. M. 1.20. Ebenda. 1927. —l.
— Romanze in B. M. 2.10. New York, Schirmer. —ms.
- *Harrison, Jul., 3 Kompositionen. Nr. 1 M. 1.70, Nr. 2 u. 3 je M. 2.10. Boston, A. P. Schmidt. 1913. —ms.
- Harthan, H., Nocturne in H. M. —.80. New York, E. Schuberth & Co. 1914. —l.
- Harvey, B. G., Eventide in Des. M. 1.35. Boston, A. P. Schmidt. 1908. —l—ms.
— Legende in H. M. 1.35. Ebenda. 1908. —l.
- Hasse, K., op. 9, Nr. 3 Allegretto in g u. Nr. 4 Adagio in C. S. Abschn. IIIa.
- *Haßler, H. L., 3 Introiti im 1., 4. u. 6. Kirchenton. S. Abschn. VIII. —ms.
- Hatch, M. L., Epilog in D. M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1926. —l.
— Resignation in G. M. 1.20. Ebenda. 1926. —l.
— Spring Madrigale in D. M. 1.20. Ebenda. 1926. —l.
— A Sunset Song in As. M. 1.20. Ebenda. 1926. —l.
- Haudebert, L., 3 Stücke. Schw. fr. 2.50. Paris, Eschig. 1924. —ms.
- *Haug, G., op. 10, 3 Präludien in G, F u. g. M. 1.—. Lzg., Hug & Co. —l—ms.
— op. 23, 5 Tonstücke versch. Charakters. M. 2.—. Bern, Müller & Schade. —l—ms.
- *Hecht, G., op. 62, Vorspiel zu einer Weihnachtsfeier in C unter Anlehnung an beliebte Melodien. M. 1.50. Berlin, Vieweg. —l.
- *Heidler, H., 4 Stücke. M. —.90. Lzg., Merseburger. —l—ms.
- °Hendriks, C. F., 2 Stücke. M. 1.70. Paris, Leduc. —ms.
°— 3 Stücke. M. 3.—. Ebenda. —ms.

- *Herzog, J. G.**, op. 19, 6 Stücke. M. 2.—. Lzg., Bosworth & Co. —l—ms.
 Als Übungsstücke gut brauchbar.
- *—** op. 43, 30 Stücke. M. 4.80. Lzg., Kahnt. 1872. —l—ms.
 — op. 47, 4 Tonstücke (Andante in Es, Fuge m. Choral in F, Sonate in c u. Tokkata in d). M. 3.—. Ebenda. 1880. —ms.
- *—** op. 52, 18 Tonstücke. 4 Hefte je M. 1.—. Berlin, Vieweg. —l.
 Diese Stücke sind sogar zum Unterricht zu schlecht.
- op. 53, 12 Tonstücke. M. —.50. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1880/90. —l u. —l—ms.
- *—** op. 54, 12 leicht ausführbare Tonstücke. M. 1.50. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —l.
- *—** op. 55, 20 meist leicht ausführbare Tonstücke. M. 2.40. Ebenda. —l.
- *—** op. 65, 12 Tonstücke (Tonstücke, Präludien, Fugen, Choralvorspiele). 4 Hefte je M. 1.50. Lzg., O. Forberg. 1892. —ms.
 Von ungleichem Wert. Als Studienwerke am Platze.
- *—** op. 67, 10 Tonstücke. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1894. —l—ms.
- *—** op. 72, Stücke im kirchl. Stil. 3 Hefte je M. 1.60. Langensalza, Beyer & Söhne. 1899. —l—ms.
- *—** op. 78, 8 Tonstücke. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1900. —l—ms.
- *—** op. 79, 7 Tonstücke. M. 2.—. Ebenda. 1901. —l—ms.
- *—** op. 80, 20 Tonstücke versch. Charakters. M. 3.—. Ebenda. 1901. —l—ms.
 Als Studienmaterial und zum Vomblattspielen verwendbar.
- *—** op. 84, 45 kl. u. größere Stücke. M. 3.50. Augsburg, Böhm & Sohn. —l.
- *—** op. 87, 19 Stücke. 2 Hefte je M. 1.60. Langensalza, Beyer & Söhne. 1906. —l.
- *—** Elegie in f (A. W. Gottschalg) zus. m. S. de Lange jun., Präludium u. Fuge. S. Abschn. IIIa unter Lange.
- *Heß, K.**, op. 21, Vater unser. Relig. Stimmungsbild. M. 1.20. Lzg., Hug & Co. —l.
- *Hesse, A.**, op. 51, 8 leichte Stücke. M. —.90. Lzg., Leuckart. 1878. —l.
- *—** op. 60, 7 Tonstücke. M. 1.20. Ebenda. 1878. —l—ms.
- *—** op. 63, 4 Stücke. M. 1.20. Ebenda. 1878. —ms.
- *—** op. 77, 6 Stücke. M. 1.30. Berlin, Bote & Bock. 1851. —ms.
- *—** op. 81, 5 Stücke. M. 1.20. Lzg., Leuckart. —ms.
- *Hiß, Fr.**, op. 4, 40 Stücke. M. 6.—. Offenbach, André. —l.
- *—** op. 13, 40 Stücke. M. 5.80. Ebenda. —l.
- Höfer, F.**, op. 44, 4 Improvisationen. M. 1.80. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —l.
- op. 47, 5 Improvisationen u. Intermezzi. M. 3.—. Ebenda. —ms.
- op. 58, 4 Charakterstücke. M. 1.50. Augsburg, Böhm & Sohn. 1917. —l—ms.
 Die ersten beiden hübsch, wenn auch unpersönlich gearbeiteten Stücke sind den folgenden vorzuziehen.
- *Hoffmann, A.**, op. 4, 12 Stücke. M. 2.—. Ziegenhals, Pietsch. 1912. —ms.
- op. 9, 12 Stücke. M. 1.50. Leobschütz, Kothe's Erben. 1890. —l.
- *Hohn, W.**, op. 13, 14 kl. Stücke. M. 1.25. Ziegenhals, Pietsch. 1913. —l.
- Holloway, F. W.**, op. 48, Sinf. Andante in Des. M. 1.50. Boston, A. P. Schmidt. 1910. —ms.
- op. 49, Allegretto grazioso in h. M. 1.50. Ebenda. 1910. —ms.
- op. 52, Allegro pomposo in F. M. 1.50. Ebenda. 1912. —l—ms.
- op. 53, Lied ohne Worte in Des. M. 1.—. Ebenda. 1912. —l.
- Honegger, Arth.**, 2 Stücke: Fuge u. Choral. M. 2.—. London, Chester. 1920. —ms—s.
 Honegger (geb. 1892), einer der bedeutendsten Künstlergrößen auf dem Gebiete der modernen Musik, hat auf Grund seiner allumfassenden Technik fast alle modernen Stilarten durchgemacht. Als Impressionist begann er, sammelte dann zu den Poly-

tonalen um und ist gegenwärtig entweder Polyharmoniker oder er neigt der linear-atonalen Satzweise zu. — Seine zwei 1917 komponierten Orgelstücke sind dadurch hochinteressant, daß in ihnen neuromantische und impressionistische Harmonik miteinander alternieren. Sie sind kein typischer Honegger, als Orgelstücke an sich jedoch hervorragend und zur Aufführung unbedingt zu empfehlen.

***Hönig, H.**, op. 50, 42 Tonstücke. M. 1.50. Beuthen O./S., Cieplik. 1914. —l.

Howells, H., op. 17, 3 Rhapsodien. Je M. 2.—. London, Augener. 1919. —ms.

Nr. 1, an MacDowell erinnernd, ist gut gemacht. In Nr. 2 interessiert nur das Quasi lento; Nr. 3 fällt gegen die Vorgänger stark ab.

***Hoyer, K.**, op. 22, „Memento mori“. 4 Stücke. M. 3.—. Lzg., Klemm. 1922. —ms.

Am eindruckvollsten von diesen vier Stücken ist die mit erschütterndem musikalischen Inhalt erfüllte „Totenklage“, ein Tonbild, das Hoyer in die erste Reihe der jetzt schaffenden Orgelkomponisten einreihet. Auch das erste Stück ist sehr schön, bis auf den Mittelsatz, der gewöhnlicheren Charakter trägt. Das letzte Stück „Verklärung“ liebaugt ein wenig mit der Begleittechnik der Franzosen, ist aber sehr wirkungsvoll und für den Konzertsaal geeignet. Nr. 3 ist den genannten Stücken nicht ebenbürtig.

*— op. 35, 4 Charakterstücke. Nr. 1 M. 1.50, Nr. 2 u. 4 M. 1.20, Nr. 3 M. 1.—. Hameln, Oppenheimer. 1926. —ms u. —s.

Schwächer als op. 22.

Hoyermann, W., op. 5, Abendempfindung in G. M. 1.25. Bremen, Schweers & Haake. 1909. —l—ms.

***Huber, L.**, op. 1, Offertorium üb. „O filii et filiae“ in B. M. —.65. Turin, Sten. —l—ms.

Huhn, Bl., Festmarsch in C. M. 2.50. New York, Schirmer. —l.

°**Ireland, J.**, Elegische Romanze. M. 2.—. London, Novello & Co.

°— Sursum Corda u. Alla Marcia. M. 1.—. Ebenda.

***Isaak, H.**, Communio und Tractus z. Feste Purificationis Mariae, Orgelkanzone „La Matinella“. S. Abschn. VII unter „Alte Meister a. d. Frühzeit d. Orgelspiels“. —l—ms.

Geboren um 1450, gest. 1517, ist Isaak einer der größten Meister in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Für seine hier wiedergegebenen Orgelwerke dienen der XVI. Jahrgang I. Teil und der XIV. Jahrgang I. Teil der „Denkmäler der Tonkunst in Österreich“ als Vorlage.

°**Jacob, G.**, „Die burgundischen Stunden“. 12 Stücke. M. 8.50. Paris, Leduc. —ms.

°— 12 Stücke. M. 8.50. Ebenda. —ms.

Jacobs-Bond, C., Träumerei in F. M. 1.50. New York, E. Schuberth & Co. 1915. —l.

Jadassohn, S., op. 104 a, Nr. 4 Canzone in C. (C. P. Scott). M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1902. —l.

Jarnach, Ph., op. 21, Konzertstück (Romanzero III). M. 2.50. Mainz, Schott's Söhne. 1930. —s.

Ist von jener makellosen Güte, wie man sie stets von Ph. Jarnach erwartet; nur erscheint mir seine auf der chromatischen Tonreihe beruhende Harmonik diesmal noch feiner ziseliert, dem romantischen Inhalt des außerordentlich schönen und in jeder Hinsicht vorbildlichen Stückes noch inniger angepaßt zu sein, als man es bisher in den Werken dieses Künstlers gewohnt war. Tief im Hintergrund ist eine echt spanische Rhythmik zu hören, die jedoch dem Gesamtbild dieses III. Romanzero einen eigenartigen, verbenden Reiz verleiht. Sehr empfehlenswert.

Jefferson, W. A., op. 40, Grand Choeur symphonique in F. M. 2.50. London, Augener. 1926. —ms.

°**Jepson, H. B.**, L'heure exquise. M. 5.25. New York, Schirmer. —s.

°— Hochzeitsgesang. M. 3.15. Ebenda. —ms—s.

°— Prozession. M. 3.15. Ebenda. —ms—s.

°— Sortie nuptiale. M. 3.15. Ebenda. —s.

Johnson, B., Intermezzo in d zus. m. A. M. Goodhart: 4. Etüde u. Ferrari: Präludium. M. 2.50. London, Augener. 1912. —ms.

- Johnston, E. F.**, Abendgesang in G. M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1910. —l—ms.
 — Forest Vesper. Notturmo in g. M. 2.50. Ebenda. 1914. —l—ms.
 — Herbst in F. M. 2.50. Ebenda. 1912. —l—ms.
 — Midsummer Caprice in d. M. 4.20. 1912. —l.
 — Resurrection Morn in d. M. 2.50. Ebenda. 1912. —l—ms.
- Jongen, J.**, 4 Stücke: Nr. 1 Cantabile. Schw. fr. 2.—, Nr. 2 Improvisation-Caprice. Schw. fr. 3.—, Nr. 3 Gebet. Schw. fr. 2.50, Nr. 4 Choral. Schw. fr. 2.—. Paris, Durand & fils. —s.
 — op. 53, 2 Stücke: Nr. 1 Gesang im Mai in As, Nr. 2 Menuett-Scherzo in d. Je M. 1.35. London, Chester. 1917. —ms.
 Recht gewöhnliche, ganz den Franzosen enteignete, in Form und Stil impressionistisch gehaltene Salonmusik.
- Jores, E. F.**, op. 6, Spring-song. M. 2.50. New York, Schirmer. —ms—s.
 ° — op. 8, The cadinette shepherd song. M. 2.10. Ebenda. —ms.
- Karg-Elert, S.**, op. 86, 10 charakteristische Tonstücke. 2 Hefte je M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1911. —ms.
 In Nr. 4, Seite 18, 2. Takt in der Melodie hätte orthographisch richtiger h-c-e-f stehen sollen.
 — op. 92, 3 Pastellbilder in H, c u. Fis. M. 4.—. London, Augener. 1911. —ms—s.
 Sehr schwach, besonders das 3. Stück.
 — op. 108, Spätsonne in As u. Unter gestirntem Himmel in E. Je M. 1.20. Elegisches Gedicht in es. M. 1.50. Boston, A. P. Schmidt. 1925. Nr. 1 u. 2 —ms, Nr. 3 —s.
 — Sarabanda semplex in Es. M. —.80. Bremen, Schweers & Haake. 1912. —l.
 — Sequenz Nr. 2 in c. M. 1.20. Lzg., Junne. 1911. —ms—s.
- *Kern, K., A.**, op. 35, 12 melodische Stücke. M. —.80. Langensalza, Beyer & Söhne. —l.
- Kinder, R.**, Abendlied in Des. M. 2.10. New York, J. Fischer & Bro. 1912. —l—ms.
 — Aphrodite in B. M. 2.60. Ebenda. 1916. —l—ms.
 — Arietta in G. M. 4.20. Ebenda. 1923. —ms.
 — Exultemus in C. M. 4.20. Ebenda. 1916. —ms.
 — Fantasie üb. d. Schlachthymne d. Republik in g. M. 3.15. Ebenda. 1917. —l—ms.
 — Ein Frühlingstag in C. M. 4.20. Ebenda. 1915. —l.
 — Grand chœur in A. M. 4.20. New York, Schirmer. —ms—s.
 — Im Mondlicht in A. M. 1.70. New York, J. Fischer & Bro. 1915. —l—ms.
 — In Springtime in D. M. 3.15. Ebenda. 1913. —ms.
 — Ein Sommermorgen in D. M. 2.50. Ebenda. 1922. —l—ms.
 — Zur Erinnerung in C. M. 2.50. Ebenda. 1920. —l—ms.
- King, O.**, op. 120, Hochzeitssuite in 4 Sätzen. Nr. 1, 2 u. 4 je M. 1.50, Nr. 3 M. 1.—. Boston, A. P. Schmidt. 1911. —l—ms.
- *Kint, Cor.**, op. 17, Andante in Des. M. 1.25. Amsterdam, Seyffardt. 1922. —ms.
 Besserer Salonstil für Orgel.
- Kirchbach, M.**, Andante relig. in B. M. 1.—. Frankfurt a. M., Baselt. —l.
- Kirnberger, J. Ph.**, 2 Capricen im doppelten Kontrapunkt zus. m. 1 Fuge in B u. 1 Choral. A. Guilman: „Klassische Schule des Orgelspiels“ Nr. 19. M. 2.50. Mainz, Schott. 1900. —ms.
 Die zwei Capricen von Kirnberger sind tadellose, aber auch ganz reizend klingende Beispiele für den zweistimmigen kontrapunktischen Satz. Über die beiden anderen Werke s. Abschn. IIIa und IVa.
- *Kirnberger, U. L.**, 28 Stücke. M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 2. Aufl. —l.

- Kistler, C.**, op. 3, 18 kurze Tonstücke. M. 1.50. Ebenda. 1921. —l.
 — op. 15, Improvisation in E. M. —. 90. Lzg., Breitkopf & H. 1896. —ms.
 — op. 57, 4 Improvisationen. M. 1.80. Dresden, Hoffarth. —l—ms.
- Koch, Fr. E.**, op. 44, „Gethsemane“. Lamento in c. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1920. —l—ms.
- Koch, M.**, op. 26, 12 kl. Charakterstücke. M. 3.—. Augsburg, Böhm & Sohn. —l.
 — op. 38, 50 Stücke. M. 1.80. Berlin, Schlesinger. —l.
- ***Köckert, K.**, op. 45, Feierklänge. M. 2.—. Langensalza, Beyer & Söhne. 1895. —l.
 „Feierklänge“, die von lauter Alltäglichkeiten strotzen.
- ***Kontor, E.**, 2 Pastorale in C u. G. Je M. 1.50. Budapest, Rózsa-völgyi & Co. —l—ms.
- ***Kotalla, V.**, op. 7, 18 Stücke. M. 1.75. Ziegenhals, Pietsch. 1906. —ms.
 *— op. 13, 10 Stücke. M. 2.—. Breslau, Goerlich. 1907. —l—ms.
- ***Kothe, A.**, op. 7, 10 Stücke. M. 1.25. Leobschütz, Kothe's Erben. 1873, Neuaufl. 1888. —l.
- ***Kothe, W.**, Die Responsorien d. heil. Messe. M. 1.—. Habelschwerdt, Frankes Buchhdlg. 4. Aufl. 1912. —l.
- ***Kötzschke, Joh.**, Tondichtung in C. M. 3.—. Lzg., Kahnt. —ms.
 Nicht immer vornehm in der Ausdrucksweise.
- ***Krause, E.**, op. 104, 12 kurze Stücke. 1. Heft M. 1.20, 2. Heft M. 1.40. Langensalza, Beyer & Söhne. —l.
- Krause, P.**, op. 10, Lyrische Stücke. 2 Hefte je M. 1.80. Lzg., Leuckart. 1910. —ms.
 Hier wäre einiges anzufechten, besonders bei dem tristanischen Stück „Erinnerung“, in dem mir die zwei vorletzten Takte der ersten Seite gar nicht gefallen wollen.
- op. 13, Miniaturen. 12 charakteristische Tonstücke. 2 Hefte je M. 2.—. Ebenda. 1913. —ms.
 Das Werk enthält kurze, zumeist zwei Seiten lange Tonstücke ungleichen Wertes. Zur Wiedergabe zu empfehlen sind Nr. 5, 8, 9, 11 und 12.
- op. 15, Improvisationen. M. 2.40. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —ms.
- op. 17, Aphorismen. 3 kurze charakteristische Vortragsstücke in cis, G, Es. M. 1.80. Lzg., Junne. 1913. —ms.
 Sehr schöne, in die Zukunft weisende Stellen wechseln mit solchen, die nur ein geteiltes Vergnügen erwecken. Auch ist den kurzen Stücken zu rasche thematische Abwechslung mitgegeben worden, als daß sie sich wie aus einem Guß gearbeitet darstellen würden.
- op. 18, 3 charakteristische Tonstücke in C, d, e. M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1913. —ms.
 Ein ziemlich schwaches Werk.
- op. 20, Meditationen. 10 kurze charakteristische Tonstücke. 2 Hefte je M. 1.80. Lzg., Leuckart. 1914. —ms.
- op. 22, Impressionen. 2 Hefte je M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1914. —ms.
 Ein musikalischer Versuch, besser gesagt Kompromiß: Ein wenig impressionistisch, ein wenig Regerisch; dabei keine rechte Klärung und auch keine Sammlung zu persönlichem Ausdruck.
- op. 27, Miscellaneen. 12 Charakterstücke. 1. Heft M. 3.—, 2. Heft M. 2.40. Lzg., Leuckart. 1921. —l—ms.
- op. 28, Novelletten. 8 kurze, charakteristische Tonstücke. M. 3.—. Lzg., Kahnt. 1920. —ms.
 Harmonisch nicht gerade sehr gewählt! Aufeinanderfolgen von übermäßigen Dreiklängen (S. 6, 2. Zeile), Sequenzen von verminderten Nebenvierklängen und Hauptvierklängen (Anfang von Nr. 1) usw. stehen einer ernsteren Wertung der Stücke sehr im Wege. Nur die „Pastorale Sequenz“ ist ein gutes Stück. — Auf S. 9, Anfang der 3. Zeile soll statt $\frac{7}{4}$ ein $\frac{6}{4}$ Takt geschrieben werden, da die Haltezeichen im Sopran, 1. und 2. Tenor auch über halben, im nächsten, letzten Taktteil auch über Viertelnoten geschrieben werden können. Warum sich auf diese Weise interessant machen wollen?

(Krause, P.), op. 31, Silhouetten. 10 charakteristische Tonstücke. M. 3.50. Lzg., Leuckart. 1925. —ms.

Dieses Werk stellt wohl das Beste vor, was Krause zur Orgelliteratur beigezeichnet hat. Die in seinen letzten Werken allzu deutlich betonte Originalitätssucht ist hier einem weisen Maß gewichen. Die Stücke, die der Komponist geformt hat, atmen bis zu Nr. 7 eine gesunde Freude am Schaffen und zugleich den Wunsch, Alltagslichkeiten behutsam aus dem Wege zu gehen. Bei Nr. 7 im 3. Takte möchte ich Krause darauf aufmerksam machen, daß der große Hauptfunfklänge bereits zu stark verbraucht ist und ebenso wie der Doppelschlag im 21. Takt als ein von den Neuromantikern arg mißbrauchtes Verzierungsmittel heute gern vermieden wird. Im 14. Takt von Nr. 8 verstehe ich bei bestem Willen den $\frac{7}{4}$ Takt nicht, da doch das letzte Taktviertel ohnehin mit einem Haltezeichen versehen ist, bei doppelter Haltedauer somit dem Takt die normale Gestalt von $\frac{8}{4}$ gegeben hätte. Von solchen und ähnlichen Mitteln möge doch Krause absehen. Hauptsache ist stets der Inhalt, nicht aber die äußere Gewandung, gar wenn sie so gespreizte Formen annimmt wie hier.

— op. 32, 3 expressionistische Tonstücke. M. 3.—. Bremen, Schweers & Haake. 1925. —ms.

Krause scheint das Prinzip des Expressionismus noch nicht erfaßt zu haben, sonst hätte er seine Orgelstücke nicht als „expressionistisch“ bezeichnet. Will er seine Tonstücke nur allgemein als „ausdrucksvoll“ benennen, so möge er sich doch eines anderen Ausdruckes als „expressionistisch“ bedienen, um nicht zu verwirren; denn in diesem Sinne hat bisher jedes brauchbare Musikwerk Expression, d. h. Ausdruck besessen. Hat jedoch Krause mit seinem Epitheton ornans die Absicht, zu bezeugen, daß er sich unter die Neutöner zählt, so ist er auf sehr falschem Wege. Denn seine Stücke sind zumeist ganz tonal gedacht, sonst aber außertonal (nicht atonal!), das heißt so geschrieben, daß sie stets den Bezug auf die Tonika erkennen lassen. Hier und da macht der Komponist von der ganz unergiebigem Ganztonreihe Gebrauch. Atonal wäre er aber erst dann, wenn er die Harmonik der ganztonigen und diatonischen Tonreihen vollkommen vergessen und seinen Arbeiten die chromatische Tonreihe unterstellen würde, die sich natürlich wesentlich von der seinen unterscheidet. — Die vorliegenden Tonstücke, in denen sich Krause zu etwas zu zwingen suchte, was seinem ganzen Wesen und seiner Art zuwider läuft, sind für ihn Versuche, und es wird noch viel Zeit vergehen, ehe er richtig „umgesattelt“ haben wird.

Krebs, C. T., 3 charakteristische Stücke: Nr. 1 Nocturne in F, Nr. 2 Scherzo in G, Nr. 3 Elegie in Es. M. 1.50. Lzg., Hofmeister. 1859. —l—ms.

Krebs, J. L., Impromptu in c. S. Abschn. VIII in der Gesamtausgabe. —l—ms.

Krieken, G van, op. 1, Adagio. M. —.60. Amsterdam, Alsbach & Co. 1895. —l.

— op. 6, Larghetto in As. M. 1.50. Ebenda. 1896. —l.

Das vorliegende Stück ist im homophonen Stil geschrieben; sonderbar nimmt sich der Schluß in C aus.

— op. 8, Pastorale. M. 1.—. Ebenda. 1898. —l.

— op. 10, Intermezzo in g. M. 1.—. Ebenda. —l.

— Andante. M. —.60. Ebenda. 1896. —l.

*Kroeger, E. R., Marche pittoresque. M. 3.20. New York, Schirmer. —ms—s.

Kroon, S., op. 28, Huwelijsk-Marsch in A. M. 1.25. Amsterdam, Alsbach & Co. —l—ms.

Kryggell, J. A., op. 7, Kleine Stimmungsbilder. M. 1.80. Kopenhagen, Hansen. 1895. —l.

— op. 59, Trauermarsch in fis. M. 2.—. Ebenda. 1910. —l—ms.

— op. 94, Hochzeitsmarsch in Es. M. 2.—. Ebenda. 1910. —ms.

Kügele, R., op. 318, 20 Stücke. M. 2.—. Breslau, Goerlich. 1915. —l.

Kühn, Edm., op. 48, 3 Fantasiestücke in c, a, F für Harm. od. Org. Nr. 1 M. 1.20, Nr. 2 M. 1.80, Nr. 3 M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1903. —ms.

*Kühn, K., op. 40, 60 achttaktige Stücke. M. 2.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l.

— op. 41, Abendruhe. Lied ohne Worte in As. M. —.80. Ebenda. —l.

Kuula, T., op. 16 Nr. 2, Intermezzo in F. M. 2.50. Ebenda. —l—ms.

Ein gut erfundenes Stück, dessen Harmonik stellenweise Anlehnung an die französischen Impressionisten sucht.

Lacey, F., *Exultate Deo* in C. M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1924. —I.

Lacroix, Eug., *Andante* in Es. Schw. fr. 2.50. Paris, Eschig. 1890. —ms.

— *Bucolique* in f. Schw. fr. 4 — Ebenda. —ms.

— *Gebet* in Es. Schw. fr. 2.50. Ebenda. 1891. —ms.

— *Gr. Chœur* in D. Schw. fr. 3.35. Ebenda. 1890. —ms.

— *Hymne* in Fis. Schw. fr. 4.—. Ebenda. 1891. —ms.

— *Kantilene* in Des. Schw. fr. 5.—. Ebenda. 1895. —ms.

— *Mystischer Augenblick* in Es. Schw. fr. 2.50. Ebenda. 1898. —ms.

— *Pastorale* in a. Schw. fr. 3.—. Ebenda. 1890. —ms.

— *ProzessionsmäÙig* in f. Schw. fr. 3.35. Ebenda. 1900. —ms.

— *Relig. Marsch* in G. Schw. fr. 3.35. Ebenda. 1896. —ms.

— *2 Stücke* in f u. g. Schw. fr. 4.—. Ebenda. 1898. —ms.

— *Symph. Stück* in b. Schw. fr. 3.35. Ebenda. —ms.

— *Trauungszug* in As. Schw. fr. 3.35. Ebenda. 1898. —ms.

Ein von Liszt beeinflusster Komponist, der anständige, charakteristische Stücke geschrieben hat. Seine Werke stehen jedenfalls weit höher, als die sehr überschätzten Schöpfungen von C. Franck oder G. Fauré.

Landmann, A., op. 2, *In memoriam* in c. M. 2. Lzg., Pabst Vlg. 1909.

—ms—s.

Ein dem Andenken E. W. Degners gewidmetes Stück, dessen Anfang und Schluß Begabung zu musikalischer Stimmungsmalerei verrät. Der kunstvolle Mittelteil streift allerdings dort, wo Landmann zu rein kontrapunktischen Mitteln greift, an Kunsttelei. — Das Werk ist für große, moderne Orgeln bestimmt und wird — einwandfrei wiedergegeben — von großer Wirkung sein. — Warum der Komponist so viele verminderte Septakkorde schreibt, da doch die neuere Harmonik über viel schöner und härter klingende Klangausdrücke verfügt?!

— op. 10, 4 *Vortragsstücke*. M. 3.—. Mainz, Schott's Söhne. 1923. —ms.

op. 10 Nr. 1 (Präludium) geht an, Nr. 2 ist ein ziemlich leichtes Bravourstück, Nr. 3 entfernt sich nicht sehr weit von letzterem, Nr. 4 ist recht akademisch und — langweilig.

***Lange, S. de** (sen.), *Andante* in As. M. 1.—. Rotterdam, Lichtenauer.

—I—ms.

*— 4 *Andantes*. M. 2.—. Ebenda. —I—ms.

Langston, W. St., *Menuett-Intermezzo* in D, zus. m. E. Bullock:

1 *Rhapsodie* u. A. W. Pollitt: *Ballade*. S. den gleichen Abschn. unter Bullock: erste *Rhapsodie*. —ms.

°**La Tombelle, F. de**, *Elegie* u. *Feierlicher Marsch*. M. 6.30. New York, Schirmer.

°— *Offertorium* f. *Pfingsten*. Schw. fr. 2.50. Paris, Durand & fils.

°— *Pastorale offertoire*. Schw. fr. 2.—. Ebenda.

Lefébure-Wély, L. J., op. 35, 6 gr. *Offertorien*. M. 2.70. London, Novello & Co.

°— *Der moderne Organist*. 12 Hefte in einem Band. M. 10.60. Mainz, Schott's Söhne.

— *Offertoire* in A. „*La sainte chapelle*“, *Vademecum de l'Organiste* (W. T. Best). M. —.40. Ebenda. —ms.

Leipold, Br., op. 88, *Allegro appassionato* in Des. M. 1.20. Lzg., Hug & Co. 1913. —ms.

°**Lemaître, E.**, 12 *Stücke*. M. 6.80. Paris, Leduc. —ms.

Lemare, E. H., op. 79, *Die Wehklage in fis* u. *Trost* in A. Je M. 1.50. Mainz, Schott's Söhne. 1911. —ms.

— op. 81, *Schlummerlied* in As. M. 1.—. Ebenda. 1911. —I—ms.

— op. 82, *Weihnachtsgesang* in C. M. 1.50. Ebenda. 1911. —ms.
Stimmungs- und wirkungsvolles Tonstück.

— op. 83 Nr. 2, *Mondlicht. Intermezzo* in Des. M. 1.—. Ebenda. 1911. —ms.

— op. 84, *Gavotte à la Cour* in A. M. 1.50. Ebenda. 1911. —ms.

— op. 85, *Hochzeitsgesang* in As. M. 1.—. Ebenda. 1911. —ms.

— op. 86, *Allegro pomposo* in G. M. 2.—. Ebenda. 1912. —ms—s.

- (**Lemare, E. H.**,) op. 87, Fröhliche Erinnerung in B. M. 2.—. Mainz. Schott's Söhne. 1911. —l—ms.
 — op. 89, Glocken-Scherzo in H. M. 1.50. Ebenda. 1912. —ms—s.
 — op. 90, Konzertstück Nr. 2 in Form einer Tarantella in H. Ebenda. 1913. —s.
 — op. 91, Improvisation in C. M. 2.50. Ebenda. 1912. —ms.
 — op. 92, Auf der Suche. Melodie in G. M. 1.50. Ebenda. 1920. —ms.
 — op. 94, Morgens in As. M. 1.50. 1912. —ms.
 — op. 104, Mondschein. M. 3.15. New York, Schirmer. —ms.
 — op. 105, Morgenständchen. M. 2.50. Ebenda. —ms—s.
 — op. 133, Weinen u. Lachen. M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1924. —l—ms.
 — op. 135, Waldträumerei in C. M. 1.20. Boston, A. P. Schmidl. 1924. —ms.
 — op. 138, Zwiellichtskizzen. M. 5.25. Ebenda. 1925. —ms.
 — op. 145, Morgenständchen in D. M. 2.10. Ebenda. 1926. —l—ms.
 — Andantino in d. M. 2.50. New York, Schirmer. 1924.
- Lemmens, J.**, Scherzo symphonique concertant in A (entnommen d. Orgelschule v. Lemmens). S. Abschn. VII A. Guilmant: „Historisches Orgelkonzert“ Nr. 10. —ms.
 — 3 Stücke in h, D u. Es. M. 1.75. Paris, Hamelle. —l—ms.
 Gute instruktive Stücke.
- ° **Lemoine, L.**, 2 Stücke. fr. 7.50. Paris, Lemoine.
- Lendvai, E.**, op. 4 Nr. 2, Intermezzo. S. Abschn. IIIa.
- * **Lewandowski, L.**, op. 44, Augenblicke der Weihe. 9 kl. Stücke. M. 1.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1900. —l.
- * — op. 47, Synagogen-Melodien. M. 2.—. Ebenda. 1902. —l.
- Leybach, J.**, Der praktische Organist. 2 Bände je M. 2.50. Mailand, Ricordi & Co. —l.
- * **Lichey, R.**, op. 16, 5 Stücke. M. 1.50. Lzg., Junne. 1907. —l.
 Recht anmutige, empfindungswarme Stücke.
- * **Liszt, Fr.**, Orgelwerke: Evocation, Litanei, Papst-Hymnus, Ave Maria, Angelus, Introitus, Trauerode, Adagio, 2 Kirchenhyinnen, Messe, Requiem u. Zur Trauung. S. Gesamtausgabe der Lisztschen Orgelwerke (Lzg., Peters), Abschn. VIII.
- * — Zur Trauung. M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1890. —l.
- Locard, P.**, Symph. Stück in D. M. 1.75. Paris, Hamelle. —ms—s.
- Longo, Al.**, op. 64, 3 Trittici in A, C, B. Nr. 1 u. 2 je M. 1.50, Nr. 3 M. 1.80. Mailand, Ricordi & Co. 1925. —l.
 Recht mäßige musikalische Leistungen, die nur zu Übungszwecken verwendbar sind.
- ° **Loret, Cl.**, 12 Stücke. M. 6.80. Paris, Leduc. —ms.
- ° — Triumphmarsch. fr. 6.—. Paris, Lemoine.
- * **Lubrich, F. jun.**, op. 9, Kyrie eleison. Charakterstück in d. M. 1.—. Bremen, Schweers & Haake. 1909. —l.
 — op. 13, 3 Stücke in d, h, d. Je M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1911. —ms.
 Wenn nicht so viel von Regers Technik und Erfindungsart an den Stücken haften würde, so wären sie sehr empfehlenswerte wirksame Schöpfungen, um die es schade wäre, wenn man sie ihres Epigonentums wegen beiseite stellen würde. Nr. 1 und 2 sind musikalisch sogar hoch zu bewerten, ebenso wie manches in Nr. 3 dem Komponisten besser gelang als in seinen späteren Opera.
 — op. 24, 3 Stimmungsbilder in G, Des, G (Festlicher Zug. Ave Maria. In der Abendstille). M. 1.50. Ebenda. 1912. —l.
 Sehr zu lobende Stücke. Das erste wäre das beste, wenn es nicht im 9. Takte einen harmonischen Gemeinplatz hätte, der die Wirkung des Ganzen störend beeinflusst.
 — op. 37, 3 romant. Tonstücke in Fis, Es, d. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1913. —ms.
 Unecht impressionistisch. Debussysche Art wurde unverdaut nachgeahmt.

- (Lubrich, F. jun.,) op. 46, Totenklage in b. M. 1.50. Lzg., Junne. 1914. —ms.
 Als Stimmungsbild sehr gut und wirkungsvoll, doch hatte Lubrich schon damals eine etwas fortschrittlichere Harmonik anwenden können. Zum Konzertvortrag geeignet.
- *— op. 50, Sphärenmusik in der Weihenacht in D. M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1914. —l—ms.
 Eine gute, stimmungs- und wirkungsvolle Gelegenheitsarbeit.
- Lucas, C., 2 Stücke in A u. F. M. 1.70. Paris, Leduc. —ms.
- Ludwig, M., op. 5, Allegro, Basso ostinato u. Fuge in a, fis, a. M. 3.—. Bremen, Schweers & Haake. 1910. —s.
 Am besten geraten sind die Stücke Nr. 2 und 3. Nr. 1 lehnt sich an Reger an, ohne an die Meisterschaft desselben heranzureichen. Alles in allem steht man vor einem Komponisten, der gute Leistungen für die Zukunft verspricht.
- Lynes, F., op. 53 Nr. 1, Invokation in Es. M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1911. —l.
 — op. 58 Nr. 1, Vesper Prelude in C, Nr. 2 Meditation in F, Nr. 3 Kanon in G, Nr. 4 Hochzeitsmarsch in C. Nr. 1—3 je M. 1.20, Nr. 4 M. 1.50. Ebenda. 1914. —l—ms.
 — Träumerei in F. M. 1.20. Ebenda. 1904. —l—ms.
- Macdougall, H. C., Begrüßung in Des. M. 2.50. Ebenda. 1922. —l—ms.
- °Macfarlane, W. C., Abendglocken u. Wiegenlied. M. 2.50. New York, Schirmer. —ms.
 °— Romanze in A. M. 2.50. Ebenda. —ms—s.
- Mackenzie, A. C., op. 27 Nr. 3, Burial. M. 1.—. London, Novello & Co. —l.
- Mac Kindley, C., Arabeske in G u. Kantilene in C. Je M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1921. —ms.
 Mac Dowell hat bei diesem auf der Orgel gut klingenden Stücke Pate gestanden.
 — Klage in D u. Silhouette in E. Je M. 2.10. Ebenda. 1924. —l—ms.
 Die Silhouette ist ein gutes, klangvolles Salonstück, das harmonisch auf Mac Dowell und zum Teil auf dem französischen Impressionismus fußt.
- °Mac-Master, G., 6 Kompositionen. M. 5.10. Paris, Leduc. —ms.
 °— 3 Stücke. M. 4.25. Ebenda. —ms.
- Maes, J., 4 Stücke. S. Abschn. IIIa.
- °Mailly, A., 3 Stücke. fr. 7.50. Paris, Lemoine.
- °— Weihnachtsmusette. M. 1.70. New York, Schirmer.
- Maitland, R. F., In Friendship Garden in G. M. 3.15. New York, J. Fischer & Bro. 1922. —l—ms.
- *Maleingreau, P. de, op. 10, Opus sacrum. M. 2.70. London, Chester. 1920. —ms.
- *— op. 18 Nr. 1, Offrande musicale in C, Nr. 2 Offrande musicale in G, Nr. 3 Tokkata in E. Nr. 1 u. 2 je M. 1.35, Nr. 3 M. 2.—. Ebenda. 1920. —ms.
- *— op. 19, Weihnachtssymphonie in h a. d. Reihe „Kathedrale“. M. 3.35. Ebenda. 1920. —ms—s.
 Dieses und alle in diesem Kapitel enthaltenen früheren Werke dieses Komponisten sind vorbereitende Studien zu seinen späteren reifen Schöpfungen, in denen er als Mystiker in impressionistischer Einkleidung zu nennenswerter Eigenart gelangt.
- *— op. 23, Triptyque pour la Noël. M. 1.50. Paris, Sénart. 1923. —s.
 Drei melodisch und harmonisch sehr interessante Stücke, die zwar ganz impressionistisch empfunden sind, an Eigenart aber zu dem Besten gehören, was an neuer Musik für die Orgel geschrieben wurde. S. auch Abschn. Ia über Maleingreau.
- *Malling, O., op. 48, „Die Geburt Christi“. M. 2.50. Kopenhagen, Hansen. 1892. —ms.
- *— op. 54, „Der Tod und die Auferstehung Christi“. M. 2.50. Ebenda. 1894. —ms.
- *— op. 63, „Aus dem Leben Christi“. 2 Hefte je M. 2.50. Ebenda. 1897. —ms.

- ***(Malling, O.,)** op. 70, „Die heilige Jungfrau“. 6 Stimmungsbilder. 2 Hefte je M. 2.50. Kopenhagen. Hansen. 1899. —ms.
- *— op. 75, „Ein Requiem“. 6 Stimmungsbilder üb. Worte d. heil. Schrift. 2 Hefte je M. 2.50. Ebenda. 1902. —ms.
- *— op. 78, „Paulus“. 6 Stimmungsbilder. 2 Hefte je M. 2.50. Ebenda. 1903. —ms.
- *— op. 81, „Die sieben Worte des Erlösers am Kreuze“. 5 Stimmungsbilder. 2 Hefte je M. 2.50. Ebenda. —ms.
- *— op. 84, „Die heiligen drei Könige“. Weihnachtsstimmungsbilder. 2 Hefte je M. 2.50. Ebenda. 1904. —ms.
- *— op. 88, „Bei kirchlichen Handlungen“. M. 2.50. Ebenda. 1910. —ms.
- *— op. 89, „Nachklänge aus Davids Psalmen“. 2 Stimmungsbilder in d. a. M. 2.50. Ebenda. 1911. —l—ms.
- Mallings Musik ist mehr äußerlich wirkend als innerlich ergreifend. Eine anspruchslose, ziemlich temperamentlose Musik. Leider ist auch der Orgelstil nicht immer gewahrt; es stören z. B. die fast durchlaufend geschriebenen Oktavendoppelungen der Melodie. Trotz aller dieser Mängel werden diese Stimmungsbilder bei guter Wiedergabe auf eine nicht verwöhnte Zuhörerschaft ihre Wirkung nicht verfehlen. Auch dürften sie ganz gut zu Registrierstudien anregen.
- Mantels, J.,** 5 Bagatellen. M. 2.—. Amsterdam, Alsbach & Co. —l—ms.
- Marchand, L.,** 12 versch. Stücke. S. Abschn. VIII. —ms.
- Marsh, W. J.,** Abendhymne in G. M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1924. —l.
- Marshall, D.,** Marsch in F. M. 1.35. London, Chester. —ms.
- °**Marsick, A.,** Hochzeitsstück. M. 2.55. Paris, Leduc. —ms.
- Martini, G. B. Padre,** Adagio in D a. d. Sonate Nr. 2 u. Preludio ed assai Moderato in e a. d. Sonate Nr. 7. S. Abschn. VII „Alte italienische Meister“ Nr. 11 u. 12 (M. E. Bossi). 1908. —s bzw. —ms.
- Bezüglich Martini s. auch Abschn. Ia.
- Allegretto in A. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“ II. Bd. Nr. 2 (O. Gauß). 1909. —ms.
- Arie m. Variationen a. d. Sonate in C (M. E. Bossi). Turin, Sten. 1899. —ms.
- Siziliana in f (M. E. Bossi). L. 4.—. Mailand, Carisch & Co. 1912. —ms.
- Zum Vortrag auf der Orgel sehr geeignet.
- °**Matthews, H. A.,** Epithalamium. M. 4.20. New York, Schirmer. —ms—s.
- °— Paen. M. 4.20. Ebenda. —ms—s.
- °— Pastorale in G. M. 2.50. Ebenda. —l.
- °— Springbrunnen. M. 6.30. Ebenda. —ms—s.
- ***Matthison-Hansen, G.,** op. 25, 2 Orgelkompositionen: Nr. 1 Ernstes Stück in es, Nr. 2 Nachspiel bei einem Festgottesdienst in Es. M. 2.—. Kopenhagen, Hansen. 1892. —ms—s.
- Das erste Stück ist von ernstem, grüblerischem Charakter und schwerer ausfuhrbar als das zweite, das ruhiger und anspruchsloser gehalten ist.
- *— op. 36, Meditationen. 4 Stimmungsbilder. M. 2.50. Ebenda. —l.
- *— op. 38, Trauermusik in c. M. 2.—. Ebenda. 1900. —l—ms.
- ***Meier, J. H.,** op. 23, Paraphrase d. 93. Psalms „Der Herr ist König“ in D. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1880. —ms.
- ***Meister, C.,** op. 12, 2 relig. Märsche in D u. c. Schw. fr. 2.—. Lausanne, Foetisch freres. Neuausgabe 1924. —l—ms.
- ***Meister, K. S.,** op. 10, 12 Stücke. M. 1.80. Offenbach, André. —l.
- ***Mendel, J.,** op. 3, 12 Stücke. M. 1.80. Ebenda. —l.
- ***Merkel, G.,** op. 15, 9 Stücke. M. 1.50. Ebenda. —l—ms.
- op. 21, 8 Stücke. M. 1.80. Ebenda. —l—ms.
- op. 35, Adagio in E (P. Claußnitzer). M. —.80. Mainz, Schott's Söhne. 1919. —ms.
- op. 49, Pastorale in G (P. Claußnitzer). M. 1.50. Berlin, Vieweg. 1918. —ms.

- ***(Merkel, G.)** op. 56, Weihnachtspastorale in G (P. Claußnitzer). M. —.80. Mainz, Schott's Söhne. 1919. —ms.
 — op. 72, 3 melodiose Stücke in D, Es, As. M. —.40. Ebenda. —l.
 — op. 88, 4 melodiose Stücke. M. —.40. Ebenda. —l.
 — op. 99, 10 melodische Stücke. 2 Hefte je M. —.80. Ebenda. —l.
 — op. 102, 12 Stücke (6 lyrische Stücke u. 6 Fugen). M. —.80. Ebenda. —ms.
 — op. 103, Pastorale in G (P. Claußnitzer). M. —.80. Ebenda. —ms.
 °**Moderato** in F u. Pastorale in A. Enthalten in „The Organist's Quarterly Journal“ 14. Heft. M. 2.50. London, Novello & Co. —l.
 °**Messerer, H.**, Anrufung. M. 2.15. Paris, Leduc. —ms.
 ***Meyer, Gr.**, 2 Kyrie eleison. S. Abschn. VII unter „Alte Meister a. d. Frühzeit d. Orgelspiels“. —ms.
 Entnommen dem „Dodekachordon“ von Glarean (1547), der von P. Bohn in den „Publikationen für Musikforschung“, XVIII. Jahrg. XVI. Band (1890) neugedruckt wurde. Meyer war in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts ein geschätzter Organist in Solothurn.
Mignon, Aug., Relig. Marsch in As. M. 1.50. Lzg., Hofmeister. 1901. —ms.
 °**Miller, R. K.**, op. 7, Festmarsch. M. 3.20. New York, Schirmer. —ms—s.
 — op. 16 Nr. 1, Wiegenlied in F. M. 2.10; Nr. 2 Serenade in G. M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1908. —l—ms.
Milligan, H. V., Bretonisches Wiegenlied in Ges. M. 2.10. Boston, A. P. Schmidt. 1921. —l—ms.
 — Elegie in f. M. 2.10. Ebenda. 1922. —ms.
 — Frohlockendes Allegro in F. M. 2.50. Ebenda. 1919. —ms.
 — Idylle in H. M. 2.50. Ebenda. 1920. —ms.
 — Vorspiel üb. eine überlieferte Melodie in E. M. 2.10. Ebenda. 1919. —ms.
Missa, E., 32 Stücke. M. 1.75. Paris, Hamelle. 1904. —l.
Mobach, E., Andante in B. M. —.50. Amsterdam, Seyffardt. 1908. —l—ms.
 ***Möhler, A.**, 6 Prozessionsmärsche. M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1914. —l—ms.
Mojsisovics, Rod. v., op. 12, (4) Vortragsstücke. Nr. 1, 2 u. 4 je M. 2.50, Nr. 3 M. 3.—. Lzg., Kistner & Siegel. 1907. —ms—s.
 Erfindungsärmer als die vorangegangenen Orgelwerke von Mojsisovics. Die Kanzone (Passacaglia) in G und der Prologus solemnus in d sind den beiden übrigen Stücken vorzuziehen.
 ***Monar, A. J.**, op. 6, 90 kurze Stücke. M. 2.—. Paderborn, Junfermann. —l.
 — op. 40, „Alleluja“. Tonstück in G üb. das österl. Alleluja. M. 1.50. Bonn, Heidelmann. —ms.
Morandi, G., Pastorale in C. M. —.75. Mailand, Ricordi & Co. —l.
Moriconi, A., Pastorale in D. M. 1.25. Ebenda. —l—ms.
 °**Mulet, H.**, 10 Stücke. M. 8.50. Paris, Leduc. —ms.
 ***Müller, F.**, Stücke. 6 Hefte je M. 1.20. Berlin, Rob. Rühle. —l.
Neal, H., op. 77, Kl. Stücke z. Erbauung u. z. Studium d. selteneren Formen des Kanons. M. 2.40. Heidelberg, H. Neal. 1920. —ms.
 Rein auf technischem Boden gezeugte Verstandesmusik von durchschnittlicher Güte.
Neuhoff, L., Andante in Es. M. —.80. Regensburg, Gleichauf. —ms.
Neuville, V., Allegretto in A. M. —.80. Lzg., Cranz. 1891. —l—ms.
 — Cantilène nuptiale in F. M. —.80. Ebenda. 1891. —l—ms.
 — Schlummerlied in G. M. —.80. Ebenda. 1891. —l—ms.
Nevestro, M., Melodie sacre durante la Messa. M. 1.25. Mailand, Ricordi & Co. —l u. —l—ms.

- °Noble, T. T., Elegie. M. 2.50. New York, Schirmer. —ms—s.
—Nr. 1 *Mélancholique* in e u. Nr. 2 *An Elizabethan Idyll* in g.
Je M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1914/15. —l—ms.
- *Noordt, A. van, 15., 38., 6., 7., 2., 50., 119., 116., 22. u. 24. Psalm.
S. Abschn. VIII unter Noordt.
- Nowowiejski, Fr., op. 31 Nr. 4, Weihnachten in Polen in A. M. —.75.
Warschau, Gebethner & Wolff. 1912. —ms.
Stimmungsvoll, wenn auch nicht tiefgehend.
- Oberhoffer, H., op. 56, 15 leichte u. kurze Stücke. M. 1.50. Augsburg, Böhm & Sohn. 1885. —l.
- *Obrecht, J., Pleni u. Agnus dei II a. d. Messe „Salve diva parens“
u. Fantasie üb. „Salve regina“. S. Abschn. VII unter „Alte Meister
a. d. Frühzeit d. Orgelspiels“. —l.
Obrecht (ca. 1430—1505) war neben Okeghem einer der bedeutendsten niederländischen
Meister. Seine hier aufgenommenen Orgelwerke, die bis jetzt als Vokalwerke gegolten
haben, sind der Gesamtausgabe der Werke Obrechts durch die „Vereeniging Neder-
lands Muziekgeschiedenis“ Bd. 1 und dem V. Band von A. W. Ambros' „Geschichte
der Musik“ entnommen.
- Ockleston-Lippa, K., Melodie in Des. M. 2.10. New York, J. Fischer
& Bro. —l—ms.
- *Olsson, O., (6) Stücke. Schwed. Kr. 2.—. Stockholm, Hirschs Förlag.
1911. —ms.
- *Ore, A., op. 75, Pastorale in d üb. „Stille Nacht“. M. 1.—. Lzg.,
Merseburger. 1914. —ms.
- *Oremus, J. A., op. 1, 3 Andantes in As, Es u. A. M. 2.—. Rotterdam,
Lichtenauer. —l.
- *Orto, M. de, Motette „Ave Maria“. S. Abschn. VII unter „Alte
Meister a. d. Frühzeit d. Orgelspiels“. —l—ms.
Als Vorlage für diese Motette diente ein Tonsatz aus dem V. Band der Geschichte der
Musik von A. W. Ambros.
- *Otto, R., op. 5, Andante sostenuto. M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Brat-
fisch. —l—ms.
- Pache, J., op. 168, 3 Charakterstücke in D, F, C. Je M. 1.—. Lzg.,
Hug & Co. —l.
- Pagella, S. G., op. 122, Neue Pastorale. M. —.75. Turin, Sten. 2. Aufl.
1919. —l.
- *Palafuti, Elevation in d. S. Abschn. VII „Alte italienische Meister“
Nr. 7 (M. E. Bossi). 1908. —ms.
- °Paladilhe, E., Andante cantabile. M. 1.30. Paris, Leduc. —ms.
- Pallatt, Mabel, „By the Firelight“ in D. M. 2.10. New York, J. Fischer
& Bro. 1923. —l—ms.
Ein Salonstück ubler Sorte.
- Pâque, D., op. 57, (10) Kompositionen. 2 Hefte je M. 3.—. Lzg.,
Benjamin. 1913. —ms.
Nicht uninteressant! Und wenn auch die Fughette über B—A—C—H sowie die
Meditation und das Pastorale ganz daneben geraten sind und manches nur für die
französische Orgel bestimmt ist, so will sich Pâque über das Gleichmaß ganz un-
persönlicher Organistenmusik stellen und bei beibehaltener Harmonik der neunziger
Jahre durch individuelle Führung der Stimmen die Aufmerksamkeit auf sich lenken.
In diesem Sinne sind manche seiner Stücke, wenngleich sie auf keinen hohen musi-
kalischen Wert Anspruch erheben, wohl anreizend, gefallsüchtig, keck, dabei aber
fesselnd und verdienen die Beachtung unserer Konzertorganisten.
- °Parker, H., op. 20 Nr. 1, Hochzeitsgesang. M. 2.10. New York,
Schirmer. —ms—s.
- °— op. 32, 5 Stücke. M. 1.—. London, Novello & Co.
- Parmentier, Th., op. 5, 4 Stücke u. eine Fuge. M. 1.75. Paris,
Hamelle. —l—ms.

- Pasquini, B.**, Pastorale in G, Tokkata in g u. Sonate f. Cembalo. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —I. Pasquini (1637—1710) war Organist an der Kirche zu S. Maria Maggiore zu Rom und als solcher berühmter Orgelpädagoge und Orgelkomponist. Die vorliegenden, durchweg hochwertigen Orgelstücke sind aus einem Sammelbände „Sonaten, Tokkaten und Kanzonen“ für Cembalo oder Orgel entnommen.
- Passagni, L.**, In Cammino per Betleme in G. L. 2.—. Mailand, Carich & Co. 1919. —I.
— La Piva Montanara in g. L. 2.—. Ebenda. 1916. —I.
Musikalisch wertlos.
- Pauw, J. B. C. de**, Liebestraum in E. M. 2.50. Amsterdam, Seyffardt. 1924. —I—ms.
Salonstück.
- Pescetti, G. B.**, Allegro in c. S. Abschn. VII „Alte italienische Meister“ Nr. 10 (M. E. Bossi). 1908. —ms.
Pescetti (geb. um 1704, gest. 1776) war ein fruchtbarer italienischer Opern- und Klavierkomponist. Das Orgelstück von ihm verdient die Wiederbelebung auch im Konzertsaal.
- Peters, M.**, op. 48, „Ad astra“. Finale in Es. M. 3.—. Lzg., Zimmermann. 1903. —ms—s.
Zwar wirkungsvoll, aber stilistisch nicht immer einwandfrei. Siehe z. B. die Sequenzen gleich zu Beginn, die Folgen von verminderten Septakkorden (S. 4, letzte Zeile) usw.
- Piechler, A.**, op. 13, 5 kurze Improvisationen. M. 3.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1927. —ms.
Das Streben nach reiferem und modernerem Ausdruck ist nachweisbar. Nr. 5 ist diesbezüglich am besten.
— op. 16, 3 Intermezzi in A, C u. As. M. 2.—. Ebenda. 1928. —ms.
- ***Piel, P.**, op. 76, 64 Stücke i. d. alten Tonarten. M. 5.—. Düsseldorf, Schwann. —I.
*— op. 113, 112 leichte, kurze Sätze. M. 3.—. Ebenda. —I.
- Pienné, G.**, op. 29, 3 Stücke. Präludium, Kantilene, Scherzando. Schw. fr. 4.—. Paris, Durand & fils. —ms.
- ***Piutti, K.**, op. 5, Hymne in D. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1873. —ms—s.
*— op. 6, 5 Charakterstücke. 2 Hefte je M. 1.50. Ebenda. 1874. —ms—s.
*— op. 10, 6 kl. Stücke. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1875. —I—ms.
*— op. 11, 6 Stücke. M. 2.50. Ebenda. 1875. —ms.
Piuttis Stücke sind stets gewahrt im Ausdruck und von schätzenswerter Faktur.
- ***Plag, J.**, op. 6, 30 Stücke. M. 2.—. Regensburg, Coppennrath's Vlg. —I—ms.
Eigentümlich ist es, daß der Verfasser das Pedal so spärlich benützt und dasselbe gewöhnlich erst vor dem Schluß zu Worte kommen läßt. Wenn das auch eine angenehme Steigerung bildet, so wäre doch eine reichlichere Verwendung sehr am Platze gewesen.
- *— op. 13, Stücke. M. 1.50. Düsseldorf, Schwann. —I—ms.
- Pohjanmies, J.**, op. 2, Andante grazioso in D. M. 2.—. Kopenhagen, Hansen. 1923. —I—ms.
- Pollitt, A. W.**, Ballade in g, zus. m. E. Bullock: 1. Rhapsodie u. W. S. Langston: Menuett. S. den gleichen Abschn. unter Bullock. —ms.
- Pomper, A.**, Adagio in d. M. —.60. Rotterdam, De Heer. —I.
Ein zu Studienzwecken brauchbares Vorspielstück.
- Pons, Ch.**, 4 Stücke. M. 2.—. Nizza, Decourcelle. 1900. —ms.
- Powers, A. W.**, Shepherd's Song in C. M. —.80. New York, E. Schuberth & Co. 1915. —I.
- ***Pozetti, G.**, Sammlung v. 16 liturg. Stücken. M. 2.—. Mailand, Ricordi & Co. —I—ms u. —ms.

Purcell, H., Improvisation (Voluntary) in d. M. 1.50. London, Novello & Co. —ms—s.

Ein schönes Kunstwerk, das bei historischen Orgelkonzerten unbedingt Beachtung verdient.

°**Quief, K.**, op. 44, 3 Stücke. Nr. 1 u. 2 je Schw. fr. 2.—, Nr. 3 Schw. fr. 2.50. Paris, Durand & fils.

°— 12 Stücke. M. 8.50. Paris, Leduc. —ms.

***Raasted, N. O.**, op. 11, „De kirkelige Højtider“. 7 Stücke. M. 3.25. Kopenhagen, Skandinavisk Musikforlag. 1920. —ms.

*— op. 51, 12 kl. Stücke f. d. einmanualige Orgel ohne Pedal. M. 2.—. Lzg., Kistner & Siegel. 1927.

Es läßt sich beim besten Willen nicht ein einziges originelles Thema oder eine interessante harmonische Episode aus den Stücken herausfinden. Das ist Musik, wie sie bereits in Hunderten von Kompositionen vorhanden ist.

°**Rabey, R.**, Andante, Offertorium. Schw. fr. 1.35. Paris, Durand & fils.

Rahner, H., op. 5, Feierstunde. 5 Stücke. M. 2.—. Heidelberg, Hochstein. 1910. —ms.

Nr. 2 ist als Vorspielstück zu empfehlen.

***Raison, A.**, 2. Kyrie a. d. Messe im 1. Kirchenton. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 31 (O. Gauß). 1909. S. dgl. Abschn. VIII. —ms.

Das Kyrie ist nicht — wie der Herausgeber sagt — der zweiten, sondern der ersten der fünf Messen von Raison entnommen.

*— 5 Messen im 1., 2., 3., 6. u. 8. Kirchenton, Offertorium im 5. Kirchenton. S. Abschn. VIII. —ms, —ms—s.

Ravanello, O., op. 39, 4 Stücke (E. H. Turpin). M. 3.—. London, Augener. 1898. —ms.

Im Stile der Mitte des 19. Jahrhunderts vornehm gehalten, aber — langweilig.

*— op. 50, Christus resurrexit! 6 Stücke. M. 6.30. New York, J. Fischer & Bro. 1900. —ms.

— op. 50 a, 6 Konzertstücke. L. 10.—. Mailand, Carisch & Co. 1899. —ms.

*— op. 57, 6 Orgelmessen u. versch. Stücke. M. 1.25. Turin, Sten. —ms. Sehr anständige, zwar unpersönliche, aber gut gearbeitete Gebrauchsmusik.

*— Der liturgische Organist. 30 Präludien u. Versetten. M. 2.—. Turin, Sten. —l—ms.

Reger, M., op. 7, 3 Stücke. S. Abschn. III.

— op. 59, 12 Stücke. 2 Hefte je M. 2.50. Daraus einzeln: Nr. 9 Benedictus M. 1.20; 3 Stücke Nr. 7, 8, 9 (K. Straube). M. 1.50. Lzg., Peters. 1901. —l—ms.

Stücke, die als wahrhafte Perlen musikalischer Kleinkunst zu bezeichnen sind und die in der modernen Orgelliteratur kaum ihresgleichen haben. Sie zählen zu den bekanntesten Werken Regers und werden dementsprechend und auch ihrer mäßigen Schwierigkeit wegen oft und gern gespielt. Am bekanntesten sind das Kyrie eleison und der Benedictus, zwei Stücke, von denen das letztere auch in Einzelausgabe erschienen ist. Sehr zu empfehlen.

— op. 63, Monologe. 12 Stücke. 3 Hefte je M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1902. —l u. —ms—s.

Diese Stücke sind ganz besonders allen Freunden Regerscher Kunst zu empfehlen. Abgesehen davon, daß sie sich vortrefflich zur Einführung in die großen Meisterwerke dieses Künstlers eignen, weisen sie die gewaltige Meisterschaft des technischen Könnens Regers und eine Fülle von Reichtum an Schönheit und Tiefe des Gehaltes auf, die nur noch durch Reger selbst in seiner Art überboten wurde. Leicht zu spielende Stücke von bestrickendem melodischem Reize sind die ernste, melancholische Kanzone und das zauberhaft schöne Ave Maria. Zwei mittelschwere Tonstücke sind das Capriccio, welches einen harmonisch hochinteressanten Mittelsatz und eine prächtige Schlußsteigerung aufweist, sowie das leicht beschwingte Scherzo. Als besonders schöne Werke dieses Opus möchte ich noch das Präludium und die Fuge in c-moll, die wunderbare C-Dur-Fantasie und die wahrhaft imposante Introduction und Passacaglia in f-moll anführen.

(Reger, M.,) op. 65, 12 Stücke. 2 Hefte je M. 2.50. Lzg., Peters. 1902. —ms—s.

Stücke voll inniger Melodik, harmonischer Schönheit und edler Ausdruckswärme, alles in allem ein Pendant zu op. 59. Am bekanntesten und wertvollsten ist Nr. 4 Consolation in E und Nr. 9 Kanzone in Es.

— op. 69, 10 Stücke. Nr. 4 Moment musical in D, Nr. 5 Capriccio in d und Nr. 8 Romanze in g. S. Abschn. IIIa.

— op. 80, 12 Stücke. 2 Hefte je M. 2.50. Lzg., Peters. 1904. —ms.

Ebenso wie Opus 59, 63 und 65 sind auch diese Stücke tief empfundene Stimmungsbilder, die die außerordentliche Schöpferkraft einer ausgesprochen genialen Individualität bekunden. Hervorzuheben sind Nr. 3 Canzonetta in g, Nr. 5 Ave Maria in Des, Nr. 6 Intermezzo in g, Nr. 7 Scherzo in fis und Nr. 10 Intermezzo in D. Sehr zu empfehlen.

*— op. 129, 9 Stücke. 2 Hefte je M. 3.—. Berlin, Bote & Bock. 1913. —ms. Schöne Gelegenheitswerke des Meisters, von denen die Toccata in d, die Melodie in B, das Intermezzo in f und das Präludium in h besonders hervorzuheben sind.

*— op. 145 Nr. 1—7, Orgelstücke in d, D, d, g, D, F, G. Nr. 1, 3—6 je M. 1.50, Nr. 2 M. 1.80, Nr. 7 M. 2.—. Hameln, Oppenheimer. 1915/16. —ms.

Regers letztes Orgelwerk und vorletztes Werk überhaupt. Die ersten sechs Stücke werden durch eine Art Fantasie eingeleitet, die dann in einen Choral ausklingt. Nur im letzten Stück ist an Stelle des Choralis die österreichische Kaiserhymne von Haydn gestellt. Das beste Stück ist das sechste, „Pfingsten“, das den Meister zum letzten Mal in seiner ganzen verehrungswürdigen Größe zeigt.

*Reichardt, O., op. 19 Nr. 1, Andante religioso in A. M. 1.—. Ebenda. 1914. —l—ms.

*Reichardt, B., 12 kurze u. leichte Stücke. M. 1.50. Berlin, Ries & Erler. 1888. —l.

*— 12 leichte u. melodische Stücke. M. 1.50. Ebenda. —l.

Reinbrecht, A., Adagio u. Pastorale. M. 1.50. Berlin, Vieweg. —l—ms.

*— 60 Intonationen. M. 1.50. Lzg., Benjamin. —l.

Renaud, A., op. 101 Nr. 4, Trauermarsch. M. 3.20. New York, Schirmer. —ms—s.

— op. 129, 4 Stücke. M. 4.—. London, Augener. 1913. —ms. Voller Oberflächlichkeiten und Plattheiten.

— op. 149 Nr. 1, Hochzeitsmarsch. M. 2.50. New York, Schirmer. —ms—s.

*Renner, J., op. 19, 12 Tonstücke. M. 4.—. Lzg., Leuckart. 1891. —l. Die Melodie ist gewählt, die Harmonik recht fließend und gewandt behandelt.

Renzi, R., 5 Stücke. M. 3.—. London, Augener. 1904. —ms.

*Reuchsel, A., Carillon. fr. 4.50. Paris, Lemoine.

°— Grand chœur. fr. 9.—. Ebenda.

°— Cantabile. fr. 6.—. Ebenda.

*Reuter, F., Consolation. Offertorium in D. M. 1.20. New York, E. Schubert & Co. 1912. —l—ms.

Rheinberger, J., op. 156, 12 Charakterstücke. Neue von J. Renner jr. bearbeitete u. revidierte Ausgabe. 2 Hefte je M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1889. —l u. —l—ms.

— op. 162, „Monologe“. 12 Stücke. 2 Hefte je M. 2.50. Lzg., O. Forberg. 1890. —ms.

— op. 167, „Meditationen“. 12 Orgelvorträge. M. 1.—. Lzg., R. Forberg. 1892. —l—ms.

Die Meditationen führen die Überschriften: 1. Entrate, 2. Agitato, 3. Canzonetta, 4. Andantino, 5. Preludio, 6. Aria, 7. Intermezzo, 8. Alla marcia, 9. Tema variato, 10. Passacaglio, 11. Fugato, 12. Finale. Sie sind geistreich und wirkungsvoll gesetzt.

— op. 174, „Miscellaneen“. 12 Orgelvorträge. 2 Hefte je M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1893. —ms.

Es ist staunenswert, mit welcher Gewandtheit und Vielseitigkeit die verschiedenartigen Stücke vom Komponisten behandelt werden. Überall erscheint er als denkender und die Sache beherrschender Künstler.

(**Rheinberger, J.**,) Einzelsätze aus seinen Orgelsonaten: Nr. 1 Fuga cromatica M. 1.25, Nr. 2 Intermezzo M. 1.—, Nr. 3 Scherzoso M. 1.—. Lzg., R. Forberg. —ms.

— 3 Stücke: Andantino in e, Präludium, Trio üb. d. Choral „Wenn ich einmal soll scheiden“ in h. M. 1.80. Lzg., Junne. 1907. —l—ms.

°**Ribollet, A.**, 12 Stücke. M. 8.50. Paris, Leduc. —ms.

***Riemenschneider, G.**, op. 29a, Stimmungsbilder. M. 2.—. Lzg., Steingräber. 1901. —l—ms.

Für den Konzertsaal und Gottesdienst.

*— op. 43a, Stimmungsbilder. M. 2.—. Lzg., Steingräber. 1903. —l—ms. Tüchtig und gediegen gearbeitet. Persönliche Erfindungsgabe fehlt.

*— op. 51, 8 Stücke f. Konzert u. Gottesdienst. M. 2.—. Ebenda. 1905. —ms—s.

— op. 59a, Stimmungsbilder. 5 Stücke z. Konzert- u. gottesdienstlichen Gebrauch. M. 1.50. Ebenda. 1909. —l—ms.

***Rinck, J. Ch. H.**, op. 1, 12 Stücke versch. Art. M. —.80. Mainz, Schott's Söhne. —l—ms.

Rinck (1770—1846), ausgebildet von Bachs Schuler Kittel, war zunächst in Gießen und dann (seit 1805) in Darmstadt Organist; er galt als bedeutendster Orgelspieler seiner Zeit. — Seine Werke für Orgel sind uberaus zahlreich; obgleich sie alle einander ähnlich sind, gehören sie zu den gediegeneren, in kontrapunktischer Hinsicht wertvolleren Schöpfungen der älteren Orgelliteratur und leisten noch heute dem praktischen Organisten gute Dienste. Sie erfreuen sich gegenwärtig, besonders seine vielen Choralvorspiele sowie seine Vor- und Nachspiele, großer Beliebtheit. Die ersten Orgelstücke Rincks sind teils leichte, teils mittelschwere, hübsch abgerundete, gediegen gearbeitete, im praktischen Organistendienst gut verwendbare, kurze musikalische Episoden.

*— op. 8, 12 Stücke versch. Art. M. —.80. Ebenda. —ms.

*— op. 38, Stücke. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1834. —l.
Mit Auswahl zu spielen.

*— op. 92, 94, 96 u. 100. Je 12 Orgelstücke zu M. 1.20. Offenbach, André. —l—ms.

***Robelt, T.**, Dans la nef du Sanctuaire. Invocation mystique in As. L. 3.—. Mailand, Carisch & Co. 1910. —l.

Roger-Ducasse, Pastorale. Schw. fr. 3.50. Paris, Durand & fils. —ms—s.
Ein für die Orgel klangvoll gesetztes Stück eines Debussy-Verwässerers.

°**Rogers, J. H.**, Brautgesang. M. 2.50. New York, Schirmer. —ms.

°— Gr. Chœur. M. 3.20. Ebenda. —ms—s.

°— Hochzeitszug. M. 3.15. Ebenda. —ms—s.

°— Kantilene. M. 2.50. Ebenda. —ms.

°— Weihnachtspastorale. M. 2.50. Ebenda. —ms.

°**Ropartz, G. de**, Au pied de l'Autel. 60 Stücke f. Org. ohne Ped. fr. 20.—. Paris, Rouart, Lerolle & Cie. 1919. —l.

°— 3 Betrachtungen. Schw. fr. 3.—. Paris, Durand & fils.

°— Einleitung u. Allegro moderato. Schw. fr. 3.—. Ebenda.

*— Rhapsodie üb. 2 Weihnachtslieder. Schw. fr. 2.50. Ebenda.

Eine Sammlung der Mehrzahl nach schlichter, anspruchsloser, dabei aber gut klingender Stücke, die sich zum Gebrauch beim öffentlichen Gottesdienst gut eignen.

°**Roques, L.**, Diamantene Hochzeit. Schw. fr. 2.50. Paris, Durand & fils.

°— Goldene Hochzeit. Schw. fr. 2.50. Ebenda. —ms.

Rosetter, G. C., op. 30, Rhapsodie in D. M. 1.50. Boston, A. P. Schmidt. 1914. —ms.

— op. 34, Trostgesang in G. M. 2.10; Dankgesang in D. M. 2.50. Ebenda. —l.

— op. 38, Hymnus in F. M. 1.70. Summer Fancies in G. M. 2.10. Ebenda. 1923. —l—ms.

— op. 39, Heroisches Stück in B. M. 3.20. Ebenda. 1925. —ms.

Rossi, M., 12 Correnti f. Cembalo od. Org. zus. m. 12 Tokkaten f. Cembalo. S. Abschn. VII unter „L'arte musicale in Italia“ v. Torchi. —ms.

Rossi war in der Zeit von 1620—1660 Organist und Komponist in Rom. Seine sehr gefälligen Correnti sind dem 1657 in Rom erschienenen Bande „Toccate e Correnti d'Intavolatura d'Organo e Cimbalo“ entnommen.

°**Rousseau, S.**, 12 Stücke. M. 8.50. Paris, Ieduc. —ms—s.

°—15 Stücke. M. 8.50. Ebenda. —ms.

Rozan, B., Cantabile in Des. M. 1.25. Paris, Hamelle. —ms.

Neuromantik mit süßlichem Mendelssohnstil vermischt.

***Rudnick, W.**, op. 17, 5 Stücke mittleren Umfangs. M. 1.50. Regensburg, Gleichauf. 1896. —l—ms.

*—op. 19, 2 Weihnachtsstücke in F u. A. M. 1.50. Ebenda. 1896. —l—ms.

*—op. 25, 25 kl. Stücke. M. 3.—. Ebenda. 1903. —l—ms.

—op. 119, 6 Vortragsstücke. M. 2.50. Ebenda. 1903. —l—ms.

***Rundnagel, K.**, op. 15, 12 Stücke. M. 1.80. Lzg., Benjamin. —l—ms.

°**Russel, A.**, The Bells of St. Anne de Beaupré in As. M. 3.—. New York, J. Fischer & Bro. 1921. —ms.

—Song of the Basket Weaver in f. M. 3.15. Ebenda. 1921. —ms.

—Up the Saguenay in Des. M. 3.—. Ebenda. 1923. —ms.

°**Russel, W.**, Fantasie in C. (Altengl. Orgelmusik Nr. 8, J. E. West.) M. 2.—. London, Novello & Co.

Sabadini, B., Grave in g. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l.

Sabadinis klangvolles Largo ist einem undatierten Manuskript-Kodex, in dem Werke diverser Autoren aufgenommen sind, entnommen.

Sachs, J. G., op. 37, 39, 53, 64. Charakteristische Stücke. 6 Hefte je M. 1.—. Berlin, Rob. Rühle. —l.

°**Saint-Georges**, Mönchchor. fr. 6.—. Paris, Lemoine.

Saint-Saëns, C., op. 7, 3 Rhapsodien üb. bretagneische Lieder. Je Schw. fr. 2.—, zus. Schw. fr. 4.—. Paris, Durand & fils. —ms—s.

*—op. 9, Hochzeitssegen. Schw. fr. 2.—. Ebenda. —l—ms.

Für deutschen Gebrauch zu sentimental. Ohne jede Polyphonie gearbeitet. Gebrochene Dreiklänge bilden die Begleitung.

°—op. 150, 7 Improvisationen. Schw. fr. 8.—. Ebenda.

*—Relig. Marsch. Schw. fr. 2.—. Ebenda. —ms.

Saladino, M., Pastorale in C. M. —.50. Mailand, Ricordi & Co. —l.

***Salomé, Th.**, op. 59, 12 neue Stücke. M. 8.50. Paris, Leduc. —ms—s.

°—op. 63, 12 neue Stücke. M. 8.50. Ebenda. —ms.

°—10 Stücke. M. 5.10. Ebenda. —ms—s.

°—10 Stücke. M. 5.10. Ebenda. —ms—s.

Sandvold, A., Adagio in Des. S. Abschn. IIIa.

***Sattler, K.**, op. 22, Weihnachten. Pastorale in E üb. „Josef, lieber Josef mein“ u. „Stille Nacht“. M. 1.50. Köln, Tonger. 1924. —l—ms.

***Sauer, L.**, op. 35, Festklänge in G. M. 1.80. Düsseldorf, Schwann. —ms.

Saul Th., Festmarsch in G. M. 3.50. New York, E. Schuberth & Co. 1911. —ms.

Schaab, R., Lied ohne Worte. S. Abschn. IVa.

—Kl. Stücke versch. Inhalts. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1875. —l.

Für den Unterricht geeignet.

***Schink, H.**, op. 21, Advent u. Weihnacht. 2 Stücke in C u. F. M. 1.50. Stuttgart, Schultheiß. 1923. —ms.

—op. 22, 2 Stimmungsbilder. M. 1.50. Backnang, Kreutzmann. 1921. —l—ms.

—5 Stücke. M. 1.50. Ebenda. 1913.

Des Komponisten Bemühen nach modernem Ausdruck soll hervorgehoben werden.

- Schmid, J.**, op. 43, 4 Charakterstücke. M. 2.40. Lzg., Leuckart. 1904. —l—ms.
 — op. 73, 3 charakteristische Stücke in c, Des, C. M. 2.40. Ebenda. 1913. —ms.
 — D. Rosenwunder d. heil. Elisabeth. Legende in E. M. 2.—. Bremen, Schweers & Haake. 1909. —ms.
- Schminke, O. E.**, Elegie in Form eines Marsches in es. M. 3.15. New York, J. Fischer & Bro. 1917. —ms.
 — March of the Toys üb. ein Thema v. R. Schumann in C. M. 2.50. Ebenda. 1916. —l—ms.
 — Mountain Idyl. Pastorale in As. M. 2.50. Ebenda. 1915. —l.
 — Russ. Marsch in Ges. M. 3.15. Ebenda. 1915. —ms.
- ***Schönfeld, H.**, 6 kl. u. leichte Stücke. M. 1.—. Lzg., Leuckart. —l.
- Schraivesande, J.**, Andante in As. M. 1.—. Rotterdam, Lichtenauer. —l.
- Schuppmann, J.**, op. 29, 3 Intermezzi f. Charakterstimmen in Es, As, a. M. 1.80. Lzg., Junne. 1913. —ms.
- Schwammel, J. M.**, op. 24, Orgelklänge. M. 3.—. Regensburg, Coppentrath's Vlg. 1911. —ms.
 Von „modern“, wie der Untertitel besagt, ebensowenig eine Spur wie von faktuellem Reiz.
- * op. 30, „In gloriam dei!“ 30 thematische Tonstücke. M. 3.—. Regensburg, Gleichauf. 1914. —l—ms.
 Jede Komposition, auch eine Etude, muß doch „thematisch“ sein?!
- * op. 32, „Psallam deo“. 35 thematische Tonstücke. M. 4.—. Düsseldorf, Schwann. —l—ms.
- ***Schwencke, J. F.**, 24 Stücke versch. Charakters u. 24 Übergänge. M. 3.—. Lzg., Cranz. 1895. —l.
- ***Seeger, K.**, op. 32, 10 Adagios. M. 1.80. Offenbach, André. —l.
 * op. 57, 18 Stücke. M. 1.50. Ebenda. —l.
 * op. 58, 20 Stücke. M. 1.50. Ebenda. —l.
 * op. 61, 18 Stücke. M. 1.50. Ebenda. —l.
 * op. 62, 20 Stücke. M. 1.80. Ebenda. —l.
 Seeger schreibt einen fließenden, orgelmäßigen Satz, bei recht trockener Erfindung.
- ***Seifert, U.**, op. 31, Andante cantabile in F. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1897. —ms.
 * op. 32, Festnachspiel. Allegro maestoso. M. 1.20. Ebenda. 1897. —ms.
 * op. 42, Trauerzug in c. M. 1.20. Ebenda. 1908. —l—ms.
 Einfache, bescheidene, recht angenehm klingende Musik.
- Sellers, G.**, Angelus in A. M. 2.10. Boston, A. P. Schmidt. 1914. —l—ms.
 — Carnivalouvertüre in C. M. 1.50. Ebenda. 1911. —l—ms.
 — An Evening Idyl in As. M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1915. —l—ms.
 — Fancies in F. M. 2.50. Ebenda. 1916. —l—ms.
 — Fantastische Ouvertüre in E. M. 4.20. Ebenda. 1916. —l—ms.
 — Im Zwiellicht. Idylle in E. M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1911. —l.
 — In Venice in As. M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1918. —l.
 Fast durchweg Stücke niedrigster Qualität.
 — „Nymphen“. Scherzo in G. M. 2.50. Boston, P. A. Schmidt. 1922. —ms.
 — Plesantry in G. M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1918. —l—ms.
 — Ruhe in As. M. 1.—. Boston, A. P. Schmidt. 1911. —l.
- ***Sermond, H.**, op. 8, 40 Stücke in allen Dur- u. Molltonarten. M. 2.—. Lzg., C. Rühle. Vor 1904. —l.
- Servoz, H.**, Betrachtung. Schw. fr. 1.—. Paris, Eschig. —ms.
- Sheldon, Ch. A.**, Nr. 1 Laudate dominum in D. M. 4.20, Nr. 2 Caprice in F. M. 3.15. New York, Fischer & Bro. 1914/15. —l—ms.

- °Shelley, H. R., Abendmelodie. M. 3.15. New York, Schirmer.
- °—Ave Maria. M. 2.10. Ebenda. —ms.
- Sheppard, E. H., „A Desert Song“ in h. M. 2.10. New York, J. Fischer & Bro. 1916. —l.
- Shure, R. D., op. 50, „Larkswow“. Idylle in D. M. 1.50. Boston, A. P. Schmidt. 1921. —l.
- op. 131, „Through Palestine“. 4 Stücke. M. 5.25. New York, J. Fischer & Bro. 1925. —ms.
- Silas, E., Andante in C. Enthalten in „The Organist's Quarterly Journal“, I. Heft. M. 2.50. London, Novello & Co. —l—ms.
- Originalkompositionen Nr. 6, Pastorale. M. 1.—. Ebenda. —l.
- Originalkompositionen Nr. 7, Kanzonetta. M. 1.—. Ebenda. —ms.
- Silver, A. J., Nr. 1 Cradle Song in A. M. 2.10, Nr. 2 Träumerei in D. M. 3.20. New York, J. Fischer & Bro. 1910. —l—ms.
- Nr. 1 Jubilate deo in F. M. 2.90, Nr. 2 Memory's Hour in D. M. 3.20. Ebenda. 1911. —l—ms.
- Rhapsodie in h. M. 5.25. Ebenda. 1912. —ms.
- *Sjögren, E., op. 46, Legenden. Relig. Stimmungsbilder in allen Tonarten. Heft 1 von C—H, Heft 2 von a—gis je M. 3.50. Kopenhagen, Hansen. 1907. —l.
- Einzeln Stücke sind wirklich ganz gut und melodisch recht originell. Mit Auswahl zu gebrauchen.
- Smart, H., Originalkompositionen Nr. 4—6: 3 Andantes in G, A, e. Je M. 1.50. London, Novello & Co. —ms.
- Originalkompositionen Nr. 11—13: 12 short and easy pieces in various styles. 3 Hefte. Nr. 1 u. 3 je M. 2.30, Nr. 2 M. 2.—. Ebenda. —l—ms.
- Originalkompositionen Nr. 23—25: 3 Andantes in A, F, C je M. 1.—. Ebenda. —ms.
- *Söderman, Aug., Offertorium in G. Schw. Kr. 2.—. Stockholm, Hirschs Förlag. 1910. —l—ms.
- *Spanke, J., 60 Tonstücke. M. 2.40. Paderborn, Junfermann. —l.
- Speer, P., 15 Stücke. M. 1.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1913. —l.
- Spence, W. R., Grand chœur in D. M. 1.80. Boston, A. P. Schmidt. 1907. —l—ms.
- Lied ohne Worte in As. M. 1.—. Ebenda. 1925. —l.
- *Springer, M., op. 6, 50 thematische Tonstücke. M. 4.50. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —l—ms.
- Der Verfasser betont in der Vorrede, daß in den Stücken von ihm ein Ausgleich zwischen diatonisch und modern versucht worden ist. Ich erwähne das nur, weil in den Stücken, die etwa Durchschnittswert besitzen, bei bestem Willen weder eine moderne Melodik, noch irgendeine besondere Harmonik zu finden ist. Bezüglich des Wortes „thematisch“ siehe im gleichen Abschnitt unter Schwammel, op. 30.
- °Stanford, Ch. V., 4 Intermezzi je M. 1.40. London, Novello & Co.
- Steane, B., Imperial March in B. M. 1.50. Boston, A. P. Schmidt. 1912. —ms.
- °Stebbins, Ch. A., Feststück. M. 3.15. New York, Schirmer. —ms—s.
- Nr. 1 „Where Dusk Gathers Deep“ in As, Nr. 2 „Oh, the lilting Springtime“ in D. Je M. 2.10. New York, J. Fischer & Bro. 1916. —l.
- Stebbins, G. W., Hochzeitsgesang. M. 3.20. New York, Schirmer. —ms.
- Stecher, H., op. 46, 24 Stücke. M. —.70. Plauen, Kell's Buchhdlg. 1891.—l.
- op. 47, 24 Stücke. M. —.70. Ebenda. 1891. —l.
- Steere, W. C., In Capulet's Garden. Romanze in B. M. 1.50. New York, E. Schuberth & Co. 1919. —l.
- *Stehle, J. G. Ed., 5 Stücke. M. 2.—. Lzg., Junne. —ms.
- Von diesen 5 Stücken sind Nr. 2 „Erlöst“ und Nr. 5 die Pedalstudie „Cello-Duo“ von guter Klangwirkung.

- Stein, Br.**, op. 31, Charakterstücke. M. 2.50. Leobschütz, Kothe's Erben. 1904. Neuauf. 1913. —ms.
- Stoltz, Jul.**, Allegretto quasi Andante in Es. Schw. fr. 2.50. Paris, Eschig. —ms.
— Andante cantabile in As. Schw. fr. 1.50. Ebenda. —ms.
- Stoughton, R. S.**, Festmarsch in D. M. 1.50. New York, E. Schuberth & Co. 1916. —l—ms.
— Legende in B. M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1919. —l—ms.
— 6 Stücke. M. 5.20. Ebenda. 1900. —ms.
- ***Surzyński, M.**, op. 38, Improvisationen üb. ein altes poln. Kirchenlied in a. M. 1.50. Lzg., Junne. 1910. —l—ms.
- Swinnen, F.**, Nr. 1 Chinoiserie in C. M. 3.15, Nr. 2 Herbstabend in B u. Nr. 3 Frühlingsabend in d. Je M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1921. —l—ms.
- Sykes, H.**, Novelette in G. M. 2.50. Ebenda. 1914. —l—ms.
- Tardif, L.**, 12 Gebete. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & H. 1882. —l—ms.
- ***Thomas, O.**, op. 8, „Gedenksblätter“. 12 kl. Stücke. M. 3.—. Offenbach, André. —l—ms.
— op. 17, 10 kürzere Stücke lyrischen Charakters. M. 1.80. Ebenda. 1900. —l—ms.
Thomas ist ein recht gewandter Kontrapunktiker, dessen Werke sich für den Gottesdienst eignen. Hübsche musikalische Gedanken bringt besonders op. 17, welches auch beweist, daß der Komponist es versteht, in kleinen Formen gehaltvolle Musik von leichter Ausführbarkeit zu schreiben.
- ***Thomé, F.**, op. 120, Erhebung. Relig. Andante in E. M. —.40. Paris, Hamelle. 1904. —l—ms.
- Thuisy, G. de**, Trauermarsch. Schw. fr. 2.—. Paris, Eschig. —ms.
- Tiley, J. C.**, Andante in G, Passacaglia in C. Enthalten in „The Organist's Quarterly Journal“, Nr. 54. M. 2.50. London, Novello & Co. —l—ms.
Das erste Stück stammt aus dem Jahre 1872, das letztere aus dem Jahre 1876.
- ***Titelouze, J.**, 12 Hymnen u. 8 Magnificate im 1.—8. Kirchenton. S. Abschn. VIII. —ms.
- ***Todt, A.**, op. 7, 12 melodiose Adagios. M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. —l—ms.
— op. 24, 40 Stücke. 1. Heft M. 1.80, 2. u. 3. Heft je M. 2.20, 4. Heft M. 2.40. Berlin, Bote & Bock. —l.
- *— op. 63, 12 melodiose Adagios. M. 1.50. Langensalza, Beyer & Söhne. —l—ms.
- °**Tomblings, Ph.**, Intermezzo. M. 1.35. London, Oxford University Press. 1927.
- Tomlinson, J.**, Allegretto cantabile in F. Enthalten in „The Organist's Quarterly Journal“, Nr. 24. M. 2.50. London, Novello & Co. —ms.
- Töpfer, J. G.**, Improvisation üb. d. Gedicht „Musik“ (A. W. Gottschalg). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1873. —ms.
- Torjussen, T.**, op. 3 Nr. 4, Traumbild in D, Nr. 6 „In der Nacht“ in f. Je M. 1.—. Boston, A. P. Schmidt. 1911/12. —l.
- °**Tournaillon, H.**, 3 Messen. Je Schw. fr. 1.75, zus. Schw. fr. 4.—. Paris, Durand & fils. —l.
- Towner, E.**, Sommeridyll in F. M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1922. —l.
- Trabaci, G. M.**, 2 Gagliarden, Consonanze stravaganti. S. Abschn. IIIa u. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l.
- Truette, E.**, op. 31, Nr. 1 Choralvorspiel in G, Nr. 2 Hymnus in Des, Nr. 3 Prayer in F, Nr. 4 Vesper Hymn. in Es, Nr. 5 Processional March in F. Je M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1915. —ms.

- Turner, H. S.**, „Morning offering“. Präludium in A. M. 2.10. New York, J. Fischer & Bro. 1914. —l.
 — „Now it is evening“. Offertorium in Es. M. 2.10. Ebenda. 1914. —l.
 — „Now that daylight fills the sky“ in D. M. 2.10. Ebenda. 1914. —l.
 — Thanks giving. Postludium in g. M. 3.15. Ebenda. 1914. —l—ms.
 — „Triumphgesang“. Postludium in A. M. 3.15. Ebenda. 1914. —l—ms.
- Tvedt, M.**, Vortragsstücke. 2 Hefte je M. 1.50. Oslo, Norsk Musikforlag. 1912. —ms.
- ***Unbekannter Autor**, Kirchenarie in E. S. Abschn. VII „Alte ital. Meister“ Nr. 9 (M. E. Bossi). 1908. —ms.
- Ungerer, J. C.**, Bruder Jakob schlafest Du? Altes Lied (Kanon). M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1920. —ms.
 Recht gut gemacht.
- Unglaub, C.**, op. 23, „In Andacht“. Andante relig. in Kanonform. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1907. —ms.
 Recht habsch melodisch empfunden.
- Vehmeier, Th.**, op. 45, „Trost“. Charakterstück in f (F). M. 1.50. Lzg., Hug & Co. 1903. —l.
- Vibbard, H. L.**, Indianische Serenade in As. M. 2.10. New York, J. Fischer & Bro. 1922. —l—ms.
 — „Whims“. Caprice in h. M. 2.50. Ebenda. 1924. —ms.
- ***Vierling, J. G.**, op. 23, 6 Stücke. M. 1.80. Lzg., Leuckart. 1860. —ms.
- °**Vierne, L.**, op. 31, 24 Stücke im freien Stil. 2 Bde. je Schw. fr. 8.—. Paris, Durand & fils.
- Vincent, H. B.**, Ballade in F. M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1909. —l—ms.
 — En route. Scherzo in As. M. 3.15. Ebenda. 1913. —ms.
 — Oraleine. Gavotte in G. M. 3.15. Ebenda. 1913. —ms.
 — Tavanay. Konzertmenuett in C. M. 3.15. Ebenda. 1913. —l—ms.
- Vittorino da Seano, Padre**, Kl. Orgelmesse in D. L. 6.—. Mailand, Carisch & Co. —l—ms.
- ***Vogel, M.**, op. 65, 20 kürzere Stücke. M. 2.50. Lzg., Junne. 1890. —l.
 * — op. 74, 50 Stücke. M. 4.—. Ebenda. 1903. —l.
- * — op. 83, 2 Weihnachtsstücke: Nr. 1 „Stille Nacht“ in Des. M. —.80.
 Nr. 2 „O du fröhliche“ in G. M. 1.—. Lzg., Hug & Co. 1914. —l.
- ***Volckmar, W.**, op. 54, 96 kurze u. leichte Tonstücke. M. 3.—. Fulda, Maier. —l.
- * — op. 55, 36 kl. Tonstücke. 2 Hefte je M. 1.80. Offenbach, André. —l.
- * — op. 64, 12 größere Stücke. 2 Hefte je M. 1.20. Berlin, Fürstner. 1861. —l—ms.
- * — op. 66, 100 kl. Tonstücke. Zus. M. 4.—, Heft 1—4 je M. 1.50. Offenbach, André. —l.
- * — op. 102—104, 45 leichte u. melodische Tonstücke. M. 4.50. Fulda, Maier. —l.
- * — op. 105—111, 381 leichte Tonstücke. 7 Hefte, Orgelmagazin I. Abt. zus. M. 9.—. Ebenda. —l.
- * — op. 112, 182 Modulationssätze. Orgelmagazin II. Abt. M. 3.—. Ebenda. —l.
- * — op. 135, 36 melodische Tonstücke. 3 Hefte je M. 1.50. Lzg., C. Rühle. Vor 1900. —l.
- * — op. 160, 56 Tonstücke in d. alten Kirchentönen. Orgelmagazin IV. Abt. M. 3.—. Fulda, Maier. —l.
- * — op. 164, 6 charakteristische Tonsätze, op. 173, 6 Adagios u. op. 174, 6 größere Fugen. Orgelmagazin VIII. Abt. M. 4.50. Ebenda. —ms.
- * — op. 219, 20 sehr leichte Tonstücke. Orgelarchiv 1. Heft. M. —.90. Berlin, Rob. Rühle. —l.

- ***(Volckmar, W.,)** op. 220, 15 leichte Tonstücke. Orgelarchiv 2. Heft. M. —.90. Berlin, Rob. Rühle. —l.
- *— op. 315—319, Melodische Tonstücke. 1. u. 2. Heft je M. —.60, 3. u. 4. Heft je M. —.75. Langensalza, Beyer & Söhne. 1881. —l.
- *— op. 459, 27 einfache u. melodische Tonstücke. M. 1.50. Leobschütz, Kothe's Erben. 1881, Neuaufl. 1926. —l.
- *— op. 492, 110 Sequenzen mit 173 Figurationen. M. 1.50. Fulda, Maier. —l.
- ***Voullaire, Wold.,** op. 21, 25 leichte Orgelstücke. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1889. —l.
Die kurzen, ihrem Inhalte nach allerdings bereits veralteten Stücke sind orgelmäßig und in gewählter Melodie und Harmonie geschrieben.
- Wachs, P.,** Hosanna! Charakterstück in F. M. 1.75. Paris, Hamelle. —l—ms.
- °— **Pastorale.** M. 2.10. New York, Schirmer. —ms.
— 6 Stücke. M. 3.—. Lzg., Cranz. 1898. —l—ms.
- Wagner, F.,** op. 59, Andante doloroso. M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l—ms.
— op. 62 Nr. 1, Karfreitag. M. 1.—. Ebenda. —l—ms.
— op. 72, Es ist noch eine Ruh' vorhanden. M. 1.—. Ebenda. —l—ms.
- Walker, A. H.,** Andante in A. M. 1.30. London, Chester. 1892. —ms.
- Wareing, Herb.,** 2 Stücke in B: Nr. 1 Legende, Nr. 2 Klostersong bei Sonnenaufgang. M. 1.50. Lzg., Junne. 1907. —l—ms.
- °**Warner, F. H.,** Meeresskizze. M. 2.50. New York, Schirmer. 1924.
- Warren, S. P.,** op. 25 Nr. 1, In der Abendstunde. Selbstgespräch in Ges. M. —.60. New York, E. Schuberth & Co. 1904. —l.
- Wasmer, B.,** 20 volkstümliche Stücke. M. 1.60. Augsburg, Böhm & Sohn. 1921. —l.
- °**Webbe, W. Y.,** Romanze. M. 2.50. New York, Schirmer. —ms.
- ***Weber, J. K.,** op. 10, 10 Adagios. M. 1.20. Offenbach, André. —l u. —l—ms.
- Wegener, J.,** op. 2, 10 Stücke. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l.
- Weigl, Br.,** op. 9, 4 Vortragsstücke (Präludium, Adagio, Scherzo u. Resignation). M. 1.80. Lzg., Leuckart. 1914. —ms.
Rheinische Musik- und Theaterzeitung: „Vier interessante moderne Orgelstücke.“ „Hervorzuheben ist das famose, frische Scherzo . . . , das wohl allenthalben besonders ansprechen wird. Der Orgelsatz ist bei allen Stücken ein vortrefflicher.“
— op. 17, 2 Stücke. M. 2.50. Ebenda. 1916. —s.
Allgemeine Musikzeitung: „Diese zwei Stücke offenbaren durchweg ein starkes und ungewöhnliches Talent. Überall macht sich der Drang bemerkbar, die Selbständigkeit der künstlerischen Persönlichkeit zu wahren. Weigl ist der Mann der musikalischen Stimmungen . . . Innerhalb der kommenden und gehenden Gedankenfülle tritt das künstlerisch ordnende Prinzip mit nachdrucklicher Stärke auf, wie denn auch der Reichtum an harmonischen und modulatorischen Einfällen und Wendungen jeweilig der leitenden Idee untersteht und niemals nur um ihrer selbst willen da ist.“
- Wermann, O.,** op. 83, 3 Vortragsstücke. Nr. 1 u. 3 in C u. Des je M. 1.20, Nr. 2 in Es M. 1.—. Lzg., Gebr. Reinecke. 1893. —ms.
Nr. 2 ist den beiden anderen Stücken vorzuziehen.
- op. 93, 8 charakt. Vortragsstücke. 1.—3. Heft je M. 1.20, 4. Heft M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. —l u. —ms.
- *— op. 94, Karfreitag u. Golgatha. Fantasiestück in f. M. 1.20. Ebenda. —l—ms.
- *— op. 136, 3 leichte Vortragsstücke: Nr. 1 Andante in E, Nr. 2 Allegro in Es, Nr. 3 Allegretto in F. M. 2.50. Lzg., Junne. 1890. —l—ms.
Wermann schreibt zwar fließend und gewandt, kann aber seinen Werken keinen höheren individuellen Geist einhauchen. Er ist ein schwacher Mendelssohnepigone.

- (Wermann, O.), op. 148, 12 Charakterstücke. Nr. 6 u. 10 je M. 1.20, Nr. 7 M. 1.—, Nr. 11 M. —.80, Nr. 12 M. 1.30. Die übrigen Stücke vergriffen. Lzg., Breitkopf & Härtel. —l—ms.
 — op. 149 Nr. 2, Notturmo in Es. S. Abschn. IIa.
 — Meditation in Es. M. 1.50. Offenbach, André. 1909. —l—ms.
- *Werner, A., 6 Stücke. M. 1.75. Berlin, Ries & Erler. —l.
- °Wesley, S., Holsworthy Church bells. M. 2.50. New York, Schirmer. —ms—s.
- ° — 3 kurze Stücke: Nr. 1 Präludium, Nr. 2 Air, Nr. 3 Gavotte (Altengl. Orgelmusik Nr. 12, J. E. West). M. 1.50. London, Novello & Co.
 — 12 kurze Stücke. M. 2.—. Lzg., Hofmeister. 1819. —l.
 — 3 Stücke. M. 1.25. Ebenda. —l.
- ° — Voluntary in C (Altengl. Orgelmusik Nr. 7, J. E. West). M. 2.—. London, Novello & Co.
- Wick, Br., 3 Tonstücke: Nr. 1 Anbetung in Es, Nr. 2 Notturmo in As, Nr. 3 Improvisation in e. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1909. —l—ms.
- °Winterberger, A., op. 127, Ein Weihnachtsspiel. M. 1.50. Lzg., Hug & Co. 1899. —l—ms.
- *Wolfrum, Ph., op. 30, 3 Tondichtungen. Nr. 1 u. 3 je M. 1.—, Nr. 2 M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1897. —ms.
 Tonschöpfungen von echt empfundenem Stimmungsgehalt.
- Wöss, J., op. 40, Präludien, Fugen u. Vortragsstücke in Form von 3 Suiten in d, c, e. S. Abschn. IIIa.
- Wright, T. W., A Highland Scene (Th. H. Allwood). M. 2.10. New York, J. Fischer & Bro. 1914. —l—ms.
- °Yon, P. A., Cristo trionfante in D. M. 1.30. New York, J. Fischer & Bro. 1924. —l—ms.
 — 12 Divertimenti. Je M. 2.10 — M. 5.20. Ebenda. 1915/19. —l u. —l—ms.
 — Hymn of Glory in A. M. 3.60. Ebenda. —ms.
 — Weihnachten in Sizilien. M. 2.50. New York, Schirmer. ms—s.
- Zierau, Fr., op. 77, „Poesien“. 20 Stücke M. 2.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l.
- *Zimmer, R., op. 12, 12 Stücke versch. Charakters. M. 1.50. Ziegenhals, Pietsch. 1906. —l.
- Zipoli, D., Elevation (Larghetto) in F. S. Abschn. VII „Alte ital. Meister“ Nr. 8 (M. E. Bossi). 1908. —ms.
 — Pastorale, Corrente, Arie, Gavotte. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l u. l—ms.
- Zvonar, J. L., 13 Stücke versch. Inhalts. M. 1.80. Prag, Hoffmanns Wwe. —l.

b) Bearbeitungen.

- Adam, A., Weihnachtsgesang (W. J. Westbrook, K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1917. —ms.
- Altniederländisches Dankgebet, „Wir treten zum Beten vor Gott den Herrn“ (nach Adr. Valerius frei bearb. v. M. Reger). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1915. —l.
- Altniederländische Volkslieder (E. Kremser u. K. Wolfrum): Nr. 1 Klage, Nr. 2 Wilhelmus von Nassauen, Nr. 4 Abschied u. Nr. 6 Dankgebet. M. 2.—; einzeln je M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1896. —ms.
- *André, K., op. 11, „Andacht“ in F f. Harm. (C. Hartmann). M. 1.20. Offenbach, André. 1899. —l—ms.

Aria popolare del paese di Ath in d. (M. E. Bossi). L. 3.—. Mailand, Carisch & Co. 1912. —l.

Gute und auf der Orgel klingende Bearbeitung.

Bach, J. S., „Ach mein Sinn“. Arie in fis a. d. Matthäuspasion, Kyrie u. 2 Trios in e u. G (A. W. Gottschalg). M. 2.50. Lzg., Schubert & Co. 1873. —ms.

*— **Agnus Dei** a. „Die hohe Messe“ (R. Schaab). M. 1.80. Lzg., Kahnt. — Dgl. R. Schaab zus. m. W. A. Mozart: Ave verum (Fr. Liszt). S. unter Mozart. —ms.

*— **Air a. d. Orchestersuite in D.** (Frei bearb. v. S. Karg-Elert). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1907. —l—ms.

J. S. Bach hat die Orgelliteratur mit einer so großen Zahl von Originalwerken bedacht, die selbst bis heute noch nicht gebührend gekannt und gewürdigt sind, daß es wunderbarlich ist, wenn immer wieder neue Bearbeitungen von dessen Vokal- und Instrumentalschöpfungen auftauchen, die entweder originalgetreu oder „in freier Bearbeitung“ (s. die Bachbearbeitungen Karg-Elerts) bald Stücke, die willkürlich aus großen Werken herausgerissen sind, bald solche, die sich gar nicht oder nur mäßig für eine Orgelbearbeitung eignen (Bach hätte sonst diese Stücke nicht speziell für Chor, Orchester oder ein anderes Instrument geschaffen!), in mehr oder minder guter Ausführung enthalten. Wenn geniale Meister und Bachkenner wie Reger, Busoni, Middelschulte, W. T. Best u. a. es unternommen haben, die mit dem Orgelstil manchmal innig zusammenhängenden Klavierwerke Bachs für die Orgel zu übertragen, so ist das doch etwas anderes, als wenn sich Musiker, deren Fähigkeiten unzureichend sind, an derartige Bearbeitungen heranwagen und bei den sogenannten „freien Bearbeitungen“ sogar noch aus Eigenem hinzutun, um die Stücke für die Orgel „klingender“ zu gestalten. Es wäre an der Zeit, wenn unsere konzertgebenden Organisten und unser urteilsfähiges Publikum sich solchen Vergewaltigungen widersetzen und nur das von Bach für die Orgel zu gebrauchten bzw. zu hören begehren würden, was der Meister selbst für dieses Instrument bestimmt hat.

— **Air a. d. dritten Orchestersuite in D** (Ph. Bellenot). M. —.75. Paris, Hamelle. — Dgl. (E. Stehle) nach C transponiert, zus. m. Trio in G u. G. Fr. Händel: Fuge in e (B. Sulze). S. Abschn. IIIb unter Händel. —l—ms.

*— „Bach's Memento“, 6 Stücke (Ch. M. Widor). Zus. M. 5.—, od. einzeln Nr. 1, 2, 3, 5 je M. 1.25, Nr. 4 u. 6 je M. 1.75. Paris, Hamelle. 1925. —ms—s.

S. Besprechung bei d. Bach-Bearbeitung d. Air v. S. Karg-Elert im gleichen Abschn.

— **Capriccio in G a. d. Klaviertokkata** (frei bearb. v. S. Karg-Elert). M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1909. —ms.

*— **Echo a. d. Partita in h f. Kl.** (frei bearb. v. S. Karg-Elert). M. 1.20. Ebenda. 1911. —ms—s.

S. Besprechung bei d. Bach-Bearbeitung d. Air v. S. Karg-Elert im gleichen Abschn.

— **Gigue a. einer unvollendeten Klaviersuite** (W. T. Best). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.

*— „Herr, gehe nicht ins Gericht“. Chor a. d. Kirchenkantate f. d. 9. Sonntag nach Trinitatis (W. T. Best). M. —.40. Ebenda. —ms.

*— **Motive a. d. Matthäuspasion** (Th. Vehmeier, op. 35). M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1921. —l—ms.

— **Sarabande a. d. IV. Suite f. Vcl.-Solo in Es** (W. T. Best). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.

— **Sarabande in d a. d. I. franz. Suite f. Kl.** (O. Merikanto). M. 1.50. Helsingfors, Westerlund. 1910. —l—ms.

— **Sarabande in e a. d. V. engl. Suite f. Kl.** (O. Merikanto). M. 1.25. Ebenda. 1910. —l—ms.

Gute Bearbeitung für Orgel.

*— **Sinfonia. Einleitung z. II. T. d.** „Weihnachtsoratoriums“ (R. Schaab). M. 1.50. Lzg., Kahnt. — Dgl. (frei bearb. v. S. Karg-Elert). M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1910. —ms.

— **Sonate Nr. 4 f. Viol. u. Kl. in c.** Daraus: Adagio in Es (A. W. Gottschalg) zus. m. J. S. Bach: Präludium in d, Präludium u. Fuge in b, Thema u. Variationen in d u. Orl. di Lasso: Regina coeli lactare. M. 2.50. Lzg., Schubert & Co. 1873. — Dgl. s. Abschn. IIIb unter J. S. Bach. —l—ms.

- *(**Bach, J. S.**,) 3 Stücke a. d. Magnificat (R. Schaab). Nr. 1 u. 2 je M. —.75. Nr. 3 M. 1.—. Lzg., R. Forberg. 1872. —ms—s.
— Weihnachtspastorale in G (Gavotte) zus. m. G. Fr. Händel: Finale a. d. Konzert in d u. F. Mendelssohn: Allegro vivace a. d. Sonate in c (L. Boslet). M. 2.40. Düsseldorf, Schwann. —l.
- *— „Wir setzen uns mit Tränen nieder“. Schlußchor a. d. Matthäuspassion (E. Weidenhagen). M. 1.50. Lzg., Steingraber. 1909. —ms.
- Bach, K. Ph. E.**, Kantabile in g (A. W. Gottschalg) zus. m. G. B. Pergolese: Chor a. d. Stabat mater, J. Haydn: Largo sostenuto u. G. J. Vogler: 2 Präludien u. eine Studie. S. unter Pergolese.
- Balorre, Ch. de**, Relig. Marsch a. d. symph. Dichtung „Ein Fest am Dorfe“ (E. Gigout). M. 2.—. Paris, Hamelle. —l—ms.
Eine Suite von musikalischen Gemeinplätzen.
- Beethoven, L. van**, op. 2 Nr. 2, Klaviersonate in A. Daraus: Largo appassionato (J. Pache). M. 1.25. Lzg., Fr. Schubert jr. — Dgl. G. Dupont). Schw. fr. 2.50. Paris, Eschig. — Dgl. (A. W. Gottschalg) zus. m. Beethoven: „Bitten“, geistl. Lied op. 32, Andante u. Variationen a. d. Klaviersonate in E, op. 109. M. 1.75. Lzg., Schubert & Co. 1873. —l—ms.
— op. 10 Nr. 3, Klaviersonate in D. Daraus: Largo (E. Weidenhagen). M. 1.50. Lzg., Steingraber. 1909. —ms.
— op. 13, Sonate pathétique in c f. Kl. Daraus: Adagio cantabile (N. Fraser, K. Falkensteiner). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1917. — Dgl. (Th. Vehmeier). M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1924. —ms.
— op. 25, Serenade f. Flöte, Viol. u. Va. in D. Daraus: Tempo ordinario d'un Minuetto (W. T. Best). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.
— op. 27, Mondscheinsonate f. Kl. Daraus: Adagio (W. T. Best, K. Falkensteiner). M. —.40. Ebenda. 1917. —ms.
— op. 58, Klavierkonzert in G. Daraus: Andante con moto (W. T. Best). M. —.40. Ebenda. —ms.
— op. 67, Symphonie Nr. 5 in c. Daraus: Andante (A. W. Gottschalg). M. 1.50. Lzg., Schubert & Co. 1873. —ms—s.
— op. 67, Symphonie in c. Daraus: Andante con moto in As (K. Hoyer). M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1927. —ms.
— op. 101, Klaviersonate. Daraus: Alla Marcia (W. T. Best). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.
— op. 125, IX. Symphonie in d. Daraus: Adagio (G. A. Papendieck). M. 1.80. Berlin, Schlesinger. —ms—s.
— op. 130, Streichquartett in B. Daraus: Kavatine in Es (S. Karg-Elert). M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1911. —l—ms.
— Andantes u. Andantes (J. André). 3 Hefte je M. 1.50. Offenbach, André. —ms.
- Bendel, F.**, „Sunday Morning on Glion“ (W. P. Stanley). M. 3.15. New York, J. Fischer & Bro. 1917. —l—ms.
- Bohm, K.**, op. 314 Nr. 2, Kavatine f. Kl. (E. H. Lemare). M. 1.80. Lzg., Benjamin. 1898. —l.
— op. 326 Nr. 27, „Still wie die Nacht“. Lied (E. H. Lemare). M. 1.80. Ebenda. 1898. —l—ms.
Vor solchem und ähnlichem musikalischen Abfall kann nicht genug gewarnt werden.
- Bonvin, L.**, op. 12b Nr. 1, „In gehobener Stimmung“. Elevation. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1907. —ms.
Über das g' im Pedal verfügen selbst heute noch sehr wenig Orgeln!
— op. 77a, Andante cantabile. M. 1.20. Ebenda. 1907. —ms.
Klingt nicht auf der Orgel.
- Børresen, H.**, Epilog. Lied in a (G. Helsted). M. 1.80. Kopenhagen, Hansen. 1909. —l.
— Trauermarsch in d (G. Helsted). M. 1.50. Ebenda. 1910. —l—ms.

Bossi, C. A., Bearbeitungen v. Violin-, Kammermusik u. Cembalowerken alter Meister. M. 2.50. Lzg., Cranz. 1926. —ms.

Sehr schöne und für Orgel gut gesetzte Auswahl von Werken Rutinis, Martinis, Tenaglias, Boccherinis, D. Scarlattis und Corellis. Empfehlenswert.

Braga, G., La Serenata (W. T. Best). M. —.40. Mainz, Schott. —ms.

Brahms, J., op. 11, Serenade f. Streichorch. Daraus: Scherzo (E. H. Lemare). M. 1.20. Lzg., Benjamin. 1898. —ms—s.

— op. 49 Nr. 4, Wiegenlied (R. Goss-Custard). M. —.80. Ebenda. 1908. —l—ms.

— op. 67, Streichquartett in B. Daraus: Andante (H. Willau). M. 1.20. Ebenda. 1906. —ms—s.

— op. 73, Symphonie in D f. Orch. Daraus: Allegretto grazioso (A. J. Silver). M. 1.50. Ebenda. 1908. —ms—s.

— op. 80, Akademische Festouvertüre f. Orch. (E. H. Lemare). M. 2.—. Ebenda. 1898. —s.

— op. 81, Tragische Ouvertüre f. Orch. (E. H. Lemare). M. 2.50. Ebenda. 1913. —ms—s.

— op. 90, Symphonie in F f. Orch. Daraus: Andante (A. J. Silver). M. 1.50. Ebenda. 1908. —ms.

— op. 101, Klaviertrio in c. Daraus: Andante grazioso (E. H. Lemare). M. 1.20. Ebenda. 1897. —ms—s.

— op. 108, Violinsonate in d. Daraus: Adagio (E. H. Lemare). M. 1.20. Ebenda. 1897. —ms—s.

— op. 116 Nr. 4 u. 6, 2 Intermezzi in E a. d. Fantasien f. Kl. (E. H. Lemare). Je M. 1.20. Ebenda. 1897. —ms—s.

— op. 117 Nr. 1, Intermezzo in Es a. d. Intermezzi f. Kl. (E. H. Lemare). M. 1.80. Ebenda. —ms—s.

— op. 117 Nr. 5, Intermezzo in cis a. d. Intermezzi f. Kl. (A. J. Silver). M. 1.20. Ebenda. —ms—s.

— Ungarische Tänze Nr. 1 u. 5 f. Kl. vierh. (E. H. Lemare). Je M. 1.20. Ebenda. 1897. —ms—s.

Bruch, M., op. 79 Nr. 1, „Chant du Prisonnier“ a. „Lieder u. Tänze nach russ. u. schwed. Volksmelodien“ f. Viol. u. Kl. (R. Goss-Custard). M. 1.80. Ebenda. 1914. —l.

Chopin, Fr., op. 9 Nr. 2, Nocturne f. Kl. (W. Faulkes, K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1910. —ms.

— op. 25 Nr. 10, Étude in h f. Kl. (O. E. Schminke). M. 4.20. New York, J. Fischer & Bro. 1917. —s.

— op. 35, Klaviersonate in b. Daraus: Trauermarsch (W. Heilmann). M. 1.—. Hameln, Oppenheimer. 1915. — Dgl. (M. E. Bossi). L. 4.—. Mailand, Carisch & Co. 1912. — Dgl. (A. W. Gottschalg) zus. m. 4. u. 9. Präludium a. Op. 28 u. 3. Nocturne. M. 1.75. Lzg., Schubert & Co. 1873. —l.

— op. 40 Nr. 1, Polonaise f. Kl. (W. T. Best, K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1910. —ms.

Ciaja, A. B. della, Klaviersonate Nr. 1 in C (M. E. Bossi). L. 5.—. Mailand, Carisch & Co. 1919. —ms.

Claußnitzer, P., op. 28, Orgelbegl. z. d. patriot. Liedern „Heil dir im Siegeskranz“, „Deutschland über alles“. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1912. —l.

Die Harmonisierung des ersten Liedes geht an. Das Hymnenhafte wird bloß durch die beiden „des“ (5. Z. 3. T. und 7. Z. 4. T.) gestört, die als „d“ zu spielen sind. Die zweite Hymne kann man direkt als abschreckendes Beispiel dafür hinstellen, wie die herrliche Haydn'sche Schöpfung nicht harmonisiert werden soll.

***Coelho, M. Rod.,** „Ave maris stella“. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 26 (O. Gauß). 1909. —l—ms.

In dem 1620 von Coelho herausgegebenen Werk „Flores de musica“ stehen auch vier Bearbeitungen von „Ave maris stella“, von denen eine von Gauß um eine kleine Terz höher transponiert und wieder veröffentlicht wurde.

- Debussy, Cl.**, 1. Arabeske f. Kl. Schw. fr. 2.—. Paris, Durand & fils. —ms.
 — 2. Arabeske f. Kl. Schw. fr. 3.—. Ebenda. —ms.
 ° Childrens Corner f. Kl. Daraus: Nr. 5 Der kleine Hirte. Schw. fr. 1.50. Ebenda.
 — Kl. Suite f. Kl. vierh. Nr. 1 u. 4 je Schw. fr. 2.50, Nr. 2 u. 3 je Schw. fr. 3.—. Ebenda. —ms.
 ° Das Martyrium d. hl. Sebastian. Daraus: Der gute Hirte. Schw. fr. 1.35. Ebenda.
 ° Präludium Nr. 8 f. Kl. Schw. fr. 1.75. Ebenda.
 ° Präludium Nr. 10 f. Kl. Schw. fr. 2.—. Ebenda.
 ° Streichquartett. Daraus: Andante (A. Guilmant). Schw. fr. 2.—. Ebenda.
 ° 12 Stücke. Schw. fr. 8.—. Ebenda.
- Dohnányi, E. v.**, op. 15, 2. Streichquartett in Des. Daraus: Adagio (J. Lyon). M. 1.80. Lzg., Benjamin. 1914. —ms.
- Dreyschock, F.**, op. 28, Andante relig. in As (A. Guilmant). M. 1.50. Lzg., Junne. 1894. —ms.
- Dukas, P.**, Die fünf Mädchen von Orlamond a. d. Oper „Ariane und Blaubart“. Schw. fr. 1.75. Paris, Durand & fils. —ms.
- Dussek, J. L.**, op. 48, Sonate f. Kl. vierh. Daraus: Larghetto (W. T. Best). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.
 — op. 77, Klaviersonate „L'invocation“ in f. Daraus: Adagio (W. T. Best). M. —.40. Ebenda. —ms.
- Dvořák, A.**, op. 44, Serenade f. Blasinstrumente. Daraus: Menuett (E. H. Lemare). M. 3.60. Lzg., Benjamin. 1898. —ms—s.
 — op. 46 Nr. 6, Slawischer Tanz f. Kl. (E. H. Lemare). M. 2.40. Ebenda. —ms—s.
 — op. 47, Bagatelle f. Kl. vierh. Daraus: Kanon in E (E. H. Lemare). M. 1.80. Ebenda. 1899. —ms—s.
 — op. 55 Nr. 4, „Als die alte Mutter“. Lied (E. H. Lemare). M. 1.20. Ebenda. 1899. —ms.
 — op. 59, 2. u. 4. Legende f. Kl. vierh. (E. H. Lemare). Je M. 1.80. Ebenda. 1898. —ms—s.
 Die 4. Legende eignet sich nicht für Orgelbearbeitung.
 — op. 85, Poetische Stimmungsbilder f. Kl. Daraus: Nr. 6 Klagendes Gedenken (Rêverie) f. Org. (R. Goss-Custard). M. 1.80. Ebenda. 1914. —ms.
 Dieses melodisch recht gewöhnliche Klavierstück ist für Orgelbearbeitung ungeeignet.
 — op. 91, „In der Natur“. Ouvertüre f. Orch. (E. H. Lemare). M. 4.80. Ebenda. 1899. —ms—s.
 — op. 92, Karneval. Ouvertüre f. Orch. (E. H. Lemare). M. 4.80. Ebenda. 1909. —ms—s.
 — op. 95, Symphonie „Aus der neuen Welt“ f. Orch. Daraus: Adagio u. Allegro molto in e. 1. Satz (H. Holloway). M. 3.60. — Dgl. Largo (F. G. Shinn). M. 1.80. — Dgl. Finale (E. H. Lemare). M. 3.60. Ebenda. 1898. —ms—s.
 — op. 101, Humoresken f. Kl. Daraus: Nr. 1 u. 7 (E. H. Lemare). Je M. 1.80. Ebenda. 1899. —ms—s.
- Elgar, Ed.**, op. 12, Salut d'amour in B f. Kl. (C. J. Grey). M. 1.50. Mainz, Schott's Söhne. 1905. —l—ms.
 Ein ganz seichtes Stück gewöhnlichster Art.
 — op. 43, Enfants d'un rêve. 2 Stücke f. Kl. in g u. G (J. Atkins). M. 1.50. Ebenda. 1912. —ms.
- Fauré, G.**, op. 17 Nr. 3, Romanze ohne Worte f. Kl. in As (Ch. Quef). M. 1.25. Paris, Hamelle. —ms.
 — op. 84 Nr. 4, Adagietto f. Kl. (Ch. Quef). M. 1.25. Ebenda. —l—ms.
 Ein schönes, orgelgerecht bearbeitetes Stück mit interessantem Mittelsatz.

- Feierklänge**, 50 klass. u. neue Stücke (Ph. Hartmann). M. 4.—. Heidelberg, Hochstein. 1913. —1 u. —1—ms.
- Fielitz, A. v.**, op. 37 Nr. 3, Hymnus in d f. Kl. (E. J. Bremner). M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1900. —1.
- Franck, C.**, Die Seligpreisungen. Daraus: 58 Transkriptionen (A. de Christofaro). 2 Hefte je Schw. fr. 4.—. Lausanne, Foetisch frères. 1924. —1.
— Violonsonate in A (J. Deplantay). M. 2.50. Paris, Hamelle. —ms.
— Präludium, Arie u. Finale f. Kl. Daraus: Prélude — Marche (J. Permann). M. 1.25. Ebenda. 1911. —ms.
- Frescobaldi, Gir.**, 4 Correnten f. Cembalo (A. Guilman). M. 1.50. Mainz, Schott's Söhne. 1900. — Dgl. s. auch Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi u. VIII. —1—ms.
- Friedrich der Große**, Largo a. d. Flöten-sonate Nr. 189 (H. Baltin). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1900. —1.
Gute, ausdrucksvolle Melodik. Die Bearbeitung kann jedoch nicht die ursprüngliche Bestimmung für Flöte und Klavier verleugnen.
- Friml, R.**, op. 35 Nr. 4, Romanze in G (W. Faulkes). Boston, A. P. Schmidt. 1908/10. —1.
— op. 35 Nr. 6, Betrachtung in D (F. N. Shackley). M. 1.20. Ebenda. 1908/09. —1.
— op. 36 Nr. 2, Zwielficht in G (W. Faulkes). M. 1.—. Ebenda. 1908/12. —1—ms.
— op. 36 Nr. 3, Melodie in E (W. Faulkes). M. 1.20. Ebenda. 1908/10. —1—ms.
— op. 57 Nr. 3, Hochzeitgesang in G (W. Faulkes). M. 1.—. Ebenda. 1910/12. —1—ms.
- *Geistl. Volksweisen** (5), gesetzt von E. Rabich (op. 23). M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. —1.
- *Gluck, Chr. W.**, Melodie in d (M. E. Bossi). L. 3.—. Mailand, Carisch & Co. 1914. —ms.
— Relig. Marsch a. d. Oper „Alceste“ (W. T. Best). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.
- Goldmark, K.**, op. 13, Ouvertüre „Sakuntala“ (W. Volckmar). M. 2.40. Budapest, Rózsavölgyi & Co. —s.
- Goldner, W.**, Quiétude in F a. d. Suite op. 55 (J. W. Potter). M. 1.—. Lzg., Fr. Schuberth jr. 1896. —1—ms.
- Goetschius, P.**, op. 10, Hochzeitmarsch in D f. gr. Orch. (P. Goetschius). M. 1.50. Stuttgart, Zumsteeg. 1884. —1—ms.
- Gounod, K.**, Ave Maria. Meditation üb. d. 1. Präludium a. J. S. Bachs „wohltemperiertem Klavier“ (F. Lux). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.
- Graun, K. H.**, Einleitung z. d. Orat. „Der Tod Jesu“ (K. Hesse, op. 84). M. 1.—. — Dgl. Neuausg. M. —.60. — Dgl. (E. Koehler, op. 15). M. 1.50. Lzg., Leuckart. —ms—s.
Ein Stück von mächtiger Orgelwirkung. Das Oratorium wurde 1755 komponiert.
- Grieg, E.**, 5 Kompositionen (Gottfr. Matthison - Hansen). M. 2.50. Lzg., Peters. —ms.
Gute Auswahl von Griegstücken, von denen sich besonders die „Morgenstimmung“ und „Äses Tod“ a. d. Peer Gynt-Suite op. 46 gut zur Wiedergabe auf der Orgel eignen.
- Guilmant, A.**, op. 26, Pastorale in A f. Kl. (A. Guilmant). M. 1.50. Mainz, Schott's Söhne. 1914. —ms.
— Morgengesang. Blüette in Es f. Kl. (A. Guilmant). M. 1.50. Ebenda. 1910. —1—ms.

- Händel, G. Fr.**, Capriccio in F f. Kl. (frei bearb. v. S. Karg-Elert). M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1909. —ms.
- Finale a. d. Konzert in d (L. Boslet), zus. m. J. S. Bach: Gavotte u. F. Mendelssohn: Allegro a. d. Sonate in c. M. 2.40. Düsseldorf, Schwann. —l—ms.
- Halleluja! Schlußchor a. d. 2. T. d. Orat. „Der Messias“ (A. W. Gottschalg). M. 1.—. Lzg., Schubert & Co. 1873. — Dgl. (frei bearb. v. S. Karg-Elert). M. 1.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1906. —ms—s.
- Largo. Arie a. d. Oper „Xerxes“ (O. Dienel). M. —.80. Ebenda. 1896. —l.
- Matrosentanz a. d. Oper „Rodrigo“ (W. T. Best). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.
- * — „Mit Harf' und Cymbeln singt“. Chor d. Priester a. d. Orat. „Salomo“ (J. B. Litzau, op. 9). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & H. 1895. —ms.
- Trauermarsch a. d. Orat. „Samson“ (J. Doeber). M. —.60. Ebda. —l.
- Variationen in E üb. ein Thema v. Baillard (frei bearb. v. S. Karg-Elert). M. 1.80. Ebenda. 1909. —ms.
- Eine von den gelungenen Bearbeitungen Karg-Elerts.
- ° **Harker, F. F.**, Marsch a. d. Kantate „Der Stern von Bethlehem“. M. 3.15. New York, Schirmer. —ms—s.
- Haydn, J.**, op. 76 Nr. 5, Streichquartett in D. Daraus: Largo in Fis (G. Foß.) M. 2.—. Kopenhagen, Hansen. 1924. —l—ms.
- „Ah vieni o Flora“. Chor a. d. Orat. „Die Jahreszeiten“ (M. E. Bossi). L. 4.—. Mailand, Carisch & Co. 1912. —ms.
- Klaviersonate in D. Daraus: Largo sostenuto in d (A. W. Gottschalg), zus. m. G. B. Pergolese: Chor a. d. Stabat mater, Ph. E. Bach: Kantabile, G. J. Vogler: 2 Präludien u. 1 Studie. S. diesen Abschn. unter Pergolese.
- * **Haydn, M.**, Ausgew. geistl. Gesänge (O. Schmid). M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1896. —l.
- „Hier liegt in deiner Majestät“. Deutsches Hochamt in C f. vierstimm. Chor, Orch. u. Org. Für Orgelsolo M. 1.20. Berlin, Schlesinger. —l.
- Die Ausgabe von M. Haydns unbekannter deutscher Messe wird wohl der Verbreitung dieses schlichten, dabei aber schönen Kirchenwerkes entsprechend entgegenkommen.
- Henselt, Ad.**, op. 5 Nr. 4, Ave Maria f. Kl. (A. W. Gottschalg). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & H. 1887. —l—ms.
- Hesse, A.**, op. 67, God save the King. Konzertmäßig bearb. in As. M. —.90. Lzg., Leuckart. 1878. —ms.
- Hoeck, Th.**, Trom Chapel Walls. Lied (A. Rusell). M. 2.10. New York, J. Fischer & Bro. 1924. —l—ms.
- Hofmann, H.**, op. 70 Nr. 3, Scherzo in F f. Kl. vierh. (E. H. Lemare). M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1900. —ms.
- Horn, C.**, op. 15, Klaviersonate in f. Daraus: Nr. 2 Adagio. M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1908. —ms.
- Sehr schwach und unpersönlich.
- Hummel, J. N.**, op. 70 Nr. 5, Polonaise a. d. „6 Polonaisen f. Kl.“ (W. T. Best). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.
- op. 92, Klaviersonate in As. Daraus: Andantino (W. T. Best). M. —.40. Ebenda. —ms.
- Humperdinck, E.**, „Ave Maria“ a. d. Pantomime „Das Wunder“ (R. H. Bellairs). M. 2.40. Berlin, Bote & Bock. 1912. —l—ms.
- Nicht orgelgemäß.
- Karganoff, G.**, Arabeske in E f. Kl. (R. K. Biggs). M. 1.70. New York, J. Fischer & Bro. 1916. —l—ms.

- Karg-Elert, S.**, op. 34, Improvisationen in E f. Harm. (S. Karg-Elert). M. 1.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. —ms.
- op. 36, Harmonium-Sonate Nr. 1 in h. Daraus: Interludium in Fis (S. Karg-Elert). M. 1.80. Ebenda. 1906. —ms.
- op. 39, Fantasie u. Fuge in D f. Harm. (S. Karg-Elert). M. 3.—. Ebenda. 1906. —ms.
- op. 76, Intarsien. Daraus: Nr. 13 Gr. Chor (A. Zalanfy). M. 1.—. Ebenda. 1926. —ms.
- Ausgew. leichte Stücke f. Harm. (S. Karg-Elert): Nr. 1 op. 27 Nr. 5 Angelus in H; Nr. 2 op. 33 Nr. 4 Benediction in As; Nr. 3 op. 37 Nr. 1 Entrata in D; Nr. 4 op. 37 Nr. 3 Sarabande in G; Nr. 5. op. 74 Nr. 4 Festl. Präludium in Es; Nr. 6. op. 37 Nr. 4 Bourrée u. Musette in d. Je M. 1.20. Ebenda. —l—ms.
- Kaun, H.**, op. 92, Märkische Suite f. Orch. Daraus: Abendstimmung in B. M. 1.80. Lzg., Zimmermann. 1913. —ms.
- Kiel, Fr.**, op. 18. Daraus: Hymne f. Kl. (O. Wangemann). M. 1.20. Berlin, Bote & Bock. —ms.
- op. 77, Kl. Suite f. Kl. Daraus: Andante in D (W. J. Westbrook). M. 1.20. Berlin, Birnbach. —l.
- Kistler, C.**, op. 59 Nr. 3, Gebet in Es f. Harm. (S. Karg-Elert). M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1907. —l—ms.
- op. 61 Nr. 2, Kl. Suite f. Harm. Daraus: Nr. 2 „Morgenandacht“ in Es (S. Karg-Elert). M. 1.20. Ebenda. 1907. —l—ms.
- op. 64, Trauerklänge in c (Erinnerung an H. v. Bülow) f. Harm. (C. Kistler). M. 1.20. Ebenda. 1894. —l—ms.
- Vorspiel z. III. Akt d. Oper „Kunihild“ (O. Dienel). M. 1.20. Ebenda. 1895. —ms.
- Kjerulf, H.**, op. 4 Nr. 3, Wiegenlied f. Kl. (W. Faulkes, K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1910. — Dgl. (S. Karg-Elert). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1907. —l—ms.
- Klass. Stücke** (40) a. Oratorien, Opern, Sonaten u. Symphonien (Ph. Hartmann). M. 3.—. Heidelberg, Hochstein. 1909. —l u. —l—ms.
- (16) (L. Baumann). M. 2.—. Ebenda. 1911. —l.
- Klein, Br. O.**, op. 32 Nr. 1, Liebesgeheimnis in F (Cl. Eddy). M. 2.50.— New York, J. Fischer & Bro. 1913. —ms.
- Klughardt, Aug.**, op. 83, Romanze f. Viol. u. Kl.; f. Org. M. 1.80. Lzg., Zimmermann. 1903. S. Abschn. IXa. —ms.
- 3 Engelschöre a. d. Orat. „Die Zerstörung Jerusalems“ (R. Lange). M. 1.50. Ebenda. 1900. —l.
- „Herr, unser Gott“. Gebet d. Hohenpriesters a. d. Orat. „Die Zerstörung Jerusalems“ (R. Lange). M. 1.20. Ebenda. 1900. —l.
- Melodisch gediegen gesetzte Baßarie in guter Übertragung.
- Köhler-Gera, F. A.**, op. 51, Maurerisches Aufnahmeliied. M. —.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1903. —l.
- Kol nidrei**, Adagio f. Cello u. Orch. (M. Bruch, op. 47, H. Reimann). M. 1.80. Lzg., Benjamin. 1896. —ms.
- (L. Mendelssohn). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1899. —l.
- Kramer, A. W.**, op. 41 Nr. 1, „Eklog“ in C (P. A. Yon). M. 2.50. Boston, A. P. Schmidt. 1918. —ms.
- Intermezzo in G (Cl. Eddy). M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1920. —l—ms.
- Kremser, E.**, 6 altniederländische Volkslieder mit hinzugefügtem Text, bearb. v. K. Wolfrum (Nr. 1, 2, 4 u. 6). M. 2.—; einzeln je M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1896. —ms.
- Krone, E.**, op. 33 Nr. 1, Wiegenlied in B (W. Faulkes). M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1909/10. —l—ms.

- Kuhnau, J.**, Allegro maestoso sowie Adagio u. Allegro a. d. Klavier-sonate in F (M. E. Bossi). L. 4.—. Mailand, Carisch & Co. 1914. —ms. 2 sehr schöne, auf der Orgel gut klingende Stücke des Thomaskantors Kuhnau (1660—1722), die sich sehr gut im Rahmen eines historischen Orgelkonzertes verwenden lassen.
- Kullak, E.**, op. 30, Barkarole in h (W. Faulkes). M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1908/10. —l—ms.
— op. 31 Nr. 3, Im Winter in e (W. Faulkes). M. 1.20. Ebenda. 1908/10. —l.
- Laurence, F.**, Tristis f. Streichinstrumente (Fr. G. Sanders). M. 1.—. London, Curwen & Sons. 1919. —l—ms.
Laurence gehört zu jenen vermittelnden Talenten, die sich aus allen gangbaren modernen Stilrichtungen einen eigenen Musikstil geschaffen haben, der modern klingt, dessen Tonsprache aber individueller Zeichen entbehrt. Sein Streichorchestersstück, das für Orgel umgeschaffen wurde, klingt sehr gut, ist auch wirkungsvoll, verliert sich aber sofort aus dem Gedächtnis, wenn man es aus der Hand legt.
- Lefébure-Wély, L. J.**, op. 92, Lied ohne Worte f. Kl. in F (W. T. Best). M. —40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.
— Klosterglocken. Nocturne in Des f. Kl. (A. Lebeau). M. 2.—. Berlin, Fürstner. 1874.
- Lester, W.**, op. 33 Nr. 2, In Albana in Es. M. 2.10. New York, J. Fischer & Bro. 1926. —l—ms.
— op. 35 Nr. 2, Rhapsody on Old Carol Melodies in Es. M. 2.50. Ebenda. 1924. —ms.
- *Liszt, Fr.**, Andante relig., zus. m. F. Mendelssohn: Andante „Der Abendsegen“ (A. W. Gottschalg). M. 1.50. Lzg., Schubert & Co. 1873. —l.
Das Lisztsche Stück ist für seinen Autor harmonisch besonders charakteristisch; es verlangt feinsinnige Registrierung.
— „Ave Maria“ (B. Sulze, op. 87). M. 1.20. Magdeburg, Heinrichshofen. —ms.
Freie Übertragung.
— Ave Maria f. Kl. (A. W. Gottschalg). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & H. 1910. — Dgl. (M. E. Bossi). L. 4.—. Mailand, Carisch & Co. 1914. —ms. Sehr klangvolles Vorspielstück.
— Einleitung z. d. Orat. „Die Legende von der heiligen Elisabeth“ f. Soli, Chor u. Orch. (C. Müller-Hartung). M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1873. —ms.
— Einleitung z. Legende „Die heilige Elisabeth“, „Tu es Petrus“ a. d. Orat. „Christus“, Offertorium a. d. Ungar. Krönungsmesse u. Consolation in E (A. W. Gottschalg). M. 2.—. Lzg., Schubert & Co. 1873. —l u. —l—ms.
— Gebet u. Kirchenchor a. d. Orat. „Die Legende von der heiligen Elisabeth“ (B. Sulze). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1881. —ms.
- *— 2 Kirchenhymnen: Nr. 1 Salve regina, Nr. 2 Ave maris stella.** M. 2.—. Ebenda. 1879. —l.
Zwei abgeklärte, wirkungsvolle Orgelstücke.
— Klänge a. d. 13. Psalm (B. Sulze). M. 2.50. Ebenda. 1877. —l—ms.
— Der 137. Psalm: „An den Wassern zu Babylon“ (B. Sulze). M. 1.80. Ebenda. 1879. —l—ms.
- *— Requiem in As.** M. 2.50. Ebenda. 1884. —l.
Schlichte, aber tief religiöse Musik Lisztschen Inkarnates.
— Weimars Volkslied. F. Org. M. 1.25. Berlin, Ries & Erler. —l—ms.
- *Liszt-Album**, 26 Bearbeitungen (P. Gerhardt, op. 27). M. 4.—. Lzg., Leuckart. 1925. —l—ms.
Die diesen Band füllenden Stücke, die zum Teil von „eigenartiger Schönheit und ergreifender Wirkung“ (siehe die lesenswerte Vorrede) sind, wurden von Gerhardt zum Teil den Kirchenchorgesängen mit Orgelbegleitung, der Messe für Männerchor und Orgel und zum Teil jenen Klavierkompositionen entnommen, deren Orgelübertragung Liszt selbst nahegelegt hat. Daß der berühmte Zwickauer Orgelmeister Gerhardt hier „ganze“ künstlerische Arbeit getan hat, braucht wohl nicht erst an dieser Stelle betont zu werden.

Lyrische Organist, Der, Eine Sammlung v. leichten melodischen Stücken (E. St. Roper). 3 Hefte je M. 2.50. Lzg., Bosworth & Co. 1912/16. —1.

MacDowell, Edw., op. 48, Indianische Suite Nr. 2 f. Orch. Daraus 2 Stücke: Nr. 1 Liebeslied in A, Nr. 2 Trauergefang in g (W. H. Humiston). Je M. 1.50. Lzg., Breitkopf & H. 1908/09. —ms. Gut klingende Stimmungsmusik. Nr. 2 ist Nr. 1 vorzuziehen.

Mascagni, P., Intermezzo sinfonico a. d. Oper „Cavalleria rusticana“ (F. H. Schneider). M. 1.80. Berlin, Bote & Bock. 1919. —1—ms.

Mendelssohn-Bartholdy, F., op. 34 Nr. 2, „Auf Flügeln des Gesanges“. Lied (B. Faulkes, K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1910. —1.

*— op. 35 Nr. 1, Doppelfuge m. Choral (R. Schaab). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1853. —ms.

— op. 61, „Sommernachtstraum“. Daraus: Hochzeitsmarsch (K. Stehle). M. 1.20. 1893. —s u. (Dienel op. 16 Nr. 6) M. 1.50. Ebenda. 1909. —1. — Dgl. (G. Hägg). M. 1.65. Stockholm, Elkan & Schildknecht. 1915. —1.

— op. 90, Symphonie Nr. 4 in A. Daraus: Andante con moto (C. Plato). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1860 —ms—s.

— Allegro vivace a. d. Sonate in c, zus. m. G. Fr. Händel: Finale a. d. Konzert in d u. J. S. Bach: Weihnachtspastorale (L. Boslet). M. 2.40. Düsseldorf, Schwann. —ms.

— Andante „Der Abendsegen“, zus. m. Fr. Liszt: Andante relig. (A. W. Gottschalg). S. den gleichen Abschn. unter Liszt.

*— 4 ausgew. Stücke (Kantilene, Trauermarsch, Dialog, Agitato) z. Konzertvortrag (S. Karg-Elert). M. 3.—. Lzg., Breitkopf & H. 1910. —ms—s.

— 2 Chöre a. d. Orat. „Paulus“ (R. Wegrich). M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. —1—ms.

— „Mache dich auf“, Chor a. d. Orat. „Paulus“ (E. Weidenhagen). M. 1.50. Lzg., Steingräber. 1909. —ms.

— „O welch eine Tiefe des Reichtums“. Chor a. d. Orat. „Paulus“ (E. Weidenhagen). M. 1.50. Ebenda. 1909. —ms.

Moszkowski, M., op. 15 Nr. 1, Serenade f. Kl. (A. Boyse). M. 1.—. Breslau, Hainauer. 1887. —ms.

Ein billiges Salonstück, das der Orgeltechnik vollkommen widerspricht.

Mozart, W. A., Adagio u. Allegro in f f. Kl. vierh. „Für eine Orgelwalze“. K.V. 594 (E. Isler). M. 2.—. Lzg., Hug & Co. 1919. —ms. Dieses bekannt schöne, ernste, den vierhändigen Originalkompositionen für Klavier entnommene Werk klingt auch sehr gut auf der Orgel und kann als Vortragstück bestens empfohlen werden.

— Adagio f. Engl. Horn, zwei Bassethörner u. Fagott. K.V. Anh. 94 (A. Sittard). M. 1.50. Lzg., Junne. 1919. —1—ms.

Das melodisch schöne Adagio liegt — trotzdem es sich nur schwer einer Orgelbearbeitung fügen will — in einer von Sittard verfertigten gelungenen Orgelausgabe vor.

— Andante in As a. d. Fantasie in f f. Kl. vierh. K.V. 608 (A. Haupt). M. 1.—. Berlin, Schlesinger. —ms.

*— Ave verum. Motette in D f. 4 Sgst., Streichorch. u. Org. K.V. 618 (Fr. Liszt), zus. m. J. S. Bach: Agnus dei a. d. hohen Messe (R. Schaab). M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1886. — Dgl. (Alb. Schaefer). M. —.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1914. —1.

— 1. Einleitung, 2. Andante a. d. Fantasie in f f. Kl. (A. W. Gottschalg). M. 1.25. Lzg., Schuberth & Co. 1873. —1—ms.

— Ouvertüre im Händelschen Stil a. d. Klaviersuite in C, K.V. 399 (A. Haupt). M. 1.—. Berlin, Schlesinger. —ms—s.

Sehr gut, besonders die frische Fuge.

- Müller-Buessow, A.**, op. 26, Andante cantabile in As f. Viol., Vcl. u. Harm. in C (A. Müller-Buessow). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1904. —l—ms.
- Mussorgsky, M. P.**, Eine Träne. Lied (T. T. Noble). M. 2.10. New York, J. Fischer & Bro. 1918. —l—ms.
Dieses schöne Lied duldet keine Orgelbearbeitung.
- Nápravník, E.**, Nocturne (Erinnerung an Chopin) in Des (R. K. Biggs). M. 2.50. Ebenda. 1915. —l—ms.
- Neue klass. Stücke u. Präludien** (P. H. Hartmann). M. 3.—. Heidelberg, Hochstein. 1912. —l.
- Neupert, E.**, op. 26 Nr. 1, Resignation f. Kl. (A. Holm). M. 1.80. Kopenhagen, Hansen. 1897. —l.
- *Nordquist, K.**, Sörgmarsch z. Krönung Karls XV. in es (A. Lindström). Schw. Kr. 1.80. Stockholm, Lundquist. 1886. —ms.
- Nourney, G.**, op. 2, 7 größere Tonsätze üb. Lieder d. Jubiläumssänger v. d. Fisk Universität in Nashville. M. 3.—. Lzg., Eulenburg. 1878. —l.
- Nowowiejski, Fr.**, op. 8 Nr. 3, Einzug in den Dom. Festmarsch in G. M. 1.25. Beuthen O/S., Cieplik. 1919. —l—ms.
- Ore, A.**, op. 15, Andante cantabile in F (S. Karg-Elert). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1912. —l—ms.
- *Orgelkompositionen versch. Komponisten**, 80 kurze, leichte u. gefällige (B. Leopold, op. 101). 2 Hefte je M. 2.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.—l.
- *Palestrina, G. 'P.**, 2 Sätze (A. W. Gottschalg), zus. m. H. L. Haßler: Fuge, G. Frescobaldi: Chromatische Tokkata. M. 2.—. Lzg., Schubert & Co. 1873. —l—ms.
- Palme, R.**, Transkriptionen (Klass. Werke). 4 Hefte je M. 1.50. Berlin, Schlesinger. —ms.
- Pergolesi, G. B.**, Stabat mater. Org. Ausz. (Fr. Hüntten). M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1844. —ms—s.
Das herrliche Werk eignet sich in dieser Bearbeitung ganz vortrefflich zum Vortrag.
— Stabat mater f. Sopr., Alt u. Streichorch. Daraus: Chor in f (A. W. Gottschalg), zus. m. Ph. E. Bach: Kantabile in g, J. Haydn: Largo sostenuto in d a. d. Sonate in D f. Kl. u. G. J. Vogler: 2 Präludien in C u. d sowie Studie in E. M. 2.—. Lzg., Schubert & Co. 1879. —l—ms.
- Perosi, L.**, „La Passione di Cristo“. Orat. (M. E. Bossi). M. 3.—. Mailand, Ricordi & Co. 1899. —l. u. —l—ms.
— „La transfigurazione di N. S. Gesù Cristo“. Orat. (M. E. Bossi). M. 3.75. Ebenda. 1899. —l u. —l—ms.
Die Orgelauszüge beider Oratorien mögen beweisen, daß Perosi, von einzelnen melodischen Schwächen abgesehen, doch in die vordere Reihe der um die Jahrhundertwende schaffenden italienischen Kirchenkomponisten gehört.
- Perti, J. A.**, Elevation. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“ I. Bd. Nr. 20 (O. Gauß). 1909. —l.
- Rakoczy-Marsch**, Ungar. Marsch (W. T. Best). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.
- Rameau, J. Ph.**, Rigaudon a. d. Oper „Dardanus“, 1714 (W. T. Best). M. —.40. Ebenda. —ms.
- Ravel, M.**, Kl. Pastorale a. „Ma mère l'Oye“. Schw. fr. 1.75. Paris, Durand & fils. —ms.
- ° — Pavane pour une infante défunte in G f. Kl. (A. Seutin). M. 2.50. Mainz, Schott's Söhne. 1920. —ms.
Ein von zartestem Parfum französischer Salons umduftetes, sehr feines und hochinteressantes Stück.
- ° — 6 Stücke. Schw. fr. 6.—. Paris, Durand & fils.

Reger, M., op. 26 Nr. 5, Resignation, Fantasiestück f. Kl. (R. Lange). M. 1.—. Lzg., R. Forberg. 1914. —ms.

Sehr schön und für die Orgelübertragung geeignet.

— op. 103a, Suite in a f. Viol. u. Kl. Daraus: Nr. 3 Aria (W. Kuhlmann). M. 1.50. Berlin, Bote & Bock. 1919. S. Abschn. IX a. —ms.

— Romanze in a f. Harm. (M. Reger). M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1904. —ms.

Ein echter Reger, trotzdem die Romanze eine Gelegenheitsarbeit ist, die auf Bestellung komponiert wurde. Sie gehört mit zu jenen Werken des Künstlers, die leichter geschrieben und dadurch geeignet sind, seine Musik auch in jene Kreise zu tragen, die, ohne mit der erforderlichen Fingertechnik begabt zu sein, in die Größe der Schöpfungen Regers eindringen wollen.

Reinecke, K., op. 92, Vorspiel z. fünften Akt d. Oper „König Manfred“ (W. Kuhlmann). M. 1.—. Ebenda. 1876. —l.

Reinhard, Aug., op. 80, Weihnachtsmusik. Fantasie in D üb. beliebte Weihnachtslieder. M. 1.50. Ebenda. 1899. —l.

Rheinberger, J., op. 107, 5 Hymnen (R. Schaab). 2 Hefte je M. 1.25. Lzg., R. Forberg. 1881. —l.

Rossini, G., Priester marsch a. d. Oper „Semiramis“ (W. T. Best). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.

***Rost, E.**, op. 10, Benedictus. Andante relig. (S. Karg-Elert). M. 1.30. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1907. —l—ms.

Rubinstein, A., op. 3 Nr. 1, Melodie in F f. Kl. (W. Faulkes, K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1910. —ms.

— Hochzeitsmarsch a. d. Oper „Feramors“ (J. Wackenthaler). M. 1.75. Paris, Hamelle. 1896. —ms.

Ruggles, C., Angels a. d. symph. Suite „Men and Angels“ f. 6 Trompeten (L. Farnam). M. 1.—. London, Curwen & Sons. 1925. —s. Ruggles ist ein Moderner, jedoch von jener Art, wie sie die Schonbergnachfolge zu Tutzenden aus dem Boden schießen ließ. Seine Musik ist vor allem erfindungsarm und kakophonisch gewollt, somit Hirnmusik, im Gegensatz zu jenen modernen Komponisten, die die Musik um ihrer selbst willen und nicht aus Spekulation betreiben. Die wortgetreue Wiederholung der ersten vier Takte in einem Stück, das bloß 22 Takte zählt, ist das beste Zeichen für die mangelhafte Gestaltungskraft des Komponisten.

°**Saint-Saëns, Cam.**, Marche d'Hyménée a. d. Kantate „Die Hochzeit des Prometheus“ (A. Guilmant). M. 1.75. Paris, Hamelle. 1907. —ms.

Scarlatti, Al., „O cessate di piagarmi“. Aric (W. T. Best). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.

Schneider, Fr., 3 Stücke a. d. Karfreitagsorat. „Gethsemane u. Golgatha“ (R. Schaab). Nr. 1 u. 3 je M. —.75, Nr. 2 M. —.50. Lzg., R. Forberg. 1875. —l—ms.

Schubert, Fr., op. 51 Nr. 1, Militärmarsch a. d. „3 marches militaires“ f. Kl. vierh. (W. T. Best, K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1917. —ms.

— op. 52 Nr. 6, Ave Maria. Lied (W. J. Westbrook, K. Falkenstein). M. —.40. Ebenda. —l.

— op. 55, Trauermarsch in c f. Kl. vierh. (A. Reinhard). M. —.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. —l—ms.

— op. 59 Nr. 3, „Du bist die Ruh“. Lied (G. Schneeberger). M. 1.20. Biel, Schneeberger. 1925. —l.

— op. 94 Nr. 2, Allegretto in As a. d. Moments musicaux f. Kl. (W. T. Best). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. — Dgl. (M. E. Bossi). L. 4.—. Mailand, Carisch & Co. 1912. —ms.

— op. 94, Moments musicaux f. Kl. Daraus: Nr. 4 in cis (M. E. Bossi). L. 5.—. Ebenda. 1912. —ms.

— Andante con moto (A. W. Gottschalg). M. 2.—. Lzg., Schubert & Co. 1879. —ms.

- (Schubert, Fr.), „Friede, schönstes Glück der Erde“ (F. Nowowiejski). M. 1.20. Probstdeuben bei Lzg., Harth-Vlg. 1918. —1—ms.
- 3 geistl. Lieder: Nr. 1 Litanei, Nr. 2 Vom Mitleiden Mariä, Nr. 3 Das Marienbild (A. W. Gottschalg). M. —.75. Lzg., Schubert & Co. 1873. —1.
- Schumann, R.**, op. 13, Etudes symphoniques f. Kl. Daraus: Finale (W. T. Best). M. —.80. Mainz, Schott's Söhne. —ms.
- op. 15 Nr. 7, „Träumerei“ a. d. „Kinderszenen“ f. Kl. (W. T. Best). M. —.40. Ebenda. — Dgl. (R. Lange). M. 1.20. Lzg. Kahn. —1.
- op. 50, „Paradies und die Peri“, Daraus: Einleitung (W. Heilmann). M. —.80. Hameln, Oppenheimer. 1915. —ms.
- op. 85 Nr. 12, Abendlied f. Kl. vierh. (S. Karg-Elert). M. —.80 u. (R. Lange). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1890. — Dgl. (O. Merikanto). M. 1.50. Helsingfors, Westerlund. 1910. — Dgl. (W. T. Best, K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1917. —1—ms.
- op. 94, Romanze a. d. 3 Romanzen f. Ob. u. Kl. (W. T. Best). M. —.40. Ebenda. —ms.
- op. 120, Symphonie in d. Daraus: Romanze (E. Weidenhagen). M. 1.50. Lzg., Steingraber. 1909. —ms.
- op. 124 Nr. 16, Schlummerlied a. d. Albumblättern f. Kl. (W. T. Best, K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1917.
- 5 Lieder ohne Worte (A. W. Gottschalg). M. 1.50. Lzg., Schubert & Co. 1867. —ms.
- 3 Tonstücke: Nr. 1 Vivace nach op. 58 Nr. 3, Nr. 2 Adagio nach op. 56 Nr. 6, Nr. 3 Moderato nach op. 58 Nr. 1 (K. Erbe). M. 1.50. Berlin, Vieweg. —ms.
- Sibelius, J.**, op. 24 Nr. 9, Romanze in Des f. Kl. (J. Lyon). M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1914. —ms.
- op. 26 Nr. 7, „Finlandia“. Tondichtung f. Orch. (H. A. Fricker). M. 3.—. Ebenda. —1—ms.
- op. 44, Valse triste a. d. Musik z. „Kuolema“ (W. H. Humiston). M. 2.—. Ebenda. 1915. —1—ms.
- Vortragsstücke, die die Orgel nicht vertragen.
- Simonetti, A.**, Madrigale (R. K. Biggs). M. 2.10. New York, J. Fischer & Bro. 1915. —1.
- Sinding, Chr.**, op. 110 Nr. 6, Des Abends in F f. Kl. (J. Lyon). M. 1.20. Lzg., Benjamin. 1914. —ms.
- Söderman, Aug.**, Hochzeitsmarsch a. „Bröllopet på Ulfåsa“. M. 1.40. Stockholm, Lundquist. 1903. —1.
- Hochzeitsmarsch a. „Ett Bondbröllop“ in F (A. Söderman). M. 1.70. Ebenda. 1922. —1—ms.
- Hochzeitsmarsch in F (O. Olsson). Schw. Kr. 1.50. Ebenda. —1—ms.
- Spohr, L.**, op. 58, Streichquartett in a. Daraus: Andante con variazioni in F (W. T. Best). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.
- op. 78, Symphonie Nr. 3 in c. Daraus: Einleitung u. Schlußchor sowie „Letzte Dinge“ (A. W. Gottschalg), zus. m. J. N. Hummel: Fughetta u. Andante u. K. M. Weber: Fuge. S. Abschn. IIIb unter K. M. Weber.
- op. 135 Nr. 1, Barkarole in G (W. J. Westbrook, K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1917. —ms.
- op. 150, Duo f. 2 Violinen in D (W. T. Best). M. —.40. Ebenda. —ms.
- Waffentanz a. d. Oper „Jessonda“ (W. T. Best). M. —.40. Ebenda. —ms.
- Steward, H. J.**, Spanischer Militärmarsch in h a. d. Musikdrama „Gold“ (H. J. Steward). M. 3.15. New York, J. Fischer & Bro. 1922. —1.

- Studený, Ad.,** Weihnachtslieder (m. unterlegtem tschech. Text). M. —.80. Prag, Barvitiuss. 1919. —l.
- Stütz, A. J.,** Trauermarsch in c (P. Homeyer). M. 1.—. Hannover, Oertel. 1902. —l—ms.
- Svendsen, J.,** Andante funèbre in a f. Orch. (J. Mathisson-Hansen). M. 2.—. Kopenhagen, Hansen. 1895. —l.
- Szendy, A.,** op. 16 Nr. 2, Air f. Kl. (D. Antalffy-Zsiross). M. 1.80. Budapest, Rozsnyai. 1911. —ms.
- Tallis, Th.,** Funeral Music (M. u. G. Shaw). M. —.70. London, Curwen & Sons. 1915. —l.
 Es ist ein hohes Verdienst der Bearbeiter, der schönen Trauermusik des Virginalisten Thomas Tallis (ca. 1515—1585) zur Auferstehung verholfen zu haben. Besonders der zweite Teil, dem ein Originalthema im Tenor zugrunde gelegt ist, klingt prächtig und machtvoll und übt eine grandiosere Wirkung aus als manches 10 Seiten lange moderne, erfindungsarme Orgelstück. Sehr zu empfehlen.
- Taylor, D.,** Dedication a. d. Orch. Suite „Through the Looking Glass“ (Ch. M. Courboin). M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1924. —ms.
- Thomé, F.,** op. 70, Andante relig. in D (A. Guilmant). M. 1.75. Paris, Hamelle. 1895. —ms.
 — op. 120, Elevation u. Andante relig. in E (M. Rouher). M. 1.25. Ebenda. 1904. —l—ms.
- Tinel, Edg.,** Trauermarsch a. d. Orat. „Franziskus“ (J. B. de Pauw). M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1898. —ms.
- *Transcriptions de morceaux célèbres** (E. Biehl, op. 28). M. 3.—. Lzg., Cranz. —l.
- Transkriptionen, 6** (S. de Lange). M. 2.50. Rotterdam, Lichtenauer. —l—ms.
 — (A. G. Ritter, op. 26). 2 Hefte je M. 3.—. Magdeburg, Heinrichshofen. 1855 u. 1880. —ms.
 Inhalt: 8 Stücke v. J. S. Bach, Haydn, Beethoven und Chopin.
- Tschaikowsky, P. I.,** op. 2 Nr. 3, Lied ohne Worte f. Kl. (F. G. Shinn, K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1899. —ms.
 — op. 43, Orch. Suite in d. Daraus: Intermezzo (E. H. Lemare). M. 2.—. Lzg., Benjamin. —ms—s.
 Eine für die Orgel ungeeignete Übertragung.
 — op. 48 Nr. 3, Elegie (Nr. 1) a. d. Serenade in C f. Streichorch. (A. J. Silver). M. 1.80. Ebenda. 1909. —l—ms.
 — op. 64, Symphonie Nr. 5 in e. Daraus: Andante cantabile (E. H. Lemare). M. 3.—. Ebenda. 1901. —ms.
 — op. 71, Der Nußknacker. Ballett. Daraus: Tanz der Mirlitons (R. Goss-Custard). M. 1.20. Ebenda. 1907. —ms.
 — op. 74, Symphonie pathétique Nr. 6 in h. Daraus: Allegro con grazia (Fr. G. Shinn). M. 1.50. Lzg., R. Forberg. 1898. —ms.
 — Elegie (Nr. 2) in G f. Streichorch. (A. J. Silver). M. 1.20. Lzg., Benjamin. 1909.
 Beispiel für eine schlechte Orgelübertragung und zugleich für ein Stück, das sich absolut nicht für die Orgel eignet.
- Verdi, G.,** Lacrimosa a. d. Requiem (C. H. Tovey). M. 1.25. Mailand, Ricordi & Co. —l—ms.
- Wagner, R.,** Albumblatt (1861) in C f. Kl. (K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1917. —ms.
 — Albumblatt in Es (K. Falkenstein). M. —.40. Ebenda. 1908. —l—ms.
 — 15 auserlesene Stücke a. Opern. M. 2.50. Lzg., Peters. 1914. —ms.
 — Brautmusik a. d. Oper „Lohengrin“ (K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1917. — Dgl. (E. Halven). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1877. —ms.
 Für Orgelübertragung ungeeignet.

- (Wagner, R.) Chor d. älteren Pilger „Der Gnade Heil“ a. d. Oper „Tannhäuser“ (K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1917. — Dgl. (Fr. Liszt). M. —.80. Berlin, Fürstner. Ca. 1867. —l—ms.
- Einleitung z. 3. Akt d. Oper „Lohengrin“ (Fr. Arndt). M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1926. —ms.
- Einleitung z. 3. Akt a. d. Oper „Die Meistersinger v. Nürnberg“ (K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1917. —l—ms.
- Gebet a. d. Oper „Rienzi“ (A. W. Gottschalg). M. —.80. Berlin, Fürstner 1874/79. — Dgl. (K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1917. —l.
- Gebet d. Elisabeth a. d. Oper „Tannhäuser“ (K. Falkenstein). M. —.40. Ebenda. 1917. —l—ms.
- Gralsklänge a. „Lohengrin“ u. „Parsifal“ (G. Hecht). M. 1.—. Berlin, Vieweg. 1915. —l—ms.
- Nichts anderes als ein fragwürdiges Potpourri.
- Hirtenlied u. Pilgerchor a. d. Oper „Tannhäuser“ (K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1917. —ms.
- Karfreitagszauber a. d. d. Bühnenweihfestspiel „Parsifal“ (K. Falkenstein). M. —.40. Ebenda. 1917. —ms.
- 5 Orgelstücke nach R. Wagner (M. E. Bossi): Nr. 1 Parsifal, Nr. 2 Gebet der Elisabeth a. d. Oper „Tannhäuser“, Nr. 3 Das Liebesmahl der Apostel, Nr. 4 Im Treibhaus (Lied), Nr. 5 Träume (Lied). Je M. 1.—. Lzg., Peters 1914. —l—ms.
- Ouverture z. d. Oper „Tannhäuser“ (M. H. Van't Kruijs). M. 1.50. Berlin, Fürstner. 1896. —s.
- Quintett a. d. Oper „Die Meistersinger v. Nürnberg“ (K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1917. —ms.
- 2 Sätze a. Parsifal (E. Rödger). M. 1.20. Lzg., R. Forberg. 1914. —ms.
- Nr. 1, der feierliche Marsch zur Gralsburg, eignet sich für die Wiedergabe auf der Orgel.
- „Träume“. Lied a. „Fünf Gedichte“ (K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1917. —l—ms.
- Vorspiel a. d. Bühnenweihfestspiel „Parsifal“ (K. Falkenstein). M. —.40. Ebenda. 1917. —ms.
- Vorspiel z. d. Oper „Lohengrin“ (K. Falkenstein). M. —.40. Ebenda. 1917. — Dgl. (B. Sulze, op. 54 Nr. 3). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. —ms.
- Vorspiel z. d. Oper „Tristan u. Isolde“ (A. W. Gottschalg). Z. Z. vergriffen.
- Walters Preislied a. d. Oper „Die Meistersinger v. Nürnberg“ (K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1917. —ms.
- Nr. 1, „Zu dir wall' ich“. Chor d. älteren Pilger, Nr. 2 „Allmächtige Jungfrau“. Gebet d. Elisabeth u. Nr. 3 „Der Gnade Heil“. Chor d. älteren Pilger a. d. Oper „Tannhäuser“ (A. W. Gottschalg). M. 1.—. Berlin, Fürstner. Ca. 1867. —l—ms.
- Weber, K. M.**, op. 60 Nr. 6, Lied (Ich hab mir eins erwählt) u. Variationen a. d. 8 Stücken f. Kl. vierh. (W. T. Best). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.
- Arie m. Variationen a. d. Oper „Silvana“ (W. T. Best). M. —.40. Ebenda. —ms.
- Hochzeitsmarsch a. d. Oper „Euryanthe“ (W. T. Best). M. —.40. Ebenda. —ms.
- Waffentanz a. d. Oper „Euryanthe“ (W. T. Best). M. —.40. Ebenda. —ms.
- Wedding (Hochzeits-) Album** (W. Wolstenholme). M. 3.—. Lzg., Bosworth & Co. 1907. —l—ms.
- Sammlung von Stücken von Händel, Schubert, Mendelssohn, Wagner und natürlich von Wolstenholme.

- Weiß, J.**, op. 53 Nr. 2, Waldeszauber in D (W. Faulkes). M. 1.—. Boston, A. P. Schmidt. 1909/10. —l—ms.
- Wergeland, P. N.**, Brudemarsch (H. Nielsen). M. 1.—. Oslo, Norsk Musikforlag. 1911. —l.
- Wilhelm von Nassau**, Niederl. Nationallied (M. A. Brandts-Buys, op. 25). M. 2.—. Berlin, Ries & Erler. —ms.
- Yon, P. A.**, Die Kindheit Jesu. Pastorale f. Kl. (P. A. Yon). M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1917. —l—ms.
- Zingel, R. Ew.**, Halleluja f. t. St., einstimm. Chor u. Org. Orgelausg. m. überlegtem Text. M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1915. —ms.
Eignet sich nicht für die Orgel.

VI. Werke für Orgel zu vier Händen.

- *André, Jul.**, op. 35, 12 Stücke. Daraus: Heft 2 M. 2.50. Offenbach, André. —l.
- Bach, J. S.**, Fuge über 3 Themen aus: „Die Kunst der Fuge“ (A. W. Gottschalg). M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1894. —ms.
Sehr spielenswerte Bearbeitung.
- *Caecilia**, 100 kl. Tonstücke d. berühmtesten Meister (K. F. Becker). 3 Hefte je M. 1.80. Lzg., Kahnt. —l—ms.
- Dreyschock, F.**, op. 28, Andante relig. in As (A. Guilmant u. G. Zanger). M. 1.50. Lzg., Junne. 1894. —ms.
- Engel, D. H.**, op. 49, Einleitung u. Doppelfuge in a. M. —.90. Lzg., Merseburger. 1868. —ms—s.
- Filitz, K. A. E.**, op. 8, Fantasie u. Fuge in c. M. 2.—. Leobschütz, Kothe's Erben. 1884, Neuaufl. 1920. —ms.
Beachtenswert.
- Gäbler, E. F.**, op. 10, Introduktion u. Fuge in c. M. 1.60. Magdeburg, Heinrichshofen. —ms.
- Händel, G. Fr.**, Largo. Arie a. d. Oper „Xerxes“ (S. Karg-Elert). M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1908. —l.
- Hesse, A.**, op. 35, Fantasie u. Fuge in c (A. W. Gottschalg). M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1896. —l.
— op. 87, Fantasie in d. M. 1.20. Ebenda. —l—ms.
— Ausgew. Stücke für 2 und 4 Hände: op. 34, 35, 47, 84 u. 87 (G. Zanger). M. 1.50. Braunschweig, Litolf. 1893. —ms.
- Höpner, Chr.**, op. 9, Einleitung u. Fuge in c (A. W. Gottschalg). M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1894. —l—ms.
Wirkungsvolle und vornehme, aber etwas veraltete Musik.
- Lachner, F.**, op. 62, Introduktion u. Fuge in d. M. 1.25. Lzg., R. Forberg. 1873. —l.
- Liszt, Fr.**, Fantasie u. Fuge üb. d. Choral „Ad nos, ad salutarem undam“ a. d. Oper „Der Prophet“ v. G. Meyerbeer. M. 4.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. —s.
- Merkel, G.**, op. 30, Sonate in d f. Kl. vierh. Daraus: 1. Satz (P. Claußnitzer). M. —.80. Mainz, Schott's Söhne. 1920. S. auch Abschn. VII unter: Merkelalbum. —ms.
- Pfretzschner, Chr. R.**, „Stille Nacht, heilige Nacht“. Variationen im Stile eines Pastorale in H (Fr. Bruchmann). M. —.75. Plauen, Kell's Buchhdlg. 1893. —l—ms.

- Renner, J. L.**, op. 6, Postludium in d. M. 1.50. Leobschütz, Kothe's Erben. 1884. Neuaufl. 1922. —ms.
Wenn auch etwas verpöft, so doch gut und klingend gearbeitet.
- Rudnick, W.**, op. 33, „Reformation“. Fantasie üb. „Ein' feste Burg ist unser Gott“ in C. M. 2.50. Lzg., Leuckart. 1900. —l—ms.
- Scholz, M.**, op. 3, Konzertstück. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l—ms.
- Volckmar, W.**, op. 232, 4 Tonstücke. Orgelarchiv 7. Heft. M. —.90. Berlin, Rob. Rühle. —ms.
— op. 436, „Christus“. Gr. Sonate (A. W. Gottschalg). M. 2.40. Berlin, Fürstner. 1881. —ms:
- Wolfrum, K.**, op. 4, Sonate in f. Daraus: 3. Satz. Choral u. Fuge (K. Wolfrum). M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1895. —ms—s.
Gut klingende Bearbeitung.

VII. Sammelwerke.

- Alassio, S.**, op. 737 u. 766, Das Repertoire d. Dilettanten-Organisten. Samml. v. Versetten, Sonaten, Pastoralen, Kadenzen usw. 2 Hefte je M. 1.80. Mailand, Ricordi & Co. —l.
- Album nordischer Komponisten** (P. Gerhardt u. M. Reger). 2 Hefte je M. 4.—. Kopenhagen, Hansen. 1921. —l, l—ms.
Enthält außer fünf wertvollen Orgelwerken von Buxtehude mehr oder weniger gute Stücke (Originale und Bearbeitungen) von Krygell, Cappelen, Sjögren, Svendsen, Hartmann, Rasmussen, Gade, G. Matthison-Hansen, Nielsen, Sinding usw. in tadelloser Bearbeitung.
- *Alte italienische Meister** (M. E. Bossi). M. 3.—. Lzg., Peters. 1908. —ms.
Eine Sammlung sehr guter Bearbeitungen von Orgelwerken von Bassani, Pollaroli, Frescobaldi (mit vier hervorragenden Schöpfungen vertreten), Palifuti, Zipoli, Pescetti, Martini (mit zwei Schöpfungen vertreten) und einem unbekannten Autor. Sehr zu empfehlen, besonders die beiden Tokkaten von Frescobaldi.
- *Alte Meister a. d. Frühzeit d. Orgelspiels**, 12 Orgelkompositionen d. 15. u. 16. Jahrh. (A. Schering). M. 2.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1913. —ms.
Den Inhalt bilden Orgelstücke von Isaak, Obrecht, Finck, Josquin de Prés, de Orto, Brumel, Meyer, Joh. Martini und Buchner. Die sehr interessante Sammlung, der eine lesenswerte Einführung vorangeht, gibt Aufschluß über die Orgelmusik aus der Renaissancezeit. Nicht nur zum praktischen Gebrauch, sondern auch zum musikhistorischen Darstellungszweck sehr verwendbar und aufklärend.
- *Alte Meister d. Orgelspiels**, eine Samml. deutscher Orgelkompositionen a. d. 17. u. 18. Jahrh. (K. Straube). M. 4.—. Lzg., Peters.
Diese Sammlung enthält, außer einem zum ersten Male im Neudruck veröffentlichten Orgelchoral von Bach, drei Werke von Buxtehude, zwei von Muffat, drei von Pachelbel und je eins von Böhm, Kerll, Scheidt, Strungk und J. G. Walther. Mehrere dieser prächtigen Werke dürften gänzlich unbekannt sein. Straubes Bearbeitung erstreckt sich nur auf Vortragsbezeichnungen, welche uns einen interessanten Einblick in die Kunst des großen Orgelmeisters gestatten. Sehr zu empfehlen.
- *— Neue Folge, I. u. II. T.** (K. Straube). Je M. 4.—. Ebenda. 1929. —ms.
Inhalt: Werke von G. Böhm, N. Bruhns, D. Buxtehude, A. Cabezón, G. Frescobaldi, J. J. Froberger, J. K. Kerll, G. Muffat, J. Pachelbel, M. Praetorius, Scheidt, Schlick, Sweelinck, Titelouze und Tunder. — Straube zeigt hier in den beiden letzten Bänden seine große umfassende Kunst als Bearbeiter, als Wiedererwecker jener Werke, die im Staube alter Archive jahrhundertlang trotz ihrer meisterhaften Gestaltung der Orgelpraxis entzogen waren. Das künstlerisch Musikalische seines Spiels hat hier bei der Wiedergabe der verschiedensten Stilarten der Schöpfungen seinen adäquaten Niederschlag gefunden, und zwar derart hochwertig, daß der Spieler mit blindem Vertrauen den nachschaffenden Qualitäten dieser Ausgabe folgen darf. Sehr empfehlenswert.
- *Andacht im Heim, Die**, Eine Samml. v. Chorälen u. geistl. Liedern. M. 2.50. Lzg., Hofmeister. 1928. —l.

- ***Angehende Choral-Präluist, Der**, Samml. v. 255 meist leichten Choralvorspielen (Fr. Lubrich sen.). M. 5.—. Lzg., Leuckart. 1918. —1 u. —1—ms.

Aus dem Inhalt dieser verdienstvollen, reichhaltigen und praktischen Sammlung seien besonders die Choralvorspiele von J. Chr. und J. S. Bach, Böhm, Buxtehude, Kirnberger, Krebs, Muffat, Pachelbel, Schnorr v. Carolsfeld, Walther und Zachau hervorgehoben.

- ***Angehende Organist, Der**, Samml. v. Präludien älterer u. neuerer Komponisten (Fr. Zimmer, op. 32). M. 4.—. Berlin, Vieweg. —1 u. —ms.

- ***L'Arte musicale in Italia**, III. Bd.: Die wichtigsten ital. Musikwerke d. 14. bis 18. Jahrhunderts a. alten Handschriften u. Erstaussgaben ausgew., in moderne Notierung übertragen, in Partitur gesetzt usw. (L. Torchi). M. 7.50. Mailand, Ricordi & Co.

Inhalt: Annibale Padovano zwei Ricercari; C. Antegnati, drei Ricercari; F. Arresti, Elevazione, Ricercare; A. Banchieri, Ricercare, sieben Componimenti; V. Bell' Haver, Tokkata; G. Bencini, Fuge, Sonate; G. M. Casini, zwei Pensieri; G. Cavaccio, Canzone francese, Ricercare, Tokkata; G. Cavazzoni, Canzoni, zehn Pezzi sacri, Inni, Ricercari; G. P. Cima, Ricercare; G. Diruta, Ricercare, zwei Tokkaten; G. Fatorini, zwei Ricercari; F. Fontana, drei Ricercari; G. Frescobaldi, 20 Componimenti per Cembalo; A. Gabrieli, Fantasia allegra, Pass'e mezzo, Ricercare, Tokkata; G. Gabrieli, Intonazioni, Tokkata; G. Guami, Tokkata; L. Luzzaschi, zwei Ricercari, Tokkata; A. Majone, Ricercare; T. Merula, Sonata cromatica; C. Merulo, vier Tokkaten; E. Pasquini, Canzone francese; V. Pellegrini, zwei Canzoni; C. Pollaro, Sonate; N. Porpora, Fuge; P. Quagliati, Tokkata; A. Romanini, Tokkata; M. Rossi, zehn Correnti, zehn Tokkate per Cembalo; B. Sabadini, Grave; A. Soderini, zwei Canzoni; B. Sperindio, zwei Ricercari; G. M. Trabaci, Componimenti per organo; A. Valente, Versi; D. Zipoli, 13 Sonate per Organo e Cembalo. — Eine der ausgezeichnetsten, trefflichsten und größten Sammelwerke altitalienischer Orgelmusik, die jeder ernststrebende Organist und Konzertspieler besitzen muß. Der Inhalt ist unter den einzelnen Komponisten besprochen.

- ***Ausgew. Orgelkompositionen** d. älteren u. neueren Orgelliteratur (R. Meister). 2 Bde. Nr. 1 M. 2.—, Nr. 2 M. 2.50. Berlin, Vieweg. —1.

- ***Ausgew. Orgelstücke** d. 17. Jahrh. (K. Matthaei). M. 2.40. Kassel, Bärenreiter-Vlg. 1926. —ms.

Inhalt: Nr. 1 Orgelhymnus von M. Praetorius (s. Abschn. VIII unter Praetorius, Nr. 1), Nr. 2 Psalmus „Da Jesus an dem Kreuze stand“ und Nr. 3 Passamezzo, beide von S. Scheidt (Denkmäler deutscher Tonkunst Bd. I unter Scheidt S. 71 und 40, s. Abschn. VIII), Nr. 4 Ciacona in f von J. Pachelbel (s. Abschn. VIII, Denkmäler der Tonkunst in Bayern II. Jahrg. Bd. I unter Pachelbel S. 53).

- ***Auswahl kirchl. Orgelkompositionen** älterer u. neuerer Meister (A. Geßner). M. 12.— od. 6 Lieferungen je M. 2.40. Langensalza, Beyer & Söhne. 1908. —1.

Instruktiv geordnetes Sammelwerk mit Pedalapplikatur und Registrierbemerkungen. Sehr reichhaltig und empfehlenswert.

- Autori diversi**, Kompositionen klass. u. moderner Komponisten (G. Gadda). 8 Bde. Bd. 1, 2, 4, 5 je M. 1.25, Bd. 3 M. 1.50, Bd. 6—8 je M. 1.—. Mailand, Ricordi & Co. —1—ms u. —ms.

Ein empfehlenswertes Sammelwerk, das noch wertvoller wäre, wenn die Kompositionen des Herausgebers ausfallen und an deren Stelle solche von guten alten Meistern gesetzt werden würden.

- ***Bach, A. W.**, Der praktische Organist. Eine Samml. v. Präludien, Chorälen nebst Zwischenspielen, Fugen, ausgef. Kompositionen. 2 Hefte, Nr. 1 M. 3.—, Nr. 2 vergriffen. Magdeburg, Heinrichshofen. —1.

- ***Bach, J. S.**, Ausgew. Kompositionen nach d. Schwierigkeit geordnet (W. Volckmar). 12 Hefte je M. —.75. (Heft 5—12 z. Z. vergriffen). Langensalza, Beyer & Söhne. —ms.

- *— im Gottesdienst. 1. Heft. Advent u. Weihnacht. 2. Heft. Karfreitag u. Ostern (M. Graf). 3. Heft. Pfingsten u. Bettag. Je M. 5.—. Lzg., Leuckart. 1924/29.

Endlich ein Sammelwerk, das Beispiele gibt, wie Bach im reformierten Gottesdienst verwendet werden kann! Eine hervorhebenswerte Tat, die insbesondere darum zu begrüßen ist, daß alle zahllosen Halbwerte der nachbachschen bis vorregerschen Organisten ausgeschaltet werden und nur Bach — dem vollkommensten Inkarnator protestantischer Kirchenmusik — am richtigsten Orte zur Geltung verholfen wird.

- ***(Bach, J. S.,)** Notenbüchlein f. Anna Magdalena Bach (R. Batka). 5. Aufl. M. 3.—. München, Callwey. 1906.
Eine sehr empfehlenswerte Ausgabe mit Faksimile-Einband.
- *— **Orgelalbum** (Fr. Liszt). M. 3.—. Lzg., Schuberth & Co. 1885. —l—ms.
Inhalt: Einleitung und Fuge aus der Kantate „Ich hatte viel Bekummernis“; Andante: „Aus tiefer Not“; Präludium; Thema und Variationen; Adagio aus der IV. Violinsonate; Präludium und Fuge; Passacaglia; Fuge (Ricercata); Aria aus der Johannespassion: „Ach mein Sinn“; Kyrie aus einer der „Vier kurzen Messen“; drei Trios; Arie.
- ***Bach-Album** (E. H. Wolfram). 4 Bde. je M. 2.—. Lzg., Peters. 1884. —ms.
- *— 72 hervorragende Tonsätze (W. Volckmar). M. 4.—. Braunschweig, Litolf. 1866. —ms.
- *— Eine Samml. von Sätzen a. d. Werken J. S. Bachs (O. Thomas). 2 Hefte je M. 2.—. Hildburghausen, Gadow & Sohn. —l u. —ms.
- ***Bearbeitungen** (E. Prout). 2 Bde. je M. 8.—. London, Augener. —ms.
Diese Bearbeitungen sind nur teilweise zu gebrauchen. Die Sammlung enthält Werke von Bach, Handel, Cherubini, Clementi, Beethoven, Mozart, Gade, Schumann, Schubert, Brahms usw.
- Bossi, M. E.,** Orgelwerke in 2 Bänden je M. 4.—. Enthält op. 92, 93, 104, 115, 128, 132, 2 charakteristische Stücke, 1 lyrisches Intermezzo u. 1 Studie. Lzg., Peters. 1893/1913. —l, —ms u. —s.
Anmutige, bisweilen leicht gewogene, aber wirkungsvolle Stücke, von denen op. 92 Nr. 1, op. 102 Nr. 2, op. 104 Nr. 3 und 5 und das erste der zwei Charakterstücke die besten sind.
- ***Brosig-Album**, Auserlesene Kompositionen. Volksausg. in 3 Bänden. (Th. Cieplik). Bd. I u. II je M. 3.—, Bd. III nicht erschienen. Beuthen O./S., Cieplik. 1917.
Eine sehr reichhaltige und mit glücklicher Hand zusammengestellte Sammlung der besten und namentlich für den Gottesdienst brauchbarsten Stücke von Brosig.
- ***Brosig, M.,** Orgelkompositionen in 6 Bänden. Bd. I, genau bezeichnet von P. Claußnitzer. op. 1, 3, 4, 6. M. 4.—; Bd. II, genau bezeichnet von P. Claußnitzer. op. 11, 12, 46, 47. M. 4.—; Bd. III, genau bezeichnet von P. Claußnitzer. op. 49, 53, 54, 55. M. 4.—; Bd. IV, geordnet u. m. genauer Bezeichn. versehen von M. Gulbins. M. 4; Bd. V, geordnet u. m. genauer Bezeichn. versehen von M. Gulbins. M. 4.—; Bd. VI, mit genauer Bezeichn. versehen von K. Hoppe. M. 4.—. Lzg., Leuckart.
- ***Buchner, Joh.,** Neudruck ausgew. Stücke d. „Fundamentbuchs“ (1551) durch H. Paesler im V. Jahrg. d. Vierteljahrsschrift f. Musikwissenschaft. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1889.
Sehr verdienstvoll.
- ***Cäcilia**, 100 kleinere Tonstücke d. berühmtesten Meister f. Org. 3 Bde. je M. 1.80. Lzg., Kahnt. —ms.
- *— Samml. v. (253) Choralvorspielen a. alter u. neuer Zeit (A. Reinhard, op. 54). M. 6.—, in 9 Heften je M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1894.
- *— Samml. v. Tonstücken u. Kadenzen nebst einer kurz gefaßten Orgelschule (H. Hönig). 6. Aufl. M. 6.—. Beuthen O./S., Cieplik. 1888. —l.
- *— Eine Samml. v. Tonstücken verschiedensten Charakters a. Werken älterer u. neuerer Komponisten (C. Schweich). M. 4.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. —ms.
100 Originale oder bearbeitete Stücke von Komponisten, die zumeist dem 19. Jahrhundert angehören und deren Schaffen — was die Originalbeiträge betrifft — sich zumeist um den musikalischen Durchschnitt der Orgelliteratur bewegt.
- ***Caldara, A.,** Kompositionen: Präludien, Versetten, Fugen, Tokkaten, enthalten in Kompositionen a. d. 16.—18. Jahrh., 3. Heft (Fr. Commer). M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1876. —l—ms.
Gelegenheitswerke Caldaras (1670—1736), die aber alle den großen Zug des altitalienischen Meisters erkennen lassen.

- ***Carissimi, G.**, Präludium u. Versetten in allen Kirchentonarten, enthalten in Kompositionen a. d. 16.—18. Jahrh., 1. Heft (Fr. Commer). M. 1.50. Ebenda. 1876. —l.
Ob die Werke von Carissimi (1605—1674) oder von einem großen Zeitgenossen dieses berühmten Meisters sind, läßt sich nicht feststellen. Jedenfalls ist der künstlerische Wert dieser Schöpfungen nicht zu verkennen.
- ***Choräle** (112) m. Zwischenspielen (Th. Draht, op. 6). M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. —l.
- ***Choralvorspiele** alter Meister (K. Straube). M. 4.—. Lzg., Peters. —ms—s.
Eine vortreffliche Sammlung teils schon bekannter, teils noch ungedruckter Choralvorspiele, die als Vorstudien zu den J. S. Bachschen Choralvorspielen ausgezeichnete Dienste leisten. Ihr Wert wird noch durch überaus geistvolle Vortragsangaben des Herausgebers erhöht.
- *—alter Meister (150) z. 75 Chorälen f. d. Gebrauch beim evang. Gottesdienst u. beim Unterricht (W. Stahl). M. 2.—. Lzg., Steingraber. 1909. —l—ms.
Eine sehr gute und zugleich praktische sowie instruktive Sammlung von kurzen Choralvorspielen von J. S. Bach, W. Fr. Bach, Böhm, Buxtehude, Joh. K. F. Fischer, K. H. Graun, Händel, Krebs, Neymark, Pachelbel, Walther, Zachow usw. Empfehlenswert.
- *—30 kl. (M. Reger, op. 135a). M. 3.—. Lzg., Peters. 1915. —l.
Eine sehr wertvolle Nebeneinanderstellung von Choralvorspielen zumeist vorbachscher Meister wie: Ph. Nicolai, Neander, Vulpius, Ruckart usw., die meisterhaft vom Herausgeber für die moderne Orgel übertragen und dadurch der praktischen Verwertung namentlich im Gottesdienst übergeben wurden. Sehr empfehlenswert.
- *—80 kurze (A. Barner). M. 3.—. Stuttgart, Zumsteeg. 1907. —l.
Eine Sammlung von leicht ausführbaren kurzen Choralvorspielen verschiedener Komponisten, in der natürlich der Herausgeber am häufigsten vertreten ist.
- *—100 kurze, z. 70 Chorälen z. Gebrauch bei Andachten u. Gottesdiensten (W. Stahl). M. 1.20. Lzg., Steingraber. 1913. —l.
Bezüglich Inhalt und Wert siehe die voranstehende Stahlsche Sammlung.
—(Aug. Stern). Eine Samml. v. 343 Vorspielen versch. Komponisten z. d. 167 Chorälen d. neuen evang. Gesangbuches f. d. Rheinland u. Westfalen. M. 6.—. Essen, Baedeker. 1907. —l u. —ms.
- ***Chorregent u. Organist**, Der praktische (Al. Bock). M. 3.—. Regensburg, Pustet. 7. Aufl. 1923.
- ***Claußnitzer, P.**, 50 Choralvorspiele. Orgelwerke Bd. II. M. 4.—. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1922.
- *—100 Choralvorspiele (op. 7, 9, 10, 14, 16—20). M. 5.—. Lzg., Leuckart. 1907. —l u. —l—ms.
Claußnitzer (1867—1924), der genügend technische Fertigkeit im Niederschreiben einfacher und figurierter Choralsätze besitzt, hat sich für Organisten, die nicht über die Fähigkeit des freien Präludierens verfügen, durch seine unzähligen kurzen Choralvorspiele, Prä-, Inter- und Postludien sowie durch seine schlichten, anspruchslosen Orgelsätze für den Gottesdienst (wobei es auf eine nennenswerte Erfindung nicht ankommt) zu einer unentbehrlichen Persönlichkeit gemacht, für die der reiche Absatz ihrer Geistesprodukte mit dem mannigfachen Angebot ungefähr im Gleichgewicht steht. Man darf sich darum nicht wundern, wenn die Leistungen Claußnitzers im Einklang mit den ziemlich geringen Bedürfnissen einer kleinen Landkirchengemeinde gebracht wurden, die in ein wenig Choralmusik in schlichtem Gewande ihr Genügen findet. In dem Sinne schweigt auch jede erste Kritik; denn dem Zwecke, zu dem sie ausersahen sind, dienen sie vollaut und gut, besser vielleicht als Bachsche oder Regersche Meisterwerke, die — abgesehen von ihrer schwereren Spielbarkeit — an solchen Orten kaum tieferem Verständnis begegnen würden.
- *—80 Stücke (Vorspiele, Choralvorspiele, Charakterstück). Orgelwerke Bd. III M. 4.—. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1921.
- ***Deutsche Choral**, Der, (F. W. Franke). M. 12.—. Köln, Gerdes. 1927. —l.
Sehr umfangreich und mit gut orientierendem geschichtlichen Abriß versehen.
- Examenstücke**, Samml. v. Kompositionen versch. Schwierigkeit älterer u. neuerer Orgelliteratur (R. Meister). 4 Hefte je M. 1.80. Berlin, Vieweg.

- ***Festivum organum liturgicum**, Samml. v. Vor-, Zwischen- u. Nachspielen f. d. ganze Kirchenjahr (kath.) nebst 324 Modulationen nach d. Kirchentonarten (K. Sattler, op. 27). M. 6.—. Köln, Tonger. 1929. —I u. —I—ms.

Ein aus Originalwerken und Bearbeitungen (wobei Sattler auf sieben Seiten vertreten ist) zusammengestelltes Sammelwerk, das Stücke vom Herausgeber und der Reihe nach von Brosig, C. Franck, Kohler, Schlosser, Schotten, Bach und Brahms enthält. Der Modulationsteil ist für unselbständige Organisten zu brauchen.

- ***Fischer, M. G., u. Hesse, A.**, 600 Choralzwischenspiele (W. Stahl). M. 1.80. Lzg., Steingraber. 1922. —I.

Fischer-Album, Samml. d. beliebtesten Kompositionen M. G. Fischers (Pedalapplikatur v. R. Palme). M. 2.—. Lzg., Peters. 1888.

- ***Franck, C.**, Orgelwerke (Fantasie, Gr. pièce symphonique, Prélude, Fugue et variations, Pastorale, Prière, Finale, 3 Choräle in E, h, a, Fantasie, Cantabile, Pièce héroïque). 4 Bde. je M. 2.—(O. Barblan). Lzg., Peters. 1921. —ms—s.

Franck (1822—1890) gilt als angesehener französischer Orgelkomponist. Wieso er diesen Ruf erhalten und womit er denselben gerechtfertigt hat, ist nicht recht verständlich, da sich seine Orgelkompositionen kaum über den Durchschnitt erheben. Lediglich seine drei Choräle (im 3. Bd. enthalten) sind für den deutschen Organisten verwendbar; alles übrige ist schwach, langweilig, nicht Fleisch, nicht Fisch, mit einem Wort: ohne Charakter.

- ***Frescobaldi, Gir.**, Ausgew. Orgelsätze a. seinen gedruckten Werken (Fr. X. Haberl, neu rev. v. B. Fr. Richter). 2 Bde. je M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1915. —ms.

Frescobaldi (1583—1644), Organist an der Peterskirche in Rom, war einer der genialsten italienischen Meister der Orgelkomposition und zugleich der größte Orgelspieler des 17. Jahrhunderts. Ähnlich wie Bach faßte er nicht nur alles vor ihm Geschaffene in seinen Werken zusammen, sondern baute selbständig weiter, seine Zeitgenossen überragend und die italienische und deutsche Orgelmusik auch nach seinem Tod befruchtend. — Die vorliegende Auswahl enthält im I. Bd. das vollständige Werk „*Fiori musicali*“ (1635), im II. Bd. 14 Kompositionen aus „*Il secondo libro di Toccate, Canzone, Versi d'Inni* etc.“ (1637), sowie sechs Stücke aus „*Il primo libro di Capricci, Canzone francese et Ricercati*“ (1642). S. auch Abschn. VIII.

- *— Werke a. d. „*Fiori musicali*“ (1635), enthalten in Kompositionen a. d. 16.—17. Jahrh., 2. Heft (Fr. Commer). M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1876. —ms.

Eine zweckmäßig zusammengestellte Auswahl.

- ***Frühmeister der deutschen Orgelkunst** (H. J. Moser u. F. Heitmann). M. 6.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1930. —I u. —I—ms.

Es ist charakteristisch für den deutschen Musikverlag, daß er sich nicht nur der Gegenwartsproduktion widmet, sondern durch Veröffentlichung alter und ältester Meisterwerke immer mehr Licht hineinträgt in die bereits verschollenen Musikepochen der Vergangenheit. Dieser Band ist darum so wertvoll, weil deutsche Orgelkunst, die bis dahin größtenteils ungedruckt blieb, zum ersten Male wieder zum Leben erweckt wird. Sicher, Salem, Hofhaimer, Kotter, Schrem, Nachtigall, Brumann usw., somit Orgelkomponisten um 1500 herum sind hier durch ihre Hauptwerke vertreten, die zeigen, wie eingliederungsfähig sie sich — trotz ihres Alters — in die Gegenwartsmusik erweisen. Die eifrige Benutzung dieses von Heitmann für praktische Zwecke eingerichteten Notenbandes wird sehr empfohlen.

- ***Fugenschule**, Auswahl v. 60 Originalfugen d. größten Meister (G. W. Körner, op. 19). M. 3.—. Lzg., Schubert & Co. —I—ms.

- ***Fughetten**, 48, z. Vorbereitung a. das Studium J. S. Bachscher Fugen (R. Meister). M. 1.50. Berlin, Vieweg. —I—ms.

Inhalt: Fughetten von J. S. Bach, Albrechtsberger, Pachelbel, Kittel usw.

- ***Fughetten-Album** (A. Gessner). M. 4.—. Regensburg, Copenrath's Vlg. 1907. —I u. —ms.

Sehr praktisch angelegte, reichhaltige, aus Stücken von Autoren mit sehr gutem Namen (Albrechtsberger, Carissimi, Eberlin, Frescobaldi, Gabrieli, Kerll, Kirnberger, Muffat, Murschhauser usw.) zusammengestelltes, praktischen Zwecken dienendes Sammelwerk. Empfehlenswert.

- ***Geistl. Hausmusik**, Heft 1. Rhythmische Choräle (E. Rabich). M. 1.—. Langensalza, Beyer & Söhne. 1908. —I.

- ***Geistl. Lieder f. Gemeinde u. Haus** (A. Mendelssohn). M. 2.60. Darmstadt, Waitz. —I.
- ***Gruber, J., Prakt. Handbuch f. Organisten. Samml. v. Kadenzen.** Versetzen, Vor- u. Nachspielen versch. Komponisten. M. 5.—. Regensburg, Gleichauf. 1895. —I u. —ms.
Inhalt: 48 Kadenzen und 136 Stücke von Asola, Carissimi, Eberlin, Fasolo, Fischer, Kerll, Lasso, Muffat, Pachelbel usw.
- ***Guilmant, A., op. 65, Liturgien d. Organisten. Auswahl liturg. Gesänge.** 10 Hefte je M. 3.—. Mainz, Schott's Söhne. 1913. —I u. —ms.
Meistens ziemlich leichte, für den katholischen Organisten brauchbare, ähnlich gestaltete Stücke wie sie in dem Sammelwerk „Der praktische Organist“ enthalten sind.
- *— **Historisches Orgelkonzert. Kompositionen berühmter Meister versch. Schulen vom 16.—19. Jahrh. In einem Band M. 10.—. Ebenda. 1889. —ms.**
Inhalt: Werke von Gabrieli, Palestrina, Merulo, Byrd, Titelouze, Scheidt, Frescobaldi, Muffat, Froberger, Buxtehude, Pachelbel, Dandrieu, Clérambault, J. S. Bach, Boëly, Mendelssohn, Lemmens. — Hervorragend durch Gediegenheit der Zusammenstellung und Bearbeitung (Phrasierung und Registrierung) der einzelnen Stücke. Dem Werke sind wertvolle biographische und bibliographische Notizen vorangestellt. Schon seines ausgezeichneten Inhalts wegen gehört die Sammlung in die Bibliothek eines jeden Organisten.
- *— **Klass. Schule d. Orgelspiels. Werke berühmter Meister. 26 Hefte je M. 1.50—6.—. Ebenda. 1913. —ms.**
Jedes einzelne, zumeist Originalwerke enthaltende Heft ist separat unter dem Namen des betreffenden Komponisten angeführt worden. Berühmtes und vorzügliches Sammelwerk.
- *— **Der praktische Organist. 12 Hefte je M. 3.—. Ebenda. 1913. —I u. —ms.**
Inhalt: op. 25 Nr. 5 für Klavier (A. Guilmant); op. 41 Nr. 1—6; op. 46 Nr. 1, 2, 4—6; op. 47 Nr. 1—5; op. 49 Nr. 1—6; op. 50 Nr. 2—4; op. 52 Nr. 1—3; op. 55 Nr. 1—5; op. 56 Nr. 2 u. 3; op. 57 Nr. 1 u. 4; op. 58 Nr. 1—3; op. 59 Nr. 1 u. 3. — Der katholische Kirchenorganist wird in dieser Sammlung viele für den Gottesdienst brauchbare und wertvolle Stücke finden. Allerdings sind in ihr auch manche Kompositionen enthalten, die unserem deutschen Empfinden und Geschmack nicht entsprechen.
- *— **Repertoire d. Trocadéro-Konzerte. 4 Hefte je M. 3.—. Ebenda. 1894. —ms.**
Gute und klangvolle Bearbeitungen. Als solche empfehlenswert.
- *— **Werke in versch. Stilen (Neuausg. v. A. E. Hull, J. Bennet u. E. H. Lemare). 18 Hefte je M. 3.—. Ebenda. 1913/14. —ms.**
Eine Fundgrube schöner für den Gottesdienst und Konzertvortrag geeigneter Stücke. Daneben findet sich allerdings manches für die Orgel Unbrauchbare. Jedes der Hefte enthält ein Opus, so daß im ganzen die Opus 15—20, 24, 25, 33, 40, 44, 45, 69—72, 74 u. 75 in dieser Sammlung vertreten sind. Die einzelnen Werke sind in den einzelnen Kapiteln separat angeführt und teilweise besprochen.
- ***Guilmant-Orgelalbum, 3 Bde. ausgew. Stücke (W. C. Carl). Je M. 4.50. Ebenda. 1915. —ms.**
Enthält die beliebtesten und meistgespielten Stücke des großen französischen Orgelmeisters.
- ***Handbuch f. Organisten, Samml. v. Stücken in versch. Tonarten (B. Kothe). 3 Bde. je M. 5.—. Lzg., Leuckart. 1878/83. —I, ms —s u. —s.**
Inhalt: 1. Bd. 350 leichte und mittelschwere Stücke sowie Modulationen; 2. Bd. 53 Stücke von mittlerer und größerer Schwierigkeit; 3. Bd. Präludien und Fugen aus dem wohltemperierten Klavier von J. S. Bach (J. G. Zahn). — Für den Gebrauch beim öffentlichen Gottesdienst oder in Schullehrerseminarien und Orgelinstituten zu empfehlen.
- Händel-Album, Samml. v. Stücken a. Handels Instrumental- u. Vokalwerken (W. T. Best). 2 Bde. je M. 20.—, in 20 Heften je M. 2.50. London, Augener. —I.**
Die Bearbeitungen sind einwandfrei.
- ***L'Harmonium relig. Samml. v. Stücken f. Harm. u. Org. (ohne Pedal). 2 Hefte je Schw. fr. 5.—. Lausanne, Foetisch frères. 1920/21. —I.**

- ***Hesse, A.**, Album. Auswahl d. vorzüglichsten Orgelkompositionen, herausgeg. von A. W. Gottschalg. Bd. I, 77 leichte u. mittelschwere Orgelstücke m. beigefügter Pedalapplikatur. M. 4.—; Bd. II, 33 größere Vor- u. Nachspiele nebst einer Fantasie zu vier Händen. M. 4.—; Bd. III, 18 größere Kompositionen zum Konzertvortrag sowie z. Studium. M. 4.—. Lzg., Leuckart. 1884/85/93. — Dgl. 77 Vor- u. Nachspiele (G. Zanger). M. 4.—. Braunschweig, Litolf. 1893. —l—ms.
- **Ausgew. Orgelkompositionen** (R. Meister). 3 Bde. je M. 3.—. Berlin, Vieweg. —l—ms.
- Inhalt: I. Bd. 72 Vor- und Nachspiele; II. Bd. 49 größere Vor- und Nachspiele; III. Bd. 10 größere Kompositionen für den Konzertgebrauch.
- *— **Ausgew. Orgelstücke f. zwei u. vier Hände: op. 34, 35, 47, 84 u. 87** (J. Zanger). M. 1.50. Braunschweig, Litolf. 1893. —l—ms.
- Adolf Hesse (1809—1863) war ein bedeutender Orgelvirtuose, den sein Ruhm als solcher und die pädagogische Verwertbarkeit seiner Orgelwerke überlebt haben.
- ***Karénkeskönyv** (K. Szotyori Nagy). 4 Hefte in einem Bd. M. 6.—. Budapest, Rozsnyai. 1918. —l.
- ***Kempter, K.**, op. 121, Cäcilia. Auswahl kleinerer u. größerer Stücke. M. 2.10. Augsburg, Böhm & Sohn. —l.
- op. 122, Cäcilia. Auswahl kleinerer u. größerer Stücke. M. 1.—. Ebenda. —l.
- Mit Auswahl zu gebrauchen.
- ***Kirchenorganist, Der**, Samml. v. leichten Stücken alter u. neuer Zeit (A. Moorgat). 1. Bd. (4. Aufl.) M. 4.—, 2. Bd. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1910/22. —l.
- Sehr gute Auswahl von 259 Originalstücken oder Bearbeitungen verschiedenster Form und Provenienz, in der jeder Organist viel Verwendbares für sein praktisches und künstlerisches Wirken finden wird.
- ***Kompositionen**, 24 kleinere u. größere, m. Originalbeiträgen v. K. u. A. J. Engler, K. Ludwig, J. B. Thaller u. F. X. Zintl. M. 1.50. Ziegenhals, Pietsch. 1913. —ms.
- ***Körner, G. W.**, Der prakt. Organist. 616 kurze Orgelkompositionen (K. Straube u. P. Claußnitzer). M. 3.—. Lzg., Peters. 1886.
- ***Kothe, B.**, Handbuch f. Organisten. Samml. v. Orgelstücken in allen Tonarten z. Gebrauch beim öffentl. Gottesdienst, insbesondere auch z. Benutzung in Schullehrerseminaren u. Orgelinstituten. Teil I für Mindergeübte. M. 5.—; Teil II für Geübtere. M. 5.—; Teil III Joh. Seb. Bachs Fugen u. Präludien aus dem wohltemperierten Klavier, f. d. Orgel bearb. von J. C. Zahn. M. 5.—. Lzg., Leuckart.
- Kothe, W.**, Auswahl v. Kompositionen. 2 Hefte je M. 1.—. Habelschwerdt, Franke's Buchhdlg. 1898, Neuaufl. 1910. —l—ms.
- ***Labor, J.**, Album: op. 13, 2 Improvisationen, op. 15 Sonate in h, 17 Präludien (1908). M. 5.—. Wien, Univ. Ed. 1912. —ms.
- ***Laudate dominum**, 100 neue Orgelstücke in allen gebräuchlichen modernen Tonarten sowie in den alten Kirchentönen u. einigen Versetzungen derselben (H. Hartmann). M. 4.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. —l.
- ***Laudate dominum in organo**, Originalkompositionen hervorragender Orgelkomponisten der Gegenwart (J. Diebold, op. 105). M. 5.—. Regensburg, Gleichauf. 1911.
- Unter „hervorragenden“ Orgelkomponisten der Gegenwart reiht sich Diebold vor allem selbst mit sieben Stücken (der größten Anzahl, die in diesem Sammelwerk einem Komponisten zugedacht sind) ein; mit weiteren Werken sind hier die „hervorragenden“ Gegenwartskomponisten Schwammel, Detsch, Später, E. Wagner, Lanyi, Latzelsberger usw. und einige Ausländer, demnach lauter wahrscheinlich nur Diebold „bekannte“ Namen vertreten.

***Laudate eum in chordis et organo**, Samml. neuer Orgelkompositionen (A. J. Monar, op. 25). 10 Hefte je M. 2.—. Paderborn, Junfermann. —1—ms.

***Leipold, Br.**, op. 168 „Täglich Brot“. Kurze Fantasiestücke, Vorspiele u. Choralbearbeitungen. 4 Hefte je M. 2.—. Adliswil, Ruh & Walser. 1924/25. —1.

Enthält neben Originalbeiträgen von Leipold und anderen Organisten auch Bearbeitungen von Volksliedern und Stücken von Haydn, Mendelssohn, Wagner usw.

***Lemmens, J.**, Ungedruckte Werke. 4 Bde. M. 15.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1883/85/86/87. —1 u. —ms.

Lochheimer Liederbuch u. Fundamentum organisandi d. Conrad Paumann. In Faksimildruck (K. Ameln). M. 40.—. Berlin, Wölbinger-Verlag. 1925.

Beide ungemein wertvolle Handschriften sind nun durch Faksimildruck jedem Geschichtskenner zugänglich gemacht worden. Die ausgezeichnete Tat des Herausgebers und Verlegers belobt sich von selbst, wenn man bedenkt, daß man dadurch an jedem Orte mühelos in den Besitz der Manuskripte gelangen kann, ohne erst kostspielige Reisen in Bibliotheksstädte und Bittgänge zu unternehmen, ehe man Einblick in die Handschriften erlangt. Für den Orgelspieler ist besonders das Paumannsche Werk von großem Werte, das, wenn auch nicht selbst komponierte, so doch bearbeitete zeitgenössische Vokalwerke, verziert und variiert in Orgeltabulatur gesetzt, enthält. Sehr zu empfehlen.

***Maitres contemporains de l'orgue.** Bisher unveröffentlichte Stücke (J. Joubert). 8 Bde., Bd. 1, 2, 5, 7 je M. 5.—, Bd. 3, 4, 6, 8 je M. 6.50. Paris, Sénart. 1912/14.

Eins der umfangreichsten Sammelwerke, das in den Banden 1, 2, 4 und zum Teil in 7 und 8 gegenwärtige französische und in den übrigen Banden fremdlandische Orgelmusik enthält. Deutsche Meister sind in allen acht Bänden geflissentlich übergegangen worden, trotzdem es sich hier um ein Werk handelt, das vor dem Weltkrieg gedruckt worden ist.

***Meisterchoräle**, 100, (E. W. Wolfram). M. 2.—. Lzg., Peters. 1884. —1.
Zum Studium und zur gottesdienstlichen Anwendung empfehlenswert.

***Meister des Orgelspiels, Die**, Handbuch f. Orgelspieler. Eine Auswahl a. d. Werken d. hervorragendsten Orgelkomponisten (W. Volckmar). Heft 1, 2 u. 3 je M. 1.20, Heft 4 M. 1.50, Heft 5 u. 6 je M. 1.80, Heft 7 u. 8 je M. 2.—, Heft 9 u. 10 je M. 2.25. Berlin, Rob. Rühle. —1—s.

Mendelssohn-Album, Neues, 24 Bearbeitungen (A. W. Gottschalg). M. 3.—. Langensalza, Beyer & Söhne. 1884. —ms.

***Merkel, G.**, Ausgew. Orgelwerke (K. Hasse). 3 Bde. je M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1914. —ms.

Inhalt: 1. Bd. Choralvorspiele op. 129 u. 146, Choralstudien, zehn Choralfigurationen op. 116; 2. Bd. Einleitung und Doppelfuge op. 105, zwölf Orgelfugen op. 124; 3. Bd. zweite und sechste Orgelsonate op. 42 u. 137, fünfte Fantasie op. 176, Introduction und Passacaglia aus op. 178. — Anerkennenswerte Auswahl aus den besten Orgelwerken Merkels.

Merkel-Album, 24 ausgew. Stücke (W. J. Westbrook). M. 2.—. Mainz, Schott's Söhne. Neudruck 1924. —1 u. —ms.

Inhalt: op. 102 Nr. 1, 3, 6, 8, 10, 11, 12; op. 99 Nr. 1—10; op. 88 Nr. 1—4; op. 72 Nr. 2, 7, 8. — Eine gute, Konzertzwecken dienliche Zusammenstellung.

— (6) **Konzertstücke** (P. Claußnitzer). M. 2.—. Ebenda. 1919. —ms—s.

Inhalt: op. 56, 103, 104, 35, 42 u. 30 (1. Satz, vierhändig) — S. auch unter den betreffenden Werken, die in Einzelausgaben erschienen sind.

*— 30 **Vor- u. Nachspiele** (P. Claußnitzer). M. 2.—. Lzg., Peters. 1917. —1—ms.

Bietet eine Sammlung von leichter ausführbaren Vor- und Nachspielen, die der Bearbeiter aus den verschiedensten Werken Merkels in diesem Bande zusammengetragen hat.

***Moderne Organist, Der**, Samml. v. 40 Werken moderner Orgelkunst f. Seminare, Musikschulen u. kirchl. Gebrauch (F. Striegler). M. 5.—. Lzg., Junne. 1910.

In dem empfehlenswerten, wohlfeilen Sammelwerk sind u. a. M. E. Bossi, Brahms, Gerhardt, Guilmant, Reger, Rheinberger, Widor usw. enthalten.

Moderne Orgelkomponisten (A. E. Hull). 12 Bde. je M. 2.50. London, Augener. 1911/12. —ms.

***Mühling, H. J.**, Kompositionen. 3 Hefte. Zus. M. 3.—. Magdeburg, Heinrichshofen. 1. u. 2. Heft —l, 3. Heft —ms.

***Murschhauser, F. X. A.**, Kompositionen: Intonation, 5 Präludien, 5 Fugen u. Tokkata. Enthalten in Kompositionen a. d. 16. bis 18. Jahrh., 4. Heft (Fr. Commer). M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1876. —ms.

Der J. K. Kerll-Schüler und spätere Musikdirektor am Kollegiatstift zu „Unserer lieben Frauen“ in München, Murschhauser (gest. 1737), war ein sehr begabter Orgelspieler und Komponist. Die voranstehenden Werke sind dem Prototypen *longo breve organicum* entnommen und geben von dem respektablen Können ihres Meisters beredtes Zeugnis.

***Musica sacra**, I. Bd. Samml. d. besten Meisterwerke d. 17. u. 18. Jahrh. (Fr. Commer). M. 15.—. Berlin, Bote & Bock. 1851.

Inhalt: Je ein Orgelwerk von Froberger, Merulo, Georg Muffat, Zachau und einem unbekannten Autor, je zwei Orgelwerke von Bruhns, Buxtehude und Dobenecker, J. S. Bach ist mit vier Choralvorspielen, Eberlin mit 20 Tokkaten und Fugen, Frescobaldi mit zwölf Präludien, Tokkaten und Ricercari, Pachelbel mit 96 Orgelsätzen und J. G. Walther mit sieben Choralvorspielen vertreten. Diese Sammlung alter Orgelmusik zählt zu einer der allerbesten, geschätztesten und verbreitetsten. Außer Merulo und Frescobaldi enthält sie nur deutsche Meister, die in diesem stattlichen Band originalgetreu wiedergegeben sind. Die Besprechungen der einzelnen Werke siehe unter den Komponisten.

***Muzýka Organowa**, Präludien-Samml. d. verschiedensten Autoren (X. L. Soleckiego u. W. Rzepko). M. 3.—. Warschau, Gebethner & Wolff. 1890. —l.

***Niederländische (Orgel-) Musik** v. 1600 bis heute (C. F. Hendriks jr.). M. 6.—. Amsterdam, Seyffardt. 1924. —l u. —ms. Erläuterungen hierzu M. 1.—. Ebenda. 1924.

Eine sehr wertvolle, leider nicht fehlerfreie Ausgabe alter und neuer niederländischer Orgelmusik. Sweelinck, van Noordt, van Blankenburg, Geilfus und Hurlebusch sind wohl die bedeutendsten Namen, die in dieser Ausgabe durch je ein Werk vertreten sind. An diese reihen sich dann Schöpfungen von Komponisten aus dem 18.—20. Jahrhundert. — Diese Sammlung ist prächtig ausgestattet und enthält noch außer den genannten Werken ein Porträt Sweelincks, faksimilierte Notenschriftproben und biographische Daten jedes einzelnen in diesem Band durch Werke vertretenen niederländischen Komponisten.

***Old English Organ Music**. Samml. v. Werken altengl. Meister (J. E. West). 36 Hefte zwischen M. 1.— u. M. 2.—. London, Novello & Co. Diese Sammlung enthält Werke von Adams, Russel, Greene, Gibbons, Bull, Purcell, Croft usw.

Organ recital Album, Samml. v. Originalkompositionen versch. Autoren (H. Lemare). 2 Hefte je M. —.75. Mailand, Ricordi & Co. 1902. —l —ms u. —ms.

***Organist, Der italienische**, Samml. v. 20 Präludien zeitgenössischer ital. Komponisten. M. 1.25. Turin, Sten. —ms.

Eine Sammlung, in der bedeutende Stücke leider neben solche gereiht sind, die eine Veröffentlichung nicht verdient haben (z. B. Mattioli: Präludium usw.).

***Organist, Der kirchl.**, 1000 Orgelkompositionen in d. Kirchentonarten (A. Weil, op. 3). M. 14.70. Regensburg, Pustet. 1917. —l.

***Organist, Der neue**, Eine Mustersamml. v. 319 kl. u. größeren Orgelkompositionen berühmter Meister. I. Bd. 207 Präludien, II. Bd. 81 Choralvorspiele, III. Bd. 41 größere Stücke. Je M. 3.—. Lzg., Schubert & Co. —l—ms.

***Organists, the**, Quarterly Journal. Samml. v. Originalkompositionen (W. Spark). 72 Hefte je M. 2.30; in 9 Bänden je M. 17.70. London, Novello & Co.

- ***Orgelalbum**, 9 Bände, jeder Bd. m. 20 berühmten Werken. Je M. 4.50. Mainz, Schott's Söhne. Nr. 1—4 1905, Nr. 5—7 1910, Nr. 8 1915, Nr. 9 1924. —ms.
- Inhalt: Stücke von Bach, Bazzini, Borodin, Couperin, Elgar, Faulkes, Fauré, Goldmark, Goss-Custard, Grey, Guilman, Handel, Humperdinck, Kjerulf, Lachner, Lemmens, Liszt, Lux, Marchand, Merkel, Mussorgski, Rachmaninow, Richter, Rubinstein, Schubert, Schumann, Steggall, Svendsen, Tschaukowsky, Wagner, Wareing, Widor u. a. — Die neun Bände enthalten größtenteils von kundigen Händen ausgeführte Bearbeitungen von Meister- und solchen Werken, die sich für die Wiedergabe auf der Orgel besonders eignen. Freunde derartiger Bearbeitungen werden unter diesen 180 Stücken wohl das meiste finden, was ihnen für dieses Literaturgebiet begehrenswert erscheint.
- (A. Lindström). Schw. fr. 2.50. Stockholm, Hirschs Förlag. 1887. —ms.
- *— (L. Sauer). M. 5.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1900. —ms u. —s.
- Eine Sammlung von 31 Orgelstücken. Die hier vertretenen Komponisten sind zumeist dem 19. Jahrhundert angehörig und durchschnittlich von mittlerer Güte. Aus ihrer Mitte ragt Reger mit seiner Introduction und Passacaglia in d als einziger weißer Rabe hervor.
- *— (J. A. Troppmann, op. 15). M. 5.—. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —l.
- *— (W. Volckmar). 3 Bde. je M. 2.—. Lzg., Peters. I. Bd. —l, II. Bd. —ms, III. Bd. —s.
- Enthält Stücke von J. S. Bach, Handel, Eberlein, Kittel, Fux, Martini usw.
- *— bayrischer Lehrerkomponisten (A. Lipp). M. 3.50. Augsburg, Böhm & Sohn.
- Enthält Kompositionen von Reger, Rheinberger, Kistler u. a.
- *— enthaltend 203 mittelgroße u. leichtere Tonstücke, ausgew. a. d. Werken u. namhaftesten Orgelkomponisten (W. Volckmar, op. 509). 6 Hefte je M. 1.20. Berlin, Rob. Rühle. —ms.
- *— 35 Kadenzen, 50 Präludien, 5 Choralvorspiele div. Komponisten (A. Lipp). M. 4.—. Ziegenhals, Pietsch. —ms.
- 11 Orgelstücke v. Mendelssohn, Chopin, Grieg, Tschaukowsky, Neupert, Hornemann, Sinding usw. (L. Birkedal-Barford). M. 2.50. Kopenhagen, Hansen. 1909. —ms.
- Samml. v. Orgelkompositionen berühmter Meister (C. A. Kern u. C. H. Hartmann). 2 Bde. je M. 4.—. Offenbach, André. —l u. —l—ms.
- *— Vor-, Zwischen- u. Nachspiele (Walter). Heft 2 u. 3 je M. 3.50. Montabaur, Kalb. —l.
- ***Orgel-Archiv**, Berühmte Orgelkompositionen älterer u. neuerer Zeit (W. Volckmar). I. Bd.: 84 Vor- u. 43 Nachspiele, II. Bd.: 26 Vor- u. Nachspiele, 24 Fugen m. einem u. mehreren Themen, III. Bd.: 59 Choräle, IV. Bd.: 8 gr. Tonstücke je M. 2.50. Braunschweig, Litolf. 1879. —l u. —ms.
- Orgelbuch**, 36 Stücke a. d. Kirchen- u. Instrumentalwerken berühmter Meister (R. Kleinmichel). M. 2.40. Lzg., Benjamin. 1913. —l, fortschreitend —ms.
- Enthält eine Reihe schöner Bearbeitungen. Nach Schwierigkeit fortschreitend angelegt, empfiehlt sich dieses Sammelwerk zu Studienzwecken.
- ***Orgelbuch, Schweizerisches**, Samml. v. Vorspielen (A. Volz u. R. Wyss). M. 5.60. Basel, Majer. —l.
- ***Orgelbuch, Ungarisches**, 117 Vor- u. Nachspiele a. Orgelwerken ung. Komponisten (B. Fövényessy jun.). M. 3.60. Budapest, Rozsnyai. 1911. —l.
- ***Orgelklänge**, Leicht ausführbare Präludien versch. Komponisten (C. Filitz, O. Fischer, F. A. L. Jacob). 7 Hefte. Nr. 1 u. 2 je M. 2.—, Nr. 3—7 je M. 1.50. Zus. geb. M. 10.—. Leobschütz, Kothe's Erben. 1883, Neuaufl. 1926. —l.
- Für den Unterricht brauchbar.

- ***(Orgelklänge,)** aus neuerer u. neuester Zeit. Samml. v. Tonstücken versch. Schwierigkeit f. d. Studien-, gottesdienstl. u. Konzertgebrauch (W. Trenkner). 3 Bde. je M. 5.—. Lzg., Leuckart. 1912/21 u. 1929. —l—ms u. —ms—s.

Aus dieser vortrefflichen und reichhaltigen, 139 verschiedene Tonstücke enthaltenden Sammlung seien besonders Kompositionen von E. Bossi, Bunk, Gerhardt, Haas, Haase, Hoyer, Krause, Landmann, Lubrich jun., Piutti, Ramin, Reger, Weigl und Wetzel hervorgehoben. Sehr empfehlenswert.

- Orgelkompositionen** aus alter u. neuer Zeit (O. Gauß). Vier Bde. zus. M. 70.—. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —l—s.

Die ca. 1700 Seiten umfassende Gaußsche Sammlung sieht auf den ersten Blick wertvoll und sehr praktisch verwendbar aus. Wenn man jedoch die einzelnen Musikstücke mit ihren Originalen vergleicht, so findet man bei den meisten hier wiedergegebenen alten Meisterwerken, ja sogar bei Bach, daß dieselben nur verstümmelt aufgenommen worden sind. Verstümmelungen, für die vom Bearbeiter gar keine triftigen Gründe angeführt werden (er hätte ja statt zweier oder mehrerer Stücke nur ein einziges von jedem Meister aufnehmen können!), sind ein Unfug, der nicht genug gerügt werden kann, weil einzelne Stücke dadurch vollkommen ihren Charakter verlieren. Es sei deshalb vor dem Gebrauch dieser Sammlung gewarnt. Ich habe mir die Mühe gegeben, die Werke aller Komponisten, deren Geburtsjahr vor 1800 liegt, einzeln in dem Handbuch zu bearbeiten und habe gelegentlich dieser Arbeit auch den Grad der Verstümmelung angeführt, damit von einer Wiedergabe derartig zurechtgerissener Werke Abstand genommen wird.

- *— 6 größere (A. J. Monar). M. 2.50. Regensburg, Gleichauf. 1910. —ms.
Inhalt: Je zwei Werke von Monar und Stein, je eins von Wiltberger und Zoller.
*— z. Konzert- u. gottesdienstl. Gebrauch (W. Herrmann). 2 Bde. je M. 5.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1905. —ms.

Orgelmagazin, Neues deutsches, Handbuch z. Förderung eines vollkommenen Orgelspiels. 1.—4. Heft je M. 1.—. Magdeburg, Heinrichshofen. —l. Enthält Choralbearbeitungen und kleine Stücke.

- ***Orgelsätze, (Präludien),** 100 leichte melodische versch. Komponisten (C. Pfister). M. 2.50. Bern, Müller & Schade. ca. 1893. —l.

- ***Orgelstücke** (1200) als Vor- u. Nachspiele z. bekannten kath. Kirchengesängen v. diversen Autoren (W. Plhak). II. T. M. 2.60. Olmütz, Promberger. 1893. —l.

- *— 4 klass., v. Frescobaldi, Muffat, W. Fr. Bach u. Mendelssohn (K. A. Fischer). M. 1.30. Lzg., Fr. Schubert jr. —l.

Das in diesem Hefte wiedergegebene Largo aus dem Orgelkonzert W. Fr. Bach ist, wie das ganze Orgelkonzert, von J. S. Bach. S. Abschn. Ia.

- *— (114). Samml. v. Präludien u. Kadenzen (E. Pleyer). M. 4.—. Ziegenhals, Pietsch. 1912. —l.

- *— (21) v. J. Schmid, Renner, Zierau, Reger, Troppmann usw. (J. A. Troppmann, op. 18). M. 2.50. Regensburg, Gleichauf. 1906. —l.

- ***Orgelstücke moderner Meister.** Neue größere od. kleinere Orgelstücke z. Übungen sowie z. gottesdienstl. u. Konzertgebrauch (J. Diebold). 4 Bde. je M. 7.50 (III. Bd. vergriffen). Lzg., Junne. 1907/24. — Durchschnittlich —ms.

Inhalt: I. Bd. Werke von Rheinberger, Guilmant, Barblan, Diebold, Capocci, Forchhammer, Gigout usw.; II. Bd. Werke von Bartmuß, Bossi, Callaerts, Capocci, Degner, Diebold, Elgar, Fährmann, Forchhammer, Guilmant, Garcia, Reger, Renner, Rheinberger, Schmid, Widor, Wolfmum, Woysch usw.; IV. Bd. Werke von Reger, Barnekow, Gilbert, Kuula, Mallin, Neruda usw. — Dieses Album, in welches viele Komponisten der europäischen Staaten Beiträge geliefert haben, ist eine ganz neuartige Erscheinung auf diesem Gebiete. Das Werk besitzt hohen Wert und wird gewiß großen Anklang finden, zumal der Preis für die Fülle und Güte des Gebotenen ein verhältnismäßig niedriger ist.

- ***Orgelstücke neuerer Komponisten** (L. Hartmann u. H. Schmidt). 1. Heft M. 1.80. Lzg., Leuckart. 1906. —l u. —l—ms.

- ***Orgelvorspiele z. d. Melodien d. Choralbuchs f. d. evang. Kirche d. Provinzen Rheinland u. Westfalen** (A. Grosse-Weische). M. 6.—. Ebenda. —l.

Die für den praktischen Gebrauch im Gottesdienst sehr verwendbare Sammlung ist gut zusammengestellt und dürfte nicht nur im Rheinland und Westfalen die weiteste Verbreitung finden. Sie enthält neben einzelnen unbedeutenden Stücken recht wertvolle Werke von Krebs, Bach, Fischer, Rinck, Zachau u. a.

- ***Orgelwerke** (ausgew.) altböhmischer Meister (O. Schmid). 1. Heft: Tokkata u. 2 Fugen v. B. Czernohorsky, 3 Präludien u. 2 Fugen von J. Zach. 2. Heft: 4 Präludien, Fantasie, Tokkata u. Fuge u. 2 Fugen v. J. Seeger. Je M. 2.—. Berlin, Schlesinger. S. unter den einzelnen Komponisten Abschn. IIa, IIIa und im gleichen Abschnitt unter Seeger. —ms.
- ***Originalkompositionen**, 100 größere u. kleinere (J. Diebold, op. 68). M. 6.—. Regensburg, Gleichauf. 1924. —l u. —ms.
Inhalt: Werke von Boslet, Diebold (natürlich!), Flugel, Gerhardt, S. de Lange, Renner jun. u. a.
- *— 151 (A. J. Monar, op. 20). M. 4.—. Paderborn, Junfermann. 1898. —l.
- *— zeitgenössischer Meister (J. B. Schuhmacher). 5 Hefte. 1. u. 5. Heft je M. 2.—, 2.—4. Heft je M. 1.50. Lzg., M. Brockhaus. —ms.
In diesem Sammelwerk sind Rheinberger, Bibl, Stehle, Jensen und andere Komponisten des dritten Drittels des vorigen Jahrhunderts vertreten.
- ***Pleno órgano**, 68 Festvor- u. Nachspiele (A. J. Monar, op. 15). M. 6.50. Paderborn, Junfermann. 1897. —l—ms.
- ***Praktisches Orgelbuch**, Orgelstücke d. älteren u. neueren Orgelliteratur (Th. Cieplik). 3 Hefte. Nr. 1 M. 2.—, Nr. 2 M. 3.50, Nr. 3 M. 2.50. Beuthen O./S., Cieplik. 1917. —l u. —ms.
- *— 335 Vor- u. Nachspiele a. d. Werken älterer u. neuerer Orgelkomponisten (Fr. u. O. Anschütz). M. 4.20. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 2. Aufl. 1925. —l u. —ms.
Inhalt: Vor- und Nachspiele von J. S. Bach und seinen Söhnen, Eberlin, Frescobaldi, K. H. Graun, Kirnberger, Krebs, Muffat, Pachelbel, Pratorius, Seeger, Telemann u. a. Sehr verwendbares, empfehlenswertes Sammelwerk.
- °**Präludien**, 6 Hefte z. je 10 Präludien je M. 1.—. London, Novello & Co.
- *— 100, (Choralvorspiele) strengen u. freien Stils (E. K. W. Spittel). M. 2.—. Berlin, Rob. Rühle. —l.
Außer den Stücken des Herausgebers, W. Volckmars, Rincks usw. sind auch Vorspiele von J. S. Bach, Händel, Marpur, Kirnberger, Kittel und Schneider in dem Sammelwerk enthalten.
- *— 150, z. Gebrauch bei Gottesdiensten u. Andachten sowie beim Unterricht (W. Stahl). M. 2.—. Lzg., Steingraber. 1913. —lu. —l—ms.
Bezüglich Inhalt und Wert siehe den gleichen Abschnitt unter 150 „Choralvorspiele“ (W. Stahl).
- ***Präludien-Album**, 87 kl. Präludien v. Hesse, Rinck, Fischer, Bach, Mertke, Piutti usw. (P. Homeyer). M. 2.50. Lzg., Steingraber. 1896. —l.
Eine Sammlung, die nicht nur in der Kirche, sondern auch beim Unterricht gute Dienste leistet.
- *— Nr. 2. Eine Auswahl v. Vor-, Zwischen- u. Nachspielen (K. Sattler). M. 2.20. Köln, Tonger. 1916. —l.
- *— 152 Präludien (versch. Komponisten). 2 Hefte je M. 2.25. Stockholm, Lundquist. 1927. —l.
- *— 100 Präludien in allen gebräuchlichen Tonarten (E. H. Wolfram, op. 6). M. 1.20. Lzg., Peters.
- *— 100 Präludien i. allen Tonarten (R. Bibl). M. 1.25. Wien, Univ. Ed. —l.
Eine etwas veraltete Sammlung, in der R. Bibl stark vertreten ist. Auch Ch. H. Rinck und M. G. Fischer prävalieren mit ihren hier einschlägigen Werken.
- *— Samml. v. 150 Choraleinleitungen versch. Komponisten (R. Meister, op. 48). M. 4.—. Lzg., Leuckart. —l.
Enthält zumeist Choralpräludien von Orgelkomponisten des 19. Jahrhunderts. Es ist nicht nur zum kirchlichen Gebrauch, sondern auch als Unterrichtswerk für Seminar- und Präparandenanstalten verwendbar.
- ***Präludienbuch**, (B. Kothe, Neuausg. v. K. Jendrossek). M. 4.—. Lzg., Leuckart. 1887. —l.
Diese Sammlung kurzer Präludien zumeist dem 19. Jahrhundert angehörender Komponisten ist zu Studienzwecken und zu gottesdienstlichem Gebrauch zu empfehlen. Es enthält sehr leicht spielbare Werke.
- Samml. v. Choralvorspielen versch. Komponisten. 3 Bde. je M. 4.—. Berlin-Lichterfelde, Vieweg. —l u. —l—ms.

(**Präliedenbuch**,) z. d. Melodien d. Choralbuches f. d. evang. Kirche d. Provinz Schlesien (Fr. Lubrich). M. 18.—. Lzg., Leuckart. 1914. —I (270 Prälieden), —I—ms u. —ms (die übrigen).

Eins der umfangreichsten und besten Sammelwerke auf diesem Gebiet (400 Prälieden). Aus dem reichhaltigen Inhalt sind Prälieden von J. S. Bach, J. Chr. Bach, W. Fr. Bach, A. Bossi, Brosig, Gerhardt, Hoyer, Kirnberger, P. Krause, Krebs, Lubrich jr., Pachelbel, Reger, Schnorr v. Carolsfeld, Walther und Zachau als beste und namhafteste Schöpfungen hervorzuheben. Sehr empfehlenswert.

***Praxis Organoedi in ecclesia**. Eine Auswahl v. Orgelstücken namhaftester Meister d. 16. u. 17. Jahrh. II. Bd.: Phrygische Tonart, III. Bd. Jonische, äolische u. mixolydische Tonart (Fr. Riegel). Je M. 2.—. Brixen, Weger's Buchhdlg. 1870/72. —I—s.

Eine nicht hoch genug zu schätzende Sammlung wertvoller alter Orgelsätze, die, bisher wenig gekannt, weiteste Verbreitung verdient, da auf Grund derselben jeder Organist — bei billigstem Preise — in den Stand gesetzt wird, älteste und alte Orgelmusik kennen und schätzen zu lernen. Sehr empfehlenswert.

***Preludji (79) na Organy** versch. Autoren (H. Makowski). M. 2.50. Warschau, Gebethner & Wolff. 1898. —I.

***Repetitorium** (A. W. Gottschalg) m. Beiträgen v. Fr. Liszt. 6 Bde. je M. 3.—, od. einzeln in 36 Heften M. —.75 bis M. 2.75. Lzg., Schubert & Co. Siehe die Besprechungen unter den einzelnen Komponisten.

***Rheinberger, J.**, Orgelalbum. Ausgew. Sätze a. dessen Orgelwerken mit Fingersatz, Vortrags- u. Pedalzeichen (K. Heynsen). 2 Hefte je M. 2.—. Lzg., R. Forberg. 1914. —I—ms.
Gutes Studienmaterial.

***Rinck, J. Ch. H.**, Gesammelte Orgelstücke d. 19. Jahrh. 10 Hefte je M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.
Sehr zu empfehlendes billiges Sammelwerk.

***Rinck-Album** (A. Hänlein). M. 2.—. Lzg., Peters.

*— Samml. d. beliebtesten Vor- u. Nachspiele (K. A. Kern). 8 Hefte je M. 1.20. Berlin, Rob. Rühle. —I.
Heft 1—6 enthält Vorspiele, Heft 7 u. 8 Nachspiele.

***Ritter-Album**, Samml. v. Tonstücken versch. Komponisten. M. 21.—. Berlin, Ries & Erler. —ms.

***Sammlung** instruktiver Vor- u. Nachspiele (K. Hoppe). M. 3.—. Beuthen O./S., Cieplik. 1917. —I.

*— kirchl. Tonstücke (M. Horn). 3 Hefte je M. 2.40, zus. M. 6.—. Düsseldorf, Schwann. —I—ms.

Die Stücke sind von J. S. Bach, Corelli, Muffat, Zachau, Eberlin, Händel, Astorga, Mendelssohn, Frescobaldi, Graetz, Kerll, Godwin und dem Herausgeber.

*— v. 86 klass. u. modernen Orgelstücken (Br. Leipold, op. 113). M. 4.50. Lzg., Hug & Co. 1920. —I.

Mit „modern“ meint sich wahrscheinlich Herr Leipold selbst, da aus dem Inhaltsverzeichnis beim besten Willen keine modernen Komponisten zu entnehmen sind. Was aber Leipolds Stücke mit dem Begriff „modern“ zu tun haben, ist mir unendlich, da sie sich nur sehr wenig von jenen von Rinck oder Volckmar unterscheiden.

*— v. leichten Stücken (G. Calomosca). L. 5.50. Bologna, Pizzi. —I.
Inhalt: Stücke von R. Santoli, D. Bellando, I. Galaverni, G. Premoli, G. Calomosca, P. Mauri und L. Vismara.

*— v. Orgelkompositionen, 100 Tonstücke f. d. Anfang u. Schluß d. Gottesdienstes (H. Müller). I. Bd. M. 6.—. Darmstadt, Waitz. 1917. —I—ms.

*— v. Orgelkompositionen (Th. Stern). 1. Heft: 96 Vor-, Zwischen- u. Nachspiele, 2. Heft: 26 längere Vor- u. Nachspiele (v. Stern!), 3. Heft: I. T. 38 Orgelstücke, II. T. 23 Orgelstücke, 4. Heft: 31 Orgelstücke, 5. Heft: 50 Vorspiele, 6. Heft: 30 Stücke (bis auf 5 v. Th. Stern), 7. Heft: 50 Vor- u. Nachspiele (a. d. Nachlaß v. Th. Stern). Je M. 3.—. Lzg., Hug & Co. 1.—6. Heft 1843/45, 7. Heft viel später. —I, höchstens —I—ms.

- ***(Sammlung)** v. Orgelsätzen. M. 12.—. Flensburg, Westphalen. —1—ms.
- *— v. Orgelvorspielen z. d. Choralbuch f. d. evang. Kirche in Hessen (A. Mendelssohn). M. 9.—. Darmstadt, Waitz. 1897. —1.
- *— v. Vor- u. Nachspielen versch. Komponisten. I. u. II. T. M. 6.75. Lahr, Schauenburg. —1.
- *— v. Vor-, Zwischen- u. Nachspielen z. d. Liedern d. Gesangbuchs f. d. Diözese Rottenburg. 1. Heft (E. Keilbach). M. 3.50. Heilbronn, Schmidt. —1 u. —1—ms.
- ***Seeger, J.**, 4 Präludien in H, d, F, As, Fantasie in d, Tokkata u. Fuge in F, 2 Fugen in d u. F. Enthalten im 2. Heft d. „Ausgew. Orgelwerke altböhm. Meister“ (O. Schmid). M. 2.—. Berlin, Schlesinger. —ms.
- Seeger (1716—1782), Schüler von Czernohorsky und Fr. Benda, Organist der Teinkirche zu Prag, war einer der bedeutendsten tschechischen Orgelkomponisten im 18. Jahrhundert. Sein Ruf ging sogar über die Grenzen seines Vaterlandes hinaus; selbst J. S. Bach schätzte ihn hoch und vertraute ihm einen seiner Schüler, M. Sojka, den er wegen zunehmender Altersschwäche nicht mehr unterrichten konnte, mit der schriftlichen Begründung an, daß er ihm keinen würdigeren Lehrer nennen könne. Seegers bestes, auf uns überkommenes Orgelwerk ist seine prächtige Fuge in f; aber auch seine gewaltige Fantasie in D, sowie seine übrigen Orgelwerke flößen Respekt ein und geben Zeugnis davon, daß sie einen Künstler von Rang zum Autor besitzen.
- Sibelius, J.**, Orgelalbum (H. A. Fricker). M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1909. —ms.
- ***Speth, J.**, Kompositionen: 10 Tokkaten u. 8 Magnificats, enthalten in Kompositionen a. d. 16.—18. Jahrh. (Fr. Commer). 5. Heft M. 2.—, 6. Heft M. 2.50. Lzg., Leuckart. 1876. —ms.
- Speth, der im letzten Viertel des 17. Jahrhunderts Organist an der Domkirche zu Augsburg war, veröffentlichte für Orgel die „Ars magna et Dissoni“, aus welchem Werk die hier angeführten Stücke stammen. Er schreibt einen strengen, herben Stil, der echt kirchlich wirkt und dauernden Eindruck hinterläßt.
- ***Taschenbüchlein** f. Orgelspieler. 92 diverse Kompositionen (J. Gloger). M. 2.50. Ziegenhals, Pietsch. 1919. —1.
- *— 90 diverse kurze Stücke (H. Hartmann). M. 2.—. Ebenda. —1.
- *— f. Orgelspieler. 55 Kadenzen u. 23 leicht ausführbare Präludien v. Lipp, Rheinberger, Diebold, Herzog, Dobler usw. (A. Lipp, op. 75). M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. —1.
- ***Töpfer-Album**, 84 ausgew. Vor- u. Nachspiele (G. Zanger). M. 3.50. Lzg., Steingraber. 1903. —1—ms.
- *— Samml. v. Kompositionen versch. Komponisten. M. 8.—. Berlin, Ries & Erler. —1 u. —ms.
- Transkriptionen, Beliebte** (A. Boyse). 8 Hefte je M. 2.—. London, Chester. 1917. —1 u. —1—ms.
- Trio-Album** (J. Dobler). S. Abschn. XIV.
- Tschaikowsky-Album** (W. Wolstenholme). M. 3.—. Lzg., Bosworth & Co. 1907. —1—ms.
- ***Vademecum**, Samml. kl. Tonstücke. II. u. III. Bd. (Th. Kewitsch). Je M. 3.50. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —1.
- ***Vesely, V.**, Orgelklänge beim Kirchengesang. 3 Hefte. Nr. 1 M. 3.—, Nr. 2 u. 3 je M. 2.—. Prag, Fr. A. Urbánek & Söhne. 1879. —1.
- Sammlung von Harmonisierungen von Kirchenliedern, Vor- und Nachspielen sowie Kadenzen bekannter Orgelkomponisten.
- *— Sammlung v. 102 Kadenzen. M. —.50. Ebenda. 1879. —1.
- ***Volckmar, W.**, op. 66, Präludienbuch. Samml. größerer u. kleinerer Vorspiele üb. d. gebräuchlichsten Choräle. M. 7.—, einzeln in 4 Heften je M. 2.40. Berlin, Fürstner. 1861. —1.
- *— Für strebsame Organisten. Samml. größerer mittelleichter Stücke. 6 Hefte je M. 1.25. Leobschütz, Kothe's Erben. 1883. Neuaufl. 1922. —ms.
- Zum Vornblattspielen geeignet.

***(Volckmar, W.,)** Orgelarchiv. Handbuch f. Orgelspieler. 8 Hefte je M.—90. Berlin, Rob. Rühle. —1 u. —ms.

Inhalt: 1. Heft op. 219, 20 sehr leichte Tonsätze; 2. Heft op. 220, 15 leichte Orgelstücke; 3. Heft op. 221, 12 Nachspiele; 4. Heft op. 222, 12 mittelgroße Stücke; 5. Heft op. 228, 8 fugierte Tonsätze; 6. Heft op. 229, 10 größere Präludien; 7. Heft op. 232, 4 vierhändige Tonsätze; 8. Heft op. 238, 3 größere vierhändige Tonsätze. Für den alltäglichen Gebrauch verwertbar, ohne jedoch auf höheren künstlerischen Wert Anspruch erheben zu können.

***Volckmar-Album.** Eine Auswahl aus: „Allgem. Vorspiele, Choralvorspiele, Nachspiele, Festspiele, Adagios“ (G. Zanger). M. 3.50. Braunschweig, Litolf. 1918. —1—ms.

***Vollkommene Organist, Der,** Fugen, Präludien, Versetten usw. v. d. vorzüglichsten Komponisten. Heft 1—4 vergriffen, Heft 5: Fugen, Präludien u. Versetten v. S. Sechter, A. Rieder u. Gottl. Muffat. M. 1.50. Berlin, Schlesinger. —1—ms.

Schade, daß diese schöne Sammlung alter guter, dabei allerdings auch veralteter Werke zu $\frac{1}{4}$ Teilen vergriffen ist. So blieb nur das 5. Heft, dessen gediegener Inhalt oben angeführt ist.

***Vorspielbuch,** Samml. v. 380 Choralvorspielen v. alten u. neuen Komponisten zumeist a. Sachsen-Anhalt-Thüringen (A. Werner). Brosch. M. 14.—, in 2 Bd. geb. M. 20.—. Berlin-Lichterfelde, Vieweg. 1918. —1 u. —1—ms.

In der vorliegenden Sammlung sind mit Choralvorspielen an alten Meistern J. Chr. Bach, J. S. Bach, J. M. Bach, G. Böhm, Briegel, Buxtehude, Krebs, J. Krieger, Pachelbel, Scheidt usw. und an neueren und neuen Komponisten Gerhardt, Hoyer, Merkel, Ramin, Reger, Rinck, Schneider usw. vertreten.

***Vorspiel-Sammlung** (B. Zorn, op. 15). M. 4.50. Magdeburg, Heinrichshofen. 1898. —1.

Wagner, R., Orgelalbum. I. Bd. Stücke a. d. Opern „Rienzi“, „Tannhäuser“, „Lohengrin“, II. Bd. Stücke a. d. Opern „Tristan“, „Meistersinger“, „Walküre“, „Götterdämmerung“, „Parsifal“ (H. A. Fricker). Je M. 2.50. Lzg., Breitkopf & H. 1914. —1 u. —ms.

Wagner-Album, 18 Konzertbearbeitungen (S. Karg-Elert). M. 4.—. Lzg., Leuckart. 1913. —1 u. —ms.

Der Band enthält geschickt gemachte Bearbeitungen aus „Rienzi“, „Tannhäuser“, „Lohengrin“, „Meistersinger“, „Parsifal“, „Siegmonds Liebeslied“ und „Brunhildes Todesverkündigung“ aus dem „Ring der Nibelungen“, 2 Gesänge, 2 Albumblätter und den Huldigungsmarsch.

— 2 Bde. m. je 15 beliebten Stücken. Je M. 2.—. Mainz, Schott's Söhne. 1915. —ms.

— Auserlesene Stücke a. Opern (S. Karg-Elert). M. 2.50. Lzg., Peters. —ms.

— (W. Wolstenholme) Heft 1 u. 2 je M. 3.—. Lzg., Bosworth & Co. 1908. —ms.

***Weihnachtsalbum,** Eine Samml. v. 50 neuen Originalkompositionen (A. J. Monar, op. 45). M. 5.—. Paderborn, Junfermann. 1910. —ms.

Der Sammler Monar empfiehlt diese Stücke der Hochw. Geistlichkeit und den — „Kirchenfabriken“ — für die Organisten.

***Wideman, A.,** Samml. leicht ausführbarer Choralvorspiele z. kirchl. Gebrauch od. z. Verwendung in Seminarien u. Schulen. 2 Hefte je M. 2.20. Stockholm, Elkan & Schildknecht. 1921. —1.

VIII. Gesamtausgaben.

Albrechtsberger, J. G., Instrumentalwerke: 2 Sinfonien, Quintett, 4 Quartette, Präludien u. Fugen f. Org. (O. Kapp). Jahrg. XVI, II. T. Denkmäler d. Tonkunst in Österreich. Wien, Univ. Ed. 1909. Zur Zeit vergriffen.

Albrechtsberger (1736—1809) Kapellmeister von St. Stefan in Wien, wurde bisher nur als Theoretiker geschätzt; daß aber auch viele seiner schöpferischen Arbeiten beachtenswert sind und als Übergang von den Werken J. S. Bachs zu jenen Beethovens direkt fehlen würden, ist zu bedenken, wenn man die oft höchst kunstvoll gestalteten Stücke auf ihren nicht zu leugnenden Kunstwert prüft. An Orgelwerken enthält dieser Band 5 Präludien in A, B, Es, G, g, 2 Präludien und Fugen in D, A und 4 Fugen in D, e, B, g (ub. B-A-C-H).

Archiv des Maîtres de l'orgue. Gesammelte Orgelwerke alter französischer Meister in 10 Bdn. Inhalt: Orgelwerke v.: Nr. 1 J. Titelouze, Nr. 2 André Raison, Nr. 3 Fr. Roberday, Nr. 4 Du Mage, Nr. 5 L. Marchand, Nr. 6 L. N. Clérambault, Nr. 7 L. C. d'Aquin, Nr. 8 N. Gigault, Nr. 9 N. de Grigny, Nr. 10 F. Couperin (Sieur de Crouilly). Mit biographischem Beiwort v. A. Pirro, herausgegeben v. A. Guilmant. Je M. 3.— bis M. 20.—. Mainz, Schott's Söhne. 1903/04.

Eine Folgeerscheinung der Bach-Renaissance ist das Wiederaufleben der alten Musik des 16.—18. Jahrhunderts. So gesund auch diese Bewegung ist, so freudig man sie im Interesse der Weiterentwicklung unserer heutigen Musik begrüßen kann, muß doch bemerkt werden, daß jetzt besonders in größeren wissenschaftlichen Werken so manches veröffentlicht wird, das weder großen historischen, viel weniger noch musikalischen Wert besitzt. Der Renaissance der alten Orgelmusik kann man bis jetzt diesen Vorwurf ersparen. Ausgezeichnete Organisten stehen an der Spitze der Bewegung, treffen bei ihren Veröffentlichungen die sorgsamste Auswahl und sorgen zugleich durch Beigabe von Vortragsbezeichnungen und Bemerkungen für ein tieferes Verständnis der Stileigentümlichkeiten des Komponisten und so für eine stilvolle Interpretation der Tonstücke. — Unsere Organistenwelt ist Guilmant für die hier angeführte Ausgabe, die ihm nicht nur viel Muhe, sondern auch infolge der schönen Ausstattung viele Geldopfer gekostet hat (die Ausgaben erschienen ursprünglich im Selbstverlag auf Kosten Guilmants!), zu ganz besonderem Danke verpflichtet, denn er erschließt ihr mit Veröffentlichung dieser Sammlung die hochbedeutende alte französische Orgelmusik. Da der Preis des Werkes für die Gute und große Reichhaltigkeit des Gebotenen nicht hoch ist, so sei ein fleißiger Gebrauch derselben nicht nur den Historikern, sondern auch allen ernststrebenden Organisten ans Herz gelegt. Die Besprechungen des Inhalts der einzelnen Bände sind unter dem Namen der hier vertretenen Komponisten zu finden.

Bach, J. S., Orgelwerke. Gesamtausg. durch d. Bachgesellschaft. Lzg., Breitkopf & Härtel.

XV. Jahrg. Orgelwerke I. Bd. Inhalt: 6 Sonaten f. 2 Kl. u. Pedal in Es, c, d, e, C, G; 6 Präludien u. Fugen I. Folge in C, A, c, f, g, A; 6 Präludien u. Fugen II. Folge in a, e, a, F, G, f; 6 Präludien u. Fugen III. Folge in a, h, C, c, C, e; 3 Tokkaten in C, a, E; Passacaglia in c. M. 40.—. 1867.

XXV. Jahrg. Orgelwerke II. Bd. Inhalt: Orgelbüchlein, 6 Choräle (die sogenannten Schüblerchen); 18 Choräle (die sogenannten großen mit dem Schwanenlied „Vor deinen Thron tret' ich“). Anhang: 2 ältere Lesarten zum Orgelbüchlein und 15 ältere Lesarten zu den Schüblerchen Chorälen. M. 30.—. 1878.

XXXVIII. Jahrg. Orgelwerke III. Bd. Inhalt: I. Abt.: Präludien u. Fugen in c, G, a; 8 kl. Präludien u. Fugen in C, d, e, F, G, g, a, B; Fantasie u. Fuge in a; Fantasie con imitazioni in h; Fantasien in C, c, G, G; Präludien in C, G, a; Fugen in c, c, G, G, g, h; Canzona in d; Allabreve in D; Pastorale in F; Trio in d. — II. Abt.: Orgelkonzerte nach A. Vivaldi in G, a, C, C; Anhang 1: Variante z. d. Fuge in c; unvollendete Fantasie in C; unvollendete Fuge in c; Anhang 2: Kompositionen, deren Echtheit nicht völlig verbürgt ist: 3 Fugen in C, D, g; Trio in c; Aria in F; kl. harm. Labyrinth; Anhang 3: 1. Satz d. 2. Konzerts in a im Original v. A. Vivaldi. M. 40.—. 1891.

(Bach, J. S.)

XXXIX. Jahrg. (I. Abt. A cappella Motetten); II. Abt.: Choräle f. 4 Stimmen a. d. Samml. v. Ph. E. Bach; geistl. Lieder u. Arien m. bez. od. unbez. Baß a. Schemellis Gesangbuch u. a. d. Notenbüchlein d. Anna Magdalena Bach. M. 40.—. 1893.

XL. Jahrg. Orgelwerke IV. Bd. I. Abt.: Choralvorspiele a. Kirnbergers Samml. II. Abt.: Übrige Choralvorspiele. III. Abt.: Choralvariationen. Anhang 1: Varianten u. Bruchstücke; Anhang 2: zweifelhaft überlieferte oder nicht völlig als echt verbürgte Kompositionen. M. 40.—. 1893.

XLIII. Jahrg. II. Abt.: Notenbücher f. d. Anna Magdalena Bach a. d. Jahren 1722 u. 1725 (mit Ausnahme d. franz. Suiten, die im Jahrg. XIII/2 veröffentlicht sind). M. 20.—.

Jahrg. XV, XXV/2, XXVIII u. XL zus. M. 160.—.

XLVII. Jahrg. Supplementband: Die Kunst d. Fuge (1750) in ihrer ursprünglichen (?) Form wiederhergestellt (W. Graeser). M. 40.—. 1926.

Im Hinblick auf diese Monumentalausgabe v. J. S. Bachs sämtlichen Orgelwerken soll über den Meister nicht das wiederholt werden, was jedermann bereits aus Biographien, aus dem Musikunterricht, ja aus Lesebüchern usw. bekannt ist. Außer den Lebensdaten: 21. März 1685 zu Eisenach geboren, 28. Juli 1750 zu Leipzig gestorben, sei zu seiner Charakterisierung nur bemerkt, daß er der größte Meister aller Zeiten war, daß er geniale Werke geschrieben hat, die niemals veralten können, weil sie zeitlose Musik enthalten. Jede Form der Orgelkomposition wurde — sei es von seinen Vorgängern, sei es von seinen Zeitgenossen — von ihm übernommen, durch seine überragende Kunst zu höchster Reife gebracht und in sich derart abgeschlossen, wie sie noch bis heute nicht größer und vollkommener gestaltet werden konnte. Wenn ein Künstler wie Reger diese Formen, auf Bach fußend, mit neuer Harmonik erfüllt hat, so stehen darum seine Schöpfungen doch nicht höher als jene von Bach, weil Reger nicht instande war, denselben ähnliche elementare thematische Gestaltungen zugrunde zu legen, wie sie Bach für fast jedes seiner Werke zur Verfügung standen. Bach hat ferner sein ganzes langes, ausschließlich seiner Kunst gewidmetes Leben hindurch fast gar keine Entwicklung (von den Jugendwerken abgesehen) durchgemacht. Ebenso groß stehen seine ersten wie seine letzten Orgelwerke an Erfindung, d. h. genialen thematischen Einfällen da. Nur seine Technik ist allmählich gereift und hat sich endlich zu einer so hohen Meisterschaft abgerundet, die für jeden, der ihr mit Verständnis zu folgen vermag, unerreichbar scheint. — Was die Aufführung seiner Orgelwerke betrifft, so stehe ich der Auffassung Schweitzers nahe, möchte aber ausdrücklich betonen, daß in allen jenen Fällen, die der Unvollkommenheit des Bachschen Orgelinstrumentes zuzuschreiben sind, Korrekturen zugunsten der ein- und ausdrucksvolleren Spielart am Platze sind. Allzu häufiger Farbenwechsel zerreißt ein Bachsches Werk und macht es dem Hörer unklar; daher ist Maßhalten im Registrieren nötig. Das Herbe einerseits und das Naturfrische andererseits darf nicht durch dekadenten Farbenwechsel gestört werden. Wenn es angeht, so möge man bei kleineren Werken mit einem Forte und Piano (nicht aber ff u. pp) auskommen. — Was die Phrasierung betrifft, so ist uns für die Orgelwerke leider noch immer kein Busoni, wie für die Klavierwerke, erstanden. Viele Phrasierungen in allen dem praktischen Gebrauch dienenden Ausgaben sind anfechtbar, manche sogar widersinnig. Hier Ratschläge zu erteilen, ist wohl kaum am Platze; geraten sei nur, daß jeder, der selbständig in dieser Hinsicht an die Arbeit zu gehen gewohnt ist, seine eigene Phrasierung finden soll und zwar so, wie sie das Werk, dessen thematischem Entstehen nachzugehen ist, für sich verlangt. Ein Zerphrasieren, ähnlich wie es Bülow in seinen Bearbeitungen der Beethovenschen Klavierwerke getan hat, lasse man sich zur Warnung dienen. Bach verlangt wenig Phrasierung in seinen Werken; das wolle jeder berücksichtigen, der an die Wiedergabe Bachscher Orgelwerke herangeht. — Schließlich möchte ich noch auf den Vortrag zu sprechen kommen und bemerken, daß für alle alten Meister, Bach mit eingeschlossen, eine gewisse Art von rubato-Spiel selbstverständliche Voraussetzung ist. Man begnüge sich daher nicht mit dem gewohnten Ritardando zu Beschlüssen seiner Werke, sondern beobachte auch innerhalb eines jeden Werkes das, was zu einem freieren Spiel Anlaß geben könnte. Ich habe Bach vielfach wie nach einem Metronom herunterspielen gehört. Das wirkt abstoßend (trotzdem man so eine Wiedergabe als „akademische“ zu bezeichnen pflegt!), unkünstlerisch und gegen den Geist Bachscher Schöpfung gerichtet. Was man bei dem Vortrag Chopinscher Klavierwerke zuviel tut (weil man „gehört“ hat, daß es Chopin selbst so getan hat), macht man hier zu wenig. Darum ist es erforderlich, hier wie dort ein Mittelmaß zu finden, das sich allen künstlerischen Richtlinien der Barockzeit angleicht, sich mit dem Stile dieser Epoche vorträgt. — Mögen diese kurzen Hinweise genügen und zu einer richtigen Erkenntnis alles dessen führen, was zur Erfassung des echten, wahren Bachstils unbedingt erforderlich ist.

- Kritisch-korrekte Ausgabe sämtl. Orgelwerke (F. K. Griepenkerl u. F. A. Roitzsch). 9 Bde. je M. 3.—. Lzg., Peters. I.—VIII. Bd. 1837— ca. 1869, IX. Bd. 1881.

(Bach, J. S.)

I. Bd.: 6 Sonaten in Es, c, d, e, C, G, Passacaglia in c, Pastorale in F.
 II. Bd.: Präludien u. Fugen in C, G, A, Fantasie u. Fuge in g,
 6 Präludien u. Fugen in f, c, C, a, e, h. III. Bd.: Präludium u. Fuge
 in Es, 2 Tokkaten u. Fugen in F, d, 2 Präludien u. Fugen in d, g,
 Fantasie u. Fuge in c, Präludium u. Fuge in C, Tokkata u. Fuge in C,
 2 Präludien u. Fugen in a, e. IV. Bd.: 3 Präludien u. Fugen in C,
 G, D, Tokkata u. Fuge in d, Präludium u. Fuge in c, 4 Fugen in c,
 g, h, c, Kanzone in d, 2 Fantasien in G, c, Präludium in a, Trio in d.
 V. Bd.: 56 kürzere Choralvorspiele, Choralvariationen. VI. Bd.:
 34 größere u. kunstreichere Choralvorspiele u. Melodien v. A—J.
 VII. Bd.: 29 größere u. kunstreichere Choralvorspiele üb. Melodien
 v. K—Z. VIII. Bd.: 4 Konzerte (nach Vivaldi) in G, a, C, C, 8 kl.
 Präludien u. Fugen in C, d, e, F, G, g, a, B, Allabreve in D, 2 Prä-
 ludien in C, Fantasie in C, Fuge in C, Präludium in G, Fuge in g.
 IX. Bd.: Fantasie u. Fuge in a, Fuge in G, kl. harm. Labyrinth in C,
 2 Fugen in G, D, 2 Konzerte in G, Es, 3 Trios in G, c, G, Arie in F,
 18 Choralvorspiele.

Diese allererste Gesamtausgabe von Bachs Orgelwerken war die Grundlage für die kritische Ausgabe der Orgelwerke Bachs durch die Bachgesellschaft, der durch das gewissenhafte Vorarbeiten Griepenkerls und Roitzschs viel an Forscherarbeit erspart blieb. Die mannigfachen Vorzüge dieser Ausgabe rechtfertigen auch ihre weite Verbreitung.

- Sämtl. Orgelwerke, Gesamtausg. f. d. prakt. Gebrauch (E. Naumann)
 9 Bde. je M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1899/1904.

I. Bd.: 8 Präludien u. Fugen, II. Bd.: 5 Präludien u. Fugen, 3 Fantasien u. Fugen, III. Bd.: 5 Tokkaten u. Fugen, 3 Präludien u. Fugen. IV. Bd.: 10 Präludien u. Fugen, 3 Präludien, 6 Fugen, Kanzone, Allabreve, V. Bd.: 5 Fantasien, Pastorale, Trio, 3 Konzerte, Konzertsatz. VI. Bd.: Passacaglia, 6 Sonaten, VII. Bd.: „Orgelbüchlein“, 6 kürzere Choralvorspiele, 3 Choralvariationen, Kanonische Veränderungen. VIII. Bd.: 50 Choralvorspiele üb. Melodietexte v. A—J. IX. Bd.: 44 Choralvorspiele üb. Melodietexte v. K—W.

Wertvolle Studienausgabe. Finger- und Fußsatz sind sorgfältig gearbeitet. Hinsichtlich der Phrasierung und Registrierung geht allerdings Naumann etwas zu weit. Jeder Lehrer wird daher gut tun, seine nach dieser sehr beliebten Ausgabe studierenden Schüler in dieser Hinsicht auf die etwas schulmeisterliche Art Naumanns hinzuweisen und ihnen, namentlich was die nicht immer unantastbare Phrasierung des Herausgebers betrifft, freiere Hand zu lassen.

- (Ausgew.) Orgelwerke, 5 Bde. (I.—III. Bd. P. Homeyer, IV., V. Bd. W. Eckart). I.—III. Bd. je M. 3.50, in 1 Bd. geb. M. 10.50; IV. u. V. Bd. je M. 3.—. Lzg., Steingräber. Bd. I u. II 1895, Bd. III 1896, Bd. IV u. V 1921.

Inhalt: Bd. I: 8 kl. Präludien u. Fugen, Pastorale in F, Präludium in G, Kanzone in d, Fuge in h, Präludium u. Fuge in e, Fantasie in G, Fuge in c, Präludium u. Fuge in c, Fuge in g, Präludium u. Fuge in c, Präludium u. Fuge in g. Bd. II: Präludium u. Fuge in C, c, f, dorische Tokkata u. Fuge, Präludium u. Fuge in h, d, Tokkata in d, Präludium u. Fuge in G, Es, C. Bd. III: Präludium u. Fuge in g, a, Tokkata in F, Präludium u. Fuge in D, Fantasie u. Fuge in g, Tokkata, Adagio u. Fuge in C, Präludium u. Fuge in e, Passacaglia in c. Bd. IV: 45 Choralvorspiele. Bd. V: Orgelwerke manua-

liter.
 Homeyer und Eckardt haben in der vorliegenden Ausgabe die meistgespielten Kompositionen Bachs veröffentlicht. Das Gute an dieser Ausgabe ist die von den beiden Herausgebern getroffene Auswahl und vor allem der Umstand, daß den Werken Bachs keine Phrasierung mitgegeben wurde, daß demnach jeder Spieler gewissermaßen gezwungen ist, diesen wichtigen Faktor im Reproduzieren Bachscher Orgelwerke entsprechend seinem persönlichen Empfinden selbständig auszudenken und zur Einzeichnung zu bringen.

- (Orgelwerke ausgew.) in 14 Heften, nach Schwierigkeit geordnet (S. de Lange). Je M. —.60. Lzg., Peters. 1894. —I, —I—ms, —ms.

Eine zum Studium Bachscher Orgelwerke für Lehranstalten geschaffene Ausgabe, die es sich zur Aufgabe macht, die Orgelwerke progressiv nach Schwierigkeiten geordnet und mit Fingersatz versehen zu veröffentlichen. Empfehlenswert.

- (Bach, J. S.,) Sämtl. Orgelwerke (W. T. Best u. A. E. Hull). 10 Bde. je M. 6.—. London, Augener. 1914/28.

Tadellose Ausgabe, die der Petersschen oder Breitkopfschen würdig an die Seite zu stellen ist.

- °— Sämtl. Werke (K. M. Widor, Alb. Schweitzer). 8 Bde. je M. 12.60. New York, Schirmer.

- °— Sämtl. Orgelwerke in 20 Teilen (J. F. Bridge u. J. Higgs). Die ersten 14 Teile in 3 Bden. je M. 10.—, einzelne Teile Nr. 1—6 je M. 2.70, Nr. 7—14 je M. 3.—, Nr. 15 M. 5.—, Nr. 16—20 je M. 3.70. London, Novello & Co.

Böhm, G., Sämtl. Werke. I. Bd. Klavier- u. Orgelwerke. I. Abt.: 3 Präludien u. Fugen in C, a, d, Präludium in F, Capriccio in D, Präludium, Fuge u. Postludium in g. II. Abt.: 12 Klaviersuiten. III. Abt.: 14 Choralarbeiten (bei dreien je 2 Fassungen). IV. Abt.: 2. Fuge z. Präludium u. Fuge in a, Chaconne (4. Satz z. Präludium, Fuge u. Postludium), 2 Choralvorspiele (J. Wolgast). M. 30.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1927.

Bohm (1661—1733) seit 1898 Organist in Lüneburg, bedeutender Vorgänger und Lehrer J. S. Bachs, liefert mit seinen Orgelwerken dem Historiker, insbesondere aber dem Bachforscher wichtiges Studienmaterial, da diese Werke zu den vollkommensten zählen, die auf dem Gebiete der Orgelmusik vor Bach entstanden sind.

- 23 geistl. Lieder (J. Kromolicki u. W. Krabbe). Enthalten i. d. Denkmälern deutsch. Tonkunst, XLV. Bd. M. 30.—. Ebenda. 1911.

Die geistlichen Lieder G. Böhm sind in der 1700 herausgegebenen 3. Aufl. von H. Elmenhorsts „Vorfallungen im Christentum“ (1682) enthalten, zu der Elmenhorst 27 neue Texte gegenüber der 1685 unter dem Titel „Geistl. Gesangsbuch“ erschienenen 2. Aufl. beigezeichnet hat. Von diesen 27 neuen Texten lieferte der Lüneburger Organist G. Böhm 23, der Kieler Kantor P. L. Wockenfuß 4 Vertonungen; die Komposition aller übrigen Texte durch J. W. Franck wurde unverändert in die 3. Auflage übernommen. Böhm's Lieder stehen an Bedeutung jenen Francks nicht nach; sie sind im Gegenteil ausdrucksreicher, harmonisch wertvoller gestaltet und weisen auf jene neue Zeit hin, die durch Bach und Handel beherrscht wurde. Am hervorhebendsten sind die Lieder „Wie! Schlaft ihr noch!“, „O Herzens Weh“ und „Bringet meinen Herrn zur Ruh“. Schade, daß sich Böhm nicht eifriger auf dem Gebiete des geistlichen Liedes betätigt hat. Dank seiner bedeutenden musikalischen Veranlagung hätte er auch nicht nur in der Orgel-, sondern auch in der Liedkomposition der ansehnlichsten Vorgänger Bachs werden können.

Brahms, J., Sämtl. Orgelwerke (2 Präludien u. Fugen in a u. G, Fuge in as, Choralvorspiel u. Fuge in a üb., „O Traurigkeit, o Herzeleid“ 11 Choralvorspiele op. 122). Geb. M. 3.—. Ebenda. 1928. —ms.

Brosig, M., Ausgew. Orgelkompositionen in 6 Bdn. je M. 4.—. Lzg., Leuckart. Begonnen 1878, abgeschlossen, 1915. —ms.

Inhalt: I. Bd. (P. Clausnitzer) op. 1, 3, 4 u. 6; II. Bd. (P. Clausnitzer) op. 11, 12, 46 u. 47; III. Bd. op. 49, 53, 54, 55; IV. Bd. (M. Gulbins) op. 52, 58, 60, 61; V. Bd. (M. Gulbins) op. 28b, 52, 58, 60, 61; VI. Bd. (K. Hoppe) op. 8, 13, 14, 19, 21, 23 u. 43. Brosig (1815—1887) ist als einer von jenen Orgelkomponisten zu bezeichnen, der im Stil richtunggebend war für die kirchliche Orgelmusik in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Seine Werke zeichnen sich insgesamt durch stets gewahrte Vornehmheit in der Melodik und Gediegenheit im Satz aus. Persönlichen Ausdruck lassen sie vermissen. Die besten derselben wurden in einer sechsbändigen Neuausgabe vereinigt, deren I. bis III. Bd. von P. Clausnitzer, der IV. u. V. Bd. von M. Gulbins und der VI. Bd. von K. Hoppe in einwandfreier Weise mit Phrasierungs- und Registrierangaben sowie mit Finger- und Fußsatz versehen wurde. Sie haben bis auf den heutigen Tag nichts an ihrer praktischen Verwendbarkeit im Gottesdienst und an pädagogischer Bedeutung eingebüßt.

Buxtehude, D., Werke f. Orgel (Ph. Spitta u. M. Seiffert). 2 Bde. zus. M. 40.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1876.

Inhalt: Bd. I, Passacaglia, 2 Ciaconen, Präludium, Fuge und Ciacona, 12 Präludien und Fugen, 3 Fugen, 4 Tokkaten, 2 Kanzonetten. Bd. II, 41 Choralbearbeitungen. — Buxtehude (1637—1707) war ein bedeutender, bis in die Bachzeit hineinragender Orgelspieler, der an der Marienkirche in Lübeck als Organist tätig war. Er war der größte der unmittelbaren Vorgänger von Bach und hat auf ihn schulebildend gewirkt. Viele seiner Orgelwerke, besonders aber die Choralvorspiele, zeigen einen weichen, lyrischen Ausdruck und sind bereits mit einem Hauch von Romantik angeweht. Sein bekanntestes Orgelwerk ist die berühmte Passacaglia in d.

(**Buxtehude, D.,**) Passacaglia, Chaconnen, Präludien u. Fugen, Tokkaten u. Kanzonetten (Ch. Tournemire). M. 6.—. Paris, Sénart. 1923. —ms.

Bis auf eine Kanzonette ein Nachdruck des von Ph. Spitta und M. Seiffert bei Breitkopf & Härtel herausgegebenen ersten Bandes von Buxtehudes Orgelwerken. Die Vorrede, die praktische Einrichtung für den Orgelspieler und Bemerkungen zu jedem Orgelstück stammen von Ch. Tournemire.

Cabezón, Ant. de, Orgelwerke (F. Predell). Zur Zeit vergriffen.

Clérambault, L. N., Livre d'orgue (A. Guilman: Archiv klass. Orgelmeister). M. 6.—. Mainz, Schott's Söhne. 1903.

Clérambault (1676—1749), Schuler von A. Raison, war der Nachfolger seines Lehrers als Organist an St. Jacques, später Organist an St. Louis zu St. Cyr und endlich an St. Sulpice. Das einzige von ihm veröffentlichte „Livre d'orgue“, das uns durch die von A. Pirro einbegleitete Neuausgabe von A. Guilman zugänglich gemacht wurde, enthält zwei Suiten im ersten und zweiten Ton, von denen jede wiederum in sieben Stücke zerfällt, die mit charakterisierenden Überschriften versehen sind. Der Inhalt dieses (André Raison gewidmeten) Orgelbuches zeigt, daß wir es hier mit einem auserwählten Künstler zu tun haben, der nicht nur alles auf ihn Überkommene in seinen Schöpfungen zusammenfaßte, dieselben vielmehr erweiterte und über seine Zeit hinaus schuf.

Couperin, Fr. Sieur de Crouilly, Pièces d'orgue consistantes en 2 messes. Arch. klass. Orgelmeister (A. Guilman). M. 10.—. Ebd. 1904.

Fr. Couperin (1631—1698), der Klavierschuler Chambonnieres und Organist an St. Gervais zu Paris, ist der zweite der drei Brüder, die die musikalische Reihe der berühmten Organisten begründet haben. (Bekanntlich stammt der vortrefflichste Meister dieser Familie Fr. Couperin le Grand nicht von diesem, sondern von dessen jüngstem Bruder Charles ab.) In der Neuausgabe der 1690 erschienenen Pièces d'orgue dieses Vorgängers von Couperin le Grand ist seitens Guilman eine sehr wichtige, vom historischen Standpunkt nicht hoch genug einzuschätzende Tat vollbracht worden, da durch dieselbe die Kenntnis der musikalischen Grundlage fixiert wurde, auf der der größte Meister dieses Musikergeschlechts aufgebaut hat. In der Tat ist eine innere Verwandtschaft nicht nur in der Musik, sondern auch im musikalischen Ausdruck zwischen Onkel und Neffen nachzuweisen, wenn beide auch in formaler Hinsicht voneinander abweichen. Aber die Feinheit, die Zierlichkeit und Grazie ist dem großen Neffen von seinem Onkel vorweggenommen worden, was nicht auf eine Schmälerung der Verdienste von Couperin le Grand hinauslaufen, sondern bloß historisch konstatiert werden soll. Der prächtigen Neuausgabe, die sich für jeden Organisten sehr empfiehlt, ist eine sehr lesenswerte biographische Einleitung vorangestellt.

D'Aquin, L. Cl., op. 2. Livre de Noël's. Archiv klass. Orgelmeister (A. Guilman). M. 10.—. Ebenda. 1903.

D'Aquin (1694—1772), Schuler von L. Marchand, kam zwölfjährig als Organist an St. Paul, dann an St. Antoine und schließlich zu den Franziskanern. Er war einer der liebenswürdigsten und interessantesten Klavier- und Orgelkomponisten seiner Zeit. Wenn er auch in technischer Hinsicht viel von den Italienern (besonders von Dom. Scarlatti) gelernt hat, ist er stets Franzose reiner Art geblieben. Seine Kompositionen sind von einem derartigen Reiz der Melodik und des Ausdrucks, daß sie sich in vielen Neudrucken erhalten haben und sich ähnlich wie jene der von ihm allerdings nicht erreichten Meister Fr. Couperin und Rameau großer Beliebtheit erfreuen. Die vollständige Neuausgabe seines einzigen Orgelbuches „Livre de Noël's“ ist darum A. Guilman besonders hoch anzurechnen. Mit einer biographischen Vorrede von A. Pirro versehen, eignet sie sich besonders für den praktischen Gebrauch und darf demnach als solche nicht übersehen werden.

Eberlin, J. E., 9 Tokkaten u. Fugen (Erstdruck 1747). S. Abschn. VII unter Musica sacra.

Eberlin (1702—1762) war ein tüchtiger, technisch sehr geschulter und angesehener Meister, der als einziges Werk das obenstehende, von Commer in dankenswerter Weise wiederveröffentlichte im Druck erscheinen ließ. Empfehlenswert.

Erbach, Chr., Ausgew. Werke. I. Teil: Werke f. Orgel u. Klav. zus. m. H. L. Hasslers Werken f. Org. u. Kl. (E. v. Werra). Denkmäler deutscher Tonkunst in Bayern, IV. Jahrg. II. Bd. M. 30.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1903.

Erbach (um 1570—1635) gehört noch in die Zeit J. Gabriels herein, dessen Einfluß — wenn auch völlig ins Deutsche umgewertet — in seinen Werken zu fühlen ist. Seine Form ist die des Ricercars, in dem er dank dem rhythmischen Element in seinen thematischen Einfällen unserer modernen Fuge näher kommt als die meisten seiner Zeitgenossen. Zum Schluß des Bandes sind drei seiner Ricercari zum praktischen Gebrauch eingerichtet worden.

Fischer, J. K. F., Sämtl. Werke f. Kl. u. Org. (E. von Werra). M. 20.—. Ebenda. 1901.

J. K. F. Fischer (1650—1746), badischer Kapellmeister, war neben Froberger, J. K. Kerll, Pachelbel, Buxtehude, Bohm usw. einer der namhaftesten Vorläufer Bachs. Für die Orgelmusik kamen lediglich seine 1715 erschienenen „*Arriadne musica Neo-Organodum* . . .“ op. 4 und sein ca. 1735 erschienener „*Musikalischer Blumenstrauß*“ in Betracht; alle übrigen hier veröffentlichten Werke sind für Klavier bestimmt. Die Orgelwerke sind zumeist kurze Präludien, Ricercari und Fugen, die alle einen sehr gediegenen und eigenartigen Charakter tragen und aus denen sich viel Material zur Wiederveröffentlichung in praktischen Neuausgaben schöpfen ließe. Besondere Liebenswürdigkeit neben großem Können ist den Präludien eigen, die in erster Linie den eigentlichen Charakter von Fischers Schaffen dartun. Nach ihnen folgen dann im Range die als Fugen bezeichneten Versetten und die Ricercari. Zum Schluß gebe ich noch zu bedenken, ob nicht 90 % unserer farblosen und an Gewöhnlichkeiten reichen Organistenmusik eingestampft werden und dafür ein einziges Bändchen dieser reizenden, frischen und durchwegs anmutigen Stücke in praktischen Ausgaben im Gottesdienst und zum erbaulichen Gebrauch verwendet werden konnte.

Franck, J. W., Heinrich Elmenhorsts geistl. Lieder (J. Kromolicki u. W. Krabbe) enthalten i. d. Denkmälern deutscher Tonkunst. XLV. Bd. M. 30.—. Ebenda. 1911.

J. W. Franck (geb. ca. 1641), Komponist von 14 Opern für die Hamburger deutsche Oper, hinterließ als sein bedeutendstes Werk die Sammlung von Liedern nach geistlichen Texten von H. Elmenhorst, in welchem auch solche von G. Böhm und P. L. Wockenfuß (siehe darüber im gleichen Abschnitt) enthalten sind. Franck schrieb sehr schöne, anmutige, schlichte geistliche Lieder, deren Melodie einfach und dem Ohre leicht zugänglich ist; die meisten sind jedoch im Ausdruck einander sehr ähnlich und gehen zu wenig in die Tiefe, um als geniale musikalische Erfindungen bezeichnet werden zu können. Nichtsdestoweniger stellen sie die bedeutsamsten zeitgenössischen Schöpfungen auf dem Gebiete des geistlichen Liedes in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts vor. Für praktisch brauchbare Neuausgaben wurde beim gleichen Verlag Sorge getragen.

Frescobaldi, Gir., op. 12, „*Fiori musicali*“ (A. Guilmant u. J. Bonnet). M. 6.—. Paris, Sénart. 1922. — Dgl. I. Bd. d. „*Ausgew. Orgelsätze*“ (F. X. Haberl). Siehe Abschn. VII.

Sehr schöne Ausgaben der 1635 erschienenen „*Fiori musicali*“, Frescobaldis bedeutendster Orgelwerke. — Frescobaldi (1583—1644), Organist an der Peterskirche zu Rom, war der berühmteste italienische Orgelkomponist und Orgelspieler seiner Zeit. Seine Schöpfungen, die weit über die Grenzen Italiens bekannt und geschätzt wurden, sind für eine ganze Generation schulebildend geworden und haben auch in Deutschland vielen Meistern, sowohl was eigenartige Thematik als auch Harmonik betrifft, als Vorbild gedient. Es wäre zu wünschen, daß diese Ausgaben rasche Verbreitung unter unseren Organisten und Konzertspielern gewinnen.

Froberger, J. J., Gesamtausg. d. Orgelwerke i. d. Denkmälern d. Tonkunst in Österreich, IV. Jahrg., 1. Halbband u. X. Jahrg. 2. Halbband (G. Adler). 2 Bde. zus. M. 25.—. Wien, Univ. Ed. 1897/1903.

Froberger (ca. 1600—1667) war ein bedeutender süddeutscher Orgelkomponist, dessen Schöpfungen auf jenen seines großen Lehrers Frescobaldi beruhen, ihn sogar — wie in seiner herrlichen F-Dur-Tokkata — in manchen seiner Werke überragen. Daß Frobergers Orgelwerke, die doch eine der bedeutendsten Vorstufen zu Bachs Schaffen geworden sind, nicht mehr gespielt werden, ist wohl dem Mangel an den dem praktischen Gebrauch dienenden Ausgaben zuzuschreiben; denn seit dem Erscheinen der vorliegenden Gesamtausgabe ist, im Hinblick auf die Schönheit und Bedeutung dieser von echtster kontrapunktischer Kunst durchsetzten Schöpfungen, wohl kein anderer stichhaltiger Grund vorhanden, ihnen aus dem Wege zu gehen. Der Inhalt der beiden Orgelwerke führenden Bande besteht aus 25 Tokkaten, 8 Capriccios, 14 Ricercari und 8 Fantasien.

Gigault, N., Livre de musique pour l'orgue. Arch. klass. Orgelmeister (A. Guilmant). M. 20.—. Mainz, Schott's Söhne. 1903.

Gigault (geb. 1624 oder 1625, gest. 1707), wahrscheinlich Schüler von Titelouze, gab 1685 das in der Guilmantschen Neuausgabe vorliegende, von A. Pirro eingeleitete „*Livre de musique pour l'orgue*“ heraus, das insofern von großer Wichtigkeit ist, als es uns einen vollkommenen Überblick über die Formen der Orgelmusik am Ende des 17. Jahrhunderts gewährt. Die genaue Kenntnis derselben ist somit für jeden, der sich wissenschaftlich oder praktisch mit der französischen Orgelmusik um 1700 befaßt, unerläßlich.

Grigny, Nic., de, Livre d'orgue. Archiv klass. Orgelmeister (A. Guilmant). M. 10.—. Ebenda. 1904.

Von Grigny (ca. 1670—1703), dem berühmten Kathedralorganisten zu Reims, ist zehn Jahre nach seinem Tode ein Livre d'orgue erschienen, das eine Messe und 4 Hymnen

(im ganzen 41 Stücke) enthält. Die Guilmanische Neuausgabe dieses für die Erforschung der altfranzösischen Orgelmusik wichtigen Orgelbuchs ist von hohem historischen Interesse besonders für uns Deutsche, da nur ein Exemplar dieses Werkes auf der für uns schwer zugänglichen Pariser Nationalbibliothek aufbewahrt wird.

Habert, J. Ev., Orgelwerke in 5 Heften. Nr. 1—3 u. 5 je M. 1.—, Nr. 4 M. 2.—, zus. in einem Band M. 6.—. Lzg., Breitkopf & H. 1915. Die Orgelwerke von Habert (1833—1896) weisen eine streng kirchliche Haltung und kontrapunktisches Geschick auf.

Händel, G. Fr., Gesamtausg. Lieferung 28: 12 Orgelkonzerte op. 4 (Nr. 1—6) u. op. 7 (Nr. 1—6). Lieferung 48: Orgelkonzerte Nr. 13—16 (F, A, d, F) und ein Satz eines Konzertes in d. Ebenda. Z. Z. vergriffen.

Bezüglich der Orgelkompositionen Händels wird auf die praktischen Ausgaben durch M. Seiffert hingewiesen. Siehe Abschnitt Xa und c.

Haßler, H. L., Werke I. Teil: Werke f. Org. u. Kl., zus. m. Stücken v. J. Haßler u. Chr. Erbach (E. v. Werra). Denkmäler deutscher Tonkunst in Bayern, IV. Jahrg. 2. Halbband. M. 30.—. Ebenda. 1903. H. L. Haßler (1564—1612), einer der bedeutendsten Vokalkomponisten seiner Zeit, bedient sich in seinen Orgel- und Klavierwerken zumeist der Ricercare-Form. Was die Güte dieser Schöpfungen in der technischen und thematischen Meisterschaft betrifft, sind Nr. 2, 9 und 10 als seine besten Orgelwerke anzusehen. Ein Ricercare (Nr. 5 im 5. Kirchenton) und eine Kanzone sind am Schluß des Bandes zum praktischen Gebrauch bearbeitet angefügt.

Haßler, Jak., 2 Ricercari im 2. u. 4. Kirchenton, zus. m. Orgel- u. Klavierwerken H. L. Haßlers u. Chr. Erbachs (E. v. Werra). Denkmäler deutscher Tonkunst in Bayern, IV. Jahrg. 2. Halbband. M. 30.—. Ebenda. 1903.

J. Haßler (geb. um 1601), ein Bruder des großen Meisters H. L. Haßler, war Organist in Hechingen.

Isaak, H., Neudruck d. „Chorale Constantinum“ I. u. II. Buch. Denkmäler d. Tonkunst in Österreich, V. Jahrg. 1. Halbband (E. Bezecny u. W. Rabl) u. XVI. Jahrg. 1. Halbband (A. v. Webern). Wien, Univ. Ed. 1898/1909. Beide Bände z. Z. vergriffen.

— Weltliche Werke: 22 deutsche, 5 französische, 10 italienische Lieder, 5 lateinische Gesänge u. 58 Instrumentalsätze, dazu 7 zweifelhafte u. 29 aus Orgel- u. Lautentabulaturen. Denkmäler d. Tonkunst in Österreich, XIV. Jahrg. 1. Halbband (J. Wolf). M. 22.—. Wien, Univ. Ed. 1907.

Kerll, J. K., Ausgew. Werke, I. T.: a) Werke f. Org. u. Kl., b) geistl. Konzerte u. c) Sonata f. 2 Viol., Viola, Gambe u. b. c. Anhang: 4 Stücke z. modernem Gebrauch eingerichtet. Denkmäler deutscher Tonkunst in Bayern, II. Jahrg. 2. Halbband (A. Sandberger). M. 30.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1901.

Kerll (1627—1693), ein Frescobaldschüler, war ein ausgezeichnete Orgel- und Klavierspieler. Seine Orgelwerke sind zwar nicht auf jener außerordentlich künstlerischen Höhe wie jene Frescobalds und Frobergers; aber er war universell begabt und gab nicht hier, sondern als Vokalkomponist sein Bestes. Nicht vergessen sei, daß er nach Schütz einer der ersten deutschen Musiker ist, die Opern geschrieben haben.

Köhler, E., Orgelkompositionen (B. Kothe). 2 Bde., je M. 3.—. Lzg., Leuckart.

Köhler (1799—1847), Oberorganist an der Elisabethkirche in Breslau, war ein bedeutender Orgelvirtuose und ein zu seinen Lebzeiten recht geschätzter Komponist. Seine Orgelkompositionen sind auch heute noch in der gottesdienstlichen Praxis verwendbar.

Krebs, J. L., Gesamtausg. d. Orgelwerke (K. Geißler). I. Abt.: Größere Präludien u. Fugen, Fantasien, Tokkaten usw. 11 Hefte. Heft 1—10 je M. 1.—, Heft 11 M. 1.50. II. Abt.: Trios. 5 Hefte je M. 1.—. III. Abt.: Kürzere Choralvorspiele, Übungsstücke, Fughetten, Choräle usw. 5 Hefte je M. 1.—. IV. Abt.: Choräle f. Oboe od. Tromp. u. Org. 2 Hefte je M. 1.—. Magdeburg, Heinrichshofen.

Krebs (1713—1780) war Schüler J. S. Bachs. Unter seinen großen und größeren Werken, ja auch unter den kleinen Choralvorspielen ist vieles Wertvolle, an Bach Gemahnende zu finden, so daß es überaus schade ist, daß man seinem Namen nicht öfter auf den Konzertprogrammen begegnet.

Krieger, J., Ausgew. Org.- u. Klavierwerke (M. Seiffert). Denkmäler d. Tonkunst in Bayern, XVIII. Jahrg. M. 30.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1917.

J. Krieger (1651—1735), jungerer Bruder und Schüler J. Ph. Kriegers, erwarb sich ein bedeutendes Ansehen durch sein kontrapunktisches Können und wurde auch von Händel für den besten Orgelkomponisten seiner Zeit gehalten. Krieger hat sich mehr mit der Klavier- als mit der Orgelkomposition beschäftigt. Was jedoch von ihm vorliegt (Praludien, Fugen, Fantasien, Choralbearbeitungen usw.), ist im vornehmsten Orgelstil gehalten und entspricht dem Rufe, den Krieger unter seinen Mitschaffenden genossen hat.

Krieger, J. Ph., 3 Orgelwerke (M. Seiffert). Denkmäler d. Tonkunst in Bayern, XVIII. Jahrg. M. 30.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1917.

Von J. Ph. Krieger (1649—1725), dem Älteren und zugleich auch Bedeutenderen der beiden Brüder Krieger, Hofkapellmeister in Weißenfels, sind in den Denkmälern drei Orgelstücke, und zwar eine Passacaglia aus dem Jahre 1676, eine Arie und eine Tokkata mit Fuge veröffentlicht. Das letztere Werk ist wohl sein Meisterwerk für die Orgel, das im Verein mit der variierten Arie in jedem historischen Orgelkonzert mit Erfolg gespielt werden kann. Ersteres Werk ist schwächer und durch viele Schöpfungen seines Bruders Johann überholt. Auch mußte bei öffentlicher Vorführung mehr als die Hälfte der 45 Variationen wegfallen.

Liszt, Fr., Sämtl. Orgelwerke (K. Straube). 2 Bde. je M. 2.50. Lzg., Peters. 1917.

Liszt (1811—1886) hat nur einen kleinen Teil seiner Schöpfungen der Orgel gewidmet, und doch hat er auch auf diesem Gebiet Meisterwerke hinterlassen, die einzig in ihrer Art dastehen. Warum sie von den meisten konzertgebenden Organisten als oberflächlich, äußerlich bezeichnet, ja oft nur geringschätzig angesehen werden, ist wohl rätselhaft. Tatsache bleibt, daß sie bis auf das „B-A-C-H“ nur einem kleinen Teil unserer Organisten bekannt sind und der überwiegend größere Teil derselben nur gedankenlos nachspricht, was ihnen über Liszts Orgelwerke vorgelesen wurde. — Liszt ist der erste, der in großem Stil rein homophone Orgelmusik schrieb und bewies, daß auch die homophone Schreibweise (wie sie nach Reger wieder vielfach gepflegt wurde) auf der Orgel ihre Berechtigung besitzt und daß auch der homophone Orgelstil zu großartigen Wirkungen auf dem Instrument gesteigert werden kann. In diesem Sinne steht das Präludium und die Fuge über B-A-C-H sowie die Fantasie und Fuge über den Choral „Ad nos ad salutarem“ vorbildlich da. Beide Schöpfungen weisen in die Zukunft der Orgelmusik und sind schulebildend geworden für jene, die sich in ihrem Schaffen auf den homophonen Orgelstil eingestellt haben. Gewiß ist ferner, daß ohne Liszt die herrliche Orgelsonate von J. Reubke (Lisztschüler) nicht entstanden wäre, ja daß selbst Reger z. B. in seinen kleinen weltlichen und geistlichen Stücken auf Liszt zurückgeschaut hat. Hierbei sei nicht nur der großen epochemachenden, sondern auch der kleineren Werke Liszts gedacht, die eine Fülle melodischer und harmonischer Anregungen enthalten und auf einer modernen Orgel vortrefflich herausgearbeitet werden können. Es sind das insbesondere die Trauerode, die Variationen, der Introitus und noch viele Stücke, die sich auch für den Gottesdienst eignen. — Straube hat als Bearbeiter wieder ganze Arbeit geleistet und eine vorbildliche Ausgabe geschaffen, aus der man seine innerliche Anteilnahme an dem Stile Liszts und sein tiefes Eindringen in den Gehalt der Werke herauslesen kann.

Litzau, J. B., Orgelwerke (J. W. Gottschal). M. 20.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1895.

Litzau (1822—1893), Organist und tüchtiger Orgelkomponist in Rotterdam, imponiert vor allem durch seine geistvolle Beherrschung aller technischen Mittel, durch den Ernst und die Würde seiner Tonsprache. Seine Werke wollen mit Liebe erfaßt und gründlich studiert werden, da sie sich nicht gleich jedermann wie billige Musikschöpfungen erschließen.

Livres d'orgue, Deux, parus chez Pierre Attaignant, 1531. (Y. v. Rokseth). I. Bd. d. „Société française de musicologie“. M. 16.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1926.

Inhalt: 2 Messen, Magnificat durch alle 8 Kirchentöne mit einem Te Deum laudamus und 2 Präludien.

°Lübeck, V., Musikalische Werke (G. Harms). 1.) Orgelwerke: 6 Präludien u. Fugen in G, C, E, C, D, F, sowie 2 Choralarbeiten, 2.) Klavierwerke, 3.) Vokalwerke. Dazu ein Beiheft. M. 18.50. Klecken, Ugrino, Abteilung Vlg. 1924.

du Mage, Livre (1) d'orgue, contenant une suite du premier ton. Archiv klass. Orgelmeister (A. Guilmant). M. 3.—. Mainz, Schott's S. 1903. Du Mage (Vorname unbekannt), Schüler von L. Marchand, war Organist in St. Quentin, als welcher er 1708 ein 1. Livre d'orgue herausgab. Dieses der Vergessenheit gänzlich anheimgefallene Werk wurde, mit einem biographischen Vorwort von A. Pirro, von Guilmant wiederveröffentlicht. Die darin enthaltenen Stücke sind — wie auch Du Mage in seinem Vorwort angibt — ganz im Stile Marchands gehalten und bilden eine köstliche Sammlung von kurzen, mit Überschriften versehenen Vortragsstücken, die vorzüglich gearbeitet sind und durch ihre melodische Frische selbst heute noch erfreuen dürften.

Marchand, L., Ausgew. Orgelstücke. Archiv klass. Orgelmeister (A. Guilmant). M. 5.—. Ebenda. 1903.

L. Marchand (1669—1732) war um 1700 einer der hervorragendsten Klavier- und Orgelmeister Frankreichs. Das nach seinem Tode erschienene Bändchen „Pièces choisies pour l'orgue“ hat Guilmant neu bearbeitet, mit einer Vorrede von A. Pirro versehen und unseren Organisten damit Gelegenheit gegeben, die weniger kraftvoll und polyphon, als leicht, durchsichtig und zierlich gesetzten, dem damaligen Modgeschmack angepaßten und einst sehr beliebt gewesenen Orgelstücke kennen zu lernen.

Mendelssohn-Bartholdy, F., Kritische Gesamtausg. Serie X. Orgelwerke: op. 37, 3 Präludien u. Fugen in c, G, d; op. 65, 6 Sonaten in f, c, A, B, D, d. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1875/76. Z. Z. vergiffen. — Dgl. M. 2.50. Lzg., Peters. — Dgl. M. 2.50. Wien, Univ. Ed. — Dgl. (P. Homeyer) M. 3.—. Lzg., Steingraber. 1892. — Dgl. (W. Volckmar). M. 3.—. Braunschweig, Litolf. 1877.

Die Mendelssohnschen Orgelschöpfungen stehen heute immer noch als Studienwerke hoch im Range. In Konzertprogrammen findet man sie so gut wie gar nicht mehr.

Mozart, W. A., Gesamtausg. seiner Werke. Serie XXIII: 15 Sonaten. Nr. 1—3 f. 2 Viol., Baß u. Org.; Nr. 4—5 f. 2 Viol., Org. od. Baß; Nr. 6—11 f. 2 Viol., Baß u. Org.; Nr. 12 f. 2 Viol., Vcl., Baß, 2 Oboen, Tromp., Pauken u. Org.; Nr. 13 f. 2 Viol., Baß u. Org.; Nr. 14 f. 2 Viol., Baß, 2 Oboen, 2 Hörner, Vcl., Tromp., Pauken u. Org.; Nr. 15 f. 2 Viol., Baß u. Org. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1881. Z. Z. vergiffen.

O. Jahn schreibt über diese Sonaten Folgendes: „Sie bestehen alle aus einem nicht langen, lebhaften Satz, der in zwei Teile geschieden und in . . . Sonatenform behandelt ist. Ihr Stil hat durchaus nichts, was an Bestimmung für kirchliche Aufführung erinnerte, sie sind weder der Stimmung nach ernst, feierlich oder andächtig, noch ist die Schreibart kontrapunktisch streng gearbeitet. Sie erinnern vielmehr im Umfang, Ton und Behandlung an die ersten Sätze kleinerer Sonaten und Quartette; die Motive sind klein, zum Teil recht hübsch, die Behandlung frei und geschickt und in den späteren nicht leicht . . . Die Orgel ist in diesen Sonaten nie eigentlich obligat oder gar virtuosenhaft behandelt. In vielen hat sie nur die gewöhnliche Obliegenheit, den Baß harmonisch zu begleiten, weshalb denn auch nur eine bezifferte Baßstimme geschrieben ist. Aber auch wo die Orgelpartie selbständig ausgeführt ist, beschränkt sie sich zum großen Teil auf das, was ein geschickter Orgelspieler aus dem Continuo machen würde, und nur in sehr bescheidener Weise greift sie selbständig ein, nirgends als eigentliches Solospiel oder gar mit Passagenwerk.“ — Siehe darüber auch die Einzelausgaben Abschn. IX f und g.

Muffat, Gottl., 12 Tokkaten u. 72 Versetti f. Org. od. Kl. Denkmäler d. Tonkunst in Österreich, XXIX. Jahrg. 2. Halbband. M. 30.—. Wien, Univ. Ed. 1922.

Gottl. Muffat (1690—1770), seit 1717 Hoforganist in Wien, schrieb für die Orgel 12 Tokkaten mit 72 Versetten, d. h. 12 kurze Einleitungen (Tokkaten) mit je sechs Fugen (Versette oder Fughetten). Sie stellen fein gegliederte musikalische Gebilde vor, die insofern charakteristisch sind, als sie horizontalen mit vertikalem Satz in vorbildlicher Art miteinander vereinigen. Glückliche Zeit, in der solche kleine, als Kunstwerke anzusprechende Stücke als Übungsmittel für angehende Organisten zu dienen hatten!

Murschhauser, Fr. X., Gesammelte Orgel- u. Klavierwerke (M. Seiffert). Denkmäler d. Tonkunst in Bayern, XVIII. Jahrg. M. 30.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1917.

Murschhauser (1663—1738) war ein Schüler des berühmten Meisters J. C. Kerll. Das kommt in seinen Orgelwerken deutlich zum Ausdruck, die alle von dem Geiste seines ihn bei weitem überragenden Lehrers durchdrungen sind und ungefähr auf dem gleichen künstlerischen Niveau stehen, wie jene von J. Krieger. Auch für Murschhauser wäre eine Wiederbelebung seiner Werke zum praktischen Gebrauch sehr am Platze.

Noordt, A. van. „Tabulaturbuch v. (9) Psalmen u. (6) Fantasien. Amsterdam 1659“ (Ausg. v. d. Vereeniging voor Nederlands Muziek-geschiedenis. (M. Seiffert.) M. 5.—. Ebenda. 1896.

Noordt war 1659 Organist an der neuen Kirche zu Amsterdam. Seine Tonsätze ver-raten noch etwas von dem alten Glanz der niederländischen Schule; sie sind be-wundernswert in der mannigfaltigen Art der Tonsetzkunst, mit der der Autor stets über seinen künstlerischen Aufgaben steht.

Pachelbel, Joh., Orgelkompositionen nebst beigelegten Stücken v. Hieronymus Pachelbel (M. Seiffert). Jahrg. IV Bd. 1 d. Denk-mäler d. Tonkunst in Bayern. M. 30.—. Ebenda.

— Orgelwerke im 1.—8. Kirchenton. 94 Fugen üb. d. Magnificat (H. Botstiber u. M. Seiffert). Jahrg. VIII Bd. 2 d. Denkmäler d. Tonkunst in Österreich. Wien, Univ. Ed. 1901. Z. Z. vergriffen.

Pachelbel (1653—1706), berühmter Organist an der St. Sebalduskirche in Nurn-berg, kam in seinen Werken bereits den Bachschen Orgelwerken an Ausdruck und Gehalt sehr nahe. Es glückte ihm, die Stileigentümlichkeiten der sud- und mittel-deutschen Komponisten in seiner Musik zu verschmelzen und dadurch wegbereitend für Bach zu wirken.

Raison, André, Livre d'orgue (1687). Archiv klass. Orgelmeister (A. Guilmant). M. 16.—. Mainz, Schott's Söhne. 1897.

André Raison, geb. vor 1683, gest. in den 20er Jahren des 18. Jahrhunderts, Schüler von Titelouze, war an der Kirche St. Geneviève und bei den Jakobinern in Paris Organist. Er gilt als einer der bedeutendsten französischen Organisten des 17. Jahr-hunderts und veröffentlichte 1687 ein Orgelbuch für den Kirchendienst, das hier, mit einer biographischen Einleitung von A. Pirro versehen, von A. Guilmant muster-haft revidiert und neu herausgegeben wurde. Dasselbe enthält 5 Orgelmsen im 1.—3., 6.—8. Ton und daran angeschlossen ein Offerta du 5. Ton „Le Vire le roy des Parisiens“ geschrieben „A son entrée a l'hostel de ville“. Abgesehen davon, daß alle diese reizenden, oft nur ganz kurzen Stücke in ihrer Zierlichkeit und mit ihrem Verzierungsreichtum entzuckend auf der Orgel klingen, erweisen sie sich zur Kenntnis des altfranzösischen Orgelstils für jeden Historiker und historisch gebildeten Organisten als unbedingt erforderlich, da sie in ihrer Art für den Gesamtausdruck der damaligen französischen Orgelkomposition typisch sind.

Reutter, G. sen., Ausgew. Werke f. Org. od. Kl., u. zw. 6 Capricen, 2 Kanzonen, je eine Fuge, Ricercar u. Tokkata (H. Botstiber), zus. m. Klavier- u. Orgelwerken v. A. Poglietti u. F. T. Richter. Jahrg. XIII 2. Halbband d. Denkmäler d. Tonkunst in Öster-reich. Wien, Univ. Ed. 1906. Z. Z. vergriffen.

Reutter d. Ält. (1656—1738), Kapellmeister am Stefansdom und seit 1700 Hof- und Kammerorganist in Wien, ein Meister des Kontrapunkts (siehe die Fuge), hat in seinen Capricen vielleicht den Höhepunkt seines Orgelschaffens erreicht. Auch die Tokkata braucht eine Parallele mit den Tokkaten G. Muffats nicht zu scheuen; sie stützt sich ganz auf jenes Material, das Froberger in Italien gesammelt und in seinen Werken verdeutscht hat.

Roberday, Fr., Fugen u. Capricen. Archiv klass. Orgelmeister (A. Guil-mant). M. 6.—. Mainz, Schott's Söhne. 1903.

Roberday, einer der Lehrer Lullys, war um die Mitte des 17. Jahrhunderts Kammer-musiker in der Kapelle der Königin-Mutter (Louis XIV.) und an der Kirche Petits-Pères (Minoritenkirche) in Paris. Das von ihm 1660 herausgegebene Orgelwerk „Fugues et Caprices“ wurde, mit einer historischen Einleitung von A. Pirro versehen, von A. Guilmant wiederveröffentlicht. Diese außerordentlich lehrreiche, historisch aufklärende dankenswerte Publikation zeigt uns Roberday in unmittelbarer Gefolg-schaft Frescobaldis, dessen Stil und Manier er aufgreift und in französische Art umwertet. Durch sie hat uns Guilmant nicht nur in den Stand gesetzt, Roberdays Werke kennenzulernen und in der Konzertmusik praktisch zu verwerten, sondern uns auch in die französische Musik unmittelbar vor Lully tiefen Einblick verschafft.

°**Scarlatti, Al.,** Klavier- u. Orgelwerke (J. S. Shedlock). 9 Hefte. London, Bach & Co. 1908.

Scarlatti (1659—1725) Orgelmusik ist bis jetzt fast unbekannt geblieben. Wenn auch dieser größte Meister der neapolitanischen Schule sein Bestes auf dem Gebiet der Opernkomposition geleistet hat, so sind seine Orgelschöpfungen doch gründlich in der Faktur und stehen auf einer solchen Höhe, daß sich eine Beschäftigung mit denselben jedenfalls lohnt.

Scheidt, S., Tabulatura nova. 1624 (M. Seiffert). I. Bd. Denkmäler deutscher Tonkunst. M. 30.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1892.
— Dgl. 12 Orgelstücke a. d. „Tabulatura nova“ (W. Montillet). M. 6.50. Paris, Sénart. 1925.

(**Scheidt, S.**) Dgl. 10 Choralvorspiele a. d. „*Tabulatura nova*“ (W. Niemann). M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1905. —I—ms. Scheidt (1587—1654), ein Sweelinckschüler, war der erste, der die kunstvolle Bearbeitung eines Choralis einführt und in dieser Hinsicht zum Vorbild für J. S. Bach wurde. Er veröffentlichte 2 Tabulaturbücher, von denen das erstere, 1624 in drei Teilen gedruckte bekannter wurde als das letztere (1650 erstmalig erschienen).

— Gesamtausg. d. erhaltenen Werke (G. Harms). I. Bd. Das Tabulaturbuch 100 geistl. Lieder u. Psalmen usw. v. Jahre 1650. Mit Wiedergabe d. Titelblattes, d. Scheidtschen Vorrede u. einer Notenprobe. M. 15.—. Klecken, Ugrino, Abteilung Vlg. 1923.

Das vorliegende zweite, aus dem Jahre 1650 stammende Choralbuch Scheidts ist das letzte vor des Meisters Tode erschienene Werk, das, bisher unbekannt, nur in wenigen Bibliotheken im Original zu erreichen war. Es enthält 100 geistliche Lieder und Psalmen vierstimmig für die Orgel gesetzt und gibt über das überragende künstlerische Können dieses Altmeisters in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts Aufschluß.

Schlick, Arn., Tablaturen etlicher Lobgesang u. Lidlein uff die Orgeln u. Lauten. Mit Wiedergabe d. Originaldrucks (G. Harms). M. 6.—. Ebenda. 1924.

Dieses 1512 zum ersten Male in deutscher Orgeltabulatur von dem wahrscheinlich in Böhmen gebürtigen (er nennt sich einmal Magister bohemicus), 1517 in Heidelberg gestorbenen blinden Orgelmeister Arnold Schlick liegt nun im Neudruck vor, und zwar nicht nur in der getreuen Wiedergabe des Originaldrucks, sondern auch in einer Übertragung für unsere Gegenwartsorgel. Die hier herausgegebenen Werke stellen sich als keine eigenen Kompositionen Schlicks, sondern nur als Bearbeitungen von zeitgenössischen Vokalsätzen in einwandfreiem, für die damalige Zeit staunenswert geschicktem Orgelsatz dar, die die Bewunderung für diesen alten Schrittmacher des Orgelspiels dauernd rechtfertigen.

Schumann, R., Kritische Gesamtausg., Serie 8. op. 60, 6 Fugen üb. d. Namen B-A-C-H. M. 5.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1881.

Die Fugen von Schumann (1810—1856) sind kunstvoll gearbeitet, besitzen aber nicht jene scharf hervortretende Eigenart, die die Klavierwerke dieses romantischen Meisters so liebens- und schätzenswert gemacht hat.

***Smart, H.**, Originalkompositionen. 27 Nummern zwischen 1 bis 3 M. Nr. 1—22 in 2 Bdn. geb. je M. 7.50. London, Novello & Co.

Sweelinck, J. P., Gesamtausg. d. Werke durch d. Vereeniging voor Nederlands Muziekgeschiedenis I. Bd. Orgel- u. Klavierwerke (M. Seiffert). Lpzg., Breitkopf & Härtel. 1895. Z. Z. vergriffen.

Sweelinck (1562—1621) war nicht nur der letzte niederländische Komponist von Bedeutung, sondern auch der Begründer jener Form der Quintfuge, die über ein Thema errichtet wird, dem sich dann mehrere Gegend Themen zugesellen und auf dem Höhepunkt ihrer Verarbeitung den Schluß herbeiführen. In dieser Hinsicht kann er als Vorgänger J. S. Bachs bezeichnet werden.

Swift, G. H., Originalkompositionen (120) in 12 Heften je M. 1.50. 1. Heft vergriffen. Beuthen O/S, Cieplik. 1912/20.

Titelouze, J., Sämtl. Orgelwerke. Archiv klass. Orgelmeister (A. Guilmant). M. 16.—. Mainz, Schott's Söhne. 1903.

Titelouze (1563—1633) gehört zu den allerersten Vertretern der französischen Orgelmusik. Priester in St. Omer, war er 1588—1633 Organist an der Kathedrale in St. Omer und Lehrer von Raison und Gigault. Er bemühte sich, ähnlich wie Willaert und seine Schüler, um das Problem, die Theorie der Chromatik und Enharmonik zur praktischen Darstellung zu bringen (Seiffert-Fleischer: Geschichte der Klaviermusik). Die Veröffentlichung erstreckt sich auf die einzigen beiden Orgelbücher, die Titelouze im Druck herausgegeben hat, und zwar „Hymnes de l'Eglise“ (1623) und „Le Magnificat ou Cantique de la Vierge“ (1626). Die Ausgabe ist von A. Pirro mit einer ausführlichen biographischen und den Inhalt der Werke erläuternden Einführung versehen. Nicht nur für Historiker, sondern auch für Konzertorganisten sehr empfehlenswert.

Trienter Codices, 6 Samml. m. (1585) geistl. u. weltl. Tonsätzen v. Komponisten d. ersten zwei Drittel d. 15. Jahrh. Denkmäler d. Tonkunst in Österreich, Jahrg. VII. M. 35.—. Jahrg. IX/1 vergriffen, Jahrg. XIX/1 vergriffen, Jahrg. XXVII/1 M. 25.—, Jahrg. XXXI M. 25.— (G. Adler, O. Koller, A. Orel, R. Ficker). Wien, Univ. Ed. 1900/4/12/20/24.

Diese Sammelwerke enthalten zumeist Kompositionen von Meistern aus der französischen, englischen und niederländischen Frührenaissance (1400—1475) und bilden für viele der darin enthaltenen Künstler das einzige Dokument, daß sie in dieser Zeit gelebt und geschaffen haben. Die Bedeutung dieser Codices ist ungefähr die gleiche wie jene des Sparcialupicodex, des Ivreacodex (Florentiner Madrigalisten des 14. Jahrhunderts) und der Sammelbände in Montpelier, in der Pariser Nationalbibliothek und der Wolfenbüttler Bibliothek. Wer sich über das Musikgeschehen dieses heute noch nicht ganz erschlossenen Zeitraumes Kenntnis verschaffen will, muß unbedingt zu diesen Sammelbänden greifen, deren Originale nach dem Friedensschluß 1918 aus Wien von Italien angefordert und dorthin abgeführt wurden.

Walther, J. G., Gesammelte Werke f. Org. (M. Seiffert). Bd. XXVI u. XXVII d. Denkmäler deutscher Tonkunst. M. 50.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1906.

J. G. Walther (1684—1748), der berühmte erste deutsche Lexikograph und zugleich einer der begabtesten Zeitgenossen J. S. Bachs, interessiert vor allem durch seine Choralvorspiele, welche zum großen Teil schon mehr als nur kontrapunktisch fleißig und kunstvoll gearbeitete Musik bedeuten und Kunde geben von einem tieferen seelischen Eindringen und Erfassen dieser Kunstgattung. Bach hat hier manche Anregungen von Walther empfangen. — Was die Seiffertsche Ausgabe der gesammelten Werke Walthers betrifft, so bestehen diese zumeist aus Choralbearbeitungen (über 100); ihnen angeschlossen sind 4 Praludien und Fugen, eine Fuge, eine Tokkata und Fuge, ein Orgelkonzert und Bearbeitungen fremder Werke für die Orgel, wobei die Choralvorspiele jedoch den höheren Rang von den übrigen Werken einnehmen. Eine praktische Ausgabe der letzteren, die nur von J. S. Bach an Güte und Kunstwert übertroffen wird, wäre sehr zu wünschen.

Wockenfuß, P. L., 4 geistl. Lieder (J. Kromolicki u. W. Krabbe) enthalten i. d. Denkmälern deutscher Tonkunst. XLV. Bd. M. 30.—. Ebenda. 1911.

P. L. Wockenfuß (gest. 1721) beteiligte sich an der 3. Auflage (1700) des von H. Elmenhorst herausgegebenen Geistlichen Gesangbuchs, dessen Texte von J. W. Franck vertont waren, durch die Komposition von 4 geistlichen Liedern. Diese stehen den in dieser Neuauflage neu aufgenommenen 23 Liedern von G. Böhm sehr nahe und lassen bedauern, daß nicht mehr Lieder von diesem begabten Komponisten in den Liedsammlungen seiner Zeit aufgefunden wurden.

Zachow, Fr. W., Gesammelte Werke: 1. Kantaten, 2. Kammermusik, 3. Werke f. Org. u. Kl. (M. Seiffert). Denkmäler deutscher Tonkunst. Bd. XXI u. XXII M. 50.—. Ebenda. 1905.

Zachow (1663—1712), der Lehrer Händels, war seit 1684 bis zu seinem Tode Organist an der Liebfrauenkirche zu Halle a. d. S. Seine Werke sind reich an Erfindung und zugleich lehrreich.

IX. Orgel mit verschiedenen Instrumenten.

a) Violine und Orgel.

Album. M. 2.—. Lzg., Peters.

Enthält gut gesetzte Stücke von Bach, Beethoven, Corelli, Händel, Mozart, Martini und Tartini.

— ausgew. klass. u. moderner Kompositionen (B. Fr. Richter). M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.

Besteht aus 10 guten Bearbeitungen von Werken Bachs, Händels, Mendelssohns, Schumanns, Gades, Goltermanns, Reineckes und Wagners.

— classique. Berühmte Meisterwerke (G. Zanger). 2 Bde. Je M. 2.50. Braunschweig, Litolf. 1880/1902.

— Samml. beliebter Violinstücke. M. 2.—. Lzg., Peters. 1888.

Der sehr gewählte Inhalt dieses Bändchens besteht aus 10 vortrefflich gesetzten Stücken von Corelli, Bach, Händel, Tartini, Nardini, Mozart und Beethoven. Im Anhang zu demselben ist als 11. Stück eine von Max Reger gearbeitete Air von J. S. Bach nach dem Choralvorspiel „O Mensch, bewein' dein Sünde groß“ enthalten, die allein schon die Anschaffung dieses Bändchens lohnt und erstrebenswert macht. Besonders für Kirchenkonzerte zu empfehlen.

— vorzügl. Vortragsstücke (R. Palme, op. 71). M. 2.—. Magdeburg, Heinrichshofen.

Anger, W., op. 8, Andante relig. in e. M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1882.

Anner, E., op. 10, Adagio in D. M. 1.80. Ebenda. 1920.

Auserlesene Stücke f. Violinchor u. Org. od. Violinsolo u. Org. (H. Wahls). II. Heft Org. part. M. 2.25, Viol. st. M. —.75. Lzg., Leuckart. 1898.

Gediegene Auswahl von Stücken von Bach, Händel, Beethoven, Schubert usw.

Bach, Em., Frühlingserwachen. Romanze. M. 1.20. Heilbronn, Schmidt.

Bach, J. S., Adagio in c (1. Satz) a. d. Sonate in c f. Viol. u. unbez. Baß (P. Klengel). M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1904.

Ein sehr schönes, spielenswertes Adagio, das die Zweifel an seiner Echtheit durch seine typisch Bachsche Melodik und Harmonik widerlegt.

— Adagio in G. 3. Satz d. Violinsonate in e i. d. 1. Fassung (Fr. Martin). M. 2.—. Breitkopf & Härtel. 1925.

— Adagio in h a. d. Sonate in e f. Org. (A. Becker). M. 1.30. Ebenda. 1885.

— Adagio in h a. d. Sonate Nr. 6 in G f. Viol. u. Kl. (K. Rundnagel). M. 1.20. Lzg., Benjamin.

— Adagio ma non troppo a. d. Sonate Nr. 3 in E f. Viol. u. Kl. (K. Rundnagel). M. 1.20. Ebenda.

— Air a. d. Orch. Suite Nr. 3 in D (A. Wilhelmj u. K. Rundnagel). M. 1.20. Lzg., Benjamin. — Dgl. (L. Pagels). M. 1.20. Heilbronn, Schmidt.

— Andante (in D) a. d. Sonate Nr. 1 in h f. Viol. u. Kl. (K. Rundnagel). M. 1.20. Lzg., Benjamin.

— Andante (un poco) a. d. Sonate Nr. 2 in A f. Viol. u. Kl. (K. Rundnagel). M. 1.20. Ebenda.

— Andante a. d. 5. Sonate in e f. Flöte od. Viol. u. Kl. (G. Schreck). M. 1.50. Lzg., Peters. 1910.

Ein sehr schönes Bachsches Andante, das für die Bearbeitung für Violine und Orgel wie geschaffen erscheint.

— Italienisches Konzert. Daraus: Andante (H. Kretschmar). M. 1.30. Lzg., R. Forberg. 1869.

Für diese Bearbeitung geeignet, sei dieses prächtige Andante von Bach der Beachtung unserer Orgelspieler empfohlen.

— Largo a. d. Sonate Nr. 5 in f f. Viol. u. Kl. (K. Rundnagel). M. 1.20. Lzg., Benjamin.

— Meditation üb. d. 7. der 12 kl. Präludien in c (O. H. Lange). M. 1.20. Lzg., Steingräber. 1899.

— Meditation üb. d. 3. Präludium a. d. II. T. d. wohltemperierten Klaviers (C. Koßmaly). M. 1.80. Lzg., Breitkopf & Härtel.

— Meditation üb. d. 12. Präludium a. d. I. T. d. wohltemperierten Klaviers (C. Koßmaly). M. 1.50. Ebenda.

— 8. u. 22. Präludium a. d. wohltemperierten Klavier (Fr. Preitz). Je M. 1.20. Lzg., Benjamin.

— Sarabande in D a. d. Sonate Nr. 6 in D f. Vcl. solo (K. Rundnagel). M. 1.20. Ebenda.

— Siziliano in g a. d. 2. Sonate in Es f. Viol. od. Flöte u. Kl. (H. v. Dameck). M. 1.80. Berlin, Raabe & Plothow.

Bach, W. Fr. = Bach, J. S., Largo a. d. Orgelkonzert in d (H. Harthan). M. —.80. Heilbronn, Schmidt. S. Abschn. Ia.

Bartholoni, J., 2 Stücke in Fis u. Es. M. 2.50. Genf, Henn. 1921.

Baumert, L., op. 33, „Gott sei des Kaisers Schutz“. M. Benutzung d. bekannten Melodie v. Lwoff f. Violinchor u. Orgel. Part. u. Viol. st. M. 1.20. Viol. st. M. —.30. Lzg., Leuckart. 1882.

Baumann, W. von, Adagio ma non troppo in e. M. 2.50. Berlin, Vieweg.

- Becker, Alb.**, op. 20, Adagio in cis. M. 1.50. Lzg., Peters.
Auf Seite 3, im Takte vor dem Doppelstrich, soll das Doppelkreuz vor dem f, nicht aber vor dem e stehen!
- op. 27, Adagio Nr. 2 in D. M. 2.60. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1883.
 - op. 70, Adagio Nr. 3 in E. M. 2.60. Ebenda. 1893.
 - op. 80, Adagio Nr. 4 in C. M. 1.20. Magdeburg, Heinrichshofen. 1895.
 - op. 81, Adagio Nr. 5 in d. M. 2.60. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1886.
 - op. 86, Adagio Nr. 6 in a. M. 2.60. Ebenda. 1896.
- Die Adagios von 2—6 sind — wenn auch bereits überkommenen Stils — empfehlenswerte Vortragsstücke für die Kirche, eventuell für Kirchenkonzerte.
- Beethoven, L. van**, Sonate op. 2 Nr. 2 in D f. Kl. Daraus: Largo (F. Böckmann). M. 1.80. Dresden, Hoffarth Vlg.
- op. 10 Nr. 3, Sonate f. Kl. in D. Daraus: Largo (E. Weidenhagen). M. 1.50. Lzg., Steingraber. 1909.
 - op. 24, Sonate f. Viol. u. Kl. in F. Daraus: Adagio (A. W. Gottschalg). M. 1.—. Lzg., R. Forberg.
- Gute klangvolle Bearbeitung.
- op. 30 Nr. 3, Sonate f. Viol. u. Kl. in G. Daraus: Moderato e grazioso (A. W. Gottschalg). M. 2. Ebenda.
- Bel Canto**, 6 Stücke v. Meistern d. 17. u. 18. Jahrh. (H. Ritter). Nr. 1—4 je M. 1.20, Nr. 5 u. 6 je M. 1.80. Lzg., Junne.
- Berneker, C.**, Weihnachtsidyll in C. M. 3.—. Berlin, Ries & Erler. 1907. S. Abschn. IXg.
- Biber, H. F.**, Ölberg-Violinsonate f. Viol. u. b. c. (J. Meßner). M. 2.40. Augsburg, Böhm & Sohn. 1928.
Eine Sonate von großer Schönheit, in der Biber (1644—1704) das Leiden Jesu auf Erden zu schildern trachtet. Empfehlenswert.
- Biehl, E.**, op. 44, 17 leichte Tonstücke. 3 Hefte je M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Bieselaaar, J. J., u. H. Wittwer**, Inspirations modernes en vieux style. M. 2.50. Amsterdam, Seyffardt. 1922.
Enthält von Bieselaaar op. 15 Nr. 1—4 und von Wittwer op. 12—15.
- Böhme, W.**, op. 16, 2 Stücke in A u. E. Je M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1922. S. Abschn. Va.
- op. 34, 3 Stücke in E, g, Es. Je M. 1.50. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1925.
- Bossi, M. E.**, op. 84, Adagio in As. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel.
Dieses Tonstück zeichnet sich durch eine schöne melodische Linie aus.
- Bott, J.**, op. 16, Adagio relig. M. 1.50. Lzg., Schubert & Co.
- Brahms, J.**, op. 108, Violinsonate in d. Daraus: Adagio in D (Fr. E. Thiele). M. 2.40. Lzg., Benjamin. 1921.
- Bratfisch, K.**, Andante cantabile. M. 1.20. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
- Brunner, Ed.**, op. 66, 3 kl. Stücke. Wehmut u. Ergebung, beide in B, sowie Hoffnung in E. M. 1.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1896.
- Buxtehude, D.**, Sarabande u. Courante (Fr. Preitz). M. 1.20. Lzg., Benjamin.
- Campagnoli, B.**, Berühmte Romanze. M. 1.20. Heilbronn, Schmidt.
- Carlsen, C.**, op. 22, Credo. Relig. Melodie in G. M. 2.—. Kopenhagen, Hansen. 1905.
- Chevallier, H.**, op. 47, Reflexion. Andante in a. M. 1.30. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1899.
- Chopin, Fr.**, op. 58, Klaviersonate in h. Daraus: Largo (R. Lange). M. 2.—. Lzg., Kahnt. 1895.
- Claus, H.**, op. 34, Andante relig. M. 1.50. Lzg., Hug & Co.

- Corelli, Arc.**, op. 5 Nr. 1, 2, 3, Sonaten f. Viol. u. bez. Baß in D, B, C (G. Hoffmann). Je M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1898.
Drei sehr schöne, gut gearbeitete Sonaten, die sich in dieser Form in vortrefflicher Weise zur Aufführung in Kirche und Konzertsaal eignen.
- **Pastorale** in G a. d. Weihnachtskonzert (Concerto grosso Nr. 8) f. 2 Viol. u. Vcl.solo, Streichorch. u. Org. (A. Schering). M. 2.—. Lzg., Kahnt. 1913. S. Abschn. Xa.
- Cursch-Bühren, F. Th.**, op. 157, 2 Stücke: Nr. 1 Melodie in D, Nr. 2 Largo in D. Je M. 1.50. Lzg., Hug & Co.
- Dvořák, A.**, op. 57, Violinsonate in F. Daraus: Poco sostenuto (F. E. Thiele). M. 2.40. Lzg., Benjamin. 1922.
- Eichberg, R. J.**, op. 5, Romanze. M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Erb, M. J.**, op. 71, „Gib uns heute unser täglich Brot“. Tonstück in E. M. 2.—. Lzg., Junne. 1906.
Melodisch und harmonisch gediegen angelegt, eignet sich das Stück zu kirchlichen Aufführungen.
- Faltis, Em.**, op. 41, Andantino elegiaco in e. M. 1.50. Bremen, Schweers & Haake. 1899.
- Fauchey, P.**, Abendgesang in D. fr. 5.—. Paris, Magasin musical. 1921.
Ein melodisch interessantes Stück, dem impressionistische Harmonik zugrunde gelegt ist.
- Fiorillo, Adagio** in c a. d. Violinetüden (P. de Saint-Martin). fr. 5.—. Ebenda.
- Fitzenhagen, W.**, op. 15, „Consolation“. Geistl. Lied ohne Worte in F (K. Rundnagel). M. 1.80. Lzg., Benjamin.
- Flügel, G.**, op. 119, Elegie in Es. M. 1.20. Langensalza, Beyer & S. 1900.
- Fricke, R.**, op. 21, Abendlied in As. M. 1.20. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
- Fuchs, A.**, op. 53 Nr. 3, Passionslegende in fis. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer.
- Fuchs, O.**, op. 15, Andante cantabile in As. M. 1.50. Lzg., Benjamin. 1885.
- Gaal, F.**, op. 31, Andante relig. in h. M. 1.80. Budapest, Rozsnyai. 1903.
- Gade, N. W.**, op. 56, Violinkonzert in D. Daraus: Romanze (L. Werner). M. 1.30. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1891.
Die Bearbeitung ist geschickt gemacht, so daß die Romanze auch in dieser Form die Hörer befriedigt.
- Ganter, L.**, Andante cantabile. M. 1.20. Lzg., Hug & Co.
- Gläser, P.**, Andante relig. in A. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1919.
- **Aufblick**. Andante relig. in E. M. 1.80. Ebenda. 1925.
- **Ergebung** in G. M. 1.80. Ebenda. 1918.
- **Tröstung**. Andante relig. in D. M. 1.80. Ebenda. 1919.
- Gluck, Chr. W.**, 2 langsame Sätze (A. Blaß). M. 1.20. Lzg., Benjamin. 1922.
- Goldmark, K.**, op. 28, Violinkonzert in a. Daraus: Air (J. G. Zahn). M. 2.—. Bremen, Schweers & Haake. 1877.
- Gorrißen, R. C. v.**, op. 4, Adagio a. d. Orat. „Himmel und Erde“. M. 1.50. Lzg., Ehrler & Co. 1928.
- op. 5 Nr. 6, Schlichte Weise in B. M. 1.50. Bremen, Schweers & Haake. 1928.
- Goetze, Ed.**, op. 17, Sarabande in e. M. 1.20. Heilbronn, Schmidt.
- Gounod, K.**, Vision der Jeanne d'Arc. Meditation in A a. d. Entreacts z. Barbiers „Jeanne d'Arc“. M. —.60. Köln, Gerdes.

- Haas, J.**, op. 62, 2 Kirchensonaten. Nr. 1 in F, Nr. 2 in d. Je M. 4.—
Mainz, Schott's Söhne. 1925.
Zählt zu den besten und abgeklärtesten Schöpfungen von Haas. Befreit von allen Einflüssen seines ursprünglichen Regertums, schrieb er in der ersten Sonate ein Werk, das, überströmt von kirchlicher Weihe und von tiefstem religiösen Empfinden, den Zuhörer über alles Irdische erhebt. — Nicht minder reich an Schönheiten ist das zweite Sonatenwerk, das auf das Kyrie und Christe eleison aufgebaut, in seiner Mitte schaurig das Lied „Es ist ein Schnitter, der heißt Tod“ und gleich darauf warnend die Melodie von „Hut' dich, schon's Blumelein“ erklingen läßt. Sehr zu empfehlen!
- Hägg, G.**, op. 34, Adagio in d. M. 1.20. Lzg., Junne. 1909.
Veraltet, dabei aber angenehm klingend und melodisch über dem Durchschnitt stehend.
- Händel, G. Fr.**, Largo. Arie a. d. Oper „Rinaldo“ (W. T. Best).
M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. — Dgl. (A. Reinhardt). M. 1.—.
Lzg., Breitkopf & Härtel. — Dgl. (K. Rundnagel). M. 1.20. Lzg., Benjamin. — Dgl. (C. Eichhorn). M. 1.20. Heilbronn, Schmidt.
— Sarabande a. d. Oboekonzert in g (K. Rundnagel). M. 1.20. Lzg., Benjamin.
- Halvorsen, J.**, Andante relig. in g f. Viol. u. Orch. (N. Hansen).
M. 3.—. Kopenhagen, Hansen. 1903.
- Hasse, H.**, Abendlied in D. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1919.
— Adagio in d. M. 1.50. Ebenda. 1919.
- Hassenstein, P.**, op. 70, Largo in F. M. 1.—. Ebenda. 1897.
- Haug, G.**, op. 11, Violinkonzert. Daraus: Arie in a. M. 1.50. Lzg., Hug & Co. 1927.
- Haydn, J.**, op. 76 Nr. 5, Streichquartett in D. Daraus: Largo (E. Weidenhagen). M. 1.50. Lzg., Steingräber. 1909. — Dgl. (J. G. Stern).
M. 1.30. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1890.
- Hepworth, G.**, op. 11, Adagio relig. in Es. M. 1.20. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Herrmann, W.**, op. 62, 2 lyrische Tonstücke. Larghetto in G u. Quasi recitativo in h. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1903.
- Hertel, J. W.**, Lento in C (E. Weidenhagen). M. 1.50. Lzg., Steingräber. 1909.
- Hiller, H.**, op. 6, Andante relig. in D. M. 1.80. Lzg., Junne. 1905.
— 2 geistl. Stücke, beide in G. M. 1.50. Lzg., Hug & Co. 1898.
- Hirsch, Th.**, op. 23, Andante relig. in G. M. 1.—. Berlin, Schlesinger.
- Horwitz, B.**, op. 4, Adagio in d. M. 1.80. Lzg., Benjamin.
- Hoyer, K.**, op. 26, Pastorale in A. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1925.
Der 3. und 7. Takt auf Seite 3 und dessen Wiederholung vor dem Schluß sind Hoyers nicht würdig; sie könnten bei einer Neuauflage mit einfachen harmonischen Mitteln geändert werden. Sonst wohlklingend und den pastoralen Charakter trefflich zeichnend.
— op. 34, Weihnachtskanzone in G f. Viol. od. Fl. u. Org. M. 1.50. Ebenda. 1926.
Gewählte Thematik und Harmonik.
- Hummel, F.**, op. 73, „Halleluja“ f. 1 Sgst. u. Kl. (F. Hummel). M. 1.80. Lzg., Eulenburg. 1919.
- Hussonmorel, V.**, Invocation üb. ein Präludium a. d. kl. Präludien f. Kl. v. J. S. Bach in g. fr. 5.—. Paris, Magasin musical. 1922.
- Immig, C. jun.**, op. 15, Andante relig. in G. M. 1.25. Rotterdam, Lichtenauer.
- Jacob, K.**, op. 3, Andante relig. in G. M. 1.—. Berlin, Schlesinger.
- Jensen, G.**, op. 40, Arioso u. Rondo patetico. M. 3.—. London, Augener.
Weiches, aber dankbares Vortragstück, das vom Violinspieler eine fortgeschrittenere Technik erfordert.

Kaminski, H., Kanzone. M. 1.50. Wien, Univ. Ed. 1926.

Eine formvollendete Wiederbelebung der Renaissance-Kanzone Frescobaldis und zugleich eins der schönsten und geschlossensten Werke Kaminskis.

Karg-Elert, S., op. 48 Nr. 1, Sanctus in B. M. 1.30, Nr. 2 Pastorale in d. M. 2.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1908.

Der Sanctus ist süßlich, voll verminderter Septakkorde, das Pastorale (das doppelt so kurz sein könnte) ein sowohl melodisch als auch rhythmisch uninteressantes Stück. Beide ergeben sich als Konglomerat von Salonmusik vor 50 Jahren, Grieg, Mascagni usw., nur nicht Karg-Elert.

Kint, Cor, op. 8, Hymne in B. M. 2.50. Amsterdam, Seyffardt. 1918.
Bessere Salonmusik.

Kistler, C., op. 59 Nr. 3, Gebet f. Harm. od. Org. (H. Ritter). M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1896.

Klaas, R., op. 16 Nr. 1, Andante relig. in D. M. 1.—. Berlin, Verlagsanstalt Hymnophon.

Klose, Osk., op. 43, „Salve regina“. Andante relig. in D. M. 1.50. Heilbronn, Schmidt.

Klughardt, Aug., op. 83, Romanze f. Viol. u. Kl. (R. Lange). M. 1.80. Lzg., Zimmermann. 1903.

Im Stil der Nach-Wagnerschen Epoche entworfen, gediegen und frei von thematischen Entgleisungen, die ins Gewöhnliche münden.

Köhler, O., op. 175, „Träumerei am Abend“ in G f. 1 Sgst. u. Kl.; f. Viol. u. Org. M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1904.

Konzertstücke (G. Zanger). M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. 1927.

Kortenbach, R., op. 17, Rumänisches Schlummerlied in G f. Harm. (R. Lange). M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1898.

Koeßler, H., Allerseelen. Elegie in f. M. 2.40. Lzg., Benjamin. 1913.
—ms.

— Suite in a. M. 3.—. Ebenda. 1922.

Ganz überkommene, schon in hundert anderen Varianten gehörte oder fast notengetreu-erborgte (vergleiche den Anfang der Arielella mit Wagners Fliegendem Holländer) Musik, mit der in ganz unpersönlicher Form 19 Seiten angefüllt wurden.

Kranz, Alb., op. 15, Elegie in e. M. 1.50. Lzg., Hug & Co. 1924.
Klingt gut und steht über dem Durchschnitt.

Krug, A., op. 120, Andante relig. in D. M. 1.80. Lzg., Benjamin. 1903.

Krygell, J. A., op. 31, Legende in C. M. 2.50. Kopenhagen, Hansen. 1904.

Kubát, N., op. 23 a. Weihnachtsidylle in D. M. 1.—. Prag, Barvitius. 1916.

Kuhne, Fr., op. 9, Adagio. M. 1.20. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.

— op. 10, Andante. M. 1.20. Ebenda.

— op. 11, Arioso in E. M. 1.20. Ebenda.

Kühnel, R., op. 9, Ergebung. Andante relig. M. 1.20. Dresden, Hofarth Vlg.

Kwast, I. A., op. 23, Relig. Melodie in A. M. 1.50. Berlin, W. Schroeder. 1912.

Lange, S. de, Albumblatt in Des. M. 1.—. Rotterdam, Lichtenauer.

— Andante in A. M. 1.60. Ebenda.

— Elegie in G. M. 1.25. Ebenda.

Latz, W., Adagio non troppo in G. M. 1.20. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.

Lecocq, K., 2 relig. Stücke in G u. A. Je M. 2.15. Paris, Choudens.

Lehmann, Rob., Nocturne in A. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1899.

Leupold, A. W., op. 11, Legende in e. M. 2.40. Berlin, Ries & Erler. 1912.

Liszt, Fr., Offertorium u. Benedictus a. d. „Ungarischen Königsmesse“ (Fr. Liszt). Je M. 1.50. Zus. M. 2.—. Lzg., Schubert & Co.

Litzau, J. B., op. 26, Abendlied in G. M. 1.30. Lzg., Breitkopf & H. 1895.

- Locatelli, P.**, Aria in A (K. Rundnagel). M. 1.20. Lzg., Benjamin.
- Lorenz, C. A.**, op. 22, Nocturne in D (auch m. Violinchor u. Org.). M. 2.50. Lzg., Breitkopf & Härtel.
 — op. 85, Melodie in A. M. 2.—. Ebenda. 1911.
 — op. 92, 3 Melodien v. Mendelssohn-Bartholdy in freier Bearbeitung. M. 2.—. Ebenda. 1911.
- Luzzato, Fr.**, op. 62 Nr. 1, Gebet in D (Th. Forchhammer). M. 1.80. Heilbronn, Schmidt.
- Manns, F.**, Even-Tide. Andante relig. in G. M. 1.30. London, Chester. 1918.
- Marteau, H.**, op. 18, Violinkonzert. Daraus: Adagio „In memoriam“ (H. Lambert). M. 1.80. Lzg., Steingraber. 1919.
 — op. 27, Fantasie in g. M. 4.—. Lzg., Benjamin. 1925. Erfindungslos.
- Mascagni, P.**, Intermezzo sinfonico a. d. Oper „Cavalleria rusticana“ (F. H. Schneider). M. 1.80. Berlin, Bote & Bock. 1912.
- Matys, K.**, op. 61, 4 Duos in F, A, a, h. Je M. 1.80. Lzg., Breitkopf & H.
- Medefind, Edm.**, op. 4, Arioso in c. M. 1.50. Berlin, Ries & Erler.
- Mendelssohn-Bartholdy, F.**, op. 66, Violinkonzert in D. Daraus: Andante (A. Reinhardt). M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Meschke, P.**, op. 10 Nr. 4, Melodie in D. M. —.80. Bremen, Schweers & Haake. 1913.
- Meßner, G.**, op. 17, Adagio in G. M. 1.20. Berlin, Vlg. Dreililien. 1908.
- Mistowski, A.**, Arie in D. M. 1.30. London, Chester. 1918.
- Mojsisovics, Rod. v.**, op. 22, 2 Vortragsstücke. Gebet in E u. Pastorale in G. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1909.
 Gut; das erste Stück besser als das zweite. Bei wirkungsvoller Registrierung schön und warm wirkend.
- Mothes, C.**, Pastorale in D a. d. Weihnachtskantate. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1926.
- Mozart, W. A.**, Adagio in Es (W. Henry). M. 1.50. Lzg., C. Rühle. 1902.
 — Andante „Et in spiritum sanctum“ a. d. 3. Messe (J. Dobler). M. 1.80. Adliswil, Ruh & Walser. 1922.
 — Ave verum. Motette in D f. 4 Sgst., Streichorch. u. Org. K. V. Nr. 618. Harfenvorspiel darüber v. Alb. Schäfer. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1891.
 — Ave verum. Motette in D f. 4 Sgst., Streichorch. u. Org. K. V. Nr. 618 (G. Hoffmann). M. 1.—. Ebenda. 1897. — Dgl. (H. v. Dameck). M. 1.20. Berlin, Raabe & Plathow. 1916.
 — Kantilene (J. Dobler). M. 1.15. Cham, Willi. 1921.
- Müller, J. V.**, op. 18, Adagio relig. M. 1.50. Dresden, Hoffarth Vlg.
- Nagler, Fr.**, op. 94, 2 lyrische Stücke. Nr. 1 Tröstung in F, Nr. 2 Zuversicht in As. Je M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1917.
- Niechciol, T.**, „Am Abend“ u. „Adagio“ in D u. A. M. 1.50. Ebenda. 1914.
 — 3 Andantes in D, h, A. M. 3.—. Ebenda.
- Niverd, U.**, Melodie Nr. 2 in D. M. 1.50. Paris, Choudens.
 — Melodie Nr. 3 in G. M. 1.50. Ebenda.
- Nöbler, Ed.**, op. 27, Arioso in D. M. 1.20. Lzg., Benjamin. 1916.
- Nováček, O.**, Arie in B. M. 2.—. Berlin, Ries & Erler. 1896.
- Orlando, G.**, Heilige Nacht. Meditation in G f. Viol. u. Org. M. 2.50. Berlin, Ries & Erler.

- Oesten, M.**, op. 142, Stunden d. Weihe. 5 Tonstücke je M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Pergolesi, G. B.**, „Tre giorni“, Siciliana f. 1 Sgst. u. b. c. (E. Weidenhagen). M. 1.50. Lzg., Steingraber. 1909.
- Peters, P.**, op. 9, Andante in C. M. 1.—. Berlin, Schlesinger.
- Preuß, A.**, op. 19 Nr. 1, Andante relig. in a. M. 1.20. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
- Raphael, Günter**, op. 9, Adagio in G. M. 1.30. Lzg., Breitkopf & H. 1900.
Wenn auch nicht modern konzipiert, so doch vornehm und wohlklingend.
- Reger, M.**, op. 93, Suite im alten Stil in F f. Viol. u. Kl. Daraus: Largo (M. Reger). M. 1.50. Berlin, Bote & Bock. 1906.
Das Largo ist nicht nur das schönste und wertvollste Stück aus der Suite im alten Stil, sondern auch eine der seelenvollsten und tiefsten Schöpfungen Regers überhaupt. Die Bearbeitung desselben für Violine und Orgel ist fast eindrucksvoller und schöner als das Original für Violine und Klavier.
- op. 103 a. Suite f. Viol. u. Kl. Daraus: Nr. 3 Aria (J. Barmas). M. 1.50. Ebenda. 1908.
Das schönste Stück aus der Violinsuite, das auch in dieser Form bereits allgemein verbreitet ist.
- op. 145 Nr. 3, „Weihnacht für Orgel“ (K. Hoyer). M. 2.—. Hameln, Oppenheimer. 1927.
- Rehbaum, Th.**, op. 6, Arie in F. M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1895.
- Rehfeld, F.**, op. 67, Arie in C. M. 1.—. Lzg., Benjamin.
Zum Vortragsstudium geeignetes Stück.
- Reichardt, O.**, op. 22, 2 Vortragsstücke: Nr. 1 Kantilene in D, Nr. 2 Abendfeier in A. M. 2.50. Hameln, Oppenheimer. 1919.
- Reinecke, K.**, op. 93, „König Manfred“, Oper. Daraus: Vorspiel z. 5. Akt (R. Lange). M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1883.
- Reinhard, Aug.**, op. 80, Weihnachtsmusik. Fantasie üb. beliebte Weihnachtslieder in D. M. 2.10. Ebenda. 1899.
- Renner, J. jun.**, op. 56 Nr. 2, Kanzone in G a. d. Orgelsuite Nr. 1 (J. Renner). M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1912.
- Rheinberger, Jos.**, op. 150, 6 Stücke: Nr. 1 Thema m. Variationen in a. M. 2.40, Nr. 2 Abendlied in E M. 1.20, Nr. 3 Gigue in h M. 2.40, Nr. 4 Pastorale in G M. 1.50, Nr. 5 Elegie in d M. 1.20, Nr. 6 Ouvertüre in g M. 3.—. Lzg., R. Forberg.
Klangvoll gesetzte, im Mendelssohnstil gehaltene Genrebilder.
- op. 166, Suite in c. M. 7.50. Daraus einzeln: Nr. 4 Moto perpetuo M. 4.—, Viol. st. M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1891.
Bei wertvoller Musik bietet das Werk viel Abwechslung, so daß es als dankbares Vortragsstück bezeichnet werden kann.
- Riemenschneider, G.**, op. 49, 3 Tonpoesien in C, B, A. M. 2.—. Lzg., Steingraber. 1904.
Nr. 1 für kirchliche Zwecke verwendbar.
- Ritter, Alex.**, op. 3, 5 Charakterstücke. M. 2.50. Lzg., Schubert & Co.
Poesievolle, im Lisztischen Geiste geschriebene Kompositionen.
- Röder, E.**, op. 20, Adagio in G. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1897.
- Rossi, M.**, op. 8, Arioso in D. M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906.
- Rost, E.**, op. 10, Benedictus. Andante relig. f. Harm. in E. (E. Rost). M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1902.
- Rudnick, W.**, op. 9, Andacht in B u. Nachtgebet in E. M. 1.80. Ebenda.
- op. 42, Klage. Adagio in a f. Vcl. u. Kl. in E (W. Rudnick). M. 1.80. Ebenda. 1899.
- op. 43, Tröstung. Adagio in E. M. 1.50. Ebenda. 1899.
- Rüfer, Ph.**, op. 36, 3 Stücke M. 3.—. Daraus: Nr. 1 Adagio. M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1892.

- Scharwenka, Ph.**, op. 51, Arie in D (A. Reinhardt). M. 1.80. Lzg., Breitkopf & Härtel.
 — op. 53 Nr. 4, „Abendlied“ in C (A. W. Gottschalg). M. 1.80. Lzg., C. Rühle. 1912.
- Schattschneider, A.**, Arioso in a. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1918.
- Schindler, H.**, Elegie in E. M. 2.50. Köln, Tischer & Jagenberg. 1912.
 Über dem Durchschnitt; Schindler bemüht sich, dem Alltäglichen auszuweichen.
- Schmeidler, K.**, op. 13, Konzertromanze in G f. Viol., Viola, Vcl. u. Harfe (K. Schmeidler). M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1899.
- Schmid, H. K.**, Stilles Gebet (Meditation) in d. M. 1.80. Augsburg, Böhm & Sohn. 1927.
- Schneeberger, F.**, op. 116, Intermezzo serioso. Andante in F. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1897.
- Schravesande, J.**, op. 5, Elegie in A. M. 1.25. Rotterdam, Lichtenauer.
- Schubert, E.**, op. 7 u. 8, Andante cantabile in F u. Romanze in G. M. 2.—. Pforzheim, Zutavern. 1926.
- Schubert, Fr.**, op. 94 Nr. 4, Moment musical f. Kl. (H. Goetze). M. 2.—. Leobschütz, Kothe's Erben.
 — Adagio in A (W. Herrmann). M. 2.—. Hameln, Oppenheimer. 1928.
 — Adagio in E (W. Herrmann). M. 1.50. Ebenda. 1928.
- Schumann, Cam.**, op. 24, Nocturne. M. 1.80. Lzg., Leuckart. 1905.
 Hübsche, recht gefällige Musik.
- Sumann, R.**, op. 15, Kinderszenen f. Kl. Daraus: Nr. 7 Träumerei (C. Immig, op. 5). M. 1.—. Rotterdam, Lichtenauer. — Dgl. (A. Michaelis). M. 1.20. Heilbronn, Schmidt.
- Schwalm, R.**, Andante cantabile in C. M. 1.20. Lzg., Steingräber. 1901.
 Ein gefälliges, über dem Durchschnitt stehendes Vortragsstück.
- Schweikert, Margarete**, Melodie in c. M. 1.—. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1915.
- Seher, K.**, op. 30, Kavatine in G. M. 1.80. Heilbronn, Schmidt.
- Seiffert, K.**, op. 27, Kanzone in C. M. 1.50. Bremen, Schweers & H. 1913.
- Sering, F. W.**, op. 57, Andante relig. in F. M. 1.80. Berlin, Bote & Bock. 1867.
 Für Schulzwecke verwendbar.
- Siegl, O.**, Arioso in Es. M. 2.50. Augsburg, Böhm & Sohn. 1925.
 Ein reizendes Stück nachromantisch empfundener Stimmungsmusik, die wirkungsvoll gesetzt, sowohl den Ausführenden als auch den Zuhörern viel Vergnügen bereiten wird.
- Sitt, H.**, op. 17, Romanze in G. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1884.
 Die Tonwiederholungen in der Begleitung sind nicht sehr orgelgemäß.
 — op. 21, Violinkonzert in a. Daraus: Andante tranquillo (A. W. Gottschalg). M. 1.80. Ebenda. 1884.
 Gibt dem Geiger Gelegenheit zur Entfaltung von Ton und dürfte deshalb namentlich als Übungsstück willkommen sein.
- Slavenski, J. Š.**, op. 7, Sonata religiosa. M. 4.—. Mainz, Schott's S. 1926.
 Ein ziemlich verworrenes Stück, das kaum als künstlerisch befriedigend angesprochen werden kann. Erst ahmt Slavenski den Beginn der Alpensymphonie von Richard Strauß nach, weiß aber zu dem liegenbleibenden Achtklang kein Thema, sondern nur eine uninteressante Pedaletüde dazu zu schreiben; dann fällt er beim Misterioso in die impressionistische Art und läßt über einen Hauptfüßklang mit großer Non die Geige ein ziemlich armseliges Thema erklingen usw. Eine solche Art von modern sein wollender Musik ist nur ein Abschreckungsmittel für jeden Zuhörer und zugleich ein recht zweifelhaftes Beispiel, wie man durch gar keine Erfindungskraft, durch harmonisches Unvermögen und durch Stilkompromisse 24 Seiten mit ganz ausdrucksleeren Takten anfüllen kann.
- Somis, G. B.**, Adagio non troppo in B a. einer Violinsonate. F. Viol. u. Org. (H. v. Dameck). M. 1.80. Berlin, Raabe & Plothow. 1919.

Springer, M., op. 40, Violin-OrganKonzert in D. M. 12.—. Wien, Univ. Ed. 1925.

Springer (geb. 1877) ist einem großen, 72 Seiten umfassenden Werke nicht gewachsen. Seine Erfindung ist wenig originell, dabei kurzatmig, seine Technik unterstützt ihn nur in geringem Maße im Aufbau des Ganzen, das in Einzelepisoden zerfällt, die künstlich aneinandergeklebt sind. Dabei ist der Komponist über die Harmonik der 90er Jahre nicht hinausgekommen, so daß sein Violinkonzert bis auf wenig Stellen, die im Genrehaften ihren Ursprung haben, ermüdet und interesselos läßt.

Stein, Br., op. 28, „Leise, leise, fromme Weise“ (m. Benützung d. Melodie v. K. M. von Weber) in F f. Viol.chor u. Org. M. 1.—. St.M. —.30. Lzg., Leuckart.

Stradella, A., Kirchenarie (A. Winterberger). M. 1.—. Lzg., Schubertsh & Co.

Sulzer, J., op. 8, Sarabande in D. M. 1.80. Lzg., Benjamin.

Tartini, G., Adagio cantabile in G a. einer Violinsonate in F. für Viol. u. Org. (H. v. Dameck). M. 1.80. Berlin, Raabe & Plathow. 1920.

— Andante a. d. Violinsonate in g (P. Klengel). M. 1.—. Lzg., Leuckart. Dieser leichte, sehr schöne Sonatensatz durfte namentlich schwächeren Spielern willkommen sein.

— Largo a. d. Violinsonate in g (J. Faißt). M. 1.20. Stuttgart, Zumsteeg. 1899.

Schöne Bearbeitung.

Taubert, E. E., op. 73 Nr. 1, Andante relig. in G. M. 1.60. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1909.

Gut erfunden, aber in der Harmonik sehr rückständig.

Teschner, G., op. 39, Am Altar. Geistl. Lied ohne Worte. M. 2.—. Lodz., Teschner.

— op. 42, Soli Deo gloria! Melodie in D. M. 1.50. Ebenda.

Tschaikowsky, P. I., op. 64, Symphonie Nr. 5 in e. Daraus: Andante cantabile (A. Reinhard). M. 2.50. Lzg., Benjamin. 1907.

Tuma, F., Largo in e (O. Schmid). M. —.75. Langensalza, Beyer & Söhne. 1904.

Gut, besonders im Mittelsatz.

Unbehaun, G., op. 34, 2 Adagios: Nr. 1 Tröstung in C, Nr. 2 Gebet in As. M. 2.—. Ebenda. 1916.

Ein melodisch und harmonisch sehr schwaches, primitives Stück, das nur geschmackverderbend wirkt.

Vitali, T., Ciacona in g f. Viol., Streichorch. u. Org. Instrumentation v. O. Respighi. Part. u. St. M. 4.—, Kl.-A. (O. Respighi) M. 2.—. Triest. Schmidl. 1911.

Das prächtige Werk dieses persönlichsten der italienischen Meister zu Anfang des 18. Jahrhunderts verdient, namentlich in Respighis ausgezeichnete Bearbeitung, nicht nur die besondere Beachtung der Geiger, sondern auch der Organisten.

Vivaldi, A., Largo in c a. einer Violinsonate (A. Schering). M. 2.—. Lzg., Kahnt. 1904.

Schön und auch zu kirchlichen Aufführungen sehr geeignet. Das handschriftliche Original der Violinsonate, aus dem dieses Largo entstand, liegt in der Sächsischen Staatsbibliothek zu Dresden.

— Largo in d (H. v. Dameck). M. 1.80. Berlin, Raabe & Plathow. 1920. Ebenso schön wie das vorige, ist dieses Largo zu kirchlichen Aufführungen sehr zu empfehlen.

Volkmann, P., op. 7, 2 geistl. Melodien. Abendlied u. Arioso. M. 1.20. Lzg., Zimmermann. 1903.

Voullaire, W., op. 26, 3 Intermezzi in G, As, F. M. 3.—. Violinst. M. —.80. Lzg., Leuckart. 1892.

Wagner, F., op. 32, 3 leichte Vortragsstücke. M. 1.20. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.

Davon Nr. 1 und 2 eventuell brauchbar.

- Wagner, R.**, „Parsifal“. Daraus: 10 Tonbilder (H. Schmidt). M. 4.50. Regensburg, Coppenrath's Vlg. 1914.
- Weber, H.**, op. 3, Suite. M. 2.50. Lzg., Hug & Co.
- Weise, P.**, op. 19, Ein geistl. Lied in G. M. 3.50. Berlin, Continental-Vlg. 1920.
Ein zwar in überkommenem, aber vornehm-melodischem Stil gehaltenes, getragenes, offenbar für den Gottesdienst bestimmtes Vortragsstück.
- Wermann, O.**, op. 24, Largo relig. in f. M. 1.50. Berlin, Wernthal.
— op. 49, 3 Vortragsstücke: Nr. 1 Andante sostenuto, Nr. 2 Adagio, Nr. 3 Largo assai. Je M. 4.50. Lzg., Hug & Co.
— op. 130, 4 Vortragsstücke. Je M. 1.50. Ebenda.
- Wiesner, R.**, op. 19, Elegie. M. 1.50. Ebenda.
- Wilm, N. v.**, op. 127, Religioso in E. M. 2.50. Lzg., Kistner & Siegel.
- Wiltberger, Aug.**, op. 99, 3 lyrische Stücke in G, c, D. M. 1.45. Düsseldorf, Schwann.
— op. 117, Kl. Suite in G. M. 1.45. Ebenda. 1907.
— op. 126, Sonate in d f. Viol. (I. Lage) u. Org. M. 1.35. Ebenda.
- Winderstein, H.**, op. 6, Kirchenstück in e. M. 1.25. Lzg., O. Forberg. 1888.
- Windsperger, L.**, Sonate in fis. M. 6.—. Mainz, Schott's Söhne. 1917.
Ein in seinen Ecksätzen temperamentvolles Werk, das den herben Ausdruck, der für Windspergers Kompositionen typisch ist, stellenweise sogar dort aufkommen läßt, wo er — wie im zweiten und zugleich besten Satze — sein Schaffen ganz auf melodische Auswirkung stellt. Hervorzuheben ist noch der III. Satz (Adagio), dem in seinem Hauptsatze eigentümlich gestaltete Rezitativtechnik in der Geigenstimme zugrunde liegt.
- Wittwer, H.**, u. **Bieselaar**, Inspirations modernes en vieux style. M. 2.50. Amsterdam, Seyfiardt. 1922.
Enthalt von Wittwer op. 12—15 und von Bieselaar op. 15 Nr. 1—4.
- Wolferrmann, A.**, op. 16, 2 Albumblätter in G u. Es. Je M. 1.20. Dresden, Hoffarth Vlg.
- Wolfram, E. H.**, Samml. klass. Stücke v. Corelli, Händel, Bach usw. f. Seminarien, Schulen usw. 2 Hefte je M. 2.50. Lzg., Merseburger.
- Yon, P. A.**, Die Kindheit Jesu. Pastorale f. Kl. (P. A. Yon) in G. M. 3.15. New York, J. Fischer & Bro. 1923.
- Zahn, A.**, op. 4, 2 ernste Vortragsstücke in d u. A. Je M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1895.
- Zimmer, G.**, op. 15, Andante relig. in h. M. 1.30. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1897.
— op. 23, Romanze in e (G. Zimmer). M. 1.30. Ebenda. 1895.
- Zingel, R. Ew.**, op. 75, Gebet in f. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.

b) Viola und Orgel.

- Baussnern, W. v.**, Allegro in F. M. 2.50. Berlin, Vieweg.
- Bel Canto**, 6 Stücke v. Meistern d. 17. u. 18. Jahrh. (H. Ritter). Nr. 1—4 je M. 1.20, Nr. 5—6 je M. 1.80. Lzg., Junne.
- Campagnoli, B.**, Berühmte Romanze. M. 1.20. Heilbronn, Schmidt.
- Gläser, P.**, Andante relig. in A. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1919.
— Tröstung. Andante relig. in D. M. 1.80. Ebenda. 1919.
- Händel, G. Fr.**, Largo. Arie a. d. Oper „Rinaldo“ (O. Wellmann). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Kistler, C.**, op. 59 Nr. 3, Gebet in Es f. Va. alta u. Org. (H. Ritter). M. 1.20. Ebenda. 1896.

- Köhler-Gera, F. A.**, op. 51, Maurerisches Aufnahmeliied. M. 1.—. Ebenda. 1903.
- Kortenbach, R.**, op. 17, Rumänisches Schlummerlied (R. Lange). M. 1.20. Ebenda. 1898.
- Rudnick, W.**, op. 42, Klage. Adagio in a f. Vcl. u. Org. (W. Rudnick). M. 1.30. Ebenda. 1899.
- op. 43, Tröstung. Adagio in E (W. Rudnick). M. 1.50. Ebenda. 1899.
- Scharwenka, Ph.**, op. 51, Arie in D f. Viol. u. Kl.; für Va. u. Org. M. 1.80. Ebenda. 1897.
- Schneeberger, F.**, op. 116, Intermezzo serioso. Andante in F. (F. Schneeberger). M. 1.50. Ebenda. 1897.
- Stradella, A.**, Kirchenarie (A. Winterberger). M. 1.—. Lzg., Schubert & Co.
- Türke, K.**, op. 9, Thema m. Veränderungen in F, für Va. alta u. Org. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1890.

c) Violoncello und Orgel.

- Album** vorzügl. Vortragsstücke (R. Palme, op. 73). M. 2.—. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Amberg, J.**, op. 15, Andante funèbre in a. M. 1.50. Berlin, Stahl. 1923.
- Bach, W. Fr. = Bach, J. S.**, Largo a. d. Orgelkonzert in d (W. Deckert). M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1920.
Siehe darüber Abschn. Ia.
- Bach, J. S.**, (?) Adagio in c (1. Satz) a. d. Sonate in c f. Viol. u. unbez. Baß (P. Klengel). M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1904.
Siehe Abschn. IX a.
- Adagio in h a. d. Sonate Nr. 6 in G f. Viol. u. Kl. (W. Fitzenhagen). M. 1.—. Ebenda.
- Adagio ma non troppo a. d. Sonate Nr. 3 in E f. Viol. u. Kl. (W. Fitzenhagen). M. 1.—. Lzg., Benjamin.
- Alt-Arie a. d. Kantate „Geist u. Seele wird verwirret“ (O. Wermann). M. 1.60. Probstdeuben, Harth-Vlg.
- Andante in D (W. Fitzenhagen). M. 1.—. Lzg., Benjamin.
- Andante in D a. d. Sonate Nr. 1 in h f. Viol. u. Kl. (W. Fitzenhagen). M. 1.20. Ebenda.
- Andante in g (W. Fitzenhagen). M. 1.—. Ebenda.
- Andante (un poco) a. d. Sonate Nr. 2 in A f. Viol. u. Kl. (W. Fitzenhagen). M. 1.20. Ebenda.
- Arie a. d. Orchestersuite Nr. 3 in D (A. Wilhelmj u. K. Rundnagel). M. 1.20. Ebenda.
- Duo (C. A. Lorenz). M. 2.—. Hameln, Oppenheimer. 1925.
- Largo a. d. Sonate Nr. 5 in f f. Viol. u. Kl. (W. Fitzenhagen). M. 1.20. Lzg., Benjamin.
- Meditation üb. d. 12. Präludium a. d. I. T. d. wohltemperierten Klaviers (C. Kossmaly). M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Meditation üb. d. 3. Präludium a. d. II. T. d. wohltemperierten Klaviers (C. Kossmaly). M. 1.80. Ebenda.
- 8. u. 22. Präludium a. d. wohltemperierten Klavier (Fr. Preitz). Je M. 1.20. Lzg., Benjamin.
- Sarabande in D a. d. Sonate Nr. 6 f. Vcl.solo (W. Fitzenhagen). M. 1.20. Ebenda.
- Barth, R.**, op. 27, Elegie in D. M. 1.80. Hameln, Oppenheimer. 1898.
- Baussnern, W. v.**, Adagio fastoso in A. M. 2.50. Berlin, Vieweg.
- Becker, Alb.**, op. 80, Adagio Nr. 4 in C. M. 1.20. Magdeburg, Heinrichshofen. 1895.

- Beethoven, L. van**, op. 10 Nr. 3, Klaviersonate in D. Daraus: Largo (E. Weidenhagen). M. 1.50. Lzg., Steingraber. 1909.
- Bibl, R.**, op. 39, 2 Adagios relig. in h, D. M. 2.—. Lzg., M. Brockhaus. 1880.
- Borch, G.**, op. 55, Adagio relig. in c. M. 3.—. London, Augener. 1899.
- Bréville, P. de**, Kurze Suite Nr. 4 f. Org. Daraus: Nr. 4 Prière. Schw. fr. 2.—. Paris, Rouart, Lerolle & Cie. 1924.
Ein technisch reifes, stimmungsvolles Vortragsstück, in einfachem, ruhigem und dabei doch plastischem Stil.
- Brückner, O.**, op. 61, Am Altar. Andante relig. in C. M. 1.80. Offenbach, André. 1916.
Ein inhaltlich ziemlich gewöhnliches Stück, das für rührselige Zuhörer bestimmt zu sein scheint.
- Buxtehude, D.**, Sarabande u. Courante (Fr. Preitz). M. 1.20. Lzg., Benjamin.
- Campagnoli, B.**, Berühmte Romanze. M. 1.20. Heilbronn, Schmidt.
- Ehrenberg, K.**, op. 15 Nr. 1, „Repos“, Stück f. Streichorch. für Vcl. u. Org. M. 1.50. Lzg., Benjamin.
- Eisenberg, M.**, op. 4, Ein geistl. Lied ohne Worte in F. M. 1.50. Offenbach, André. 1900.
- Erb, M. J.**, Meditation in D. M. 1.80. Regensburg, A. Coppenrath's Vlg.
- Fauchey, P.**, Larghetto in D. fr. 5.—. Paris, Magasin musical. 1921.
- Fauré, G.**, op. 11, Cantique de Racine. Lied (G. Sandré). fr. 6.25. Paris, Hamelle. 1921.
- Fiorillo**, Adagio in c a. d. Violinetüden (P. de Saint-Martin). fr. 5.—. Paris, Magasin musical.
- Fitzenhagen, W.**, op. 8, Resignation. Geistl. Lied ohne Worte in Es. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel.
— op. 15, Consolation. Geistl. Lied ohne Worte in F. M. 1.80. Lzg., Benjamin.
- Fuchs, A.**, op. 53 Nr. 3, Passionslegende in fis. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1909.
- Ganter, L.**, Andante cantabile in B f. Viol. u. Streichinstrumente; für Vcl u. Org. (R. Heger). M. 1.20. Lzg., Hug & Co.
- Gläser, P.**, Andante relig. in A. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1919.
— Tröstung. Andante relig. in D. M. 1.80. Ebenda. 1919.
- Goens, D. van**, op. 17 Nr. 1, Largo in G. fr. 5.—. Paris, Hamelle.
Melodisch glatt; für das Soloinstrument vorteilhaft gesetzt.
- Gorissen, R. C. v.**, op. 5 Nr. 4, Arioso in D. M. 1.50. Lzg., Ehrler & Co. 1928.
- Goetze, E.**, op. 17, Sarabande in e. M. 1.20. Heilbronn, Schmidt.
- Gounod, K.**, Vision de Jeanne d'Arc. Meditation in A a. d. Entreacts v. Barbiers „Jeanne d'Arc“. M. —.60. Köln, Gerdes.
- Graefe, G.**, op. 7, Paraphrase in A. fr. 11.—. Paris, Evette & Schaeffer. 1921.
- Guerrini, G.**, Fuge in f. L. 8.—. Bologna, Pizzì. 1925.
Tüchtigkeit im Erfinden und im Satz lassen dieses auch mit großer äußerer Wirkung bedachte Werk empfehlenswert erscheinen.
- Gulbins, M.**, op. 14, 4 Stücke. M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1900.
Stücke, die eine Bereicherung der an Originalwerken ohnehin armen Literatur für Violoncello und Orgel bilden.

- Händel, G. Fr.**, Arioso in c (W. Beckert). M. 2.—. Offenbach, André. 1926.
- Largo a. d. Oper „Xerxes“ (W. Fitzenhagen). M. 1.20. Lzg., Benjamin. — Dgl. (A. Reinhard). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- „Lascia ch'io pianga“. Arie a. d. Oper „Rinaldo“ (Ad. Fischer). M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1884.
- Sarabande a. d. Oboenkonzert in g (W. Fitzenhagen). M. 1.20. Lzg., Benjamin.
- Halphen, F.**, Andante relig. in d nach einem hebräischen Thema. fr. 6.—. Paris, Sénart. 1919.
- Hassenstein, P.**, op. 70, Largo in F. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & H. 1897.
- Haydn, J.**, op. 42, Streichquartett in d. Daraus: Adagio cantabile (W. Deckert). M. 2.—. Offenbach, André. 1926.
- op. 76 Nr. 5, Streichquartett in D. Daraus: Largo (J. G. Stern). M. 1.30. Lzg., Breitkopf & Härtel. — Dgl. (E. Weidenhagen). M. 1.50. Lzg., Steingraber. 1909. — Dgl. (J. G. Stern). M. 1.30. Lzg., Benjamin.
- Heidrich, M.**, op. 22, Legende in E. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1912.
- Hérard, P. S.**, Chant élégiaque. Schw. fr. 2.50. Paris, Leduc.
- Hesse, A.**, op. 22, Fantasie in c. Daraus: Andante (J. V. Müller). M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1887.
- Hiller, H.**, 2 geistl. Stücke in G. M. 1.50. Lzg., Hug & Co. 1898.
- Hubay, J.**, op. 95, 3 Stücke: Nr. 1 Brautzug in A. M. 1.80. Nr. 2 Stella maris in F. M. 1.30. Nr. 3 Vorbei in D. M. 1.30. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1904.
- Hüllweck, K.**, op. 7, Arioso in F. M. 1.30. Ebenda. 1884.
- Hussonmorel, V.**, Invocation üb. ein Präludium a. d. kl. Präludien f. Kl. v. J. S. Bach in g. fr. 5.—. Paris, Magasin musical. 1922.
- Jacob, K.**, op. 3, Andante relig. in G. M. 1.—. Berlin, Schlesinger.
- Keller, L.**, op. 41, 2 lyrische Stücke. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1899.
- Kienzl, W.**, op. 69, Adagio „Trost in Tränen“. Vortragsstück in D. M. 2.60. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1906.
- Kienzl zeigt hier den gewandten Musiker, der sich auch auf einem anderen Gebiete als dem dramatischen mit Geschick bewegen kann.
- Kistler, C.**, op. 59 Nr. 3, Gebet in Es (H. Ritter). M. 1.20. Ebenda. 1896.
- Klauß, V.**, op. posth., Adagio in D. M. 1.50. Ebenda. 1884.
- Klengel, J.**, op. 51, Andante sostenuto. M. 1.50. Ebenda. 1919.
- op. 54, Suite in d. M. 4.—. Ebenda. 1924.
- Klughardt, A.**, op. 83, Romanze f. Viol. u. Kl.; für Vel. u. Org. M. 1.80. Lzg., Zimmermann. 1903. S. Abschn. IXa.
- „Herr unser Gott“. Gebet d. Hohepriesters a. d. Orat. „Die Zerstörung Jerusalems“ (R. Lange). M. 1.20. Ebenda. 1900. S. Abschn. Vb.
- Köhler-Gera, F. A.**, op. 51, Maurerisches Aufnahmelied. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1903.
- Köhler-Wümbach, W.**, op. 30, Andante. M. 2.50. Berlin, Vieweg. 1903.
- Gefälliges, aber eigenartiges, sentimentaler Manier zuneigendes Stück.
- Kortenbach, R.**, op. 17, Rumänisches Schlummerlied in G (R. Lange). M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1898.
- Koessler, H.**, Allerseelen. Elegie in f. M. 2.40. Lzg., Benjamin. 1913.
- Kranz, A.**, op. 15, Elegie in e. M. 1.50. Lzg., Hug & Co.
- Kwast, I. A.**, op. 35, Relig. Melodie in A. M. 1.50. Berlin, W. Schroeder. 1912.

- Lange, S. de**, op. 16b, Andante in As. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1892.
— Andante in A. M. 1.60. Rotterdam, Lichtenauer.
- Lehmann, Rob.**, op. 25, Nocturne in A. M. 1.80. Lzg., Breitkopf & H.
- Locatelli, P.**, Arie in A (W. Fitzenhagen). M. 1.20. Lzg., Benjamin.
- Lorenz, C. A.**, op. 104 Nr. 1, Passionslegende in Es. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer.
- Lotti, Ant.**, Arie f. 1 Sgst. u. Kl. (W. Fitzenhagen). M. 2.—. Lzg., Benjamin.
- Lux, Fr.**, op. 100, Paraphrase üb. Mozarts Weihelied in A. M. —.80. Mainz, Diemer.
- Machts, C.**, Alte Kirchenmelodie in e. M. 1.—. Hannover, Lehne & Co.
- Maily, A.**, Kantilene. M. 2.50. London, Augener.
- Manns, F.**, Abenddämmerung. Andante relig. in G. M. 1.40. London, Chester. 1918.
- Marx-Markus, Ch.**, op. 24 Nr. 1, Nocturne relig. in G f. 4 Vclli; für Vcl. u. Org. M. 1.—. Lzg., Benjamin.
- Matthiä, A.**, 2 Sarabanden in F u. B. M. 1.50. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Matys, K.**, op. 61, 4 Duos in F, A, a u. h. Je M. 1.80. Lzg., Breitkopf & H.
- Medefind, Edm.**, op. 4, Arioso in c. M. 1.50. Berlin, Ries & Erler.
- Mendelssohn, L.**, Gebet in a. M. 1.50. Berlin, Stahl. 1921.
- Mendelssohn-Bartholdy, F.**, op. 64, Violinkonzert in D. Daraus: Andante (A. Reinhard). M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1892.
- Merkel, G.**, op. 114, Andacht. Adagio relig. f. Vcl. u. Streichquintett; für Vcl. u. Org. M. 1.30. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1878.
- Moths, C.**, Pastorale in G a. d. Weihnachtskantate. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1926.
- Mozart, W. A.**, op. 108, Klarinettenquintett in A. K. V. 581. Daraus: Larghetto (A. Fischer). M. 1.25. Lzg., Leuckart. 1879.
— Andante „Et in spiritum sanctum“ a. d. 3. Messe (J. Dobler). M. 1.80. Adliswil, Ruh & Walser. 1922.
— Ave verum. Motette in D f. 4 Sgst., Streichquartett u. Org. K. V. 618 (G. Hoffmann). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1897.
— Ave verum. Motette in D f. 4 Sgst., Streichquartett u. Org. K. V. 618. Harfenvorspiel darüber v. A. M. Schaefer. M. 1.—. Ebenda.
— Kantilene (J. Dobler). M. 1.20. Cham, Willi. 1921.
- Niechciol, T.**, Adagio u. Andante in A u. d. M. 1.80. Hameln, Oppenheimer. 1922.
- Niverd, U.**, Melodie Nr. 2 in D. M. 1.50. Paris, Choudens.
- Nößler, Ed.**, op. 27, Arioso in D. M. 1.20. Lzg., Benjamin. 1916.
- Nováček, O.**, Arie in D f. Viol. u. Org. (K. Nováček). M. 2.—. Berlin, Ries & Erler. 1896.
- Parodi, L.**, op. 44, Wiegenlied in E. M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1904.
- Pergolesi, G. B.**, „Tre giorni“ f. 1 Sgst. u. b. c. Siziliana (E. Weidenhagen). M. 1.50. Lzg., Steingräber. 1909.
- Pester, A.**, op. 4, Andante relig. M. 1.—. Lzg., Kistner & Siegel.
— op. 11, „Abendruhe“. Adagio. M. 1.—. Ebenda.
— op. 17, „Andacht“. Andante relig. M. 1.—. Ebenda.
- Pons, Ch.**, Adagio cantabile in B. fr. 4.—. Nizza, Decourcelle. 1903.
- Radecki, K. v.**, op. 3, Geistl. Konzert. M. 4.—. Dresden, Hoffarth Vlg.
- Reger, M.**, op. 103a, Suite f. Viol. u. Kl. Daraus: Nr. 3 Arie (M. Reger). M. 1.50. Berlin, Bote & Bock. 1908. S. Abschn. IXa.

- Rehbaum, Th.**, op. 26, Arie in F f. Viol. u. Harm.; für Vcl. u. Org. M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1895.
- Rehfeld, F.**, op. 67, Aria in C. M. 1.—. Lzg., Benjamin.
- Rheinberger, J.**, op. 150, 6 Stücke f. Viol. u. Org. Daraus: Abendlied in E u. Elegie in d. Je M. 1.20; Pastorale in G M. 1.50. Lzg., R. Forberg.
- Röder, E.**, op. 20, Adagio in G. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & H. 1897.
- Rost, E.**, op. 10, Benedictus. Andante relig. in E f. Harm. (E. Rost). M. 1.20. Ebenda. 1902.
- Rudnick, W.**, op. 9, Andacht in B u. Nachtgebet in E. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel.
— op. 32, Geistl. Lied. M. 1.20. Heilbronn, Schmidt.
— op. 42, „Klage“. Adagio in a. M. 1.30. Lzg., Breitkopf & H. 1899.
— op. 43, „Tröstung“. Adagio in E f. Viol. u. Org. (W. Rudnick). M. 1.50. Ebenda. 1899.
- Rüfer, Ph.**, op. 36, 3 Stücke f. Viol. u. Org. Daraus: Nr. 1 Adagio f. Vcl. u. Org. M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1892.
- Samml. klass. Stücke.** 13 Hefte je M. 1.—. Lzg., Benjamin.
Inhalt: Stücke v. Buxtehude, J. S. Bach und Locatelli.
- Scarlatti, A.**, 3 Stücke a. Kantaten (F. Büchler). M. 2.50. Offenbach, André.
Drei schöne aufführenswerthe Stücke.
- Scharwenka, Ph.**, op. 51, Arie in D f. Viol. u. Kl. (A. Reinhard). M. 1.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1897.
- Schlehmüller, H.**, op. 24, Ballade in B. M. 2.40. Lzg., Zimmermann. 1915.
- Schneeberger, F.**, op. 116, Intermezzo serioso. Andante in F f. Viol. u. Kl. (F. Schneeberger). M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1897.
- Schönhardt, A.**, op. 10, Passion, Choralfiguration in g üb. „Wenn mich die Sünden kränken“. M. 1.20. Hameln, Oppenheimer. 1916.
- Schraevesande, J.**, op. 5, Elegie in A f. Vcl. u. Org. M. 1.25. Rotterdam, Lichtenauer.
- Schubert, Fr.**, Adagio in A (W. Herrmann). M. 2.—. Ebenda. 1928.
— Adagio in E (W. Herrmann). M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1928.
- Schumann, R.**, op. 85 Nr. 12, Abendlied f. Kl. vierh. (A. Reinhard). M. —.80. Lzg., Breitkopf & Härtel.
— op. 120, Symphonie in d. Daraus: Romanze (E. Weidenhagen). M. 1.50. Lzg., Steingraber. 1909.
- Sitt, H.**, op. 17, Romanze in G. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1884.
- Spielter, H.**, op. 17, Andante relig. in d. M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1888.
- Stradella, A.**, Kirchenarie f. 1 Sgst. u. Kl. (A. Winterberger). M. 1.—. Lzg., Schuberth & Co.
- Sulzbach, E.**, 5 Lieder m. Vcl. u. Kl. Daraus: Nr. 1, 3, 5 (H. Schlehmüller). Je M. 1.—. Frankfurt a. M., Baselt.
- Sulzer, J.**, op. 8, Sarabande in D. M. 1.80. Lzg., Benjamin.
- Tartini, G.**, Andante a. d. Violinsonate in g (P. Klengel). M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1904. S. Abschn. IX a.
— Arie in D (C. Stahlknecht). M. 1.—. Berlin, Ries & Erler. Gut.
- Teschner, G.**, op. 39, „Am Altar“. Geistl. Lied ohne Worte. M. 2.—. Lodz, Teschner. 1918.
— op. 42, Soli deo gloria! Melodie in D. M. 1.50. Ebenda.
- Thieriot, F.**, op. 41, 2 Adagios in h u. A. M. 3.50. Lzg., Hofmeister. 1887.

- Tschaikowsky, P. I.**, op. 64, Symphonie Nr. 5 in e. Daraus: Andante cantabile (A. Reinhard). M. 2.50. Lzg., Benjamin. 1907.
- Wagner, Fr.**, op. 84, Sarabande in g. M. 1.20. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
- Wagner, R.**, Feierliches Stück nach d. Zuge zum Münster a. d. Oper „Lohengrin“ (Fr. Grützmacher). M. 2.60. Lzg., Breitkopf & H. 1882.
- „Parsifal“. Daraus: 10 Tonbilder (K. Schmidt). M. 4.50. Regensburg, Coppenrath's Vlg. 1914.
- Weise, P.**, op. 19, Ein geistl. Lied in G. M. 3.50. Berlin, Continental-Vlg. 1920. S. Abschn. IX a.
- Wenzel, H.**, „Stille Stunden“. Ernste Vortragsstücke. 3 Bde. je M. 2.50. Lzg., Portius.
- Wermann, O.**, op. 24, Largo relig. in f. M. 1.50. Berlin, Wernthal.
- op. 58, Sonate in g. M. 4.50. Daraus: Andante in D. M. 1.80. Probstdeuben, Harth-Vlg.
- op. 72, 2 Stücke: Nr. 1 Largo in f, Nr. 2 Abendlied. Je M. 1.80. Ebda.
- op. 92, 2 Vortragsstücke in C u. F. (F. Böckmann). Nr. 1 M. 1.20, Nr. 2 M. 1.—. Hameln, Oppenheimer. 1892.
- Werner, J.**, op. 10, Geistl. Tonstück in a üb. d. Choral „Wer nur den lieben Gott läßt walten“. M. 1.80. Lzg., Hug & Co.
- Wilm, N. v.**, op. 127, Religioso in E. M. 2.50. Lzg., Kistner & Siegel.
- Windsperger, L.**, Sonate in E. M. 8.—. Mainz, Schott's Söhne. 1917.
- Wenn auch einige Längen infolge Wiederholung bereits zu Gehör gebrachter Satz-
teile bestehen (z. B. 4. Satz) und der Orgelsatz nicht immer voll genug gestaltet ist,
kann diese Sonate zweifelsohne als ein Werk angesprochen werden, das über dem Durch-
schnitt steht und die ohnehin arme Sonatenliteratur auf diesem Gebiete bereichert.
- Wittenbecher, O.**, op. 8, Andante relig. in As. M. 1.80. Lzg., Benjamin. 1903.
- Wolferrmann, A.**, op. 1, Adagio relig. in D. M. 1.30. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1876.
- Zahn, A.**, op. 4, 2 ernste Vortragsstücke in d u. A. Je M. 1.20. Ebenda. 1895.
- Zierau, Fr.**, op. 58, Aufblick in F. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1922.
- Zimmer, G.**, op. 23, Romanze in e (G. Zimmer). M. 1.30. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1898.
- Zingel, R. E.**, op. 13, Der wilde Jäger, Chorwerk. Daraus: „Ave verum corpus“, Chor d. Mönche. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
- op. 75, Gebet in f. M. 1.50. Ebenda.
- Ein Machwerk niedriger Qualität.

d) 2 Violinen oder Violine, Viola und Orgel.

- Bach, J. S.**, Kanon f. 2 Viol. (Flöte u. Viol.) m. Org. (C. A. Lorenz, op. 103 Nr. 1). M. 2.—. Hameln, Oppenheimer. 1925.
- Boslet, L.**, 2 Trios in a u. D. Nr. 1 M. 1.80, Nr. 2 M. 2.—. Berlin, Verlagsanstalt Hymnophon.
- Corelli, A.**, Pastorale in G a. d. Weihnachtskonzert (H. v. Dameck) f. 2 Viol. m. Org. M. 1.80. Berlin, Raabe & Plothow. 1912.
- Händel, G. Fr.**, Frondi tenere. Rezitativ u. Arie a. d. Oper „Xerxes“ f. 2 Viol. u. Org. (J. G. Stern). M. 1.30. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Halleluja a. d. Orat. „Messias“ f. 2 Viol. u. Org. (P. Hassenstein). M. 2.—. Ebenda. 1898.
- Pastorale in C (Weihnachtsmusik) a. d. Orat. „Messias“ f. 2 Viol. u. Org. (H. v. Dameck). M. 3.—. Berlin, Bote & Bock. 1922.
- Hirsch, K.**, op. 188, Weihnachtspastorale in E f. 2 Viol. u. Org. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer.

Lorenz, C. A., op. 99, Lento in Es u. Arie in B f. 2 Viol. u. Org. Je M. 2.50. Ebenda. 1920.

Dieses Opus von Lorenz gehört wohl zu jenen, über die man am besten nicht spricht und sie recht weit beiseite legt.

— op. 103 Nr. 1, Kanon in a f. 2 Viol. u. Org. M. 1.50. Ebenda. S. op. 99!

Lorenz, E., op. 28, Weihnachtspastorale in G f. 2 Viol. u. Org. M. 1.50, Viol.st. M. —.50. Lzg., Leuckart. 1911.

Nagler, Fr., op. 93, 2 Weihnachtsstücke: Nr. 1 Wiegenlied d. Hirten in F, Nr. 2 Ehre sei Gott in D f. 2 Viol. u. Org. Part. je M. 1.—, St. je M. 2.50. Hameln, Oppenheimer. 1917.

Niemann, Fr., „Bethlehem“. Weihnachtspastorale in c f. 2 Viol. u. Org. M. 2.—. Ebenda. 1926.

Rheinberger, J., op. 156 Nr. 6, Duett in F für 2 Viol. u. Org. (A. Bier). M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1907.
Von Bier hübsch bearbeitet.

Wüst, K., op. 2, Festmarsch in Es f. 2 Viol. u. Org. M. —.40. Düsseldorf, Schwann. 1910.

e) Violine, Violoncello (Kontrabaß) und Orgel.

Bach, J. S., Konzert in d f. 2 Viol. m. Begleitung v. 2 Viol., Viola u. KB. Daraus: Largo in F (G. Zanger, op. 14 Nr. 3). M. 2.—. Magdeburg, Heinrichshofen.

— Largo (A. Lorenz). M. 2.50. Hameln, Oppenheimer. 1925.

— 2 Sarabanden a. d. Kl. Suiten in g u. A f. Viol., Vcl., Harfe (ad lib.) u. Org. (A. Becker). Lzg., Breitkopf & Härtel. Im Neudruck.

— Trio (C. A. Lorenz). M. 2.50. Hameln, Oppenheimer. 1925.

Becker, Alb., op. 81, Adagio in d. Lzg., Breitkopf & H. Im Neudruck.

— op. 94, Adagio relig. in G. M. 2.—. Ebenda. 1898.

Gediegenes, im Stile der 70er Jahre des 19. Jahrhunderts gehaltenes Vortragsstück.

Beethoven, L. van, op. 1 Nr. 1, Klaviertrio in G. Daraus: Largo in E (G. Zanger, op. 14 Nr. 1). M. 1.80. Magdeburg, Heinrichshofen.

— op. 2 Nr. 2, Klaviersonate in A. Daraus: Largo appassionato (Th. Vehmeier). M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1925. — Dgl. (J. Pache). M. 1.25. Lzg., Fr. Schubert jr.

— op. 10 Nr. 3, Klaviersonate in D. Daraus: Largo in d (G. Zanger, op. 14 Nr. 6). M. 1.50. Magdeburg, Heinrichshofen.

— op. 50, Romanze in F f. Viol. u. Orch. (G. Zanger, op. 14 Nr. 5). M. 1.80. Ebenda.

— op. 67, Symphonie Nr. 5 in c. Daraus: Andante in As (G. Zanger, op. 14 Nr. 2). M. 2.30. Ebenda.

Brunner, Ed., op. 69, Präludium u. Adagio. M. 1.80. Lzg., Breitkopf & Härtel.

— op. 70, 3 Tonstücke. M. 3.50. Ebenda.

Händel, G. Fr., Air in g. (H. v. Dameck). M. 3.—. Berlin, Raabe & Plothow. 1921.

— Arioso (M. Peters, op. 64). M. 1.80. Hameln, Oppenheimer.

Hussonmorel, V., Invokation üb. ein Präludium v. J. S. Bach in g. fr. 6.—. Paris, Magasin musical. 1922.

Jentsch, A., „Herr, den ich tief . . .“ Gebet. M. 1.80. Hameln, Oppenheimer. 1925.

Lorenz, C. A., op. 100 Nr. 1, Andante in Es, Nr. 2 Weihenacht in d. Je M. 2.50. Ebenda. 1920.

— op. 103 Nr. 2, Largo in f. M. 2.50. Ebenda.

— op. 104 Nr. 2, Trio in h. M. 2.50. Ebenda.

- Mendelssohn-Bartholdy, F.**, op. 38 Nr. 6, Duett f. Sopr., Alt u. Kl. (C. A. Lorenz). M. 1.—. Berlin, Vieweg. 1910.
- Müller-Buessow, A.**, op. 26, Andante cantabile in As. M. 1.60. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1885.
- Nagler, Fr.**, op. 93, 2 Weihnachtsstücke in F u. D f. 2 Viol. u. Org.; für Viol., Vcl. u. Org. je M. 2.—. Hameln, Oppenheimer. 1914.
- Peters, M.**, op. 76, Weihnachtsmusik (m. Benutzung d. altdeutschen Volksliedes „Es ist ein Reis entsprungen“). M. 1.80. Ebenda. 1915.
- Popp, W.**, op. 355, Dramatisches Praludium (W. Herlitz). M. 2.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1885.
- Postel, R.**, Larghetto in As. M. 2.—. Ebenda. 1891.
- Raphael, Günter**, op. 5, Largo. Kanon in G. M. 1.20. Ebenda. 1899.
- Reichardt, O.**, op. 23, Andante. M. 2.50. Hameln, Oppenheimer. 1926.
- Rudnick, W.**, op. 33, 2 Triosätze in B u. Es. M. 1.80. Heilbronn, Schmidt
- Schubert, F.**, Symphonie in h. Daraus: Andante (G. Zanger, op. 14 Nr. 4). M. 2.—. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Schumann, R.**, op. 120, Symphonie in d. Daraus: Romanze (E. Weidenhagen). M. 1.50. Lzg., Steingraber. 1909.
- Svendsen, J.**, Andante funèbre in a f. Org.; für Viol., Vcl. u. Org. M. 3.—. Kopenhagen, Hansen. 1894.
- Zierau, F.**, Largo in F. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.

f) Streichinstrumente und Orgel oder Streichinstrumente, Klavier (Laute) und Orgel.

- Album** f. 2st. Violinchor u. Org. (G. Hecht). Heft 1 u. 2. Part. je M. 2.—, Violinst. je M. —.80. Berlin-Lichterfelde, Vieweg. 1907.
Inhalt: Stücke von Bach, Händel, Pergolesi, Geminiani, Mozart, Mendelssohn, Schubert.
- f. Violinchor u. Org. 7 Hefte. Nr. 1 u. 2 Part. je M. 2.—, Violinst. je M. —.30, Nr. 3 Part. M. 2.50, Violinst. je M. —.40, Nr. 4—7 Part. je M. 3.—, Violinst. je M. —.50. Ebenda.
- Bach, J. S.**, Air a. d. Orch.-Suite Nr. 3 in D f. Soloviol. u. Viol., Viola, Vcl., KB. u. Org. (A. Wilhelmj u. K. Rundnagel). M. 1.20. Lzg., Benjamin.
- Sarabande in e f. 2 Viol., 2 Lauten u. Org. (Fr. Wagner). Part. u. St. M. 1.50. Berlin-Lichterfelde, Vieweg. 1924.
- Baumann, W. v.**, 6 Choralinventionen. Daraus: Nr. 5 u. 6 in d u. D f. 2 Viol., Vcl. u. Org. Part. M. 3.50, Stimmen M. 3.—. Ebenda. 1926. Trocken gearbeitete Choralstudien.
- Beethoven, L. van**, op. 114, „Die Ruinen von Athen“. Daraus: Marsch u. Chor f. Kl., Viol., Vcl. u. Org. Klavierst. M. 1.50, die übrigen 3 Stimmen M. —.90. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1883.
- Caldara, A.**, Kirchensonate in h f. 2 Viol., Kl. u. Org. (J. G. Rohrbach). Part. M. 2.—. 2 Violinst. M. —.80. Berlin, Vieweg. 1926.
- Flotow, Fr. v.**, Hymne a. d. Oper „Stradella“ f. Violinchor, Org. u. Kl. (G. Hecht). Part. M. 1.50, Org.st. M. 1.—, Violinst. M. —.30. Ebenda. 1914.
- Gluck, Chr. W.**, 4 Stücke a. d. Opern „Alceste“, „Iphigenie in Aulis“ u. „Armida“ f. Violinchor u. Org. (K. Kugler). Part. M. 1.50. Violinst. M. —.30. Ebenda. 1915.

- Händel, G. Fr.**, Air in g f. 2 Viol. od. Viol. u. Va. m. Org. (H. v. Dameck). M. 3.—. Berlin, Raabe & Plathow. 1921.
- „Frondi tenere“ Rezitativ u. Arie a. d. Oper „Xerxes“. für Soloviol., Kl., Org., Viol. II u. Va. (A. Reinhard). M. 1.50; f. Soloviol., Kl., Org. u. Vcl. (A. Reinhard). M. 1.50; f. Org., Kl. u. Streichquartett (O. Wellmann). M. 2.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1907.
- Halleluja a. d. Orat. „Der Messias“ f. Org. u. Streichquartett (P. Hassenstein). M. 3.—. Berlin, Raabe & Plathow. 1906.
- Pastorale in C (Weihnachtsmusik) a. d. Orat. „Messias“ f. 3 Viol., Va., Vcl., KB. ad lib. u. Org. (H. v. Dameck). M. 3.—. Ebenda. 1922.
- 3 Stücke f. Org. u. Streichorch. (A. Schmitt). Part. M. 3.—, Streichst. M. 4.—. Berlin, Ries & Erler. 1899.
- Hebräische Melodie**, „Beweinet, die gewein't an Babels Strand“ nach d. Bearbeitung v. R. Franz f. Org. u. Streichquartett (G. Langenbeck). Part. u. St. M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1877.
- Diese schöne Melodie, die ursprünglich von Franz f. Kl. gesetzt wurde, bietet in dieser Bearbeitung dankbaren und nicht zu schweren Übungsstoff.
- Jensen, Ad.**, Abendfeier f. 2 Viol., Va. od. Vcl. u. Org. (Fr. Textor). Part. M. 1.50. St. M. —30. Hameln, Oppenheimer. 1925.
- Kistler, C.**, op. 59 Nr. 3, Gebet in Es f. Harm.; für Org. u. Streichquartett. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Klassiker-Album** f. Violinchor u. Org. (Linnarz). 2 Bde., Part. je M. 3.—, St. je M. 1.80. Lzg., Leuckart. 1893.
- Gewählter Inhalt, ausgezeichnete Bearbeitung.
- Koehler-Wümbach, W.**, op. 36, „Zur Christfeier“. 2 Vortragsstücke in C u. G f. 3 Viol., Vcl., Org. u. Kl. nach bekannten Advents- u. Weihnachtsliedern. Part. je M. 2.—, St. je M. 1.20, Orgelst. je M. —.50. Berlin-Lichterfelde, Vieweg. 1909.
- Kühnel, R.**, op. 9, Ergebung. Andante relig. f. Streicherchor u. Org. Part. M. 1.—, St. M. 2.—. Dresden, Hoffarth Vlg.
- Kullak, Th.**, 2 Sätze a. d. „Kinderleben“ f. Kl.; für Streichquartett m. Org. (G. Hecht). Part. M. 1.20. Berlin-Lichterfelde, Vieweg.
- Lorenz, G. A.**, op. 102, Fantasien: Nr. 1 üb. Parsifalmotive, Nr. 2 üb. Motive a. Beethovens „Missa solemnis“ f. Org. u. Streichquartett. Part. je M. 2.—, St. je M. 2.—. Hameln, Oppenheimer.
- Manns, F.**, op. 27, „Ein Altarblatt“. Adagio in D f. Viol., Va., Vcl. u. Org. M. 2.50. Lzg., Benjamin. 1878.
- Marcello, A.**, Largo in G a. einem Concerto grosso f. einstimm. Violinchor u. Org. (A. Schering). Part. M. 1.50, St. je M. —.60. Lzg., Kahnt.
- Nicht um Benedetto, sondern um den Bruder dieses berühmten Meisters, Alessandro Marcello (ca. 1684 bis ca. 1750) handelt es sich hier, dessen neuveröffentlichtes Largo einer in Augsburg 1738 gedruckten Sammlung von Konzerten entnommen ist. Schade, daß nicht das ganze Konzert von Schering veröffentlicht wurde, denn nach dem schönen, mit Echowirkungen durchsetzten Largo zu urteilen, dürften auch die übrigen zwei Sätze nicht uninteressant sein.
- Mendelssohn-Bartholdy, F.**, op. 35 Nr. 6, Präludium; für 4 Viol., Org. u. Kl. (K. Erbe). Part. M. 1.50, Streichst. M. 1.20, Org.st. M. —.50. Berlin-Lichterfelde, Vieweg. 1910.
- Michaelis, A.**, op. 29, Kirchenfantasie f. vierstimm. Violinchor u. Org. Part. u. St. M. 2.—, St. einzeln je M. —.30. Dresden, Hoffarth Vlg.
- Mozart, W. A.**, Andante (nach Mozart) f. 3 Viol., Vcl. u. Org. (C. A. Lorenz). Part. M. 1.50, Streichst. M. 1.20. Berlin-Lichterfelde, Vieweg. 1910.
- Ave verum. Motette in D f. 4 Sgst., Streichquintett u. Org. K.V. 618. Harfenvorspiel darüber f. Org. u. Streichquartett (A. Schaefer). M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1891.

- (Mozart, W. A.), Sonaten in F f. 2 Viol., Vcl. (ev. KB.) u. Org. K.V. 145, 212, 224 (V. Goller). M. 4.80. Augsburg, Böhm & Sohn. 1926.
- Sonaten f. Org. m. Begleitung Nr. 1—11, 13, 15. K.V. 67, 68, 69, 144, 145, 212, 224, 225, 244, 245, 274, 328 u. 336. Part. je M. 1.—, St. je M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1881. S. Abschn. VIII.
- Nagler, F., „O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit“; für Violinchor u. Org. (B. Stein, op. 33). M. 1.50. Violinst. je M. —.30. Leobschütz, Kothe's Erben.
- „Was die Hirten erfuhren“ f. Streichinstrumente u. Org. Streichst. je M. —.50. Hameln, Oppenheimer. 1926.
- Oesten, M., op. 130, Abendgebet f. Viol., Vcl., Kl. u. Org. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Poenitz, Fr., op. 37, Kl. Schlummerlied in G f. Harm.; für Org. u. Streichquartett. M. 2.—. Ebenda. 1894.
- Reinecke, K., op. 93, „König Manfred“, Oper. Daraus: Vorspiel z. 5. Akt f. Kl., Viol., Vcl. u. Org., Kl.st. M. 1.50, 3 St. M. —.90. Ebenda. 1883.
- Rudnick, W., op. 8, Geistl. Fantasie in F f. Viol.solo u. Org., 2 Viol. u. Vcl. ad lib. M. 1.50. Ebenda.
- op. 34, Andante relig. in As f. 2 Viol., Va. u. Org. M. 1.80. Heilbronn, Schmidt.
- Schumann, R., op. 15 Nr. 7, „Träumerei“ a. d. „Kinderszenen“ f. Kl. u. op. 85 Nr. 2, Abendlied f. Kl. vierh.; für Kl., Org. u. Streichquartett (O. Wellmann). M. 1.80; für Org. u. Streichquintett (O. Wellmann). M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1907.
- Skop, V. F., op. 55, Legende in g f. Org., Viol., Va. u. Vcl. M. 3.—. Lzg., Junne. 1909.
- Tschaikowsky, P. I., op. 40 Nr. 2, Chanson triste f. Kl.; für Streichquartett u. Org. (A. Reinhard). M. 2.50. Lzg., Breitkopf & H. 1898.
- op. 40 Nr. 6, Chant sans paroles f. Kl.; für Streichquartett u. Org. (A. Reinhard). M. 2.50. Ebenda.
- Valentini, G., Weihnachtspastorale in B f. 2 Viol., Vcl. od. KB. u. Org. (A. Schering). Part. M. 1.50. St. je M. —.60. Lzg., Kahnt. 1925. Das Werk ist den 12 Sinfoniae a 3 (2 Violinen und b. c.) op. 1 (1701) entnommen und zeigt seinen Schöpfer, den berühmten Violinisten und geistvollen Komponisten von Soloviolin- und Cellosolaten Valentini (geb. 1681) von seiner lebenswürdigsten Seite. Sowohl der Eingangs-, als auch der Alla Siciliana-Satz sind in thematischer Hinsicht reizvoll bedacht, wenn sie auch ihre Abhängigkeit von Corelli nicht verleugnen können. Zur Aufführung sehr zu empfehlen.
- Wagner, R., Fantasie üb. Motive a. d. Bühnenweihfestspiel „Parsifal“ f. Streichquartett m. Org. (C. A. Lorenz). Part. M. 2.—, Streichst. je M. —.50. Hameln, Oppenheimer. 1926.
- Weber, K. M., op. posth. Nr. 15, Adagio u. Rondo f. Streichquartett u. Org. (A. Reinhard). M. 2.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1897.
- Wiltberger, Aug., op. 117, Kl. Suite f. Violinchor u. Org. M. 1.20, Streichst. je M. —.25. Düsseldorf, Schwann. 1907.
- Wüst, K., op. 2, Festmarsch in Es f. 2 Viol., Org. u. zwei- oder vierhänd. Kl.-Begleitung. M. 1.—, bzw. M. 1.20. Ebenda. 1910.
- Zingel, R. E., Andante relig. in F f. Viol.- u. Vcl.solo, Streichquartett u. Org. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.

g) Blas-, bzw. Blas- und Streichinstrumente und Orgel.

- Amberg, J., Präludium üb. d. Choral „Kirken den er et gammelt Hus“ in C f. Org. u. 4 Blasinstrumente. M. 2.50. Kopenhagen, Hansen. 1903.

- Anderssen, Fr.**, Festpräludium in F üb. d. Choral „Vom Himmel hoch“ f. Blasinstrumente u. Org. M. 2.50. Oslo, Norsk Musikforlag. 1917.
- Bach, J. S.**, Air a. d. Orchestersuite in D f. Horn u. Org. (Fr. Gumbert). M. 1.50. Lzg., R. Forberg. 1889.
- Meditation üb. d. 3. Präludium a. d. II. T. d. wohltemperierten Klaviers f. Flöte u. Org. (C. Kossmaly). M. 1.80. Lzg., Breitkopf & H.
- Meditation üb. d. 12. Präludium a. d. I. T. d. wohltemperierten Klaviers f. Horn u. Org. (C. Kossmaly). M. 1.50. Ebenda.
- Sarabande a. d. 6. Solosonate f. Vel. in D; für Horn u. Org. (Fr. Gumbert). M. 1.50. Lzg., R. Forberg. 1886.
- Totenpräludium Nr. 22 a. d. II. T. d. wohltemperierten Klaviers; für 3 Tromp., Pauken u. Org. Part. M. 1.80. Berlin, Verlagsanstalt Hymnophon.
- Beethoven, L. van**, op. 48 Nr. 4, „Die Ehre Gottes in der Natur“ in Des (O. Kohlmann) f. 2 Tromp., 3 Posaunen u. Pauken m. Org. Part. M. 1.—, St. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1913.
- In questa tomba, Lied; für Horn u. Org. (Fr. Gumbert). M. 1.50. Lzg., R. Forberg.
- Berneker, C.**, Weihnachtsidyll in C f. Fl. u. Org. M. 3.—. Berlin, Ries & Erler. 1907.
- Schlichtes, aber dankbares und stimmungsvolles Weihnachtsstück.
- Berthold, Th.**, Fantasie in f f. Pos. u. Org. M. 1.50. Dresden, Seeling.
- Blumenthal, P.**, op. 101, Pastorale f. Viol., Vel., Flöte, Horn u. Org. M. 2.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
- Brauer, F.**, „Ein' feste Burg“. Fantasie f. Tromp. u. Org. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1908.
- Brunner, Ed.**, op. 66, 3 kl. Stücke: „Wehmut“ u. „Ergebung“ in B, „Hoffnung“ in E. M. 1.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1896.
- Fricke, R.**, op. 46, Hirtenmusik in F f. Oboe (od. Fl. u. Klar in B) u. Org. M. 1.50. Heilbronn, Schmidt.
- Gade, N. W.**, Festl. Präludium in E üb. d. Choral „Lobet den Herrn“ f. Org., Tromp. u. Pos. M. 2.—. Kopenhagen, Hansen. 1892.
- Gulbins, M.**, op. 98, Sonate Nr. 5 (Es-dur) für Orgel mit Trompeten, Posaunen, Pauken und Knabenchor (ad lib.). M. 4.—, jede Instrumentalstimme M. —.40. Lzg., Leuckart. 1916. —s.
- Händel, G. Fr.**, Andante, Largo u. Adagio f. Horn u. Kl.; für Horn u. Org. (Fr. Gumbert). M. 1.70. Lzg., R. Forberg. 1881.
- „Frondi tenere“. Rezitativ u. Arie a. d. Oper „Rinaldo“; für Klar., Oboe od. Cornet à pistons u. Org. (O. Wellmann). — Dgl. f. Fl. u. Org. (A. Reinhard u. W. Popp). Je M. 1.—. Lzg., Breitkopf & H.
- Hiller, H.**, op. 6, Andante relig. in D f. Fl. u. Org. M. 1.80. Lzg., Junne. 1905.
- Homilius, K.**, op. 35, Duo in As f. Cornet à pistons od. Pos. u. Org. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1893.
- Jansen, F. G.**, Romanze in c f. Pos. od. Cornet à pistons od. Flügelhorn u. Org. M. 1.50. Lzg., Benjamin. 1897.
- Karg-Elert, S.**, op. 65 Nr. 66, „Wunderbarer König“. Festl. Choral in C f. Org., Tromp., Pos. u. Pauken. Part. u. St. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1910.
- op. 85 Nr. 1, Kanzone u. Tokkata in es m. Tromp.-Schluß ad lib. M. 2.40. Lzg., Leuckart. 1911.
- Klose, Fr.**, Präludium u. Doppelfuge in c (Choral am Schluß m. 4 Tromp. u. 4 Pos.). S. Abschn. IIIa.

- Klughardt, Aug.**, Romanze f. Pos. od. Fag. u. Org. (R. Müller). M. 1.80. Heilbronn, Schmidt.
- Kortenbach, R.**, op. 17, Rumän. Schlummerlied f. Fl. u. Org. (R. Lange). M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1898.
- Koeßler, H.**, „Allerseelen“. Elegie in f f. Oboe u. Org. M. 2.40. Lzg., Benjamin. 1913.
- Krebs, J. L.**, 8 Choräle f. Oboe od. Tromp. u. Org., IV. Abt. d. Gesamtausg. Heft 1 u. 2. S. Abschn. VIII.
- Leclair, J. M.**, Largo a. d. Violinsonate in G. F. Horn u. Org. (Fr. Gumbert). M. 1.25. Lzg., R. Forberg. 1882.
- Ley, H.**, op. 12, Elegie f. Tromp. u. Org. in d. M. 1.50. Lzg., Junne. 1911.
- Lorenz, C. A.**, op. 59, 3 Festpräludien in G, E, C f. Org., Tromp. u. Pos. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1900.
- op. 100 Nr. 3, Weihnachtspastorale in F f. Fl., Viol. u. Org. M. 2.50. Hameln, Oppenheimer. 1920.
- Mille, K.**, Andante relig. in F f. Oboe u. Org. M. 2.50. Lzg., Merseburger.
- Moths, C.**, Pastorale a. d. Weihnachtskantate f. Oboe u. Org. M. 1.50. Ebenda. 1926.
- Mozart, W. A.**, Ave verum. Motette in D f. 4 Sgst., Streichquintett u. Org. K.V. 618. Harfenvorspiel darüber; für Fl. u. Org. (A. Schaefer u. W. Popp). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Sonate in C f. Org., 2 Viol., Vcl., KB., 2 Oboen, Tromp., Pauken. K.V. 278. Part. M. 1.—. 4 Streichst. M. 1.60, 6 Harmoniest. M. 1.80. Ebenda. 1881.
- Sonate in C f. Org., 2 Viol., Vcl., KB., 2 Oboen, 2 Hörner, Tromp. u. Pauken. K.V. 329. Part. M. 1.—, 4 Streichst. M. 1.60, 8 Harmoniestimmen M. 2.40. Ebenda. 1881. S. für beide Sonaten Abschn. VIII.
- Müller-Hartung, K.**, Fantasie in Es f. Org. m. 2 Tromp., 2 Pos. u. Unisonochor ad lib. M. 1.80. Jede St. M. —.15. Lzg., Junne 1907.
- Oesten, M.**, op. 142 Nr. 2, u. 6, Weihnachtslied in F. Adagio relig. in G f. Fl. u. Org. (W. Popp). Je M. 1.50. Lzg., Breitkopf & H. 1890.
- Poenitz, Fr.**, op. 44, Friedensgruß in F f. Tromp. in B od. Cornet à pistons u. Org. Je M. 1.20. Ebenda. 1898.
- Popp, W.**, op. 355, Dram. Präludium f. Fl., Vcl. u. Org. M. 2.50. Ebenda.
- Rehbaum, Th.**, op. 26, Aria in F f. Fl. u. Org. M. 1.20. Ebenda. 1895.
- Rheinberger, J.**, op. 98, Sonate f. Orgel Nr. 4 in a. Daraus: Andante pastorale f. Oboe u. Org. M. 1.50. Lzg., R. Forberg. 1879.
- op. 150 Nr. 2, Abendlied f. Viol. u. Org., zus. m. Tartini G., Grave a. d. Violinsonate in D (Fr. Gumbert). M. 1.75. Ebenda.
- Schneeberger, F.**, op. 116, Intermezzo serioso. Andante in F f. Fl. u. Org. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1897.
- Schubert, L.**, op. 41, Adagio relig. in As f. Kornett u. Org. M. 1.25. Lzg., R. Forberg.
- Schumann, R.**, op. 35 Nr. 2, „Stirb Lieb' und Freud'“, Lied; für Horn u. Org. (Fr. Gumbert). M. 1.25. Ebenda. 1887.
- op. 35 Nr. 10, „Stille Tränen“, Lied; für Horn u. Org. (Fr. Gumbert). M. 1.25. Ebenda. 1887.
- op. 85 Nr. 12, Abendlied f. Kl. vierh., für Horn u. Org. (Fr. Gumbert). M. 1.—. Ebenda. 1887.
- Steinhäuser, K.**, Fantasie üb. d. Choral „Allein Gott in der Höh“ in g f. Org., Tromp., Pos. u. Pauken. Part. M. 2.60, St. M. —.50. Langensalza, Beyer & Söhne.

Bei Kirchenfesten und -Konzerten fällt dieses Stück in die engere Wahl.

Stradella, A., Kirchenarie f. Klar. od. Horn od. Oboe od. Cornet à pistons u. Org. (A. Winterberger). Je M. 1.—. Lzg., Schubert & Co. — Dgl. f. Horn u. Org. (Fr. Gumbert). M. 1.50. Lzg., R. Forberg. 1884.

Weber, K. M., op. 26, Klarinettenkonzert in c. Daraus: Adagio f. Horn u. Org. (Fr. Gumbert). M. 1.50. Ebenda. 1881.

h) Orgel und Klavier.

Chevallier, H., op. 46, Konzert-Allegro in e. M. 2.70. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1899.

Händel, G. Fr., Largo. Arie a. d. Oper „Rinaldo“ (M. Oesten). M. 1.30. Ebenda.

Henselt, Ad., op. 2 Nr. 2, Etüde f. Kl. (J. Soyka, op. 37). M. 2.—. Lzg., Hofmeister. 1872.

Kroeger, E. R., op. 94, Nocturne in C. M. 5.25. New York, J. Fischer & Bro. 1923.

Mozart, W. A., Ave verum. Motette in D f. 4 Sgst., Streichquintett u. Org. K.V. 618. Harfenvorspiel darüber. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1892.

Poenitz, Fr., op. 40, Katalonisches Lied in G. M. 1.50. Ebenda. 1898. — op. 45, Fantasie in b. M. 4.—. Ebenda. 1898.

Popp, W., op. 356, Brautlied. Andante relig. in C. M. 1.50. Ebenda. 1885.

Thomé, F., op. 70, Andante relig. in D (H. Letocart). M. 1.75. Paris, Hamelle.

i) Harfe und Orgel oder Harfe in Verbindung mit anderen Soloinstrumenten und Orgel.

Andrews, G. W., A Song of Devotion in Es f. Viol., Vcl., Harfe u. Org. M. 5.25. New York, J. Fischer & Bro. 1923.
Stimmung, Wirkung und gute Technik sind vorhanden; nur die Eigenart fehlt.

Bach, J. S., Meditation üb. d. 6. Präludium a. d. I. T. d. wohltemperierten Klaviers f. Viol., Harfe u. Org. (Fr. Poenitz). M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1890.

Beethoven, L. van, op. 10, Klaviersonate in D; für Viol., Vcl., Harfe u. Org. (Fr. Poenitz). M. 3.50. Ebenda.

— op. 130, Streichquartett in B. Daraus: Kavatine für Viol. od. Vcl., Harfe u. Org. (S. Karg-Elert). M. 2.—. Ebenda.

Dienel, O., op. 28, Andante in Es f. Viol., Vcl., Harfe u. Org. M. 4.—. Ebenda. 1891.

Flügel, G., op. 86, Adagio f. Org., Hornquartett u. Harfe. M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1882.

Gotthelf, F., op. 6, Hymnus in As f. Viol., Vcl., Harfe u. Org. M. 4.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1899.

Händel, G. Fr., Largo a. d. Oper „Xerxes“ für Viol., Harfe u. Org. (A. Reinhard). M. 1.50. Ebenda.

Hecht, G., op. 23, Festpräludium z. „Allein Gott in der Höh“, nach Motiven aus Mendelssohns „Lobgesang-Symphonie“ f. Violinchor, Org. u. Harfe. M. 2.50. Ebenda.

- Holý, A.**, op. 1 Nr. 3, Gondellied in F f. Harfe; für Viol., Harfe u. Org. (A. Holý). M. 2.50. 1896. — Dgl. f. Harfe u. Org. M. 2.70. Ebda. 1912.
- Kuhne, Fr.**, op. 8, Lied ohne Worte in G f. Violinchor, Harfe u. Org. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
- Lehmann, Rob.**, op. 25, Nocturne in A f. Vcl. od. Viol., Harfe (ad lib.) u. Org. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1885.
- Lorenz, C. A.**, op. 22, Nocturne in D f. Viol. (Violinchor), Org. u. Harfe. M. 2.50. Ebenda.
- Lux, Fr.**, op. 80, Choralsymphonie. Daraus: Andante sostenuto in B für Harfe u. Org. M. 1.60. Mainz, Diemer.
- Martínek, H.**, op. 80, „Süßer Wohllaut schläft in der Saiten Gold“ in A f. Viol., Harfe u. Org. M. 2.—. Ebenda. 1914.
- Matys, K.**, op. 58, Salve regina in D f. Vcl., Harfe u. Org. M. 3.60. Ebenda.
- op. 59, Fantasiestück in e f. Viol. od. Vcl., Harfe u. Org. M. 3.60. Ebenda. 1892.
- op. 60, Nocturne. Andante in C f. Viol. od. Vcl., Harfe u. Org. M. 3.60. Ebenda.
- Mozart, W. A.**, Ave verum. Motette in D f. 4 Sgst., Streichorchester u. Org. K.V. 618. Harfenvorspiel darüber, für Viol. od. Fl., Harfe u. Org. (A. Schaefer). M. 1.50. — Dgl. f. Harfe, Streichquartett u. Org. M. 2.—. Ebenda. 1891.
- Oesten, M.**, op. 130, Abendgebet in Es f. Viol., Vcl., Harfe u. Org. M. 3.—. Ebenda. 1884.
- Pierné, G.**, Offertorium f. Vcl., Harfe u. Org. Schw. fr. 4.50. Paris, Leduc.
- Poenitz, Fr.**, op. 39, Hymne in F f. Viol., Org. u. Harfe. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1898.
- op. 40, Katalonisches Lied in G f. Vcl. od. Viol., Harfe u. Org. M. 1.80. Ebenda. 1898.
- op. 45, Fantasie in b f. Harfe u. Org. M. 4.—. Ebenda. 1898.
- Popp, W.**, op. 356, Brautlied. Andante relig. in C f. Harfe u. Org. M. 1.50. — Dgl. f. Viol. od. Vcl., Horn od. Fl., Harfe u. Org. M. 1.80. Ebenda.
- Rost, E.**, op. 10, Benedictus. Andante relig. f. Harm. od. Org.; für Viol., Org. u. Harfe (E. Rost). M. 2.—. Ebenda. 1903.
- Saint-Saëns, C.**, op. 27, Romanze f. Viol., Harfe u. Org. Schw. fr. 2.50. Paris, Durand & fils.
- Schraevesande, J.**, Andante quasi Allegretto in E für Viol., Vcl., Harfe u. Org. (P. A. van Antwerpen, op. 32). M. 2.—. Rotterdam, Lichtenauer.
- Schubert, Fr.**, op. 52 Nr. 6, „Hymne an die Jungfrau“ (Ellens Gesang, 3. Fassung), Lied; für Vcl., Harfe u. Org. (Fr. Lux, op. 30). M. 2.30. Lzg., Cranz.
- Wael-Munk, F.**, Gebet in F f. Vcl., Harfe u. Org. M. —.70. Paris, Evette & Schaeffer. 1922.
- Wermann, O.**, op. 37, Frühlingsgruß. Geistl. Lied f. Viol. od. Vcl. od. Horn m. Harfe u. Org. Part. M. 1.80 (zugleich Harfen- u. Orgelst.), Solost. M. —.30. Lzg., Kistner & Siegel. 1885.

Haydn, J., 4 Sätze a. d. Symphonien für Streichorch. u. Org. (M. Burger). Part. M. 2.—, St. M. 2.—. Lzg., Steingraber. 1912.

Hoyer, K., op. 20, Konzertino im alten Stil. Part. M. 3.—, Orch.st. leihweise. Lzg., Klemm. 1922.

Warum gerade im „alten“ und nicht im „neuen“ Stil schreiben? Alte Meister hort man doch viel lieber im Original; dagegen sind „neue“ Meister, die im „alten“ Stile schreiben, stets Menschen, die einen Kompromiß eingehen mit dem alten Stil und moderner melodischer und technischer Erfahrung, so daß auch deren Werke stets etwas Kompromißhaftes, Unbefriedigendes an sich tragen.

Locatelli, P., Trauersymphonie in f f. Streichorch. u. Org. (A. Schering). Part. M. 4.—, St. je M. 1.20, Orgelst. M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1904.

Diese auf den Tod seiner Frau in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts geschriebene Trauersymphonie ist das beste der wiederveröffentlichten Werke dieses Gegenkünstlers, es nimmt auch in der Instrumentalliteratur des 18. Jahrhunderts einen sehr hohen Platz ein. Der Stimmungsvorgang „Trauer und Trost“ ist so vortrefflich zum Ausdruck gebracht, daß sich niemand der Wirkung des fast programmatischen Inhalts dieses Werkes entziehen kann. Sehr zu empfehlen.

Mandl, R., Hymnus an die aufgehende Sonne in F f. Streichorch., Harfe u. Org. Part. M. 3.—, St. M. 8.—. Lzg., Leuckart. 1912.

Manfredini, Fr., Weihnachtskonzert (Concerto grosso per il santissimo natale) in C f. 2 Soloviol., Streichquartett u. Org. (A. Schering). Part. M. 2.—, St. M. je —.60, Orgel- od. Klavierst. M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1904.

Ein außerordentlich lebenswürdiges Werk von Manfredini (geb. 1688), dessen Wiederveröffentlichung nach dem Originaldruck von 1718 nicht nur berechtigt, sondern sehr zu begrüßen ist. Empfehlenswert.

Mayerhoff, Fr., op. 29, Heilige Nacht in G. Part. M. 2.—, Orch.st. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1908.

Nagler, Fr., op. 24, 2 lyrische Stücke in As u. D. Part. je M. 2.—, Streichst. je M. 2.50. Berlin-Lichterfelde, Vieweg. 1903.

Ohrmann, Fr., op. 16, Requiem in cis. Part. u. St. M. 3.—. Lzg., Benjamin.

Peters, M., op. 74, Totenfeier in c f. Streichorch., Pauk. u. Org. Part. M. 1.50, St. M. 1.80. Hameln, Oppenheimer. 1914.

— op. 75, Weihnachtspastorale in A f. Streichorch., Klar. u. Org. Part. M. 1.50, St. M. 1.80. Ebenda. 1914.
Klingt gut.

— op. 79, Passionsmusik in d unter Zugrundelegung d. Choralen „Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld“ f. Streichorch., Pauken (ad lib.) u. Org. Part. M. 1.50, St. M. 1.80. Ebenda. 1916.

Reichardt, O., op. 15, Andante relig. in A f. Org., Streichorch. m. obl. Viol. u. Vcl. Part. M. 1.50, St. je M. —.30. Ebenda.

— op. 19 Nr. 1, Andante relig. in A f. Org.; für Streichorch., Soloviol., Solovcl. u. Org. (O. Reichardt). Part. M. 1.50, St. M. 2.10. Ebenda.

Rosenkranz, Aug., Gebet in G (G. Zanger). Part. M. 1.—, St. M. 1.50. Ebenda.

Schmidt, H., Konzert f. Org. u. Streichorch. in C. Part. (zugleich Orgelst.) M. 6.—, St. je M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1903.

Gutes Unterrichtswerk mit gefälliger, lebenswürdigem musikalischen Inhalt.

Sgambati, G., op. 28, Andante solenne. Part. u. Orch.st. nach Vereinb., Orgelst. M. —.30. Mainz, Schott's Söhne.

Formschön und klangvoll.

Torelli, G., Sinfonia in e a. d. „Concerti musicali“ op. 6, 1698, f. Streichquartett u. Org. (A. Schering). Part. M. 3.—, Streichst. je M. —.60, Orgelst. M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1913.

Den Concerti musicali op. 6 (1698) entnommen, eignet sich diese 6. Sinfonia des berühmten Komponisten der ersten Violinkonzerte, Torelli (gest. 1708), selbstverständlich nur zur Aufführung mit Streichorchester und Orgel oder Klavier, so daß die etwas irreführende Bezeichnung „für Streichquartett und Orgel“, wie sie auf dem

Titelblatt steht, hiermit richtiggestellt erscheint. Mit der Neuausgabe dieser Sinfonia hat Schering eine gute Wahl getroffen. Sie ist nicht nur musikalisch sehr wertvoll, sondern sie widerlegt auch die Ansichten von Theoretikern, die den neapolitanischen Sextakkord von der Akkordik der neapolitanischen Schule abgeleitet wissen wollen. Hier verwendet diesen Akkord ein Norditaliener zu einer Zeit, wo von einer eigentlichen Blütezeit der neapolitanischen Schule noch nicht die Rede sein konnte (siehe z. B. den 4. und 9. Takt vor Schluß der Sinfonia), so daß Torelli, wenn nicht noch andere Vorgänger gefunden werden sollten, als Schöpfer dieses Akkordes anzusehen ist.

b) Blasorchester mit Orgel.

Fischer, A. G., Präludium u. Fuge üb. d. Choral „Ein' feste Burg“ f. Org., Tromp., Pos. u. Pauken. Part. M. 4.—, St. M. 1.50, Orgelst. M. 1.50. — Dgl. f. Org., 13 Blasinstrumente u. Pauken. Part. M. 4.—, St. M. 2.—, Orgelst. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & H. 1890.

Gerhardt, P., op. 15, Fantasie: „Ein' feste Burg“ f. Org. u. Blasorch. od. f. Org. allein. Part. (3. Satz) M. 2.—, Orch.st. (3. Satz) M. 8.—, Orgelst. M. 2.40. Lzg., Leuckart. 1917.

In dieser Fantasie hat Gerhardt seine höchsten künstlerischen Absichten vereinigt und zugleich sein machtvollstes religiös-musikalisches Bekenntnis abgegeben. Während die beiden ersten Sätze von der Orgel allein bestritten werden, zieht der Künstler im Schlußsatz zum Unterstreichen der Eindringlichkeit seiner Tonsprache ein Blasorchester mit Schlagzeug hinzu, wodurch die feierliche Aufmachung dieses Satzes in großartiger Weise unterstützt und gefördert wird. — Die Orgelstimme des 3. Satzes ist derart gesetzt, daß dieser Satz auch ohne Orchester zur Aufführung gelangen kann. — Zu einer Wiedergabe auf einer modernen Konzertorgel sehr empfehlenswert.

— op. 18, Requiem f. Blasorch., Harfe u. Org. Part. M. 8.—, Orch.st. M. 15.—, Orgelst. M. 2.—. Ebenda. 1917.

Eine wundervolle Ruhe und Abgeklärtheit, der auch die großartigen dynamischen Höhepunkte keinen Abbruch tun, beherrscht dieses Werk, das wohl als eins der innerlichsten des 60jährigen Orgelmeisters zu betrachten ist. Es ist jedenfalls eine der hervorragendsten Orgel-Orchesterschöpfungen, die in der Nachregerschen Zeit geschrieben wurden.

Karg-Elert, S., op. 65 Nr. 66, „Wunderbarer König“ f. Org. u. Tromp., Pos. u. Pauken. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1909.

In technischer Hinsicht mäßig von der Stelle an, wo die 32stel-Figuration des Choral-themas beginnt. Sonst siehe Abschn. IVa.

c) Großes oder kleines Orchester und Orgel.

Bach, J. S., 6 Brandenburgische Konzerte (Fr. Steinbach u. K. Schroeder) m. Einführung v. A. Smolian. Kl. Part. geb. M. 9.—. Lzg., Eulenburg. 1902.

Die bereits allbekannten, herrlichen Brandenburgischen Konzerte von Bach sind in kleiner Partitur in einem sehr vornehm ausgestatteten Band gesammelt, von Fr. Steinbach und K. Schroeder mit Vortragszeichen versehen und durch ein Bachbildnis geschmückt worden. Die Einführung schrieb A. Smolian. Er wies in derselben auf die Wichtigkeit des Vorhandenseins von Kammerwerken hin, die in kleiner Besetzung lange nicht die hohen Aufführungskosten verursachen, wie Werke mit großem Orchester, ahnte somit bereits im Jahre 1902 die jetzt tatsächlich als Kennzeichen unserer Zeit gepflegte Kammer-symphonie und das Kammerkonzert voraus. Dann folgt die genaue Historie des Entstehens der Bachschen Meisterwerke sowie ein Hinweis auf die vorliegende Ausgabe. Sehr empfehlenswert.

— Das 22. Präludium a. d. I. T. d. wohltemperierten Klaviers f. Schülerorch. (2 Viol., Vcl., Fl. u. Pauke), Kl. u. Org. (J. Harder). Part. M. 1.50, St. M. 1.25. Berlin, Vieweg. 1924.

— Symphonie f. 2 Viol., Va., Baß, 2 Oboen, Fag. u. Org. (A. G. Ritter). Part. M. 2.50. Magdeburg, Heinrichshofen. 1854.

In einem Satz: die Orgel beinahe durchwegs zweistimmig.

Boëllmann, L., op. 35, Fantasie. Part. Schw. fr. 8.—, Orch.st. Schw. fr. 12.—. Org.ausz. (É. Gigault). Schw. fr. 3.50. Paris, Durand & fils.

Bossi, M. E., op. 100, Konzert in a f. Streichorch., 4 Hörner u. Pauken. Part. M. 12.—, Orch.st. M. 10.50, Orgelst. M. 4.—. Lzg., Peters. 1900.

Ein groß angelegtes Konzertwerk, das ungefähr jenem von Guilmant an Inhalt und Beliebtheit die Waage hält. Der erste Satz ist der beste, der letzte der brillianteste; der zwischen den Ecksätzen eingebettete Mittelsatz ist von etwas sentimental angehauchter Melodik erfüllt.

(Bossi, M. E.,) op. 130, Konzertstück in c. Part. M. 10.—, Orch.st. M. 11.50, Orgelst. M. 4.—, Org.ausz. M. 3.—. Ebenda. 1908.

In formaler und technischer Hinsicht sehr gut, melodisch jedoch schwach.

Braunfels, W., op. 38, Konzert. Part. M. 20.—, Orch.st. leihweise, Org.ausz. m. unterlegtem Orchest. M. 6.—. Köln, Tonger. 1928.

Ich habe stets eine gewisse Achtung vor fremdem geistigen Eigentum verspürt; Braunfels aber scheint gegenteiliger Ansicht zu sein, da er sich im ersten Satz seines Konzerts derart an dem im Klavierauszug Seite 68 von Pfitzners „Rose vom Liebesgarten“ zum ersten Male erklingenden Haupt- und Leitthema vergreift, daß er dasselbe ungefähr 20 mal melodisch und harmonisch im Notenwerte verkleinert fast getreu wiederkehren läßt. Ob dieses ziemlich unvorsichtige Zitieren Pfitzners als Plagiat oder als „zufällig“ geschehen aufzufassen ist, darüber mögen die Ausführenden dieser Schöpfung urteilen. Harmonisch mochte der Komponist originell sein, bringt es aber nur zu tonalen und atonalen Kompromissen, die eher abschrecken als für ihn einnehmen. Da er auch thematisch (wenn nicht von Pfitzner beeinflußt) unoriginell ist und oft sequenzartig arbeitet, kann seine Schöpfung nur als eine Niete angesehen werden, die, eine atonale Gewandung vortäuschend, der neuen Richtung mehr schaden als nutzen kann.

Casella, Alfr., Römisches Konzert (1926). Org.-u. Klav.ausz. (A. Willner). M. 8.—. Wien, Univ.Ed. 1928.

Casella entpuppt sich immer mehr als feinsinnigen Charakterkopf, der, bei aller früheren Anlehnung an Strawinsky und Hindemith, jetzt seine eigenen, manchmal ganz einsamen Wege verfolgt. Wer bei diesem Neutöner, der zu den Allerbegabtesten der Jetztzeit zählt, in harmonischer Hinsicht allzu hohe Erwartungen gestellt, vielleicht eine Modernisierung seiner Moderne erwartet hat, wird von dem Werke vielleicht enttäuscht sein, da der Künstler harmonisch seine früheren Eigenarten nicht weiter ausbaut, dafür aber auf die Abklärung der Thematik und der großen einheitlichen Linie größtes Gewicht legt. Daß ihm seine Absicht vollauf gelungen ist, zeigt vor allem das Largo, der beste Satz des Konzertes. Nicht weniger wertvoll und zugleich thematisch prägnant ist der erste Satz und die Einleitung zur Toccata. Letztere selbst ist auf äußere Wirkung angelegt, bleibt aber stets edel in der Linie, steht jedoch inhaltlich gegenüber den beiden ersten Sätzen etwas zurück. Sehr empfehlenswert.

Fährmann, H., op. 52, Symphonisches Konzert in b. Part. M. 4.—, Orch.st. n. Vereinb., Orgelst. M. 3.—. Lzg., R. Forberg. 1912.

Ein schwaches, nicht immer von thematischen Entgleisungen ins Banale freies Werk. Siehe Abschn. Ia.

Fischer, K. A., op. 25, Ostern. Konzert in D. M. 4.—. Einzeln Nr. 1, Vor dem Karfreitag. M. 1.50; Nr. 2, Christus am Kreuz. M. 1.—; Nr. 3, Ostermorgen. M. 2.—, Instrumentalst. M. 2.—. Dresden, HoffarthVlg. Zum Schluß treten Posaunen, Trompeten, Pauken und Tantom hinzu.

— op. 32, Symphonisches Tonstück in D. Part. M. 7.50, Orch.st. M. 6.—. Lzg., Fr. Schubert jr.

Guilmant, A., op. 41, Trauermarsch Nr. 2 in c. Part. M. 2.—, Orch.st. M. 5.—, Orgelst. M. 1.50. Mainz, Schott's Söhne. 1892. Ein ziemlich anspruchsloses Werk.

— op. 42, Symphonie in d. Part. M. 8.—, Orch.st. M. 12.—, Orgelst. M. 2.50. Ebenda. 1892.

Dankbares, hinsichtlich Form und Instrumentation klares und wirkungsvolles Konzertstück. Stimmungsvoll ist das Pastorale, ein virtuosos Spielstück der Schlußsätz. Über Guilmant siehe Abschn. Ia.

— op. 44, Fantastischer Marsch üb. 2 Kirchenlieder in F. Part. M. 4.—, Orch.st. M. 8.—, Orgelst. M. 1.60. Ebenda.

Ein glänzendes Konzertstück für Orgel, großes Orchester und zwei Harfen.

— op. 63, Meditation üb. d. Stabat mater in a. Part. M. 2.—, Orch.st. M. 5.—, Orgelst. M. 1.50, Org.ausz. M. 2.—. Ebenda. 1886.

Kurz, stimmungsvoll und dankbar.

— op. 74, Marche élégiaque in c. Part. M. 2.—, Orch.st. M. 5.—, Orgelst. M. 1.40, Org.ausz. M. 1.50. Ebenda.

— op. 81, Allegro in F. Part. M. 2.— Orch.st. M. 8.—, Orgelst. M. 1.50. Ebenda. 1896.

Enthält ein kräftiges, markiges, im Verlauf des Stückes gut verarbeitetes Thema. Die Orgelstimme ist allerdings mehr klaviermäßig-virtuos gehalten.

— op. 83, Final alla Schumann in A. Part. M. 3.—, Orch.st. M. 8.—, Orgelst. M. 1.50, Org.ausz. M. 2.—. Ebenda. 1897.

Das punktierte Thema ist nicht recht orgelgemäß. Der Mittelsatz wirkt stimmungsvoll.

Händel, G. Fr., Orgelkonzerte Nr. 1—14 u. Nr. 16 f. Org., Cembalo u. kl. Orch. auf Grund d. Fr. Chrysanderschen Gesamtausg. der Händelschen Werke rev. u. f. d. prakt. Gebrauch bearb. (M. Seiffert). op. 4 Nr. 1—6 in g, B, g, F, F, B, op. 7 Nr. 1—6 in B, A, B, d, g, B, Nr. 13 in F, Nr. 14 in A, Nr. 16 in F. Part. Nr. 1, 7, 10, 14 u. 16 je M. 6.—, die übrigen je M. 4.—, Orch.st. Nr. 1, 2, 4—7 u. 11 je M. 2.—, Nr. 3 M. 3.80, Nr. 8 u. 9 je M. 3.30, Nr. 10 M. 5.80, Nr. 12 bis 14 je M. 2.60, Nr. 16 M. 6.—, Orgel- u. Cembalost. je M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1903/20.

Die Konzerte, die vermutlich in den Jahren 1735—1751 entstanden sind, bieten in Reinkultur alle jene wunderbaren Schönheiten und alle Niederschläge des umfassenden Könnens, die wir mit dem Namen Händel zu verbinden gewöhnt sind. Daß diese herrlichen Werke trotz ihrer Klangpracht und überquellenden Fülle von genialen Gedanken noch immer nicht die ihnen gebührende Verbreitung gefunden haben, will man ihrem nicht orgelmäßigen Satz zuschreiben. Gewiß sind diese Konzerte sowohl für Orgel als auch für Klavier bestimmt gewesen; doch sind beide Instrumente, was ihren Bau und Gebrauch betrifft, damals einander viel näher gestanden als heute und es ist nicht zu leugnen, daß sie — wie Chrysander sagt — in tiefster Kenntnis des Instrumentes orgelmäßig gehalten sind. Möge dieser kurze Hinweis genügen, um das gegenüber Händelschen Orgelkonzerten bestehende Vorurteil abzustreifen, damit der deutschen Orgelkunst nicht das Beste vom Besten vorenthalten bleibt.

Thematisches Verzeichnis der Orgelkonzerte:

- Larghetto* Op. 4 Nr. 1
1. 
- A tempo ordinario* Op. 4 Nr. 2
2. 
- Adagio* Op. 4 Nr. 3
3. 
- Allegro* Op. 4 Nr. 4
4. 
- Larghetto* Op. 4 Nr. 5
5. 
- Andante allegro* Op. 4 Nr. 6
6. 
- Andante* Op. 7 Nr. 1
7. 
- OUVERTÜRE* Op. 7 Nr. 2
8. 

9. *Allegro* Op. 7 Nr. 3

10. *Adagio* Op. 7 Nr. 4

11. *Allegro ma non troppo* Op. 7 Nr. 5

12. *Pomposo* Op. 7 Nr. 6

13. *Larghetto* *tr*

14. *Largo*

16. *OUVERTÜRE*

Nr. 15 siehe unter Orgel mit Streichorchester.

Harwood, B., op. 24. Konzert in D. Part. u. Orch.st. M. 2.—. London, Novello & Co.

Heidrich, M., op. 40. Konzert in f. Part. M. 10.—, Orch.st. leihweise, Orgelst. M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1911.
Durchschnittsmusik.

Heinichen, J. D., Largo in F f. Streichorch., Oboen u. Fl. ad lib. u. Org. (R. Fricke). Part. M. 1.—, St. je M. —.30. Hameln, Oppenheimer. 1927.

Mit dem „Praktiker“, als der sich Fricke rühmt, scheint es nicht weit her zu sein, denn fünf Zeilen aus einer Kammersymphonie von Heinichen (1683—1729) können noch lange nicht ein Bild vom ganzen Werke geben. Für Dorfkirchen, wo das Publikum keine Ahnung von Heinichen hat, kann ja ein solches „Bruchstückchen“ Verwendung finden.

Hindemith, P., op. 46 Nr. 2, Konzert f. Org. u. Kammerorch. (Kl., Fl., Oboe, Klar. u. Baßklar. in B, 2 Fag., Kontrafag., Horn, Tromp., Pos., Vcll., K.Bässe). Part. M. 30.—, Orgelst. M. 6.—, Orch.mat. n. Vereinb. Mainz, Schott's Söhne. 1928.

Ein knapp gehaltenes Werk, das in seiner Gesamtheit wohl das bedeutendste vorstellt, was zur Zeit auf dem Gebiet der Orgelkonzertliteratur geschrieben wurde. Ein Feuergeist, ein meisterhafter Gestalter und zugleich ein tiefer Denker spricht aus der Schöpfung dieses Künstlers (geb. 1895 zu Hanau), der weit seiner Zeit voranschreitet und unbekümmert um die Verständnislosigkeit mancher seiner Kritiker den

Weg zu allen jenen Musikmitteln findet, die, gänzlich neu, den Ausdruck des gegenwärtigen Stilempfindens bilden. Am höchsten einzuschätzen ist der kanonisch und zugleich über einen thematisch dem ersten Satz entnommenen ostinaten Baß gestaltete zweite Satz, der ein bis heute unübertroffenes Meisterstück freier linearer Schreibweise vorstellt. Wie weit stehen da andere moderne Meister zurück, die ihr Können aus hergebrachten Mitteln schöpfen! Auf fast derselben Höhe stehen die beiden Ecksätze, die virtuosens Orgelspielern sowie zugleich Musikkennern Gelegenheit bieten, das Beste und zugleich Kunstvollste, was bisher für Orgel geschaffen wurde, unter ihren Händen zu meistern bzw. zu genießen. — Das Konzert gehört in den Besitz jedes Musikers, da nicht allein die einzig dastehende Kühnheit der Orgelkonzeption, sondern auch die Schöpfung als solche gekannt, erkannt und bewundert werden muß, um so mehr, als nicht annähernd Ähnliches in dieser Art dem emsig Suchenden zur Verfügung steht. Sehr zu empfehlen.

Hoyer, K., *Introduktion u. Chaconne* in d. Part. M. 12.—, *Orch.st.* M. 14.20, *Orgelst.* M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1916.

Ein in gewählter Sprache gestaltetes, wirkungsvolles Orgel-Orchesterwerk, das bei dem Mangel an derartiger Literatur (das uns von Reger verheißene Konzert ist leider nur Versprechen geblieben), besonders berücksichtigt zu werden verdient. Das aus dem Geiste der Passacaglia-Form erschaffene Thema ist figurativ und harmonisch schön bearbeitet, die Instrumentation vielfarbig und den Eindruck des Orgelsolos vertiefend angelegt.

Lemare, E. H., op. 50. *Symphonie Nr. 2* in d. Part. u. *Orch.st.* M. 4.50. London, Novello & Co.

° — *Caprice orientale*. Part. u. *Orch.st.* M. 1.50. Ebenda.

° — *Rhapsodie* in c. Part. u. *Orch.st.* M. 2.—. Ebenda.

Middelschulte, W., *Kanonische Fantasie üb. B-A-C-H u. Fuge üb. 4 Themen v. J. S. Bach*. Part. u. *Orch.st.* in Abschrift, auch leihweise, *Orgelst.* M. 5.50. Lzg., Kahnt. 1906.

Leider steht hier bei Middelschulte seine große kontrapunktische Technik derart im Vordergrund, daß ein ästhetischer Genuß an seinem Werk nicht recht möglich ist. Die Technik soll doch nur Mittel zum Zweck sein! Nichtsdestoweniger erweist sich das Werk als sehr wirksames Konzertstück, das von unseren Konzertspielern Berücksichtigung verdient.

— *Konzert üb. ein Thema v. J. S. Bach* in a. Part. u. *Orch.st.* in Abschrift, auch leihweise, *Orgelst.* M. 5.50. Ebenda. 1906.

Mit Meisterschaft ist hier das Thema der großen Fuge in e von Bach als Hauptgedanke verwendet worden. Während im ersten Satz die treibende, steigende Kraft des Themas ausgenutzt wird, bringt der zweite Satz (Scherzo) das Thema in einem zierlichen, lebhaften Charakter zum Ausdruck. Der dritte Satz, das Adagio, ist ein Trio, über dessen Hauptthema im Baß sich eine schöne Kantilene aufbaut. Auf den vierten Satz, (Intermezzo), das nur für Pedalsolo geschrieben ist, folgt das Finale, eine Passacaglia in freier Form von großer Wucht und Macht. Das Konzert zählt zu den besten Werken, die der hochangesehene B. Ziehn-Schüler geschrieben hat.

Parker, H. W., op. 55. *Konzert* in es. Part. M. 10.60, *Orch.st.* M. 10.90, *Org.solo* M. 3.—. London, Novello & Co.

Rheinberger, J., op. 137, *Konzert Nr. 1* in F f. Org., Streichorch. u. 3 Hörner. Part. u. St. nach Vereinb., *Org.st.* M. 3.—. Lzg., Kistner & Siegel. 1884.

— op. 177, *Konzert Nr. 2* in g f. Org., Streichorch., 2 Hörner, Tromp. u. Pauken. Part. u. *Orch.st.* nach Vereinb., *Orgelst.* M. 3.—. Lzg., R. Forberg. 1894.

Riemenschneider, G., op. 45, *Konzertfantasie* in A üb. d. Choral „In allen meinen Taten“. Part. M. 10.—, *Orch.st.* M. 12.—, *Orgelst.* M. 3.—. Lzg., Steingräber. 1904.

Schreck, G., op. 22, *Fantasie u. Doppelfuge* in C. Part. M. 7.50, *Orch.st.* M. 6.—, *Orgelst.* M. 2.50. Probstdeuben, Harth-Vlg. 1893.

Steggall, R., *Konzertstück* in f. Part. u. *Orch.st.* leihweise, *Orgelst.* m. überlegter *Orch.begl.* M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1898.

Ein schwungvoll und dankbar geschriebenes Stück, aber ohne tieferen Inhalt.

Strauss, R., op. 61, *Festl. Präludium* f. gr. Orch. u. Org. Part. u. St. n. Vereinb., kl. Part. M. 4.—. Berlin, Fürstner. 1913.

Ein zur Einweihung der Orgel des Wiener Konzerthauses bestimmtes Gelegenheitswerk von Strauss, das nicht auf der Höhe der übrigen Orchesterwerke dieses Künstlers steht und darum nur äußerst spärlich Eingang in die Konzertsäle gefunden hat. Die Orgel ist in dem festlichen Präludium nur an einer Stelle solistisch hervortretend, im übrigen nur als Orchesterbestandteil behandelt worden.

Unger, H., op. 45, Konzert. Orgelst. m. Orch. ausz. M. 20.—. Orch.st. n. Vereinb. Köln, Tischer & Jagenberg.

Kein zufriedenstellendes Orgelkonzert. Kleine, spärlich auftretende, viel zu wenig persönlich gestaltete Gedanken, geringe Kenntnis des Soloinstruments und seiner Wirkung, sowie viel zu bequem entfaltete Technik vereinigen sich hier in einem Werk, das weit mehr Wünsche offen läßt als befriedigt.

Weber, K. M., op. posth. Nr. 15, Adagio u. Rondo in F f. Harmonichord u. Orch., für Org. u. Orch. (J. Hoffmann) Part. M. 3.—, Orch.st. M. 4.—, Orgelst. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1897.

Im Jahre 1811 komponiert, ist dieses Werk weder für das Harmonium, noch für die Orgel, sondern für das Harmonichord, ein Instrument komponiert worden, bei dem die Drahtsaiten mittels mit Leder überzogenen und mit Kolophonium bestrichenen Zylindern in Schwingung versetzt werden. Das Werk enthält eine sich noch an die Klassiker anlehrende Musik, die besonders im Adagio ihr Bestes gibt. Da es sich um eine Komposition von Wert und Wirkung handelt, sei sie Konzertorganisten bestens empfohlen, trotzdem sie nicht immer ganz orgelgemäß geschrieben ist.

Widor, Ch. M., op. 69, 3. Symphonie. Part. M. 9.—. Orch.st. kompl. M. 15.—. Mainz, Schott's Söhne.

— op. 81, Sinfonia sacra in c. Part. M. 2.50. Orch.st. u. Orgelst. M. 4.—. Paris, Hamelle.

Zwei Werke für konzertante Orgel mit Orchester, die wert sind, in deutschen Konzerten gespielt zu werden. Mit allen guten und schlechten künstlerischen Eigenschaften Widor's behaftet, lassen sie erste Arbeit auf Kosten rein äußerer Wirkung durchblicken, sind aber dafür in der Erfindung etwas schwächer als die vorher komponierten Orgelsymphonien.

Yon, P. A., Concerto gregoriano in e. Org. part. M. 12.60. Org. m. Klav. ausz. d. Orch. M. 16.80, Org. solo M. 8.40. (P. A. Yon) New York, J. Fischer & Bro. 1924.

XI. Gesang mit Orgelbegleitung.

a) 1 oder 2 Singstimmen und Orgel.

Album geistl. Arien u. Lieder f. m. St. u. Org. (R. Palme, op. 72). M. 2.50. Magdeburg, Heinrichshofen.

Alleluja, „Laßt uns erfreuen“ in F (17. Jahrh.) f. Sopr., Alt u. Org. (K. Hirsch). Part. M. —.60. St. M. —.30. Hameln, Oppenheimer.

Altböhmisches Weihnachtslied in G f. Sopr., Alt u. Org. (K. Hirsch). Part. M. —.80, St. M. —.30. Ebenda.

Alte Weihnachtslieder. 12 geistl. Lieder a. d. 14.—17. Jahrh. (K. Hirsch). Je M. —.80. Ebenda.

Sehr schöne Sammlung, die auch Lieder von J. W. Franck, Tauler, Ebeling und Neuner enthält. Sehr empfehlenswert.

Altes Weihnachtslied aus Thüringen in F (J. Techritz). M. —.80. Ebenda. Einfach, aber gut gesetzt.

Altmann, Art., „Vater unser“. Geistl. Lied in f f. Alt od. Baß m. Org. M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1911.

Anacker, Aug. F., „Wie groß ist des Allmächt'gen Güte“. Lied f. m. St. u. Org. in C. M. 1.50. Lzg., Rühle & Wendling. 1922.

Recht alltäglich, trotzdem das Lied von Anacker (1790—1854) stammt.

André, A., „Neujahrslied“ f. Mezzosopr. od. Bar. u. Org. in Es. M. 1.20. Offenbach, André.

Andriessen, H., St. Jean de la Croix. Geistl. Lied in c. M. 1.25. Amsterdam, Alsbach & Co.

Schöne, originelle, impressionistisch gefärbte Kompositionsstudie. Empfehlenswert.

Ansorge, M., op. 23, 7 geistl. Lieder. Nr. 6 M. —.75, die übrigen je M. 1.—. Breslau, Hainauer. 1913.

Stimmungsvoll, aber nicht ohne harmonische Plattheiten.

Arien-Album, Samml. geistl. Arien (Ed. Geitsch). 2. Heft M. 1.20. Berlin, Rob. Rühle.

— Samml. geistl. Arien. 2 Hefte je M. 2.40. Ebenda.

Astorga, E. d', „Santa mater“ (Heil'ge Mutter). Arie a. d. „Stabat mater“ f. Sopr. u. Org. M. —.50. Berlin, Schlesinger.

Bach, Joh. E., Arie a. d. Kantate „Kein Stündlein geht dahin“ f. Alt u. Org. (B. Hammerschmidt). M. —.80. Hameln, Oppenheimer. J. E. Bach lebte 1722—1777. Empfehlenswerte Arie.

Bach, J. S., „Ein Adam mag sich voller Schrecken“. Rezitativ u. Arie a. d. Weihnachtskantate „Ich freue mich in Dir“ f. Sopr. u. Org. (W. Rust). M. —.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1879.

— Geistl. Lieder u. Arien (83) a. Schemellis Gesangbuch u. d. Notenbuch d. Anna Magdalena Bach f. h. od. t. St. u. Org. (E. Naumann). Je M. 3.—. Ebenda. 1913.

Diese vollständige Gesamtausgabe der köstlichen geistlichen Lieder Bachs darf in keiner Bibliothek eines Musikers fehlen. Der bezifferte Baß ist vom Herausgeber geradezu vorbildlich ausgesetzt worden.

— 4 geistl. Lieder a. d. Schemellischen Gesangbuch f. h. St. u. Org.: Nr. 1 Liebster Herr Jesu, Nr. 2 O Jesulein süß, Nr. 3 Komm süßer Tod, Nr. 4 Vergiß mein nicht. Je M. —.50. Berlin, Schlesinger.

— 20 geistl. Lieder a. d. Schemellischen Gesangbuch f. h. od. t. St. u. Org. (R. Franz), Je M. 2.—. Holländischer Text dazu M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1888.

Bachs geistliche Lieder in der vortrefflichen Franzschen Bearbeitung haben sich bereits einen Ehrenplatz in der Gesangsliteratur erworben.

— (?) 4 geistl. Oden f. 1 Sgst. u. Org. (R. Stöhr). M. —.60. München, Callwey. 1910.

— Gesänge z. G. Chr. Schemellis „Musik. Gesangbuch“, Lzg., 1736. Für 1 Sgst. u. Org. (M. Seiffert). M. 7.—. Berlin, Liepmannssohn. 1925.

Eine zuverlässige Ausgabe sämtlicher Gesänge Bachs aus dem Schemellischen Gesangbuch, bei denen der Herausgeber den Generalbaß in musterhafter Weise ausgearbeitet hat.

— „Ich hatte viel Bekümmernis“. Sopr.-Arie a. d. gleichnamigen Kantate m. Org. (J. Marx). M. 1.25. Wien, Univ.Ed. 1916.

Von Marx könnte man doch verlangen, daß er den Ursprung dieser wunderschönen Arie (wie oben von mir angegeben) auf seiner Bearbeitung angibt! Sonst ist die Marxsche Arbeit gut und klangvoll.

— „Ich will dir mein Herze schenken“. Arie a. d. Matthäuspasion f. m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. —.80. Lzg., Breitkopf & Härtel.

— „In deine Hände befehl' ich meinen Geist“. Arie a. d. Kantate „Actus tragicus“ f. m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. —.60. Ebenda.

— „Mein gläubiges Herze frohlocke“. Arie a. d. Pfingstkantate f. m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. 1.—. Ebenda.

— „Mein Jesu, was für Seelenweh“. Geistl. Lied a. d. Schemellischen Gesangbuch in cis f. Sopr., Alt u. Org. (K. Hirsch). Part. M. —.80, St. M. —.30. Hameln, Oppenheimer.

— „Öffne dich, mein ganzes Herze“. Arie a. d. Kantate „Nun komm, der Heiden Heiland“ f. Sopr. u. Org. (W. Rust). M. —.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1879.

— „O Lamm Gottes“. Arie f. Alt u. Org. a. d. Messe in h. M. —.80. Berlin, Schlesinger.

— „Schlage doch, gewünschte Stunde“. Arie f. Alt u. Org. a. d. „Trauerkantate“. M. 1.—. Ebenda.

— „Der Tag ist hin“. Geistl. Lied a. Schemellis Gesangbuch f. h. od. t. St. u. Org. (G. Rolle). Je M. —.60. Berlin, Sulzbach. 1912.

— „Wie soll ich dich empfangen“. Choral a. d. Weihnachtsorator. f. Sopr. u. Org. (W. Rust). M. —.50. Lzg., Breitkopf & H. 1879.

Bach, J. S. — Gounod, Ch., Ave Maria f. Sopr. u. Org. nach J. S. Bachs 1. Präludium a. d. I. T. des wohltemperierten Klaviers vereinfacht (J. Gruber). M. 1.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1928.

- Bach, K. Ph. E.**, „In Todesängsten hängst du da“. Passionslied in f f. Sopr., Alt u. Org. (K. Hirsch). Part. M. —.80, St. M. —.30. Hameln, Oppenheimer.
- Jesus in Gethsemane. Geistl. Lied in e f. Sopr., Alt u. Org. (K. Hirsch). Part. M. —.80, St. M. —.30. Ebenda.
Zu empfehlen.
- „O selig, wenn der Herr“. Arie f. Sopr. u. Org. a. d. Orat. „Die Israeliten in der Wüste“. M. —.80. Berlin, Schlesinger.
- „Der Schutz der Kirche“. Arie a. d. „Geistl. Oden u. Liedern“ (1758) m. hinzugefügtem Mittelsatz f. 1 Sgst. u. Org. (G. Schreck). M. 1.50. Hameln, Oppenheimer.
- „Wende dich zu meinem Schmerze“. Arie f. Alt u. Org. a. d. Orat. „Die Israeliten in der Wüste“. M. —.50. Berlin, Schlesinger. — Dgl. (A. Reinhard). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Bach, W. Fr.**, „Kein Hälmllein wächst auf Erden“ f. m. St. u. Org. in Fis (A. Eckardt). M. 1.—. Lzg., C. Rühle. 1903.
- Lied in G f. m. St. u. Org. (M. Peters). M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
- Balthasar, K.**, op. 6, Trauerweide. Passionslegende in fis f. m. St. u. Org. M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.
- Baumann, Alex.**, (14) geistl. Lieder f. 1 Sgst. u. Org. Je M. —.60 bis M. —.80. Ebenda. 1926.
- Baumfelder, G.**, op. 9, Passionslied in d f. m. St. u. Org. M. 1.—. Ebenda.
- Baunack, G. F.**, „Herr, ich habe lieb“. Duett f. Ten., Baß u. Org. in B. M. 1.—. Meißen, Schlimpert & Püschel.
- „Wo du hingehst“. Duett in F f. Alt, Baß u. Org. M. 1.—. Ebenda.
- Becker, Alb.**, op. 71, 13 geistl. Lieder. Nr. 1 u. 2 je M. —.80, Nr. 2, 5, 6, 8—11 (h., m. u. t.) 12, 13 je M. —.60, Nr. 4 (h. u. t.) u. 7 je M. 1.—. Daraus: Nr. 1, 4, 8 u. 11 auch f. 2 Sgst. u. Org. je M. 1.—. Hameln, Oppenheimer. 1898.
- Sehr verwendbar. Zeichnen sich durch schönen, den Volkston gut treffenden Satz aus.
- op. 91, Weihnachtslied f. h., m. od. t. St. u. Org. Je M. 1.—. Ebenda.
- Ausgew. geistl. Lieder u. Gesänge f. h. St. u. Org. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1894.
- „Herz aufwärts!“ 6 geistl. Lieder f. 1 Sgst. u. Org. M. 2.—. Hameln, Oppenheimer. 1899.
- Becker, Aug.**, op. 20 Nr. 1, „Geh hin zum Herrn!“ Geistl. Lied f. h. od. t. St. u. Org. Je M. —.80. Ebenda.
- Becker, R.**, op. 87, „Vater unser“ f. h. od. t. St. u. Org. Je M. 1.—. Lzg., Schubert & Co. 1908.
- op. 129, 5 geistl. Gesänge f. h. u. m. St. u. Org. Nr. 1—5 je M. 1.20. Lzg., Leuckart.
- Eine zwar nicht bedeutende, aber doch gefällige, recht gut klingende Musik.
- op. 132, Nr. 1 Abendwolken in As, Nr. 2 Die Orgel in e, für t. St. u. Org. Nr. 1 M. —.60, Nr. 2 M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1905.
- Zwei bekannte, gut gearbeitete und wirkungsvolle Lieder älterer Stilrichtung.
- Beethoven, L. van**, op. 48 Nr. 1, „Bitten“. Lied f. 1 Sgst. u. Org. (J. Döbber). M. —.60. Ebenda.
- op. 48 Nr. 6, Bußlied f. h. St. u. Org. (R. Palme). M. 1.20. Magdeburg, Heinrichshofen.
- „An dir allein hab' ich gesündigt“. Bußlied f. m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Bellermann, H.**, op. 7, „Ave Maria“. Geistl. Lied in F f. h. St. u. Org. M. 1.20. Ebenda.

- Bellmann, Jul.**, op. 51, „Es ist so still geworden“. Geistl. Lied in As f. m. St. u. Org. M. 1.20. Berlin, Schneider.
- Bendl, K.**, 2 Ave Maria in F u. Es. Nr. 1 f. h., Nr. 2 f. m. St. u. Org. M. —90. Prag, Fr. A. Urbánek & Söhne. 1882.
- Berger, W.**, op. 49, 2 geistl. Lieder f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1899.
Gut gesetzte, wohlklingende geistliche Lieder im alten Stil.
- Beyer, H.**, op. 9, „Gott ist mein Hort“. Geistl. Lied in B f. h. St. u. Org. M. 1.—. Offenbach, André. 1898.
- Bibl, R.**, op. 39, 2 Adagios relig. f. 1 Sgst. u. Org. Nr. 1 in h, Nr. 2 in D. M. 2.—. Lzg., M. Brockhaus. 1880.
— op. 54, Offertorium in Es f. Baß u. Org. M. 1.50. Ebenda. 1886.
- Bill, H.**, op. 18, Missa solemnis in d f. m. St. u. Org. M. 1.50. Düsseldorf, Schwann. 1912.
- Binsky, Alb.**, Schweige still. Geistl. Lied f. h. od. m. St. u. Org. je M. —60. Berlin, Sulzbach. 1913.
- Bischoff, C. B.**, Ein geistl. Abendlied f. Baß u. Org. M. —50. Berlin, Schlesinger.
- Bischoff, K. J.**, op. 70, 6 geistl. Gesänge (Psalmen) f. 1 od. 2 m. St. u. Org. Nr. 1 M. —75, Nr. 2—4 je M. —60, Nr. 5 M. —80, Nr. 6 M. 1.20. Hamburg, H. Kreisler & Co.
- Blaesing, F.**, Heilig f. 1 Sgst. u. Org. in D. M. —80. Hameln, Oppenheimer.
- Bley, G.**, 2 Psalmen f. m. St. u. Org. M. 1.50. Berlin, Schlesinger.
- Blobner, G. A.**, op. 10, Viderunt omnes in G f. Alt u. Org. M. —50. Wien, Goll.
— op. 11, Nr. 1 Graduale in E, Nr. 2 Offertorium in D f. m. St. u. Org. Je M. —50. Ebenda.
— op. 12, Ave Maria in C f. Alt u. Org. M. —50. Ebenda.
— op. 13, Ave Maria in E f. m. St. u. Org. M. —80. Düsseldorf, Schwann.
- Blumenthal, P.**, op. 15, Der 13. Psalm f. Bar. u. Org. M. 1.25. Hamburg, Kreisler & Co.
— op. 91, 6 Motetten f. Sopr., Alt u. Org. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
- Blumner, M.**, op. 6, Der 23. Psalm „Der Herr ist mein Hirt“ in D f. t. St. u. Org. M. 1.20. Magdeburg, Heinrichshofen.
— op. 17, Arle in Es f. t. St. u. Org. M. 1.20. Ebenda.
- Blüthgen, E.**, op. 3, „Wo du hingehst“ Trauungslied in Des f. 1 Sgst. u. Org. M. —40. Berlin, Verlagsanstalt Hymnophon.
- Bock, A.**, op. 7, 2 geistl. Lieder in Des u. c f. m. St. u. Org. Je M. —80. Berlin, Sulzbach. 1912.
- Boden, P.**, op. 12, Weihnachtslied in D f. h. od. m. St. u. Org. Je M. —80. Hameln, Oppenheimer.
- Boehm, A.**, op. 21, 4 Gesänge f. h. St. u. Org.: Nr. 1 u. 2 je M. 1.20, Nr. 3 u. 4 zus. M. 1.80. Lzg., Junne. 1910.
- Böhm, G.**, 23 geistl. Lieder f. 1 Sgst. u. Org. S. Abschn. VIII.
- Böhme, W.**, op. 22, 2 geistl. Lieder f. 1 Sgst. u. Org.: Nr. 1 Heimweh in Es, Nr. 2 Morgenlied in As. Je M. 1.20. Hildburghausen, Gadow & Sohn.
Nr. 1 besser als Nr. 2.
- Bohnenblust, G.**, op. 3, Der 126. Psalm in Es f. h. St. u. Org. M. 1.50. Trier, Kessler. 1906.
- Bonset, J.**, op. 43, Vater unser (lateinisch) in G f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Amsterdam, Alsbach & Co.

- Borchard, A.**, Regina mundi dignissima. Geistl. Lied in B. M. —.20. Paris, Evette & Schaeffer. 1924.
Reizvolle Melodie mit gewählter Begleitung.
- **Tantum ergo** in Es f. Bar. u. Org. M. —.25. Ebenda. 1924.
Mit einfachen melodischen und gewählten harmonischen Mitteln ist ein durchaus wirkungsvoller Kirchengesang aufgebaut worden, der insbesondere zur Aufführung mit Trompeten, die ad lib. zu verwenden sind, empfohlen wird.
- Borchers, G.**, 8 Sprüche d. älteren Spervogel (um 1150). Lieder f. Alt od. Bar. u. Org. 2 Hefte je M. —.30. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1895.
Kurze anspruchslose, einfach gesetzte Lieder.
- **Weihnachten: „Er ist gewaltig und ist stark“** a. d. Samml. „8 Sprüche d. älteren Spervogel“ (um 1150) f. Alt od. Bar. u. Org. (L. Obermann). M. —.60. Ebenda. 1904.
- Borg, O.**, 2 geistl. Lieder in D u. F f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.80. Oslo, Norsk Musikforlag. 1915.
- 3 geistl. Lieder in g, F u. G f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.80. Ebenda. 1916.
- Böttcher, E.**, op. 148, 4 kirchl. Festgesänge in B, Des, G, Es f. m. St. u. Org. Je M. —.80. Lzg., Gebr. Reinecke. 1901.
- Brahms, J.**, op. 91 Nr. 2, Wiegenlied f. h. od. t. St. u. Org. (F. E. Thiele). Je M. 2.40. Lzg., Benjamin.
Gute Orgelübertragung des bekannten geistlichen Wiegenliedes.
- op. 121, 4 ernste Gesänge f. h. Baßst. u. Kl. Für h. od. t. Baßst. u. Org. (H. Keller). Je M. 4.—. Ebenda. 1910.
Bis auf den ersten Gesang recht schwache schöpferische Leistungen von Brahms, von denen sich Nr. 2 mit seiner anfanglich primitiven Begleitung gar nicht für eine Orgelübertragung eignet. Auch in Nr. 4 sind Stellen rein klavieristischen Ausdrucks in der Orgelbearbeitung stehengeblieben.
- Brandt, A.**, op. 9 Nr. 4, „Christnacht“ f. Männerchor; für h. St. u. Org. in G. M. 1.—. Magdeburg, Heinrichshofen.
- op. 11, „Gloria in excelsis“. Weihnachtslied f. h. od. t. St. u. Org. Je M. 1.20. Ebenda.
- Breslaur, E.**, op. 1, „Der du hörst“. Geistl. Arie f. Mezzosopr. u. Org. M. —.80. Berlin, Schlesinger.
- Bronsart, H.**, Fantasiestück in c. M. 2.—. Berlin, Ries & Erler. 1899.
Ein mehr dem alten Stil zugewandtes, dabei aber wertvolles, schön klingendes Vortragsstück, das zu empfehlen ist.
- Bruckner, A.**, „Ave Maria“. Geistl. Gesang f. h. od. t. St. u. Org. Je M. 1.20. Stuttgart, Schultheiß. 1927.
Eine außerordentlich bemerkenswerte Veröffentlichung, die Bruckner sehr zur Ehre gereicht. Auf die in zweitaktigen Sätzen angeordneten Unterterzschnitte, die auf dem Ende der zweiten bis dritten Zeile inkl. auf Seite 4 angeordnet sind, sei besonders aufmerksam gemacht. Sehr empfehlenswert.
- „Tu ergo quaesumus“. Gebet („Herr, in Demut flehen wir“). Tenorsolo a. d. Tedeum f. Soli, Chor u. Orch. Für h., m. od. t. St. u. Org. Je M. 1.—. Berlin, Schlesinger.
Dieser wundervolle — wenn auch bearbeitete — Ausschnitt aus Bruckners Tedeum, dürfte von den moderneren Werken eins der allerschönsten Orgellieder sein, die uns zur Verfügung stehen.
- Brueschweller, F.**, op. 14, „Preis u. Anbetung“. Duett in Es f. Sopr., Ten. u. Org. M. 1.—. Lzg., Fr. Schubert jr. 1898.
- Büchner, E.**, op. 58, Zur Trauung: „O weihevoller, heil'ge Stunde“ f. h. od. t. St. u. Org. Je M. 1.50. Lzg., Junne. 1905.
- Bunte, A.**, op. 25, Bethania. Lied in As f. m. St. u. Org. M. —.50. Hamburg, H. Kreisler & Co.
— Bußlied in d f. t. St. u. Org. M. —.60. Ebenda.
- Burger, M.**, op. 97, Trauungsgesang in B f. Mezzosopr., Alt u. Org. M. 1.—. Leobschütz, Kothe's Erben.
- Burgsdorff, K. v.**, Das Vaterunser f. h. St. u. Org. M. 1.—. Berlin, Schlesinger.

Caldara, A., Geistl. Gesang in G (a. einem Magnificat) f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Lzg., Junne. 1905.

Weder im Katalog noch im Stück ist der Vorname Caldaras genannt. Auf den hat der Bearbeiter O. Schmid in Dresden scheinbar vergessen, und zwar zu einer Zeit, wo überall für musikgeschichtliche Aufklärung gearbeitet wird! Was das Stück selbst betrifft, so stammt dasselbe von dem italienischen Meister A. Caldara (1670 bis 1736), der nicht nur in Italien, sondern auch in anderen europäischen Ländern von seinem Ruhm reden machte.

Cappellen, Chr., op. 20, „Bön“. Kirchenarie in E f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Oslo, Norsk Musikforlag. 1888.

— Bryllupshymne in E f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.—. Ebenda. 1907.

— „Jeg takker dig av hjerte“ f. 1 Sgst. u. Org. (K. Sander). M. 1.50. Ebenda. 1925.

Cerrini, Anna v., 2 geistl. Lieder in As u. F. M. 1.50. Berlin, Verlagsanstalt Hymnophon.

Cherubini, L., Sanctus u. O salutaris f. Sopr. od. Alt u. Org. M. —.60. Berlin, Schlesinger.

Cornelius, P., Die Hirten. Lied f. Sopr., Alt u. Org. (K. Hirsch). Part. M. —.80, St. M. —.30. Hameln, Oppenheimer.

Curschmann, F., „Adventlied“ f. m. St. u. Org. in A (R. Palme). M. —.90. Magdeburg, Heinrichshofen.

— „Am Neujahrstage“ f. m. St. u. Org. in E (R. Palme). M. —.80. Ebenda.

— „Zum Jahreswechsel“ f. m. St. u. Org. in A (R. Palme). M. —.60. Ebenda.

Der Hirten Lied an der Krippe, Geistl. Lied in F f. Sopr., Alt u. Org. (nach Neuner: K. Hirsch). Part. M. —.80. St. M. —.30. Hameln, Oppenheimer.

Deutsch, M., Kol nidre in B f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.—. Breslau, Hainauer. 1883.

Diebold, J., op. 38, Missa o sacrum convivium in D. M. 1.50. Düsseldorf, Schwann.

Dieckmann, E., op. 5, Adventslied in G. M. 1.25. Bremen, Schweers & Haake.

Die Engel und die Hirten, (althöhmisch) in G f. Sopr., Alt u. Org. (K. Hirsch). Part. M. 1.—, St. M. —.30. Hameln, Oppenheimer.

Dienel, O., op. 45, Duett nach Worten des 125. Psalms in G f. Sopr., Ten. u. Org. M. 1.30. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1899.

Dittberner, J., Kinderlieder z. Weihnacht f. m. St. u. Org. M. 3.—. Ebingen, Jehle.

— „Vom Ziele des Lebens“. 5 ernste geistl. Lieder je M. 1.50. Hildburgshausen, Gadow & Sohn. 1913.

Daß Dittberner mit seinem ganz primitiven Können es versucht hat, auch das von H. Wolf so herrlich vertonte Mörke-Lied „Denk es, o Seele“ nochmals musikalisch zu bearbeiten, ist wohl eine etwas zu starke Überhebung, die an dieser Stelle gebrandmarkt zu werden verdient.

Dittmann, A., op. 4, Weihnachtslied in D f. Baß u. Org. M. 1.20. Hameln, Oppenheimer.

Doebber, J., op. 7, 4 Lieder f. m. St. u. Org. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel.

Dobrzynski, J. F., op. 41, „Die Tränen“. M. 1.80. Magdeburg, Heinrichshofen. 1892.

Dorn, O., op. 43, „Herr! Herr! ich lasse nicht von dir“ f. t. St. u. Org. in A. M. 1.20. Magdeburg, Heinrichshofen.

— op. 48, Segensspruch f. h. od. t. St. u. Org. M. 1.20. Ebenda.

Dreßler, F., op. 40, Trauungslied in C. M. 1.80. Außig, Grohmann's Nachf.

- Droste, Ad.**, op. 8, „Nach der Trauung“ f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.—. Lzg., Hug & Co.
- Dürre, W.**, op. 18, „Herr, das wünscht' ich mir“. Geistl. Lied in a f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.20. Hameln, Oppenheimer.
- Duvivier, A. D.**, op. 7, Ave Maria in Es f. Sopr., Alt u. Org. M. 1.—. Lzg., Leuckart.
- Dvořák, A.**, op. 99 Nr. 4, 5 u. 9, Biblische Lieder f. 1 Sgst. u. Kl. Für kirchl. Gebrauch, besonders f. Trauungen ausgew. f. h. od. t. St. u. Org. (Fr. E. Thiele). Je M. 2.40. Lzg., Benjamin. 1913.
Drei musikalisch auf recht tiefer Stufe stehende Lieder, die weder durch ihre oft banale Melodik, noch durch ihre ganz seichte Harmonik eine nähere Beschäftigung mit ihnen rechtfertigen können.
- Dvořák, V.**, Ave Maria in D f. 1 Sgst. u. Org. M. —.60. Prag, Bar-vitius. 1916.
- Eccard, J.**, „Ich lag in tiefer Todesnacht“. Choral f. Sopr. u. Org. (W. Rust). M. —.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1879.
- Eckardt, W.**, op. 9, Pfingstgesang. Lied in F f. Mezzosopr. od. Bar. u. Org. M. 1.50. Lzg., Rühle & Wendling. 1912.
- op. 11, „Vater unser“. Gesang in Es f. h. St. u. Org. M. 1.50. Ebenda. 1912.
- op. 55, „Ostern, Ostern, Frühlingswehen“. Lied in E f. h. St. u. Org. M. 1.50. Ebenda. 1926.
- op. 58 Nr. 3, „Sternentrost“. Lied in G f. m. St. u. Org. M. 1.50. Ebenda. 1922.
- op. 71, Psalm 13: „Wie lange, Herr...“. Geistl. Lied in f f. h. St. u. Org. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1917.
- Eckert, K.**, Arie d. Anna a. d. Oper „Wilhelm v. Oranien“ f. h. od. t. St. u. Org. (W. Herrmann). Je M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.
- Eichberg, R. J.**, op. 20, „Es ist so still geworden“. Lied in C f. m. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1901.
- op. 24, „Ach mein...“ f. m. St. u. Org. M. 1.—. Ebenda. 1902.
- Einzig, L.**, op. 40, Lied z. Trauungsfeier f. h. od. t. St. u. Org. (F. E. Thiele). Je M. 1.20. Lzg., Benjamin. 1896.
- Erlemann, G.**, op. 36, Salve mater in D f. m. St. u. Org. M. 2.—. Trier, Bantus-Vlg. 1912.
- Eyken, H. van**, op. 19, „Vater unser“. Geistl. Lied f. h. od. t. St. u. Org. Je M. 1.50. Berlin, Verlag Drei Lilien. 1903.
Schlicht, an Bachsche Art gemahnend, eindrucksvoll und erhebend.
- op. 40, 2 geistl. Lieder in f u. Es f. h. od. t. St. u. Org. Nr. 1 je M. 1.50, Nr. 2 je M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1913.
Nr. 1 „Aus der Tiefe rufe ich“ ist der düsteren Stimmung angemessen gearbeitet.
- Faßt, C.**, op. 9, Morija. Geistl. Lied in e f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.20. Hameln, Oppenheimer.
- Faßt, Im.**, Königshymne f. Chor, Soli u. Orch. nach dem 21. Psalm. Daraus: Arie in F f. Sopr. u. Org. M. 1.20. Stuttgart, Zumsteeg. 1880.
- Faist, A.**, op. 24, 3 eucharistische Lieder f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.—. Graz, Styria. 1922.
Sehr schwach und altmodisch.
- Faßbender, P.**, Symbolum. Lied in Es f. m. St. u. Org. M. 1.50. Zürich, Wehrli. 1920.
- Feierklänge**, Samml. v. 62 beliebten, geistl. Liedern und Gesängen (F. Bay). M. 2.—. Lzg., Hug & Co.
- Feller, Cam.**, op. 27, Trauungslied in E f. Sopr. u. Org. M. 1.50. Lzg., Pabst Vlg. 1912.

- Fiedler, R.**, Ave Marie in C f. m. St. u. Org. M. 1.—. Prag, Barvitiuss. 1917.
- Finkennest, O.**, op. 5, Weihnachtsgesang in F f. 1 Sgst. u. Org. M. —.60. Plauen, Kell's Buchhdlg. 1901.
- Fischer, K. A.**, Marienlied in G a. d. Orgelkonzert „Weihnacht“ op. 29, f. 1 Sgst. u. Org. M. —.60. Lzg., Fr. Schubert jr.
- Flügel, G.**, op. 73, 2 geistl. Lieder f. 1 Sgst. u. Org. M. —.75. Lzg., Merseburger.
- Forwald, R. M.**, 2 Bryllupssange in A u. B f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.25. Oslo, Norsk Musikforlag. 1922.
- Franck, C.**, Ave Maria f. h. od. t. St. u. Org. Je fr.'4.—. Paris, Bornemann. 1924.
- Franck, J. W.**, Adventlied (1681) f. Sopr., Alt u. Org. (K. Hirsch). Part. M. —.80, St. M. —.30. Hameln, Oppenheimer.
- Christnacht: „Heil'ge Nacht, ich grüße dich“. Geistl. Lied in B f. 1 Sgst. u. Org. (G. Dittberner). M. 1.—. Lzg., Kahnt. 1916.
- 4 geistl. Lieder f. Sopr., Alt u. Org.: Nr. 1 „Ich sehe dich, mein Jesus, bluten“ in d, Nr. 2 „An deinem Kreuzestamme“ in Es, Nr. 3 „Banges Herz“ in f, Nr. 4 „Jesus neigt“ in d (K. Hirsch). Part. je M. —.80, St. je M. —.30. Hameln, Oppenheimer.
- Zu den geistlichen Liedern von Franck wird jeder gern greifen, denn sie sind melodisch abgerundet und von einem naiven, aber starkem Gottesglauben durchdrungen.
- 20 geistl. Lieder f. 1 Sgst. u. Org. herausgeg. v. K. Riedel. Neue, nach den Originalen erweiterte Ausgabe (J. Dittberner). M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1916.
- Die Sammlung enthält 11 Lieder der 1877 von K. Riedel bearbeiteten Ausgabe, und 9 Lieder, die von Dittberner neu hinzugefügt wurden. Textlich nähern sich diese Liedveröffentlichungen den Originalausgaben von 1681 und 1700, während die bei Breitkopf & Härtel erschienene Engelsche Ausgabe den Liedern neue Texte unterlegt. Jedenfalls ist diese Neuausgabe der Engelschen, 30 Lieder enthaltenden, vorzuziehen. S. auch Abschn. VIII.
- „Zur häuslichen Erbauung“. 30 geistl. Melodien f. 1 Sgst. u. Org. (D. H. Engel). M. 2.—. Dgl. 25 geistl. Melodien f. 1 Sgst. u. Org. (R. Palme). M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1906.
- Franke, H.**, op. 86 Nr. 1, „Der Herr schauet vom Himmel“ (a. d. 14. Psalm) in f f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.20. Bremen, Schweers & Haake. 1904.
- Freson, A.**, „Je vous salue Marie“ in As f. 1 Sgst. u. Org. fr. 3.—. Paris, Magasin musical. 1923.
- Frey, M.**, op. 55, „Ich bin dein und du bist mein“. Trauungsgesang in As f. h. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1917.
- Fricke, R.**, op. 14, Trauungsgesang in Es f. m. St. u. Org. M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
- op. 27, „Karwoche“ in c f. m. St. u. Org. M. 1.—. Ebenda.
- op. 35, Der 130. Psalm in g f. h. u. m. St. m. Org. M. 1.30. Ebenda.
- op. 47, 3 Weihnachtslieder f. m. St. u. Org. je M. 1.20. Lzg., Pabst Vlg. 1909.
- op. 55, Vergänglichkeit. Lied in c f. m. St. u. Org. M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
- Fuchs, A.**, op. 42, „Selig sind, die in dem Herrn sterben“. Kirchl. Tondichtung f. Soli, Chor u. Orch. Daraus: „Laß dein Trauern“ f. Sopr. od. Ten. u. Org. M. 1.20. Lzg., Junne. 1907.
- op. 53, 2 Passionslieder f. m. St. u. Org.: Nr. 1 „Nacht senkt sich auf Zion nieder“ in h. M. 1.—, Nr. 2 „Es ist vollbracht“ in e. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1909.
- Gaal, F.**, „Agnus Dei“ in a f. Baß u. Org. M. 2.—. Budapest, Klökner. 1910/11.

- Gaebler, G.**, op. 32, 2 geistl. Arien in B u. a f. h. od. m. St. u. Org. Nr. 1 „Es ist nur um ein Kleines“, Nr. 2 „Wenn heiße Tränen“. Je M. —.80. Hamburg, H. Kreisler & Co.
- Gareiss, W.**, op. 9, Trauungslied in F f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.—. Bremen, Schweers & Haake. 1910.
- Geiger, K.**, „Das Vaterunser“ in C f. 1 Sgst. u. Org. M. —.80. Regensburg, Gleichauf. 1898.
- Geilsdorf, P.**, op. 33, Geistl. Liederbuch f. h. od. t. St. u. Org. Je M. 3.—. Lzg., Klemm. 1925.
- Geistl. Duette oder Chorgesänge**, Nr. 1, 2, 4, 6, 9, 11, 13—17 f. Sopr., Alt u. Org. (O. Mürbe). Je M. —.80, 2 Sgst. M. —.30. Hameln, Oppenheimer.
- Geistl. Liederbuch** f. d. musikal. Haus. 146 der besten geistl. Lieder d. Vergangenheit u. Gegenwart f. 1 Sgst. u. Org. (K. Schmidt). M. 7.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. Erweiterte Ausg. 1926.
- Geistl. Sologesänge und Duette** a. alten schweizerischen Gesangbüchern (Th. Goldschmid). M. 3.—. Lzg., Hug & Co.
- Gerhardt, P.**, op. 5 Nr. 2, „Ein getreues Herz“. Geistl. Lied f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.20. Lzg., Kistner & Siegel.
- op. 20, 3 geistl. Gesänge: Nr. 1 Gebet in Des f. m. St. u. Org. M. 1.—; Nr. 2 „Dulde, gedulde dich fein“ in E f. Sopr. u. Org. m. Harfe ad lib. M. 2.—, f. m. St. u. Org. M. 1.20; Nr. 3 Ruhetal in F f. h. St. u. Org. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1917.
- op. 21, Weihnachtslied in C f. h. St. u. Org. M. 1.20. Ebenda. 1917. Die besten Liedwerke Gerhardts sind in den geistlichen Gesängen op. 20 enthalten, von denen sowohl das überaus stimmungsvolle erste, als auch das von einem feingefügten Mittelsatz beherrschte zweite und das ungemein zart empfundene, von einer abgeklärten Ruhe durchsetzte, wirkungsvolle dritte Lied als hochbedeutende Schöpfungen dieses Künstlers zu bezeichnen sind. Sehr empfehlenswert.
- Gerlach, Th.**, op. 18 Nr. 3, Gebet. Lied in f f. m. St. u. Org. M. 1.—. Hamburg, H. Kreisler & Co.
- Gesch, W.**, „Herr, ich habe lieb“. Geistl. Lied f. 2 Sgst. u. Org. (W. Röthig). M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1920.
Sogar als Schülerarbeit zu schlecht.
- Giordani, Umb.**, Trauungslied nach d. Arie „Caro mio ben“ (K. W. Vogt). M. —.50. Mainz, Schott's Söhne.
- Gläser, P.**, Schlichte fromme Weisen f. 1 Sgst. u. Org. 2 Hefte je M. 3.—. Lzg., Klemm.
- „Jesus“, Oratorium. Daraus: 8 geistl. Gesänge. Nr. 1 u. 6 f. h. od. m. St. u. Org., Nr. 2 u. 8 f. h. St. u. Org., Nr. 3, 4, 5 u. 7 f. m. St. u. Org. Nr. 1, 5, 6 u. 7 je M. 1.—, Nr. 4 M. 1.50, Nr. 2, 3 u. 8 je M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1919.
- Glaß, F.**, op. 17, Die Liebe d. Erlösers. Lied in F f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.
- Gløersen, Chr. A.**, Fader vor. Lied in D f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.—. Oslo, Norsk Musikforlag. 1920.
- Goller, V.**, op. 92, „Weihestunden“. 11 Lieder f. m. St. u. Org. je M. 1.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1923.
- Göring, H.**, „Vater unser“. Lied in Es f. m. St. u. Org. M. —.50. Langensalza, Beyer & Söhne. 1895.
- „Vater unser“. Lied in B f. t. St. u. Org. M. —.50. Ebenda. 1895. Daß es im 20. Jahrhundert noch so naive Menschen gibt, die meinen, daß man Bemerkungen, wie auf der Schlußseite, für ernst nimmt, habe ich wirklich nicht geglaubt!
- Görke, E.**, „Auf Glaubenshöhen“. 18 geistl. Lieder f. m. St. u. Org. M. 2.20. Neumünster, Vereinsbuchhdlg. Ihloff & Co. 1926.
Tief unter jeder Kritik!

- Gottlieb, Eug.**, 4 Gesänge f. 1 Sgst. u. Org. je M. 2.—. Berlin, Birnbach. 1919.
Davon Nr. 1 verwendbar.
- Goetze, Ed.**, op. 3, Geistl. Lied f. 1 Sgst. u. Org. M. —.40. Langensalza, Beyer & Söhne.
- Goetze, K.**, op. 25, „Allmächtiger Gott“ f. 1 Sgst. u. Org. M. —.75. Ebda.
- Grabert, M.**, op. 24 Nr. 5, Arie a. d. Kantate „Pharisäer u. Zöllner“ f. Sopr. u. Org. M. 1.—. Berlin, Vieweg. 1907.
— op. 29 Nr. 3, „Wo du hingehst“. Trauungsgesang in Es f. Sopr. u. Org. M. 1.—. Bremen, Schweers & Haake. 1908.
— op. 53, 6 Gottsucherlieder f. m. St. u. Org. M. 2.40. Lzg., Benjamin. 1924.
Lieder von anspruchsloser Aufmachung und geringer künstlerischer Bedeutung.
- Grandjean, S.**, Weihnachtslied f. h. St. u. Org. in G. M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1904.
- Gräner, G.**, 12 Weihnachtslieder auf Grundlage alter Gesänge f. 1 Sgst. u. Org. M. 2.—. Berlin, Schlesinger.
- Grau, P. Th.**, op. 26, „Gebet“ in Es f. m. St. u. Org. M. 1.20. Augsburg, Böhm & Sohn. 1924.
— op. 27 Nr. 2, „St. Anna-Lied“ in C f. m. St. u. Org. M. 1.—. Ebenda. 1924.
- Grell, E.**, op. 47, 4 Psalmen f. m. St. u. Org. Je M. 1.20. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Großkopf, J.**, „Hochzeitslied“. Trauungsgesang f. h. od. m. St. u. Org. Je M. 1.20. Offenbach, André.
- Gruber, Fr.**, Die heilige Nacht (1820) f. Sopr., Alt u. Org. (K. Hirsch). Part. M. —.80, St. M. —.30. Hameln, Oppenheimer.
- Grüel, Eug.**, op. 33, Trauungsgesang in G f. Sopr. u. Org. M. —.60. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1897.
- Gulbins, M.**, op. 29, „Das Vaterunser“. 7 Gedichte f. m. St. u. Org. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1905.
— op. 33, 6 geistl. Gesänge f. 1 Sgst. u. Org. Je M. 1.—. Ebenda. 1907.
Die Lieder op. 29 und 33 besitzen gewählte Harmonik, gute Melodik und musterhafte Deklamation; auch zeigen sie das Bestreben des Komponisten, die schonen Texte musikalisch zu erschöpfen.
— op. 77, 4 Passions- u. Ostergesänge f. 1 Sgst. u. Org. Nr. 1 M. —.80, Nr. 2—4 je M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.
— op. 78, 4 geistl. Lieder f. m. St. u. Org. Nr. 1 M. 1.—, Nr. 2—4 je M. —.80. Breslau, Hainauer. 1912.
Sehr schwache Lieder.
— op. 89, 4 ernste Gesänge f. m. od. t. St. u. Org. M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
Nur Nr. 1 brauchbar.
- Günther, R.**, 2 geistl. Lieder in Es u. fis f. 1 Sgst. u. Org. Je M. —.80. Hameln, Oppenheimer.
- Gurland, P.**, op. 13, „In ihm“. Geistl. Lied f. h. od. t. St. u. Org. Je M. 1.20. Lzg., Benjamin.
— op. 17, „Ostern, Frühlingswehen“. Lied in Es f. t. St. u. Org. M. 1.20. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Gustav Adolfs Feldliedlein** (1632) f. m. St. u. Org. (A. Preuß). M. —.60. Ebenda.
Eine markante, einprägsame, frische Melodie in gutem harmonischen Satz.
- Güth, J. L.**, op. 36, Rezitativ u. Arie (Trauungsgesang) f. h. od. m. St. u. Org. Je M. 1.50. Offenbach, André.

- Haarklou, J.**, op. 51, Kirchenarie in Es f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.60. Lzg., Gebr. Reinecke. 1925.
- Kirchenarie (6. Psalm) in g f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.25. Oslo, Norsk Musikforlag. 1889.
- Haas, J.**, op. 13, 3 geistl. Lieder in Es, F, C f. m. St. u. Org. M. 1.80. Lzg., Leuckart. 1909.
- Gesänge, in denen der Komponist Eigenart durch eine schöne, mit den Texten gehende Kantilene und durch vornehme Harmonik ersetzt. Die ersten zwei Gesänge sind dem dritten vorzuziehen.
- op. 56, 2 Trauungsgesänge in F u. B f. Alt u. Org. Je M. 1.20. Augsburg, Böhm & Sohn. 1927.
- Diese Gesänge zählen nicht zu den besten Werken von Haas. Der erste ist besser als der zweite, trotz des ziemlich gewöhnlichen Textes von Mary Wirsching.
- Haase, R.**, op. 15, Trauungsgesang in D f. Sopr. u. Org. od. Sopr., Alt u. Org. Je M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.
- Hagedorn, Th.**, op. 31 Nr. 1, Kreuzhymnus in As f. m. St. u. Org. M. —.60. Lzg., Pabst Vlg. 1912.
- Hagemann, J.**, op. 13, 2 geistl. Lieder f. m. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Haine, K.**, op. 34, „Ave Maria“ f. h. St. u. Org. in D. M. 1.—. Offenbach, André.
- Händel, G. Fr.**, „Betend vor dem Thron der Gnade“. Arie a. d. Orat. „Susanna“ für m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. —.80. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- „Die Schmach bricht ihm sein Herz“. Rezitativ u. Arioso a. d. Orat. „Messias“ für m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. 1.—. Ebenda.
- „Er weidet seine Herde“. Arie a. d. Orat. „Messias“ für m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. —.80. Ebenda.
- „Frondi tenere“. Rezitativ u. Arie (Largo) a. d. Op. „Xerxes“ für h., m. od. t. St. u. Org. (A. Reinhard) je M. —.80. Ebenda.
- „Heilig, heilig, Gott, Herr der Welten“. Gebet für m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. —.80. Ebenda.
- „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“. Arie a. d. Orat. „Messias“ f. m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. 1.—. Ebenda.
- „O hör' mein Fleh'n“. Arie a. d. Orat. „Samson“ für m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. —.80. Ebenda.
- „Tochter Zion, freue dich“. Chorlied a. d. Orat. „Josua“ für Sopr. u. Org. (W. Rust). M. —.80. Ebenda. 1879.
- „Tröstet Zion“, Arioso, Rezitativ u. Arie f. Sopr. u. Org. (W. Rust). M. —.80. Lzg., Ebenda. 1879.
- „Wie lieblich ist der Boten Schritt“. Arie a. d. Orat. „Messias“ f. m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. —.60. Ebenda.
- Hansen, Fr.**, Kirchenarie (42. Psalm) in c f. 1 Sgst. u. Org. M. 2.—. Oslo, Norsk Musikforlag. 1921.
- Hartmann, v.**, An d. Lahn-Hochbrunn, „An den Heiland“ in As f. m. St. u. Org. Lzg., Junne. 1907.
- Recht gut, wenn auch schlicht und anspruchslos.
- Hartung, O.**, op. 3, „Vater unser“. Geistl. Lied in Es f. 1 Sgst. u. Org. M. —.80. Hameln, Oppenheimer.
- Hasse, J. Ad.**, Ausgew. geistl. Gesänge. Heft 1 f. h. St., Heft 2 f. t. St. (O. Schmid). Je M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Empfehlenswert.
- Hassenstein, P.**, op. 58, 3 Lieder in A, d, As f. m. St. u. Org. M. 1.50; einzeln je M. —.80. Ebenda. 1894.
- op. 98, Zionsblumen. 12 Lieder f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.20. Ebenda. 1899.

- Haydn, M.**, 2 Lieder f. m. St. u. Org.: Nr. 1 Abendlied in Es, Nr. 2 Geistl. Gesang in F (O. Schmid). M. —.75. Langensalza, Beyer & Söhne. 1906.
Zwei reizende Lieder, deren Bekanntwerden zu wünschen ist.
- Hecht, G.**, op. 36, „Immer stiller“. Geistl. Lied in D f. m. St. u. Org. M. —.60. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1896.
- Heidrich, M.**, op. 19, „Virgo sancta“. Arioso in a f. Alt u. Org. M. 1.20. Berlin, Rob. Rühle.
— op. 35, 3 Arien f. Sopr. u. Org. Je M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1912.
- Heim, E.**, 4 Lieder (Nr. 1 m. Viol. ad lib.). M. 2.50. Ebingen, Jehle. 1926.
- Heinrich, Tr.**, „Entsagung“. Geistl. Lied in B. M. 1.50. Lzg., Benjamin.
- Heinze, G. A.**, op. 37, 4 Hymnen: Nr. 1 Tota pulchra in G f. Baß u. Org., Nr. 2 Adoro te in B f. Ten. u. Org., Nr. 3 „O hostia vere digna“ in Es f. Bar. u. Org., Nr. 4 Jesu dulcis memoria in As. Nr. 1, 3 u. 4 M. 1.70, Nr. 2 M. 1.25. Amsterdam, Alsbach & Co. 1862.
- Heller, J.**, Kol t' hilloh 4stimm. Chöre u. Soli sowie Rezitative m. u. ohne Begl. d. Org. 2 Bde. Nr. 1 M. 20.—, Nr. 2 M. 50.—. Lzg., Kaufmann.
- Henschel, G.**, op. 46 Nr. 4, Morgenhymne f. h. od. t. St. u. Org. (F. E. Thiele). M. 1.20. Lzg., Benjamin. 1914.
- Hermann, H.**, op. 43, Der 126. Psalm für Alt u. Org. in Des. M. —.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1897.
— „Empor zu Gott . . .“. Trauungsgesang in B f. m. St. u. Org. M. 1.50. Magdeburg, Heinrichshofen. 1922.
— „Was Gott zusammenfügt“. Trauungsgesang in Es f. Mezzo-sopr. od. h. Bar. u. Org. M. 1.50. Ebenda. 1922.
- Herrmann, W.**, op. 79, 4 geistl. Duette f. Sopr., Alt u. Org. je M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.
— op. 115, 2 geistl. Duette f. Sopr., Alt u. Org. Je M. 1.—. Ebenda.
- Herzog, J. G.**, op. 43b, 7 geistl. Arien f. Alt od. Bar. u. Org. M. 2.—. Lzg., Deichert'sche Verlagsbhdg. 1870.
- Heuser, E.**, op. 78, Der 23. Psalm: „Der Herr ist mein Hirte“ f. Bar. u. Org. in F. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1912.
— op. 82, Kruzifix. Für h. St. u. Org. M. 1.—. Ebenda. 1914.
- Hielscher, P.**, op. 12, Geistl. Lied in F f. t. St. u. Org. M. 1.—. Ebenda. 1916.
- Hildach, Eug.**, op. 23, Jesuslied f. h., m. od. t. St. u. Org. je M. 1.50. Magdeburg, Heinrichshofen. 1899.
— op. 32, Nr. 1 „Vernimm es, liebe Christenheit“, Lied f. h., m. od. t. St. u. Org. je M. —.80; Nr. 2 „Christ ist geboren“, Lied f. h., m. od. t. St. u. Org. je M. 1.20; Nr. 3 Trostlied f. h. od. m. St. u. Org. je M. 1.50. Ebenda. 1906/07.
— „Wo du hingehst . . .“. Trauungsgesang f. h., m. od. t. St. u. Org. je M. 1.80. Ebenda. 1898.
Als Trauungsgesang ebenso „eingeführt“ wie der Baedeker für Hochzeitsreisende.
- Hildebrandt, U.**, op. 10, Marienklage. Szene a. einem mittelalterlichen Passionsspiel f. m. St. u. Org. in c. M. 1.—. Hameln, Oppenheimer. 1904.
Ein gutes Stück mit herber, harmonischer Untermalung im neuromantischen Stil.
— op. 31, 4 geistl. Lieder f. m. St. u. Org. je M. —.80. Ebenda. 1926.
- Himmelsfunken**, 15 geistl. Lieder f. m. St. u. Org. (Br. Leipold, op. 186) M. 2.—. Adliswil, Ruh & Walser. 1925.

Himmliche Musik, Samml. geistl. Lieder, Gesänge u. Arien f. Sopr. u. Org. Nach d. Kirchenjahr geordnet. 8 Bde. je M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.

Die Sammlung ist eine Fundgrube edler, würdiger Kirchenmusik. Durch die praktische Einteilung nach dem Kirchenjahr ist die Verwendbarkeit noch gesteigert worden.

Hindermann, P., op. 1, Ave Maria f. Sopr. u. Org. M. 1.—. Lzg., Hug & Co.

Hinrichs, F., „Mein Gott u. mein Heiland“. Arie in c f. m. St. u. Org. (R. Palme). M. —.70. Magdeburg, Heinrichshofen.

Hintzpeter, L., op. 25, Das Lied Mariä (Weihnachtslied) f. m. St. u. Org. M. 1.20. Berlin, Schlesinger.

Hinze-Reinhold, Br., op. 4 Nr. 3, „Spruch“. Lied in e f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.20. Lzg., Eulenburg. 1909.

Hirsch, K., op. 187 Nr. 4, Weihnacht. Geistl. Lied in G f. 1 Sgst. u. Org. M. —.80. Hameln, Oppenheimer.

— op. 187 Nr. 5, Lied der Mutter a. d. Krippe (16. Jahrh.). Geistl. Lied in G f. 1 Sgst. u. Org. M. —.60. Ebenda.

— Weihnacht in G f. Sopr., Alt u. Org. Part. M. —.80, St. M. —.30. Ebenda.

— Weihnachtslied in e f. 1 Sgst. u. Org. M. —.60. Ebenda.

— „Wie seh' ich dich“. Passionslied in f f. Sopr., Alt u. Org. Part. M. —.80. St. M. —.30. Ebenda.

Hochberg, E., 2 geistl. Lieder in h u. G f. 1 Sgst. u. Org. Je M. 1.20. Berlin, Continental Vlg.

Hochstetter, C., „Herr, schicke, was du willst“. Geistl. Lied in C f. m. St. u. Org. M. —.80. Lzg., Hug & Co.

Hoffmann, O., op. 14, „Wo du hingehst“. Geistl. Lied in As f. Alt u. Org. M. 1.20. Lzg., Junne. 1905.

Schlagt einen mehr weltlichen Ton an.

Holländer, Al., op. 55, Vater unser f. Mezzosopr. od. Bar. u. Org. M. 1.—. Berlin, Schlesinger. 1898.

Hübsche Melodik, guter, älterer Satz.

Hosianna, ein- u. zweistimm. Gesänge a. d. 17. Jahrh. (B. Widmann). M. 1.50. Lzg., Merseburger. 1871.

Aus dem reichhaltigen Inhalt dieses empfehlenswerten Bandchens sind besonders die Gesänge von Schütz, Vierdanck, Turini, Bernabei, Staden und Franck hervorzuhoben.

— Samml. geistl. Lieder v. alten u. modernen Komponisten f. h. od. t. St. u. Org. M. 2.—. Berlin, Schlesinger.

Hummel, F., op. 73, „Halleluja“ f. h., m. od. t. St. u. Org. je M. 1.80. Lzg., Eulenburg. 1903.

— op. 85, 2 Hochzeitskantaten in Es u. As f. m. St. u. Org. M. 2.—. Ebenda. 1903.

„Ich folge Jesu nach“. Geistl. Lied (Ch. Fink, op. 52 Nr. 3). M. 1.20. Stuttgart, Zumsteeg. 1897.

„**Immanuel**“, Kirchenlied a. d. 15. Jahrh. für 1 Sgst. u. Org. (E. Nöb-ler). M. 1.50. Bremen, Schweers & Haake. 1905.

Ein schönes geistliches Lied, das zu kirchlichem und häuslichem Gebrauch empfohlen wird.

Immig, O., jr., op. 14, Gottvertrauen. Lied f. m. St. u. Org. M. 1.—. Rotterdam, Lichtenauer.

Irgens, Sofie, Guds röst. Lied in As f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.25. Oslo. Norsk Musikforlag. 1922.

Irrgang, B., op. 2, 2 geistl. Lieder in D u. d f. m. St. u. Org. je M. 1.—. Berlin, Sulzbach. 1906.

— „Ich bleib' bei dir“. Lied in F f. h. St. u. Org. M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1900.

— Silvesterglocken. Lied in f f. h. St. u. Org. M. 1.20. Ebenda. 1900.

- Jacobi, M.**, op. 18, 2 geistl. Gesänge in Des u. F f. Alt u. Org. je M. 1.—. Berlin, Schlesinger.
- Jagwitz, Fr. v.**, Psalm 6 in f f. Alt u. Org. (F. Gambke). M. —.80. Hameln, Oppenheimer.
- Janetschek, A.**, op. 19, Psalm 129: „De profundis clamavi“ in d für Mezzosopr. od. Bar. (Alt od. Baß) u. Org. je M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1899.
- Jankovec, J.**, „Heiliger Wenzel“. Gesang (tschech.) in g f. tiefere St. u. Org. M. —.50. Prag, Barvitijs. 1917.
- Jansen, F. G.**, op. 5 Nr. 1, Vergänglichkeit. Lied in F f. m. St. u. Org. (G. Schaper). M. —.80. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Jehle, J.**, Heimweh u. Hoffnung. 4 Lieder f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Ebingen, Jehle.
— 2 Lieder f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Ebenda.
- Jessel, L.**, op. 145, Geistl. Lied in Des f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.
- Jindřich, E.**, Gebet f. d. Heimat (tschech.) in Es f. m. St. u. Org. M. —.50. Prag, Barvitijs. 1920.
- Jiřim, Fr.**, Gebet. Weihnachtslied (tschech.) in G f. 1 Sgst. u. Org. M. —.50. Ebenda. 1916.
- Jomelli, N.**, Duett in g a. d. fünfstimm. Miserere f. Sopr., Alt u. Org. (O. Schmid). M. —.50. Langensalza, Beyer & Söhne. 1904.
Das Stück lohnte sich nicht für eine Wiederveröffentlichung.
- , „Et incarnatus est“ in d a. einer Messe in D f. m. St. u. Org. (O. Schmid). M. —.50. Ebenda. 1908.
Siehe das vorhergehende Duett.
- Jörgensen, O.**, Sörgemarsch in c f. 1 Sgst. u. Org. M. —.80. Oslo, Norsk Musikforlag. 1917.
- Joseph, G.**, Osterjubiläum in G f. Sopr., Alt u. Org. (K. Hirsch). Part. M. —.60. St. M. —.30. Hameln, Oppenheimer.
- „**Joseph, lieber Joseph mein**“. Geistl. Lied a. d. 16. Jahrh. in G f. Sopr., Alt u. Org. (L. Finzenhagen, op. 16). Part. M. —.80, St. M. —.30. Ebenda.
- Joetze, Fr.**, op. 60, Geistl. Lied in F f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.20. Hameln, Oppenheimer.
- Jüttner, P.**, op. 14, „Herr, bleibe bei uns“. Duett f. Sopr., Alt u. Org. M. 1.20. Ebenda.
- Kahn, R.**, op. 43 Nr. 6, Gelöbniß (Trauungsgesang) f. 2 Sgst. u. Org. (F. E. Thiele). H. od. t. St. je M. 1.20. Lzg., Benjamin. 1921.
Gute Arbeit, bei ziemlich gewöhnlicher Melodik.
- Kainer, K.**, op. 24, Trauungsgesang in F f. m. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., C. Rühle.
- Kaminski, H.**, Brautlied f. Sopr. u. Org. M. 1.50. Wien, Univ.Ed. 1926.
Eine Gelegenheitskomposition, die nur wenig mit dem übrigen Schaffen Kaminskis zusammenhängt.
- Karg-Elert, S.**, op. 66 Nr. 3, „Ich steh' an deiner Krippe hier“ f. 1 od. 2 Sgst. u. Org. M. 1.20 bzw. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1909. S. Abschn. XIb.
— op. 98, 2 Gesänge: Nr. 1 Abendstern in Des. M. 2.—; Nr. 2 Geistl. Dialog in D. M. 2.50. Ebenda. 1924.
In diesem „letzten“ Stil Karg-Elerts findet sich alles von den alten Meistern, von den französischen Impressionisten, von der jungdeutschen Schule zu einem sogenannten Allerwelts-Mischstil zusammengebraut, in dem nicht einmal der von Schönberg in seiner Harmonielehre gezeigte, aus zwei übermäßigen Dreiklängen bestehende Sechsklang (Nr. 1 S. 5, Takt 6 u. 7, Sequenz) fehlen durfte. Alles ist auf eine zufällige äußere Wirkung hin zugeschnitten, läßt aber eiskalt, weil Karg-Elert in seinen Werken

jegliche Empfindung ausschaltet. Auch auf die recht billigen, sich in dem ersten Liede noch zweimal wiederholenden Sequenzen, die im 2. Takt auf Seite 4 beginnen, sei hier hingewiesen. Alles in allem sind es Lieder, wie sie nicht geschrieben werden sollen, da sie, Moderne vortäuschend, auf die breite Menge geschmacksverbildend wirken.

Kattiofsky, Fr., op. 23 Nr. 2, Heimat. Geistl. Lied in d f. m. St. u. Org. M. —.80. Hameln, Oppenheimer.

Kauffmann, Fr., op. 45, „Allzeit im Herrn“. Geistl. Lied in As f. h. St. u. Org. M. 1.20. Magdeburg, Heinrichshofen.

Kaufmann, Ad., Kirchengesänge f. Sopr. u. Alt m. Org. 2 Hefte je M. 1.25. Meißen, Schlimpert & Püschel. 1893.

Keller, L., op. 47, 2 geistl. Lieder in D u. Es f. m. St. u. Org. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1900.

Kellermann, A., op. 16 Nr. 1, „Es muß ein Wunderbares sein“. Lied in Es f. h. St. u. Org. M. —.60. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1901.

Kempter, L., op. 24, 2 geistl. Lieder f. m. St. u. Org.: Nr. 1 Marias Schmerz. M. 1.—; Nr. 2 Das schlummernde Jesukind. M. 1.20. Lzg., Hug & Co.

Ketschau, W., op. 9, Osterlied in G f. h. od. m. St. u. Org. M. —.80. Hameln, Oppenheimer.

Kewitsch, Th., op. 64 Nr. 3, Abendlied in G f. m. St. u. Klav. (Th. Kewitsch). M. —.60. Lzg., Breitkopf & Härtel.

Kienzl, W., op. 26, Z. Trauung f. gem. Chor a cappella. Für 1 Sgst. u. Org. (E. Schultz). M. 1.80. Berlin, Bote & Bock. 1905.

— op. 61, 4 Lieder. Daraus: Nr. 1 „Weihnachten“ in D. M. 1.50. Lzg., Junne. 1902.

— op. 69, 3 Gesänge f. m. St. u. Org. in es, F, D. Nr. 1 u. 2 je M. 1.—, Nr. 3 M. —.60. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1905.

— Geistl. Lied „Selig sind, die Verfolgung leiden“ a. d. Oper „Der Evangelimann“ f. 1 Sgst. u. Org. (C. Kainer). M. 1.50. Berlin, Bote & Bock. 1909.

Einer der besten, volkstümlich gewordenen Gesänge aus der Oper „Der Evangelimann“.

Kindler, P., 39 Marienlieder. M. 2.—. Breslau, Goerlich. 1904.

Eine bemerkenswerte Sammlung von schon harmonisierten katholischen Kirchengesängen, die zum gottesdienstlichen Gebrauch empfohlen wird.

Kirchen-Arien f. h. St. u. Org. (G. Göhler). M. 2.50. Lzg., Peters.

Kirchner, Th., „Bitten“ f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.25. Lzg., Hug & Co.

Klaas, R., op. 31, „Wo du hingehst . . .“. Trauungslied in F f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.—. Berlin, Verlagsanstalt Hymnophon.

Kleiner, H., „O selig Haus“. Geistl. Lied in Es f. 1 Sgst. u. Org. M. —.60. Hameln, Oppenheimer.

Klengel, P., op. 32, Der Orgel Trostlied: „Von Sünden belastet“ f. h. od. t. St. u. Org. je M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1905.

Klughardt, Aug., op. 80 Nr. 1, Gesang in B f. Mezzosopr. od. Bar. u. Org. a. d. 51. Psalm. M. 1.50. Lzg., Zimmermann. 1900.

— 3 Engelchöre a. d. Orat. „Die Zerstörung Jerusalems“ (R. Lange). M. 1.50. Ebenda. 1900.

— „Herr unser Gott“. Gebet d. Hohenpriesters a. d. Orat. „Die Zerstörung Jerusalems“. M. 1.50. Ebenda. 1900. S. Abschn. Vb.

Knab, Arm., 4 Lieder nach alten Gedichten f. Sopr. u. Org. M. 2.50. Lzg., Leuckart. 1930.

Knabs Eigenart liegt ausschließlich in der Verwendung alter Kirchentonreihen und in dessen Zurückgreifen auf den Kompositionsstil des 14. Jahrhunderts. Die Sequenzen auf der letzten Zeile von Seite 6 waren ebenso zu vermeiden gewesen wie die fast rhythmuslose Art seiner Aufzeichnungen, die aus Schumanns letzten Kammermusik- und Orchesterwerken bekannt ist.

- Knüppel, A. A.**, op. 9, Requiem in D f. m. St. u. Org. M. 4.—. Duderstadt, Mecke. 1922.
- Koch, Fr. E.**, „Selig sind, die . . .“. Geistl. Lied in As a. d. Orat. „Von d. Tageszeiten“ f. m. St. u. Org. M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1905.
- Kocher-Klein, H.**, op. 18, 3 Lieder f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Ebingen, Jehle. 1926.
- Köhler, E.**, op. 6, 2 geistl. Lieder in G u. A f. tiefere St. u. Org. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer.
- Köhler-Gera, F. A.**, op. 51, Maurerisches Aufnahmelied f. Bar. u. Org. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1903.
- Kohlmann, D.**, „Ich will den Herrn loben . . .“. Geistl. Lied in Des. M. —.80. Hameln, Oppenheimer.
- Kol Nidrei**, Israelit. Gesang (M. Deutsch). M. 1.—. Breslau, Hainauer.
- Kolowrat, B. Graf v.**, „Wo du hingehst“. Trauungslied f. h. St. u. Org. Augsburg, Böhm & Sohn. 1927.
- Koemmenich, L.**, op. 6, „Herr des Himmels“. Hymne f. h., m. od. t. St. u. Org. Je M. 1.—. Lzg., Fr. Schuberth jr. 1896.
- Kommt her, ihr Kinder** (14. Jahrh.) in Es f. Sopr., Alt u. Org. (K. Hirsch). Part. M. —.80, St. M. —.30. Hameln, Oppenheimer.
- Krall, J.**, „Ave Maria“ f. h. St. u. Org. in A. M. —.80. Lzg., Cranz.
- „Ave Maria“ f. h. St. u. Org. in a. M. —.80. Ebenda.
- 2 „Ave Maria“ f. m. St. u. Org. in Es u. As. Nr. 1 M. 1.—, Nr. 2 M. —.50. Ebenda.
- „O sanctissima“ f. Mezzosopr. od. Bar. u. Org. in F. M. —.60. Ebda.
- „Vater unser“ f. h. od. m. St. u. Org. Je M. —.60. Ebenda.
- Kranz, Alb.**, op. 18, Nr. 1 „Nach schwerer Reise“ in Des. M. 1.—. u. Nr. 3 „Nach Hause“ in b f. m. St. u. Org. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1919/27.
- Nr. 1 gut im Ausdruck. Die letzte Verszeile hätte nicht wiederholt werden sollen. Nr. 3 harmonisch gegen Nr. 1 etwas zurückstehend. Die 1. und 2. Strophe sind gleichartig vertont nach Art des Vorschubertschen Liedes; die letzte Strophe ist wiederum gut und wirkungsvoll gesetzt.
- Krause, Th.**, „Wo du hingehst . . .“. Trauungsgesang in As f. h. od. t. St. u. Org. Je M. —.80. Hameln, Oppenheimer.
- Krebs, K.**, op. 198, „Vater unser“ f. m. St. u. Org. in F. M. —.40. Lzg., C. Rühle. 1911. — Dgl. f. h., m. od. t. St. u. Org. je M. 1.— Lzg., Schuberth & Co. — Dgl. f. m. St. u. Org. M. —.80. Dresden Seeling.
- Ein geschmackverderbendes, leider vielgesungenes Lied.
- Kremser, E.**, Dankgebet: „Wir treten zum Beten“ f. 1 Sgst. u. Org. a. „6 altniederländische Volkslieder“. M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1894.
- Krinninger, F.**, op. 11, „Dir sind ja alle Herzen“. Geistl. Arie in C f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Lzg., M. Brockhaus. 1880.
- Krömer, Th.**, Gesänge z. d. kirchl. Festen f. h. St. u. Org. M. 1.50. Meißen, Schlimpert & Püschel.
- Kubát, N.**, op. 27b, „Ave Maria“ in F f. Sopr. u. Org. M. —.80. Prag, Barvitiús. 1917.
- op. 27c u. 28b, 2 „O salutaris hostia“ in D u. A, Nr. 1 f. h., Nr. 2 f. t. St. u. Org. M. —.80. Ebenda. 1917.
- „O sanctissima“ in E f. Sopr., Alt u. Org. M. —.80. Ebenda. 1921.
- Kügele, R.**, op. 291 Nr. 2, Weihnachtsangebinde. Lied in G f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
- Kugler, A.**, op. 58, Trostlied in F f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.—. Lzg., M. Brockhaus. 1895.

- Kühn, K.**, op. 64 Nr. 1, „Mag auch die Liebe weinen“ f. 2 Soprane od. f. Sopr. u. Ten. m. Org. in C. M. 1.20. Ebenda.
 — „O du fröhliche . . .“. Duett in F. Für 2 m. St. u. Org. M. 1.—. Ebda.
- Kühne, P.**, op. 5, 2 Sprüche a. d. heil. Schrift in B u. c. Duett f. h. u. t. St. u. Org. Part. M. 1.80, St. je M. 1.20. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Kumenecker, J.**, Graduale in G f. t. St. u. Org. M. —.50. Lzg., Bosworth & Co.
- Kumm, F. A.**, op. 10, „Jerusalem“. Elegie f. m. St. u. Org. M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
- Kuntze, W.**, op. 23, Kantate in g f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.—. Berlin, Verlagsanstalt Hymnophon. 1887.
- Kunze, K.**, op. 14, 3 geistl. Lieder f. m. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1881.
- Lachner, F.**, op. 149, Gebet in F f. Sopr., Alt u. Org. M. 1.50. Ebenda.
- Lago, op. 41, Ave Maria in E f. 1 Sgst. u. Org. M. —.50. Oslo, Norsk Musikforlag. 1894.**
 — Arie in Des f. t. St. u. Org. M. —.75. Ebenda. 1888.
- Landmann, A.**, op. 8, Traugesang f. 1 Sgst. u. Org. M. 2.—. Mainz, Schott's Söhne. 1923.
- Lang, W.**, op. 5, 2 geistl. Gesänge: Der 123. u. d. 91. Psalm f. 1 Sgst. u. Org. M. 2.50. Berlin, Ries & Erler. 1922.
- Lange, D. de, Ave verum in F f. Mezzosopr. od. Bar. u. Org. M. 2.—. Amsterdam, Alsbach & Co.**
- Lányi, E.**, „Ave Maria“. Duett in Es f. Sopr., Alt u. Org. M. 2.—. Budapest, Klökner. 1910/11.
 Recht hübsch gesetzt.
- „Beata es“ in Es f. Sopr., Alt u. Org. M. 1.20. Ebenda. 1910/11.
- Lasch, O.**, op. 7, 2 geistl. Lieder in C u. fis f. 1 Sgst. u. Org. je M. —.60. Hameln, Oppenheimer.
- Laßt uns das Kindlein grüßen.** Geistl. Lied a. d. 17. Jahrh. in G f. Sopr., Alt u. Org. (K. Hirsch). Part. M. —.80, St. M. —.30. Ebda.
- Lechthaler, J.**, op. 12, 4 Marienlieder (Nr. 3 m. Chor) f. m. St. u. Org. M. 2.40. Augsburg, Böhm & Sohn. 1923.
- Lehmann, R.**, op. 40, Geistl. Hochzeitslied f. m. od. t. St. u. Org. M. —.75. Lzg. Breitkopf & Härtel. 1899.
- Leibenath, H.**, „Wenn ich mit Menschen- u. m. Engelszungen . . .“ f. h. St. u. Org. in F. M. 1.20. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
- Leupold, A. W.**, op. 12, Passion. Altes geistl. Volkslied (1600) f. 1 Sgst. u. Org. in e. M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.
- Lewalter, J.**, op. 52, Abendgebet in B f. m. St. u. Org. M. 1.80. Berlin, Ries & Erler. 1908.
- Lichey, R.**, op. 7, Trostlied. Geistl. Lied in c f. Sopr., Ten. u. Org. M. —.50. Langensalza, Beyer & Söhne. 1907.
 — op. 13, Trauungsgesang in Es f. m. St. u. Org. M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
 — op. 15, Gebet. Geistl. Lied in e f. m. St. u. Org. M. 1.—. Trier, Keßler. 1906.
- Lindberg, O.**, Hochzeitshymne in E f. m. St. u. Org. M. 1.70. Stockholm, Elkan & Schildknecht. 1921.
- Liszt, Fr.**, op. posth., Pater noster f. Mezzosopr. od. Bar. u. Org. M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel.
 — Ave maris stella. Hymnus für Alt, Frauenchor unis. ad lib. u. Org. (B. Sulze). M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1879.

- (Liszt, Fr.), „Es muß was Wunderbares sein“. Lied für h. St. u. Org. (A. Sittard). M. 1.20. Lzg., Junne. 1919.
- Der 23. Psalm für 1 h. od. m. St. u. Org. (B. Sulze). M. 3.—. Lzg., Kahnt. 1864, letzte Aufl. 1921. S. Abschn. XIb.
- Zur Trauung. Geistl. Vermählungsmusik (A. W. Gottschalg). M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1896.
- Das Pedal ist nur grundlegend angewandt, so daß das gemütvollte Stück auch dem Harmonium zugänglich ist. Am Ende sind für den katholischen Ritus die Worte: „Ave Maria“ (f. Sopr. u. Alt) und für den protestantischen: „Geist der Liebe, segne uns!“ beigefügt.
- Litzau, J. B., 2 Motetten in D u. F f. Sopr. u. Alt od. Bar. m. Org. Je M. 1.—. Bremen, Schweers & Haake. 1904.
- Motette in Es f. Sopr., Alt u. Org. M. 1.—. Ebenda. 1905.
- Löbmann, H., Trauungs-gesang in C f. 1 Sgst. u. Org. M. —.80. Regensburg, Gleichauf. 1899.
- Lorenz, C. Ad., op. 83, Gebet. Geistl. Lied in D f. Alt u. Org. M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.
- op. 84, Charfreitag „So warst du nie vergessen“ f. Sopr., Alt u. Org. Part. M. —.80, St. M. —.30. Ebenda.
- op. 96, Lutherkantate. Daraus: Arie f. h. St. u. Org. in B. M. 1.—. Ebenda.
- Löser, J. H., op. 14, O salutaris hostia in As f. h. St. u. Org. M. 1.25. Amsterdam, Alsbach & Co.
- Lotti, Ant., Geistl. Gesang in h a. einer 10stimm. Messe in e f. Alt od. Baß u. Org. (O. Schmid). M. —.60. Langensalza, Beyer & Söhne. 1908.
- Ein Gesang, der sehr enttauscht. Kann denn der Bearbeiter nicht zwischen Wert und Unwert einer Komposition unterscheiden? Wenn nicht, so möge er doch das Herausgeben bleiben lassen!
- „O wende dein Antlitz“. Arie f. Alt u. Org. a. d. Miserere. M. —.50. Berlin, Schlesinger.
- Löw, H., 7 Weihnachtslieder f. 1 Sgst. u. Org. M. 2.—. Lzg., Hug & Co.
- Loewe, K., 25 geistl. Gesänge f. m. St. u. Org. M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
- Die Sammlung besteht teilweise aus Liedern, teilweise aus Arien. Ihr Wert steht zwar hinter dem der Balladen Loewes zurück, doch sind besonders die Lieder in ihrer einfachen Schlichtheit singenswert.
- Lubrich, Fr. jr., op. 52, „Ach Herr, wie sind...“ in g f. h., m. od. t. St. u. Org. Je M. 1.80. Hameln, Oppenheimer.
- Eins von den besseren, stimmungsvollen Orgelliedern.
- Lubrich, G., op. 42, Lob der Musika f. h. St. u. Org. M. 1.—. Ebingen, Jehle.
- Lützel, J. H., „Sei still“ f. 1 Sgst. u. Org. M. —.60. Lzg., Hug & Co.
- Magnani, A., 3 geistl. Gesänge in C, F u. G f. 1 Sgst. u. Org. Nr. 1 M. —.25, Nr. 2 u. 3 je M. —.20. Paris, Evette & Schaeffer. 1919.
- Manner, F. jr., Gebet. Lied f. m. St. u. Org. in B. M. 1.20. Augsburg, Böhm & Sohn. 1927.
- Marcello, B., Der 21. Psalm f. Alt u. Org. M. —.80. Berlin, Schlesinger.
- Marquet, G., O salutaris. Motette in B f. 2 Sgst. u. Org. fr. 5.—. Paris, Magasin musical.
- Marteau, H., op. 29, 3 geistl. Gesänge f. m. St. u. Org. M. 1.50. Lzg., Steingraber. 1923.
- Martin, Fr., Eine geistl. Frühlingskantate. Daraus: Praecatio solennis. Nr. 1 f. Ostern, Nr. 2 f. Himmelfahrt. Für Bar. u. Org. M. 3.—. Lzg., Kahnt. 1921.
- Ein Komponist, der sich in antikisierenden harmonischen Wendungen gefällt und darin eine Wirkung auf sein Publikum sucht. Warum rückwärts und nicht vorwärts schauen?!

- Martini, G. B., Padre**, Der 86. Psalm f. Alt od. Sopr. u. Org. M. —80. Berlin, Schlesinger.
- Marx, J.**, Marienlied in F f. m. St. u. Org. M. 1.—. Wien, Univ. Ed. 1912.
Wenn Marx nicht die triviale Harmonik im 9. Takt vor dem Schluß geschrieben hatte, die allen tieferen Eindruck des sonst sehr angenehm klingenden schlichten Liedes mit einem Male verscheucht, so hatte man ihm die Echtheit seines Empfindens glauben können.
- Maschke, E.**, op. 30, 2 geistl. Lieder in Es u. F. Nr. 1 M. —60, Nr. 2 M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.
- Meinardus, L.**, op. 4 u. 14, Biblische Gesänge f. t. St. u. Org. 1. Heft M. 1.50; 2. Heft M. 2.—. Berlin, Schlesinger.
- Melles, K.**, „Salve regina“ in F f. Bar. u. Baß m. Org. M. 1.60. Budapest, Klökner. 1910/11.
Melles hat keine Ahnung von einem richtigen harmonischen Satz, hat auch, nach dem recht obskuren Opus zu urteilen, niemals Unterricht genossen.
- Mendelssohn, A.**, op. 50, „So hoch der Himmel über der Erde ist“, Hymnus in Des f. h. St. u. Org. M. 1.20. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1912.
- Mendelssohn-Bartholdy, F.**, „Dann werden die Gerechten leuchten“.
Arie a. d. Orat. „Elias“ für m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. —60. Lzg., Breitkopf & Härtel.
— „Doch der Herr vergißt die Seinen nicht“. Arioso a. d. Orat. „Paulus“ f. m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. —60. Ebenda. 1924.
— „Es ist bestimmt in Gottes Rat“ f. gem. Chor a capp.; für m. St. u. Org. (J. Doebber). M. —60. Ebenda.
— „Jerusalem“ . . . Arie a. d. Orat. „Paulus“ f. m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. —60. Ebenda. 1924.
— „Kommt, laßt uns anbeten“. Arie a. d. 95. Psalm für m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. —80. Lzg., Benjamin.
— „Laßt uns singen“. Arioso a. d. Orat. „Paulus“ f. m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. —60. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1924.
— „Meine Seele dürstet nach Gott“. Arie a. d. 42. Psalm f. m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. —80. Ebenda. 1924.
— „Sei getreu bis in den Tod“. Kavatine a. d. Orat. „Paulus“ f. m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. —80. Ebenda. — Dgl. f. 2 Sopr. u. Org. (K. Rheinthal). M. 1.80. Lzg., C. Rühle.
— „Sei stille dem Herrn“. Arie a. d. Orat. „Elias“ für m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. —60. Lzg., Breitkopf & Härtel.
— Trauungslied f. h. od. m. St. u. Org. (E. Paul). Je M. 1.—. Lzg., M. Brockhaus. 1895.
— „Woh ihnen, daß sie von mir weichen“. Arie a. d. Orat. „Elias“ f. m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. —60. Lzg., Breitkopf & H.
— „Zerreißet eure Herzen“ u. „So ihr euch vom ganzen Herzen“. Rezitativ u. Arie a. d. Orat. „Elias“ f. m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. —80. Ebenda. 1897.
- Messner, G.**, op. 20, „Zum Karfreitag“. Gesang f. h. St. u. Org. M. 1.50. Berlin, Verlag Dreililien. 1913.
- Messner, J.**, op. 8, 2 Marienlegenden in g u. a f. m. St. u. Org. M. 1.50. Wien, Doblinger. 1924.
Meßner bemüht sich, seinen zwei Liedern eine moderne Gestaltung zu verleihen. Wenn auch hier sein Ausdruck kein origineller ist, so können seine Lieder wegen ihrer in der Schlichtheit liegenden Wirksamkeit empfohlen werden. Die Textwiederholung im ersten Lied hätte unterbleiben müssen.
— op. 9, Missa poetica f. m. St. u. Org. M. 4.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1923.
Eine geglückte Übertragung neuromantischen Stils auf die Kirchenkomposition.
- Meuerer, J. G.**, op. 58, 5 Marienlieder f. Sopr., Alt u. Org. M. 1.—. Graz, Styria.

- Meyer-Stolzenau, W.**, op. 80 Nr. 4, „So nimm denn meine Hände“. Geistl. Lied in g f. m. St. u. Org. m. Benützung d. Silcherschen Weise. M. 1.—. Hannover, Gries & Schornagel.
- Míšek, A.**, Ave Maria in E f. h. St. u. Org. M. —.90. Prag, Fr. A. Urbánek & Söhne. 1907.
- Moritz, G.**, Deutsche Hymne in Es f. 1 Sgst. u. Org. (Kurt Goldmann). M. 1.50. Halle, Moritz. 1921.
- Morlacchi, F.**, Messe Nr. 7. Daraus: Agnus Dei f. h. od. t. St. u. Org. (J. V. Müller). Je M. 1.20. Dresden, Hoffarth Vlg.
- Moser, H. J.**, Minnegesang u. Volkslied. 30 altddeutsche Liedweisen d. 11.—16. Jahrh. f. m. St. u. Kl. M. 3.—. Lzg., Merseburger. 1926.
Viele von diesen schönen, bisher unharmonisiert gebliebenen Weisen lassen sich sehr gut auch auf der Orgel begleitet wiedergeben, manche derselben werden sogar hierdurch gewinnen. Die Auswahl, die Moser getroffen hat, und die Art, wie er diese Weisen harmonisch gedeutet hat, ist vortrefflich.
- Mozart, W. A.**, Agnus Dei a. d. Krönungsmesse in C, K.V. 317, für Sopr. od. Alt u. Org. je M. —.80. Berlin, Schlesinger.
- „Ave verum“. Motette in D f. 4 Sgst., Streichorch. u. Org., K.V. 618, für m. St. u. Org. (E. Naumann). M. 1.50 od. M. —.80. Lzg., Breitkopf u. Härtel. 1912. — Dgl. f. h. od. t. St. u. Org. (H. Ritter). Je M. 1.—. Lzg., Hug & Co.
- Messe in B, K.V. 275. Daraus: Benedictus, Arie f. m. St. u. Org. (P. Waldersee). M. —.30. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Müller, E.**, op. 33b, „Der Segen des Herrn“. Lied in D f. m. od. t. St. u. Org. Je M. —.50. Lzg., Pabst Vlg. 1908.
- op. 90, 6 biblische Gesänge f. m. od. t. St. u. Org. Je M. 1.—. Ebenda. 1919.
- Müller, Margarete**, Christkindchen. Weihnachtslied f. 1 od. 2 h. od. t. St. u. Org. Je M. 1.20. Lzg., Zimmermann.
- Müller-Berghaus, Elvira**, „Wenn ich ihn nur habe“ in Es f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.20. Stuttgart, Zumsteeg. 1899.
- Müller-Hartung, K.**, Trauungsgesang: „Zwei Hände wollen sich heute“ f. h. od. m. St. u. Org. je M. 1.20. Junne. 1906.
- Músiol, R.**, op. 86, Trauungsgesang in Es f. m. St. u. Org. M. —.75. Langensalza, Beyer & Söhne. 1904.
- Naacke, M.**, 3 geistl. Lieder in E, a, e je M. —.60. Hameln, Oppenheimer.
- Nagler, Fr.**, op. 92, 2 geistl. Lieder in d u. e für 1 Sgst. u. Org. je M. 1.20. Lzg., Benjamin. 1916.
Den ersten Takt auf der 5. Seite hätte Nagler nicht schreiben sollen; dann wäre aus Nr. 1 ein anständiges Lied geworden, wie es Nr. 2 ist. Daß Stil und Harmonik von Wagner stammen, dessen wird sich Nagler doch wohl bewußt sein.
- „Näher, mein Gott, zu dir“ f. m. St. u. Org. in F (H. Scholz). M. 1.—. Lzg., C. Rühle. 1912. — Dgl. frei bearb. f. h. od. t. St. u. Org. (S. Karg-Elert). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & H. 1912. — Dgl. f. m. St. u. Org. (Fr. P. Search). M. —.80. Lzg., Pabst Vlg. 1912.
- Necid, Ulr.**, „Ave“ in G f. Sopr. u. Org. M. —.50. Wien, Goll.
- Neubeck, L.**, op. 16 Nr. 2, „Wo du hingehst“. Trauungsgesang f. m. St. u. Org. M. —.60. Berlin, Schlesinger.
- Neupert, H.**, op. 14—17, 4 geistl. Lieder f. m. St. u. Org. M. 2.—. Trier, Keßler. 1906.
- Niechciol, T.**, „Zur Trauung“ in F für m. St. u. Org. M. —.80. Hameln, Oppenheimer. 1914.
Tief unter dem Durchschnitt.
- „Herr, bleibe bei uns“ in a f. m. St. u. Org. M. —.60. Ebenda. 1914.

- Niemann, Fr.**, op. 2, Lieder d. Sehnsucht (6) f. t. St. u. Org. M. 3.—. Ebenda. 1913.
- Nolte, M.**, „O weine nicht“. Geistl. Lied in e. M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.
- Norén, Y.**, Te deum f. m. St. u. Org. M. 2.—. Stockholm, Elkan & Schildknecht. 1924.
- Nößler, E.**, op. 39, „Wenn alle untreu werden“. Geistl. Lied in f. m. St. u. Org. M. —.80. Bremen, Schweers & Haake. 1905.
- op. 41, Geistl. Lieder: Nr. 1 f. h. St. u. Org. M. 1.—; Nr. 2 f. m. St. u. Org. M. 1.50; Nr. 3 f. m. St. u. Org. M. 1.—; Nr. 4 f. h. od. t. St. u. Org. je M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.
- op. 43, Trauungsarie in B f. m. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., C. Rühle.
- O, Jesulein zart**, Geistl. Lied a. d. 17. Jahrh. in G für Sopr., Alt u. Org. (K. Hirsch). Part. M. —.80, St. M. —.30. Hameln, Oppenheimer.
- Olivier, J.**, Weihnachtslied in B f. 1 Sgst. u. Org. fr. 5.—. Paris, Magasin musical. 1921.
- Ore, A.**, Liederalbum. M. 2.—. Hannover, Gries & Schornagel.
Warum die Vereinigung von 6 Liedern (die übrigens ganz unreif sind) als „Album“ bezeichnet wird, ist mir nicht recht erklärlich!
- O sanctissima**. Sizilianisches Volkslied f. Sopr. u. Org. (W. Rust). M. —.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1879.
- Osterfreude**: „Mit Freuden zart“ in E (15. Jahrh.) f. Sopr., Alt u. Org. (K. Hirsch). Part. M. —.80, St. M. —.30. Hameln, Oppenheimer.
- Pache, J.**, 2 Lieder je M. —.80. Lzg., Hug & Co.
— Trauungsgesang f. 1 od. 2 Sgst. u. Org. je M. 1.—. Ebenda.
- Palme, R.**, op. 40, 3 geistl. Lieder: Nr. 1 Weihnachtslied: „Horch, himmlische Lieder“ f. h. od. t. St. u. Org., Nr. 2 Ostern: „Halleluja, der Herr ist erstanden“ in B f. m. St. u. Org., Nr. 3 „Das Vaterland“ f. h. St. u. Org. je M. —.60. Ebenda.
- op. 69, Nr. 1 Weihnachtszeit: „Hört, es schallen Himmelslieder“, Nr. 2 Erdenwallen: „Demütig geh, mein armes Herz“, Nr. 3 „Den Herrn lob' meine Seele“. 3 Lieder in D, g u. Es f. m. St. u. Org. Nr. 1 M. —.70, Nr. 2 u. 3 je M. —.60. Ebenda.
- op. 76, Zur silbernen und goldenen Jubelhochzeit. Lied in D f. m. St. u. Org. M. —.90. Ebenda.
- „Sende, o Vater“. Trauungsgesang f. h. od. t. St. u. Org. je M. —.80. Ebenda. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Parlow, Edm.**, op. 64, „Heilige Nacht“ in G f. m. St. u. Org. M. 1.20. Breslau, Hainauer. 1902.
- Passionsgesänge** (2), „Jesus im Garten“ (17. Jahrh.): „Ihr Felsen hart“ f. Sopr., Alt u. Org. (K. Hirsch). Part. je M. —.80, St. je M. —.30. Hameln, Oppenheimer.
- Paul, E.**, op. 24, „Zu dir heb' ich die Hände“. Geistl. Lied in Des f. m. St. u. Org. M. —.80. Lzg., Hug & Co.
Schlichtes, anspruchsloses, dabei angenehm klingendes geistliches Lied.
- Paulus, W.**, „Nun jauchzet auf“ f. h. od. m. St. u. Org. Je M. —.20. Ebingen, Jehle.
- Pestalozzi, H.**, op. 21 Nr. 1, „Am Traualtar“. Hochzeitsgesang in Es f. t. St. u. Org. M. 1.50. Lzg., Hug & Co.
- Pfannschmidt, H.**, op. 9, Zions Stille. Lied in E f. Mezzosopr. u. Org. M. —.60. Berlin, Schlesinger.
- op. 19, „Über deinem Haupte schwebe“. Trauungsgesang in F f. h. od. t. St. u. Org. je M. 1.—. Ebenda.
- op. 26, Das Himmelsfenster in G. M. 1.20. Berlin, Vieweg. 1911.
- op. 28, 2 geistl. Lieder: Nr. 1 Passion in d M. 1.—, Nr. 2 Ostern in Es M. —.80. Hameln, Oppenheimer.

- (**Pfannschmidt, H.**), op. 33, 2 Duette in F u. D f. Sopr., Alt u. Org. M. —.60. Bremen, Schweers & Haake. 1913.
- op. 43, 2 geistl. Lieder in g u. Es f. m. St. u. Org. je M. —.80. Hameln, Oppenheimer.
- 2 geistl. Lieder in E u. e f. 1 Sgst. u. Org. je M. 1.20. Berlin, Bote & Bock.
- Geistl. Lieder (3) f. 1 Sgst. u. Org. je M. —.80. Hameln, Oppenheimer.
- Pfitzner, P.**, op. 16, Nr. 1 „Adventslied“ in Des, Nr. 2 „Christbotschaft“ f. m. St. u. Org. je M. 1.—. Lzg., Junne. 1902/27.
- Piutti, K.**, op. 28, 3 geistl. Lieder in D, G, B f. 1 Sgst. u. Org. je M. 1.—. Lzg., Fr. Schubert jr. 1896.
- Ansprechende Lieder, deren Qualität jedoch nicht den Durchschnittswert von Piutti übriger Gesangsmusik erreicht.
- op. 29, Trauungsgesang in D f. m. St. u. Org. M. 1.80. Lzg., Eulenburg. 1896.
- Das Lied zählt zu den vornehmsten der auf dem Gebiet der „Trauungsgesänge“ erschienenen Kompositionen. Ein wenig von Wagner beeinflusst, melodisch und harmonisch jedoch vornehm.
- Pomper, A.**, op. 9, Das Gebet des Herrn. Lied in F f. m. St. u. Org. M. 1.—. Amsterdam, Seyffardt. 1908.
- Poenitz, Fr.**, op. 22, Friede in Jesu. Hymne in As f. m. St. u. Org. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Prehl, P.**, op. 8, Gebet. Geistl. Lied in Des f. m. St. u. Org. M. 1.50. Lzg., Gebr. Reinecke. 1910.
- Preitz, G.**, op. 12, „Hinauf zu jenen Bergen“. Trauungsgesang in F f. m. St. u. Org. M. 1.20. Lzg., Pabst Vlg. 1910.
- op. 14, 2 geistl. Duette f. Sopr., Bar. u. Org. in Es u. d je M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.
- „Sei getreu bis in den Tod“. Geistl. Lied in Es f. h. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1911.
- Preuß, A.**, op. 16, Trauungsgesang in B f. h. St. u. Org. M. —.80. Hameln, Oppenheimer.
- op. 42, 5 geistl. Lieder f. Sopr. u. Org. je M. —.80. Ebenda. 1915.
- Prümers, A.**, op. 1, Ergebung. Geistl. Lied in Es f. m. St. u. Org. M. —.80. Hamburg, H. Kreisler & Co.
- Pyllermann, J.**, 2 geistl. Lieder im Volkston in f u. Des f. 1 Sgst. u. Org. je M. 1.20. Berlin, Bote & Bock.
- Quantz, A.**, Adventslied in E f. t. St. u. Org. M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.
- Rabus, H.**, Gebet. Geistl. Lied in e f. m. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., C. Rühle.
- Radecke, R.**, op. 38, 6 geistl. Gesänge. M. 2.50. Daraus: Nr. 5 „Weihnachtsspruch“ f. h. od. t. St. u. Org. je M. 1.20. Berlin, Birnbach.
- op. 48, 5 geistl. Lieder u. Gesänge f. Alt u. Org. M. 2.50. Daraus: Nr. 2 „Wenn der Herr ein Kreuze schickt“ f. h., m. od. t. St. u. Org. je M. 1.50. Ebenda.
- op. 57, Weihnachtslied f. h. od. t. St. u. Org. je M. —.80. Hameln, Oppenheimer. 1903.
- „Vater unser“ f. h., m. od. t. St. u. Org. je M. 1.50. Münster, Bisping.
- Weihnachten f. h. od. t. St. u. Org. je M. 1.50. Berlin, Birnbach.
- Raphael, G.**, op. 3, Psalm 14 Vers 7, Geistl. Lied f. Bar. od. Alt u. Org. je M. 1.20. Berlin, Bote & Bock.
- Gut erfundene Melodie in älterer harmonischer Gewandung.
- Am Abend. Geistl. Lied in G f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.20. Ebenda.
- Gebet in g f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.20. Ebenda.
- Geistl. Lied f. h. od. t. St. u. Org. je M. 1.20. Ebenda.

- Rebhan, A.**, Klage. Arie in f f. Alt u. Org. M. —.50. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1920.
- Rebling, G.**, op. 28, Der 5. Psalm f. h. St. u. Org. M. 1.80. Magdeburg, Heinrichshofen.
— op. 59, Der 100. Psalm in G f. h. St. u. Org. M. 1.50. Ebenda.
- Reger, M.**, op. 19, 2 geistl. Gesänge f. m. St. u. Org. M. 1.75. Wien, Univ.Edit. 1899.
Nur mit Verstand, weniger mit innerer Anteilnahme gearbeitete Gesänge.
— op. 76 Nr. 52, Maria Wiegenlied f. 1 Sgst. u. Kl. für m. St. (Viol. od. Vcl. ad lib.) u. Org. M. 2.20. Berlin, Bote & Bock. 1915.
Eins der herrlichsten Klavierlieder Regers, das mit Orgelbegleitung fast von größerer Wirkung ist als in der Originalausgabe mit Klavier. Es ist der Liedsammlung „Schlichte Weisen“ entnommen.
— op. 105, 2 geistl. Lieder: Nr. 1 „Ich sehe dich in tausend Bildern“ in D, Nr. 2 „Meine Seele ist still zu Gott“ in E f. Alt od. Bar. u. Org. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1908.
Zwei der allerschönsten geistlichen Gesänge des Meisters, die in jeder Hinsicht einen Vergleich mit den herrlichen geistlichen Liedern von H. Wolf aushalten. Bei der Wahl von Liedern in Orgelkonzertprogrammen werden diese Gesänge wohl stets in erster Linie vor allen übrigen geistlichen Liedern Regers den Vorzug erhalten müssen.
— op. 137, Geistl. Lieder f. 1 Sgst. u. Org. M. 2.—. Lzg., Peters.
In diesen Liedern hat Reger ein Pendant zu J. S. Bachs Liedern aus dem Schemellischen Gesangbuch geschaffen. Die zumeist aus dem 15. oder 16. Jahrhundert stammenden Texte wurden nach Art von Choralmelodien vertont und geben diesen Liedwerken einen antikisierenden Anstrich. Empfehlenswert.
— „Befiehl dem Herrn deine Wege“. Trauungs- und Gesangslied in G f. Sopr. od. f. Sopr. u. Alt m. Org. je M. 1.20. Lzg., Junne. 1902.
Ein zartgehaltenes wirkungsvoll gestaltetes Trauungslied.
— „Ehre sei Gott in der Höhe“. Weihnachtslied in C f. h., m. od. t. St. u. Org. je M. 1.50. Hameln, Oppenheimer.
Eins von Regers wirksamsten Orgelliedern.
— 2 geistl. Lieder f. m. St. u. Org. M. 1.50. Wien, Univ.Edit. 1901.
Beide Lieder sind sehr eindrucksvoll und von großem Wert.
— Ostern. Lied in A f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.20. Lzg., Junne. 1902.
Ein prachtvolles Lied, das aber mehr für Klavier- als für Orgelbegleitung gedacht ist.
— „Wohl denen, die ohne Wandel leben“. Geistl. Lied in C f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.20. Berlin, Bote & Bock. 1910.
Ein Meisterlied.
- Reichardt, B.**, op. 29, „Zum Geleite“ f. m. St. u. Org. M. 1.—, Sgst. M. —.25. Lzg., Leuckart. 1905.
- Reichardt, J. Fr.**, „Heilige Nacht“ f. h. od. t. St. u. Org. (W. Herrmann) je M. —.60. — Dgl. f. 2 Sgst. u. Org. (W. Herrmann). M. —.80. Ebenda.
Ein schlichtes, besonders melodisch schönes Weihnachtslied.
- Reimann, H.**, „Es ist so still geworden“. Geistl. Abendlied in F f. m. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Benjamin.
- Reinbrecht, F.**, op. 40, Der 62. Psalm in B f. Bar. od. Alt u. Org. M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
- Renner, J. jr.**, op. 87, 2 geistl. Gesänge f. m. St. u. Org.: Nr. 1 Ave Maria in F, Nr. 2 Benedictus in F. Je M. 2.—. Regensburg, Gleichauf.
Zwei Gesänge, die man Renner nicht zugezählt hätte. Eine reife Schönheit in Gedanken, Ausdruck und technischer Anlage spricht aus ihnen in selten auftretender Form, so daß diese Gesänge zu den besten rein kirchlichen Kompositionen gezählt werden können.
- Renner, M.**, Trauungs- und Gesangslied f. h. od. m. St. u. Org. M. —.80. Lzg., Pabst Vlg. 1912.
- Reuß, A.**, „Treugelöbniß“. Trauungslied in A f. m. St. u. Org. M. 1.50. Augsburg, Böhm & Sohn. 1926.

- Reuter, F.**, „Nur selig“. Lied in F f. Mezzosopr. od. Bar. u. Org. M. —.50. Langensalza, Beyer & Söhne. 1907.
- Rheinberger, J.**, op. 62, Kl. u. leichter Meßgesang in f f. m. St. u. Org. M. 3.—, Singst. M. —.60. Lzg., Leuckart. 1876.
Empfehlenswert.
- op. 171 Nr. 1, Ave Maria f. h. od. t. St. u. Org. je M. 1.—. Ebd. 1890.
- op. 171 Nr. 2, „Alma redemptoris“ in F f. Sopr. u. Alt m. Org. M. 1.—. Ebenda. 1890.
- op. 171 Nr. 4, „Ave maris stella“ in D f. Sopr. u. Alt m. Org. M. 1.—. Ebenda. 1891.
- op. 171 Nr. 5, „Regina coeli“ f. m. St. u. Org. M. 1.—. Ebenda. 1892.
- Richter, W.**, „Mein Gott, dir hab' ich mich ergeben“. Lied in B f. m. St. u. Org. M. 1.50. Lzg., Rühle & Wendling. 1922.
- Riedel, Aug.**, op. 23, Bittgesang in Es f. 2 Sgst. u. Org. M. —.50. Meißen, Schlimpert & Püschel.
- Riemenschneider, G.**, op. 22, Wanderers Nachtlied in F f. h. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Junne. 1901.
- op. 23, Geistl. Lied in As f. h. St. u. Org. M. 1.50. Ebenda. 1901.
- op. 30, „Ich rufe zu Gott“. Geistl. Lied in a f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Ebenda. 1901.
- op. 38, „Wie Gott mich führt“. Geistl. Lied in As f. Sopr., Alt u. Org. M. 1.50. Lzg., Steingraber. 1903.
- op. 42, „Heiliger Schöpfer Himmels und der Erden“. Trauungsgesang in As f. m. St. u. Org. M. 1.80. Breslau, Hainauer. 1903.
- op. 53, „Herr, lehre mich“. Geistl. Lied in A f. Baß od. Bar. u. Org. M. 1.—. Lzg., Steingraber. 1906.
- op. 54, „Wenn ich mit meinem Heiland“. Geistl. Lied in A f. Alt u. Org. M. 1.—. Ebenda. 1906.
- Ries, Fr.**, op. 40 Nr. 2, Trauungsgesang in Es f. h. St. u. Org. M. 2.—. Berlin, Ries & Erler. 1895.
Ein noch immer zugkräftiges, fast populär gewordenes Lied, das bis heute noch die wirksamste Vertonung des Liedes „Wo du hingehst, da will auch ich hingehn“ vorstellt.
- Righini, V.**, „Lasset uns dem Höchsten Opfer bringen“. Geistl. Duett in Es f. 2 h. St. u. Org. (R. Palme). M. —.80. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Rinkens, W.**, op. 18, 2 geistl. Lieder, beide in fis f. 1 Sgst. u. Org. je M. 1.20. Ebenda. 1920.
Recht unoriginell, sowohl in harmonischer wie in melodischer Hinsicht.
- Ritter, A. G.**, op. 27, Der 23. Psalm in Es f. t. St. u. Org. M. 1.—. Ebenda.
- Ritter, H.**, op. 16, Geistl. Lied f. t. St. u. Org. M. 1.50. Lzg., Hug & Co.
- Röder, E.**, op. 25 Nr. 1, „Sei getreu bis in den Tod“. Geistl. Lied in D f. Mezzosopr. od. Bar. u. Org. M. 1.20. Lzg., Breitkopf & H. 1895.
- op. 35, 3 Lieder f. m. St. u. Org. M. 1.50, einzeln je M. —.60. Ebenda. 1899.
- op. 37, 2 geistl. Gesänge f. h. od. t. St. u. Org. je M. —.80. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
- Röder, M.**, Trauungshymne f. h. St. u. Org. M. 1.80. Dresden, Hoffarth Vlg.
- Roger-Ducasse**, Gesang v. d. Geburt Christi f. Sopr., Alt u. Org. (franz.). Schw. fr. 2.—. Paris, Durand & fils.
- Rohde, W.**, op. 13 Nr. 2, Trost. Geistl. Lied f. gem. Chor a capp. Für m. St. u. Org. (W. Rohde). M. —.75. Lzg., Breitkopf & H. 1900.
- Rolle, H.**, Jesus am Kreuze. Geistl. Lied in f f. m. St. u. Org. (R. Palme). M. —.60. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Roman, J. H.**, 3 geistl. Lieder f. 1 Sgst. u. Org. M. 2.—. Stockholm, Elkan & Schildknecht. 1914.

- Ropartz, G. de**, 3 Gebete (franz.) in As, E u. G f. m. St. u. Org. Schw. fr. 3.—. Paris, Durand & fils. 1926.
- Rorich, K.**, op. 25, Himmelsrose. 3 geistl. Lieder f. m. St. u. Org. M. 2.20. Berlin, Ries & Erler. 1899.
- op. 26, Abend auf Golgatha. Biblische Szene in f f. m. St. u. Org. M. 1.50. Ebenda. 1899.
- op. 39, Vater unser in As f. Sopr., Alt u. Org. M. 3.50. Ebenda. 1912.
- Rose, A.**, op. 8, 2 Trauungsgesänge f. h. od. t. St. u. Org.: Nr. 1 Die Berge mögen weichen, Nr. 2 Es segne euch der Herr je M. —.80. Hamburg, H. Kreisler & Co.
- Rosetti, A. Fr.**, „Tief anbetend“ a. d. Orat. „Der sterbende Jesus“. Duett f. Alt, Ten. u. Org. (Aug. Brandenburg). M. 1.—. Berlin, Sulzbach. 1912.
- „Wenn dereinst“. Arie a. d. Orat. „Der sterbende Jesus“ f. Sopr. od. Alt u. Org. (Aug. Brandenburg). Je M. —.60. Ebenda. 1912. Rosetti, auch Roßler genannt (1750—1792), war ein ziemlich begabter Komponist deutschböhmischer Abstammung, von dem nur wenige Werke (Denkmäler der Tonkunst in Bayern) wiederveröffentlicht wurden. Die vorliegende Arie und das Duett sind Rosettis bestem und zu seiner Zeit bekanntestem Werk, dem Oratorium „Der sterbende Jesus“ (1791), entnommen.
- Roessel, L.**, op. 21, Kavatine: „Wo du hingehst“ f. h., m. od. t. St. u. Org. je M. 1.20. — Dgl. f. Sopr. u. Alt m. Org. M. 1.20. Lzg., Junne.
- op. 25, „Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen“ f. h., m. od. t. St. u. Org. je M. 1.—. Berlin, Schlesinger. 1894.
- op. 28, „Gott, vor dein Antlitz“. Trauungsgesang in F f. m. St. u. Org. M. 1.20. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Sehr maßig.
- op. 30, „Herr, du bist's“. Trauungsgesang in F. Duett f. h. u. t. St. m. Org. M. 1.50. Ebenda.
- Gewöhnlichste Melodik und Technik.
- op. 34, Arioso f. Sopr. u. Org. M. 1.20. Lzg., Junne.
- Rückert, Th.**, op. 57, 2 geistl. Lieder in c u. C je M. —.80. Hameln, Oppenheimer.
- Rüde, F.**, op. 7, „Zur Trauung“. M. 1.—. Lzg., Hug & Co.
- Rudnick, W.**, op. 28, Trauungsgesang. Duett in As f. Sopr., Alt u. Org. M. 1.80. Heilbronn, Schmidt.
- op. 29, 2 Duette in Es u. a f. Sopr., Alt u. Org. M. 1.50. Ebenda.
- op. 30, „Gott grüße dich“. Geistl. Lied in C f. 1 Sgst. u. Org. M. —.80. Ebenda.
- op. 32, Arioso. Geistl. Lied in E f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.20. Ebenda.
- op. 74, 3 zweistimm. geistl. Gesänge m. Org. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- op. 92, 2 Nachtlieder f. h. St. u. Org. M. 1.—. Ebenda.
- op. 93, 3 geistl. Gesänge f. m. od. t. St. u. Org. M. 1.20. Ebenda.
- op. 94, Psalm 6: „Herr, strafe mich nicht“ f. m. St. u. Org. M. 1.50. Ebenda.
- Geistl. Gesänge Nr. 2, 9, 10 u. 11 je M. —.80. Regensburg, Gleichauf. 1903.
- Rudolz, R.**, Ave Maria in G f. h. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1912.
- „Dein Antlitz such' ich“ f. m. St. u. Org. M. 1.20. Ebenda. 1910.
- Sachs, J. G.**, op. 97, Geistl. Arie in F f. Alt od. Bar. u. Org. M. 1.—. Berlin, Rob. Rühle.
- Salzmann, Th.**, op. 19, 2 Weihnachtslieder f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.—. Lzg., Hug & Co.

- Samml. v. 10 geistl. Gesängen** v. M. Vavrincz, J. Stojanovits, A. Beleznay, A. Tarnay, E. Kontor, D. Járóssy, A. Dombay, F. Kersch, G. Fránck, D. Demény, Ö. Farkas, E. Lányi, G. Szent-Gály. 1. u. 2. Heft je M. 3.—, 3. Heft M. 4.—. Budapest, Klökner.
- Samml. geistl. Lieder u. Gesänge** f. Sopr., Alt u. Org. (R. Schaab, W. Bartmuß, K. Seitz). M. 3.—. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Sander, K.**, Lovsang in D. M. —.50. Oslo, Norsk Musikforlag. 1917.
— Paaskehymne in C. M. 1.50. Ebenda. 1916.
— To Pinsesalmer in D u. As. M. 1.60. Ebenda. 1922.
- Schaefer, M. J.**, op. 44, Worte a. d. 90. Psalm (Totenfest) in c f. Sopr. u. Org. M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.
— op. 71, „Ich weiß nicht, wo ich walle“. Geistl. Lied in G f. h. St. u. Org. M. 1.50. Ebenda. 1920.
- Schaper, G.**, op. 32, 2 Lieder im Volkston in C u. F f. 2 m. St. u. Org. M. 1.20. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Schärf, P.**, op. 4, Weihnachten in G f. Sopr., Alt u. Org. M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.
— op. 8, Östern. Geistl. Gesang in G f. Sopr., Alt u. Org. M. 1.50. Ebenda.
— op. 9, Pfingsten. Geistl. Gesang in F f. Sopr., Alt u. Org. M. 1.50. Ebenda.
- Scheel, J.**, op. 32a, Ave Maria in F f. m. St. u. Org. M. 1.65. Ein-siedeln, Ochsner. 1926.
- Schelle, J.**, „Ach mein herzliebes Jesulein“. Duett f. 2 h. St. u. Org. (A. Schering). M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1924.
Die Solokantate für 2 Singstimmen und b. c. des Thomaskantors Schelle (1648—1701) ist naiv und kunstvoll zugleich geschrieben und hat die Veröffentlichung durch Schering vollauf verdient. Sehr zu empfehlen.
- Schink, H.**, op. 28, 2 geistl. Lieder f. h. St. u. Org. M. 1.50. Ebingen, Jehle. 1926.
- Schlegel, H.**, op. 70, Gebet a. d. 27. Psalm in Es f. t. St. u. Org. M. 1.50. Stuttgart, Zumsteeg. 1913.
- Schmalstich, Cl.**, op. 45, 2 Lieder in As u. Des f. 1 Sgst. u. Org. je M. 1.50. Berlin, Birnbach. 1914.
Das erste Lied, „Trost und Hoffnung“, eignet sich nicht für Orgelbearbeitung.
- Schmeidler, K.**, op. 6, „Wann die dunklen Tage kommen“. Geistl. Lied f. h. od. t. St. u. Org. je M. 1.50. Bremen, Schweers & Haake. 1908.
- Schmid, H. K.**, op. 29, 3 Lieder f. 1 Sgst. u. Org. M. 2.—. Mainz, Schott's Söhne. 1921.
Nr. 1 und 3 sehr schön, stimmungsvoll und zu empfehlen; Nr. 2, das „Vater unser“, ist mißglückt.
- Schmier, J.**, Tantum ergo genitori in D f. 1 Sgst. u. Org. M. —.70. Amsterdam, Alsbach & Co. 1877.
- Schneider, Fr.**, „Christus das Kind“, Orat. Daraus Arie: „O holdes Kind“ in Es. M. —.80. Magdeburg, Heinrichshofen.
Schon, daß sich diese Arie noch am Leben erhält, trotzdem das Oratorium der Vergessenheit anheimgefallen ist.
- Schnell, Th.**, „An den Heiland“. Geistl. Lied in Es f. m. St. u. Org. M. 1.20. Augsburg, Böhm & Sohn. 1927.
Gut gearbeitet, aber doch altmodisch in seinem Erlosungs-Quartsextakkord, Takt 9 und 22.
- Schoeck, O.**, op. 11, 3 geistl. Gesänge f. Bar. u. Org. Nr. 1 M. 2.—, Nr. 2 u. 3 je M. 1.20. Lzg., Hug & Co.
- Schrader, Fr.**, op. 8, Geistl. Liederstrauß f. Sopr., Alt u. Org. M. 6.50. Hildesheim, Borgmeyer. 1920.

Schreck, G., op. 28, 3 geistl. Lieder in As, D, B je M. —.80. Lzg., Fr. Schuberth jr. 1894/96.

Schröder, O., Trauungsgesang in D f. h. St. u. Org. M. —.80. Hameln, Oppenheimer.

Schröter, K., op. 20a, Ostern. Duett in C f. 2 m. St. u. Org. M. 1.20. Frankfurt a. d. O., Bratlisch.

Schubert, E., op. 24, „Himmelwärts“. 7 geistl. Gedichte f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Pforzheim, Zutavern. 1926.

— op. 34, „Wir preisen selig“. 9 geistl. Lieder f. 1 Sgst. u. Org. M. 2.—. Adliswil, Ruh & Walser. 1925.

Schubert, Fr., op. 52 Nr. 6, Ave Maria. Lied f. m. St. u. Org. (P. Hassenstein). M. 1.80. Lzg., Breitkopf & Härtel.

Schüler, H., Christwiegenliedlein in G f. h. St. u. Org. M. —.60. Magdeburg, Heinrichshofen.

Schulz, A. P., Am Silvesterabend: „Des Jahres letzte Stunde“ f. Sopr. u. Org. (W. Rust). M. —.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1879.

Schulze-Robst, op. 40, Gewittersonne. M. 1.—. Berlin, Verlagsanstalt Hymnophon.

Schumann, Cam., op. 5 Nr. 1, Trauungsgesang in C f. h. St. u. Org. M. 1.20, Nr. 2 Gebet vor einer Trauung in F f. Sopr., Alt u. Org. M. 1.80. Lzg., C. Rühle.

— op. 48a, „Wo du hingehst“. Trauungsgesang f. h. od. m. St. u. Org. je M. —.75. Langensalza, Beyer & Söhne. 1922.

Schumann, G., op. 53, 2 Gesänge f. m. St. u. Org. je M. 1.80. Berlin, Ries & Erler. 1911.

Zwei sehr dankbare, in neuromantischem Stil geschriebene Gesänge, von denen das erste, „Die Orgel“, dem zweiten an Reife des Ausdrucks vorzuziehen ist. Empfehlenswert.

Schumann, R., op. 25 Nr. 26, Zum Schluß (als Grablied) f. Mezzosopr. u. Org. M. —.50. Berlin, Schlesinger.

Schumm, O., op. 245, „Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen rede“. Trauungsgesang im A f. h. St. u. Org. M. 1.20. Berlin, W. Schroeder. 1904.

Schurig, V., op. 14, 20 geistl. Lieder f. 1 Sgst. u. Org. je M. —.60 bis —.80, zus. M. 2.50. Dresden, Hoffarth Vlg.

Schütz, H., 10 geistl. Duette, entnommen d. 10 geistl. Gesängen u. d. „Symphoniae sacrae“ (J. Dittberner). M. 3.50. Lzg., Kahnt. 1921.

Eine sehr wertvolle, zum praktischen Gebrauch bestimmte Neuausgabe, die uns mit dem vokalen Stil des größten deutschen Komponisten des 17. Jahrhunderts und Schülers von J. Gabrieli, mit Heinrich Schütz (1585—1672) bekannt macht.

— 3 geistl. Konzerte f. m. St. u. Org. (A. Mendelssohn). M. 2.—. Lzg., Peters. 1923.

Mit Ausnahme einiger namenloser Gesänge zählen diese geistlichen Monodien zugleich mit jenen von Joh. Staden und H. Schein zu den ersten einstimmigen Gesängen, die in Deutschland komponiert worden sind. Ihre in melodisch-rezitativischer Art ausgestaltete Solostimme ergibt im Verein mit der eigenartigen Harmonik einen Zusammenklang edelster, ja manchmal welkenrucker Art, deren Wirkung eine oft ebenso große und erhabene ist, wie sie im 18. Jahrhundert J. S. Bach mit seinen bereits gestiegerten harmonischen und melodischen Mitteln auf diesem Gebiet erzielt hat.

— Gesänge a. d. kl. geistl. Konzerten (W. Stade). Nr. 1—3 u. 6 je M. 1.50, Nr. 4 u. 5 je M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1890.

Diese Meistergesänge (Nr. 1, 2 und 5 f. h. St., Nr. 3 und 4 f. Altst., Nr. 6 f. Baß) sollte jedermann kennen, der sich mit der Musik des 17. Jahrhunderts befaßt.

— 2 Gesänge a. d. kl. geistl. Konzerten f. t. St. u. Org. (K. Thiel): Nr. 1 „Hile, mich, Gott, zu erretten“ in h, Nr. 2 „Bringt her dem Herrn“ in C je M. 1.—. Berlin, Sulzbach. 1926.

Die zwei von Thiel veröffentlichten Gesänge zeigen, wie Schütz die um 1600 in Florenz aufgetauchte monodistische Schule in sich aufgenommen und in seinen Werken verdeutscht hat.

- Schwalm, R.**, Gebet. Lied in Des f. Alt u. Org. M. 1.20. Lzg., Steingräber. 1911.
- Schwarz, A.**, op. 55, Schlachtgebet in Des f. m. St. u. Org. M. 1.—. Trier, Keßler.
- Schwers, P.**, op. 13, „Salve regina“ in C f. m. St. u. Org. M. 1.80. Trier, Bantus-Vlg. 1921.
Ein gutes geistliches Lied, das gern gesungen werden wird.
- Seifert, U.**, op. 25, „Zu Bethlehem geboren“. Weihnachtslied f. m. od. t. St. u. Org. je M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1896.
- Sévérac, D. de**, Salve regina in D f. 1 Sgst. u. Org. fr. 4.40. Paris, Rouart, Lerolle & Cie. 1917.
Ein stimmungsvoller, feierlicher Gesang.
- Singet, rühmet, lobet**. Geistl. Lieder (E. Ruh) f. 1 Sgst. u. Org. M. 2.—. Adliswil, Ruh & Walser. 1925.
- Solheim, K.**, op. 3, 3 Passionsgesänge in c, d, d. M. 1.—. Oslo, Norsk Musikforlag. 1910.
— op. 6, Julesange (5). M. 1.50. Ebenda. 1910.
- Soranzo, J.**, Messe in G f. m. St. u. Org. M. 4.—. Amsterdam, Alsbach & Co.
Anständig, gediegen, aber veraltet.
- Spengel, J.**, op. 5 Nr. 4, Weihnachtlied f. m. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1900.
- Spengler, L.**, Hochzeitslied in A f. 2 Sgst. u. Org. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer.
— Weihnachtlied in B f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.—. Ebenda.
- Sporn, Fr.**, op. 27, Trauungsgesang f. h. od. m. St. u. Org. M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1924.
- Staats, G. van der**, Ave Maria in Ges f. Sopr. u. Org. M. —.60. Wien, Goll.
- Stahl, E.**, „Ich will dem Herrn singen“. Arie in D f. h. St. u. Org. M. 1.50. Lzg., Zimmermann.
- Stange, M.**, op. 61, 8 biblische Monodien. Nr. 1 u. 8 je M. 1.80, die übrigen je M. 1.50. Lzg., Benjamin. 1897.
- Stauffer, Th.**, „Befehl mir deine Wege“. Geistl. Lied f. m. St. u. Org. M. —.80. Lzg., Hug & Co.
- Stecher, H.**, op. 60, Weihnachtslied in D f. Sopr. u. Org. M. —.50. Plauen, Kell's Buchhdlg. 1906.
- Stein, J.**, op. 105, „Dem Herzen Jesu singe!“ 7 Gesänge f. 1 od. 2 Sgst. u. Org. Part. M. 1.—, St. je M. —.60. Leobschütz, Kolhe's Erben. 1913.
- Stephani, H.**, op. 17, Geistl. Lied in cis f. m. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1911.
- Stolberg, K.**, „Trost in Leiden“ f. m. St. u. Kl. (K. Kühnhold). M. 1.—. Lzg., C. Rühle.
- Stör, K.**, „Vater unser“ in F f. m. St. u. Org. M. 1.—. Hannover, Lehne & Komp.
- Stradella, A.**, „Pietà Signore“ (Herr, hab' Erbarmen.) Berühmte Arie a. d. Jahre 1667 f. h. St. u. Org. (G. Blasser). M. 1.50. Offenbach, André. — Dgl. (deutsch) f. m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.
Daß diese allbekannte schöne Arie oft und viel gesungen zu werden verdient, braucht nicht erst betont zu werden.
- Strube, E.**, op. 7, Weihnachtsgebet in C f. m. St. u. Org. M. 1.20. Lzg., Zimmermann. 1900.

- Sulzbach, E.**, op. 38, „Zur Trauung“ f. h. od. m. St. u. Org. je M. 1.—. Frankfurt a. M., Baselt.
Wie man vor 100 Jahren schrieb! Mit schönen Quartsextakkord-Kadenzen, Mediantmodulationen usw. ist uns nicht mehr gedient.
- Szent-Gály, G.**, „Maria, ne hagyj all“ f. t. St. u. Org. M. —.80. Budapest, Klökner.
- Taubert, O.**, op. 26, „Jesus, der Kinderfreund“. Lied in Es f. m. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Junne. 1891.
Im Volkston. Für Schulaufführungen brauchbar.
- Tausch, J.**, op. 11, Ave Maria f. Sopr. od. Alt u. Org. M. 1.—. Bremen, Schweers & Haake. 1874.
- Theurer, K.**, Gebet in Bedrängnis. Lied f. 1 Sgst. u. Org. M. —.60. Ebingen, Jehle.
- Thiede, M.**, op. 73, Trauungslied in As f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Heidelberg, Hochstein. 1919.
— op. 137, „Morgen ist Sonntag“ in G f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Ebenda. 1919.
— op. 138, Trost in As f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Ebenda. 1919.
— op. 144, Abendlied in As f. 1 Sgst. u. Org. M. —.50. Ebenda. 1919.
— op. 146, „Du Herr erbarme dich“ in Es. M. 1.50. Ebenda. 1919.
— op. 156 Nr. 1a, „Mache mich selig, o Jesu“ f. h. od. t. St. u. Org. je M. 1.50. Ebenda. 1919.
— op. 157, „Sei getreu bis in den Tod“ in Es f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.25. Ebenda. 1915.
- Thiel, K.**, op. 23, 2 geistl. Gesänge in c u. ges f. t. St. u. Org. Nr. 1 M. 1.20, Nr. 2 M. 1.50. Berlin, Sulzbach. 1903.
— op. 27, 3 Passionsgesänge in Es, a, D f. t. St. u. Org. je M. 1.20. Ebenda. 1904.
- Thomas, O.**, 4 geistl. Gesänge f. m. St. u. Org. je M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
— „Nun leg' ich alles Weh...“. Geistl. Gesang f. Mezzosopr. od. h. Bar. u. Org. M. 1.—. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1923.
- Tiebach, Fr.**, op. 18, „So gib mir deine Hand“. Trauungslied in Des. M. 1.50. Lzg., Rühle & Wendling. 1902.
— „Wenn wir in späten Tagen“. Lied f. d. Jubelhochzeit in E f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Ebenda. 1902.
- Tinel, Edg.**, Franziskuslied in C f. 2 m. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Tottmann, A.**, op. 9, Arie nach d. 121. Psalm f. t. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Schubert & Co.
— op. 10, Bußgesang in b f. h. St. u. Org. M. 1.—. Ebenda. 1866.
- Trümpelmann, M.**, op. 20, Gebet in g f. 2 Sgst. u. Org. M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.
— op. 43, „Christus und die Seele“. Geistl. Volkslied a. d. 16. Jahrh. in d f. Sopr., Bar. u. Org. M. 1.50. Ebenda.
- Tschirch, W.**, op. 96, „Ich trau' auf Gott“. Duett f. Sopr., Alt u. Org. M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1883.
- Tuma, F.**, Benedictus in e a. einer Messe in a f. Sopr. u. Org. (O. Schmid). M. —.60. Langensalza, Beyer & Söhne. 1904.
- Ueberlé, A.**, op. 66, „Und es war um die 6. Stunde“. Arie in d f. Bar. od. Baß u. Org. M. 1.20. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Verhulst, J. J.**, op. 54 Nr. 1, „Ave verum“ in B f. Bar. u. Org., Nr. 2 „Adoro te“ in Es f. Ten., Bar. u. Org., Nr. 3 „Jesu dulcis memoria“ in As f. Bar. u. Org. Nr. 1 M. 1.—, Nr. 2 u. 3 je M. 1.70. Amsterdam, Alsbach & Co.
Ein Protégé Mendelssohns, der Verhulst zu Ruf brachte. Das Adoro te und Jesu dulcis memoria sind gute, wirksame Arbeiten, denen aber die persönliche Note fehlt.

- Viotta, J. J.**, Geistl. Gesänge: Ave Maria in F f. Ten. u. Org., Ave maris stella in Es f. Baß u. Org., Inviolata integra in a f. Ten. u. Org., Ecce Maria in F f. Ten. u. Org. Je M. 1.70. Ebenda.
Im Stile der sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts komponiert. Das letzte Stück ist gediegen und für kirchliche Aufführungen verwendbar.
- Vogel, B.**, „Herr, bleib bei uns“. Lied f. m. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Junne. 1903.
— Reformationshymne in Es. Duett f. Sopr., Alt u. Org. M. 2.—. Ebenda. 1903.
- Vogel, M.**, op. 57, 3 geistl. Lieder f. 1 Sgst. u. Org. je M. —.80. Lzg., Hug & Co.
- Voullaire, Wold.**, op. 12, „Wenn der Herr“ f. m. St. u. Org. M. 1.—. Magdeburg, Heinrichshofen.
— op. 17, 2 Psalmen in D u. B f. Alt u. Org. je M. 1.50. Lzg., Fr. Schuberth jr.
— op. 30, „Ich hab' dich je und je geliebet“. Kavatine in G f. m. St. u. Org. M. —.80. Magdeburg, Heinrichshofen.
— Der 126. Psalm in e f. m. St. u. Org. M. 1.20. Ebenda.
— Vertrauen auf Gott. Geistl. Lied in D f. 1 Sgst. u. Org. M. —.60. Bremen, Schweers & Haake.
— Weihnachtslied in D f. Sopr., Alt u. Org. M. —.80. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Wagner, F.**, op. 18, Abendgebet in e f. m. St. u. Org. M. —.50. Langensalza, Beyer & Söhne. 1910.
— op. 19, Geistl. Abendlied f. Sopr. od. Alt u. Org. M. 1.—. Hameln, Oppenheimer. 1899.
Gewählt im melodischen und harmonischen Ausdruck.
— op. 19a, Adventgebet in a f. t. St. u. Org. M. 1.—. Langensalza, Beyer & Söhne. 1912.
— op. 20, Weihnachtsglocken in A f. m. St. u. Org. M. —.75. Ebenda. 1911.
— op. 22, Osterpsalm in F f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1914.
— op. 23, „Wie Glockenläuten“. Lied in D f. h. St. u. Org. M. 1.20. Ebenda. 1914.
— op. 37, „Ich möchte heim“. Geistl. Lied in Ges f. h. St. u. Org. M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
— op. 62 Nr. 2, „Sei still“. Geistl. Lied in h f. m. St. u. Org. M. 1.—. Ebenda.
— op. 75, „Fürchte dich nicht“. Geistl. Lied in A f. m. St. u. Org. M. —.80. Berlin, Sulzbach. 1907.
— 2 zweistimm. Gesänge: Nr. 1 Der 118. Psalm in C, Nr. 2 Der 126. Psalm in g je M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
- Wagner, R.**, Bräutlied a. d. Oper „Lohengrin“ f. h., m. od. t. St. u. Org. (W. Herrmann). Je M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.
- Walter, A.**, op. 4, Ave Maria in E f. h. St. u. Org. (Vcl. ad lib.). M. 1.65. Einsiedeln, Ochsner. 1922.
- Weber, K. M.**, op. 80 Nr. 2, „Judäa, hochgelobtes Land“ (A. Holländer). M. —.20. Berlin, Schlesinger.
- Wehe, H.**, op. 20, „Ich sende euch“ in G f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.20. Lzg., Gebr. Reinecke. 1886.
- Weidenhagen, E.**, op. 38 Nr. 1, Gelübde: „Wo du hingehst . . .“. Trauungsgesang in As f. Sopr. u. Org. M. 1.50, Nr. 2 „Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete“. Geistl. Lied in Es f. Sopr. od. Alt u. Org. je M. 1.20. Lzg., Steingräber. 1909.
- Weigl, Br.**, op. 4, Der 144. Psalm f. Baß u. Org. M. 1.—. Solost. M. —.25. Lzg., Leuckart. 1913.
Besprechung s. Anhang.

Weihnachtsalbum, 84 Advents-, Weihnachts- u. Neujahrslieder a. alter u. neuer Zeit (Fr. Wiedermann, op. 14). M. 2.50. Lzg., Steingräber. 1901.

Leicht gesetzte, ihrem Zweck vollauf entsprechende Sammlung.

Weihnachtslieder (6) f. 1 od. 2 Sgst. u. Org. (R. Palme, op. 64). M. 1.—. Magdeburg, Heinrichshofen.

Weihnachtsnachtigall. Geistl. Lied a. d. 17. Jahrh. in A f. Sopr., Alt u. Org. (K. Hirsch). Part. M. —.80, St. M. —.30. Hameln, Oppenheimer.

„**Weinen war mir unbekannt**“ (Solo d. Maria a. d. „Marienklage“). Melodie a. d. 15. Jahrh. in F f. Alt u. Org. (E. Krause). M. —.50. Langensalza, Beyer & Söhne. 1908.
Aufführens wert.

Weirich, Aug., op. 152, „O sanctissima“ in As f. m. St. u. Org. M. —.60. Wien, Goll.

— op. 171, Graduale in B f. Alt od. Baß u. Org. M. —.90. Ebenda.

Weise, P., op. 21, 2 geistl. Gesänge in A u. d f. m. St. u. Org. je M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Brattisch.

— op. 28 Nr. 2—4, Trauungsgesänge f. 1 Sgst. u. Org. je M. 1.20. Berlin, Continental Vlg.

Weiß, E. R., op. 2, Abendgebet. Lied f. m. St. u. Org. M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1903.

Weiß, L., op. 11, Graduale in F f. t. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Bosworth & Co.

— op. 12, Offertorium (Ave Maria) in A f. h. St. u. Org. M. 1.—. Ebenda.

— op. 13, Graduale in G f. t. St. u. Org. M. —.80. Ebenda.

— op. 56, Graduale in Es f. Alt u. Org. M. 1.—. Ebenda.

— In te domine. Graduale f. Alt od. Baß u. Org. M. 1.—. Berlin, Schlesinger.

Welcker, M., op. 92, „Herz Jesu-Lied“ f. m. St. u. Org. in C. M. 1.20. Augsburg, Böhm & Sohn. 1924.

Wenzel, Eb., op. 5, 2 geistl. Lieder f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Berlin, Ries & Erler. 1926.

Werkenthin, A., Die letzte Loge. Lied f. Bar. u. Org. M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1899.

Wermann, O., op. 59, 6 geistl. Gesänge. Nr. 1 M. 1.—, Nr. 2, 4 u. 5 je M. 1.20, Nr. 3 u. 6 M. 1.50. Berlin, Wernthal.

— op. 84, 4 geistl. Gesänge f. 1 Sgst. u. Org. je M. 1.20. Dresden, Hoffarth Vlg.

— op. 90, 3 biblische Stücke in G, As, G. Nr. 1 u. 3 M. 1.20, Nr. 2 M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.

— op. 96, 3 biblische Gesänge in E, G, D. Nr. 1 u. 2 je M. 1.—, Nr. 3 M. 1.20. Ebenda.

— op. 100 Nr. 1—3, Geistl. Gesänge in G, B, Es f. Sopr. u. Org. Nr. 1 u. 2 M. 1.—, Nr. 3 M. —.75. Ebenda.

— op. 107, Nr. 1 Mache mich selig, Nr. 2 Ich will euch tragen, Nr. 3 Laß dir an meiner Gnade genügen. 3 geistl. Gesänge f. h. od. t. St. u. Org. Nr. 1 je M. 1.20, Nr. 2 u. 3 je M. 1.50. Lzg., Klemm.

— op. 111, Nr. 1 Zions Stille, Nr. 2 Friede üb. Israel, Nr. 3 Berge ragen. 3 geistl. Lieder f. h. od. t. St. u. Org. Nr. 1 je M. 1.—, Nr. 2 je M. 1.50, Nr. 3 je M. 1.20. Magdeburg, Heinrichshofen.

— op. 117, 3 geistl. Lieder f. h. u. m. (od. t.) St. u. Org. Nr. 1 M. 1.80, Nr. 2 M. 1.50, Nr. 3 M. 1.20. Lzg., Junne.

— op. 124, 2 geistl. Lieder f. h. od. m. St. u. Org. je M. 1.80. Ebenda.

- (**Wermann, O.**) op. 127, 3 geistl. Sologesänge f. h., m. od. t. St. u. Org. je M. 1.80. Lzg., Junne.
- op. 129, 6 geistl. Lieder f. h., m. od. t. St. u. Org. Nr. 2 je M. 1.—, alle übrigen je M. —.80. Hameln, Oppenheimer.
- op. 139, 4 geistl. Gesänge f. h. od. t. St. u. Org. je M. 1.20. Lzg., Kahnt.
- „Fürchtet euch nicht“. Gesang in C f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Ebenda. 1904.
- Werner, M.**, op. 17, „In ihm“. Geistl. Lied in D f. m. St. u. Org. M. 1.20. Berlin, Ries & Erler. 1908.
- Wettstein, H.**, „Dies ist der Tag“. Lied in C f. t. St. u. Org. M. 1.—. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1913.
- Wichern, Karoline**, Totenfeier. Geistl. Lied in g f. h. St. u. Org. (R. Palme). M. —.80. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Wieck, Marie**, „D. Christkindlein“. Lied in B f. m. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Junne. 1905.
- Wiedermann, Fr.**, op. 9, Der 121. Psalm in G f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.80. Berlin, Bote & Bock.
- op. 10 Nr. 1, „Ich harre des Herrn“. Arie in C f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.80. Ebenda.
- Wikander, D.**, „Saliga äro de döda“ in D f. m. St. u. Org. M. 1.65. Stockholm, Elkan & Schildknecht. 1921.
- Vi på jorden leva här“ in d f. m. St. u. Org. M. 1.65. Ebenda. 1921.
- Wilm, N. v.**, op. 104, „Verlaß mich nicht“. Geistl. Lied f. Alt od. Bar. u. Org. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1892.
- op. 117, 2 Marienlieder f. 1 Sgst. u. Org. Nr. 1 Ave Maria. M. 1.—, Nr. 2 Salve regina M. 1.20. Ebenda. 1893.
- Beide Gesänge sind für kirchliche Zwecke geeignet.
- op. 200, Treue. Geistl. Lied f. h. od. m. St. u. Org. M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1904.
- Winge, P.**, „Han er den gode hyrde“ in As f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.25. Oslo, Norsk Musikforlag. 1915.
- Winkler, M.**, op. 8, Unsere Heimfahrt. Geistl. Lied in Es f. m. St. u. Org. M. 1.20. Lzg., Junne. 1902.
- op. 15, D. Lieb' ist stärker als d. Tod. Lied in c f. Mezzosopr. u. Org. M. 1.—. Ebenda. 1902.
- op. 25, „Ostmärkische Kunde“. Lied in B f. m. St. u. Org. M. 1.20. Ebenda. 1902.
- Winterberger, A.**, op. 56, 8 geistl. Gesänge f. t. St. u. Org. 2 Hefte je M. 1.80. — Daraus: Nr. 7 „D. ewige Lied“ f. h. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Kahnt. 1876.
- op. 57, 4 geistl. Gesänge f. h. St. u. Org. M. 1.80. Ebenda. 1876.
- op. 58, Nr. 1 Weihnachtslied f. t. St. u. Org. M. 1.20, Nr. 2 Himmelfahrt f. t. St. u. Org. M. 1.—, Nr. 3 Abendlied f. h. u. m. St. u. Org. je M. 1.—. Ebenda.
- op. 86, 3 Lieder f. 1 Sgst. u. Org. Je M. —.80. Lzg., Hug & Co.
- op. 86a, „Als d. Heiland litt am Kreuze“ a. d. Legende „Der Kreuzschnabel“. M. 1.—. Lzg., Schubert & Co.
- op. 106 Nr. 2 u. 3. Für m. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Kahnt.
- op. 116, Pfingstmontag, op. 116a, Pfingstsonntag. Geistl. Lieder in D u. A f. h. St. u. Org. Nr. 1 M. 1.—, Nr. 2 M. 1.80. Lzg., Junne. 1902.
- op. 119, 5 Gesänge f. h. od. t. St. u. Org. Nr. 1 u. 5 je M. 1.20, Nr. 3 M. 1.80, Nr. 2 u. 4 je M. 2.50. Lzg., Kahnt.
- op. 121, 2 geistl. Gesänge f. h. St. u. Org. Nr. 1 M. 1.—, Nr. 2 M. 1.50. Lzg., Schubert & Co.

- (Winterberger, A.), op. 121 a, „Nach trüben Regentagen“. Geistl. Lied in a f. h. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Junne. 1902.
- op. 123, 2 geistl. Gesänge f. 1 Sgst. u. Org. je M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1897.
- op. 125, 4 geistl. Lieder f. 1 Sgst. u. Org. Nr. 1—3 je M. —.80, Nr. 4 M. 1.20. Lzg., Hug & Co.
- op. 128, 4 geistl. Lieder f. 1 Sgst. u. Org. Nr. 1 u. 2 je M. 1.—, Nr. 3 u. 4 je M. 1.20. Lzg., Junne. 1902.
- op. 138, 2 geistl. Lieder in d u. F für 1 Sgst. u. Org. Je M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1909.
- op. 139, 4 geistl. Lieder f. 1 Sgst. u. Org. Nr. 1—3 je M. 1.—, Nr. 4 M. 1.20. Ebenda. 1911.
- Die Einsetzungsworte f. Bar. u. Org. M. 1.—. Lzg., Kahnt.
- Wittenbecher, O., op. 22, „Wer wälzt d. Stein“. Osterkantate in A f. Sopr. u. Org. M. 2.50. Ebenda. 1925.
- Wockenfuß, P. L., 4 geistl. Lieder. S. Abschn. VIII.
- Wolf, Cyr., 3 Offertorien f. Sopr. u. Org. Nr. 1 M. —.50, Nr. 2 u. 3 je M. —.80. Lzg., Bosworth & Co.
- 4 Offertorien: Nr. 1 „Confitebor tibi“ in F f. Sopr. u. Org. M. —.80, Nr. 2 Ave regina in E f. Alt u. Org. M. —.50, Nr. 3 Ave Maria in As f. Ten. u. Org. M. —.80, Nr. 4 Sancti tui in D f. Baß u. Org. M. —.80. Ebenda.
- „O salutaris“ in Es f. t. St. u. Org. M. 1.40. Ebenda.
- Wolf, H., 14 geistl. Lieder f. 1 Sgst. u. Org. (M. Reger). M. 4.—. Daraus: 4 geistl. Lieder nach Gedichten v. E. Mörike. M. 1.20. Lzg., Peters. 1908.
- Aus der Reihe der wundervollen, tief empfundenen Klavierlieder H. Wolfs wählte Reger 10 geistliche Lieder aus dem spanischen Liederbuch und 4 Mörikelieder zur Übertragung für Gesang und Orgel aus, um diese unsterblichen Schätze der deutschen Liedliteratur auch dem Organisten zugänglich zu machen. Der Band Wolflieder gehört in die Bibliothek eines jeden Orgelspielers, da er eine Sammlung der allerwertvollsten geistlichen Lieder enthält, die seit Bach geschrieben wurden.
- „Üb. Nacht kommt still d. Leid“. Nr. 6 d. Lieder a. d. Jugendzeit. Für h. St. u. Org. (A. Sittard). M. 1.80. Berlin, Bote & Bock. 1915.
- Dieses schönste und reifste der Jugendlieder Wolfs wurde durch selten künstlerische, ja oft ganz persönliche Umschaffung der Klavier- in eine Orgelbegleitung von Sittard in ein Orgellied verwandelt. Sehr zu empfehlen.
- Wüst, K., op. 58 Nr. 2, Zur Trauung. Duett in D f. Sopr., Ten. u. Org. M. 1.50. Hildburghausen, Gadow & Sohn.
- Wuzél, H., „In frommer Scheu...“. Trauungsgesang in Es. M. 1.20. Kassel, Simon.
- Wyrott, K., op. 12 Nr. 1, 2, 4, Weihnachtslieder in Des, C, D für m. St. u. Org. M. 1.80. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Ein beispielloses Machwerk.
- Zeh, B., Gebet v. d. Trauung in Des f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.—. Berlin, Ries & Erler. 1926.
- Zehler, K., op. 16, „Der Herr ist mein Hirt“ f. h. od. m. St. u. Org. je M. 1.50. Lzg., Kahnt.
- Zeitler, J., op. 12. Vater unser in Es. M. 1.20. Lzg., Gebr. Reinecke. 1897.
- Zelenka, J. D., „Jerusalem, o wende dich zum Herrn“ in F a. d. Lamentationen (1722) f. Alt u. Org. (O. Schmid). M. 1.—. Langensalza, Beyer & Söhne. 1901.
- Zelinka, J. E., Weihnachtslied d. Kinder in A f. 1 od. 2 Kinderst. u. Org. M. —.40. Prag, Barvitius. 1916.
- Ziegler, M. P., op. 29, 3 geistl. Gesänge f. m. St. u. Org. in Es, F u. F je M. —.80. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
- op. 30 Nr. 2, Andacht. Geistl. Lied in D f. m. St. u. Org. M. —.80. Ebenda.

- Ziegler, Th.**, op. 25, „Pie Jesu“ f. Sopr., Baß u. Org. in c. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer.
- Zier, Em.**, op. 3, „Wenn ich vor meinen Schöpfer trete“. Geistl. Lied in G f. h. St. u. Org. M. 1.50. Meißen, Schlimpert & Püschel.
- op. 4, „Wo du hingehst“. Duett in A f. Sopr., Alt u. Org. M. 1.—. Ebenda.
- Zierau, Fr.**, op. 62, Karfreitag: „Ach sieh ihn dulden“ f. Sopr., Alt u. Org. in h. Part. M. 1.—, St. M. —.30. Hameln, Oppenheimer.
- Zingel, R. Ew.**, op. 76, 2 geistl. Duette f. 2 m. St. u. Org. in F u. Es je M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
- Gebet in F f. m. St. u. Org. M. 1.50. Ebenda.
- Halleluja. Lob- u. Festgesang in D f. m. St. u. Org. M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1915.
- „Herr unser Gott“. Tedeum in G f. m. St. u. Org. M. 1.50. Ebda. 1917.
- „O du Christnachtsfest“. Lied in B f. h. St. u. Org. M. —.75. Langensalza, Beyer & Söhne. 1922.
- Zopff, H.**, op. 27, 6 relig. Gesänge. Nr. 1—3 f. t. St. u. Org., Nr. 4—6 f. h. St. u. Org.; Nr. 1, 2 u. 4 je M. —.75, Nr. 3 u. 6 je M. 1.—, Nr. 5 M. —.50. Lzg., Schubert & Co.

b) 1 oder 2 Singstimmen mit verschiedenen Instrumenten und Orgel.

- Adam, A.**, Weihnachtshymne in Des f. Sopr., Viol. u. Org. (K. Hirsch). M. 1.50. Hameln, Oppenheimer.
- Altes Minnelied**: „Ich fahr' dahin“. Für m. St., Viol. u. Org. (O. Singer). M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1925.
- Attenhofer, K.**, op. 133, „Auf Gott allein“. Für Mezzosopr., Viol. u. Org. M. 1.20. Lzg., Hug & Co.
- Bach, Joh. E.**, Arie a. d. Kantate „Kein Stündlein geht dahin“. Für Sopr., Viol. u. Org. (B. Hammerschmidt). M. 1.50. Hameln, Oppenheimer.
- J. E. Bach lebte 1722—1777. Empfehlenswert.
- Bach, J. S.**, Ausgew. Arien u. Duette m. einem obl. Instrument u. Org. Ausg. d. Neuen Bachgesellschaft (E. Mandyczewski). Für Sopr. Heft 1 u. 2: je 15 geistl. Arien je M. 5.—, Heft 3: 12 geistl. Arien M. 5.—. Für Alt Heft 1: 12 geistl. Arien M. 6.—, Heft 2: 12 geistl. Arien M. 5.—. Heft 3: 6 geistl. Arien M. 4.—. Für Ten. Heft 1: 12 geistl. Arien M. 5.—, Heft 2 u. 3: je 4 geistl. Arien je M. 3.50. Für Baß: 12 geistl. Arien M. 5.—. F. Sopr. u. Alt: 3 geistl. Duette M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1900—1925.
- „Erbarme dich, mein Gott“. Altarie a. d. „Matthäuspassion“ f. Alt, Viol. u. Org. (G. Schreck). M. 1.50. Hameln, Oppenheimer.
- „Gott hat alles wohl gemacht“. Altarie a. d. Kantate „Geist und Seele wird verwirret“ in F. Für Alt, Vcl. u. Org. (O. Wermann) M. 1.60. Probstdeuben, Harth-Verlag.
- Sehr schöne Arie, die die Wermannsche Einzelausgabe und Bearbeitung in hohem Maße verdient.
- „Komm, süßer Tod“. Geistl. Lied a. d. Schemellischen Gesangbuch f. h. od. t. St., Viol. od. Vcl. u. Org. je M. 1.20. Hameln, Oppenheimer. 1919.
- Pfingstkantate. Daraus Arie: „Mein gläubiges Herze, frohlocke“. Für Sopr., Viol. (Viola alta od. Vcl.) u. Org. (H. Ritter) je M. 2.—. Bremen, Schweers & Haake. 1891. — Dgl. f. m. St., Viol. od. Vcl. u. Harm. od. Org. (A. Reinhard) M. 1.20. Lzg., Breitkopf & H. Sowohl für Kirchen- als auch für Konzertaufführungen sehr zu empfehlen.

- Bach, K. Ph. E.**, „Wende dich zu meinem Schmerze“. Arie a. d. Orat. „Petrus“ für m. St., Viol. u. Org. (A. Reinhard) M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Barth, R.**, op. 27, Elegie in D f. Sopr., Vcl. u. Org. M. 1.80. Hameln, Oppenheimer. 1898.
— op. 28, Larghetto in D f. Alt, Viol. u. Org. M. 2.—. Ebenda.
- Bastl, J.**, Ave Maria in Es f. h. St., Viol. u. Org. M. —.90. Prag, Fr. A. Urbánek & Söhne. 1907.
- Becker, Alb.**, op. 71 Nr. 4, Weihnachtslied f. h. St., Viol. u. Org. M. 1.20. Hameln, Oppenheimer. 1898.
- Beim Kindleinwiegen:** „Josef, lieber Josef mein“ nach d. Mainzer Cantual, 1605, f. m. St., Viol. u. Org. (O. Singer). M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1925.
- Blasser, G.**, „Trauungslied“ m. Benützung d. Arie „Caro mio ben“ v. T. Giordani f. m. St., Viol. od. Vcl. u. Org. je M. 1.60. Offenbach, André.
Nicht „mit Benützung“, sondern mit fast „notengetreuer Benützung“ der berühmten Arie, über welche — aus welchem Grunde, weiß ich und vielleicht auch Blasser nicht — eine sehr schwächliche Instrumentalsolostimme geschrieben wurde.
- Bohlin, K.**, Begräbnisgesang in a f. m. St., Viol. u. Org. M. 1.10. Stockholm, Elkan & Schildknecht. 1914.
- Buxtehude, D.**, 3 Solokantaten: Nr. 1 „Singet dem Herrn“ f. Sopr., Viol. u. Org., Nr. 2 „Herr, auf dich traue ich“ f. Sopr., 2 Viol. u. Org. u. Nr. 3 „O Gottes Stadt“ f. Sopr., 2 Viol., Va., Vcl. u. Org. (K. Matthaei). Nr. 1 u. 2 je M. 1.80, Nr. 3 M. 2.40. Kassel, Bärenreiter-Verlag. 1927.
Drei zu praktischer Wiedererweckung am geeignetsten erscheinende, prachtvoll aufgebaute, den im Ugrino-Vlg. veröffentlichten Buxtehudeschen Solokantaten entnommene Sologesangwerke wurden von K. Matthaei in vortrefflicher Weise bearbeitet (Ausschreiben der B. c. -Stimme nebst Einzeichnung von Anregungen über dynamische Abschattierung) und für den praktischen Gebrauch herausgegeben. Zu Aufführungszwecken sehr empfehlenswert.
- Cäcilia**, 100 kl. Tonstücke (K. F. Becker). 3 Hefte je M. 1.80. Lzg., Kahnt.
- Cornelius, P.**, Die heiligen drei Könige. Weihnachtslied f. 1 Sgst., Viol. u. Org. (O. Kohlmann). M. 1.20. Hameln, Oppenheimer.
— „Die Hirten“. Weihnachtslied f. 1 Sgst., 2 Fl. (od. 2 Klar. od. 2 Ob.), 2 Hörner, Streichquartett (od. Streichorch.) u. Org. (Alb. Kranz). Part. M. 1.20, Sgst. M. —.15, Orch.st. M. 2.—. Ebenda.
- Ebel, A.**, op. 6, 2 geistl. Gesänge in d u. e f. Sopr., Viol. u. Org. je M. 1.80. Lzg., Benjamin.
Zwei klangvolle, vornehm gesetzte Gesänge, bei denen der zweite, „Gebet“, dem ersten, „Es sangen drei Engel einen süßen Gesang“, vorzuziehen ist.
- Eckardt, W.**, op. 4, „Wenn ich, o Schöpfer“. Lied in E f. m. St., Viol. (ad lib.) u. Org. M. 1.50. Lzg., Rühle & Wendling. 1912.
- Einzig, L.**, op. 40, Lied zur Trauungsfeier f. h. St., Vcl. u. Org. M. 1.20. Lzg., Benjamin. 1896.
- Enna, A.**, In memoriam. Hymne in f f. m. St., Viol. u. Org. M. 2.50. Kopenhagen, Hansen. 1906.
- Erlemann, G.**, op. 13, „Adoratio crucis“. Karfreitagsmysterium. Daraus: „Crux fidelis“. Arie in D f. 1 Sgst., Viol. u. Org. M. 2.—. Trier, Bantus-Verlag. 1912.
- Franck, J. W.**, Advent: „O du mein Trost“ f. 1 Sgst., Org. u. Viol. (F. Blaesing). M. 1.20. Hameln, Oppenheimer.
— „Ich sehe dich, mein Jesus, bluten“. Geistl. Lied f. h., m. od. t. St. m. Viol. od. Vcl. u. Org. (W. Herrmann) je M. 1.20. Ebenda.
- Franke, F. W.**, „Wenn ich ihn nur habe“. Arioso in D f. m. St., Vcl. u. Org. Köln, Gerdes.

- Fricke, R.**, op. 91, Hirtenmusik in B f. 1 Sg. u. 2 Klar. (od. Ob. u. Engl. Horn). M. 1.80. Hameln, Oppenheimer. 1928.
Eine vollständig wertlose Veröffentlichung.
- Fries, Ph.**, Ave Maria. Geistl. Lied in F f. Mezzosopr., Viol. (ad lib.) u. Org. M. 2.10 (samt Viol.st.). Zürich, Wehrli. 1923.
- Fuchs, A.**, op. 42, „Selig sind, die in dem Herrn sterben“. Kirchl. Tondichtung f. Soli, Chor u. Orch. Daraus: „Die ihr mühselig seid“, Zwischenspiel u. Szene f. Ten. od. Sopr. m. Viol., Vcl. (ad lib.) u. Org. M. 1.80. Lzg., Junne. 1907.
- op. 53 Nr. 2, „Es ist vollbracht“. Passionslied in e f. m. St., Viol. u. Org. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer.
- Fučík, J.**, op. 219, „Ave Maria“ in D f. h. St., 2 Viol. u. Org. M. 3.—. Budapest, Klökner. 1909/10.
- Gál, H.**, op. 21, 2 geistl. Gesänge f. Sopr., Gambe (od. Vcl.) u. Org. M. 2.50. Lzg., Leuckart. 1926.
Zwei sehr stimmungsvolle, vornehme Gesänge, in denen sich der Komponist bemüht, sowohl melodisch wie auch harmonisch interessant zu sein. — Für eine Konzerts-wiedergabe empfehlenswert.
- Gaßner, F. S.**, Das Gebet des Herrn in G f. m. St., Viol. u. Org. (C. Im-mig jr., op. 8). M. 1.60. Rotterdam, Lichtenauer.
- Geller, L.**, Gebet. Lied in C f. m. St., Va. u. Org. M. 1.20. Trier, Keßler. 1911.
- Gerhardt, P.**, op. 21, Weihnachtslied in B f. h. St., Viol. u. Org. M. 1.50.
— Dgl. f. h. St., Viol., Vcl. u. Org. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1917.
Ein in jeder Hinsicht gelungenes Werk.
- Grabert, M.**, op. 18 Nr. 4, „Weinet nicht über die Toten“. Arie in B f. Sopr., Viol. u. Org. M. 1.50. Bremen, Schweers & Haake. 1898.
- op. 29 Nr. 1, „Liebet eure Feinde“. Arie in F f. Sopr., Viol. u. Org. Nr. 2 „Wenn du betest“. Arie in Es f. Alt od. Bar., Viol. u. Org. je M. 1.—. Ebenda. 1908.
- Grabner, H.**, op. 16, „Zwiesgespräch“ f. h. St., Va. u. Org. M. 4.—. Va.st. M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1924.
In diesem langausgesponnenen Gesang stehen moderne deutsche Art neben melodisch und harmonisch aus dem romantischen Impressionismus Erborgtem nahe bei-einander; beide Stilrichtungen scheinen sich in einer Hand zu vereinigen und nehmen an dem schönen Stimmungsbild, das Grabner aufrollt, tätigen Anteil. Was den Gesamteindruck betrifft, so handelt es sich um ein gutes Werk, das den Durchschnitt hoch überragt und dem eine tiefgehende Wirkung gewiß ist. Wenn sich Grabner zu rein persönlicher Ausdrucksweise bekennen und alle fremden Einflüsse abstreifen wollte, so wäre von ihm viel Wertvolles für die Orgelliteratur zu erwarten.
- Grützmacher, Fr.**, op. 65, Weihegesang. M. 1.80. Dresden, Hoffarth Verlag.
- Güth, J. L.**, op. 44, „Befiehl dem Herrn deine Wege“. Geistl. Lied in Es f. m. St., Vcl. (ad lib.) u. Org. M. 1.80. Ebenda. 1899.
- Händel, G. Fr.**, Arie: „Lascia ch'io pianga“ (Laß mich mit Tränen) a. d. Oper „Rinaldo“ f. h. St., Viol. u. Org. (O. Singer). M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1925.
- Arioso: „Dank sei dir, Herr“ a. d. Cantata con stromenti f. Alt, Viol. u. Org. (S. Ochs). M. 1.80. Berlin, Bote & Bock. 1911.
- „Frondi tenere“. Rezitativ u. Arie a. d. Oper „Xerxes“ f. h., m. od. t. St., Viol. od. Vcl. u. Org. (A. Reinhard). M. 1.—. Dgl. f. m. St., Viol. od. Vcl., Harfe (od. Kl.) u. Org. (A. Reinhard). M. 1.80. Breitkopf & H. Dgl. als Trauungslied f. m. St., Viol. (ad lib.) u. Org. (C. H. Hartmann) od. f. m. St., Vcl. u. Org. (G. Blasser) je M. 1.80. Offenbach, André.
- „Heilig, heilig, Gott, Herr der Welten“, Gebet f. m. St., Viol. u. Org. (A. Reinhard). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“, Arie a. d. Orat. „Messias“ f. m. St., Viol. u. Org. (A. Reinhard). M. 1.20. Ebenda.

- (Händel, G. Fr.), „O hör' mein Flehen“, Arie a. d. Orat. Samson f. m. St., Viol. u. Org. (A. Reinhard). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- „Die Schmach bricht ihm sein Herz“, Rezitativ u. Arioso a. d. Orat. „Messias“. Für m. St., Viol. u. Org. (A. Reinhard) M. 1.20. Ebenda.
- Hanschke, J.**, op. 2 Nr. 1, Weihnacht in A f. 1 Sgst., Viol. u. Org. M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.
- Heim, E.**, 2 geistl. Gesänge f. m. St., Viol. od. Vcl. u. Org. M. 2.50. Ebinger, Jehle.
- Herrmann, W.**, op. 64, Totenfeier. Daraus: „Nun ist meine Seele stille“. Geistl. Lied in F f. 1 Sgst., Viol. u. Org. M. 1.80. Hameln, Oppenheimer.
- Das ferne Grab. Lied f. h. od. t. St., Viol. od. Vcl. u. Org. je M. 1.20. Ebenda.
- Wiegenlied in d. Weihnacht. Volksweise in A f. 1 Sgst., Viol. u. Org. M. 1.20. Ebenda.
- Herzogenberg, H. v.**, op. 89, 4 geistl. Gesänge f. h. St., Viol. u. Org. je M. 1.50. Lzg., Peters.
- Vier klangschöne, in Brahmschem Geiste komponierte Lieder, die alle ungefähr auf dem gleichen achtbaren musikalischen Niveau stehen.
- Heß, K.**, op. 17, „Meine Seele ist stille“. Arie f. t. St., Vcl. u. Org. M. 1.80. Dresden, Hoffarth Verlag.
- op. 20, Elegie f. t. St., Vcl. u. Org. M. 1.80. Ebenda.
- op. 27, Weihnacht. Lied f. t. St., Viol. u. Org. M. 2.—. Ebenda.
- Hielscher, P.**, op. 10, „Wo du hingehst, da will auch ich . . .“. Trauungs-gesang f. m. St., Viol. u. Org. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1907.
- Hildebrandt, U.**, op. 10, Marienklage. Szene a. einem mittelalterlichen Passionsspiel in c f. m. St., Viol., Vcl. u. Org. M. 1.80. Hameln, Oppenheimer. 1904.
- Ein gutes Stück mit herber harmonischer Untermalung in neuromantischem Stile.
- Jaeger, W.**, Christkindleins Wiegenlied in F f. h. St., Viol., Vcl. u. Org. M. 2.—. Berlin, Ries & Erler. 1925.
- Janetschek, A.**, op. 19, Psalm 129: „De profundis clamavi“ f. m. St. od. Bar. u. Org. od. Streichquintett. Part. M. 2.—, Streichst. M. 2.—, Sgst. M. —.40. Lzg., Leuckart. 1899.
- Jentsch, A.**, Gebet in As f. 2 Sgst., Viol., Vcl. (od. Vcl. allein) u. Org. M. 1.80. Hameln, Oppenheimer.
- Karg-Elert, S.**, op. 66, 3 Gesänge f. m. St., Viol. u. Org. Nr. 1 M. 1.20, Nr. 2 M. 2.50, Nr. 3 M. 1.50. Dgl. op. 66 Nr. 3 f. 2 Sgst., Viol. u. Org. M. 1.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1909.
- Der erste Gesang ist besonders charakteristisch dadurch, daß sich in ihm auf Seite 4, Takt 8 die einzige bei H. Wolf auffindbare, wirklich harmonisch und melodisch triviale Wendung im Liede „Verborgenhelt“ (8. Takt) notengetreu wiederfindet. Während Wolf seine Harmoniefolgen auf den Tonikaorgelpunkt stellt, verlegt ihn Karg-Elert auf jenen der Dominante. Was die übrigen Lieder betrifft, s. Abschn. IVa.
- op. 78 Nr. 20, „Vom Himmel hoch“ Interludium in D f. 1 Sgst., Viol. u. Org. Enthalten im op. 76. M. 3.—. Ebenda. 1912.
- op. 87 Nr. 3, „Nun ruhen alle Wälder“. Symphonischer Choral in Des f. 1 Sgst., Viol. u. Org. M. 3.—. Ebenda. 1911.
- Ein schwaches Werk, das nur der äußeren Wirkung wegen entstanden sein dürfte. Aber auch diese wird in Frage gestellt durch die primitiven Mittel (siehe den Beginn!) und durch öfter wiederkehrende Stellen harmonisch niedriger Sorte (S. 4, 11. und 12. Takt), mit denen der Komponist seinen Choral durchsetzt.
- Kauffmann, Fr.**, op. 36, „Was Gott zusammengefügt“. Trauungs-gesang f. Sopr., Viol. u. Org. M. 2.20. Magdeburg, Heinrichshofen. 1902.
- Kirchbach, M.**, Trauungsmusik f. Mezzosopr. od. Bar. m. Viol. u. Org. in B. M. 2.50. Offenbach, André. 1906.

- Kirchenlied:** „Es flog ein Täublein“ a. Corners Gr. kath. Gesangbuch, 1631, f. m. St., Viol. u. Org. (O. Singer). M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1925.
- Kobelt, J.,** „Zwei Wandrer“. Lied in Es f. Bar., Vcl. u. Org. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1911.
Zählt zu den gewählteren Schöpfungen auf diesem Gebiet.
- Koch, M.,** „Jesus mein Heiland“. Kommunionlied in C f. m. St., Viol. u. Org. M. 1.60. Regensburg, Gleichauf. 1925.
- Korčian, F.,** Ave Maria in D f. Mezzosopr., Viol. u. Org. M. 1.—. Prag, Barvitiús. 1918.
- Kranz, Alb.,** op. 18 Nr. 2, „Herr bleibe bei mir . . .“ in fis f. m. St., Org. u. Vcl. (Va., Horn od. Fag.). M. 1.50, Nr. 3 „Nach Hause“ in b f. m. St., Org. u. Streichquartett. M. 1.80. Lzg., Leuckart. 1919/27. Bezüglich Nr. 3 s. Abschn. XIa.
- Kromolicki, J.,** op. 3 Nr. 1, Abendlied f. Mezzosopr., Viol. u. Org. in G. M. 1.50. Augsburg, Böhm & Sohn. 1921.
- Krygell, J. A.,** op. 50, Benedictus a. d. Messe in cis f. Sopr., Viol., Harfe (od. Kl.), Vcl. (ad lib.) u. Org. M. 1.80. Kopenhagen, Hansen. 1904.
- Kubát, N.,** op. 23b, Wiegenlied in B f. Sopr., Viol. u. Org. M. 1.—. Prag, Barvitiús. 1916.
— op. 24a, „Mutter Gottes“. Gesang f. Sopr., Viol. u. Org. M. 1.—. Ebenda. 1916.
— op. 24b, Ave Maria in Es f. m. St., Viol. u. Org. M. 1.—. Ebda. 1916.
- Lauquère, P.,** Gebet f. Mezzosopr. od. Bar., Viol. u. Org. M. 2.—. Lzg., Pabst Vlg. 1912.
- Leipold, Br.,** op. 147a, „Auf ferne Gräber“. Lied in C f. Sopr., Viol., Vcl. u. Org. M. 1.50. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1917.
— op. 147b, „Kriegsgebet“. Lied in E f. m. St., Viol., Vcl. u. Org. M. 1.—. Ebenda. 1917.
— op. 156, Trauungsgefang in B f. m. St., Viol. od. Vcl. u. Org. M. 1.—. Ebenda. 1922.
- Liszt, Fr.,** Der 23. Psalm f. h. St., Harfe u. Org. (B. Sulze). Part. M. 3.—, Sgst. M. 2.20, Harf.st. M. 1.80, Org.st. M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1908.
Von großartiger, pompöser Wirkung.
- Marteau, H.,** op. 4 Nr. 1, Ave Maria in E f. Mezzosopr. od. Bar., Viol., Harfe u. Org. M. 3.—. Amsterdam, Alsbach & Co.
An dem Stück würde man wahrhaftig nicht erkennen, daß es von einem Komponisten des 20. Jahrhunderts stammt. Dieselben abgebrauchten Wendungen in Melodik und Harmonik, die uns unzählige Male schon in der Mitte des vorigen Jahrhunderts begegneten, sind auch hier zum Überdruß zu finden.
- Mayer, A. H.,** Ave Maria f. Sopr., Vcl. u. Org. M. 1.20. Augsburg, Böhm & Sohn.
- Mendelssohn, A.,** op. 49, Vater unser in Es f. m. St., Viol. u. Org. M. 1.50. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1912.
— „Wenn ich m. Menschen- u. m. Engelszungen redete“ f. m. St., Viol. u. Org. in C. M. 3.—. Lzg., O. Forberg. 1909.
- Mendelssohn-Bartholdy, F.,** „Dann werden die Gerechten leuchten“, Arie a. d. Orat. „Elias“. Für m. St., Viol. od. Vcl. u. Org. (A. Reinhard). M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel.
— „Jerusalem . . .“, Arie a. d. Orat. „Paulus“. Für m. St., Viol. od. Vcl. u. Org. (A. Reinhard). M. 1.20. Lzg., Benjamin.
— „Kommt, laßt uns anbeten“, Arie a. d. 95. Psalm. Für m. St., Viol. od. Vcl. u. Org. (A. Reinhard). M. 1.30. Lzg., Breitkopf & Härtel.
— „Laßt uns singen“, Arie a. d. Orat. „Paulus“ f. m. St., Viol. od. Vcl. u. Org. (A. Reinhard). M. 1.20. Ebenda. 1924.

- (Mendelssohn-Bartholdy, F.), „Meine Seele dürstet nach Gott“, Arie a. d. 42. Psalm f. m. St., Viol. od. Vcl. u. Org. (A. Reinhard). M. 1.30. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- „Sei getreu bis in den Tod“, Kavatine a. d. Orat. „Paulus“ f. m. St., Viol. od. Vcl. u. Org. (A. Reinhard). M. 1.30. Ebenda. — Dgl. f. Ten., Vcl. u. Org. (H. Gelhaas). M. 1.50. Lzg., Hofmeister.
- Meßner, G., op. 25, Trauungsgesang f. m. St., Viol. od. Vcl. u. Org. M. 1.50. Berlin, Vlg. Dreililien. 1913.
- Mozart, L., „Du wahrer Mensch u. Gott“, Geistl. Arie in Es f. Koloratur-sopr., Viol. u. Org. Part. u. St. zus. M. 3.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1927.
- Die Arie ist das Beste, was mir von L. Mozart (1719—1787) unter die Hande kam. Sie (komp. 1755) unterscheidet sich derart wenig von W. A. Mozarts mittleren Werken, daß man beim Anhören derselben unbedingt auf den Sohn und nicht auf den Vater raten würde. Auch alle Stileigentlichkeiten sind vorhanden, so daß L. Mozart eigentlich ein ganz anderes Bild und eine andere musikgeschichtliche Stellung zukommt als bisher.
- Mozart, W. A., „Ave verum“, Motette in D f. 4 Sgst., Streichorch. u. Org. K.V. 618. Für m. St. m. Org. u. Streichquartett (E. Naumann). M. 1.50. 1912. Od. f. m. St., Viol. od. Vcl. u. Org. (G. Hoffmann). M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. — Dgl. f. m. St., Viol. u. Org. (O. Singer). M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1925. — Dgl. f. 1 od. 2 Sgst., Viol. od. Vcl. u. Org. (W. Herrmann). M. 1.20. Sgst. M. —15, Hameln, Oppenheimer.
- Nagler, Fr., op. 12, Trauungsgesang in F f. 1 Sgst., Viol. u. Org. M. 2.—. Berlin, Verlagsanstalt Hymnophon.
- Nicola, C., op. 11, Vater unser. Lied m. Klav.begl. in Es. Für m. St., Viol. u. Org. (K. Machts). M. 1.—. Hamburg, H. Kreisler & Co.
- Nielsen, L., op. 33, „Schlummert sanft“ f. 1 Sgst., Viol. (ad lib.) u. Org. M. 2.50. Kopenhagen, Hansen. 1915.
- Niemann, Fr., Geistl. Abendlied in C f. m. St., Viol. u. Org. M. 1.20. Hameln, Oppenheimer. 1926.
- Norris, Mary, op. 12, Lobgesang in D f. Sopr., Viol. u. Org. M. 1.50. Hannover, Oertel. 1898.
- op. 20, Psalm 102 f. Alt od. Bar., Viol. u. Org. M. 1.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1903.
- op. 21, Lied b. d. Trauung f. m. St., Viol. u. Org. M. 1.50. Ebda. 1903.
- Novotný, V. J., Gebet in G f. h. St., Viol., Va. u. Org. M. 1.—. Prag, Fr. A. Urbánek & Söhne. 1878.
- Olivier, J., Weihnachtslied in B f. 1 Sgst., Viol. od. Vcl. (ad lib.) u. Org. f. 6.—. Paris, Magasin musical. 1921.
- Oetiker, Aug., op. 12, Ave Maria. Geistl. Lied in D f. 1 Sgst., Viol. u. Org. M. 1.60. Zürich, Wehrli. 1908.
- Paukner, J., Ave Maria in F f. h. St., Viol., Kl. u. Org. M. 1.—. Prag, Fr. A. Urbánek & Söhne. 1892.
- Pergolesi, G. B., Stabat mater f. 2 Sgst., Streichorch. u. Org. (G. Schreck). Part. M. 6.—, Orch.st. M. 4.80, 2 Sgst. M. —.80, Kl. od. Org.a. M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1909.
- Pfanner, A., op. 18, „Der schönste Frühling“. Geistl. Gesänge f. Alt, Va. u. Org. M. 2.—, M.-Gladbach, Volksvereinsverlag.
- Pfannschmidt, H., op. 17, „Die auf d. Herrn harren“. Geistl. Arie in Es f. Mezzosopr., Viol. od. Vcl. u. Org. M. 1.50. Berlin, Schlesinger.
- Pícha, J., Ave Maria in B f. h. St., Viol. u. Org. M. —.80. Prag, Bar-vitius. 1917.

- Poenitz, Fr.**, op. 22, Friede in Jesu, Hymne f. m. St. u. Org. in As.
Für m. St., Org. u. Harfe M. 1.50, für m. St., Viol. od. Vcl. u. Org.
m. Harfe (ad lib.). M. 1.80. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Reger, M.**, op. 76 Nr. 52, „Mariä Wiegenlied“, Lied f. 1 Sgst. u. Kl.
Für m. St., Viol. od. Vcl. u. Org. (M. Reger). M. 1.80. Berlin, Bote
& Bock. 1915. S. Abschn. XIa.
- Renner, G.**, op. 25, Geistl. Lied in G f. h. St., Viol. od. Vcl. u. Org.
M. 1.80. Hameln, Oppenheimer. 1903.
- Reuß, A.**, op. 17a, Melodie in b f. Sopr., Viol. u. Org. M. 1.80. Lzg.,
Breitkopf & Härtel. 1903.
Ein sehr stimmungsvolles, vortrefflich wirkendes Lied, das zu empfehlen ist.
- Roulанд, K.**, Tantum ergo in Es f. Alt, Viol. u. Org. m. Streichquintett
(ad lib.). M. 1.50. Quintettst. M. 1.50. Augsburg, Böhm & Sohn. 1928.
- Rudnick, W.**, op. 22, Gottvertrauen. Duett in g f. Sopr., Alt, Viol.,
Vcl. u. Org. M. 2.20. Heilbronn, Schmidt.
— op. 31. „Sei getrost“. Geistl. Lied in B f. Sopr., Viol. u. Org. M. 1.50.
Ebenda.
- Rudolzf, R.**, Vater unser in E f. h. St., Horn u. Org. M. 1.—. Lzg.,
Leuckart. 1912.
- Saul, Th.**, op. 18, Der 130. Psalm in D f. m. St., Viol. u. Org. M. 1.80.
Hannover, Oertel. 1895.
- Schaefer, M.**, op. 71, „Ich weiß, wo ich walle“. Geistl. Lied in G f.
h. St., Viol. od. Vcl. u. Org. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer.
- Schmid, H. K.**, op. 56 Nr. 2, „Mariä Haus“ f. 1 Sgst., Viol. u. Org.
M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1927.
— op. 56 Nr. 3, „Todesnähe“. Ein Sterbelied f. Alt, Viol. u. Org.
M. 2.—. Ebenda. 1927.
Recht sauber gearbeitet, aber in Melodik und Harmonik ganz konservativ.
- Schmidt, H.**, „Du kamst vom Himmel“. Geistl. Lied in C f. t. St.,
Viol. u. Org. M. 1.80. Hameln, Oppenheimer.
- Schreck, G.**, op. 39, Nr. 1 Adventslied in G f. t. St., Vcl. u. Org. M. 1.80,
Nr. 2 Weihnachtsgesang in F f. Sopr., Alt, Viol. u. Org. M. 2.50.
Ebenda. 1903.
- Schubert, Fr.**, op. 47, Zweites Offertorium „Salve regina“ f. Sopr.,
2 Viol., 2 Klar., 2 Hörner, Kb. u. Org. M. 2.50. Lzg., Cranz.
Einer der schönsten Kirchengesänge Schuberts, dessen Ausgabe allerdings etwas
daran krankt, daß die Orgelstimme noch mit unausgeführter Generalbaßbezeichnung
versehen ist. Empfehlenswert.
- op. 52 Nr. 6, Ave Maria, Lied. Für m. St., Viol. od. Vcl. u. Org.
(P. Hassenstein). M. 1.80. Lzg., Breitkopf & H. — Dgl. f. Sopr.,
Viol., Kl. od. Harfe u. Org. (F. Rehfeld). M. 3.—. Magdeburg,
Heinrichshofen.
- Schwarz, A.**, op. 24, „Am Abend vor Weihnachten“. Lied in D f. m. St.,
Viol. (ad lib.) u. Org. M. 1.50. Lzg., Junne. 1919.
- Schweikert, Margarete.** op. 4. „Lobe den Herrn“ f. h. St., Viol. u. Org.
in A. M. 1.50. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1912.
- Seifert, O.**, „Ich bin dein, Gott“ f. h. St., Viol. u. Org. in A. M. 1.80
Augsburg, Böhm & Sohn. 1927.
- Seitz, G.**, Ave Maria f. Sopr., Vcl., Kb. u. Org. M. 2.—. Ebenda.
— „Ave maris stella“ f. Sopr., Vcl., Kb. u. Org. M. 2.40. Ebenda.
- Séverac, D. de**, Salve regina in D f. m. St., Viol. u. Org. fr. 9.—. Paris,
Rouart, Lerolle & Cie. 1917. S. Abschn. XIa.
- Spengler, L.**, „Dein Jesu weint“. Arie in fis f. Alt, Viol. od. Vcl. u. Org.
M. 1.80. Hameln, Oppenheimer. 1901.

- Stein, J.**, „Stille Nacht, heilige Nacht“. Für 1 od. 2 mittl. St., Viol. u. Org. in C. M. 1.20. Lzg., Leuckart.
- Stradella, A.**, „Herr, hab' Erbarmen“. Kirchenarie f. m. St., Viol. od. Vcl. u. Org. (A. Reinhard). M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Teichfischer, P.**, op. 6, Weihnachtslied in As f. 1 Sgst., Viol. u. Org. M. 1.40. Hameln, Oppenheimer.
- Trümpelmann, M.**, op. 39, „Des Christen Herz“ in D f. 2 Sgst., Viol. u. Org. M. 1.20. Ebenda.
- Tuma, F.**, Geistl. Gesang in c a. einem Miserere (Psalm 51) f. Mezzosopr. od. Bar., Viol. u. Org. (O. Schmid). M. 1.—. Langensalza, Beyer & Söhne. 1904.
Innig empfundenes Stück aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.
- Tunder, Fr.**, „Wachet auf, ruft uns die Stimme“. Solokantate f. Sopr., 4 Streichinstr. u. Org. (H. Meyer). M. 1.80. Kassel, Bärenreiter-Verlag. 1927.
Tunder (1614—1667), Vorgänger Buxtehudes an der Marienkirche in Lubeck, war am ausgezeichnetsten in seinen Solokantaten, Chorwerken mit Streichinstrumentenbegleitung und Choralbearbeitungen, von denen erstere im Verein mit den Chorwerken im III. Band (1. Folge) der Denkmäler deutscher Tonkunst herausgegeben wurden. Die vorliegende Kantate (eine der schönsten) liegt in der einwandfreien Meyerschen Bearbeitung für den praktischen Gebrauch vor.
- Urtel, Elisabeth**, op. 5, Gebet z. Trauung in G f. m. St., Viol. u. Org. M. 1.50. Lzg., Fr. Schubert jr. 1903.
- Vogel, M.**, op. 84, 2 Weihnachtsgesänge f. m. St., Viol. u. Org.: Nr. 1 „Heil'ge Nacht auf Engelsschwingen“ in G. M. 1.20, Nr. 2 „O selige Nacht“. M. 1.50. Lzg., Hug & Co. 1914.
- Völckerling, A.**, op. 21, „Wie lieblich sind die Boten“. Arie in Es f. Alt, Viol. u. Org. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer.
- Weidenhagen, E.**, op. 38 Nr. 1, Gelübde: „Wo du hingehst“. Trauungsgesang in As f. Sopr. u. Bar., Viol. u. Org. M. 1.50. Lzg., Steingräber. 1909.
- Weirich, Aug.**, op. 43, Ave Maria in C f. m. St., Viol. u. Org. M. 1.—. Wien, Goll.
- Weise, P.**, op. 28 Nr. 2, „Wo du hingehst“. Trauungsgesang in F f. m. St., Viol. od. Vcl. u. Org. M. 1.50. Berlin, Continental-Vlg.
- Weiß, L.**, op. 45, Ave Maria in As f. t. St., Vcl. od. Horn u. Org. M. 1.50. Lzg., Bosworth & Co.
— op. 55, Offertorium in D f. Sopr., Vcl. od. Horn u. Org. M. 1.50. Ebenda.
- Wermann, O.**, op. 37, Frühlingsgruß. Geistl. Lied f. h. St., Org. u. Harfe. M. 1.80. Lzg., Kistner & Siegel. 1885.
— op. 100 Nr. 4, Weihnachtslied in G f. Alt, Viol. u. Org. M. 1.80. Hameln, Oppenheimer.
- Werner, M.**, op. 32, Der Christbaum im Himmel f. 1 Sgst., Org. u. 2 Viol. M. 1.60. Berlin, Vieweg.
- Widmann, B.**, op. 10, Zweistimm. Motetten. M. —. 75. Lzg., Merseburger.
- Wittenbecher, O.**, Trauungslied in D f. 1 Sgst., Vcl. od. Viol. u. Org. M. 1.80. Lzg., Kahnt.
- Zenger, M.**, Abendgebet. Lied in E f. m. St., Viol. u. Org. M. —. 50. Langensalza, Beyer & Söhne. 1900.
Recht angenehm zu hören, wenn es auch in dem kurzen Liede nicht gerade modern zugeht.
- Zingel, R. Ew.**, „Nach dir, o Herr“. Geistl. Lied in c f. m. St., Org., Viol. u. Vcl. M. 1.50. Frankfurt a. d. O. Bratfisch.
— „Sei getreu bis in den Tod“ f. Alt, Org. u. Streichquintett (ad lib.) in C. M. 1.—. Ebenda.

XII. Melodramen für Deklamation und Orgel.

Scharf, M., op. 5, „Im Dom zu Köln“. M. 1.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1887.

XIII. Orgelschulen.

Alessio, S., Metodo teoretico-pratico per Organo (in stile facile). L. 10.— in 5 Bdn., Nr. 1, 4 u. 5 je L. 3.—, Nr. 2 L. 4.—, Nr. 3 L. 5.—. Mailand, Carisch & Co.

Antalfy-Zsiross, D. v., op. 21, Elmáti gyakorlati Orgona Iskolola. 2 Bde. Je M. 6.70. Budapest, Rozsnyai. 1911.

Barner, A., Orgelschule f. Lehrerseminare. M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1889. 6. Aufl. 1919.

Kurz gefaßt, ohne überflüssige Beispiele in Form von Chorälen und Präludien zu geben.

Bátori, L., Prakt. Orgelschule. M. 2.50. Budapest, Rozsavölgyi & Co. Die Schule bringt zwei-, drei- und vierstimmigen Übungsstoff für das Manual, Pedalübungen mit darüber gelegter Harmonie und endlich Übungsstücke. Der Übungsstoff vom Verfasser, von J. S. Bach und M. G. Fischer ist gut gewählt und zweckmäßig, nur ist das Ganze etwas zu rasch fortschreitend, so daß noch manches dazwischen geschoben werden muß, wie es ja auch vom Autor gemeint sein mag. Der Verfasser gibt wieder eine neue Bezeichnung für die Pedalapplikatur. Die wievielte mag das wohl sein?

Beaucamp, H., Pedalschule (franz.), M. 2.50. Paris, Sénart. 1925.
Ein grundliches, gutes Schulwerk.

Bibl, R., op. 81, Prakt. Orgelschule (mit Berücksichtigung der Lehrerbildungsanstalten). 2 Bde. je M. 2.50. Lzg., M. Brockhaus. 1897. Die Schule erreicht im großen und ganzen das hier erforderliche Durchschnittsmaß. Es finden sich in ihr besonders vortreffliche Übungen für das polyphone Manualspiel; eine Anleitung zum wirklichen Orgelspiel wird jedoch leider vermißt. Die Lehrerbildungsanstalten sollen ja vor allem gute „Kirchenorganisten“ heranbilden!

Bösche, K., u. **Linnarz, R.**, Orgelschule zur gründlichen Erlernung des Orgelspiels. I. Teil: Schule M. 1.50; II. Teil: Präludienbuch M. 2.—; III. Teil: Orgelalbum M. 2.50. Lzg., Leuckart.
Empfehlenswert für Seminarien und Präparandenschulen.

Bossi, M. E., u. **Tebaldini, G.**, Metodo teoretico-pratico per organo. L. 30.—. In 2 Bdn. Je L. 18.—. Mailand, Carisch & Co. 1897.
Ein pädagogisch hervorragendes Werk, das sich vor allem die Aufgabe stellt, dem Orgelschüler eine gute theoretische Bildung zu geben. Eine Herausgabe der nur in italienischer Sprache erschienenen Schule mit deutschem Text würde sich gewiß lohnen. Überdies enthält das Werk auch eine Anzahl schöner alter italienischer Orgelwerke. S. Abschn. XIV.

Brähmig, B., Theoret.-prakt. Organistenschule. Lzg., Merseburger. Z. Z. vergriffen.

Brauer, Fr., Erster Kursus im Orgelspiel. M. 3.20. Offenbach, André.
Ein älteres, kurzes und sehr praktisches Werk.

Czerny, J., Prakt. Orgelschule. I. Bd. 2—3st. Manualstudien, II. Bd. 4 st. Manualstudien, Pedalstudien, Pedal- und Manualspiel in Verbindung. Je M. 1.50. Braunschweig, Litolf. 1896.

Egidi, A., op. 23. Die Technik d. Pedalspiels. M. 7.50. Berlin, Vieweg. 1927.

Eine Pedalschule für das moderne Orgelspiel.

Franke, F. W., Das Orgelspiel. Für Unterrichts- u. Studienzwecke. M. 4.—. Lzg., Leuckart. 5. Aufl. 1910.

Diese Schule berücksichtigt vor allem das Generalbaßspiel; Übungen zur praktischen Verwendung der Harmonielehre werden nicht gegeben. Wer schnell eine mittlere Technik im Orgelspiel erreichen will, verwende dieses Werk.

Habert, J. Ev., op. 16, Prakt. Orgelschule. I. Bd. M. 6.—, II. Bd. M. 10.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. I. Bd. 1871, 7. Aufl. 1892.

Der Verfasser gibt im I. Band das zwei-, drei- und vierstimmige Spiel; im II. Band die Modulation, das bezifferte Spiel und das Kirchenlied. Der Übungsstoff ist ernst und gediegen, besonders für das kirchliche Orgelspiel zu empfehlen.

— op. 101, Kl. prakt. Orgelschule. M. 6.—. Ebenda.

— op. 106, ABC-Büchlein f. angehende Orgelspieler. M. 4.—. Ebd. 1915.

Herzog, J. G., op. 41, Orgelschule (H. A. Schmidt u. A. König). 1. T. M. 2.50, 2. T. vergriffen. Lzg., Deichertsche Verlagsbuchhdlg. 1867. 9. Aufl. 1920.

Hesse, A., Kl. Pedalschule m. Übungsstücken u. mehrstimm. Beispielen. M. 1.50. Lzg., Leuckart.

— Nützl. Gabe f. Orgelspieler. 1. Heft: Kl. Pedalschule m. Übungsstücken u. mehrstimm. Beispielen. 2. Heft: Leichte Präludien z. Übung in d. zweckmäßigen Anwendung d. Pedalapplikatur. Je M. 1.50. Ebenda.

Hesses Studienwerke besitzen hohen pädagogischen Wert.

Homeyer, P., u. **Schwalm, R.**, Orgelschule. M. 6.—. 1900. — Dgl. Ausg. f. Katholiken. M. 6.—. Lzg., Steingräber. 1909.

Beide Ausgaben enthalten vortreffliche Übungen für das Manual- und Pedalspiel. Empfehlenswert.

Hull, A. E., Schule (engl.). M. 4.—. London, Augener. 1923.

Huré, J., La Technique de l'orgue. M. 3.—. Paris, Sénart. 1918.

Ausgezeichnet. Leider nur in französischer Sprache erschienen.

Kotalla, V., op. 12, Systematisches Lehr- u. Übungsbuch f. d. Orgelunterricht. M. 2.—. Breslau, Goerlich. 1906.

Krejčí, J., Prakt. Elementarorgelkurs. op. 4, 1. Lfg. 24 kurze Übungssätze; op. 5, 2. Lfg. 24 größere Übungssätze. Je M. 1.50. Prag, Wetzler.

— op. 6, 3. Lfg. 24 Orgelspiele z. Studium u. z. Gebrauch bei fast allen . . . Funktionen d. Kirchenjahres. M. 4.—. Ebenda.

Lagergren, Aug., Orgelschule in 2 Bdn. (schwed.). Nr. 1 Schwed. Kr. 10.—, Nr. 2 Schwed. Kr. 7.50. Stockholm, Hirschs Förlag. 1894.

Ein wohl durchdachtes, auf zahlreiche Beispiele gestütztes Schulwerk.

Lemmens, J., Orgelschule, begründet auf d. römischen Choral. In 2 Teilen, zus. M. 12.—. Mainz, Schott's Söhne. 1862.

Ein für den angehenden katholischen Organisten empfehlenswertes, ausführliches Studienwerk, in dem insbesondere auf die Erlernung des französischen Orgelstils hingearbeitet wird.

Lemmens, J., u. **Widor, K. M.**, Méthode d'orgue (franz.). M. 2.—. Paris, Hamelle. 1862.

Leupold, A. W., Prakt.-theor. Anleitung z. Erlernung d. Orgelspiels. M. 3.—. Hameln, Oppenheimer. 1919.

Makowski, H., u. **Surzyński, M.**, Orgelschule (poln.). 1. T. Zl. 4.—, 2. T. Zl. 5.—, 3. T. (Organum comitans ad Psalterium vespertinum) Zl. 3.—. Warschau, Gebethner & Wolff.

Sorgfältig gearbeitet, pädagogisch folgerichtig aufgebaut und mit guten Übungen und Beispielen versehen. Empfehlenswert.

Manzer, J. D., Orgelschule f. Lehrerbildungsanstalten m. besonderer Berücksichtigung d. hervorragendsten Meister d. kirchl. Orgelspiels (Fr. Moissl). 5. Aufl. M. 4.20. Prag, Wetzler.

Eine recht gute Arbeit, die Lehrerseminarien empfehlen zu werden verdient.

Merikanto, O., op. 72, Pedalschule. M. 6.—. Helsingfors, Fazer. 1908.

Ein sehr umfangreiches, mit großem Fleiß und vielem Können ausgearbeitetes Studienwerk von sehr hohen pädagogischen Qualitäten. Den Beschluß bildet eine Sammlung von schwierigen Pedalstellen aus praktischen Kunstwerken.

Merkel, G., op. 177, Orgelschule. Prakt. Anleitung z. gründlichen Erlernung d. Orgelspiels (P. Claußnitzer). M. 2.50. Lzg., Peters. 9. Aufl. 1929.

Ein altes, jedoch gründliches, sehr zu empfehlendes und vielverbreitetes Schulwerk.

Meurerer, J. G., op. 38, Kl. prakt. Orgelschule. M. 3.—. Graz, Styria. 1906. Für Lehrerbildungsanstalten und auch (soweit es möglich ist) zum Selbstunterricht bestimmt.

Miklós, M., Orgelschule. M. 3.50. Budapest, Nádor. 1913.

Ein sehr brauchbares Studienwerk.

Müller, G. A. u. Rinck, J. Chr. H., Breve metodo per Organo. M. 2.50. Mailand, Ricordi & Co.

Pisti, J., Prakt. Lehrgang f. d. Unterricht im Orgelspiel: I. Bd. D. Manualspiel, II. Bd. D. Pedalspiel, III. Bd. Ausgew. Kompositionen. I. u. II. Bd. je M. 2., III. Bd. M. 3.—. Lzg., M. Brockhaus. 1885. Das praktisch angelegte und sorgfältig ausgeführte Werk stellt möglichst geringe Anforderungen an die Lernenden und ist daher für bescheidene Verhältnisse, z. B. in Seminarien, recht brauchbar und empfehlenswert.

Rinck, J. Ch., H., op. 55, Prakt. Orgelschule (W. Volckmar). 6 Hefte je M. 1.50, zus. M. 6.—. Braunschweig, Litolf. 1881. — Dgl. (O. Dienel). M. 3.50. Lzg., Benjamin. 1881. — Dgl. (A. Hänlein). I. Bd. M. 1.50. Lzg., Peters.

Die große Orgelschule von Rinck enthält manches, das bereits veraltet oder nicht orgelgemäß ist. Aus diesem Grunde haben sich die Bearbeiter bemüht, hier Abhilfe zu schaffen und das bekannte Werk, das eine gute Vorbereitung für schwierigere, besonders Bachsche Orgelkompositionen erstrebt, einer gründlichen Umarbeitung zu unterziehen.

Ritter, A. G., op. 15 u. 24, Prakt. Orgelschule (A. Glaus). I. u. II. Bd. je M. 3.—. — Dgl. I. Bd.: Anhang f. kath. Organisten (J. Diebold). M. —.80. Lzg., Peters.

Der Schwerpunkt des Werkes ruht auf dem die eigentliche Schule enthaltenden zweiten Teile; derselbe ist so systematisch, vom Leichterem zum Schwereren übergehend aufgebaut und enthält so gehaltvollen und zweckmäßigen Übungsstoff, daß sich das Ansehen und die Verbreitung dieses Schulwerkes hinreichend erklärt.

Saffe, F., op. 15, Orgelschule f. Lehrerbildungsanstalten. M. 3.—. Lzg., Kistner & Siegel.

Recht empfehlenswertes Werk zur Erlernung des einfachen kirchlichen Orgelspiels. Als Übungsmaterial enthält es eine Anzahl schöner, alter Orgelstücke.

Sattler, K., Orgelschule. M. 6.—. Köln, Tonger. 1920.

Ein interessantes Werk, das in rhythmischer und koloristischer Hinsicht auch dem modernen Orgelspiel Beachtung schenkt.

Schildknecht, J., op. 33, Orgelschule f. Präparandenschulen, Lehrerseminarien u. Kirchenmusikschulen m. besonderer Rücksicht auf d. Orgelspiel beim kath. Gottesdienst. I. Bd. M. 5.—, II. Bd. M. 8.—. Regensburg, Cöppenrath's Vlg.

Schöpf, F., Prakt. Orgelschule. M. 4.50. Augsburg, Böhm & Sohn.

Skuherský, F. Z., op. 56, Orgelschule. 1. Teil M. 4.—; 2. Teil op. 25, Studien M. 2.—; op. 26, Studien M. 2.—; op. 44, 30 Vorspiele in d. Kirchentonarten (ohne Benutzung d. Akzidentalen) M. 2.—; op. 45, 30 Vorspiele in d. Kirchentonarten (m. Benutzung d. Akzidentalen), 2 Hefte je M. 2.—; op. 48, 24 leichte Vorspiele M. 2.—; op. 57, 6 Trios M. 2.—; op. 58, 6 Fughetten M. 2.—; op. 59, 3 Fugen m. Einleitung M. 3.—. Prag, Wetzler.

Sychra, J. Cyr., Populäre Orgelschule (tschech.). M. 1.60. Prag, Barvitius. 1908.

Trumpus, J., Theor.-prakt. Orgelschule (tschech.). M. 3.50. Prag, M. Urbánek. 1922.

Vierne, L., Pedalschule. fr. 10.—. Paris, Sénart. 1925.

Eins der besten und ausführlichsten Schulwerke für die Pedaltechnik.

- Volckmar, W.**, op. 50, Orgelschule. M. 18.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.
Die Schule ist ein pädagogisch gut angelegtes, das virtuose Spiel erstrebendes Werk, das aber zu oft den eigentlichen Orgelstil verleugnet.
- Wiltberger, Aug.**, op. 45, Elementarorgelschule. 5 Hefte M. 10.50.
Einzeln: Nr. 1 u. 2 je M. 1.—, Nr. 3 M. 3.50, Nr. 4 M. 2.—, Nr. 5 M. 3.—. Düsseldorf, Schwann.
- Zimmer, Fr.**, Orgelschule. Eine theoret.-prakt. Anleitung zur Erlernung d. kirchl. Orgelspiels in 3 Teilen (K. Roeder). Nr. 1 M. 3.—, Nr. 2 M. 3.50, Nr. 3 M. 5.—. Berlin, Vieweg.
- Zöllner, K. H.**, op. 71, Elementarschule d. Orgelspiels m. 104 progressiven Studien. M. 1.—. Lzg., Schubert & Co.

XIV. Übungsstücke.

- André, A.**, op. 64, Die Dur- u. Molltonleitern u. d. chromatische Tonleiter f. d. Pedal m. zweistimm. kontrapunktischer Begl. d. Manuals nebst einer kurzen Anleitung z. Pedalapplikatur. M. 2.50. Offenbach, André. —l.
- Bach, J. S.**, 20 kleinere Choralvorspiele (G. Hecht). M. 2.—. Berlin Vieweg. —l u. —ms.
Als Übungsmaterial herausgegeben.
— Triostudien. 60 Klavier- u. Kammermusikstücke als Orgeltrios eingerichtet (Fr. E. Thiele). 4 Bde. je M. 2.50. Lzg., Steingraber. 1911. S. Abschn. IIb. —ms—s.
- Becker, K. F.**, op. 30, Pedalübungen f. angehende u. geübtere Orgelspieler. 2 Hefte je M. 1.80. Lzg., Kahnt. —l u. —l—ms.
Als sehr zweckmäßig zu empfehlen.
- Bell, A.**, op. 4, 52 Stücke. S. Abschn. IIIa.
- Billig, F.**, 6 Trios üb. Choralmelodien. S. Abschn. IVa.
- Bossi, M. E.**, u. **Tebaldini, G.**, Raccolte Studi per Organo. Sonderabdruck a. d. „Metodo teoretico-pratico per organo“. 5 Hefte je M. 1.25. Mailand, Carisch & Co. 1911. —l—ms.
Vier Hefte enthalten treffliche Etuden und lehrreiche Bruchstücke aus Orgelwerken verschiedener Meister, das 5. Heft Kompositionen von M. E. Bossi, J. S. Bach, Zipoli und Frescobaldi.
- Botazzo, L.**, op. 106, 7 Orgeltrios. S. Abschn. IIa.
— op. 110, 6 Trios. M. 1.20. Turin, Sten. —l—ms.
- Brandt, A.**, op. 2, 60 kurze Vorspiele f. Anfänger. M. 1.—. Magdeburg, Heinrichshofen. 1884. —l.
- Brosig, M.**, op. 32, Orgelbuch. Pedal-Tonleitern, 100 drei-, vier- u. mehrstimm. Stücke nebst Modulationstheorie m. Beispielen. 8 Hefte je M. —.80, Neuausg. (Th. Forchhammer). M. 5.—. Lzg., Leuckart. 1889. —l—ms.
Brosigs Orgelbuch hat in der Forchhammerschen Bearbeitung bedeutend gewonnen. Die Tonstücke sind von der Modulationstheorie getrennt und nach den Tonarten neu geordnet, wodurch das Ganze übersichtlich wurde. Beigegeben sind die Tonreihen mit mustergültiger Applikatur und dreistimmigen Sätzen, die zur Übung im Triospiel benutzt werden können.
- Buck, D.**, op. 28, Studies in Pedal Phrasing. M. 4.60. New York, Schirmer. 1925.
- Burger, M.**, op. 56, 6 Trios. M. 1.50. Düsseldorf, Schwann. 1906. —l—ms.
— op. 83, Vor- u. Nachspiele. 2 Hefte je M. —.75. Ziegenhals, Pietsch. 1913. —ms.

Chadwick, G. W., Pedaletüden. M. 3.—. Boston, A. P. Schmidt. 1891. —ms.

Der Verfasser geht von dem Grundsatz aus, Fuße und Hände zugleich systematisch und progressiv zu entwickeln. Ob das aber richtig ist, darüber läßt sich streiten; denn die Pädagogik verlangt eins nach dem anderen.

Clemens, Ch. E., Moderne Pedaltechnik in stufenweise fortschreitender Ordnung. 2 Hefte je M. 3.50. Lzg., Breitkopf & H. 1894. —I bis —s. Ein vortreffliches Studienwerk, das die Beachtung, die es dank seiner Gute verdient, bereits erlangt hat.

Dachs, M., op. 42, 30 imitatorische Stücke. S. Abschn. Va.

Drechsler, J., Fortschreitende Generalbaßübungen nebst einer Anleitung samt Beispielen z. richtigen Präلودieren. M. 3.—. Lzg., Cranz. —ms.

Dunham, H. M., Manual- u. Pedaltechnik. 7 Studien. M. 4.20. Boston, A. P. Schmidt. 1914. —ms.

Ebner, L., op. 48, 10 Trios. M. 2.50. Regensburg, Gleichauf. 1904. —I. Als Unterrichtsmaterial empfehlenswert.

Egidi, A., op. 23, D. Technik d. Pedalspiels. M. 6.—. Berlin-Lichterfelde, Vieweg. 1927. —I—s.

Ernö, L., „Polyphonia“. 100 zwei- bis vierstimm. kurze Übungen u. Präلودien. M. 2.50. Budapest, Bárd & Sohn. 1912. —I.

Der Verfasser legt seinen Übungen und Präلودien keinen Kunstwert bei, trachtet sie jedoch — und zwar mit vielem Geschick — durch seine vortrefflichen pädagogischen Richtlinien zu einem guten, empfehlenswerten Lehrwerk zu gestalten.

Favaro, G., Scale senza numerica. L. 8.—. Mailand, Carisch & Co. 1915. —I—s.

Ein gutes, leider nur italienisch kommentiertes Studienwerk.

Fischer, M. G., 18 ausgew. Stücke z. Gebrauch beim Unterricht (A. Haupt). 2 Hefte je M. 1.50. Berlin, Schlesinger. —ms. Gutes Studienmaterial.

Flügel, G., op. 78, Anfangsstudien f. d. obligate Pedalspiel in 3stimm. kl. Orgelstücken. 2 Hefte je M. 1.20. Lzg., Merseburger. —I.

Als Übungsstücke verwendbar.

Fugenschule od. Das höhere Orgelspiel. Auswahl v. 60 Originalfugen d. größten Meister (G. W. Körner, op. 19). M. 3.—. Lzg., Schubert & Co. —I—ms.

Führer, R., 12 kleine Tokkaten z. Erlernung eines sicheren u. festen Anschlags. M. —.70. Augsburg, Böhm & Sohn. —I.

— Prakt. Anweisung z. regelrechten Erlernen d. Pedalgebrauchs in 46 Übungsbeispielen. M. 1.50. Prag, Hoffmanns Wwe. —I.

— 12 Tonleiterübungen f. d. Pedal m. begleitendem Manual. M. —.70. Augsburg, Böhm & Sohn. —I.

Gaide, P., op. 50, Kurze Choralvorspiele. M. 2.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —I.

Geißler, K., op. 47, Das prakt. Orgelspiel. 50 Musterkompositionen als: Choräle, Präلودien, Nachspiele, Fugen u. Studien m. u. ohne Pedal. M. 3.—. Lzg., Schubert & Co. —I bis I—ms.

Geßner, A., Vorstudien z. J. S. Bachs Inventionen. 38 zweistimm. Kompositionen älterer u. neuerer Meister. M. 2.50. Münster, Bisping. 1928. —I.

Ein bemerkenswertes Studienwerk für den vorzubereitenden gebundenen Stil in jenem Gewande und Schwierigkeitsgrad, der vor Bachs Inventionen gefehlt hat. Sehr zu empfehlen.

Gloger, J., op. 20, Prakt. Schule d. Modulation. M. 1.—. Berlin, Rob. Rühle. —I.

Sehr praktische Anleitung in Form von zahlreichen, lehrreichen Beispielen.

- Goodhart, A. M.**, Etüde in cis zus. m. A. E. Hull: Poetische Variationen u. E. Bullock: Fantasie. S. Abschn. IIa unter Hull. —ms. — 4. Etüde in A zus. m. B. Johnson: Intermezzo u. Ferrari: Präludium. S. Abschn. Va unter Johnson. —ms.
- Goetze, H.**, op. 36, 52 u. 54. Orgelstücke. S. Abschn. Va.
- Gräßner, A.**, Choralgeschlüsse, Modulationen u. 50 kurze Präludien. M. 4.50. Berlin, Vieweg. —l.
- Grottmann, K.**, Modulationen. M. —.75. Berlin, Rob. Rühle. —l.
- Gruber, J.**, op. 172, Prakt. Präludienbuch. 68 Kadenzen, 53 Präludien u. 141 Modulationen. M. 3.—. Augsburg, Böhm & Sohn. —l. Verwendbar beim Unterricht im kirchlichen Orgelspiel.
- Prakt. Handbuch f. Organisten. III. Bd. 548 Modulationen. M. 3.—. Regensburg, Gleichauf. 1896. —l.
- D. prakt. Orgelspieler. 150 Stücke u. 45 Modulationen. 2 Bde. je M. 2.50. Ziegenhals, Pietsch. —l.
- Hanisch, J.**, op. 16, 81 Kadenzen u. 7 Präludien. M. 2.—. Regensburg, Gleichauf. 1874. —l.
Eine sehr lehrreiche, nützliche und empfehlenswerte Zusammenstellung von Kadenzen und leichten Präludien, die für Studierende, die den praktischen Orgeldienst erstreben, bestimmt sind.
- Hanke, R.**, Prakt. Übungen f. Anfänger im Orgelspiel. M. 3.—. Innsbruck, Universitätsvlg. Wagner. —l.
Gute, auch zum Selbstunterricht geeignete Übungen, denen ein erläuternder Text angeschlossen ist.
- Hardy, Ed.**, 25 melod. Studien. M. 2.50. Boston, A. P. Schmidt. 1924. —l.
Sehr lehrreich für Anfänger.
- Harris, C.**, D. ersten Etüden. M. 2.—. Lzg., Bosworth & Co. 1900. —l.
- Hesse, A.**, op. 30, 8 Pedalstudien. M. —.90. Lzg., Leuckart. —ms. — 12 Studien m. oblig. Pedal (Anhang zur Pedalschule). M. —.90. Ebenda. —ms.
Beide Studienwerke sind wegen ihres trefflichen pädagogischen Wertes zu empfehlen.
- Höfer, F.**, op. 68, 4 moderne Pedaletüden. M. 2.50. Lzg., Bosworth & Co. —ms—s.
- Kalthoff, Fr.**, Ergänzung z. Orgelschule. 75 Kirchenlieder m. kurzen Vor- u. Nachspielen. M. 2.—. Münster, Schöningh. 1911, 2. Aufl. 1913. —l u. —l—ms.
- Karg-Elert, S.**, op. 83, (22) Leichte Pedalstudien. M. 2.—. Lzg., Peters. —ms.
- Kempster, K.**, op. 66, 150 kurze u. leichte Stücke. M. 4.—. Augsburg, Böhm & Sohn. —l.
- Kewitsch, Th.**, u. **Zsaskovszky, A.**, 500 Kadenzen. M. 2.40. Berlin, Rob. Rühle. 1877. S. unter Zsaskovszky. —l.
- Kiel, Fr.**, 12 kl. Übungsstücke üb. d. Skala f. Klav., für Org. M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.
- Klütting, C.**, D. Tonleitern durch 2 Oktaven. M. 1.—. Berlin, Rob. Rühle. —l.
- Koch, C. P.**, Book of Scales. M. 6.30. New York, Schirmer. 1925.
- Koch, M.**, op. 11, 4 Trios. S. Abschn. IIa.
- Kotalla, V.**, op. 7, 18 Stücke. S. Abschn. Va.
- Krejčí, J.**, op. 33, Kompositionsvorlage f. d. Präludienbau in 11 Präludien. M. 1.80. Prag, Hoffmanns Wwe. —l.
- Kretzschmar, H.**, Technische Etüden. M. 1.50. Lzg., R. Forberg. 1874. —ms—s.
Übungen zur Erlangung einer leichteren Beweglichkeit des Fußgelenks und eines guten Doppelpedalspiels, von Pedalarpeggien und glatten Gängen bei unbequemer Applikatur.

- Lange, S. de jr.**, op. 78, Tägliche Übungen (Pedalstudien). 2 Hefte je M. 1.50. Lzg., Peters. 1918. 1. Heft —l, 2. Heft —ms.
 Sehr gutes, sehr empfehlenswertes Übungsmaterial.
- **Pedalstudien als Supplement z. jeder Orgelschule.** M. 2.—. Berlin, Ries & Erler. 1885. —l u. —ms.
- Lányi, E.**, 100 zwei-, drei- u. vierstimm. kurze Übungen u. Vorspiele. M. 2.50. Budapest, Bárd & Sohn. 1912. —l.
 Die kurzen Stückchen dienen hauptsächlich zur Erlangung des gebundenen Stils und sollen als Vorbereitungsstudien für das Spiel der Händelschen und Bachschen Werke dienen. Trotzdem der Verfasser in der Vorrede betont, daß er diesen Übungen keinen besonderen Kunstwert beimißt, erweisen sich dieselben nicht nur als sehr brauchbar, sondern auch als schön und kontrapunktisch anerkennenswert gesetzt, so daß sie nicht nur pädagogisch, sondern auch praktisch ihrem Zweck vollkommen dienen.
- Longo, Al.**, op. 64, 3 Trittici in A, C, B. S. Abschn. Va.
- ° **Macdougall, H. G.**, *Dramatic Pedal Studies.* M. 3.15. New York, Schirmer. 1925.
- Markull, F. W.**, op. 124, 6 Trios. M. 2.50. Lzg., Kahnt. —ms.
 Zum Studium zu benutzen.
- Martini, G. B. Padre**, *Regola agli Organisti per accompagnare il canto fermo.* M. 1.20. Mailand, Ricordi & Co. —l.
 Ein für das Studium des Generalbasses ausgezeichnetes Heftchen. Mit Bezifferung ist der Baß zu einzelnen Versetten, zu den Psalmenintonationen im 1. bis 8. Kirchenton notiert. Hierauf folgen bezifferte Basse zur Begleitung des Tedeums und der Messe.
- Meister, K. S.**, op. 12, 144 Kadenzen. M. 3.—. Berlin, Ries & Erler. —l.
- Merkel, G.**, op. 182, 30 Etüden z. Ausbildung d. Pedaltechnik. M. 1.20. Lzg., Peters. Neuaufl. 1918. —ms—s.
 Wertvolle Studien für bereits fortgeschrittenere Orgelschüler.
- Michaelis, A.**, op. 36, 75 Studien u. Stücke z. Begründung eines obl. Pedalspiels. M. 2.70. Lzg., Merseburger. —l.
- Monici, A.**, 100 dreistimm. Übungen üb. d. kurzen bez. Bässe v. S. Mattei. 2 Hefte je M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. —ms.
- Montani, P.**, *Le Scale dell'Accompagnatore liturgico.* L. 6.—. Mailand, Carisch & Co. 1917. —l.
- Nevin, G. B.**, *L'Arlequin: "The Clown". Staccato-Etüde in g.* M. 2.10. New York, J. Fischer & Bro. 1917. —l—ms.
- ° **Nilson, L.**, *A System of technical Studies in Pedal-Playing.* A. d. Schwedischen (J. Barkworth). M. 5.25. New York, Schirmer. 1925.
- Petralli, V. A.**, *Etüden f. moderne Org.* 3 Bde., Nr. 1 u. 2 je M. 1.25, Nr. 3 M. 1.50, zus. M. 3.—. Mailand, Ricordi & Co. —l—s.
- ° **Pfützner, Heinr.**, *The Art of Pedalling.* M. 4.20. New York, Schirmer. 1925.
- Pitsch, K. F.**, op. 9, 6 Präludien. M. 1.75. Lzg., Hofmeister. 1855. —ms.
- Präludienalbum.** 87 kl. Präludien (P. Homeyer). S. Abschn. VII.
- Rebbeling, G.**, *Gr. Pedaletüde in d.* M. 1.—. Braunschweig, Litolf. 1875. —ss.
- Reger, M.**, op. 47, 6 Trios. M. 3.—. Univ. Edit. 1900. S. Abschn. IIa. —ms—s.
- op. 56, 5 leicht ausführbare Präludien u. Fugen. 2 Hefte je M. 3.—. Ebenda. 1904. S. Abschn. IIIa. —ms.
- op. 59, 12 Stücke. 2 Hefte je M. 2.50. Lzg., Peters. 1901. S. Abschn. Va. —l—ms.
- op. 65, 12 Stücke. 2 Hefte je M. 2.50. Ebenda. 1902. S. Abschn. Va. —ms—s.
- op. 80, 12 Stücke. 2 Hefte je M. 2.50. Ebenda. 1904. S. Abschn. Va. —ms.

- (**Reger, M.**), op. 92, Suite in g. M. 4.—. Lzg., O. Forberg. 1906. Siehe Abschn. Ia. —ms.
- u. **Straube, K.**, Schule des Triospiels. J. S. Bachs 2stimm. Inventionen f. Org. gesetzt. M. 2.50. Berlin, Bote & Bock. 1904. S. d. gleichen Abschn. unter Schule d. Triospiels. —ms u. —s.
Alle diese Stücke von Reger sind mit Ausnahme der nur zu Studienzwecken bestimmten „Schule des Triospiels“ ebenso ausgezeichnet als Konzert- wie als Studienwerke.
- Rembt, J. E.**, 50 Fughetten. M. 1.50. Lzg., Peters. —l.
Die Fughetten von Rembt (1749—1810) sind mit Auswahl zu Studienzwecken brauchbar.
- Remondi, R.**, op. 77, Gradus ad Parnassum. 167 Pedalstudien. M. 6.25. Turin, Sten. 2. Auf. 1927. —l—s.
Eine sehr ausführliche Pedallehre, die besonderen Nutzen für Studierende verspricht. Empfehlenswert.
- Riemann, H.**, u. **Armbrust, K.**, Technische Studien. M. 2.50. Lzg., Peters. 1920. —s.
Ein Supplement zu jeder Orgelschule, das rhythmische Übungen für Pedal allein als Grundlage virtuoser Pedaltechnik, polyphone Vorübungen für jede Hand allein und agogische Studien als Grundlage ausdrucksvollen Spiels enthält. Ob sich Riemanns Pedal-Applikatur einbürgern wird, sei dahingestellt, da sie absolut nicht leicht zu merken ist.
- Riemenschneider, G.**, op. 58, Kanzone in g. Pedalstudie. M. 1.—. Lzg., Steingraber. 1902. —ms.
- Rödger, E.**, op. 1, 9 instruktive Stücke. M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. —l.
- Rudnick, W.**, op. 37, 2 Fugen in G u. Es. M. 1.50. Regensburg, Gleichauf. 1896. —l—ms.
- Schneider, J.**, op. 67 u. 48, Studien z. Erreichung d. oblig. Pedalspiels (K. Straube). 2 Hefte je M. 1.50. Lzg., Peters. —l.
Eins der allerbesten Pedalstudienwerke, das in der trefflichen Neurevision von Prof. K. Straube vorliegt. Auch nach einer Orgelschule Lernende sollten dieses Werk nicht umgehen.
- Schreyer, C. H.**, Vorspiele z. Übergängen u. Kadenzen in andere Tonarten. M. 2.50. Lzg., Hofmeister. 1813. —l.
- Schule des Triospiels.** 2stimm. Inventionen v. J. S. Bach m. hinzukomponierter 3. Stimme (M. Reger u. K. Straube). M. 2.50. Berlin, Bote & Bock. 1904. —ms u. —s.
Um ein Studienwerk zu schaffen, das die absolute Unabhängigkeit der beiden Hände, sowohl von einander wie von der Führung des Pedals, erreicht, hat Reger zu den zweistimmigen Inventionen von Bach eine Mittelstimme für die linke Hand hinzukomponiert, die originale Oberstimme somit der rechten Hand, die Unterstimme dem Pedal zugewiesen. Die auf diese Weise bearbeiteten Inventionen wurden von Straube mit Finger- und Fußsatz versehen. Beide Meister haben in dieser Bearbeitung ein ausgezeichnetes Unterrichtswerk geschaffen, das von jedem Orgelschüler zur Erzielung der vorerwähnten Fertigkeiten gekannt und gespielt werden sollte.
- Sechter, S.**, op. 2, 3 Fugen in G, D, g. M. 1.—. Lzg., Leuckart. —l—ms.
Akademisch zusammengestellte, nur zum Studium des gebundenen Stils brauchbare Fugen.
- op. 7, 12 Variationen im strengen Stil. M. —.60. Ebenda. —ms.
- Sering, F. W.**, op. 127, Studien f. Anfänger. M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. 1890. —l.
Die Studien sollen als Vorbereitung für jede beliebige Orgelschule dienen.
- Generalbaßstudien in gedrängter Kürze. M. 1.—. Magdeburg, Heinrichshofen. —ms.
- Skop, V. F.**, op. 11, Zur Orgelschule. 73 fortschreitende Orgelsätze. 3 Hefte, Nr. 1 M. 1.40, Nr. 2 u. 3 je M. 2.—. Innsbruck, Universitätsvlg. Wagner. —l u. —l—ms.
Brauchbare, gewandt geschriebene Orgelsätze, die besonders zur Aneignung einer guten Pedalapplikatur bestimmt sind, sich aber auch zum gottesdienstlichen Gebrauch eignen.

- Skuherský, F. Z.**, op. 16, Studien. M. 3.50. Berlin, Bote & Bock. 1867/68. —s.
 — op. 17, Studien. M. 2.—. Ebenda. 1867/68. —s.
 Gut. In Prag viel benutzt.
- Stein, E.**, Modulationen. M. 1.—. Langensalza, Beyer & Söhne. —l—ms.
- Steinhäuser, K.**, 7 Präludien in Form v. Choraldurchführungen. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1877. —l—ms.
- Taylor, E. W.**, Pedal- u. Manualtonleitern, Arpeggien u. diverse Übungen. M. 3.50. Lzg., Bosworth & Co. 1909. —l.
 Ein gutes, die Anfangsgründe erschöpfendes Studienwerk.
- Thomas, G. A.**, op. 10, 24 instruktive Trios in fortschreitender Ordnung m. Fingersatz u. Pedalapplikatur. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. —l bis —ms.
 Sehr instruktiv.
- Todt, Aug.**, op. 24, 40 Stücke. 1. Heft. M. 1.50. 2. u. 3. Heft je M. 1.80, 4. Heft M. 2.—. Berlin, Bote & Bock. 1864. —l.
 ° — op. 48—50, Präludienbuch. Köslin, Hendess. 3. Aufl. 1901. —l.
 Vorspiele aus den Siebziger Jahren.
- Töpfer, J. G.**, 70 Kadenzen u. kl. Vorspiele. M. 1.20. Lzg., Peters. —l.
 — 71 Kadenzen u. kl. Vorspiele (G. Zanger). M. 1.20. Braunschweig, Litolf. 1903. —l.
- Trio-Album** (J. Dobler). M. 3.20. Lzg., Hug & Co. —l u. —ms.
 Inhalt: Trios von Brosig, Hesse, Kühmstedt, Markull, Merkel und Thomas.
- Truette, E.**, 34 Bach-Pedalstudien. M. 3.15. Boston, A. P. Schmidt. 1910. —s.
 Aus Bachs Orgelwerken zusammengestellte, sehr verwendbare, nützliche Studien, die für jeden Orgelspieler sehr zu empfehlen sind.
- Vogel, M.**, op. 65, 20 kürzere Stücke. M. 2.50. Lzg., Junne. —l.
 — op. 74, 50 Stücke. M. 4.—. Ebenda. —l.
- Volckmar, W.**, op. 270, Geläufigkeitsschule. 100 stufenweise geordnete Studien. 10 Hefte je M. —.60 od. 2 Bde. je M. 3.—. Anleitung z. Studium derselben M. 1.—. Lzg., Schuberth & Co. —ms.
 — op. 335, Memorierbuch f. Organisten. 77 kurze u. melodische Stücke m. thematischen Durchführungen. 2 Hefte je M. —.90. Berlin, Rob. Rühle. —l.
- Vorspiel-Sammlung** (B. Zorn, op. 15). M. 4.50. Magdeburg, Heinrichshofen. 1898. —l u. —l—ms.
- Vorstudien** z. J. S. Bachs Inventionen. 38 zweistimm. Kompositionen älterer u. neuerer Meister (A. Geßner). M. 2.50. Münster, Bisping. —l u. —l—ms.
 Die Sammlung ist darum bemerkens- und empfehlenswert, weil sie dem Organisten „den Klangwert des zweistimmigen Satzes verstehen“ hilft (siehe Vorrede). Werke von Pachelbel, Bach, Händel, Kirnberger, Krebs u. a. m. sind als vorbildliche Beispiele in dem Sammelwerk enthalten.
- Weiß, K.**, Präludieren auf d. Org. z. prakt. u. theor. Gebrauch f. Organisten u. Schüler. M. 2.—. Prag, Fr. A. Urbánek & Söhne. 1880. —l u. —l—ms.
- Wickenhauser, R.**, op. 70, 2stimm. Übungen im gebundenen Stil. M. —.90. Lzg., Merseburger. 1912. —l.
- Widmann, B.**, op. 25, D. angehende Organist. Versetten, Präludien u. Fugnetten. M. 2.70. Lzg., Merseburger. 1893. —l.
 Brauchbare Übungsstücke.
- Wolf, A.**, op. 2, 3 Trios. M. 1.—. Lzg., R. Forberg. 1892. —ms.
- Wolthers, J.**, Pedalstudien. M. 2.—. Kopenhagen, Hansen. 1911. —l.
- Wunderlich, G.**, 20 Stücke. M. —.90. Lzg., Merseburger. —l.
 Für schwache Organisten recht gut verwendbar, jedoch ohne künstlerischen Wert.

- Wünsch, R.**, 50 Kadenzen. M. —. 50. Prag, Fr. A. Urbánek & Söhne. 1907. —1.
- Wuthmann, L.**, 150 Choralmelodien z. Studium f. Harmonieschüler. 3. Aufl. M. 1.50. Hannover, Oertel. 1913.
- Generalbaß-Spielübungen als Anhang z. d. 15 Choralmelodien. M. 1.—. Ebenda. 1919.
- Beide Bücher stellen mit großem pädagogischem Vorbedacht herausgegebene praktische, namentlich für Organisten sehr brauchbare, empfehlenswerte Unterrichtswerke vor.
- Zelenski, W.**, zwei-, drei-, u. vierstimm. Präludien. M. 2.—. Warschau, Gebethner & Wolff. —1 u. —ms.
- Sind zum Erzielen eines guten Legatospiels sehr geeignet.
- Zimmer, R.**, op. 12, 12 Stücke versch. Charakters. M. 1.50. Ziegenhals, Pietsch. 1906. —ms.
- Zsaskovszky, A.**, u. **Kewitsch, Th.**, 500 Kadenzen. M. 2.40. Berlin. Rob. Rühle. 1877. —1.
- Zvonar, J. L.**, op. 13, Übergänge. M. 2.—. Prag, Hoffmanns Wwe. —1.
- Enthält Modulationen und Vorspiele.

XV. Schriften über Orgelbau, Orgelgeschichte.

- Bärnwick, Fr.**, D. große Orgel im Münster zu Weingarten. M. 2.—. Kassel, Bärenreiter-Vlg. 1923.
- Bäuerle, H.**, Orgelspiel mit Orgelkunde. M. 1.50. Stuttgart, Grüninger. 1926.
- Der Verfasser nimmt in seiner Broschüre nur auf das kirchliche Orgelspiel Bezug; in der Orgelkunde sagt er Wichtigstes auf kleinem Raum. Nicht zu brauchen ist das 1. Kapitel des Anhangs, in dem Bäuerle über die Geschichte des Orgelspiels und über die bedeutendsten Werke der Orgelliteratur spricht.
- Baumann, W.**, D. Orgelspiel im evang. Gottesdienst. M. —.30. Karlsruhe, Vlg. d. evang. Schriftenvereins. 1915.
- Beiträge zur Organistentagung Hamburg-Lübeck.** 4 Aufsätze v. H. H. Jahnn, G. Harms, E. Zillinger u. G. Ramin. M. 1.—. Klecken, Ugrino-Vlg. 1925.
- Besonders die Aufsätze von Jahnn: Die Registernamen und ihr Inhalt und von Ramin: Die vorbachische Orgelmusik und einiges über ihre Reproduktion (mit Notenbeispielen) sind hochinteressant und sollen von jedem Organisten und Konzertspieler gekannt sein.
- Bie, O.**, Klavier, Orgel u. Harmonium. Das Wesen der Tasteninstrumente. M. 2.80. Lzg., Teubner. 1910.
- Biedermann, H.**, Aktuelle Orgelbaufragen. M. 2.20. Kassel, Bärenreiter-Vlg. 1927, 2. Aufl. 1929.
- Biehle, J.**, D. Tagung f. Orgelbau in Berlin im September 1928. M. 5.50. Ebenda. 1929.
- Bönicke, H.**, D. Kunst des freien Orgelspiels. M. 4.50. Lzg., Brandstetter. 1861.
- Trotz ihres fast 70jährigen Alters steht diese praktische Anleitung zur Erfindung und Fortführung eigener musikalischer Ideen mit derselben Berechtigung wie einstmals da. Gut und sehr lehrreich geschrieben, kann das Buch bei jedem Organisten die Stelle einer Kontrapunkt- und Fugenlehre vertreten.
- Bossi, M. E.**, u. **Tebaldini, G.**, Storia dell'Organo. Construzione dell'Organo. Gli Organisti e la Musica per Organo. Sonderabdruck a. d. „Metodo teoretico-pratico per Organo“. L. 6.—. Mailand, Carisch & Co. 1919.
- Es war ein glücklicher Einfall des Verlags, diesen Abschnitt aus der 1897 erschienenen Orgelschule Bossis als Sonderabdruck zu veröffentlichen. Besonders wertvoll ist das Kapitel über die Konstruktion der Orgel (Register usw.), das auch jedem deutschen, die italienische Sprache beherrschenden Organisten wärmstens empfohlen werden kann.

°**Bricqueville, E. de**, Notes historiques et critiques sur l'orgue. fr. 6.—. Paris, Fischbacher. 1899.

Butze, R., Üb. kirchliches Orgelspiel. M. 1.—. Lzg., J. Klinkhardt. 1889.

Cortum, Th., D. Orgelwerke der evang.-luther. Kirche im hamburgischen Staate. Bestand- u. Prüfungsbericht a. d. Jahre 1925. M. 20.—. Kassel, Bärenreiter-Vlg. 1928.

Diehl, W., D. Orgeln, Organistenstellen u. Organistenbesoldungen. M. 2.25. Darmstadt, Waitz. 1908.

Dienel, O., D. moderne Orgel. M. 2.50. Berlin, Hannemann's Buchhdlg. 1891, 2. Aufl. 1903.

Dosch, L., D. Orgel der Neuzeit, mit besonderer Berücksichtigung d. Seraphon- u. Labialzungenregister. Erläutert durch (23) Zeichnungen u. Notenbeispiele. M. 1.—. Lzg., Voigt. 1908.

Dupré, M., Lehre von der Orgelimprovisation (französisch). M. 21.—. Paris, Leduc. 1925.

Ein leider nur französisch geschriebenes Buch, das jetzt an erster Stelle unter allen Improvisations-Lehrbüchern steht, weil es auch die neuesten homophonen Geschehnisse in der Harmonik (in Frankreich die Polytonalität) enthält.

Ehrenhofer, W. E., Taschenbuch des Orgelbau-Revisors. M. 2.80. Graz, Styria. 1909.

Das Buch dient in bester Form als praktischer Behelf für die Wertbestimmung einer Orgel in technischer und künstlerischer Hinsicht.

Elis, K., Neuere Orgeldispositionen. M. 1.80. Kassel, Bärenreiter-Vlg. 1930.

°**Fellerer, K. G.**, Orgel u. Orgelmusik. M. 6.—. Augsburg, Filser. 1929.

Fischer, W., Über die Wiedergabe der Orgelkompositionen M. Regers. M. 1.—. Köln, Tischer & Jagenberg. 1910.

Die Broschüre enthält einen Vortrag W. Fischers, den derselbe anlässlich der Generalversammlung westfälischer Organisten in Dortmund gehalten hat. Es war an der Zeit, daß einmal ein Praktiker zu der Wiedergabe Regerscher Orgelwerke Stellung nahm, da die Reger-Spieler meist ein zu rasches Tempo wählen und sich dadurch ihren Zuhörern unverständlich machen. Was Fischer in dieser Hinsicht seinen Kollegen zu sagen hat, ist daher besonders lesens- und beherzigenswert.

Flade, E., D. Orgelbauer Gottfried Silbermann. M. 8.—. Lzg., Kistner & Siegel. 1926.

Zum Zweck einer möglichst lückenlosen Herausarbeitung von Gottfr. Silbermanns Leben und Wirken hat Flade, auf einer langen Reihe von eigenen Forschungen und auf zahllosen Nachrichten aus damaliger Zeit fußend, zunächst den Vorläufer Gottfr. Silbermanns, Eugen Casparini, und dann des ersteren Lehrer, Andreas Silbermann, ausführlich geschildert. Daraufhin erst läßt der Verfasser den Meister Gottfried und seine Schule vor unseren Augen erstehen, die er auf Grund einer eingehenden Schilderung ihres Lebens, ihres Wirkens und ihrer technischen Errungenschaften im Orgelbau in außerordentlich heredsamer Sprache zeichnet. Daß wegen hoher Herstellungskosten die Namhaftmachung von Silbermanns Verdiensten um die Vervollkommnung des Pianoforte weggelassen werden mußte, ist sehr bedauerlich, um so mehr, wenn man bedenkt, daß in einem neuen, über das Pianoforte handelnden Buche die biographischen Daten Silbermanns nochmals Erwähnung finden müssen.

— D. 3. Tagung für deutsche Orgelkunst in Freiberg. M. 1.—. Kassel, Bärenreiter-Vlg. 1927.

°**Fleury, Comptes P. de**, Les anciennes orgues de Saint-Hilaire-le-Grand de Poitiers. fr. 3.—. Paris, Fischbacher. 1922.

Frotscher, G., D. Orgel. M. 7.—. Lzg., Weber. 1927.

Ein gutes und lehrreiches Werk für jeden Organisten.

Grabner, Fr., D. moderne Orgel. Leichtfaßliche Darstellung der modernen Registeranlagen. M. —.40. Graz, Styria. 1912.

Guericke, W., D. Orgel u. ihre Meister. Eine Einführung in d. Instrument u. seine Spielweise. M. —.45. Braunschweig, Bartels. 1923. Nur für Laien geschrieben.

Gurlitt, W., Bericht über die Freiburger Tagung für deutsche Orgelkunst. 1926. M. 12.—. Kassel, Bärenreiter-Vlg. 1926.

Für jeden Organisten in orgeltechnischem Sinne lesenswert,

Hartmann, L., D. Orgel. Leichtverständliche Darstellung des Orgelbaus u. Orgelspiels nebst einer kurzen Geschichte des evang. Kirchenliedes in musikalischer Hinsicht. M. 3.—. Lzg., Voigt. 2. Aufl. 1901, 3. Aufl. 1921.

Ein kurzgefaßtes, übersichtliches Werk, das für Schulzwecke recht wertvoll ist.

Huré, J., Ästhetik d. Orgel. fr. 36.—. Paris, Fischbacher.

— *L'Esthétique de l'orgue* (französisch). Vorwort v. Ch. M. Widor. M. 4.50. Paris, Sénart. 1923.

Eine der ausführlichsten und besten Schriften über die Orgel und deren Bau.

Jahn, H. H., Die Prätoriusorgel des musikwissenschaftlichen Seminars d. Universität in Freiburg i. Br. Sonderheft d. „Allgemeinen Künstlerzeitung“. M. —.15. Klecken, Ugrino-Vlg. ca. 1923.

Kehrer, J., D. Kunst des Präludierens. Systematische Anleitung zum freien Orgelspiel. M. 1.50. Regensburg, Pustet. 1916.

Das Buch bietet eine kurze Anweisung, wie das Präludieren (insbesondere in bezug auf den nachfolgenden Choral) auf der Orgel vorzunehmen ist. Es ist lebendig geschrieben, leicht faßlich und wird vielen — namentlich Anfängern — sehr gute Dienste leisten.

Keller, H., Reger u. die Orgel. M. 2.50. Lzg., Zimmermann. 1923.

In diesem Buch hat jeder ein Verständnis für Regers Orgelmusik ringende Organist Gelegenheit, sich zu beraten; denn der Autor beleuchtet dieses Literaturgebiet Regers mit einer Anschaulichkeit und in derart bereiteter Weise, daß er in dieser Hinsicht alles, was bisher über Regers Orgelschaffen geschrieben wurde, turm- hoch übertrifft.

Kinkeldey, O., Orgel- u. Klaviermusik in der Musik des 16. Jahrhunderts. M. 5.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1910.

In diesem Buche sind grundlegende Forschungen auf diesem Gebiete enthalten. — Die Notenbeilagen umfassen 86 Seiten.

Kothe, B., Kleine Orgelbaulehre. M. 2.40. Leobschütz, Kothe's Erben. 1883. 7. Aufl. (K. Walter) 1911.

Ein sehr verbreitetes, gutes Lehrbuch, das durch Walter um mehr als das Doppelte seines Inhalts ausgebaut wurde.

Lehmann, M. J. T., Anleitung, die Orgel rein u. richtig stimmen zu lernen u. in guter Stimmung zu erhalten. M. —.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1830.

Lehr, K., D. moderne Orgel in wissenschaftlicher Beleuchtung. M. 7.50. Lzg., Voigt. 1912.

Für Orgelbauer und Organisten unentbehrlich.

Locher, K., Les jeux d'orgue et leurs timbres, leurs combinaisons et les phénomènes acoustiques qu'ils présentent. fr. 14.—. Paris, Fischbacher. 1909.

Mahrenholz, Chr., D. gegenwärtige Stand der Orgelfrage im Lichte der Orgelgeschichte. M. 1.50. Kassel, Bärenreiter-Vlg. 1928.

° — D. Orgelregister, ihre Geschichte u. ihr Bau. Geb. M. 24.—. Ebda. 1930.

Organist (Der) u. Chordirigent. Prüfungsbestimmungen u. sonstige Vorschriften. M. —.75. Osterwieck, Zickfeld.

Orgel, d. neue, von Dr. O. Walcker in der Aula der vereinigten Friedrichsuniversität Halle-Wittenberg. M. —.80. Kassel, Bärenreiter-Vlg. 1927.

Plantenberg, Fr., D. große Walcker-Orgel im städtischen Saalbau in Recklinghausen. M. 1.50. Köln, Tischer & Jagenberg. 1926.

Ramin, G., Gedanken zur Klärung des Orgelproblems. M. 2.20. Kassel, Bärenreiter-Vlg. 1929.

Die Broschüre enthält vier Aufsätze, von denen der zweite und dritte, die sich mit der vorbachschen Orgelmusik, mit deren Wiedergabe und den Problemen der Übergangsdynamik befassen, die weitaus wertvollsten und wichtigsten sind. Es ist gut, wenn sich die historische Forschung neuer gediegener Erkenntnisse in der älteren Orgelmusik bemächtigt, aber nur insoweit, als die Gegenwartskunst durch Veröffentlichung solcher Werke nicht zu Schaden kommt. Denn das, was war, ist uns entschieden nicht so nahestehend, wie das, was ist. Was den Inhalt betrifft, so ist diese Broschüre überaus belehrend und lesenswert.

- Raugel, F.**, Les anciens buffets d'orgue du département de Seine-et-Oise. fr. 14.—. Paris, Fischbacher. 1926.
- Les grandes orgues et les organistes de la Basilique de Saint-Quentin. Fr. 14.—. Ebenda. 1925.
- D. Orgeln der Kirchen von Paris u. des Seine-Bezirk (Les grandes orgues des églises de Paris et du département de la Seine). fr. 90.—. Ebenda. 1927.
Ein sehr ausführliches Dokument französischer Orgelbaukunst. Jedem Orgelbauer und Organisten zu empfehlen.
- Recherches sur les maîtres de l'ancienne facture française d'orgues. fr. 6.—. Ebenda. 1919.
- Regulativ für Orgelbau, Internationales.** M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1910.
- Riemann, H.**, Handbuch der Orgel. M. 2.80. Berlin, Hesse's Vlg. 1888. Jetzt 4. Aufl. 1922.
- Rietschel, G.**, D. Aufgabe der Orgel im Gottesdienst bis in das 18. Jahrhundert. M. 3.—. Lzg., Dürr'sche Buchhdlg. 1893.
Eine wertvolle Monographie, die eine klare Darstellung darüber enthält, welche Aufgabe der Orgel im evangelischen Gottesdienst zugeteilt war und ist. Die Schrift ist nicht nur für den Musiker, sondern auch für den Theologen interessant.
- Ritter, A. G.**, Geschichte des Orgelspiels (G. Frotscher). 2 Bde. Berlin. Hesse's Vlg. 1884, neueste Aufl. erscheint 1931.
Das erzieherisch beste Geschichtswerk für Organisten und Konzertspieler.
- Rudolz, R.**, D. Registrierkunst des Orgelspiels in ihren grundlegenden Formen. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1913.
- Rupp, E.**, D. elsässisch-neudeutsche Orgelreform. M. —.60. Bremen, Schweers & Haake. 1910.
- D. Entwicklungsgeschichte der Orgelbaukunst. M. 25.—. Einsiedeln, Benzinger & Co.
- Sattler, K.**, Orgelregister u. ihre Klangmöglichkeiten. Sonderabdruck a. d. Orgelschule op. 20. M. 3.—. Köln, Tonger. 1920.
Ein selten lehrreiches Bändchen, dessen Sonderabdruck aus der Orgelschule des gleichen Verfassers vollkommen gerechtfertigt ist. Wenn auch die von Sattler gegebenen Beispiele nicht immer als typisch zu bezeichnen sind, so werden sie dem Schüler dennoch eine gute Stütze, insbesondere für das Anfangsstudium sein. Weniger Beispiele aus Sattlers und mehr aus Regers Werken wären wohl am Platze gewesen.
- Sauer, Fr.**, Handbuch der Orgelliteratur. M. 1.50. Wien, Philharmonischer Vlg. 1924.
Für jene, die sich rasch über die gangbare Literatur für Orgel orientieren wollen, ein ausgezeichnetes Nachschlagebuch.
- Schlick, Arn.**, Spiegel der Orgelmacher u. Organisten, 1511. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1869.
- Schlimbach, G. Ch. F.**, Über die Struktur, Erhaltung, Stimmung u. Prüfung der Orgel (C. F. Becker). Mit 5 Kupfertafeln. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1843.
- Schmidt, H.**, D. Orgel unserer Zeit. Handbuch. M. 2.80. München, Oldenbourg. 1. Aufl. 1904, 2. Aufl. 1922.
Schon der auf neuesten Forschungen basierende, einleitende orgelgeschichtliche Abriß ist wertvoll und sehr lehrreich. Noch besser ist die Orgellehre, das ist die Lehre von den Bestandteilen der Orgel, abgefaßt, so daß dieses Werk als eins der allerbesten zum Fachstudium benutzt werden kann.
- Schölze, A.**, Orgellehre. D. innere Einrichtung, Pflege, Instandhaltung u. Behandlung der Orgel. M. —.75. Hölder-Pichler-Tempsky A.-G. 1897, 2. Aufl. 1915.
Dieses lehrreiche Buch orientiert nicht nur vollkommen über alles Wissenswerte aus der Orgellehre, sondern gibt zum Beschluß noch einer historischen Entwicklung des Instruments und einer Abhandlung über die bedeutendsten Orgelspieler Raum.

Schubert, F. L., D. Orgel, ihre Geschichte u. Behandlung. M. 1.20. Lzg., Merseburger. 3. Aufl. (R. Schwartz) 1898.

Ein gediegen geschriebenes, aber inhaltlich bereits überholtes Buchlein.

Schultz, Helm., Die Karl Straube-Orgel d. musikwissensch. Instituts u. Instrumenten-Museums d. Universität Leipzig. M. —.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1930.

Schweitzer, Alb., Deutsche u. französische Orgelbaukunst. M. 2.50. Ebenda. 1906, 2. Aufl. 1927.

Ein Buchlein, welches berechtigtes Aufsehen in der deutschen Organistenwelt erregte. Schweitzer geht in demselben den deutschen Orgelbauern und deutschen Orgelspielern nicht so ganz mit Unrecht zu Leibe und regt zum Schluß eine Verschmelzung der Vorzüge der französischen und der deutschen Orgeln an. Seinen Lobpreisungen über die praktischen Vorzüge, welche die französischen Orgeln vor den deutschen Instrumenten im selbständigen Registrieren des spielenden Organisten voraus haben sollen, kann nicht völlig beigeplottet werden. Prof. J. F. E. Rupp, Musikdirektor in Straßburg, bringt in seinem Aufsatz „Die Orgel der Zukunft“ (5. u. 6. Jahrg. d. Zeitschrift f. Orgel- und Instrumentenbau, Graz) eine geistvolle, fachmännische Entgegnung auf Schweitzers diesbezügliche Ausführungen.

Seidel, Joh. Jul., D. Orgel u. ihr Bau. Ein systematisches Handbuch für Organisten, Orgelrevisoren und Kirchenvorstände. M. 5.—. Lzg., Leuckart. 1843, 4. Aufl. (B. Kothe) 1887. Z. Z. vergriffen, Neuaufl. in Vorbereitung.

— Anhang zu Seidel-Kothe: „Die Orgel und ihr Bau“ (H. Schmidt). M. 1.20. Ebenda. 1907.

Inhalt: Die wichtigsten Systeme der heutigen Orgelbaukunst: Die Röhrenpneumatik mit Kegelladen, die pneumatisch spiel- und registrierbare Orgel, die elektrische Orgel, ferner die wichtigsten Einrichtungen an modernen Orgeln und G. K. Weigels Hochdruckluft-Labialpfeife und Labialzungenpfeifen.

Das Buch berichtet ausführlich und klar über die moderne Orgelbautechnik und ist darum sehr beachtenswert.

Skuherský, F. Z., D. Orgeln, ihre Einrichtung und Behandlung. M. 1.50. Prag, Fr. A. Urbánek & Söhne. 1884.

Spies, H., D. Salzburger groß. Domorgeln. M. 2.50. Augsburg, Filser. 1929.

Trenkner, W., Erläuterungs- und Übungsbeispiele für den Unterricht über die Harmonielehre u. über Orgelspiel. M. 1.20. Berlin, Meyer. 1911.

Voigt, O., Kurzgefaßter Lehrgang der freien Improvisation auf der Orgel. M. 1.50. Bremen, Schweers & Haake. 1912.

Viel zu kurz gefaßter Lehrgang! Woher soll denn der, wenn auch schon mit der Harmonielehre vertraute Schüler seine Kenntnisse hernehmen, wenn er schon nach 4/5 Seiten des Lehrbuchs Choralvorspiele in der „gefestigten“ (?) Liedform mit fugierten Einsätzen improvisieren soll?! Außerdem sind die Beispiele, die zumeist aus des Verfassers eigener Feder stammen, so armselig, daß sie dem Schuler geradezu zeigen, wie ein improvisiertes Musikstück nicht angelegt werden soll. Es ist traurig, daß gegenwärtig derartige Bücher überhaupt noch erscheinen und daß ihren Verfassern gestattet wird, nach ihnen zu unterrichten!

Volckmar, W., D. Organist. Winke und Ratschläge. M. 1.50. Langensalza, Beyer & Söhne.

Werckmeister, A., Erweiterte u. verbesserte Orgelprobe (gedruckt 1698). Faksimile in Pappband. M. 7.—. Kassel, Bärenreiter-Vlg. 1927.

Widmann, B., op. 16. Theoretisch praktische Anleitung zur Modulation u. freien Phantasie für angehende Organisten. M. 2.25. Lzg., Merseburger. 1876, 2. Aufl. 1889.

Widmann, W., D. Orgel. Mit 63 Abbildungen auf Tafeln. M. 3.—. Kempten, Kösel & Pustet. 1923.

Ein Buch, das über die Konstruktion einer Orgel und über die bei derselben auftretenden Fehler in vortrefflicher Weise Aufschluß gibt. Am besten ist das Kapitel über das Regiewerk gearbeitet. Überdies enthält der zweite Anhang den Entwurf eines Regulativs für die Prüfung von Kirchenorgeln in Bayern. Empfehlenswert.

Zellner, L. A., Vorträge über Orgelbau. M. 4.—. Wien, Hartleben. 1893.

Zimmer, Fr., D. Orgel. Das Wissensnötige über Anlage und Einrichtung einer Kirchenorgel. 2. Aufl. (P. Habermaß). M. 2.—. Berlin, Vieweg. Ein verständlich gearbeitetes und sich auf das Notwendige beschränkendes Buch, das namentlich Seminarien empfohlen werden kann.

XVI. Schriften über Musik allgemeineren, theoretischen und historischen Inhalts.

Adler, G., Handbuch der Musikgeschichte (unter Mitarbeit v. Fachgenossen aller Nationen). M. 70.—. Berlin, Hesse's Vlg. 1924, 2. Aufl. 1930.

Wohl eins der ausgezeichnetsten Werke historischen Inhaltes, vom Anbeginn bis zur neuesten Zeit reichend.

Altmann, W., Kammermusikliteratur. M. 10.—. Lzg., Merseburger. 1910 4. Aufl. 1931.

Ein außerordentlich wichtiges, praktisches, auch vom bibliographischen Standpunkt aus hoch zu wertendes Nachschlagebuch.

— Orchesterliteraturkatalog. M. 8.—, geb. M. 10.—. Lzg., Leuckart. 1920, 2. Aufl. 1926.

Ein vortrefflicher Führer durch dieses Literaturgebiet. Der Organist wird darin die bis 1926 erschienenen Konzerte für Orgel und Orchester finden.

Ambros, A. W., Geschichte der Musik (bis zum 17. Jahrh.). 5 Bde je M. 15.—, geb. M. 20.—. Lzg., Leuckart. 1862/78. I. Bd. 2. Aufl. (B. Sokolowsky) 1879, II. Bd. 3. Aufl. (H. Reimann) 1893, III. Bd. 3. Aufl. (O. Kade) 1893, IV. Bd. 3. Aufl. (H. Leichtentritt) 1909, V. Bd. 3. Aufl. (O. Kade) 1911.

Ein grundlegendes, überaus ausführliches, mit zahlreichen wertvollen Beispielen ausgestattetes, bis Mitte des 17. Jahrhunderts führendes Geschichtswerk, das in keiner halbwegs auf Bedeutung Anspruch erhebenden Bibliothek fehlen soll.

Anders, H., D. Fundamente der Musik. Harmonie- u. Musiklehre, mit musikalischem Fremdwörterbuch als Anhang. M. 1.75. Lzg., C. Rühle. 1901.

Ein für den Laien sehr verwendbares Nachschlagebuch.

Bach, J. S., Kirchenkantaten (23). Texte u. Einführung in ihre Geschichte u. ihre Bedeutung (F. W. Franke). M. —.40. Ebenda. 1925.

Dem Werke voran geht eine geschichtliche Einleitung und eine Würdigung der Bachschen Kirchenkantaten. Sodann folgen die einzelnen Kantaten ihrem Text nach, nachdem jede für sich vorher noch ihrem Inhalt nach besprochen wurde. Sehr empfehlenswert auch für jene, die im Besitz des Schweitzer oder Spitta sind.

— Thematisches Verzeichnis der Instrumental- u. Vokalwerke (A. Dörrfel). 2 Bde. je M. 6.—. Lzg., Peters. 1. Aufl. 1867, 2. Aufl. 1882. Dörrfels thematischer Katalog ist heute für jeden Bachkenner und -Liebhaber, für jeden Dirigenten und Organisten ein unentbehrliches Nachschlagebuch geworden.

Bach-Jahrbuch, herausgeg. v. d. neuen Bachgesellschaft. Redaktion Dr. A. Schering. 1.—15. Jahrg. (1904—1918) je M. 4.—; 16. bis 19. Jahrg. (1916—1922) je M. 3.—; 20. Jahrg. (1923) M. 4.—; 21. Jahrg. (1924) M. 7.50; 22. Jahrg. (1925) M. 6.—; 23. Jahrg. (1926) M. 7.50; 24. Jahrg. (1927). M. 7.50. Lzg., Breitkopf & Härtel.

Bach, K. Ph. E., Versuch üb. d. wahre Art Klavier zu spielen (Dr. W. Niemann). M. 7.—. Lzg., Kahnt. 1906, 3. Aufl. 1920.

Das sehr gesuchte Quellenwerk, das bisher nur in Antiquariaten zu finden war, ist nach dem Original (Berlin 1759 und 1762) von Dr. Niemann neu herausgegeben worden.

Bagier, G., M. Reger. Biogr. Halbleinen M. 9.50. Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt. 1923.

Balthasar, K., Grundsätze u. Richtlinien für den musikalischen Teil des evangelischen Gottesdienstes. M. —.60. Bremen, Schweers & Haake. 1913.

- Beck, K. A.**, Geschichte des katholischen Kirchenliedes. M. 3.—. Köln, Du Mont-Schauberg. 1878.
- Below**, Leitfaden der Pädagogik. M. 2.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 6. Aufl. 1921.
Gut und viel gebraucht.
- Bemmann, O.**, Ausführlicher Lehrgang für einen theoretisch-praktischen Elementarunterricht im Gesang. M. 4.—. Lzg., Leuckart. 1925.
- Berlioz, H.**, Instrumentationslehre (R. Strauss) in 2 Teilen je M. 12.—. Lzg., Peters. 1905.
Das ausführlichste auf diesem Gebiete erschienene Werk. Allerdings orientiert es bloß bis Strauß einschließlich.
- Blessinger, K.**, Grundzüge der musikalischen Formenlehre. M. 8.—. Stuttgart, Engelhorn. 1926.
Eins der besten Formenlehrebücher, das, wie wenige andere, sich auch zum Selbststudium eignet.
- Blume, F.**, Studien zur Vorgeschichte d. Orchestersuite im 15. u. 16. Jahrh. (Berliner Beiträge z. Musikwissenschaft, Bd. I). M. 8.—. Lzg., Kistner & Siegel. 1925.
Das vortreffliche Buch beweist auf Grund gewissenhafter historischer Forschung einwandfrei, daß die Entstehungszeit der Orchestersuite nicht, wie bisher angenommen wurde, zu Beginn des 17. Jahrhunderts, sondern in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts zu verlegen ist. Die umfangreiche Studie kann als sehr interessanter Beitrag zum Umsturz der Anschauungen über die geschichtliche Entwicklung der Instrumentalmusik angesehen werden.
- Boëtius, A. M. S.**, 5 Bücher über die Musik. Übertragen u. erklärt v. O. Paul. M. 8.—. Lzg., Leuckart. 1872.
Wichtiges Werk zum Verständnis der griechischen und mittelalterlichen Musik.
- Bonsmann, Th.**, Gregor I. (der Große). Ein Lebensbild. M. 1.—. Paderborn, Junfermann. 1890.
Neben der gleichnamigen Schrift von Lau die beste bisher über Gregor I. geschriebene Abhandlung. Ob allerdings alle darin aufgestellten Annahmen auf Richtigkeit beruhen, wird durch neuere Forschungen sehr angezweifelt.
- Brixel, Fr.**, Transponier-Schule unter Zugrundelegung v. J. S. Bachs Werken. 1. Heft M. 1.50. Lzg., Bosworth & Co. 1907.
Zweistimmige Präludien und Stücke aus den französischen Suiten wurden von Brixel in die vier C-Schlüssel übertragen, damit der Schüler an der Hand dieser Stücke sich im Spielen der alten Schlüssel üben kann. Die Idee des Verfassers, auf diese einfache Weise sein pädagogisches Ziel zu erreichen, ist als glücklich und fruchtbringend zu bezeichnen. — Empfehlenswert.
- Brosig, M.**, Harmonielehre. M. 5.—, geb. M. 6.50. Lzg., Leuckart. 1874, 9. Aufl. (K. Thiel) 1920.
Durch die Bearbeitung Thiels ist das Buch zu einem theoretischen Lehrbuch geworden, in dem der Schüler zwar mechanisch Bässe auszusetzen lernt, daneben aber auch angeleitet wird, Melodien zu harmonisieren.
- Modulationstheorie. M. 1.—. Ebenda. 1865.
- Über die alten Kirchenkompositionen des 15. u. 16. Jahrhunderts. M. —.60. Ebenda. 1880.
- Bruckner, A.**, Gesammelte Briefe. 1. Folge (Fr. Gräflinger). M. 2.50 2. Folge (M. Auer). M. 4.—. Regensburg, Bosse. 1924/25.
Beiden Herausgebern ist die mutige Tat zu danken, Bruckners zumeist schlichte, anspruchslose Briefe gesammelt und herausgegeben zu haben. Man würde niemals bei diesem Meister an eine so einfache, vertrauensselige, keusche, gegen Musiker, die oft tief unter ihm standen, geradezu unterwürfige Gesinnung geglaubt haben, wenn es nicht aus diesen unumstößlichen Dokumenten herauszulesen wäre. Viel ist in den Briefen auch über Bruckners Organistentätigkeit zu lesen, worauf an dieser Stelle besonders aufmerksam gemacht werden soll.
- Busse, H.**, Über kirchliches Orgelspiel. M. —.50. Bremen, Schweers & Haake. 1911.

Bußler, L., Musikalische Elementarlehre mit 58 Aufgaben. M. 2.40. Hannover, Meyer. 16. Aufl. 1926.

Sehr beliebtes, gründliches und praktisches Lehrbuch, dessen große Verbreitung unter den Musikstudierenden dadurch begründet ist, daß es in leichtfaßlicher Form und an der Hand von 156 Beispielen den Elementarstoff restlos erschöpft.

— **Musikalische Formenlehre.** M. 4.50. Berlin, Habel. 1878, 4. Aufl. (H. Leichtentritt) 1920.

Ein gründliches, sehr gangbares Lehrbuch, das bezüglich des reichhaltigen Inhalts und der zahlreichen Musikbeispiele jedenfalls eine weitere Verbreitung rechtfertigt, als das sehr mangelhaft textierte von Stöhr.

— **Praktische Harmonielehre.** M. 4.50. Ebenda. 1875, 9. Aufl. (H. Leichtentritt) 1920.

Nur für den Anfangsunterricht zu gebrauchen; sonst trotz der Neubearbeitung, die konservativ im höchsten Grade ausgefallen ist, vollkommen veraltet.

Capellen, G., Fortschrittliche Harmonie- u. Melodielehre. M. 5.—. Lzg., Kahnt. 1908.

Eine Harmonielehre, in der viele moderne Gedanken ausgesprochen werden und der der Wunsch latent ist, dem Gewirr der neuen Akkordik beizukommen. Besonders interessant sind die Kapitel über die Doppelklänge.

Cherubini, L., Theorie des Kontrapunkts u. der Fuge (G. Jensen — R. Heuberger). M. 6.—, geb. M. 7.50. Lzg., Leuckart. 1896/1911.

Gewissenhafte, auf älterer Auffassung beruhende Lehre der kontrapunktischen Technik.

Chrysander, Fr., D. Leben G. F. Händels. 3 Bde. zus. M. 20.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1858/67.

Dieses berühmte Buch, das als Ergänzung der großartigen Gesamtausgabe von Händels Werken durch Chrysander geplant war, ist leider unvollendet geblieben. Es reicht nur bis 1740 und soll nun durch M. Seiffert bis zum Tode Händels ergänzt werden. Es ist das beste und gründlichste Werk, das über Händel geschrieben wurde.

Detten, G. v., Üb. d. Dom- u. Klosterschulen d. Mittelalters. M. —.90. Paderborn, Junfermann. 1893.

Ein besonders über die Entstehung und Geschichte der Schulen in Hildesheim, Paderborn, Münster orientierendes, zwar nicht auf selbständigen Forschungen beruhendes, aber angenehm und lehrreich geschriebenes Büchlein, entstanden unter Zusammenziehung der vielfach zerstreuten Literatur über diesen Gegenstand.

Dommer, A. v., Handbuch der Musikgeschichte bis zum Ausgang d. 18. Jahrh. (A. Schering). M. 12.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 6. Aufl. 1923.

Eine der besten Musikgeschichten, deren einziger Mangel darin besteht, daß sie nur bis Beethoven reicht.

Ehrlich, H., D. Musikästhetik in ihrer Entwicklung v. Kant bis auf d. Gegenwart. M. 4.—. Lzg., Leuckart. 1882.

Einstein, A., Geschichte der Musik. M. 2.80. Lzg., Teubner. 1917, 2. Aufl. 1920.

— **Beispielsammlung zur älteren Musikgeschichte.** M. 2.80. Ebenda. 1917.

Eine bis Haydn reichende, mit großer Sachkenntnis gruppierte Sammlung stil-typischer alter Werke zur Unterstützung des musikgeschichtlichen Unterrichts.

Falck, M., Wilh. Fried. Bach. Sein Leben und seine Werke. M. 5.—. Lzg., Kahnt. 1913.

In diesem verdienstvollen Werk wird endlich mit allen sagenhaften Episoden, die um diesen Sohn J. S. Bachs im Gange und insbesondere durch den gar keinen historischen Wert beanspruchenden Roman Brachvogels bekräftigt worden sind, gründlich aufgeräumt.

Fischer, W., D. Entwicklung des Choralvorspiels bei J. S. Bach. M. —.60. Bremen, Schweers & Haake. 1911.

Diese sehr beachtenswerte Broschüre „will denjenigen Organisten zu Hilfe kommen, welche sich auf Grund von Untersuchungen über die musikgeschichtliche Entwicklung des Bachschen Choralvorspiels in den drei Bänden V—VII der Petersschen Bachausgabe schnell und leicht zurechtfinden wollen“. Empfehlenswert.

Flower, N., G. Fr. Händel. M. 7.20. Lzg., Koehler. 1925.

Forkel, J. N., Über J. S. Bachs Leben, Kunst u. Kunstwerke. 1802 (J. Müller—Blattau). M. 4.—. Kassel, Bärenreiter-Vlg. Neu-
druck 1925.

Franke, F. W., J. S. Bachs Kirchenkantaten. 2 Hefte je M. —.40. Lzg., Reclam.

Nicht nur für Laien, sondern auch für Dirigenten von Chorvereinen sehr empfehlenswert, da der Verfasser in diesem Buchlein mit schlichten, aber echten Worten über die Geschichte, das Wesen und die Bedeutung der Kantaten Aufschluß erteilt.

— Theorie d. harmonischen Tonsatzes. M. 6.—, geb. M. 7.50. Lzg., Leuckart. 4. Aufl. 1929.

Franz, O., Transpositionslehre f. alle Instrumente. M. 1.20. Lzg., Merseburger. 3. Aufl. 1922.

Eine gute, leichtfaßliche Anleitung.

Franz, Rob., Gesammelte Schriften üb. d. Wiederbelebung Bachscher u. Händelscher Werke (R. Bethge). M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1889.

Fuchs, K., D. taktgerechte Choral. Nachweisung seiner 6 Typen an 431 Beispielen. M. 7.—. Berlin, Vieweg. 1922.

Eine lehrreiche Studie, die jeder Musiker, sei er Organist oder Komponist solcher Werke, denen eine Choralmelodie zugrunde liegt, kennen sollte.

— Takt u. Rhythmus im Choral. M. 4.—. Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt. 1911.

Ein gediegenes, sehr ausführliches Werk, das überall bekannt ist, wo ernste Choralwissenschaft getrieben wird.

Galston, G., J. S. Bach. Studienbuch. M. 1.—. Lzg., Zimmermann. 1909, 2. Aufl. 1921.

Ein modern gesinntes, für die Bachinterpretation wertvolles und empfehlenswertes Buch.

— Fr. Liszt. Studienbuch. M. 1.—. Ebenda. 1909, 2. Aufl. 1926.

Die spieltechnische Analyse von Liszts Fantasie und Fuge über B-A-C-H, die ganz in modernem Geist verfaßt ist, wird gewiß lebhaft interessieren.

Gatscher, E., D. Fugentechnik M. Rogers in ihrer Entwicklung. M. 12.—. Stuttgart, Engelhorn. 1925.

Girschner, O., Repetitorium d. Musikgeschichte. D. Wichtigste a. d. Musikgeschichte in Frage u. Antwort. M. 4.—. Köln, Tonger. 1916, 5. Aufl. 1925.

Ein Repetitorium, das bald ein unentbehrliches Handbuch werden und selbst Riemanns Katechismus aus dem Felde schlagen wird. Bei der nächsten Auflage wird zusätzlich noch einiges über die Florentiner ars nova (über das von Instrumenten begleitete Lied) und über die modernen Komponisten nachzutragen sein. Namentlich das letzte Kapitel erscheint vollkommen unzulänglich. So ist z. B. Arn. Mendelssohn ganz konservativ und gehört ebensowenig wie B. Sekles unter die „Atonalen“. Die Definition von „Atonalität“ ist grundfalsch, da die Akkordik der atonalen Homophoniker aus der chromatischen Tonreihe herrührt, Wagner jedoch nur aus Terzen zusammengesetzte, demnach diatonische Harmonik schreibt.

Göllerich, Aug., Anton Bruckner. Ein Lebens- u. Schaffensbild. I. Bd. M. 4.—. Regensburg, Bosse. 1922.

Im ersten Band dieser einzig authentischen, mit Bruckners Bewilligung herausgegebenen, bis zum Jahre 1845 reichenden Biographie zeichnet Göllerich mit sinnvollem Verständnis den ersten Teil von Bruckners Leben und Schaffen nach und veröffentlicht zugleich die aus dieser Periode stammenden Werke. Über der Arbeit an dem II. Band, die nur langsam gedieh, starb Göllerich; seine Arbeit übernahm M. Auer.

— u. Auer, M., A. Bruckner. Biographie II. Bd., 1. u. 2. Teil. 1. T. M. 5.—, 2. T. (Notenbeilagen) M. 10.—. Ebenda. 1928.

Auer setzte den temperamentvoll geschriebenen I. Band der Biographie in vornehmster Weise fort und gelangte im II. Band bis zum Jahre 1856, so daß derselbe den gesamten Aufenthalt Bruckners in St. Florian enthält. Alles Wissenswerte über den Komponisten und über dessen zum größten Teil unbekanntes Schaffen aus dieser Zeit ist hier an der Hand authentischer Quellen aufgenommen, so daß auch dieser II. Band als lückenloses biographisches Lese- und Nachschlagewerk bezeichnet und als solches empfohlen werden kann.

Grabner, H., D. lineare Satz. M. 6.50. Stuttgart, Klett. 1930.

Ein gutes, gewissenhaft gearbeitetes Lehrbuch, dem nur der Fehler anhaftet, daß es nicht mehr in unsere Zeit paßt, demnach in seinem konservativen Gehalt ähnlich einzuschätzen ist, wie Louis-Thuilles Harmonielehre. In seinem auf die Vergangenheit beschränkten Gesichtskreis ist Grabners Kontrapunkt dennoch eins der besten Bücher, die über eine derartige Satzweise geschrieben wurden; es fragt sich jedoch, ob man nicht E. Kurths „Grundlagen des linearen Kontrapunkts“ dieser Neuschöpfung vorziehen will.

— Regers Harmonik. M. 2.—. Lzg., Zimmermann. 1920.

Grabner ist ein Riemannjünger, daher ist die Analyse Regerscher Harmonik auch im Sinne Riemanns gefärbt. Natürlich umfaßt sie nur einzelne charakteristische Stationen im harmonischen Geschehen Regers, das so mannigfaltig ist, daß man Bände darüber schreiben könnte. Jenen, die mit Reger viel zu tun haben und um Verständnis für das Harmonisch-Technische werben, sei dieses vorzügliche Büchlein in die Hand gegeben. Es wird ihnen einen Fingerzeig geben, wie sie das harmonische Labyrinth im Regerschen Schaffensprozeß am bequemsten zu entwirren haben.

Gräflinger, Fr., Anton Bruckner. Sein Leben u. seine Werke. M. 2.50. Regensburg, Bosse. 1921.

„Ein kurzer, fast skizzenhafter“, aber gut orientierender und schön geschriebener Lebensabriß Bruckners.

Hába, A., Neue Harmonielehre des diatonischen, chromatischen, Viertel-, Drittel-, Sechstel- u. Zwölfteltonsystems. Tschechisch-deutsche Übertragung revidiert v. Dr. E. Steinhard. M. 12.—. Lzg., Kistner & Siegel. 1927.

Ein ohne Zweifel bedeutendes, sehr anregendes, modernes Theoriwerk, das als erstes nach meiner 1925 erschienenen Harmonielehre der Akkordik der chromatischen Tonreihe ausgiebige Beachtung schenkt. Ohne die hohen Vorzüge des Werkes schmälern zu wollen, muß ich aber verschiedene Schwächen desselben zur Sprache bringen, die einerseits der effektiven Unbelesenheit des Autors, andererseits den stark hypothetisch-wissenschaftlichen Begründungen desselben entstammen. Hába tauscht sich sehr, wenn er die Entwicklung des modernen Harmoniesystems, das die Akkordik der Neuromantiker beherrscht hat, aus den Schriften von tschechischen Theoretikern ableitet. Die Grundsätze, die Skuherský in seiner 1885 erschienenen Harmonielehre aufstellt, waren schon lange vorher in den Schriften des Deutschen, 1808 geborenen K. F. Weitzmann, jene von Stecker durch die 1887 erschienene Harmonielehre eines der genialsten deutschen Theoretiker B. Ziehn überholt. Letzterer kam im Jahre 1887 sogar so weit, daß er theoretisch bereits die impressionistische Harmonik vorwegnahm. Auch was Novák lehrte und lehrt, hat wohl jeder bessere Theorielehrer auf seinem Lehrprogramm. Ein weiterer arger Nachteil des Werkes ist die wissenschaftliche Ableitung der Schönberg'schen Quartenaakkorde von den mehr als 2½ Jahrtausende zurückliegenden griechischen Skalen; ich glaube kaum, daß er hierfür gläubige Ohren finden wird. Sehr lehrreich ist hingegen seine Lehre von den Sechsis Zwölftklängen, bei der er zu den gleichen Resultaten gelangt, wie ich sie in meinem bereits 1922 abgeschlossenen Werk dargetan habe. Lobend hervorgehoben seien ferner seine Abhandlungen über polyharmonisches und polytonales Schaffen; wäre letzteres nicht eher Angelegenheit eines Lehrbuches für lineare Schreibweise? — Daß Hába in der Doppel- und Trippelklanglehre in G. Capellen (geb. 1869) einen bemerkenswerten Vorgänger hat (siehe Fortschrittliche Harmonielehre, 1908), scheint Hába auch nicht zu wissen. Von diesen schließlich geringfügigen Mängeln abgesehen, ist das Buch ein bedeutungsvolles Erzeugnis, das unbedingt gelesen zu werden verdient.

Hecht, G., Merkbüchlein f. angehende evang. Organisten. M. —.50. Berlin, Vieweg.**Herzfeld, V. v., Lehrbuch der Fuge. M. 2.50. Budapest, Rozsnyai. 1908.**
Ein auf Bach begründetes, gut durchdachtes, gründliches und darum empfehlenswertes Lehrbuch.**Heydt, J. D. van der, Geschichte d. evang. Kirchenmusik. M. 6.—. Berlin, Trowitzsch & Sohn. 1926.****Jagues-Dalcroze, E., Rhythmus, Musik u. Erziehung. M. 6.—. Basel, B. Schwabe. Französische Ausg. 1919, deutsche Ausg. 1921.**

Jagues-Dalcroze hat mit seinem musikpädagogischen Wirken schon seit Jahren eine führende Stellung eingenommen, so daß der vortreffliche Inhalt dieses weiteste Verbreitung verdienenden Werkes nicht erst spezialisiert zu werden braucht. Sehr empfehlenswert.

Jöde, F., D. Kunst Bachs. M. 6.50. Wolfenbüttel, Kallmeyer. 1926.

An der Hand der Inventionen erläutert der Verfasser die komplizierte Organik (im Gegensatz zur Mechanik) in J. S. Bachs Schaffen und versucht auf diese Weise der Musikwissenschaft einen Weg zu weisen, der nicht in der „Beschäftigung der Außen-seite des Musikgeschehens“, sondern in der „Verinnerlichung“, im Kriterium der Musikschöpfungen sein Ziel hat. Sehr anerkennens- und empfehlenswert.

- Keller, H.**, D. musikalische Artikulation. insbesondere bei J. S. Bach. M. 4.—. Kassel, Bärenreiter-Vlg. 1925.
- Kienle, P. A.**, Kleines kirchenmusikalisches Handbuch. M. 1.50. Freiburg i. Br., Herder. 1893.
Ein reichhaltiges und belehrendes Buch.
- Klawiell, O.**, D. Formen d. Instrumentalmusik (W. Niemann). M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1894, 2. Aufl. 1918.
- Kothe, B.**, Musikgeschichte. M. 7.50, geb. M. 9.—. Lzg., Leuckart. 1874, 12. Aufl. (M. Chop). 1929.
Endlich ist die verbreitete Musikgeschichte von Kothe durch M. Chop zum großen Teil richtiggestellt und zu einem Buch geworden, das man zum Studium mit Vertrauen zur Hand nehmen kann. Bis auf die sehr stiefmütterlich behandelte ars nova der Frührenaissance und die allerneueste Zeit ist aus jedem Geschichtsabschnitt das Wichtigste herausgeholt und in allgemeinverständlicher Weise wiedergegeben worden. Zu korrigieren ist, daß Phil. de Vitrys Kompositionen nicht ganz verloren gingen, sondern zum Teil im Ivrea-Kodex enthalten sind, und daß das älteste Denkmal von Musikdrucken aus Böhmen nicht 1544 von Balth. Hartzler, sondern von dem Böhmen Arn. Schlick 1511 stammt. Auch die Fabel von der „Wassermusik“ Händels ist nach den neueren Forschungen Flowers zu berichtigen. Wenn man von den genannten Mängeln und von Chops Einstellung gegen die Musik der Gegenwart absieht, so ist das Werk auch als Lehrbuch für Seminarien zu gebrauchen und wird an dieser Stelle gute Dienste leisten.
- Kothe, W.**, Memorierstoff für angehende Orgelspieler. I. Teil: Akkordverbindungen u. Schlußformen. M. 1.50. II. Teil: Schlußverlängerungen, Choraleinleitungen, Übergänge. M. 1.75. III. Teil: ausgew. Orgelsätze versch. Komponisten. M. 2.—. — Daraus Separatdruck: Modulationen. M. —.75. Leobschütz, Kothe. 1885, Neuauflage 1922.
Bereits veraltet.
- Kranz, A.**, Kadenzen und Modulationskreise zur Anregung für Musikausübende und als Vorübung für alle, die sich ernstlich mit Musiktheorie befassen wollen. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1931.
- Lewis, W. u. Th.**, Modern Organ Building. M. 7.70. London, Reeves. 1911, 2. Aufl. 1923.
- Lochheimer Liederbuch u. C. Paumann, Ars Organisandi** (F. W. Arnold). M. 6.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1926.
Ungemein dankenswerte und wertvolle Ausgabe der bedeutendsten alten deutschen Liedersammlung aus der Mitte des 15. Jahrhunderts sowie der gleichzeitigen ältesten deutschen Orgelmusik.
- Louis, R., u. Thuille, L.**, Harmonielehre. M. 6.50. Stuttgart, Klett. 1907. Z. Z. 9. Aufl.
Eins der verbreitetsten praktischen Harmonielehrwerke der Gegenwart, das die Harmonik der diatonischen Tonreihen nahezu erschöpft, vor den letzten Konsequenzen der Lehre allerdings haltmacht.
- Loewengard, M.**, Lehrbuch des Kanons u. der Fuge. M. 4.—. Berlin, Vlg. Drei Lilien. 1903.
Vorbildlich in der Reichhaltigkeit des Materials, bei aller Kürze des Ausdrucks und Vielfältigkeit der Beispiele.
- Mahrenholz, Chr.**, S. Scheidt, sein Leben u. Werk. M. 5.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1924.
- Michaelis, A.**, Allgemeine Musiklehre. M. 1.20. Lzg., Merseburger. 1886.
— D. Lehre vom 1- bis 4fachen Kontrapunkt unter besonderer Berücksichtigung d. vielstimmigen Vokalsatzes. 2 Bde. je M. 2.25. Ebenda. 1885/86.
Michaelis' Kontrapunktlehre ist ein sehr ernst zu nehmendes Lehrbuch, dem mehr Verbreitung zu wünschen ist, als es zur Zeit genießt.
— D. Lehre von der strengen u. freien Nachahmung. M. 3.—. Ebenda. 1886.
Michaelis war der erste, der die Lehre von der Nachahmung zu einer selbständigen Disziplin erhoben hat. Sie will mir gediegener erscheinen als das gleichnamige Lehrbuch von A. Richter, der auf den Erfahrungen von Michaelis fußt; daher empfehlenswert.

(Michaelis, A.) Neue Ideen zur gesanglichen und harmonischen Behandlung der Chormelodie. M. 2.50. Hannover, Oertel. 1891.

— Speziallehre vom Orgelpunkt. M. 4.—. Ebenda. 1889.

Als Vorstudium zur Fuge gedacht, sehr interessant und lehrreich gestaltet und jedem zu empfehlen, der sich mit dem praktischen Studium der Kompositionslehre eingehender beschäftigt.

— Theoretisch-praktische Vorstudien z. Kontrapunkt. M. 3.—. Ebda. 1885.
Die in dem Buch enthaltene Chorallehre sollte jeder Organist durcharbeiten. Sie ist eine Speziallehre, die als notwendige Vorbereitung für den praktischen Kirchengesang unbedingt erforderlich ist und in wenigen Lehrbüchern so breit und lehrreich dargestellt erscheint wie in diesem. Im übrigen verweise ich auch auf das gute, vom gleichen Verfasser geschriebene Buch „Neue Ideen zur gesanglichen und harmonischen Behandlung der Chormelodie“.

Molitor, P. R., D. Nachtridentinische Choralreform zu Rom. 2 Bde. je M. 6.—, geb. M. 8.—. Lzg., Leuckart. 1901/02.

Ein grundlegendes, sehr verbreitetes historisches Forschungswerk.

Moser, H. J., Geschichte d. deutschen Musik. I. Bd. M. 15.—; II. Bd., 1. u. 2. Hälfte je M. 15.—. Stuttgart, Cotta. I. Bd. 4. Aufl., II. Bd. 1. u. 2. T., 2. Aufl., Erstaufl. 1920/22.

Ein ausgezeichnetes Werk, das von den Anfängen des Dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart reicht.

Müller, E. H., H. Schütz. M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1925.

Müller vermittelt in seinem Buch in allgemeinverständlicher Form eine Skizze des Lebens und Wirkens dieses größten Meisters des 17. Jahrhunderts.

Müller, W., J. A. Hasse als Kirchenkomponist. M. 3.—. Ebenda. 1911.

Müller-Blattau, J., Grundzüge einer Geschichte der Fuge. M. 2.50. Kassel, Bärenreiter-Vlg. 1923.

Schade, daß diese wertvolle Studie an der Jahrhundertwende steckengeblieben ist. Die Neuzeit wird eigentlich nur mit einigen unsicheren Sätzen berührt.

Noatsch, R., Praktische Formenlehre. M. 4.—. Lzg., Peters. 1908.

Sehr empfehlenswert durch die präzisen Definitionen und die mit pädagogischem Gluck gewählten Musterbeispiele.

Nohl, W., D. Klassiker d. deutschen Tonkunst. M. 3.50. Köln, Tonger. 1921.

In den gangbaren Musikgeschichtswerken werden unsere Klassiker stets zu kurz, in den Biographien zu ausführlich behandelt. In seinem 283 Seiten umfassenden Buch hat Nohl ein Mittelding zwischen knapper und erschöpfender Behandlung der klassischen Meister geschaffen, das in erster Linie dazu dienen soll, Musikgeschichten entsprechend zu ergänzen, in zweiter Linie aber auch jeden musikliebenden Laien, der sich nicht mit eng umrissenen Studien zu befassen pflegt, über alles Wissenswerte aus dem Leben und Schaffen unserer Großmeister zu orientieren. Das schön geschriebene Buch ist daher nach beiden Seiten hin zu empfehlen.

— D. Romantiker der deutschen Musik. M. 3.—. Ebenda. 1922.

Ein gediegenes Buch für den Fachmusiker und Laien, das eigentlich schon von dem Spohrschen Faust hätte Ausgang nehmen müssen. Schubert, Weber, Mendelssohn bis hinauf zu Wagner und Brahms sind hier nicht nur in ihren Werken, sondern auch biographisch einwandfrei gestaltet worden. Warum ein Epigone wie Brahms nach Liszt und Wagner eingereiht wurde, ist unerfindlich; und ist Reger nicht auch Romantiker in einem Großteil seiner letzten Werke? Warum wurde H. Wolf als Inkarnation der modernen Romantik übergangen? Was den bearbeiteten historischen Stoff betrifft, so sind mit Ausnahme von Nohls tiefsten Verbeugungen vor Brahms alle übrigen Kapitel mit großer Sachkenntnis und vorurteilsfrei geschrieben, so daß das 266 Seiten starke Bändchen empfehlenswert erscheint.

Palestrina, G. P. da, Missa papae Marcelli. Kl. Part. M. 1.20. Lzg., Eulenburg. 1924.

Dieses bekannteste a cappella-Werk Palestrinas liegt in Chorpertitur vor, der ein vollständiger Klavier- oder Orgelauszug und eine über die Entstehung, Geschichte und Inhalt des Werkes orientierende Einleitungsschrift von Schering beigegeben ist. Auch eine deutsche Textübersetzung ist in der Ausgabe vorhanden. Zur Benutzung sehr zu empfehlen.

Paul, Em., Aufgaben u. Erläuterungen für den Unterricht in der Harmonielehre. M. 1.—. Lzg., Pabst Vlg. 1909, 3. Aufl. 1924.

Der stoffliche Umfang ist ungefähr der gleiche wie in den Harmonielehren von Brosig und Bußler. Die Aufgaben, die glücklich gewählt sind, erstrecken sich auf die Ausarbeitung bezifferter Bässe und gegebener, auch unbezeichneter Melodien; sie enthalten so ziemlich alles, was ein Organist in dienstlicher Hinsicht zu lernen hat. Zu empfehlen.

- Pembaur, J. (jun.)**, Über d. Dirigieren. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1892, 2. Aufl. 1905.
- Pieper, K.**, Anleitung zum Kontrapunktieren. M. 3.—. Hannover, Oertel. 1911.
Eine moderner empfundene Kontrapunktlehre, die sich überflüssiger Verbote oder Regeln und damit auch unnötiger wissenschaftlicher Erörterungen enthält. Sie ist als praktisches Lehrbuch sehr zu empfehlen.
- **Musikalische Analyse**. Eine musikalische Formenlehre in der Form von Musteranalysen klassischer Tonstücke. M. 4.—. Köln, Tonger. 1925.
Eine der allerbesten Formenlehren, die klare Definitionen, musterhafte Analysen und zahlreiche typisch gewählte Beispiele enthält. Sehr empfehlenswert.
- Pirro, A.**, J. S. Bach. Biographie. M. 7.50. Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt. 15. Aufl. 1924.
- Poppen, H.**, M. Reger. M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1918, 2. Aufl. 1921.
- Post, H.**, Reform des protestantischen Kirchen-Gemeindesanges in Deutschland. M. 1.—. Stuttgart, Perthes. 1904.
Ein sehr lesenswerter, mit 143 Notenbeispielen versehener Abdruck aus der Fachschrift „Die Musik“.
- Prätorius, E.**, D. Menuraltheorie d. Franchinus Gafurius u. d. folgenden Zeit bis z. Mitte d. 16. Jahrh. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1905.
- Prätorius, M.**, Syntagma musicum II: Von den Instrumenten. Neudruck vergriffen.
- **Syntagma musicum III** (Dr. E. Bernoulli). M. 9.—. Lzg., Kahnt. 1916.
Die Wiederveröffentlichung des Syntagma III nach dem Originaldruck von 1619 war eine langentbehrte Notwendigkeit für die Historiker und Musikschriftsteller, insoweit sie sich in ihren Untersuchungen mit der Musik des 17. Jahrhunderts befaßt haben. Während sich der II. Teil dieses Werkes vorwiegend mit der Instrumentenkunde befaßt, findet man im III. Teil eine Art Leitfaden der Musikpflege zu Prätorius' Lebzeiten (siehe Vorrede). Als unentbehrliches Nachschlagewerk ist dieses einst weitverbreitete Werk nicht nur Fachmusikern, sondern auch musikgebildeten Laien sehr zu empfehlen.
- Prosniz, Ad.**, Kompendium der Musikgeschichte. 3 Bde. je M. 6.—. Wien, Univ. Edit. 1889, 3. Aufl. (E. Mandyczewski). 1920.
Ein sehr gründliches, leider nur bis 1830 reichendes, sonst empfehlenswertes Lehrbuch.
- Reger, M.**, Beiträge zur Modulationslehre. M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1909.
Einfache Modulationsbeispiele auf Grund harmonischer Umdeutung von großen oder kleinen Dreiklängen (zumeist des neapolitanischen Dreiklangs in Sextakkordlage mit verdoppelter Terz) nebst Erläuterungen derselben. Sehr verbreitet.
- Renner, J. jun.**, Moderne Kirchenmusik u. Choral. Eine Abwehr. M. —.50. Lzg., Leuckart. 1902.
- Richter, M.**, Choralkunde im Dienste d. evangelisch-christlichen Lebens. M. 1.—. Bremen, Schweers & Haake. 1912.
- Riemann, H.**, D. Entwicklung unserer Notenschrift. M. —.60. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1881.
- **Handbuch der Musikgeschichte**. 5 Teile in 2 Bdn. M. 47.—. Ebenda. 1901/13, Neuaufl. 1919/22.
- **Kleines Handbuch der Musikgeschichte**. M. 4.—. Ebenda. 1908, 5. Aufl. 1922.
- **Kompendium der Notenschriftkunde**. M. 2.50. Regensburg, F. Pustet. 1910.
Riemann hat seine diesbezüglichen umfassenden Studien in kurzer, leicht anschaulicher Form in dieses Buchlein zusammengedrängt, das trotz seiner Knappheit sehr lehrreich gehalten und als ausgezeichnetes Nachschlagewerk zu werten ist.
- **Musikgeschichte in Beispielen mit Erläuterungen von A. Schering**. 150 Tonsätze z. Veranschaulichung d. Musikentwicklung im 13. bis 18. Jahrh. M. 10.—. Ebenda. 1911, 3. Aufl. 1925.

Riemann-Musiklexikon (A. Einstein). 2 Bde. zus. M. 84.—. Berlin, Hesse's Vlg. 1929.

Das berühmteste, beste und verbreitetste Lexikon, das, durch Einstein musterhaft bearbeitet, allen Erfordernissen, die man an ein derartiges Werk zu stellen pflegt, in hervorragender Weise gerecht wird.

Rietsch, H., D. Grundlagen der Tonkunst. M. 2.80. Lzg., Teubner. 1907, 2. Aufl. 1918.

Wohl die beste Elementarlehre.

Ritter, M., D. Stil J. S. Bachs in seinem Choralssatze. M. 3.—. Bremen, Schweers & Haake. 1913.

Ein vortreffliches Werk, aus dem besonders Lehrende und Lernende der Musiktheorie mannigfache Anregungen schöpfen können. Namentlich die Kapitel unter dem Gesamttitel „Stileigenheiten im Choralssatz“ sind die besten des Buches und verdienen dementsprechend hervorgehoben zu werden.

Rochlitz, Fr., (1769—1842). Wege zu Bach (J. Müller-Blattau.) M. 1.80. Kassel, Bärenreiter-Vlg. 1926.

Sachs, K., Handbuch d. Musikinstrumentenkunde. M. 12.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1920, 2. Aufl. 1930.

— **Musik des Altertums.** M. 3.50. Breslau, Hirt. 1925.

Sachs tritt hier mit vielem Glück als Historiker des Altertums auf. Was er über die Musik Ägyptens, Syriens, Palästinas, Mesopotamiens, Griechenlands und Roms zu sagen hat, beruht auf den jüngsten Forschungen.

— **Reallexikon der Musikinstrumente.** M. 18.—. Berlin, Frankfurter Verlagsanstalt u. J. Bard. 1914.

Ein in seiner Art unübertroffenes Werk.

Schauerte, H., Geschichte der liturgischen Musik. M. —.25. Paderborn, Junfermann.

— **D. natürlichen Teile der heiligen Musik.** M. —.30. Ebenda. 1893.

In dem ersten Bändchen verbreitet sich der Autor in sehr lesenswerter Weise über die Geschichte der liturgischen Musik, im zweiten Bändchen über die Töne, die Noten, die Neumen, den Rhythmus und die Tonarten. Empfehlenswerte Studien.

Schering, A., Bachs Textbehandlung. M. —.80. Lzg., Kahnt. 1900.

— **Geschichte des Instrumentalkonzerts bis auf die Gegenwart.** M. 4.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1905, 2. Aufl. 1927.

— **Geschichte des Oratoriums.** M. 10.—. Ebenda. 1911.

— **D. niederländische Orgelmesse im Zeitalter des Josquin.** M. 2.—. Ebenda. 1912.

— **Studien zur Musikgeschichte der Frührenaissance.** M. 7.—. Lzg., Kahnt. 1914.

Ein grundlegendes, auf selbständigen Forschungen beruhendes Studienwerk, das für jeden, der sich mit diesem leider sehr vernachlässigten Abschnitt der Musikgeschichte befaßt, unentbehrlich ist.

— **Tabellen zur Musikgeschichte.** M. 2.—. Ebenda. 1914, 3. Aufl. 1921.

Scherings Schriften sind verlässliche, historische Spezialarbeiten, die mit zu den besten Büchern gehören, die wir besitzen.

Schneider, M., D. Anfänge des Basso continuo u. seiner Bezifferung. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1918.

Grundlegende, wenn auch nicht abschließende Untersuchungen über die Priorität L. Viadanos als Erfinder des Basso continuo, die an der Hand von erstmalig reproduzierten, wertvollen und zahlreichen Notenbeilagen geführt werden.

Schnorr v. Carolsfeld, E., Musikal. Akustik. M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1929.

Läßt an Klarheit und Geschlossenheit des reichen Inhalts nichts zu wünschen übrig.

Schökel, H. P., Joh. Christian Bach u. d. Instrumentalmusik seiner Zeit. M. 8.—. Wolfenbüttel, Kallmeyer. 1926.

Eine sehr berücksichtigungswürdige, vieles Neue zeitigende Arbeit, die im Kriterium der Klaviersonate des J. Chr. Bach gipfelt. Die gewissenhafte Arbeit des Verfassers sollte sich kein Musikwissenschaftler entgehen lassen.

Schönberg, Arn., Harmonielehre. M. 12.—. Wien, Univ. Ed. 1911, 3. Aufl. 1922.

Das Buch ist trotz des überaus geistreichen, oft bezaubernden Textes für die, welche von Schönberg über die Akkordik seiner Werke Aufschluß erhoffen, eine große Enttäuschung.

Schreyer, J., Beiträge z. Bachkritik. 1. Heft vergriffen, 2. Heft M. 1.—. Lzg., Merseburger.

Schreyer räumt im zweiten Heft seiner Broschüre mit Vorurteilen gegenüber Bach auf. In diesem Sinne ist besonders das erste Kapitel: „Hat Bach Kompositionen von Reincken und Albinoni für Klavier bearbeitet?“ außerordentlich interessant.

— **Lehrbuch der Harmonie u. der Elementarkomposition.** M. 8.50. Ebenda. 1. Aufl. 1903, 5. Aufl. 1924.

— **Schlüssel zu den Aufgaben des Lehrbuchs der Harmonie u. der Elementarkomposition.** 2. Aufl. M. 3.50. Ebenda.

Eine der besten und anerkanntesten Harmonielehren, deren weite Verbreitung durch die durchaus in praktischem Sinne aufgebaute treffliche Methodik des Verfassers gerechtfertigt ist. Der Schlüssel zu den Aufgaben dieses Buches ist nicht für die Schüler, sondern für jene Lehrer bestimmt, die mit der Schreyerschen Ausdeutung der Beispiele bekannt werden wollen.

Schumann, K. E., Akustik. M. 3.50. Breslau, Hirt. 1925.

Behandelt ausführlich und allgemein verständlich alle jene Kapitel der Akustik, die jeder Musiker kennen muß.

Schweitzer, Alb., J. S. Bach. Vorrede v. Ch. M. Widor. M. 15.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1907, 5. Aufl. 1922.

Die allgemein gewünschte deutsche Ausgabe von „J. S. Bach, le musicien poète“ ist keine Übersetzung des französischen Buches, sondern ein vollständig neues Werk. — Die Grundtendenz ist dieselbe wie die der französischen Ausgabe: es geht mehr auf das Kunstlerische und Musikalische als auf das Historische aus. Letzteres wird mehr einleitungsweise abgehandelt, wobei jedoch Bedacht genommen worden ist, daß der Leser einen Überblick über die neuere und neueste Bachforschung bekommt. Eine knappe Geschichte der deutschen Kunst vor Bach — die Entstehung der Choraltexthe, der Choralmelodien, der Kantaten und Passionen behandelnd, bildet die Einleitung. Der historische Teil wird durch ein Kapitel „Tod und Auferstehung“ beschlossen, in dem die Geschichte und Schicksale der Bachschen Werke, die Nichtachtung seiner Kunst, der Bemühungen, ihn wieder zu Ehren zu bringen, von der Zeit von 1750 bis zur Gegenwart verfolgt wird. Allgemein ästhetischen Fragen, zu denen der Vergleich zwischen Bach und den anderen Musikheroen Anlaß gibt, sind die Kapitel „Dichterische und malerische Musik“ und „Wort und Ton bei Bach“ gewidmet, in denen besonders das Verhältnis der Bach- und Wagnerschen Kunst zu einander untersucht wird, wobei diese beiden Meister als die großen Antipoden in der Welt der Musik erscheinen: der Leipziger vertritt die „malerische“, der Bayreuther die „dichterische“ Musik.

Seidl, Art., Neuzeitliche Tondichter u. zeitgenössische Tonkünstler. 2 Bde. je M. 5.—. Regensburg, Bosse. 1926.

Beide Bände enthalten gesammelte Aufsätze, Studien und Skizzen über d'Albert, Ansgore, Bekker, Bischoff, Bruckner, Butting, Hausegger, Hindemith, Kaminski, Korngold, Krenek, Mahler, Pfitzner, Puccini, Reger, Schillings, Schonberg, Schreker, R. Strauss, Thuille, Hugo Wolf u. a. m. Sie können an Stelle einer Musikgeschichte seit Richard Wagner treten, denn sie behandeln in ihrem reichhaltigen Inhalt fast alle nennenswerten Meister der Musik aus der allerjüngsten Vergangenheit und Gegenwart, allerdings manche nur kurz und gelegentlich der Aufführungen ihrer Werke. Empfehlenswert.

Spitta, Ph., J. S. Bach. Biographie. 2 Bde. M. 30.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1873/80, Neuausg. 1921.

Eins der berühmtesten und größten biographischen Meisterwerke. Großartig, mit allen Mitteln gelehrter historischer Forschung angelegt und sorgfältigst ausgeführt, ist es ein epochenmachendes Denkmal des größten deutschen Meisters Bach.

Stahl, W., Franz Tunder u. Dietrich Buxtehude. Ein biogr. Versuch. M. 3.—. Lzg., Kistner & Siegel. 1926.

Ein sehr durchdachtes, mit vielem Können und Wissen gearbeitetes, achtunggebietendes wissenschaftliches Werk, das viel Licht in die Blutezeit der Altlubecker Orgelkunst unter Tunder und Buxtehude bringt. Sehr zu empfehlen.

Stephani, H., D. Charakter der Tonarten. M. 2.—. Regensburg, Bosse. 1923.

Strobel, H., Paul Hindemith. Biographie. M. 2.80. Mainz, Schott's Söhne. 1928.

Jeder, der über diesen Meister und die Ziele dieses Oberhauptes der jungdeutschen Schule unterrichtet sein will, möge sich den Inhalt dieses vortrefflichen Buches zu eigen machen.

Taylor, E. W., Generalbaßübungen über gegebene Sopranmelodien (engl. Text). M. 3.—. Lzg., Bosworth & Co. 1890.

Schade, daß das Heft nur in englischer Sprache herausgegeben wurde. Der Text ist zwar nicht unbedingt notwendig, aber er könnte dem Schüler doch einigermaßen von Nutzen sein. Das Buchlein enthält gegebene Bässe (mit Generalbaßbezeichnung) und Soprane, die vierstimmig zu harmonisieren sind. Empfehlenswert.

— **Vocal Score Reading Exercises** (engl. Text). M. 3.50. Ebenda. 1889. Vortreffliche vierstimmige Übungen für angehende Partiturspieler, die dazu dienen, den Schüler mit dem Alt- und Tenorschlüssel bekannt zu machen. Empfehlenswert.

Vrieslander, O., C. Ph. Em. Bach. M. 6.—. München, Piper & Co. 1923.

Eine sehr tiefgründige, aber etwas „verliebte“ Studie über den jetzt mit großem Unrecht gegenüber der Mannheimer Schule gern zurückgestellten, zweithöchst begabten Sohn von J. S. Bach. Vrieslanders bissige Ausfälle gegen Riemann sind vollberechtigt und zeugen von Mut, eine so anerkannte Historikergröße wie Riemann in seinen oft verschrobenen Eitelkeiten zu treffen. Weniger geschmackvoll sind die Anwürfe gegen Reger und R. Strauß, von denen doch Letzterer bis einschließlich der „Elektra“ unumstrittene Größe in sich vereinigte. Was Vrieslanders Lobsprüche über Ph. E. Bach betrifft, so ist bei genauer Kenntnis seiner Werke viel zu streichen. Daß aber die Mannheimer diesem Bach nicht im entferntesten die Hand reichen konnten und daß die Wiener Klassiker in seiner Art weiterarbeiteten, das beruht nicht nur auf Wahrheit, sondern wird auch vom Verfasser in anschaulichster Weise belegt. Empfehlenswert.

Wagner, P., Einführung in die katholische Kirchenmusik. M. 7.50. Düsseldorf, Schwann. 1919.

Unter Verzicht auf lediglich Biographisches und auf Literaturangaben, hat endlich ein zeitgenössischer erstklassiger Forscher auf Grund des bis heute erschlossenen Materials ein Werk geschrieben, das als das Hervorragendste zu bezeichnen ist, was zur Zeit über die Einführung in die katholische Kirchenmusik geschrieben wurde. Sehr zu empfehlen.

— **Elemente des gregorianischen Gesanges**. M. 1.50. Regensburg, Pustet. 2. Aufl. 1917.

In schlichter, klarer und knapper Weise schildert der berühmte Gelehrte den Begriff, das Wesen, die Geschichte, die Ausführung und die Theorien des gregorianischen Gesanges, so daß jeder Lernbeflissene seinen Darlegungen mit starkem Interesse für den Gegenstand zu folgen imstande ist. Empfehlenswert.

Weigl, Br., Harmonielehre. I. Bd. D. Lehre von der Harmonik der diatonischen, der ganztonigen u. der chromatischen Tonreihe. M. 12.—. II. Bd. Musterbeispiele zur Lehre von der Harmonik. M. 8.—. Mainz, Schott's Söhne. 1925.

Besprechung s. Anhang.

Wellesz, E., D. neue Instrumentationslehre. I. Bd. M. 5.50. Berlin, Hesse's Vlg. 1928.

Ein Buch, aus dem ein in der älteren Instrumentationslehre Bewandelter viele gute Ratschläge über die gegenwärtige Orchester- und Kammerorchester-Instrumentationstechnik entnehmen kann. Die besten Ratgeber sind natürlich die Partituren neuer Musikwerke; derjenige, dem sie nicht zugänglich sind, findet in dem Werke eine reiche Auswahl von Partiturbeispielen, nach denen er sich gründlich bilden kann. Ein zweiter Band ist im Erscheinen begriffen.

Werker, W., Studien üb. Symmetrie im Bau der Fugen u. die motivische Zusammengehörigkeit der Präludien u. Fugen des „wohltemperierten Klaviers“ von J. S. Bach. M. 6.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1922.

Unentbehrlich für jeden Spieler des „wohltemperierten Klaviers“ und für jeden Bachfreund! Werkers scharfsinnige Untersuchung uberragt an Wert fast jene von Busoni und zeigt, was deutscher Geist und deutsches Denken an Durchdringen von Kunstwerken verflossener Zeiten vollbringen und zu welchen märchenhaften Resultaten eine solche Arbeit führen kann.

Widor, Ch. M. u. Schweitzer, A., Über die Wiedergabe der Präludien u. Fugen für Org. v. J. S. Bach. M. —.50. Bremen, Schweers & Haake. 1910.

Der zeitliche Vorgänger des zweiten in diesem Verlag erschienenen ausführlichen Bandchens. Es wird hier in belehrender Form über das Tempo und die Wiedergabe der oben bezeichneten Bachwerke gesprochen. Empfehlenswert.

— **Vorschläge zur Wiedergabe der Orgelpräludien u. Orgelfugen J. S. Bachs**. M. 1.—. Ebenda. 1911.

Eine sehr lesenswerte und belehrende Broschüre, die den Niederschlag der Vorarbeiten zu einer Ausgabe der Orgelwerke für den Verlag Schirmer in New York bildet.

- Wiehmayer, Th.**, Musikalische Formenlehre in Analysen. I. Bd.: Grundformen. M. 5.—. Magdeburg, Heinrichshofen. 1927.
Ein ausgezeichnetes Buch, das im Gegensatz zu allen gebräuchlichen Formenlehren, insbesondere zu der verwirrenden von H. Riemann steht und nach neuen überzeugenden Gesichtspunkten aufgebaut ist. Sehr empfehlenswert.
- **Musikalische Rhythmik u. Metrik.** M. 6.—. Dazu: Aufgabenbuch M. 2.40 u. Schlüssel zum Aufgabenbuch M. 2.—. Ebenda. 1917.
Der Verfasser schiebt die Theorien von Westphal und Riemann beiseite, um auf Grund der nach seinen Zwecken umgestalteten Akzenttheorie diese Lehre neu aufzubauen. Das Werk ist gut und grundehrlich zusammengestellt und wird allen Schriften ähnlichen Inhalts als unentbehrliches Fundament dienen müssen. Ein reichhaltiges Aufgabenbuch samt Schlüssel sind dem Buch als wichtige Lehrhelfe angeschlossen.
- Wolf, J.**, Geschichte der Mensuralnotation von 1250—1460. I. Bd. Geschichtliche Darstellung M. 14.—, II. Bd. 78 Kompositionen d. 13.—15. Jahrh. in Originalnotation. M. 8.—, III. Bd. Diese 78 Kompositionen in moderne Notenschrift übertragen M. 8.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1904.
Eine sehr ausführliche Studie, besser gesagt eine Lebensarbeit, die sich mit der Erforschung der Mensuralnotation von Petrus de Cruce angefangen bis zu der heute üblichen „weißen“ Notation befaßt. Beispiele über die Originalnotationen der damaligen Zeit sowie deren Übertragung in moderne Notenschrift sind in zwei separaten Bänden enthalten. Dieses für alle Studien über jene Zeit grundlegende Werk zu loben erubrigt sich, da es sich in Gelehrtenkreisen bereits außerordentlicher Schätzung erfreut. Befont sei nur, daß kein Historiker um das Werk herumkommen kann, so daß seine Kenntnis für jeden Musikwissenschaftsbeflissenen unbedingte Voraussetzung ist.
- **Handbuch d. Notationskunde.** 2 Bde. je M. 10.—. Ebenda. 1913/19.
Ein mit großer Sorgfalt gearbeitetes Werk eines Gelehrten, auf dessen Erkenntnisse man unbedingt bauen kann.
- **Sing- u. Spielmusik aus älterer Zeit.** M. 2.20. Lzg., Quelle & Meyer. 1926.
Ein uberaus reichhaltiger Beispielband zur Geschichte der Vokal- und Instrumentalmusik bis zum ersten Viertel des 17. Jahrhunderts. Organisten werden auf das im Jahre 1592 gedruckte Orgelstück „La Leonora“ besonders aufmerksam gemacht. Sehr empfehlenswert.
- **D. Tonschriften.** M. 3.50. Breslau, Hirt. 1924.
Wolf, als Spezialist für die alten und neueren Tonschriften, hat hier ein Nachschlagebuch geschaffen, das in die Bibliothek jedes Musikers gehört.
- Wolff, L.**, J. S. Bachs Kirchenkantaten. Ein Nachschlagebuch für Dirigenten u. Musikfreunde. M. 2.—. Lzg., K. Wolff. 1913.
In diesem vortrefflichen Werke sind 199 Kirchenkantaten Bachs besprochen (Instrumentation, Aufführungsanleitung, Textquellen usw.). Es wird jedem, der Bachsche Kantaten zur Aufführung bringt, ein unentbehrliches, richtig führendes Nachschlagebuch sein. Sehr empfehlenswert.
- Wolfrum, Ph.**, D. Entstehung u. erste Entwicklung des deutschen Kirchenliedes in musikalischer Beziehung. M. 4.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1890.
Das Buch, das den Kirchengesang neu beleben will und Theologen wie Kirchenmusikern das Historische und Theoretische in knapper Form bietet, behandelt im ersten Teil die Musik der alten christlichen Kirche, im zweiten Teil das deutsche Volkslied und im dritten Teil das evangelische Kirchenlied.
- Wolzogen, H. von**, Großmeister deutscher Musik. M. 3.—. Regensburg, Bosse. 1924.
Eins der besten Bücher aus dieser ausgezeichneten Sammlung, in dem wertvolle Biographien von Bach, Mozart, Beethoven, Weber und Wagner enthalten sind. Als Hilfsbuch zu jeder Musikgeschichte sowie als allgemein bildende Lektüre für Musiker und Dilettanten zu empfehlen.
- Würz, R., Haas, J., Unger, H.**, Regers Persönlichkeit. M. 2.50. Lzg., Zimmermann. 1921.
Lebensgang, Lehrtätigkeit und Menschentum werden von drei berufenen Regers-Jüngern anschaulich geschildert. Alle drei Autoren sind aber zugleich Wahrheitsapostel, so daß in diesem Buch nur Tatsachenmaterial, nicht aber beschönigende, verschleiernde Worte zu finden sind.
- Wuthmann, L.**, Leitfaden d. Harmonie- u. Generalbaßlehre. M. 1.50. Hannover, Oertel. 1891.
- **Modulationstabellen.** Kleine Modulationslehre. M. 1.—. Ebenda. 1920.

ANHANG

Von Bruno Weigl sind erschienen:

Im Verlag von F. E. C. Leuckart in Leipzig:

op. 1, 10 kleine Vortragsstücke für Klavier M. 1.50

op. 4, Der 144. Psalm f. Männerchor (od. Baritonsolo) u. Orgel.

Orgelpartitur M. 1.—

Singst. M. —.25

„Ein im modernen Geiste konzipiertes . . . Werk, das durch die hinreißende und erschütternde Gewalt des Ausdrucks stellenweise an Wolfs Michelangelo-Lieder erinnert.“ (W. Kürthen, „Gregoriusblatt“.)

op. 9, 4 Vortragsstücke für Orgel M. 1.80

„Vier interessante, moderne Orgelstücke. Hervorzuheben ist das famose, frische Scherzo . . ., das besonders ansprechend wirkt. Der Orgelsatz ist bei allen Stücken ein vortrefflicher.“ (Rheinische Musik- und Theaterzeitung.)

op. 12, 3 Choralstimmungsbilder für Orgel. I. Folge . . M. 2.—

Besprechung s. op. 19.

op. 16, Fantasie für Orgel M. 1.80

In der Orgelphantasie „nimmt Weigl einen kraftvollen Flug in musikalisches Neuland“. . . . Sie ist „ein Jung-Siegfrieds-Lied, ein eigenartiges Gemisch von kraftvoller Lebensbejahung, gesunder Sinnenfreude, zarter Sinnigkeit und tragischer Verzichtleistung: in den herbsten, starren Akkordfolgen klingt sie aus. In dem lyrischen Mittelteil treffen wir eine üppige Ganztonharmonik und Melodik, die jedoch mit der Weichlichkeit der Debussyschule nichts gemein hat. Die zünftigen Magister strenger Observanz werden ob der harmonischen Kühnheiten Weigls öfter die Kopfe schütteln, bis sich ihnen — vielleicht — die eigentümliche Schönheit dieser Musik erschließt. — Die Darstellung . . . setzt einen gewandten nachschaffenden Künstler von feinem Klangsinn und guter Technik voraus. Um den reichen Lohn der hier sich bietenden dankbaren Aufgaben sollte sich kein moderner Orgelkünstler bringen.“ (Dr. E. Schnorr v. Carolsfeld in „Die Musik“.)

op. 17, 2 Stücke für Orgel M. 2.50

„Sie offenbaren durchweg ein starkes und ungewöhnliches Talent. Überall macht sich der Drang bemerkbar, die Selbständigkeit der künstlerischen Persönlichkeit zu wahren. Weigl ist der Mann der musikalischen Stimmungen . . . Innerhalb der kommenden und gehenden Gedankenfülle tritt das künstlerisch ordnende Prinzip mit nachdrücklicher Stärke auf, wie denn auch der Reichtum an harmonischen und modulatorischen Einfällen und Wendungen jeweilig der leitenden Idee untersteht und niemals nur um ihrer selbst willen da ist.“ („Allg. Musikzeitung“, Berlin.)

op. 19, 3 Choralstimmungsbilder für Orgel. II. Folge. . . M. 1.80

„In seinen Choralstimmungsbildern bricht Weigl mit aller Tradition der Choralvorspiele, -Variationen oder -Fantasien. Sie sind subjektivster Empfindungsausdruck von ergreifender Tiefe und Gewalt der Sprache für ein persönliches religiöses Erleben.“ (Dr. E. Schnorr v. Carolsfeld in „Die Musik“.) — „Sie bringen den poetischen Vorwurf des Choraltextes in Verbindung mit der alten Melodie in ganz seltsamer und künstlerischer Umformung zu neuem Ausdruck, wobei sie formell den Charakter freier Choralvorspiele im herkömmlichen Sinne wahren und niemals den Rahmen strenger Geschlossenheit durchbrechen. Das hervorragendste Stück des (ersten) Heftes, eine tief sinnige Fantasie über den Choral „O Haupt voll Blut und Wunden“ gehört zu den besten, in Deutschland und Österreich schon überall gekannten und viel gespielten Schöpfungen der neuzeitlichen Orgelliteratur.“ (Prof. Fr. Sauer in „Der Auftakt“.)

op. 22, 5 Gesänge nach Dichtungen v. A. T. Wegner. no. M. 4.—

op. 25, 2 Stücke f. Violoncello u. Klavier Je M. 1.50

Im Zeitverlag Dresden:

op. 23, 3 Gesänge nach Dichtungen von Fr. A. Angermayer für mittlere Stimme u. Orchester.

Im Verlag von E. Eulenburg in Leipzig:

op. 11, 3 Männerchöre a cappella.

Im Verlag B. Schott's Söhne in Mainz:

Harmonielehre. Lehre von der Harmonik der diatonischen, ganztönigen und chromatischen Tonreihe (atonale Satzlehre). 1925.

„Das Werk eröffnet teilweise harmonische Perspektiven, die bisher in der Praxis noch nicht beachtet worden sind . . . Hierher gehören die glänzend geschriebenen Kapitel über die Fünf-, Sechs- und Siebenklänge, die atonale Satztechnik und die Theorie der alterierten Akkordik, die in dieser Form gleichfalls ganz neu sind . . .“ (Dr. Fischer, Allgemeine Musikzeitung.) — „... Man greife unbedingt nach diesem besten Harmonielehrwerk der Gegenwart.“ (O. Siegl im „Musikboten“.)

Im Verlag Beyer & Söhne in Langensalza:

Die Geschichte des Walzers nebst einem Anhang über die moderne Operette. 1910.

Im Verlag der Universal-Edition in Wien:

Handbuch der Violoncell-Literatur. M. 10.—. 1912, 3. Aufl. 1929.

Namenverzeichnis.

Aceves, R. de	116	Andrews, M.	1, 117
Adam, A.	155, 262	Andriessen, H.	229
—, J. G.	17	Angehende Choralpräludist, Der (Fr. Lubrich sen.) . .	172
Adams, Th.	38, 116	Angehende Organist, Der (Fr. Zimmer).	172
Adler, Em.	38, 82, 116	Angelelli, C.	17
—, G.	284	Anger, W.	198
—, J.	116	d'Anglebert, J. H.	39
Alassio, S.	171, 270	Anner, E.	198
d'Albert, Eug.	16, 79	Annibale Padovano	39
Albrecht, G.	82	Anschtütz, Fr. u. O.	39
—, Th.	82	Ansorge, M.	229
Albrechtsberger, J. G. 17, 38,	186	Antalfy-Zsiross, D. von 39, 82	117, 270
Album.	197	Antegnati, Const.	39
— (G. Hecht).	215	d'Arba, E.	17
— (R. Palme).	197, 208	Archer, Fr.	39
— (B. Fr. Richter)	197	Archiv des maîtres de l'orgue (A. Guilmant)	186
— classique (G. Zanger)	197	Aria popolare del paese di Ath	156
— geistl. Arien u. Lieder (R. Palme)	229	Arienalbum	230
— nordischer Komponisten (P. Gerhardt u. M. Reger) . .	171	Arienalbum (Ed. Geitsch) .	230
Alcock, W.	39	Arndt, Fr.	117
Alexander, Alfr.	1	Arresti, Flor.	39, 117
Algeier, H.	82	L'Arte musicale in Italia (L. Torchì)	172
Alleluja (K. Hirsch)	229	Ashton, Alg.	39, 117
Alnaes, E.	39	Assem, P. Col.	111
Altböhmisches Weihnachtslied (K. Hirsch)	229	d'Astorga, E.	230
Alte italienische Meister (M. E. Bossi)	171	Attenhofer, K.	262
Alte Meister aus der Frühzeit des Orgelspiels (A. Schering)	171	Auserlesene Stücke (H. Wahls)	198
Alte Meister des Orgelspiels (K. Straube).	171	Ausgewählte Orgelkompositio- nen (R. Meister)	172
Altes Minnelied (O. Singer) .	262	Ausgewählte Orgelstücke des 17. Jahrh. (K. Matthaei). .	172
Alte Weihnachtslieder (K. Hirsch)	229	Auswahl kirchl. Orgelkompo- sitionen (A. Geßner) . .	172
Altes Weihnachtslied (J. Tech- ritz)	229	Autori diversi (G. Gadda) .	172
Altman, Art.	229	Avery, Stef.	39
—, W.	284		
Altniederländische Volkslieder	155	Bach, A. W.	39, 172
Altniederländisches Dankgebet	155	—, Em.	198
Amberg, H.	39	—, J. Christ.	39
—, J.	208, 217	—, Joh. E.	230, 262
Ambros, A. W.	284	—, J. S. 1, 18, 37, 39—41, 79, 83, 84, 110, 117, 156, 157, 170, 172, 173, 186—189, 198, 208, 213, 214, 215, 218, 220, 222, 224, 230, 262, 273, 284	
Amft, G.	111	—, J. S. u. Gounod, Ch. . . .	230
Anacker, Aug. Fr.	229	—, K. Ph. Em. 41, 79, 157, 231, 263, 284	
—, W.	116	—, W. Fr. . 41, 84, 198, 208, 231	
Andacht im Heim, Die . . .	171		
Anders, H.	284		
Anderssen, Fr.	39, 82, 218		
André, A.	229, 273		
—, Jul.	82, 116, 170		
—, K.	155		
Andrews, G. W.	116, 220		

- Bach (J. S.) -Album (O. Thomas) 173
 Bach (J. S.) -Album (W. Volckmar) 173
 Bach (J. S.) -Album (E. H. Wolfram) 173
 Bach-Jahrbuch (A. Schering) 284
 Bachmann, G. 117
 Bagier, G. 284
 Bairstow, Edw. C. 41
 Baldwin, R. L. 1, 117
 Balorre, Ch. de. 117, 157
 Balthasar, K. 231, 284
 Banchieri, Adr. 1, 18, 41, 117
 Barbedette, H. 1
 Barbieri, G. 41, 117
 Barblan, O. 18, 117
 Barié, A. 1, 117
 Barnekow, Ch. 42
 Barner, A. 18, 270
 Barnes, A. L. 1, 18, 42, 117
 —, E. S. 1, 117
 Bärnwick, Fr. 279
 Barth, G. A. H. 84
 —, R. 208, 263
 Bartholoni, J. 117, 198
 Bartlett, H. N. 2, 18, 118
 Bartmuss, R. 2, 18, 42, 84, 118, 222
 Barton, I. 118
 Bas, J. 2, 42, 84
 Bassani, G. B. 118
 Bastl, J. 263
 Bátori, L. 42, 84, 270
 Bäuerle, H. 84, 279
 Baumann, Alex. 231
 —, W. 279
 Baumert, L. 2, 84, 198
 Baumfelder, G. 231
 Baunack, G. F. 231
 Bausnern, W. von 2, 18, 84, 198, 207, 208, 215
 Bearbeitungen (E. Prout) 173
 Beaucamp, H. 270
 Beck, K. A. 284
 Becker, Alb. 42, 199, 208, 214, 231, 263
 —, Aug. 231
 —, K. F. 84, 273
 —, R. 231
 —, R. L. 2, 18, 118
 Beckmann, G. 111
 Beer-Walbrunn, A. 42
 Beethoven, L. van 42, 157, 199, 209, 214, 215, 218, 220, 230
 Beim Kindleinwiegen (O. Singer) 263
 Beiträge zur Organistentagung Hamburg-Lübeck (G. Harms) 279
 Bel canto (H. Ritter) 199, 207
 Bell, A. 42, 273
 Bellando, D. 118
 Bellermaun, A. 42
 —, H. 231
 Bell'haver, Vinz. 18
 Bellmann, Jul. 232
 Below 285
 Beltjens, J. 42, 118
 Bemmman, O. 285
 Bencini, J. 2, 42
 Bendel, F. 157
 Bendl, K. 232
 Berger, W. 232
 Berlioz, H. 285
 Bermudo, Fray J. 42
 Bernard, E. 2
 Bernards, J. 42, 118
 Berneker, C. 199, 218
 Berner, F. W. u. Hesse, A. 18
 Berthet, Fr. 42
 Berthold, Th. 218
 Besemann, I. K. 118
 Besozzi, L. 42
 Best, W. T. 2, 42
 Beyer, H. 232
 Biber, H. F. 199
 Bibl, R. 2, 42, 43, 84, 111, 118, 209, 232, 270
 Bicherl, W. 43
 Bie, O. 279
 Biedermann, H. 279
 Biehl, E. 43, 118, 199
 Biehle, J. 279
 Bieselaar, J. J., u. Wittwer, H. 199
 Bill, H. 2, 43, 232
 Billig, F. 84, 85, 273
 Binder, J. 43
 Binsky, Alb. 232
 Bird, A. 18
 Birkedal-Barford, L. 43
 Birn, M. 19, 85, 118
 Bischoff, C. B. 232
 —, K. J. 232
 Bisping, M. 85
 Blair, H. 2, 19
 Blas, G. 85
 Blaesing, F. 232
 Blasser, G. 263
 Blazy, M. 118
 Blessinger, K. 285
 Bley, G. 232
 Blied, J. 43, 85, 118
 Blobner, G. A. 232
 Blum, E. 19
 Blume, E. 285
 Blumenthal, P. 2, 19, 43, 85, 118, 119, 218, 232
 Blumner, M. 232

- Blüthgen, E. 232
 Bock, A. 43, 232
 Boden, P. 232
 Bodenstein, G. H. 43
 Boëllmann, L. 2, 19, 119, 224
 Boëly, A. P. F. 19, 119
 Boëtius, A. M. S. 285
 Bohannan, J. 119
 Böhlin, K. 263
 Böhm, K. 157
 Boehm, A. 232
 Böhm, G. 43, 85, 189, 232
 Böhme, W. 119, 199, 232
 Böhn, G. 119
 Bohnenblust, G. 119, 232
 Böhner, J. L. 19, 43, 85, 119
 Bömer, Fr. V. 19
 Bönicke, H. 19, 85, 279
 Bonnal, J. E. 119
 Bonnet, J. 19, 119
 Bonset, J. 85, 119, 232
 Bonsmann, Th. 285
 Bonvin, L. 119, 157
 Borch, G. 119, 209
 Borchard, A. 233
 Borchers, G. 233
 Borg, O. 43, 85, 233
 Borowski, F. 2
 Borresen, H. 157
 Borsay, S. 85
 Bortniansky, D. 111
 Bösche, K. u. Linnarz, R. 270
 Boslet, L. 2, 19, 43, 44, 85, 111, 119, 213
 Bossi, C. A. 119, 120, 158
 —, M. E. 2, 44, 85, 120, 173, 199, 224, 225
 —, R. 19, 120
 Bossi, M. E., u. Tebaldini, G. 270, 273, 279
 Botazzo, L. 19, 44, 120, 273
 Bott, J. 199
 Böttcher, E. 233
 Bottiglierio, S. 19
 Boulay, J. 120
 Bouman, C. A. 44, 120
 Bourdon, E. 2, 120
 Boyce, W. 120
 Braga, G. 158
 Brähmig, B. 270
 Brahms, J. 44, 85, 158, 189, 199, 233
 Brandt, A. 19, 85, 233, 273
 Brandts-Buys, J. 19, 120
 Bratfisch, K. 44, 120, 199
 Brauer, F. 85, 218, 270
 Braun, C. 85
 Braunfels, W. 225
 Brede, A. 2, 44
 Breitenbach, Kl. 19, 44, 121
 Brenker, Ch. 121
 Breslaur, E. 233
 Bréville, P. de 44, 209
 Brewer, A. H. 44, 121
 Bricqueville, E. de 279
 Bridge, J. Fr. 3
 Brieger, O. 85
 Brixel, Fr. 285
 Bronsart, H. von 233
 Brosig, M. 19, 20, 44, 45, 86, 121, 173, 189, 273, 285
 Brosig (M.)-Album (Th. Cieplik) 173
 Bruch, M. 158
 Bruckner, A. 45, 233, 285
 Brückner, O. 209
 Bruhns, N. 45, 86
 Brumel, A. 121
 Brunner, Ed. 199, 214, 218
 Brueschweller, F. 233
 Buchner, A. 86
 —, Joh. 121, 173
 Büchner, E. 233
 Buck, D. 3, 20, 121, 273
 —, P. C. 3
 Bühl, W. 86
 Bull, J. 79, 121
 Bullock, E. 121
 Bunk, G. 20, 45, 121
 Bunte, A. 233
 Burdett, G. A. 121, 122
 Burger, M. 45, 222, 233, 273
 Burgsdorff, K. von 233
 Burlette, G. A. 45
 Burre, W. 45
 Busch, A. 20, 45
 Busoni, F. 37
 Busse, H. 286
 Büßer, H. 122
 Bußler, L. 286
 Butze, R. 279
 Buxtehude, D. 20, 45, 46, 86, 189, 190, 199, 209, 263
 Byrd, W. 46, 122
 Cabezon, A. de 20, 46, 190
 Cäcilia 173
 Cäcilia (K. F. Becker) 170, 263
 — (H. Hönig) 173
 — (A. Reinhard) 173
 — (C. Schweich) 173
 Caldara, A. 173, 215, 234
 Calver, F. L. 46, 122
 Camp, J. S. 122
 Campagnoli, B. 199, 207, 209
 Capellen, G. 286
 Capocci, F. 3, 86, 122
 Cappellen, Chr. 86, 122, 234

Carissimi, G.	46, 174	Commette, E.	123
Carlsen, C.	3, 199	Conze, J.	87, 123
Carter, Th.	20	Cordes, J.	112
Casella, Alfr.	225	Corelli, Arc.	79, 200, 213, 222
Casini, G. M.	122	Cornelius, P.	234, 263
Catherine, A.	122	Cortum, Th.	280
Cavaccio, Giov.	20, 46	Couperin, Fr., Sieur de Crouilly	123, 190
Cavazzoni, G.	46, 122	Couturier, N. M.	3
Cebrian, A.	86	Croft, W.	123
Cellier, A.	3, 122	Cursch-Bühren, F.	200
Cerrini, Anna von	234	Curschmann, F. Th.	234
Chadwick, G. W.	47, 122, 274	Cutler, E.	123
Chaix, Ch.	86	Czernohorsky, B.	20, 47
Chauvet, A.	122	Czerny, J.	270
Cherubini, L.	234, 286		
Chevallier, H.	199, 220	Dachs, M.	3, 112, 123, 274
Choisnel, G.	122	Dallier, H.	47
Chopin, Fr.	79, 158, 199	Damiano, Padre	123
Choralbuch	111, 112	d'Andrieu, J. Fr.	123
Choralbuch (J. M. Anding)	112	d'Aquin, L. Cl.	190
— (A. W. Bach)	112	David, J. N.	20, 47, 123
— (A. Becker)	112	Davide, Padre da Bergamo	3, 123
— (E. Derks, P. Hielscher, Fr. Lubrich)	112	Davin, K. H.	87
— (C. Kölbel u. D. Schmidt)	112	Davis, Art.	123
— (S. Kümmerle)	111	Dayas, W. H.	3
— (W. Nelle)	112	Debat-Ponsan, G.	123
— (J. L. E. Punschel)	111	Debois, K. H.	3
— (K. Reinthaler)	111	Debussy, Cl.	80, 159
— (K. Saemann)	111	Decker, W.	47
— (K. Seiffert)	111	Decq, A.	123
Choralbuch, Allgemeines	111	Deigendesch, K.	47
Choräle (Th. Drath)	174	Della Ciaja, A. B. siehe Ciaja.	
Choralvorspiele (A. Barner)	174	Demarest, Cl.	20, 123
— (M. Reger)	174	Demuth, N. F.	124
— (W. Stahl)	174	Deplantay, J.	21, 124
— (Aug. Stern)	174	Der Hirten Lied an der Krippe (K. Hirsch)	234
Choralvorspiele alter Meister (W. Stahl)	174	Deschermeyer, J.	21, 47
— (K. Straube)	174	Desprès, Josquin	124
Chorregent u. Organist, Der prakt. (Al. Bock)	174	Dethier, G. M.	124
Chován, S.	86	Detsch, K.	124
Chrysander, Fr.	286	Detten, G. von	286
Chubb, Fr.	122	Deumlich, J.	47
Ciaja, A. B. della	16, 158	Deutsch, M.	47, 234
Cima, G. P.	47	Deutsche Choral, Der (F. W. Franke)	174
Clark, S.	122	Diebold, J.	47, 124, 234
Claus, H.	199	Dieckmann, E.	234
Claußmann, A.	3, 47	Die Engel und die Hirten (K. Hirsch)	234
Claußnitzer, P.	47, 87, 123, 158, 174	Diehl, W.	280
Clemens, Ch. E.	274	Dienel, O.	3, 21, 48, 87, 124, 220, 234, 280
—, J.	123	Dierich, H.	48
Clérambault, L. N.	3, 47, 190	Diggle, R.	3, 124
Coelho, M. Rod.	158	Diruta, Gir.	21, 48
Coerne, L. A.	123	Dittberner, J.	234
Cohen, K.	112		

- Dittmann, A. 234
 Dittrich, R. 21, 48, 124
 Doebber, J. 234
 Dobenecker 21, 37, 48
 Dobler, J. 124
 Dobrzynski, J. F. 234
 Dohnányi, E. von 159
 Doles, J. Fr. 87
 Dollhopf, L. 21
 Dommer, A. von 286
 Donati, Ad. 48, 124
 Donnay, A. 48
 Dorn, Fr. 87
 —, O. 234
 Dornheckter, R. 48
 Dosch, L. 280
 Doyen, Alb. 124
 Drath, Th. 48, 87
 Drechsler, J. 274
 Dreßler, F. 234
 Dreyschock, F. 159, 170
 Droste, Ad. 235
 Drwenski, W. 3
 Dubois, Th. 21, 48, 124
 Duboscq, Cl. 125
 Dukas, P. 159
 Duncan, Ed. 125
 Dunham, H. M. 3, 48, 87, 125, 274
 Dunn, J. P. 125
 Dupont, G. 125
 Dupré, M. 3, 21, 48, 125, 280
 Durand, A. 21, 125
 Dürre, W. 235
 Dussek, J. L. 159
 Duvivier, A. D. 235
 Dvořák, A. 159, 200, 235
 —, V. 235
- Ebel, A. 263
 Eberlin, J. E. 21, 48, 190
 Ebing, J. 88
 Ebner, L. 21, 48, 274
 Eccard, J. 235
 Eckardt, A. 21, 88
 —, W. 21, 125, 235, 263
 Eckert, K. 235
 Eggen, A. 21
 Egidi, A. 21, 48, 88, 270, 274
 Ehrenberg, K. 209
 Ehrenhofer, W. E. 280
 Ehrlich, H. 286
 Eichberg, K. J. 200, 235
 Einstein, A. 286
 Einzig, L. 235, 263
 Eisenberg, M. 209
 Elgar, Ed. 3, 159
 Elias, J. 48
 Elis, K. 280
- Emmerz, G. 48
 Engel, D. H. 48, 88, 170
 —, V. 22
 Engelbrecht, C. F. 49, 88
 Engler, K. 22, 49
 —, P. J. 125
 Enna, A. 263
 Erb, M. J. 3, 49, 88, 200, 209
 Erbach, Chr. 22, 49, 125, 190
 Erbe, K. 88
 Erlemann, G. 49, 235, 263
 Ermend-Bonnal, J. 125
 Ernö, L. 274
 Ertel, P. 22, 88
 Esser, P. 22
 Ett, K. 49, 112
 d'Evry, E. 125
 Examenstücke (R. Meister) 174
 Eyken, H. van 235
 —, J. A. van 3, 22, 88
- Fabian, J. 49
 Fährmann, H. 4, 125, 225
 Faisst, C. 235
 —, Im. 235
 Faist, A. 235
 —, J. von 49
 Falck, M. 286
 Faltis, Em. 200
 —, Evelyne 49
 Farrar, E. 49, 88, 125
 Fasolo, G. B. 49
 Faßbender, P. 235
 Fatorini, Gab. 49
 Fauchey, P. 125, 200, 209
 Faulkes, W. 4, 22, 49, 88, 125, 126
 Fauré, G. 159, 209
 Favaro, G. 274
 Federhof-Möller, J. 126
 Federlein, G. H. 126
 Feierklänge (Ph. Hartmann) 160
 — (F. Rebay) 235
 Feldmann, R. 49
 Feller, Cam. 235
 Fellerer, K. G. 280
 Ferrari, G. 49
 Ferrata, J. 4, 126
 Festivum organum liturgicum
 (K. Sattler) 175
 Feye, K. 22
 Fiedler, R. 236
 Fielitz, A. von 160
 Filitz, K. A. E. 170
 Finck, H. 126
 Fink, Ch. 4, 88, 126
 Finkennest, O. 236
 Finzenhagen, L. 22, 88
 Fiorillo 200, 209

Fischer, A.	88	Fučík, J.	264
—, A. G.	49, 224	Fugenschule (G. W. Körner)	175, 274
—, J. K. F.	49, 191, 222	Fughetten 48 (R. Meister) . .	175
—, K. A.	4, 22, 225, 236	Fughetten-Album (A. Geßner)	175
—, M. G.	49, 88, 126, 175, 274	Führer, R.	51, 128, 274
—, M. G. u. Hesse, A.	175	Fumagalli, C.	51
—, W.	280, 286	Fux, J. J.	80
Fischer (M. G.) - Album	175		
Fischer-Weber, P.	126	Gaal, F.	200, 236
Fitzenhagen, W.	200, 209	Gäbler, E. F.	170
Flade, E.	280	—, G.	237
Flagler, I. V.	22	Gabriel, R.	90
Fleury, Compté P. de	280	Gabrieli, Andr.	23, 51, 128
Flitner, C.	126	—, Giov.	23, 128
Flotow, Fr. v.	215	Gade, N. W.	90, 128, 200, 218
Flower, N.	287	Gaide, P.	90, 112, 274
Flügel, E.	89, 126	Gál, H.	264
—, G.	4, 22, 49, 50, 89, 126, 200, 220, 236, 274	Galbraith, I. L.	128
Fontana, Fabr.	50	Galliera, Arn.	128
Footé, A.	22, 126, 127	Galston, G.	287
Forchhammer, Th.	4, 22, 50, 89, 90, 127	Ganné, L.	128
Forkel, J. N.	287	Ganter, L.	200, 209
Foerster, A. M.	50	Gareiss, W.	237
—, J.	50	Garret, G. M.	51, 128
—, J. B.	22	Gaßner, F. S.	264
Fortner, Wolfg.	22	Gatscher, E.	287
Forwald, R. M.	50, 90, 236	Gatter, J.	23, 51
Franck, C.	4, 16, 22, 50, 90, 127, 160, 175, 236	Gaul, H. B.	128
—, J. W.	191, 236, 263	Gebel, A.	51
—, M.	80	Geierhaas, G.	23
Franke, F. W.	112, 263, 270, 287	Geiger, K.	237
—, H.	236	Geilsdorf, P.	237
Franz, O.	287	Geißler, K.	51, 274
—, Rob.	287	Geist, P.	52, 90
Frenzel, R.	90	Geistl. Duette od. Chorgesänge (O. Mürbe)	237
Frescobaldi, Gir.	23, 50, 51, 80, 127, 160, 175, 191	Geistl. Hausmusik (E. Rabich)	175
Freson, A.	236	Geistl. Lieder f. Gemeinde u. Haus (A. Mendelssohn) . .	176
Frey, C.	90	Geistliches Liederbuch (K. Schmidt)	237
—, M.	236	Geistl. Liederheft	112
Freyer, A.	23, 51	Geistl. Sologesänge u. Duette (Th. Goldschmidt)	237
Fricke, R.	90, 200, 218, 236, 264	Geistl. Volksweisen	160
Fricker, H. A.	127	Geller, L.	264
Friedrich der Große	160	Gerhardt, P.	4, 52, 90, 128, 129, 224, 237, 264
Fries, Ph.	264	Gerlach, Th.	237
Friml, R.	160	Gernsheim, Fr.	23, 52, 222
Froberger, J. J.	4, 23, 51, 127, 191	Gerstenhauer, G.	52
Frötscher, G.	280	Gertler, K.	52
Frühmeister der deutschen Orgelkunst (H. J. Moser u. F. Heitmann)	175	Gesch, W.	237
Frysinger, J. F.	23, 51, 127, 128	Geßner, A.	129, 274
Fuchs, A.	200, 209, 236, 264	Giarda, G.	24, 52, 129
—, K.	287	Gibbons, Orl.	129
—, O.	200	Gibson, S. A.	129
—, R.	23, 51	Gigault, N.	52, 129, 191

- Gigout, E. 52, 129
 Gillette, J. R. 129
 Giordani, Umb. 237
 Girschner, O. 287
 Gladstone, Fr. E. 5, 52
 Gläser, P. 129, 200, 207, 209, 237
 —, R. 112
 Glaß, F. 237
 Glasunów, A. 52, 80
 Glaus, A. 90
 Glebe, A. u. Heinermann, O. 112
 Gleitz, C. A. 129
 Gloger, J. 129, 274
 Gløersen, Chr. A. 237
 Gluck, Chr. W. 160, 200 215
 Goedicke, A. 222
 Goldberg, Th. 90
 Goldmark, K. 160, 200
 Goldner, W. 160
 Goller, V. 52, 112, 237
 Göllerich, Aug. 287
 Göllerich, Aug. u. Auer, M. . 287
 Goltermann, G. 52, 129
 Goens, D. van 209
 Gonthier, H. 52
 Goodhart, A. M. 275
 Goodwin, F. 80
 —, H. 129
 Göring, H. 237
 Görke, E. 237
 Gorrisen, R. C. von 200, 209
 Goss-Custard, R. 129
 Goetschius, P. 160
 Gotthard, J. P. 52
 Gotthelf, F. 220
 Gottlieb, Eug. 238
 Gottwald, H. 24
 Goetze, Ed. 200, 209, 238
 —, H. 90, 130, 275
 —, K. 238
 Gounod, K. 130, 160, 200, 209
 Grabert, M. 24, 238, 264
 Grabner, Fr. 280
 —, H. 52, 90, 264, 288
 Gräfe, G. 209
 Gräßlinger, Fr. 288
 Grandjean, S. 52, 130, 238
 Granellini, L. 130
 Gräner, G. 2, 238
 Grasse, Ed. 5
 Gräßner, A. 91, 275
 Graetz, J. 52
 Grau, P. Th. 238
 Graun, K. H. 53, 160
 Gray, A. 53
 Greene, M. 130
 Grell, E. 53, 238
 Grey, C. I. 5, 24, 53, 130
 Grieg, E. 160
 Griesbacher, K. 53, 130
 Grigny, N. de 130, 191
 Grison, J. 131
 Gronau, D. M. 91
 Großkopf, J. 238
 Grottmann, K. 275
 Gruber, Fr. 238
 —, J. 53, 91, 131, 176, 275
 Grüel, Eug. 91, 131, 238
 Grundmann, A. 53, 91
 Grützmaker, Fr. 264
 Guami, G. 24
 Guerrini, G. 53, 209
 Guilmant, A. 5, 24, 53, 54, 91, 111, 131, 132, 160, 176, 222, 225
 Guilmant-Orgelalbum (W. C. Carl) 176
 Gulbins, M. 5, 6, 24, 54, 91, 132, 209, 218
 Gundlach, E. 91
 Günther, R. 238
 Guericke, W. 280
 Gurland, P. 238
 Gurlitt, W. 280
 Gustav Adolfs Feldliedlein (A. Preuß) 238
 Güth, J. L. 238, 264
 Haarklou, J. 6, 24, 54, 91, 132, 239
 Haas, J. 6, 54, 91, 132, 133, 201, 239
 —, J. de. 54
 Haase, R. 6, 54, 92, 239
 Hába, A. 288
 Hbert, J. E. 54, 92, 113, 192, 271
 Hackett, H. 133
 Hagedorn, Th. 239
 Hagel, C. 54
 Hagemann, J. 239
 Hägg, G. 133, 201
 —, J. Ad. 54
 Haine, K. 239
 Hainworth, R. 6
 Hall, W. 133
 Halle, S. 54
 Halphen, F. 133, 210
 Halvorsen, J. 201
 Handbuch f. Organisten (B. Kothe) 176
 Händel, G. Fr. 17, 54, 80, 161, 170, 192, 201, 207, 210, 213, 214, 216, 218, 220, 222, 226, 227, 239, 264, 265
 Händel-Album (W. T. Best) . . 176
 Hanff, J. N. 92
 Hanisch, J. 54, 275
 Hanke, R. 275
 Hanschke, J. 265

- Hansen, Fr. . . . 55, 92, 133, 239
 Hardy, Ed. 275
 Harker, F. F. 133, 161
 L'Harmonium relig. 176
 Harris, C. A. 24, 133, 275
 Harrison, Jul. 133
 Harthan, H. 133
 Harthan, H., u. Trautner, Fr.
 W. 92
 Hartmann, C. H. 55
 —, J. P. E. 6, 24
 —, L. 281
 Hartmann, von, An der Lahn-
 Hochbrunn 239
 Hartung, O. 239
 Harvey, B. G. 133
 Harwood, B. 6, 227
 Hasse, H. 201
 —, J. Ad. 239
 —, K. 6, 55, 92, 133
 Hassenstein, P. 201, 210, 239
 Haßler, H. L. 24, 55, 80, 133,
 192
 — Jak. 24, 55, 192
 Hatch, M. L. 133
 Haudebert, L. 133
 Haug, G. 55, 133, 201
 Haupt, Aug. 92
 Hauschoralbuch 113
 Haydn, J. 80, 161, 201, 210, 223
 —, M. 161, 240
 Haynes, W. B. 6
 Hebräische Melodie (G. Lan-
 genbock) 216
 Hecht, G. 55, 92, 133, 220, 240,
 288
 Heidler, H. 133
 Heidrich, M. 55, 210, 227, 240
 Heim, E. 240, 265
 Heinichen, J. D. 227
 Heinrich, J. G. 92
 —, Tr. 240
 Heinze, G. A. 240
 Heller, J. 240
 Helmbold, C. A. 92
 Helsted, G. 6
 Hendriks, C. F. 6, 24, 55, 133
 Henschel, G. 55, 240
 Henselt, Ad. 161, 220
 Hentschel, E. 113
 Hepworth, G. 201
 —, W. 55
 Hérard, P. S. 210
 Hermann, H. 240
 Herrmann, W. 92, 201, 240, 265
 Hertel, J. W. 201
 Herzfeld, V. von 288
 Herzog, J. G. 6, 24, 55, 92, 134,
 240, 271
 Herzogenberg, H. von 265
 Heß, K. 134, 265
 Hesse, A. 6, 24, 25, 55, 26, 80, 92,
 93, 134, 161, 170, 177, 210, 271,
 275
 Hesse (A.) -Album 177
 Hesse, A., u. Fischer, M. G. . . 93
 Heuser, E. 240
 Heuß, W. 93
 Heydt, J. D. van der 288
 Hielscher, P. 240, 265
 Hildach, Eug. 240
 Hildebrandt, U. 240, 265
 Hiles, H. 7, 56
 Hiller, H. 201, 210, 218
 —, J. Ad. 25
 —, P. 25
 Himmelsfunken 240
 Himmliche Musik 241
 Hindemith, P. 227
 Hindermann, P. 241
 Hinrichs, F. 241
 Hintzpeter, L. 241
 Hinze-Reinhold, Br. 241
 Hirsch, K. 213, 241
 —, Th. 201
 Hiß, Fr. 134
 Hochberg, E. 241
 Hochstetter, C. 241
 Hoeck, Th. 161
 Höfer, F. 56, 134, 275
 Hoffmann, A. 134
 —, O. 241
 Hofmann, H. 161
 Hohn, W. 134
 Hollander, D. 25
 Holländer, Al. 241
 Höller, K. 93
 Holloway, F. W. 7, 17, 134
 Holý, A. 221
 Homeyer, P., u. Schwalm, R. 271
 Homilius, K. 56, 218
 Hönig, H. 135
 Honegger, Art. 134
 Hoose, Aug. 93
 Höpner, Chr. 170
 Horn, C. 161
 —, P. M. 56, 93, 113
 Horwitz, B. 201
 Hosiana! 241
 — (B. Widmann) 241
 Hottinger, Alfr. 25
 Howells, H. 135
 Hoyer, K. 7, 25, 56, 93, 135, 201,
 223, 228
 Hoyermann, W. 7, 135
 Hubay, J. 210
 Huber, L. 56, 135
 Huhn, Bl. 135

- Hull, A. E. 25, 271
 Hüllweck, K. 210
 Hummel, F. 201, 241
 —, J. N. 56, 80, 161
 Humperdinck, E. 161
 Huré, J. 271, 281
 Hussonmorel, V. 201, 210, 214
- Ich folge Jesu nach (Ch. Fink) 241
 „Immanuel“ (Ed. Nöbler) . . . 241
 Immig, C. jun. 201, 241
 d'Indy, V. 56
 Ireland, J. 135
 Irgens, Sofie 241
 Irrgang, B. 241
 Isaak, H. 56, 135, 192
 Itkonen, E. 56
- Jacob, G. 7, 56, 135
 —, K. 201, 210
 Jacobi, M. 242
 Jacobs-Bond, C. 135
 Jadassohn, S. 135
 Jaeger, W. 265
 Jagwitz, Fr. von 242
 Jahn, H. H. 281
 Janetschek, A. 242, 265
 Jankovec, J. 242
 Jansen, F. G. 218, 242
 Jaques-Dalcroze, E. 80, 288
 Jarnach, Ph. 135
 Jefferson, W. A. 135
 Jehle, J. 242
 Jemnitz, Al. 25, 56
 Jenkins, Cyr. 7, 25
 Jensen, Ad. 216
 —, G. 201
 Jentsch, A. 214, 265
 —, M. 57
 Jepsen, Kr. 93
 Jepson, H. B. 25, 135
 Jesinghaus, W. 25
 Jessel, L. 242
 Jindřich, E. 242
 Jirřim, Fr. 242
 Jöde, F. 288
 Johnson, B. 135
 Johnston, E. F. 136
 Jomelli, N. 242
 Jones, D. 25, 57, 93
 Jong, M. de 57
 Jongen, J. 93, 136
 Joos, O. 57
 Jores, E. F. 136
 Jörgensen, O. 242
 Joseph, G. 242
 Joseph, lieber Joseph mein (L. Finzenhagen) 242
- Joetze, Fr. 242
 Jüttner, P. 242
- Kagerer, Chr. L. 57
 Kahn, R. 242
 Kainer, K. 242
 Kalkbrenner, F. 57
 Kalthoff, Fr. 275
 Kaminski, H. 7, 93, 202, 242
 Karénekeskönyv (K. Szotyor
 Nagy) 177
 Karganoff, G. 161
 Karg-Elert, S. 26, 37, 57, 80, 94,
 136, 162, 202, 218, 224, 242, 265,
 275
 Kathol. Choralsänger 113
 Kattiofsky, Fr. 243
 Kauffmann, Fr. 243, 265
 Kaufmann, Ad. 57, 243
 Kaun, H. 57, 95, 162
 Kee, C. 26, 95
 Kehrer, J. 281
 Keller, H. 281, 289
 —, L. 210, 243
 Kellermann, A. 243
 Kempster, K. 95, 177, 275
 —, L. 243
 Kerll, J. K. 26, 57, 192
 Kern, K. A. 57, 58, 136
 Kersbergen, J. W. 58
 Ketschau, W. 243
 Kewiczky, S. 58
 Kewitsch, Th. 243
 Kewitsch, Th., u. Zsaskovszky,
 A. 275
 Kiel, Fr. 26, 162, 275
 Kienle, P. A. 289
 Kienzl, W. 95, 210, 243
 Kinder, R. 7, 26, 58, 136
 Kindler, P. 243
 King, O. 136
 Kinkeldey, O. 281
 Kint, Cor. 26, 58, 95, 136, 202
 Kirchbach, M. 136, 265
 Kirchenarien (G. Göhler) . . . 243
 Kirchenlied: „Es flog ein
 Täublein“ (O. Singer) . . . 266
 Kirchenorganist, Der (A. Moor-
 gat) 177
 Kirchner, Th. 243
 Kirnberger, J. Ph. 58, 95, 136
 —, U. L. 136
 Kistler, C. 7, 58, 137, 162, 202, 207,
 210, 216
 Kitson, C. H. 26
 Kittel, J. Chr. 58, 95
 Kjerulf, H. 162

Klaas, R.	202, 243	Kratz, R.	7
Klassiker-Album (R. Linnarz)	216	Krause, E.	95, 137
Klass. Stücke	162	—, P.	7, 95, 96, 137, 138
Klauß, V.	95, 210	—, Th.	244
Klauwell, A.	113	Krebs, C. T.	138
—, O.	289	—, J. L. 26, 27, 59, 96, 138, 192, 219	
Klein, Br. O.	162	—, K.	244
Kleiner, H.	243	Krejčí, J.	271, 275
Klemetti, H.	58	Kremser, E.	162, 244
Klengel, J.	210	Kretschmar, Edm.	59
—, P.	243	Kretzschmar, H.	59, 275
Klose, Fr.	58, 218	Krieger, J.	193
—, Osk.	202	—, J. Ph.	193
Klughardt, Aug. 26, 162, 202, 210, 219, 243		Krieken, G. van	138
Klüting, C.	275	Krinninger, F.	244
Knab, Arm.	243	Kroeger, E. R.	138, 220
Knecht, J. H.	59	Krohn, Ilm.	96
Knüppel, A. A.	244	Krömer, Th.	244
Kobelt, J.	26, 59, 266	Kromolicki, J.	266
Koch, C. P.	275	Kronke, E.	80, 162
—, Fr. E.	137, 244	Kroon, S.	138
—, H. E.	95	Krug, A.	202
—, M.	26, 95, 137, 266, 275	Kruijs, M. H. van't	7, 60, 96
Kocher-Klein, H.	244	Krygeil, J. A. 7, 27, 60, 138, 202, 266	
Kocher, Silcher und Frech	113	Kubát, N.	60, 202, 244, 266
Köckert, K.	59, 95, 137	Kügele, R.	60, 138, 244
Köhler, E.	26, 38, 192, 244	Kugler, A.	244
—, O.	202	Kühn, Edm.	138
Köhler-Gera, F. A. 162, 208, 210, 244		—, K.	60, 96, 245
Köhler-Wümbach, W. 95, 210, 216		Kuhnau, J.	163
Kohlmann, D.	244	Kuhne, Fr.	202, 221
Kol nidrei	162, 244	Kühne, P.	17, 245
Kolowrat, B. Graf von	244	Kühnel, R.	202, 216
Koennenich, L.	244	Kullak, E.	163
Kommt her, ihr Kinder	244	—, Th.	216
Kompositionen (24) (K. u. A. J. Engler, K. Ludwig, J. B. Thaller, F. Zintl)	177	Kumenecker, J.	245
Kontor, E.	59, 137	Kumm, F. A.	245
Konzertstücke (G. Zanger)	202	Kunc, P.	7
Kopriwa, K.	59	Kuntze, C.	96
Korčič, F. F.	266	—, W.	245
Körner, G. W.	177	Kunze, K.	245
Kortenbach, R. 202, 208, 210, 219		Kuschnarew, Chr.	27
Koeßler, H.	202, 210, 219	Küster, H.	60
Kotalla, V.	95, 137, 271, 275	Kuula, T.	60, 138
Kothe, A.	137	Kwast, I. A.	202, 210
—, B.	113, 177, 281, 289		
—, W.	137, 289	Labor, J.	7, 60, 177
Kotsis, J.	59	Lacey, F.	139
Kötzschke, Joh.	137	Lachner, F.	170, 245
Kovács, D.	59	—, V.	60
Köveskúti, J.	59	Lacroix, Eug.	60, 97, 139
Kraft, K.	26	Lagergren, Aug.	271
Krall, J.	244	Lago	245
Kramer, A. W.	162	Landmann, A. 8, 27, 97, 139, 245	
Kranz, A. 26, 202, 210, 244, 266, 289		Lang, H.	60
		—, W.	245
		Lange, Dan. de	113, 245
		—, S. de (jun.) 8, 60, 202, 211, 276	
		—, S. de (sen.)	8, 139

- Langston, W. St. 139
 Lányi, E. 245, 276
 Lasch, O. 245
 Lasso, Orl. di. 80
 Laßt uns die Kindlein grüßen
 (K. Hirsch) 245
 La Tombelle, F. de . . . 60, 139
 Latz, W. 202
 Lauda Sion 113
 Laudate dominum (H. Hart-
 mann) 177
 Laudate dominum in organo
 (J. Diebold) 177
 Laudate eum in chordis et
 organo (A. J. Monar) . . . 178
 Lauquère, P. 266
 Laurence, F. 163
 Laurón, K. E. 60
 Le Boucher, M. 8
 Lechthaler, J. 245
 Leclair, J. M. 219
 Lecocq, K. 202
 Léfébure-Wély, L. J. . . 139, 163
 Lehmann, J. G. 97, 113
 —, M. J. T. 281
 —, Rob. 202, 211, 221, 245
 Lehr, K. 281
 Leibenath, H. 245
 Leipold, Br. 139, 178, 266
 Lemaigre, E. 139
 Lemare, E. H. 8, 27, 60, 139, 140,
 228
 Lemmens, J. 8, 60, 140, 178,
 271
 Lemmens, J., u. Widor, Ch. M. 271
 Lemoine, L. 140
 Lendvai, E. 27, 60, 140
 Lenz, H. 97
 Lester, W. 163
 Leuenberger, A. 8
 Leupold, A. W. 202, 245, 271
 Lewalter, J. 245
 Lewandowski, L. 61, 140
 Lewis, W. u. Th. 289
 Ley, H. 219
 Leybach, J. 140
 Lichey, R. 140, 245
 Lichtwark, K. 61
 Lieb, F. X. 61
 Liebeskind, J. 61
 Liebig, L. 61
 Lindberg, C. L. 61
 —, O. 245
 Lindemann, L. M. 61
 Link, Fr. 61
 Linnarz, R., u. Bösche, K. . 270
 Liszt, Fr. 17, 27, 61, 81, 97, 163,
 170, 193, 202, 245, 246, 266
 Liszt-Album 163
 Litzau, J. B. 8, 27, 28, 61, 97, 193,
 202, 246
 Livres d'orgue, Deux (Y. v.
 Rokseth) 193
 Ljapunow, S. 61
 Löbmann, H. 246
 Locard, P. 140
 Locatelli, P. 203, 211, 223
 Locher, K. 281
 Lochheimer Liederbuch u. Fun-
 damentum organisandi des
 Conr. Paumann (K. Ameln) 178
 Lochheimer Liederbuch u. Fun-
 damentum organisandi des
 Conr. Paumann (F. W.
 Arnold) 289
 Löffler, J. H. 8, 28
 Lohet, S. 61
 Longo, Al. 140, 276
 Lorenz, C. A. 28, 61, 97, 203, 211,
 214, 216, 219, 221, 246
 —, E. 214
 Loret, Cl. 140
 Löser, J. H. 246
 Lotti, Ant. 81, 211, 246
 Louis, R., u. Thuille, L. . . 289
 Löw, H. 246
 Loewe, K. 61, 246
 Loewengard, M. 289
 Lübeck, V. 193
 Lubrich, Fr. jun. 28, 62, 97, 140,
 141, 246
 —, G. 246
 Lucas, C. 141
 Ludwig, M. 28, 62, 141
 Lützel, J. H. 246
 Lux, Fr. 28, 211, 221
 Luzzaschi, L. 28, 62
 Luzzato, F. 203
 Lynes, F. 9, 62, 141
 Lyrische Organist, Der . . . 164
 Maasals, A. 9
 Macdougall, H. C. 141, 276
 MacDowell, Edw. 164
 Macfarlane, W. C. 141
 Macfarren, G. A. 9
 Machts, C. 211
 Mackenzie, A. C. 141
 MacKindley, C. 141
 MacMaster, G. 141
 Maes, J. 62, 141
 du Mage 9, 194
 Maglioni, G. 98
 Magnani, A. 246
 Magnus, E. 98
 Mahrenholz, Chr. 281, 289
 Mailly, A. 141, 211

- Maitland, R. F. 141
 —, S. Marguerite 62
 Maîtres contemporains de
 l'orgue (J. Joubert). 178
 Majone, Asc. 62
 Makowski, H., u. Surzyński, M. 271
 Maleingreau, P. de 9, 62, 141
 Malkmus, W. 62
 Malling, O. 62, 141, 142
 Manderscheid, P. 113
 Mandl, R. 223
 Manfredini, Fr. 223
 Manner, F. jun. 246
 Männerchoralbuch 113
 Manns, F. 203, 211, 216
 Mantels, J. 142
 Manzer, J. D. 113, 271
 Maquaire, A. 9
 Marcello, A. 216
 —, B. 246
 Marchand, L. 62, 142, 194
 Marienlieder 113
 Markull, F. W. 98, 276
 Marpurg, F. W. 62
 Marquet, G. 246
 Marsh, W. J. 142
 Marshall, D. 142
 Marsick, A. 142
 Marteau, H. 28, 62, 203, 246, 266
 Martin, Fr. 246
 Martinek, H. 221
 Martini, G. B. Padre 9, 142, 247,
 276
 —, Joh. 62
 Marx, J. 247
 Marx-Markus, Ch. 211
 Mascagni, P. 164, 203
 Maschke, E. 247
 Mathias, X. 28
 Matthews, H. A. 28, 142
 Matthiä, A. 211
 Matthison-Hansen, G. 9, 62, 98,
 142
 —, H. 98
 Matys, K. 203, 211, 221
 Mayer, A. H. 266
 —, J. G. 113
 Mayerhoff, Fr. 62, 223
 Medefind, Edm. 203, 211
 Meier, J. H. 62, 142
 Meinardus, L. 247
 Meinecke, H. 63, 98
 Meister, C. 142
 —, K. S. 63, 142, 276
 —, R. 98
 Meisterchoräle (E. W. Wolf-
 ram) 178
 Meister des Orgelspiels (W.
 Volckmar) 178
 Melles, K. 247
 Melodien zur Gottesdienstord-
 nung 113
 Melodien des Militärgesang- u.
 Gebethuches 113
 Mendel, J. 98, 142
 Mendelssohn, Arn. 98, 247, 266
 —, L. 211
 Mendelssohn-Bartholdy, F. 9, 38,
 63, 81, 164, 194, 203, 211, 215,
 216, 247, 266, 267
 Mendelssohn(-Bartholdy)-Al-
 bum, Neues (A. W. Gott-
 schalg) 178
 Merikanto, O. 28, 63, 98, 271
 Merk, G. 63, 98, 113
 Merkel, G. 9, 10, 17, 28, 63, 98, 142,
 143, 170, 178, 211, 272, 276
 Merkel-Album (P. Claußnitzer) 63,
 178
 — (W. J. Westbrook) 178
 Merula, T. 10
 Merulo, Cl. 28
 Meschke, P. 203
 Messer, Fr. 63
 Messerer, H. 143
 Meßner, G. 203, 247, 267
 —, J. 29, 247
 Meurerer, J. G. 63, 98, 247, 272
 Meyer, Gr. 143
 Meyer-Hermann, E. 63
 Meyer-Stolzenau, W. 248
 Michaelis, A. 216, 276, 289, 290
 Michälek, F. 29, 98
 Middelschulte, W. 63, 99, 228
 Mignon, Aug. 63, 143
 Miklós, M. 272
 Mille, K. 219
 Miller, R. K. 143
 Milligan, H. V. 143
 Mísek, A. 248
 Missa, E. 143
 Mistowski, A. 203
 Mitterer, J. 113
 Mobach, E. 63, 143
 Moczynski, S. 29, 63
 Model, D., u. Möhring, M. 99
 Moderne Organist, Der (F.
 Striegler) 178
 Moderne Orgelkomponisten (A.
 E. Hull) 179
 Möhler, A. 143
 Mojsisovics, Rod. von 10, 29, 99,
 143, 203
 Molitor, P. G. 114
 —, P. R. 290
 Monar, A. J. 10, 29, 99, 143
 Monici, A. 276
 Montani, P. 276

- Moosmair, Aug. 10, 99
 Morandi, G. 143
 Moreno y Polo, J. 63
 Moriconi, A. 143
 Moritz, G. 248
 Morlacchi, F. 248
 Moeschinger, Alb. 64
 Moser, H. J. 248, 290
 Moszkowski, M. 164
 Mothes, C. 203, 211, 219
 Moulaert, R. 10
 Mozart, L. 267
 —, W. A. 38, 81, 164, 194, 203, 211,
 216, 217, 219, 220, 221, 248,
 267
 Muffat, Georg 64
 —, Gottl. 17, 29, 64, 194
 Mühling, H. J. 64, 99, 179
 Mulet, H. 143
 Müller, Chr. O. 64
 —, Edm. 114
 —, E. H. 248, 290
 —, F. 143
 —, J. A. 64
 —, J. V. 29, 203
 —, K. 10
 —, Margarete. 248
 —, P. 64
 —, S. W. 10, 29, 64, 99
 —, W. 290
 Müller, G. A., u. Rinck, J. Chr.
 H. 272
 Müller-Berghaus, Elvira 248
 Müller-Blattau, J. 290
 Müller-Buessow, A. 165, 215
 Müller-Hartmann, R. 29
 Müller-Hartung, K. 10, 219, 248
 Murschhauser, F. X. A. 29, 64,
 179, 194
 Musica sacra (Fr. Commer). . . 179
 Musikal. Anhang f. d. evang.
 Kirche Hannovers 114
 Músiol, R. 248
 Mussorgsky, M. P. 165
 Muzyka organowa (X. L. So-
 leckiego u. W. Rzepko) . . . 179
 Naacke, M. 248
 Nachbar, J. A. 64
 Nagler, Fr. 99, 203, 214, 215, 217,
 223, 248, 267
 Nagy Zoltan, P. 114
 Näher, mein Gott, zu dir (H.
 Scholz) 248
 Nápravník, E. 165
 Nawratil, K. 99
 Neal, H. 143
 Necid, Ulr. 248
 Nekes, F. 114
 Neruda, Fr. 64
 Neubeck, L. 248
 Neue klass. Stücke 165
 Neuhoﬀ, L. 143
 Neupert, E. 165
 —, H. 248
 Neuville, V. 143
 Nevastro, M. 143
 Nevin, G. B. 276
 Nicholl, H. W. 64
 Nicola, C. 267
 Nicolai, O. 111
 Niechciol, T. 203, 211, 248
 Niederländische Orgelmusik (C.
 F. Hendriks jun.) 179
 Nielsen, L. 267
 Niemann, Fr. 214, 249, 267
 Niermann, R. 99
 Niewenhuis, Alf. 30
 Nikel, E. 64
 Nilson, L. 276
 Niverd, U. 203, 211
 Noatsch, R. 290
 Noble, T. T. 30, 65, 99, 144
 Nohl, W. 290
 Nolte, M. 249
 Noordt, A. van 30, 144, 195
 Nordquist, K. 165
 Norén, Y. 249
 Norris, Mary 267
 Nößler, Ed. 203, 211, 249
 Nourney, G. 165
 Nováček, O. 203, 211
 Novotný, V. J. 267
 Nowowiejski, Fr. 30, 65, 144, 165
 Oberhoffer, H. 65, 144
 Obrecht, J. 30, 144
 Ochs, Tr. 65
 Oechsler, E. 99
 Ockleston-Lippa, K. 144
 Ogurkowski, B. 65
 Ohrmann, Fr. 223
 O Jesulein zart (K. Hirsch) . . 249
 Old english organ music (J. E.
 West) 179
 Olivier, J. 249, 267
 Olsson, O. 10, 30, 65, 144
 Onck, J. W. 99
 Oppitz, J. 65
 Ore, A. 10, 99, 144, 165, 249
 Oremus, J. A. 144
 Organ recital Album (H. Le-
 mare) 179
 Organist, Der italienische . . . 179
 —, Der kirchliche (A. Weil) . . 179

Organist, Der neue	179	Orlando, G.	203
—, The (W. Spark)	179	Ortiz, Diego	81
—, u. Chordirigent, Der	281	Orto, M. de	144
Orgel, Die neue (O. Walcker)	281	O sanctissima (W. Rust)	249
Orgelalbum	180	Oesten, M.	204, 217, 219, 221
— (L. Birkedal-Barford)	180	Osterfreude (K. Hirsch)	249
— (C.A. Kern u. C.H. Hartmann)	180	Oetiker, Aug.	267
— (A. Lindström)	180	Ottenwälder, A.	99
— (A. Lipp)	180	Otto, R.	144
— (L. Sauer)	180	Ouseley, F.	10
— (J. A. Troppmann)	180		
— (W. Volckmar)	180	Pache, J.	144, 249
— (Walter)	180	Pachelbel, J.	30, 65, 100, 195
Orgelalbum bayrischer Lehrer-		Pagella, Don Giov.	10
komponisten (A. Lipp)	180	—, S. G.	144
Orgelarchiv (W. Volckmar)	180	Paladilhe, E.	100, 144
Orgelbegleitung (C. Schrick)	114	Palafuti	144
Orgelbegleitung z. kath. Ge-		Palaschko, J.	65
sangbuch f. d. Bistum Rot-		Palestrina, G. P. da	65, 81, 165, 290
tenburg	114	Pallatt, Mabel	144
Orgelbuch (R. Kleinmichel)	180	Palme, R.	30, 100, 165, 249
— (W. Osburg)	114	Papperitz, R.	65, 100
— z. kath. Gesangbuch „Sur-		Pâque, D.	144
sum corda“	114	Parker, H.	10, 144, 228
— (A. Tautz u. A. Herden)	114	Parlow, Edm.	249
— (G. V. Weber)	114	Parmentier, Th.	144
— Schweizerisches (A. Volz u.		Parodi, L.	211
R. Wyss)	180	Pasquini, B.	30, 145
— Ungarisches (B. Fövényessy		Passagni, L.	145
jun.)	180	Passionsgesänge (K. Hirsch)	249
Orgelklänge (C. Filitz, O.		Pasterwitz, G.	65
Fischer, F. A. L. Jacob)	180	Paukner, J.	267
— (W. Trenkner)	181	Paul, E.	249, 290
Orgelkompositionen (O. Gauß)		Pauli, H.	30, 65
— (W. Herrmann)	181	Paulus, O.	65
— (A. J. Monar)	181	—, W.	249
Orgelkompositionen versch.		Pauw, J. B. C. de	145
Komponisten	165	Pellegrini, V.	66
Orgelmagazin, Neues deutsches		Pembaur, J. jun.	10, 30, 291
Orgelsätze (C. Pfister)	181	—, J. sen.	66
Orgelstücke (K. A. Fischer)	181	Pergolesi, G. B.	165, 204, 211, 267
— (E. Pleyer)	181	Perosi, L.	30, 165
— (W. Plhak)	181	Perti, J. A.	165
— (W. A. Troppmann, op. 18)		Pescetti, G. B.	145
Orgelstücke moderner Meister		Pestalozzi, H.	249
(J. Diebold)	181	Pester, A.	211
Orgelstücke neuerer Kompo-		Peters, A.	100
nisten (L. Hartmann u. H.		—, M.	100, 145, 215, 223
Schmidt)	181	—, P.	204
Orgelvorspiele (A. Grosse-Wei-		—, R.	66
schede)	181	Petrali, V. A.	276
Orgelwerke altböhmischer Mei-		Petri, W.	66
ster (O. Schmid)	182	Pfanner, A.	267
Originalkompositionen (J. Die-		Pfannschmidt, H.	249, 250, 267
bold, op. 68)	182	Pfützner, Heinr.	30, 276
—, 151 (A. J. Monar, op. 20)	182	—, P.	250
Originalkompositionen zeitge-		Pfretzschner, Chr. R.	100, 170
nössischer Meister (J. P.		Philip, A.	30, 66
Schuhmacher)	182		

- Pícha, J. 267
 Piechler, A. 66, 145
 Piel, P. 30, 100, 114, 145
 Pieper, K. 291
 Pierné, G. 66, 100, 145, 221
 Piésni nabožne i katolické. 114
 Pietschner, Fr. 100
 Pilland, J. 66
 Pirro, A. 291
 Pisl, J. 272
 Pitsch, K. F. 31, 66, 100, 276
 Piutti, K. 10, 31, 66, 100, 145, 250
 Plag, J. 65, 101, 145
 Pflanzenberg, Fr. 281
 Pleno organo (A. J. Monar) 182
 Poglietti, A. 11
 Pohjanmies, J. 145
 Pollarolo, K. F. 11
 Pollitt, A. W. 145
 Polsterer, R. 66
 Pomper, A. 66, 145, 250
 Poenitz, Fr. 217, 219, 220, 221, 250, 268
 Pons, Ch. 145, 211
 Popp, W. 215, 219, 220, 221
 Poppen, H. 291
 Porpora, N. 66
 Post, H. 291
 Postel, R. 215
 Powers, A. W. 145
 Pozetti, G. 145
 Praktisches Orgelbuch (Fr. u. O. Anschütz) 182
 — (Th. Cieplik) 182
 Präludien 182
 —, 100 (E. K. W. Spittel) 182
 —, 150 (W. Stahl) 182
 Präludien-Album 182
 — (R. Bibl) 182
 — (P. Homeyer) 182, 276
 — (R. Meister) 182
 — (K. Sattler) 182
 — (E. H. Wolfram) 182
 Präludienbuch (B. Kothe u. K. Jendrossek) 182
 — (Fr. Lubrich) 183
 Praetorius, E. 291
 —, M. 81, 101, 291
 Praxis organoedi in ecclesia 183
 Prehl, P. 250
 Preindl, J. 101
 Preitz, G. 250
 Preludji na organy (H. Makowski) 183
 Preuß, A. 250
 Preyer, G. 66
 Prohaska, K. 67
 Proksch, A. 67
 —, J. 101
 Prosnitz, Ad. 291
 Prümers, A. 250
 Purcell, H. 31, 67, 146
 Pyllemann, J. 250
 Quadflieg, J. 101, 114
 Quagliati, P. 31
 Quantz, A. 250
 Quef, K. 146
 Raasted, N. O. 11, 67, 101, 146
 Rabey, R. 146
 Rabus, H. 250
 Rachmaninow, S. 81
 Radecke, R. 250
 Radecki, K. von 211
 Rahner, H. 146
 Raison, A. 146, 195
 Rakoczy-Marsch 165
 Rameau, J. Ph. 165
 Ramin, G. 31, 67, 101, 281
 Ramsey, B. 11
 Raphael, Günter 31, 67, 101, 204, 215, 250
 —, Georg 67
 Rasmussen, Alfr. 101
 Rathgeber, G. 31
 Rauchenecker, G. 67
 Raugel, F. 282
 Ravello, O. 31, 101, 146
 Ravel, M. 165
 Read, F. J. 67
 Rebbling, G. 276
 Rebhan, A. 251
 Rebling, G. 101, 251
 Redman, H. N. 67
 Reger, M. 11, 12, 31, 32, 67, 68, 81, 101—103, 146, 147, 166, 204, 211, 251, 268, 276, 277, 291
 Reger, M. u. Straube, K. 277
 Regulativ f. Orgelbau, Internationales 282
 Rehbaum, Th. 204, 212, 219
 Rehfeld, F. 204, 212
 Reich, R. 69
 Reichardt, B. 147, 251
 —, J. Fr. 251
 —, O. 103, 147, 204, 215, 223
 —, W. 69
 Reichart, R. 69
 Reif, St. T. 69
 Reimann, H. 12, 103, 251
 Reinbrecht, A. 69, 103, 147
 —, F. 251
 Reinecke, K. 12, 81, 166, 204, 217

Reinhard, Aug.	69, 103, 166, 204	Ritter-Album	183
Reiter, J.	32, 103	Robelt, T.	148
Rembt, J. E.	69, 277	Roberday, Fr.	70, 195
Remondi, R.	277	Rochlitz, Fr.	292
Renaud, A.	147	Röder, Ew.	104, 204, 212, 252
Renner, G.	268	—, M.	252
—, J. jun.	12, 32, 69, 147, 204, 251, 291	Rödger, E.	277
—, J. L.	171	Roger-Ducasse	148, 252
—, M.	251	Rogers, J. H.	13, 148
Renzi, R.	147	Rohde, W.	252
Repetitorium (A. W. Gottschal)	183	Rolle, H.	252
Reubke, Jul.	12	Roloff, P.	70
Reuchsel, A.	69, 147	Roman, J. H.	252
Reuß, A.	251, 268	Romanini, Ant.	33
Reuter, F.	147, 252	Ropartz, G. de	148, 253
Reutter, G. d. Ältere	32, 69, 195	Rouques, J.	33
Reynolds, W. G.	32	—, L.	148
Reznicek, E. N. von	69	Rorich, K.	253
Rheinberger, J.	13, 32, 70, 147, 148, 166, 183, 204, 212, 214, 219, 228, 252	Rose, A.	253
Rheinbrecht, A.	70	Rosenkranz, Aug.	223
Rhode, Ed.	13	Rosenstengel, A.	71, 114
Rhythmische Choräle (E. Rabich)	103	Rosetter, G. C.	33, 148
Ribollet, A.	148	Rosetti, A. Fr.	253
Richter, E. F.	70, 103	Roessel, L.	253
—, F. T.	13, 32	Rossi, M.	33, 149, 204
—, G.	103	Rossini, G.	166
—, M.	291	Rößler, R.	33
—, W.	252	Rost, E.	166, 204, 221
Riedel, Aug.	252	Roth, H.	33, 71
—, H.	32, 103	Rouland, K.	268
—, L.	103	Rousseau, S.	33, 149
Riegel, F.	70, 103	Rozan, B.	149
Rieks, A.	70, 103	Rubinstein, A.	166
Riemann, H.	282, 291	Rückert, Th.	253
Riemann, H., u. Armbrust, K.	277	Rüde, F.	253
Riemann, H., u. Einstein, A.	292	Rüdinger, G.	13
Riemenschneider, G.	13, 32, 70, 103, 148, 204, 228, 252, 277	Rudnick, W.	13, 14, 33, 71, 104, 149, 171, 204, 208, 212, 215, 217, 253, 268, 277
Ries, Fr.	252	Rudolz, R.	253, 268, 282
Riet, K. van	32	Rüfer, Ph.	14, 204, 212
Rietsch, H.	292	Ruggles, C.	166
Rietschel, G.	282	Rundnagel, K.	104, 111, 149
Righini, V.	252	Rupp, E.	282
Řihovský, A.	70	Russel, A.	149
Rinck, J. Chr. H.	33, 70, 104, 114, 148, 183, 272	—, W.	149
Rinck-Album (A. Hänlein)	183	Rust, W.	104
— (K. A. Kern)	183	Sabadini, B.	149
Rinkens, W.	252	Sachs, Kurt	292
Rist, W. Fr.	104	—, J. G.	71, 149, 253
Ritter, Alex.	204	Sachse, J. E.	104
—, A. G.	13, 104, 252, 272, 282	Saffe, F.	71, 104, 272
—, H.	252	Sahlmen, W.	115
—, M.	292	Saint-George	71, 149
		Saint Saëns, Cam.	33, 71, 149, 166, 221
		Saladino, M.	149
		Salomé, Th.	71, 149

- Salzmann, Th. 253
 Samazeuilh, G. 71
 Sammlung geistl. Lieder u. Ge-
 sänge (R. Schaab. W. Bart-
 muß, K. Seitz) 254
 — instruktiver Vor- u. Nach-
 spiele (K. Hoppe) 183
 — kirchl. Tonstücke (M. Horn) 183
 — klass. Stücke 212
 — von (10) geistl. Gesängen 254
 — von (86) klass. u. modernen
 Orgelstücken (Br. Leipold) 183
 — von leichten Stücken (G.
 Calomosca) 183
 — von Orgelkompositionen (H.
 Müller) 183
 — von Orgelkompositionen
 (Th. Stern) 183
 — von Orgelvorspielen (A.
 Mendelssohn) 184
 — von Orgelsätzen 184
 — von relig. Gesängen . . . 115
 — von Vor- u. Nachspielen . 184
 — von Vor-, Zwischen- u.
 Nachspielen (E. Keilbach) 184
 Samuel, P. 71, 104
 Sander, K. 254
 Sandvold, A. 71, 149
 Sanford Skilton, Ch. 33
 Sarudy, O. 115
 Sattler, K. 33, 104, 115, 149, 272,
 282
 Sauer, Fr. 282
 —, L. 149
 —, W. 104
 Saul, Th. 149, 268
 Scarlatti, Al. . . 71, 166, 195, 212
 Schaab, R. 104, 149
 Schaefer, M. 268
 Schäfer, M. J. 71, 254
 Schaper, G. 71, 104, 254
 Scharbach, Edm. 71
 Scharf, M. 270
 Schärf, P. 254
 Scharwenka, Ph. . . 205, 208, 212
 Schattschneider, A. 205
 Schatz des evang. Kirchen-
 gesanges 115
 Schauerte, H. 292
 Scheel, J. 14, 254
 Scheidt, S. 71, 105, 195, 196
 Schelle, J. 254
 Schellenberg, H. 33, 105
 Schering, A. 292
 Schildknecht, J. 272
 Schilling, A. 105
 Schindler, H. 205
 Schink, H. 71, 105, 149, 254
 Schirrmeister, H. 105
 Schlegel, H. 254
 Schlehmüller, H. 212
 Schlesisches Provinzialgesang-
 buch 115
 Schlick, Arn. 105, 196, 282
 Schlimbach, G. C. F. 282
 Schmalstich, Cl. 254
 Schneidler, K. 205, 254
 Schmid, H. K. 205, 254, 268
 —, J. 71, 150
 Schmidt, Fr. 34, 71, 105
 —, H. 223, 268, 282
 Schmier, J. 254
 Schminke, O. E. 71, 150
 Schneeberger, F. 205, 208, 212, 219
 Schneider, Fr. 166, 254
 —, J. 277
 —, J. G. 72
 —, M. 292
 Schnell, Th. 254
 Schnorr von Carolsfeld, E. 105, 292
 Schöck, O. 254
 Schöffmann, H. 105
 Schökel, H. P. 292
 Scholz, M. 171
 Scholze, A. 282
 Schönberg, Arn. 292
 Schönfeld, H. 150
 Schönhardt, A. 212
 Schöpf, F. 72, 272
 Schrader, Fr. 254
 —, H. 34, 72
 Schraivesande, J. 150, 205, 212,
 221
 Schreck, G. 228, 255, 268
 Schrenk, J. 105
 Schreyer, C. H. 277
 —, J. 293
 Schriek, K. 115
 Schröder, O. 255
 Schröter, K. 255
 Schubert, E. 205, 255
 —, Fr. 81, 166, 167, 205, 212, 215,
 221, 255, 268
 —, F. L. 283
 —, L. 219
 Schule des Triospiels (M. Reger
 u. K. Straube). 277
 Schüler, H. 105, 255
 Schultz, Helm. 283
 Schulz, A. P. 255
 —, F. A. 72
 Schulze-Robst 255
 Schumann, Cam. . . . 14, 205, 255
 —, G. 34, 255
 —, K. E. 293
 —, R. 72, 111, 167, 196, 212, 215,
 217, 219, 255

Schumm, O.	255	Sonntags-Vesper	115
Schuppmann, J.	150	Soranzo, J.	256
Schurig, V.	72, 255	Sorge, G. A.	73
Schütz, H.	255	Spangenberg, H.	73
Schütze, W.	14, 72, 105	Spanke, J.	151
Schwalm, R.	205, 256	Spark, W.	14, 34
Schwammel, J. M.	72, 150	Speer, P.	151
Schwantzer, H.	72	Spence, W. R.	151
Schwarz, A.	256, 268	Spengel, J.	256
Schwarzlose, O.	106	Spengler, L.	256, 268
Schweikert, Margarete.	205, 268	Sperindio, B.	73
Schweitzer, J.	106	Speth, Joh.	34, 184
—, Alb.	283, 293	Spielter, H.	212
Schwencke, J. F.	150	Spies, H.	283
Schwers, P.	256	Spitta, Ph.	293
Sechter, S.	72, 106, 277	Spohr, L.	167
Seeger, J.	34, 72, 73, 184	Sporn, Fr.	256
—, K.	150	Springer, M.	34, 73, 151, 206
Seelmann, A.	34, 73	Staats, G. van der	256
Seher, K.	205	Stade, W.	34, 106
Seidel, Joh. Jul.	283	Stadler, M.	74
Seidl, Art.	293	Stahl, E.	256
Seifert, O.	268	—, W.	293
—, U.	73, 106, 150, 256	Stanford, Ch. V.	14, 34, 74, 151
Seiffert, K.	205	Stange, M.	256
Seitz, G.	268	Stanley, J.	74
Sellars, G.	150	Stapf, O.	74, 106, 115
Sering, F. W.	34, 205, 277	Stauffer, Th.	256
Sermond, H.	150	Steane, B.	151
Servoz, H.	150	Stebbins, Ch. A.	151
Séverac, D. de	256, 268	—, G. W.	151
Seyerlen, R.	106	Stecher, H.	106, 151, 256
Sgambati, G.	223	Stecker, K.	14
Sheldon, Ch. A.	150	Steenberg, P.	74
Shelley, H. R.	151	Steere, W. C.	151
Sheppard, E. H.	151	Steggall, R.	228
Shure, R. D.	151	Stehle, J. G. Ed.	14, 34, 106, 151
Sibelius, J.	167, 184	Stein, Br.	74, 115, 152, 206
Siegl, O.	205	—, E.	74, 106, 278
Sieja, St. A.	34	—, J.	256, 269
Silas, E.	14, 73, 151	—, K.	106
Silver, A. J.	73, 151	Steinhäuser, K.	74, 106, 219, 278
Simonetti, A.	167	Steinicke, A.	106
Sinding, Chr.	167	Stephani, H.	256, 293
Singet, rühmet, lobet (E. Ruh)	256	Stern, Th.	34
Sitt, H.	205, 212	Steward, H. J.	167
Sittard, A.	106	Stiehl, H.	74
Sjögren, E.	34, 38, 73, 151	Stiller, K.	106
Skagerberg, E.	73, 106	Stögbauer, J.	107
Skop, V. F.	14, 217, 277	Stöhr, R.	14
Skuhersky, F. Z.	106, 272, 278, 283	Stolberg, K.	256
Slavenski, J. S.	205	Stoltz, Jul.	34, 74, 152
Smart, H.	34, 73, 151, 196	Stör, K.	256
Soderini, Ag.	73	Stoughton, R. S.	152
Söderman, Aug.	151, 167	Stradella, A.	206, 208, 212, 220, 256, 269
Solheim, K.	256	Strauss, R.	228
Somis, G. B.	205	Streicher, J. A.	107
		Strobel, H.	293

- Strube, E. 256
 Strungk, N. A. 107
 Studený, Ad. 168
 Stütz, A. J. 168
 Succo, R. 34
 Suk, J. 111
 Sulzbach, E. 212, 257
 Sulze, B. 35, 38, 74, 107
 Sulzer, J. 74, 206
 Sumsion, C. C. 74
 Sundberg, J. 35
 Surzyński, M. 35, 74, 152
 —, St. 75
 Svendsen, J. 168, 215
 Sweelinck, J. P. 196
 Sweelinck, J. P., u. Scheidt, S. 35
 Swift, G. H. 196
 Swinnen, F. 152
 Sychra, J. Cyr. 75, 272
 Sykes, H. 152
 Szendy, A. 168
 Szent-Gály, G. 257

 Tallis, Th. 168
 Tardif, L. 152
 Tartini, G. 206, 212
 Taschenbüchlein f. Orgelspieler
 (J. Gloger) 184
 — (H. Hartmann) 184
 — (A. Lipp) 184
 Taubert, E. E. 206
 —, O. 257
 Tausch, J. 257
 Taylor, D. 168
 —, E. W. 278, 294
 Te deum laudamus 115
 Teichfischer, P. 269
 Telemann, G. Ph. 75
 Tenkamen, A. J. 107
 Terry, R. R. 115
 Teschner, G. 206, 212
 —, W. 35, 75
 Thayer, Eug. 14
 Therig, Alb. 81
 Theurer, K. 257
 Thiede, M. 257
 Thiel, K. 35, 257
 Thiele, L. 35, 75
 Thieriot, F. 212
 Thomas, G. A. 35, 107, 278
 —, O. 75, 107, 152, 257
 Thomé, F. 152, 168, 220
 Thuille, L. 14
 Thuisy, G. de 152
 Thümmel, C. 107
 Tiebach, Fr. 257
 Tiley, J. C. 152
 Tinel, Edg. 14, 168, 257
 Titelouze, J. 75, 107, 152, 196

 Todt, Aug. 35, 75, 107, 152, 278
 Tomaschek, J. W. 81
 Tomblings, Ph. 152
 Tomlinson, J. 152
 Töpfer, J. G. 15, 35, 75, 107, 115,
 152, 278
 Töpfer-Album 184
 — (G. Zanger) 184
 Torelli, G. 223
 Torjussen, T. 152
 Tottmann, A. 257
 Tournailon, H. 152
 Townner, E. 152
 Trabaci, G. M. 15, 36, 75, 152
 Traetta, T. 81
 Transcriptions de morceaux 168
 Transkriptionen (S. de Lange) 168
 Transkriptionen (A. G. Ritter) 168
 Transkriptionen, Beliebte (A.
 Boyse) 184
 Trautner, F. W. 75, 107
 Tregler, Ed. 75
 Tremblay, A. 15
 Trenkner, W. 107, 283
 Trienter Codices (G. Adler, O.
 Koller, A. Orel, R. Ficker) 196
 Trio-Album (J. Dobler) 184, 278
 Truette, E. 15, 107, 152, 278
 Trümpelmann, M. 257, 269
 Trumpus, J. 272
 Trutschel, A. L. G. 75
 Tschaikowsky, P. I. 82, 168, 206,
 213, 217
 Tschaikowsky-Album (W. Wol-
 stenholme). 184
 Tschirch, W. 257
 Tuma, F. 206, 257, 269
 Tunder, Fr. 107, 269
 Türke, K. 75, 108, 208
 —, O. 108
 Turner, H. S. 153
 Tvedt, M. 153

 Ueberlée, A. 257
 Umbreit, K. G. 76
 Unbehaun, G. 76, 206
 Unbekannter Autor 108, 153
 Unger, H. 229
 Ungerer, J. C. 153
 Unglaub, C. 153
 Urteil, Elisabeth 269

 Vademecum (Th. Kewitsch) 184
 Valente, Ant. 76
 Valentini, G. 217
 Vehmeier, Th. 108, 153
 Verdi, G. 168
 Verhulst, J. J. 257
 Veselý, V. 184

Veuskens, R.	76	Weber, H.	207
Vibbard, H. L.	153	—, J. K.	77, 154
Vierling, J. G.	76, 153	—, K. M. 82, 169, 217, 220, 229, 258	
Vierne, L.	15, 153, 272	Wedding (Hochzeits-)Album . . .	169
Vignau, H. von	76	Wegener, J.	77, 154
Vincent, H. B.	153	Wehe, H.	258
Viotta, J. J.	258	Wehrle, W.	108
Vitali, T.	206	Weidenhagen, E.	108, 258, 269
Vittoria, T. L. da	82	Weigl, Br.	36, 108, 154, 258, 294
Vittorino da Seano, Padre . . .	153	Weihnachtsalbum (A. J. Mo-	
Vivaldi, A.	206	nar)	185
Vockner, J.	76	— (Fr. Wiedemann).	259
Vogel, B.	258	Weihnachtslieder (R. Palme) . .	259
—, M.	76, 153, 258, 269, 278	Weihnachtsnachtigall (K.	
Vogler, G. J. Abt	76	Hirsch)	259
Voigt, O.	283	Weinberger, K. F.	77
Voigtmann, Jul.	15	Weinen war mir unbekannt (E.	
—, R. J.	15, 108	Krause)	259
Völckerling, A.	269	Weirich, Aug.	259, 269
Volkmar, W. 15, 36, 76, 77, 108,		Weise, P.	207, 213, 259, 269
115, 153, 154, 171, 184, 185, 273,		Weiß, E.	36, 259
278, 283		—, Joh.	115, 170
Volkmar-Album (G. Zanger) . .	185	—, K.	278
Volkmann, P.	206	—, L.	259, 269
Volklied, Das geistl.	108	Weitzmann, K. F.	82
Vollkommene Organist, Der . .	185	Welcker, M.	115, 259
Vorspielbuch (A. Werner) . .	185	Wellesz, Eg.	294
Vorspielsammlung (B. Zorn) . .	185, 278	Wenzel, Eb.	259
Vorstudien zu J. S. Bachs In-		—, H.	109, 213
ventionen (A. Geßner)	278	Werckmeister, A.	283
Voullaire, Wold.	154, 206, 258	Wergeland, P. N.	170
Vrieslander, O.	294	Werkenthin, A.	259
Vyšín, Fr.	77	Werker, W.	294
Wachs, P.	154	Wermann, O. 15, 36, 77, 154, 155,	
Wael-Munk, F.	221	207, 213, 221, 259, 260, 269	
Wagner, E.	108	Werner, A.	155
—, F. 15, 36, 77, 154, 206, 213,		—, Fr.	109
258		—, J.	213
—, P.	77, 115, 294	—, M.	260, 269
—, R. 168, 169, 185, 207, 213,		Wesley, S.	77, 155
217		West, J. E.	15, 77
258		Wettstein, H.	109, 260
Wagner-Album	185	Weyhmann, J.	16, 77, 109
— (S. Karg-Elert)	185	Whiting, G. E.	77
— (A. Wolstenholme)	185	Wichern, Karoline	260
Walczynski, F.	77	Wick, Br.	155
Waldeck, K.	36	Wickenhauser, R.	109, 278
Walker, A. H.	154	Wideman, A.	77
Walter.	77	Widmann, B.	269, 278, 283
—, A.	258	—, W.	283
—, P.	77	Widor, Ch. M.	16, 229
Walther, J. G.	77, 108, 197	Widor, Ch. M., u. Schweitzer,	
Wareing, Herb.	154	A.	294
Warner, F. H.	154	Wieck, Marie.	260
Warren, S. P.	154	Wiedermann, Fr.	260
Wasmer, B.	154	Wiehmayr, Th.	295
Webb, W. Y.	154	Wiesner, R.	207
		Wikander, D.	260
		Wilhelm von Nassau	170

Willan, H.	77	Yon, P. A. 16, 36, 155, 170, 207,	229
Wilm, N. von	207, 213, 260	Young, A. B. F.	78
Wiltberger, Aug. 36, 109, 207, 217,	273	Zach, J.	78
—, Aug. u. K.	115	Zachow, Fr. W.	36, 78, 110, 197
—, H.	115	Zahn, A.	207, 213
Winderstein, H.	207	Zanger, G.	36, 110, 115
Windesperger, L.	77, 207, 213	Zauleck, P.	116
Winge, P.	260	Zeh, B.	261
Winkler, M.	260	Zehler, K.	261
Winter, J. u. G.	109	Zeitler, J.	261
Winterberger, A.	155, 260, 261	Zelenka, J. D.	261
Winter-Hjelm, O.	109	Zelenski, W.	78, 279
Wittenbecher, O.	213, 261, 269	Zelinka, J. E.	78, 261
Wittwer, H., u. Bieselaar	207	Zellner, L. A.	16, 283
Wockenfuß, P. L.	197, 261	Zenger, M.	269
Wolf, A.	278	Ziegler, M. P.	110, 261
—, C. de.	36, 109	—, Th.	262
—, Cyr.	261	Zier, Em.	78, 262
—, H.	261	Zierau, Fr. 36, 78, 110, 155, 213,	215, 262
—, J.	78, 295	Zierer, Fr. J.	78
Wolfermann, A.	207, 213	Zimmer, Fr.	273, 283
Wolff, L.	295	—, G.	207, 213
Wolfram, E. H.	207	—, J.	78
Wolfrum, K.	16, 109, 171	—, R.	155, 279
—, Ph.	16, 109, 155, 295	Zingel, R. Ew. 78, 110, 170, 207,	213, 217, 262, 269
Wolthers, J.	278	Zipoli, Dom.	37, 78, 155
Wolzogen, H. von	295	Zoller, G.	110
Wöß, J.	78, 155	Zöllner, K. H.	273
Woyrsch, Fel.	110	Zopff, H.	78, 110, 262
Wright, T. W.	155	Zorn, B.	110, 116
Wunderlich, G.	278	Zsaskowszky, A., u. Kewitsch,	279
Wünsch, R.	279	Th.	279
Würz, J.	16	Zvonař, J. L.	78, 155, 279
Würz, R., Haas, J., Unger, H. 295		Zwart, J.	110
Wüst, K.	214, 217, 261		
Wuthmann, L.	279, 295		
Wuzél, H.	261		
Wyrott, K.	261		

EDITION PETERS

Orgel- und Chorwerke

in Neu-Ausgaben von
KARL STRAUBE

E. P.	ORGELWERKE	Mark
3065 . .	ALTE MEISTER DES ORGELSPIELS, Band I.	4.—
	Sammlung deutscher Orgelkompositionen aus dem 17. und 18. Jahrhundert	
4301 a/b	ALTE MEISTER DES ORGELSPIELS, Neue Folge, Teil I, II Werke von Böhm, Bruhns, Buxtehude, Pachelbel usw.	je 4.—
3048 . .	CHORALVORSPIELE ALTER MEISTER	4.—
	45 zum Teil erstmalig erschienene Choralvorspiele für den prakt. Gebrauch	

3331 . .	BACH: Zehn Prälieden und Fugen für die Orgel.	4.—
	mit dynamischen Angaben, technischen Hinweisen und Anmerkungen	
2239 . .	KÖRNER: Der praktische Organist	3.—
	Sammlung kurzer Kompositionen in Dur- und Moll-Tonarten	
3628 a/b	LISZT: Sämtliche Orgelkompositionen, Band I, II.	je 3.—
3455 . .	REGER: Prälieden und Fugen	5.—
	aus Opus 59, 65, 80 und Opus 85	
2244 a/b	SCHNEIDER: Pedalstudien, Op. 67, 48. Band I, II	je 1.50
	Studien zur Erreichung des obligaten Pedalspiels	

CHORWERKE

29 a . .	BACH: Magnificat. Partitur	4.50
	HANDEL: Dettinger Te Deum	
3337	Orchester-Partitur	7.50
3389	Klavier-Auszug	2.50

Das vollständige Aufführungsmaterial siehe Sonderverzeichnis

JOHANN SEBASTIAN BACH

ZEHN PRÄLUDIEN UND FUGEN FÜR DIE ORGEL

Kritische Ausgabe von Karl Straube

Der hohe Wert dieser Bach-Ausgabe liegt nicht nur in den dynamischen Angaben, den technischen Hinweisen, die Straube, aus eigener Praxis gewonnen, in reichem Maße bietet — sondern vor allem in den ausführlichen Anmerkungen. — Hier ist der Versuch gemacht, bei Besprechung der einzelnen Werke, Bachs gesamtes universelles Schaffen neu zu beleuchten, gleichsam einen Querschnitt durch seine Gefühlswelt zu geben. Seit Hans von Bülow's Erläuterungen zu Beethovens Klavier-Sonaten ist für die Praxis in gleich eindringlicher, überzeugender Weise wohl nicht wieder über die Großtaten eines Klassikers der Musik gesprochen worden.

E. P. 3331 Mk. 4.—

C. F. PETERS · LEIPZIG

ORGEL-NEUERSCHEINUNGEN 1931

B Ü C H E R

Jakob Adlung: Musica mechanica organoedi 1. u. 2. Teil. 1768

Das 1st / Gründlicher Unterricht / von / der Struktur, Gebrauch und Erhaltung usw. der Orgeln, Clavicybel usw. Originalgetreuer Neudruck herausgeg. von Ch. Mahrenholz. Über 500 Seiten, Subskriptionspreis brosch. Mk. 18.—, Halbpergament Mk. 22.50, Ganzpergament Mk. 36.—

Christhard Mahrenholz: Die neue Orgel in der St. Marienkirche zu Göttingen

Eine Sammlung von Aufsätzen unter Mitwirkung von W. Furtwängler und F. Lehmann. 2., verbesserte Auflage. 83 Seiten, mit Bildern. Kart. Mk. 2.80

Dresdener Handschrift: Orgeldispositionen aus dem 18. Jahrh.

Aufgezeichnet von einem Zeitgenossen Silbermanns. Neuauflage durch Paul Smets. 141 Seiten Quart mit Faksimiles, einer Einführung von Chr. Mahrenholz und einem Anh. Mk. 18.—

Carl Elis: Neuere Orgeldispositionen

1. Folge: 64 Seiten, kart. Mk. 1.80 — 2. Folge: In Vorbereitung

Carl Elis: Orgelwörterbuch

Erklärung orgeltechnischer Ausdrücke. Etwa Mk. 3.—. In Vorbereitung

Hans Klotz: Über die Orgelkunst der Gotik, der Renaissance und des Barock

Subskriptionsausgabe in drei Lieferungen je Mk. 4.50, Einbanddecke Mk. 2.— (Subskriptionspreis nur bis Erscheinen gültig). 1. Lieferung erschienen (6 Bogen)

Karl Mehrkens: Die Schnitger-Orgel der Hauptkirche St. Jakobi in Hamburg

39 Seiten, mit einem Bild der Orgel und einem Bildnis. Kart. Mk. 1.—

Johann Ulrich Sponsel: Orgelhistorie

Nürnberg 1771. Im Auszug neu herausgegeben von Paul Smets. Mk. 2.—

Ch. M. Widor: Die moderne Orgel

und „Der Verfall im zeitgenössischen Orgelbau“. Deutsche Übersetzung. Mk. 1.80

N O T E N

Johann Sebastian Bach / Orgelbüchlein

und andere kleine Choralvorspiele. 2. Auflage. Herausgegeben von Hermann Keller. BA 145. Mk. 3.60, Halbleinen Mk. 5.—

Johann Sebastian Bach / Orgelchoräle manualiter

von Hermann Keller. Orgelchoräle, Partiten, Fughetten. BA 378. Kart. Mk. 4.80, Halbl. Mk. 6.20

Leichte Orgelmusik, I. Band

Ausgewählte Orgelwerke von Johann Jakob Froberger. Herausgegeben von Karl Matthaei. BA 381. Etwa Mk. 4.—. In Vorbereitung

Leichte Orgelmusik, II. Band

Werke von Sweelinck, Scheldt, Buxtehude, J. K. F. Fischer und Böhm. Herausgegeben von Karl Matthaei. BA 382. Etwa Mk. 4.—. In Vorbereitung

Johann Pachelbel / Ausgewählte Orgelwerke

Herausg. von Karl Matthaei. 1. Band: Präludium, Fantasia, 5 Toccaten, 3 Fugen, Ricercar und Ciaconen in d und f. Mit Registerangaben für die moderne Orgel. BA 238. Mk. 5.—; 2. Band: Choralvorspiele I, BA 239. Mk. 5.—; 3. Band: Choralvorspiele II, BA 287 In Vorbereitung

Schule des klassischen Triospiels

15 Orgeltrios von Schlick, Buxtehude, Pachelbel, Böhm, Walther, Bach, Krebs, Homilius, Brahms und Reger. 2. Auflage. Herausgegeben von Hermann Keller. BA 243. Mk. 3.—

Nikolaus Adam Strungk / Ausgewählte Orgelwerke

Herausgegeben von Fritz Heitmann. BA 380. Etwa Mk. 4.—. In Vorbereitung

Ausführliche Prospekte über die ganze reichhaltige Orgelliteratur des Bärenreiter-Verlages kostenlos. Bei Angabe Ihrer Anschrift halten wir Sie über alle Neuerscheinungen auf dem Laufenden

DER BÄRENREITER-VERLAG KASSEL

MUSIK UND KIRCHE

Organ der deutschen Orgelbewegung
Zeitschrift für Erneuerung der evangelischen Kirchenmusik

Herausgeber:

Landeskirchenrat Dr. Chr. Mahrenholz, Prof. W. Reimann, Dr. J. Wolgast

Ständige Berichte über Orgelneu- und Umbauten
mit Angabe der Dispositionen - Orgelbilder

3. Jahrgang 1931

Jährlich 6 Text- und 4 Notenhefte - Jahresbezugspreis Mk. 8.90

Probehefte gerne kostenlos

Ein maßgebender Fachmann nennt »Musik und Kirche« das
führende Organ, das uns in der Kirchenmusik bisher fehlte

BÄRENREITER - VERLAG KASSEL

Alle erreichbare

LITERATUR über Orgelspiel und -bau

auch längst vergriffene Werke

besorgt die

Neuwerk-Buchhandlung

Spezialsortiment für Musikwissenschaft,
Hymnologie und Orgelbau

Kassel - Wilhelmshöhe, Rasenallee 77-79

Angebote u. Ansichtssendung älterer Orgelliteratur u. -musik erwünscht

VERLANGEN SIE MEINE ANTIQUARIATSKATALOGE

Die Bruckner-Bücher der Deutschen Musikbücherei

Drei Biographien:

Band 20: **Franz Gräßlinger**, Anton Bruckner. Ein kurzer Lebensabriß mit viel. Bildern. Pappbd. Mk. 2.50, Ballonleinen Mk. 4.—

Band 33: **Hans Teßmer**, Anton Bruckner. Eine Monographie mit zahlr. Bildern. Pappbd. Mk. 2.50, Ballonleinen Mk. 4.—

Band 36/37/38: **August Göllerich-Max Auer**, Anton Bruckner. Ein Lebens- und Schaffensbild mit zahlreichen Bildern und Notenbeilagen

Band I (36): Von Ansfelden bis Kronstorf. Pappbd. Mk. 4.—, Ballonl. Mk. 6.—

Band II (37, Teil 1 u. 2): St. Florian Teil 1 (Textband): Pappband Mk. 5.—, Ballonleinen Mk. 7.— Teil 2 (Notenband): Pappbd. Mk. 10.—, Ballonleinen Mk. 12.—

Band III (38, Teil 1 u. 2): Linz Teil 1 (Textband) Pappband Mk. 12.—, Ballonleinen Mk. 14.— Teil 2 (Notenband) Pappband Mk. 10.—, Ballonl. Mk. 12.—

Zwei Briefsammlungen:

Band 49: **Anton Bruckner**, Gesammelte Briefe. Herausgegeben von Franz Gräßlinger, mit vielen Bildern. Pappband Mk. 2.50, Ballonleinen Mk. 4.—

Band 55: **Anton Bruckner**, Gesammelte Briefe. Neue Folge. Herausgegeben von Max Auer, mit vielen Bildern. Pappbd. Mk. 4.—, Ballonleinen Mk. 6.—

Zwei weitere Bände mit wertvollem Bruckner-Material:

Band 54: **Max Auer**, Anton Bruckner als Kirchenmusiker. Mit zahlreichen Notenbeispielen und Bildern. Pappband Mk. 3.—, Ballonleinen Mk. 5.—

Band 61: **Friedrich Klose**, Meine Lehrjahre bei Bruckner. Erinnerungen und Betrachtungen. Pappbd. Mk. 6.—, Ballonleinen Mk. 8.—

Gustav Bosse Verlag, Regensburg



ZEITSCHRIFT FÜR MUSIK

Gegründet 1834 von
ROBERT SCHUMANN

Monatsschrift
für eine geistige Erneuerung
der deutschen Musik

Herausgeber:

Gustav Bosse, Regensburg

Hauptschriftleiter:

Dr. Alfred Heuß, Gaschwitz

Schriftleiter für Norddeutschland:

Dr. Fritz Stege, Berlin

Schriftleiter für Süddeutschland:

Gustav Bosse, Regensburg

Schriftleiter für Westdeutschland:

Prof. Dr. Hermann Unger, Köln

Schriftleitung für Österreich:

Univ.-Prof. Dr. Victor Junk, Wien

Die „Zeitschrift für Musik“ ist die
**älteste und führende
deutsche Musikzeitschrift.**

Sie dient den gesunden aufbauenden Kräften unserer musikalischen Gegenwart, d. h. sie stützt und fördert alles musikalische Schaffen, das sich verbunden weiß mit unserem ererbten Musikgut und aus dieser Verbindung der Vergangenheit mit der Gegenwart für unsere Zukunft schafft. Sie zählt daher zu ihren Mitarbeitern alle führenden deutschen Musiker und Musikwissenschaftler.

Bezugspreis: Vierteljährl. Mk. 4.—, Einzelheft Mk. 1.50. — Prospekte jederzeit auf Verlangen kostenlos.

Gustav Bosse Verlag, Regensburg

Hanns Köttschke

Soeben erschienen:

Orgelwerke

Erstes Heft: Choralvorspiele:

Allein Gott in der Höh' sei Ehr'
Vale! will ich dir geben
O Ewigkeit, du Donnerwort
Wachet auf, ruft uns die Stimme
Wir sind dein, Herr, laß uns immer
unter deinen Flügeln ruhn
Fahre fort, Zion, fahre fort im Licht
O Ursprung des Lebens, o ewiges Licht

Mk. 4.—

Zweites Heft: Choralvorspiele:

Früh am Morgen Jesus gehet
Vom Himmel hoch, da komm' ich her
Jesus, geh voran
Jesus, meine Freude
Jesus, meine Zuversicht
O Durchbrecher aller Bande
O du Liebe meiner Liebe (Vorspiel)
O du Liebe meiner Liebe (Nachspiel)

Mk. 4.—

Drittes Heft:

Ein Sonntagsmorgen
Fuge in Es-dur
Zu Ernst Rietschels „Pietà“
Mein Gott, warum hast du mich ver-
lassen? Es ist vollbracht
Präludium und Fuge in a-moll

Mk. 3.—

Zu beziehen, auch zur Ansicht,
durch jede gute
Buch- und Musikalienhandlung

**Bernh. Bosse,
Musik-Verlag,
Leipzig**

Für den Gottesdienst und für
Kirchenkonzerte geeignet

Orgelklänge aus neuerer und neuester Zeit

Eine Sammlung
von Tonstücken verschiedener
Schwierigkeit für den Studien-
gebrauch eingerichtet sowie
auch zum gottesdienstlichen
und Konzertgebrauch

herausgegeben von
Wilhelm Trenkner

I. Band mit Kompositionen von
Bonvin, Brosig, Claußnitzer, Die-
nel, Flügel Forchhammer, Ger-
hardt, Gulbins, Hesse, Karg-Elert,
Merk, Piutti, Reger, Renner, Rhein-
berger, Rudnick, Schmid, Seifert,
Sjögren, Thomas, Trenkner, Fr.
Wagner, Wickenhauser u. a.

II. Band mit Kompositionen von
Bönicke, E. Bossi, Brosig, Clauß-
nitzer, Gerhardt, Gulbins, Haas,
Hasse, Hoyer, Karg-Elert, Krause,
Liszt, Lubrich, Merkel, Reger,
Renner, Streicher, Teschner, Thiele,
Weigl, Wolfrum u. a.

III. Band mit Kompositionen von
Brahms, Bunk, Carlsen, Conze,
C. A. Fischer, Goller, Grabert,
Heinrich, Kaun, A. Kranz, Krause,
Br. Lehmann, Markull, Martin,
S. W. Müller, Raasted, Ramin, Ra-
phael, Reger, Rheinberger, Schink,
Schlösser, Franz Schmidt, C. Stein,
Trenkner, Wettstein und Wetz.

Jeder Band Mk. 5.—

Bitte die Sammlung zur Ansicht
zu verlangen.

F. E. C. Leuckart, Leipzig
Gegründet 1782 Egelstraße 8

NEUZEITLICHE ORGELMUSIK

Adolf Busch

- Fantasie über Joh. Seb. Bachs Rezitativ aus der Matthäuspassion „Mein Gott, warum hast du mich verlassen“ und den Choral „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“, op. 19a. Edition Breitkopf 5226 Mk. 2.—
 Passacaglia und Fuge, op. 27. Edition Breitkopf 5286 Mk. 3.—

Joh. Nepomuk David

- Fantasia super „L'homme armé“. Edition Breitkopf 5550 in Vorbereitung
 Praeambel und Fuge D-Moll. Edition Breitkopf 5549 in Vorbereitung

Joh. Engelmann

- Fantasia, Passacaglia und Fuge op. 28 über den Namen BACH. Mk. 4.50
 Fantasia, Passacaglia und Fuge G-Moll, op. 34. Edition Breitkopf 5500 Mk. 3.50

Hugo Herrmann

- 5 Stücke für Kammerorgel, op. 25. Edition Breitkopf 5421. Mk. 2.50

Karl Hoyer

- Introduktion und Chaconne für Orgel und Orchester. Orgelstimme: Edition Breitkopf 4918 Mk. 1.50
 Kanonische Variationen und Fuge op. 44 über den Choral „Nun bitten wir den heiligen Geist“. Edition Breitkopf 5516 . Mk. 3.50
 Acht Pedaletüden, op. 42. Edition Breitkopf 5490 Mk. 5.—

Sigfrid Karg-Elert

- Passacaglia in Es-Moll, op. 25. (Variationen über einen Basso continuo.) Collection Simon 7599 Mk. 5.—
 Improvisation in E-Dur, op. 34. (Ostinato e Fughetta.) Collection Simon 7600. Mk. 1.80
 Fantasia und Fuge in D-Dur, op. 39. Collection Simon 7602 Mk. 3.—
 Choralimprovisationen zum Konzert- und gottesdienstlichen Gebrauch, op. 65. (Phantasien, Präludien, Postludien, Symphonische Sätze, Trios, Tokkaten u. a. zu allen kirchlichen Festen.) 6 Hefte: Collection Simon 7604/09 je Mk. 4.—
 Serienpreis Mk. 21.—
 Heft I: Advent, Weihnachten / Heft II: Passionszeit / Heft III: Neujahr, Ostern, verschiedene Festtage / Heft IV: Himmelfahrt, Pfingsten / Heft V: Reformationsfest, Bußtag, Abendmahl, Totenfest / Heft VI: Konfirmation, Trauung, Taufe, Erntefest. Einzelne Nummern sind auch besonders zu haben.

- 20 Präludien und Postludien (Choralstudien) zum Gebrauch im Gottesdienst und Konzert, op. 78. Collection Simon 7610 . . Mk. 4.—
 5 symphonische Choräle, op. 87. (1. Ach bleib mit deiner Gnade. 2. Jesu, meine Freude. 3. Nun ruhen alle Wälder.) Collection Simon 7614a Mk. 1.80
 Collection Simon 7614b/c . . je Mk. 3.—

Sigfrid Walther Müller

- Toccata, Passacaglia und Fuge, op. 15. Edition Breitkopf 5367 Mk. 5.—
 Sonate in C-Moll, op. 21. Edition Breitkopf 5442 Mk. 4.—
 Präludium und Fuge A-Moll, op. 26. Nr. 1. Edition Breitkopf 5466 Mk. 2.50
 Präludium und Fuge G-Dur, op. 26. Nr. 2. Edition Breitkopf 5467 Mk. 2.50

Karl Prohaska

- Präludium und Fuge, op. 23. Edition Breitkopf 5269 Mk. 6.—

N. O. Raasted

- 24 Orgelchoräle, op. 46. 2 Hefte. Edition Breitkopf 5311a/b je Mk. 3.—

Günther Ramin

- Fantasia in E-Moll, op. 4. Edition Breitkopf 5284 Mk. 2.—
 Präludium, Largo und Fuge, op. 5. Edition Breitkopf 5380 Mk. 2.50
 Orgelchoral-Suite, op. 6. Edition Breitkopf 5424 Mk. 2.50
 Das Organistenamt. Anleitung für die Ausübung des Organistendienstes. I. Teil: Gottesdienst (Modulationen, Choralcadenzen, liturgische Zwischenspiele). Edition Breitkopf 5281 Mk. 4.—
 II. Teil: Choralvorspiele. 2 Hefte. Edition Breitkopf 5282a/b je Mk. 5.—

Günter Raphael

- 5 Choralvorspiele, op. 1. Edition Breitkopf 5256 Mk. 2.—
 Partita über den Choral „Ach Gott, vom Himmel sieh darein“, op. 22. Nr. 1. Edition Breitkopf 5449 Mk. 3.—
 Fantasia C-Moll, op. 22. Nr. 2. Edition Breitkopf 5491 Mk. 2.—
 Präludium und Fuge G-Dur, op. 22. Nr. 3. Edition Breitkopf 5492 Mk. 3.—
 Introduction und Chaconne Cis-Moll, op. 27. Nr. 1. Edition Breitkopf 5548 . Mk. 2.50

Heinrich Spitta

- 2 Fantasia über die Choräle „O Heiland, reiß die Himmel auf“ und „Christ ist erstanden“, op. 5. Edition Breitkopf 5371 Mk. 3.—

Meister des Orgelbarock

MUSICA SACRA / BAND I

Sammlung
der besten Orgelwerke
des 16.-18. Jahrhunderts

Nach der Ausgabe von
F. Commer neu revidiert
von H. F. Redlich

HUGO HERRMANN

II. Konzert für Orgel allein

Ein reifes Werk des jungen
Reutlinger Komponisten

Zu beziehen durch alle Musikalienhandlungen und vom Verlag

E. D. BOTE & G. BOCK

BERLIN W 8, LEIPZIGER STR. 37

**Aus der Praxis für die Praxis!
Ein wichtiges Handbuch für jeden Organisten!**

J. S. Bach im Gottesdienst

Vorschläge zu einheitlicher musikalischer Gestaltung des
liturgischen Orgelspiels in evangelischen Kirchen
ausgearbeitet von

Ernst Graf

Heft I. Advent und Weihnacht. Heft II. Karfreitag und Ostern.

Heft III. Pfingsten und Bettag

Preis je netto Mk. 5.-

Diese Publikation versucht, die einheitliche musikalische Gestaltung des liturgischen Orgelspiels durch beispielweise Darbietung der Orgelmusik-Einlagen darzutun, wie sie im Rahmen bestimmter gottesdienstlicher Handlungen Platz haben, andererseits den spieltechnischen Grundsätzen die erforderliche musikalische Auswirkung zu geben. Im Hauptteil sind ausschließlich Orgelwerke und Choralgesänge J. S. Bachs verwendet, aber der Anhang gibt die Möglichkeit, aus älteren, neueren und neuesten Meistern (von Prätorius bis Reger) den Umfang des Spielschatzes zu erweitern.

Bitte das Werk zur Ansicht zu verlangen!

Gegr. 1782 **F. E. C. Leuckart, Leipzig** Egelstr. 8

Orgelkompositionen

bekannter und beliebter Autoren für Kirche und
Konzert bietet in reicher Auswahl der Verlag von
Alfred Coppentrath, H. Pawelek, Regensburg.

Dort sind auch erschienen die hervorragend begutachteten

Schildknecht'schen Schulen:

für Orgel bearbeitet von Professor Max Springer
Bd.I. 18. Aufl. 7 Mk., geb. 9 Mk., Bd.II. 10. Aufl. 8 Mk., geb. 10 Mk.

für Harmonium bearbeitet von Professor V. Goller
8. Aufl. 8 Mk., geb. 10 Mk.



MUSIK FÜR ORGEL mit Begleitung von Instrumenten

a) Violine und Orgel

Cursch-Bühren, op. 157. Nr. 2.
Largo Mk. 1.50

Ganter, Andante cantabile Mk. 1.20

Kranz, op. 15. Elegie . . . Mk. 1.50

Röntgen, Adagio tranquillo Mk. 1.—

Spöhr, Adagio aus dem Streich-
quartett op. 43 in E-Dur, übertragen
von Rudolph Palme. . . Mk. 1.80

Weber, op. 3. Suite Mk. 2.50

Wermann, op. 49. Drei Vortrags-
stücke Nr. 1. Andante sostenuto. Nr. 2.
Adagio. Nr. 3. Largo assai je Mk. 1.50

Wermann, op. 130. Nr. 3. Gebet,
Nr. 4. Canzone je Mk. 1.50

b) Violoncello u. Orgel

Ganter, Andante cantabile Mk. 1.20

Glaus, Adagio Mk. 1.20

Hiller, Zwei geistliche Stücke.
Nr. 1. Melodie Mk. 1.50
Nr. 2. Hymne Mk. 1.50

Röntgen, Adagio tranquillo Mk. 1.—

Werner, op. 10. Geistliches Tonstück
über den Choral „Wer nur den lieben
Gott läßt walten“ Mk. 1.80

Verlangen Sie Ansichtssendung!

GEBRÜDER HUG & CO. · LEIPZIG UND ZÜRICH

2 Standardwerke für den Organisten
im Gottesdienst

Fritz Lubrich Präludienbuch

Soli deo gloria

**400 Vorspiele zu 170 Chorälen
von 95 Komponisten**

Geb. Mk. 18.-

Choralvorspiele von Joh. Chr. Bach, Joh. Seb. Bach, Wilh. Fr. Bach, A. Bossi, Brandt, Brieger, Brosig, Clausnitzer, Dercks, Egid, Ertel, van Eyken, Fährmann, M. G. Fischer, E. Flügel, G. Flügel, Fordhammer, Gerhardt, Grabert, Gulbins, Hasse, Herrmann, Hesse, Hildebrandt, Hoyer, Karow, Karg-Elert, Kirnberger, Kobelt, H. E. Koch, Krause, Krebs, Krieger, Kühmstedt, Lorenz, Lubrich, Arnold Mendelssohn, Merk, Pachelbel, Pfannschmidt, Reger, Richter, Riedel, Rindk, Rudnick, Schmid, Schnorr von Carolsfeld, Schreck, Seifert, Streicher, Fr. Wagner, Joh. Gottfr. Walther, Wolfrum, Zachau u. a.

Fritz Lubrich Der angehende Choral-Präludist

Eine Sammlung von 255 meist leicht ausführbaren Choralvorspielen zu den gebräuchlichsten Chorälen der evangelischen Kirche. **Brosch. Mk. 5.-**

Choralvorspiele von Joh. Chr. Bach, Joh. Seb. Bach, Böhm, Brieger, Buxtehude, Clausnitzer, van Eyken, Fährmann, Fasolo, M. G. Fischer, G. Flügel, Grabert, Herrmann, Karow, Kirnberger, Kittel, Krebs, Kühmstedt, Löwe, Lubrich, Muffat, Pachelbel, Richter, Riedel, Rindk,

Rudnick, Schnorr von Carolsfeld, Schreck, Sedtner, Voldkmar, Fr. Wagner, Joh. Gottfr. Walther, Wolfrum, Zachau u. a.

F. E. C. LEUCKART · LEIPZIG

Gegründet 1782

Egelstraße 8

EINE FUNDGRUBE FÜR DEN ORGANISTEN

Rheinberger

- Sonaten Nr. 4: 8–20 je Mk. 4.—
 Pastoralsonate, mit Vortragszeichen, Pedal- und Finger-
 satz, bearbeitet von K. Hoyer Mk. 2.50
 op. 49, 10 Trios, Heft I/II je Mk. 1.—
 op. 189, 12 Trios, Heft I/III je Mk. 1.50
 op. 167, Meditationen Nr. 1–12 je Mk. 1.—
 Orgelalbum, Heft I/II je Mk. 2.—

Birn op. 4, Weihnachtspastorale Mk. 1.25

Boslet op. 15, Sonate B-Moll Mk. 3.—

Fährmann

- op. 46, Sonate Es-Moll; op. 54, Sonate D-Moll . . je Mk. 4.—
 op. 53, Sonate Es-Dur Mk. 3.—
 op. 48, Nr. 1: „Träumerei“, Nr. 2: „Caprice“ . . je Mk. 1.50
 op. 48, Nr. 3: „Abendandacht“ Mk. 1.50
 op. 48, Nr. 4: „Waldesfrieden“ Mk. 1.50

Gulbins

- op. 58, „Für die Passionszeit“, Heft I/II je Mk. 2.—
 op. 71, Suite für Orgel Nr. 1–5 je Mk. 1.—

Haas op. 12, Sonate C-Moll Mk. 3.—

Kretzschmar

- op. 10, Zum Ausgang Mk. 1.—

Papperitz

- op. 15, 34 Choralvorspiele, Heft I/II je Mk. 1.20

Reger op. 26, Nr. 5: Resignation Mk. 1.—
 op. 27, Fantasie über „Ein feste Burg ist unser Gott“ Mk. 2.—

Schnorr von Carolsfeld

- op. 2, 8 Choralvorspiele Mk. 1.20

Wagner

- 2 Sätze aus „Parsifal“ Mk. 1.20

Woyrsch

- op. 43, Festpräludium über „Nun danket alle Gott“ Mk. 1.50

Werke für Orgel mit Begleitung anderer Instrumente

Fährmann

- op. 52, Sinf.-Konzert B-Moll m. Orch.-Begl., Orgelst. Mk. 3.—

Rheinberger

- op. 177, Konzert G-Moll, Orgelst. 3., Part. 9., Orch.-St. Mk. 9.—
 op. 150, 6 Stücke für Orgel und Violine
 op. 150, 3 Stücke für Orgel und Cello
 Andante pastorale aus op. 98 für Orgel und Oboe Mk. 1.50

Ausführlicher Orgelprospekt kostenlos!

Verlag Rob. Forberg, Leipzig C1, Talstraße 19

Neue Werke für Orgel

Korb, Johannes, Sechs Choralvorspiele für Orgel.

Mk. 3.—

K. fußt in seiner Stilrichtung auf Rheinberger-Ritter, deren Werke jetzt eigentlich recht selten auftauchen. Die Vorspiele sind nicht zu lang, dabei schwungvoll und großzügig gestaltet. Neben homophon gehaltenen, harmonisch kühnen Stellen weisen sie auch gediegen kontrapunktische Fassung auf. Die Form, meist nur von einzelnen Choralzeilen bzw. -themen (also nicht vom ganzen c. f.) beherrscht, drängt zwingend zum Gemeindechoral hin.

J. W. in der »Zeitschrift für Kirchenmusiker«.

Thomas, O., Bachalbum für Orgel. (Sammlung kurzer

schwerer Stücke aus anderen als Bachs Orgelwerken.) 2 Hefte je Mk. 2.—

... ein vortreffliches Übungs- und Vorspielbuch zur Einführung in die Bachsche Kunst.

... eine ganz vortreffliche Sammlung ...

Georg Brieger.

... glücklich ist die Gemeinde, welche keine anderen Zwischenspiele hört, als diese kurzen Stücke.

The Organ, London.

Weyhmann, Joh., Ciaccona F-Moll und Toccata D-Moll. Je Mk. 1.50

... ein hochehrfreuliches, prächtig gesundes Stück Orgelmusik von beschränktem Umfang und mittlerer Schwierigkeit ... musiziert frisch, kraftvoll und lebendig.

Die ev. Kirchenmusik in Baden.

... klar und übersichtlich, kurz aber wirkungsvoll.

Monatsschrift für Gottesdienst und k. K.

Ein schlichtes, durchsichtiges Werk, das ein sinnfälliges Thema mit aller Kunst zu eindringlicher Steigerung führt. Von mittlerer Schwierigkeit, aber von sicherer Wirkung. Gern empfohlen!

Der ev. Kirchenmusiker.

Wolfrum, Karl, Der „Cantus firmus“ auf der Orgel.

Heft III Mk. 3.50, Heft IV Mk. 4.—, Heft V Mk. 8.—

... entsprechen der schlichten und reinen Kunst ...

Monatsschrift für Gottesdienst u. k. K.

... Wolfrum ist für gottesdienstliche Zwecke unübertroffen.

Fr. Schr.

... Beweis gediegenen Könnens und wirklichen Eindringens in das Wesen des Choralvorspiels ... aufs wärmste empfohlen.

Robert Hennried.

Scheide, A., Zur Geschichte des Choralvorspiels.

Gebunden in Halbleinen Mk. 10.—

... wird dem Musikwissenschaftler wie dem praktischen Musiker, besonders dem Organisten, bald ein unersetzlicher Führer sein, vor allem deshalb, weil der Verfasser sich bemüht, seine Thesen und Analysen allgemeinverständlich zu formulieren. Hunderte von Komponisten werden nicht nur angeführt, sondern, soweit der Stoff es zuließ, ausführlicher besprochen. Es bedeutet fast eine Lebensarbeit, die riesenhafte Entwicklung vom 14./15. Jahrhundert (Konrad Paumann, Landino, Hofhaimer) bis zur Glanzzeit des Choralvorspiels (Bach) und darüber hinaus bis zur zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts darzustellen und zu verlebendigen. Es ist dem Verfasser gelungen, jede zu charakterisierende Zeit in ihren Besonderheiten zu erfassen, und man wünscht diesem Buche, das mit Sachkenntnis und ungeheurem Fleiß geschrieben ist, weiteste Verbreitung.

Kölner Lokalanzeiger.

Ansichtssendung bereitwilligst

F.W. Gadow & Sohn G.m.b.H., Musikverlag, Hildburghausen

Soeben erschienen, neu bearbeitet und fortgeführt von

GOTTHOLD FROTSCHER

Ritter, A. G., Geschichte des Orgelspiels

in 2 Bänden mit 150 Notenbeispielen

Es war notwendig, daß das berühmte Rittersche Werk einer Neubearbeitung unterzogen wurde. Jetzt gewinnt es, von einem der Kenntnisreichsten durchgreifend neu gestaltet, den Wert eines in modernem Sinne lebendigsten Buches

Früher erschienen:

Grundmann, Alfred, Choralvorspiele für Orgel zum Gebrauch beim Gottesdienst

Opus 2, 3, 4, 8. Preis je Mk. 2.25. Die Sammlung umfaßt Kompositionen, die, in der Praxis außerordentlich bewährt, zu den Standwerken dieser Gattung gehören

Händel, Gg. Frdr., Sechs Fugen für die Orgel oder das Pianoforte

zum Vortrag auf der Orgel eingerichtet, mit Phrasierung, Finger- und Fußsatz versehen von R. Palme. Heft 1: D-dur, a-moll, h-moll (Doppelfuge); Heft 2: Dorisch, fis-moll, f-moll (Präludium und Fuge). Preis des Heftes Mk. 2.—

Johne, R., Zehn Choralvorspiele für Orgel

Zwei Manuale und Pedal. Preis Mk. 1.50

Palme, Rudolf,

Theoretisch-praktische Orgelschule I/III

I. Teil: Unterstufe, 19. Aufl.; II. Teil: Mittelstufe, 6. Aufl.; III. Teil: Oberstufe, 2. Aufl. Preis jedes Teiles Mk. 4.—

Jeder Teil mit einem Anhang: Die praktische Anwendung der Harmonielehre beim Unterricht im Orgelspiel von H. Goetze

—, **Das erste Orgelbuch** Preis kartoniert Mk. 4.—

178 kurze, besonders im Pedal ganz leicht ausführbare Orgelstücke in den gebräuchlichsten Tonarten von den verschiedensten Komponisten, mit Finger- und Fußsatz versehen

—, **Der praktische Organist**

247 leicht ausführbare Orgelstücke in den gebräuchlichsten Tonarten unter Berücksichtigung der verschiedenen Formen und aller Pedal-Applikaturen beim Orgelunterricht für die Unter- bis Mittelstufe. 2. Aufl., Preis kartoniert Mk. 4.—

—, **110 leichte und kurze Vorspiele**

in den gebräuchlichsten Tonarten für Orgel ohne Pedal oder Harmonium, mit Fingersatz versehen. 3. Aufl., Mk. 2.50

Riemann, H., Handbuch der Orgel

6. Aufl. Gebunden Mk. 2.80

In 7 Kapiteln werden behandelt: 1. Die Klaviaturen und Registerzüge, 2. Allgemeines über die Pfeifen, 3. Die klingenden Stimmen, 4. Das Gebläse, 5. Das Registerwerk, 6. Die Instandhaltung der Orgel, 7. Disposition einer neuen Orgel

MAX HESSES VERLAG
B E R L I N - S C H Ö N E B E R G

Zwei vorzügliche Sammelwerke

Franz-Liszt-Album

26 Bearbeitungen für Orgel

von Paul Gerhardt

Preis Mk. 4.-

1. Vater unser. 2. Ave Maria. 3. Ave verum. 4. Tantum ergo.
5. O salutaris hostia. 6. Libera me domine, de morte aeterna.
(Aus: 12 Kirchenchorgesänge mit Orgelbegleitung.) 7. Kyrie.
8. Gloria. 9. Sanctus. 10. Benedictus. 11. Agnus dei. (Aus:
Messe in c-moll für Männerchor und Orgel.) 12. Psallite.
13. Heilige Nacht. 14. Die Hirten an der Krippe. 15. Adeste
fideles. 16. Abendglocken. (Aus: Der Weihnachtsbaum.)
17. Gebet. (Aus: Polnische Lieder.) 18. Andante con moto.
19. Adagio. 20. Andantino. (Aus: Consolations.) 21. Angelus.
22. In memoriam. 23. Pastorale. 24. Idylle. (Aus: Wander-
jahre.) 25. Intermezzo. 26. Capriccio. (Aus: Étüden.)

Richard-Wagner-Album

18 Bearbeitungen für Orgel

von Sigfrid Karg-Elert

Preis Mk. 4.-

„Rienzi“: 1. Arioso und Chor der Friedensboten. 2. Gebet
Rienzis. „Tannhäuser“: 3. Pilgerchöre aus dem 1. und 3. Akt.
4. Einzug der Gäste auf der Wartburg. 5. Gebet der Elisabeth.
„Lohengrin“: 6. Vorspiel. 7. Brautchor. „Meistersinger“:
8. Festmusik aus den Meistersingern. 9. Wach auf. „Ring des
Nibelungen“: 10. Siegmunds Liebeslied. 11. Brünhildes Todes-
verkündigung. „Parsifal“: 12. Vorspiel. 13. Gralsglocken
und Abendmahlsszene. „Zwei Gesänge“: 14. Träume.
15. Schmerzen. „Zwei Albumblätter“: 16. Es-dur. 17. C-dur.
18. „Huldigungsmarsch“.

Bitte die Sammlungen zur Ansicht zu verlangen

F. E. C. LEUCKART · LEIPZIG

Gegründet 1782

Egelstraße 8

Orgelwerke

Okttober 1931 erscheint:

Das Orgelbuch

Vorspiele und Choräle für den evang. Gemeindegottesdienst
von Anton Wilhelm Leupold.

Heft 1. 24 S. Orgelformat, quer. 1. Tsd. Preis etwa RM. 3.—.
Bestell-Nr. 556

Die Choralvorspiele von Leupold heben sich von den vielen ähnlichen Veröffentlichungen durch folgende Kennzeichen ab: Die Vorspiele sind im gleichen Rhythmus wie der später einsetzende Gemeindegesang gehalten unter Berücksichtigung der Fassungen des Einheitsgesangbuches. Sie lassen den Choral deutlich hervortreten. Jedem Vorspiel ist der Choral selbst in einem der Orgel eigentümlichen Triosatz zur Begleitung des Gemeindegesanges beigegeben, der den Gesang stützt und führt. Die Schwierigkeiten der Darstellung sind gering. Ein Urteil aus vielen: „Nach meiner Meinung erreichen keine Choralerschöpfungen aus neuerer Zeit auch nur annähernd die Vorspiele Leupolds.“

Früher erschienen:

Paul Kickstat · Choralvorspiele I/II

Band I. 38 S. Orgelformat, quer. 2. Tsd. Kart. RM. 4.50.
Bestell-Nr. 385. Band II. 32 S. Orgelformat, quer. 1. Tsd. Kart.
etwa RM. 4.50. Bestell-Nr. 590

Die Choralvorspiele von Paul Kickstat haben sich überraschend schnell eingeführt durch die Lebendigkeit ihrer Melodieführung und ihre leichte Ausführbarkeit. Der erste Band mußte nach kurzer Zeit neu aufgelegt werden, der zweite erscheint in Kürze.

Erwin Zillinger, Domorganist, Schleswig: Endlich, endlich das ersehnte Schwarzbrot für den Organisten! Choralvorspiele, die wirklich nötig sind, ohne großartige Aspirationen, nicht „für den Konzertvortrag“ und nicht bloß von Manual- und Pedalakrobaten ausführbar, Stücke, die den seltenen Mut haben, unbekümmert schlicht und knapp, aber polyphon durch und durch lebendig und wahrhaftig, das zu sagen, was nottut; von einer natürlichen Sicherheit u. formalen Geschlossenheit ohnegleichen und tatsächlich keine einzige Note zuviel! Nur ein Wunsch bleibt: mehr von der Art!

Michael Praetorius · Sämtliche Orgelwerke

Für den praktischen Gebrauch herausgegeben von Karl Matthaei. Eingeleitet von Wilibald Gurlitt. 1930. 106 S. Orgelformat, quer. 1. Tsd. Kart. RM. 10.—. Bestell-Nr. 409

Dr. H. Hoffmann, Päd. Akademie Altona: Diese Neuauflage ist eine ganz außerordentlich wertvolle Veröffentlichung, die alle Wünsche auf wissenschaftliche Korrektheit mit denen nach einer wirklich in den Händen des kleinsten Organisten möglichen praktischen Verwendbarkeit erfüllt. Die Orgelhymnen für die Hauptfeste könnten durchaus ständigen Platz in unserer Liturgie nehmen. Hier stehen kernige, dabei leicht spielbare und überaus eindringliche Orgelwerke bereit, die auch dem, der sich nicht an Bach herantraut, zum Spielen möglich sind.

Verlangen Sie ausführliche Verlagsverzeichnisse

Georg Kallmeyer Verlag
Wolfenbüttel - Berlin

Moderne Orgelwerke für Kirchenkonzerte

Paul Gerhardt Mk.

- op. 14. **3 Orgelstücke** (Studien für die moderne Orgel):
Nr. 1. Kanzone. Nr. 2. Toten-
lied je 1.20
Nr. 3. Intermezzo pastorale 1.50
op. 15. **Fantasie:** »Ein feste
Burg ist unser Gott« 2.40
op. 16. **Totenfeier.** Sinfonische
Dichtung 2.50
op. 17. **Bagatellen.** 6 Charakterstücke:
Heft I. Invention. Pastorale.
Capriccio 2.50
Heft II. Trauerzug. Idylle.
Dankhymnus 2.50

Josef Haas

- op. 25. **Suite** (Improvisation.
Intermezzo. Capriccio. Ro-
manze. Passacaglia.) 4.—

Karl Höller

- op. 1. **Partita** über den Choral
»O wie selig seid ihr doch,
ihr Frommen« 2.50

Sigfrid Karg-Elert

- op. 85. **3 sinfon. Kanzenen:**
Nr. 1. Kanzone und Tokkata
(mit Trompetenschluß ad lib.) 2.40
Nr. 2. Fantasie, Kanzone,
Passacaglia und Fuge. . . . 3.—
Nr. 3. Fuge, Kanzone und
Epilog (mit Violine und 4
Frauenstimmen obligat) . . 1.80
Violinst. —. 25 RM. Frauenst.
(Part.) —. 25 RM.
op. 86. **10 charakter. Tonstücke:**
Heft I. Prologus tragicus. Can-
zona. Cantilena. Quasimarcia.
Pax vobiscum 3.—
Heft II. Aria seriosa. Sempre
semplice. Studio. Impression.
Aphorismus. 3.—

Paul Krause

- op. 10. **Lyrische Stücke.**
2 Hefte je 1.80
op. 13. **Miniaturen.** 12 cha-
rakter. Tonstücke. 2 Hefte. je 2.—
op. 20. **Meditationen.** 10 kurze
charakter. Tonstücke. 2 Hefte je 1.80
op. 25. **20 Choralimpressionen** 4.—
op. 27. **Miscellaneen.** 12 Cha-
rakterstücke Heft I 3.—, Heft II 2.40
op. 31. **Silhouetten.** 10 cha-
rakteristische Tonstücke . . 3.50

Sigfrid Walther Mk. Müller

- op. 10. **Choralimpressionen** 3.—
Max Reger
op. 60. **Sonate Nr. 2.** (d-moll) 5.—
Daraus einzeln:
Nr. 2. Invokation (Grave con
duolo) 1.80
op. 63. **Monologe.** 12 Stücke:
Heft I. Präludium. Fuge. Kan-
zone. Capriccio. 3.—
Heft II. Introduction. Passa-
caglia. Ave Maria. Fantasie 3.—
Heft III. Tokkata. Fuge. Kanon.
Scherzo 3.—

Bruno Weigl

- op. 9. **4 Vortragsstücke** (Prä-
ludium. Adagio. Scherzo. Re-
signation) 1.80
op. 12. **Stimmungsbilder** zu den
Chorälen: 1. Aus tiefer Not.
2. Gott ist mein Lied. 3. O
Haupt voll Blut und Wunden 2.—
op. 16. **Fantasie Nr. 1** (B-Dur) 1.80
op. 17. **2 Stücke** 2.50
op. 19. **Stimmungsbilder** (2.
Folge) zu den Chorälen: 1. Nun
ruhen alle Wälder. 2. Wachet
auf. 3. Verzage nicht 1.80

Für Gesang und Orgel

Hans Gál

- op. 21. **2 geistliche Gesänge**
für eine Sopranstimme, Gambe
(oder Violoncello) u. Orgel:
1. »Im Himmelreich ein Haus
steht«. 2. »Dort oben an der
himmlischen Tür« 2.50

Armin Knab

- 4 Lieder** für Sopran und Orgel
nach alt. deutsch. Gedichten:
1. Das Wessobrunner Gebet.
2. Wurzeln des Waldes. 3. Im
Himmelreich ein Haus steht.
4. Gebet 2.50

Max Reger

- op. 105. **2 geistliche Lieder**
für eine mittlere Stimme und
Orgel: 1. Ich sehe dich in
tausend Bildern. 2. Meine
Seele ist still zu Gott. . . . 1.50

Bitte die Werke zur Ansicht zu verlangen

ROUART LEROLLE & CO
MUSIKVERLAG
 29, RUE D'ASTORG PARIS (FRANCE)

ORGELWERKE

- Schw. fr.
- P. DE BREVILLE** Prélude et fugue 3,—
- ERNEST CHAUSSON** Interlude du poème de
 l'Amour et de la Mer, Transcription pour orgue
 par Ed. Commette 1,50
- HENRI DUPARC** Aux Etoiles 1,75
- J. GUY-ROPARTZ** 2 chorals pour orgue . . 2,50
 1 Choral en mi maj. — 2 Choral varié
- Au pied de l'Autel 60 pièces religieuses diverses 8,—
 (orgue ou harmonium)

Collection Litolff

- | Nr. | Mk. |
|----------|---|
| 2185 a-b | Czerny, Josef. Praktische Orgelschule. 2Bde. à 1.50 |
| 2608 | Orgel-Album. Auswahl aus Dr. W. Volck-
mars Orgelwerken. Neuauflage von G. Zanger 3.50 |
| 1203 | Präludien-Album. 29 Präludien 2. — |
| 2413 | Saffe. Op. 17. 10 Vor- u. Nachspiele (leicht) 1.50 |
| 2414 | — Op. 18. 20 Choralvorspiele (leicht) . 1.50 |
| | L'Organiste Catholique. Klassische Meister-
werke, für den katholischen Gottesdienst be-
arbeitet von R. de Vilbac |
| 580, 589 | — Band I und II (Offertorien, Elevationen, Pro-
zessionen, Märsche). à 3. — |
| 898 | — Band III (12 Original-Offertorien) 2. — |

Durch alle Musikalienhandlungen zu beziehen

Henry Litolff's Verlag, Braunschweig

Wertvolle leichtere Orgelmusik

Moritz Brosig Mk.

Orgelkompositionen,
neu herausgegeben von Clauß-
nitzer, Culbins und Hoppe
6 Bände je 4.—

Gerard Bunk

op. 12. **8 Charakterstücke:**
Heft I. Melodie. Scherzando.
Impromptu. Improvisation . . 2.—
Heft II. Pastorale. Aeolsharfe.
Kanzone Allelujah 2.50

Paul Claußnitzer

100 Choralvorspiele 5.—

Paul Gerhardt

op. 1. **3 Choralvorspiele** . . . 3.—
Einzeln:
Nr. 1. Vorspiel zu »Aus tiefer
Not« 1.50
Nr. 2. Vorspiel zu »Nun ruhen
alle Wälder« 1.—
Nr. 3. Vorspiel zu »Gott des
Himmels und der Erden« . . 1.—
op. 3. **8 Charakterstücke über
evangelische Choralmelo-
dien** (Präludien) 2.50
op. 13. **4 Choralvorspiele**
(1. »Dir, dir, Jehovah will ich
singen.« 2. »Hüter, ist die
Nacht schier hin?« 3. »O
Ewigkeit, du Donnerwort.«
4. »Nun danket alle Gott« . 2.40

Ernst Graf

J. S. Bach im Gottesdienst.
Vorschläge zu einheitlicher
musikalischer Gestaltung des
liturg. Orgelspiels in evange-
lisch-reformierten Landkirchen.
Heft I. Advent u. Weihnacht.
Heft II. Karfreitag und Ostern.
Heft III. Pfingsten und Bettag.
je 5.—

Adolph Hesse

Album. Auswahl der vorzüg-
lichsten Orgelkompositionen
in 3 Bänden je 4.—

Alfred Hottinger Mk.

Variationen über G. F. Händels
»Tochter Zion, freue dich« . 2.50

Paul Krause

op. 25. **20 Choralimpressionen** 4.—

Niels Otto Raasted

op. 20. **Präludium und Fuge**
(C-Dur) 1.80
op. 23. **Sonate Nr. 2** (e-moll) . 3.—
op. 29. **Präludium und Fuge**
(a-moll) 1.80
op. 33. **Sonate Nr. 3** (d-moll) . 2.50

Josef Renner

op. 19. **12 Tonstücke** 4.—
op. 56. **Suite Nr. 1** 3.—
Einzeln:
Nr. 1. Präludium 1.80
Nr. 2. Kanzone. Nr. 3. Fughette.
Nr. 4. Trio je 1.—
Nr. 5. Elegie 1.20
Nr. 6. Romanze 1.—
op. 61. **Suite Nr. 2** 3.—

Einzeln:

Nr. 1. Präludium. Nr. 2. Ro-
manze. Nr. 3. Lamento . . je 1.—
Nr. 4. Melodie. Nr. 5. Kanti-
lene je 1.—
Nr. 6. Fantasie 1.20

Josef Rheinberger

op. 156. **12 Charakterstücke.**
Neue v. J. Renner bearbeitete
und revidierte Ausgabe.
Heft I. Präludium. Romanze.
Canzonetta. Intermezzo.
Vision. Duett 3.—
Heft II. In memoriam. Pastorale.
Klage. Abendfriede. Passa-
caglia. Trauermarsch 3.—
op. 174. **Miscellaneen** (12 Orgel-
vorträge):
Heft I. Romanze. Scherzoso.
Aufschwung. Betrachtung. Agi-
tato. Improvisation 3.—
Heft II. Ernste Feier. Zwie-
gesang. Ricercare. Abend-
ruhe. Melodia ostinata. Finale 3.—

Hans Schink

op. 31. **3 Festpräludien** . . . 1.80

Bitte diese Werke zur Ansicht sowie kostenlos Sonderverzeichnisse zu verlangen

Wichtige Neuerscheinungen

aus dem

Verlag Carl Merseburger, Leipzig C 1

Altmann, Prof. Dr. W.,

Kammermusik-Katalog. Verzeichnis von seit 1841 erschienenen Kammermusikwerken. Vierte, wesentlich erweiterte, erstmalig mit einem Gesamtregister versehene Auflage. 1931. Gr.-8°. Umfang VIII, 251 S. In Ganzleinen geb. Mk. 10.—

Unentbehrlich für alle Kammermusiktreibenden.

Bumke, G., Harmonielehre.

Gebunden Mk. 7.—

Eine Harmonielehre für den praktischen Gebrauch beim Unterricht, sowohl für Konservatorien als auch für den Privat- und Selbstunterricht. Theoretische Betrachtungen sind fast ganz fortgelassen und der Inhalt ist möglichst kurz, einfach und leicht faßlich dargestellt. Ebenso finden Fragen rein wissenschaftlicher Natur hierin keine Erörterung.

Bumke, G., Aufgaben für die Harmonielehre nebst einer Sammlung cantus firmi für den Kontrapunkt. Vierte Auflage. 1931. Mk. 2.40

Frank, Paul, Taschenbühlein des Musikers. 29. Auflage. Neu bearbeitet und erweitert von Prof. Dr. W. Altmann, Direktor der Musikabteilung der Preuß. Staatsbibliothek i. R. Berlin. Enthaltend: eine vollständige Erklärung der in der Tonkunst gebräuchlichen Fremdwörter, Kunstausdrücke und Abkürzungen sowie die Anfangsgründe des Musikunterrichts und manches andere Wissenswerte. Kart. Mk. 1.30

Der kleine Frank ist seit über 60 Jahren der treue Berater mehrerer Generationen von Musikbessenen geworden; seine Verbreitung in Hunderttausenden von Exemplaren verbürgt die Brauchbarkeit.

Frank, Paul, Kurzgefaßtes Tonkünstlerlexikon für Musiker und Freunde der Tonkunst. Neu bearbeitet von Prof. Dr. W. Altmann. Dreizehnte, sehr erweiterte Auflage. Ein unentbehrliches Handbuch für jeden Musikfreund. 482 Seiten. In Ganzleinen geb. Mk. 6.50

Die knappe Fassung der einzelnen Artikel mit ihrer strengen Beschränkung auf das dem Nachschlagenden Wesentliche und ihre stets verständlich bleibenden Abkürzungen haben sich schon das Lob aller Benützer verdient.

Haren, Georg, Thematisches Modulieren.

Mk. 8.—

I. Teil: Modulation durch Umdeutung.

II. Teil: Modulat. v. Moll nach Moll oder Dur.

Eine Schrift für alle, die nach einem umfassenden Musikverständnis streben, welches sie befähigt, schon beim Musizieren die Ursachen der Harmoniebewegung zu ergünden und deren Wirkung gleichzeitig mitzuerleben.

Heckel, Wilhelm, Der Fagott.

Kurzgefaßte Abhandlung über seine historische Entwicklung, seinen Bau und seine Spielweise. Mk. 2.40

Kickton, Erika, Was wissen wir über Musik? Eine Einführung in die Musikwissenschaft. Mk. 1.20

Die Schrift bringt das Wesentliche der Musikwissenschaft in leicht verständlicher, poetisch ansprechender Form.

Landé, Franz, Vom Volkslied bis zur Atonalmusik. Grundriß einer Theorie der lebendigen Musik. Mk. 3.—

Die klaren, überzeugenden Ausführungen des Verfassers werden von allen Interessenten beifällig begrüßt werden.

Losch, Dr. Ph., Fagott-Literatur. Zusammenstellung der gesamten Musikliteratur für Fagott. In Vorbereitung.

Schreyer, Joh., Lehrbuch der Harmonie und Elementarkomposition. Fünfte, vollständig umgearbeitete Auflage. Gr.-8°. VIII, 266 S. und 3 Notenbeilagen. Mk. 10.—

Schlüssel zu den Aufg. Gr.-4°. 45 S. M. 3.50 „Endlich ein Buch, das mit dem natürlichen Gefühl des musikalischen Menschen harmonisiert, ja, es entwickelt, während die früheren auf Schritt und Tritt damit in Konflikt kamen. Hätte ich seinerzeit ein solches Buch gehabt, ich hätte Jahre gespart.“

Prof. Arnold Mendelsohn.

Steglich, Dr. phil. Rud., Die elementare Dynamik des musikalischen Rhythmus oder:

Der musikalische Rhythmus als elementarer Kraftverlauf. Mk. 3.80

Der Verfasser versucht hier, die Forschungen Riemanns, Sievers, Beckings von anderen Richtungen her ergänzend, zu einer elementaren Dynamik des musikalischen Rhythmus zu gelangen.

Ferner erschien:

Bad, Joh. Seb., Ausgewählte Orgelkompositionen, herausgegeben von Joh. Schreyer. Mk. 5.—

Schubert, F. L., Die Orgel, ihr Bau, ihre Geschichte und Behandlung. Dritte Auflage, bearbeitet von Dr. R. Schwartz. Mk. 1.20

Orgelwerke von Franz Schmidt (Wien)

Chaconne.. .. no. Mk. 4.—

Signale: „Welch ein grandioses, phantasiereiches und von stupendem Können zeugendes Werk Bach-Regerschen Geistes ist diese Chaconne. Wie das viertaktige ernste und etwas düstere cis-moll-Thema bald als Baß, bald als Mittelstimme oder im Sopran auftaucht, wie es im Fluß der mühelos strömenden Erfindung geistvoll und doch so natürlich variiert, anders rhythmisiert oder gar im Figurenwerk versteckt wird, bis es schließlich in strahlendem Dur doch wieder dominierender hervortritt und endgültig die Herrschaft an sich reißt — das alles zu verfolgen, ist für den Kenner und Musiker in der Tat ein Hochgenuß.“

Die Musik: „In sehr geschickter flüssiger Satzart wird hier die klassische Form der Chaconne mit südlich-romantischem Geist erfüllt. Eine weltlich heitere Aktivität beherrscht diese Musik, durch lyrische Episoden von zart-duftiger Schönheit unterbrochen.“

Vier kleine Choralvorspiele no. Mk. 1.80

Deutsch-österreichische Tageszeitung: „Schmidt schließt sich mit diesen Stücken würdig der Reihe der großen deutschen Organisten an, die, von Pachelbel, Böhm und Buxtehude angefangen, über Bach zu Brahms und Reger führt. Alle vier Stücke sind von hinreißender, gespannter innerer Kraft und rufen daher hellste Begeisterung hervor.“

Zeitschrift für evangelische Kirchenmusik: „Die vier Choralvorspiele von Franz Schmidt, die meisterhaft gearbeitet sind, bedeuten bei ihrer großzügigen Anlage und vortrefflichen Linienführung eine höchst wertvolle Bereicherung der Choralvorspielliteratur.“

Österreichische Sonntagszeitung: „Nur Bach und Reger haben vorher solch bedeutende Kunstwerke geschaffen.“

Präludium und Fuge (Es-Dur) no. Mk. 6.—

Reichspost, Wien: „Von besonderer Schönheit ist das Präludium und die Fuge in Es, deren idyllisches Hauptthema sofort Herz und Gemüt gefangen nimmt. Das alles klingt so ungezwungen, daß einem bei all der Klangpracht die satztechnische Virtuosität kaum zum Bewußtsein kommt.“

Volkszeitung, Wien: „Das Präludium und Fuge in Es hat mit dem unmittelbaren Reiz, mit der großen Kunst der polyphonen, abwechslungsreichen Thematik und der eindringlich gestalteten Melodik gewirkt. Es mußte sich jedem Empfänglichen der Eindruck mitteilen, daß das ganze Werk nicht nur eine kostbare Bereicherung der Orgelliteratur bedeute, sondern als bahnbauende Neuerung, als Anbruch der Verjüngung der Orgelkomposition ins Leben getreten sei.“

Die Kirchenmusik: „Für unser Urteil, daß in der Orgelmusik wertvolle Kräfte am Werk sind, die klaren Stil und klare Gedanken offenbaren, ist Schmidts Präludium und Fuge in Es ein neuer Beweis.“

Variationen und Fuge über ein eigenes Thema

(Königsfanfaren aus Fredigundis) no. Mk. 3.—

Zeitschrift für Musik (Günther Ramin): „Mit diesem Werk hat die Orgelliteratur zweifelsohne einen Gewinn erfahren. Schmidts Orgelwerke tragen durchaus sinfonischen Charakter, wobei aber der Orgelsatz gewahrt ist. Man kann annehmen, daß Schmidt der Orgel zu vermitteln vermag, was Bruckner der Orgelliteratur schuldig blieb, wie Schmidts Orgelmusik überhaupt Brucknersche Prägung hat. Sie ist gänzlich frei von Reger-Epigonemanier, strömt lebendig mit im wesentlichen diatonischen Mitteln und in persönlicher Eigenart aus.“

Organum: „Es ist eine dekorative Musik, die alle Möglichkeiten des königlichen Instruments ausnützt, schwungvoll gehalten in breit sich entfaltender Melodik, Harmonik und belebter Rhythmik. Ein dankbares Konzertstück.“

Bitte diese Werke zur Ansicht zu verlangen.

Gegründet 1782 **F. E. C. Leuckart, Leipzig** Engelstraße 8

Aus dem Verlage
von
Novello & Co., London

Sammlung
altenglischer Orgelmusik

herausgegeben von J. E. West

	Mk.
1. Thomas Adams, Ouvertüre in C-dur	3.—
3. John Stanley, Voluntary in g-moll	2.—
6. Maurice Greene, Voluntary in c-moll	2.—
7. S. Wesley, Voluntary in C-dur	3.—
9. S. Wesley, Präludium und Fuge in A-dur	1.50
10. W. Crotch, Introduktion und Fuge in F-dur	1.50
11. Thomas Adams, Thema mit Veränderungen	2.—
12. S. Wesley, 3 Stücke: Präludium, Arie und Gavotte	2.—
14. 3 Stücke aus dem 17. Jahrhundert: 1. O. Gibbons, Voluntary; 2. Matthew Lock, Voluntary; 3. J. Blow, Toccata cplt.	3.—
15. W. Boyce, 2 Voluntaries	2.—
16. H. Purcell, Präludium zum 100. Psalm	3.—
20. 3 Stücke aus dem 17. Jahrhundert: 1. E. Gibbons, Präludium; 2. M. Lock, Voluntary in F-dur; 3. M. Lock, Toccata in a-moll cplt.	2.—
23. Thomas Attwood, 2 Stücke: 1. Klagelied, 2. Fuge	2.—
25. J. Bull, 2 Stücke: 1. Vexilla regis prodeunt, 2. Fantasie über einen flämischen Choral	2.—
30. William Russell, Voluntary in d-moll	3.—
31. Orlando Gibbons, Voluntaries in a-moll und d-moll	2.—
32. Thomas Adams, Fantasie in c-moll	3.—
34. John Blow, Voluntary in d-moll	1.50
36. W. Walond, Voluntary in d-moll	2.—

Verzeichnisse über neue Konzertstücke für Orgel sowie Band-
ausgaben und Sammlungen vorzüglicher Orgelkompositionen
der englischen Schule bitte kostenlos zu verlangen

Diese Werke und Prospekte sind durch jede
Musikalien- und Buchhandlung sowie durch
Novello & Co Ltd., 160 Wardour Street, London W1
zu beziehen

Orgelkompositionen

aus dem Verlage von

Novello & Co., London

SIGFRID KARG-ELERT

op. 72. Trois Impressions:	Mk.
Nr. 1. Harmonies du soir	1.50
Nr. 2. Clair de lune	1.50
Nr. 3. La nuit.	1.50
op. 73. Chaconne, Basso ostinato und Fugentrilogie . . .	7.—
op. 74. Sonatine in a-moll	5.—
op. 75 Nr. 1. Funerale	3.—
3 Choralimprovisationen:	
op. 75 Nr. 2. »In dulci jubilo«	2.—
op. 75 Nr. 3. »Der Hölle Pforten sind zerstört«	2.—
op. 75 Nr. 4. »Gelobt sei Gott«	2.—
op. 100. Partita in E-Dur	5.50
Homage to Händel. 54 Studien in Form von Variationen über einen Basso ostinato von Händel	3.50
7 Pastelle. Bodenseeeimpressionen	5.50

Auswahl von Werken bedeutender
moderner englischer Komponisten:

ALCOCK

Tokkata in D-Dur	2.—
----------------------------	-----

PARRY

3 Choralfantasien über englische Choräle	3.—
7 Choralpräludien. I. Sammlung	5.50
7 Choralpräludien. II. Sammlung	5.50
Fantasie und Fuge	3.50
Tokkata und Fuge (»Der Wanderer«)	3.50

STANFORD

4 Intermezzi	je 2.—
Präludium und Fuge in e-moll	2.—
3 Präludien und Fugen in C-dur, c-moll, h-moll . . .	je 2.—

Soeben erschienen: ALEC ROWLEY

Benedictus	1.50
----------------------	------

GUY WEITZ

In Paradisum	2.—
Weihnachts-Rhapsodie	2.—

Über Transkriptionen für Orgel nach Werken
von Elgar, German, Sullivan u. a. bitte
Sonderverzeichnisse von

Novello & Co., Ltd., 160 Wardour Street, London W1
kostenlos zu verlangen

ORGELWERKE

IN DER UNIVERSAL-EDITION

Werke älterer Meister

	U-E-Nr.	Mk.
J. G. ALBRECHTSBERGER, Präludium und Fuge, für Orgel bearbeitet von Karl Walter	9578	1.50
ANTON BRUCKNER, Präludium C-Dur und Fuge D-Moll (aus dem Nachlaß herausgegeben von J. V. Wöß)	8752	1.—
PRÄLUDIEN-ALBUM (R. Bibl)	244	1.50
RHEINBERGER, op. 65. Fantasie – Sonate	1328	1.50

Standardwerke

der zeitgenössischen Orgelliteratur

a) für Orgel allein

OTTO BUSCH, Toccata und Passacaglia G-Moll	1065	3.—
— Introduction und Passacaglia D-Moll	1066	1 80
HEINRICH KAMINSKI, Toccata über »Wie schön leucht' uns der Morgenstern«	7458	2.50
— Choralsonate	8608	2.50
— Drei Choralvorspiele	8820	3.50
ZOLTÁN KODÁLY, Praeludium	7941 a	1.50
CHR. KUSCHINAREW, Passacaglia und Fuge	9197	4.50
JOSEPH MESSNER, Improvisation über ein Thema von Bruckner	7711	2.—
MAX REGER, Orgelwerke, siehe Separatverzeichnis		
J. V. WÖSS, op. 40. 10 Präludien, Fugen und Vortragsstücke, I/II	6010/11	à 2.50

b) für Violine und Orgel

HEINRICH KAMINSKI, Canzone	8716	1.50
— Präludium und Fuge	9954	5.—
MAX SPRINGER, op. 40. Konzert für Violine und Orgel	7789	12.—

c) für Gesang und Orgel

HEINRICH KAMINSKI, Brautlied (Sopran)	8717	1.50
— Triptychon (Alt oder Bariton)	8596	3.50
JOSEPH MARX, Marienlied (Sopran)	5167	1.25
MAX REGER, op. 19. Zwei geistliche Gesänge, mittel, d. engl. (1. Passionslied. 2. Doch du liebest ihn im Grabe nicht)	1429	1.80
— Zwei geistliche Gesänge, mittel (1. Wenn in langen, trüben Stunden. 2. Heimweh)	1430	1.50

d) für Orgel und Orchester*

ALFREDO CASELLA, Concerto Romano, Ausgabe für Orgel und Klavier	9433	8.—
A. GOEDICKE, op. 35. Konzert für Orgel und Streichorchester, Part.	9003	19.—
G. F. MALIPIERO, Altitalienische Orgelkonzerte, für Orgel und Streichorchester, bearbeitet von Malipiero: CORELLI, Concerto, Partitur	9403	8.—
VERACINI, Concerto, Partitur		(in Vorbereitung)

* Orchestermaterial nach Vereinbarung

Werke für Chor mit Orgel siehe Chorkatalog

Durch jede Musikalienhandlung zu beziehen

UNIVERSAL-EDITION A.-G. / WIEN / LEIPZIG

UNIVERSAL
LIBRARY



128 199

UNIVERSAL
LIBRARY